guitar six pack

Gitarre Übe Blog

Lothar Rosengarten

2026-05-25

Inhalt

Übe-Tips . . . 1
Tempo zum Üben finden . . . 1
Zu übenden Umfang bestimmen . . . 1
Pausieren . . . 1
Das Bekannte immer wieder neu . . . 1

2010 **3**
November . . . 3
6p 29. November 2010 . . . 4
2010-11-29 - Tag 1/3/5 . . . 4
Legato - Aufschlagsbindung . . . 4
1. . . . 4
2. . . . 4
3. . . . 4
4. . . . 5
5. . . . 5
6. . . . 6
7. . . . 6
Tremolo . . . 6
1. . . . 6
2. . . . 7
3. . . . 7
4. . . . 7
5. . . . 7
Wechselanschlag . . . 8
1. . . . 8
2. . . . 8
3. . . . 8
4. . . . 8
5. . . . 9
6. . . . 9
7. . . . 9
8. . . . 10
Zwickeln/Barré . . . 10
2010-11-30 - Tag 2/4/6 . . . 11
Legato - Abzugsbindung . . . 11
1. . . . 11
2. . . . 12
3. . . . 12
4. . . . 12
5. . . . 13
6. . . . 13
7. . . . 13
Tremolo . . . 14
1. . . . 14
2. . . . 14
3. . . . 14
4. . . . 15
5. . . . 15

2013 **17**
April . . . 17
6p 22. April 2013 . . . 18
2013-04-22 - Tag 1 . . . 18
Tremolo i-m-a-p . . . 18
Legato 4-3-2-3-4/4-2-1-2-4 longitudinal e' . . . 18
Rasguado . . . 19
Geläufigkeit 4-3-2-3-4 auf zwei Saiten . . . 20
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb I. . . . 21
2013-04-23 - Tag 2 . . . 21
Tremolo m-a-p-i . . . 21
Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal b . . . 22
Rasguado . . . 23
Geläufigkeit 3-2-1-2-3 auf zwei Saiten . . . 23
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' V. . . . 24
2013-04-24 - Tag 3 . . . 24
Tremolo a-p-i-m . . . 24
Legato 4-3-2-3-4/4-2-1-2-4 longitudinal g . . . 25
Rasguado . . . 26
Geläufigkeit 4-2-1-2-4 auf zwei Saiten . . . 26
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb VIII. . . . 28
2013-04-25 - Tag 4 . . . 28
Tremolo a-m-i-p . . . 28
Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal d . . . 28
Rasguado . . . 29
Geläufigkeit 4-3-1-3-4 auf zwei Saiten . . . 30
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' I. . . . 31
2013-04-26 - Tag 5 . . . 31
Tremolo m-i-p-a . . . 31
Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal d . . . 31
Rasguado . . . 32
Geläufigkeit 4-3-2-3-4 auf zwei Saiten gb . . . 34
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb V. . . . 35
2013-04-27 - Tag 6 . . . 35
Tremolo a-m-i-p . . . 35
Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal E . . . 35
Rasguado . . . 36
Geläufigkeit 3-2-1-2-3 auf zwei Saiten dg . . . 36
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' VIII. . . . 38
6p 29. April 2013 . . . 39
2013-04-29 - Tag 1 . . . 39
Tremolo apipmami . . . 39
Legato quasichromatisch 43234-12421 E-A . . . 40
E-Saite I. . . . 42
E-Saite IV. . . . 42
E-Saite VII. . . . 42
E-Saite X. . . . 42
E-Saite XIII. . . . 42
A-Saite XIII. . . . 42
A-Saite X. . . . 42
A-Saite VII. . . . 42
A-Saite IV. . . . 42
A-Saite I. . . . 42
Rasgueado im-ma-ax-ima-max-imax 1 . . . 43
Daumenanschlag Staccato 1 . . . 43
Quasichromatisch pi 2343/42124 . . . 44
Streckung quasichromatisch 34-32/24-21 am . . . 45
2013-04-30 - Tag 2 . . . 45
Tremolo ipapimam . . . 46
Legato quasichromatisch 43234-12421 d-g . . . 46
Rasgueado xa-am-mi-xam-ami-xami . . . 47

Daumenanschlag Staccato 2 . . . 48
Quasichromatisch pm 1343/3212 . . . 48
Streckung quasichromatisch 23-21/34-31 ai . . . 49
2013-05-01 - Tag 3 . . . 50
Tremolo apipmami . . . 50
Legato quasichromatisch 42124-23432 b-e' . . . 51
Rasgueado im-ma-ax-ima-max-imax . . . 53
Daumenanschlag Staccato 3 . . . 53
Quasichromatisch pa 1242/4323 . . . 54
Streckung quasichromatisch 24-21/34-32 mi . . . 55
2013-05-02 - Tag 4 . . . 56
Tremolo ipapmima . . . 56
Legato quasichromatisch 32123-13431 A-d . . . 56
Rasgueado xa-am-mi-xam-ami-xami v2 . . . 58
Daumenanschlag Staccato 4 . . . 58
Quasichromatisch pi 12321-43134 . . . 59
Streckung quasichrommatisch 21-23/31-34 am . . . 60
2013-05-03 - Tag 5 . . . 61
Tremolo apipmami . . . 61
Legato quasichromatisch 4321-421 g-b . . . 61
Rasgueado ima-max-imax v3 . . . 64
Daumenanschlag Staccato 5 . . . 64
Quasichromatisch pi 1234-124 . . . 65
Streckung quasichrommatisch 43-21 ai . . . 67
2013-05-04 - Tag 6 . . . 68
Tremolo ipapmima . . . 68
Legato quasichromatisch 1234/134 d-gb . . . 68
Rasgueado xam-ami-xami v3 . . . 71
Daumenanschlag Staccato 5 . . . 71
Quasichromatisch pa 4321-431 . . . 71
Streckung quasichrommatisch 12-34 mi . . . 73

2014 **75**
Dezember . . . 75
6p 29. Dezember 2014 . . . 76
2014-12-29 - Tag 1 . . . 76
Legato longitudinal E . . . 76
Wechselanschlag transversal I. . . . 77
2014-12-30 - Tag 2 . . . 77
Wechselanschlag longitudinal A . . . 77
Aufschlags-/Abzugsbindung transversal V. . . . 78
2014-12-31 - Tag 3 . . . 78
Legato longitudinal E . . . 78
Wechselanschlag transversal IX. . . . 79
2015-01-01 - Tag 4 . . . 79
Wechselanschlag longitudinal g . . . 79
Aufschlags-/Abzugsbindung transversal III. . . . 79
2015-01-02 - Tag 5 . . . 80
Legato longitudinal b . . . 80
Wechselanschlag transversal VII. . . . 80
2015-01-03 - Tag 6 . . . 81
Wechselanschlag longitudinal e' . . . 81
Aufschlags-/Abzugsbindung transversal I. . . . 81

2016 **83**
Mai . . . 83
6p 9. Mai 2016 . . . 84
2016-05-09 - Tag 1 . . . 84
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal E aufwärts . . . 84
2016-05-10 - Tag 2 . . . 84
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal A bwärts . . . 84
2016-05-11 - Tag 3 . . . 84

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal d aufwärts . . . 84
2016-05-12 - Tag 4 . . . 85
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal g bwärts . . . 85
2016-05-13 - Tag 5 . . . 85
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal b aufwärts . . . 85
2016-05-14 - Tag 6 . . . 86
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal e' bwärts . . . 86
6p 16. Mai 2016 . . . 87
2016-05-16 - Tag 1 . . . 87
Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß . . . 87
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 87
Bindung 4-3-0-1-2 E-e'-E I. . . . 88
2016-05-17 - Tag 2 . . . 89
Tremolo mit Vieren und verlängerten Vierteln im Baß . . . 89
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 90
Bindung 4-3-0-1-2 E-e'-E I. . . . 91
2016-05-18 - Tag 3 . . . 92
Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß . . . 92
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten I.-V. (DAdgad') . . . 92
Bindung 1-2-0-4-3 E-e'-E IX. . . . 93
2016-05-19 - Tag 4 . . . 93
Tremolo mit Vieren und gestreckten Vierteln im Baß . . . 93
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten VII.-I. (DAdgad') . . . 94
Bindung 3-4-0-2-1 e'-E-e' XIII. . . . 95
2016-05-20 - Tag 5 . . . 95
Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß . . . 95
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten III.f♯ (DAdgad') . . . 96
Bindung 1-2-0-3-4 E-e'-E I. . . . 97
2016-05-21 - Tag 6 . . . 97
Tremolo mit Vieren und verlängerten Vierteln und punktierten Achteln im Baß . . . 97
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten III.e♭ (DAdgad') . . . 99
Bindung 4-3-0-2-1 e'-E-e' IX. . . . 99
Juni . . . 100
6p 6. Juni 2016 . . . 101
2016-06-06 - Tag 1 . . . 101
Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß . . . 101
Abzugsbindung wandernder Start mit Zeigefinger zu Leersaite . . . 102
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 102
2016-06-07 - Tag 2 . . . 103
Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger . . . 103
Aufschlagsbindung wandernder Start mit kleinem Finger zur Leersaite . . . 103
7/8tel Baß mit Akkord aus G-Moll harmonisch in Oberstimme (DAdgad') . . . 104
2016-06-08 - Tag 3 . . . 105
Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß . . . 105
Abzugsbindung wandernder Start mit Mittelfinger zu Leersaite . . . 106
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 106
2016-06-09 - Tag 4 . . . 107
Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger . . . 107
Aufschlagsbindung wandernder Start mit Ringfinger zur Leersaite . . . 107
7/8tel Baß mit Akkorden aus G-Moll harmonisch in Oberstimme (DAdgad') . . . 108
2016-06-10 - Tag 5 . . . 108
Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß . . . 108
Abzugsbindung wandernder Start mit Mittelfinger zu Leersaite . . . 109
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 110
2016-06-11 - Tag 6 . . . 110
Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger . . . 110
Aufschlagsbindung wandernder Start mit Ringfinger zur Leersaite . . . 111
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad') . . . 112
6p 13 Juni 2016 . . . 113
2016-06-13 - Tag 1 . . . 113
Tremolo mit von oben wechselnder Saite wachsend m-i-p-a-m-i-p-a . . . 113

Auschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von d startend aufwärts V. . . . 113
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von d abwärts IX. . . . 114
2016-06-14 - Tag 2 . . . 114
Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von g startend abwärts I. . . . 114
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von d aufwärts V. . . . 115
Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i . . . 115
2016-06-15 - Tag 3 . . . 116
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von b aufwärts I. . . . 116
Tremolo mit von unten wechselnder Saite schrumpfend m-i-p-a-m-i-p-a . . . 116
Aufschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von A startend abwärts IX. . . . 117
2016-06-16 - Tag 4 . . . 118
Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i . . . 118
Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von b startend aufwärts XIII. . . . 118
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von A abwärts V. . . . 119
2016-06-17 - Tag 5 . . . 119
Aufschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von E startend aufwärts XIII. . . . 119
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von e' abwärts I. . . . 119
Tremolo mit von oben wechselnder Saite wachsend m-i-p-a-m-i-p-a . . . 120
2016-06-18 - Tag 6 . . . 121
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von E aufwärts V. . . . 121
Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i . . . 121
Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von e' startend abwärts V. . . . 122
Juli . . . 123
6p 11. Juli 2016 . . . 124
2016-07-11 - Tag 1 . . . 124
Legato 2-1-3-4-0 I. . . . 124
F♯-Dur in Auf-Ab-Quintolen abwärts I. . . . 125
Tremolo pa-am-mi-ip EA-Ad-dg-gb . . . 125
2016-07-12 - Tag 2 . . . 126
Quasi-chromatisch a-i 2-1-3-4-0 V. . . . 126
Legato F♯-Dur in Auf-Ab-Quintolen abwärts I. . . . 127
Tremolo pi-im-ma-ap be-ge-db-Ag . . . 127
2016-07-13 - Tag 3 . . . 128
Legato 2-1-3-4-0 IX. . . . 128
F♯-Dur in Ab-Auf-Quintolen aufwärts I. . . . 128
Tremolo pa-am-mi-ip Eg-Eb-ae'-Ee' . . . 128
2016-07-14 - Tag 4 . . . 129
Quasi-chromatisch a-i 2-1-3-4-0 I. . . . 129
Legato F♯-Dur in Ab-Auf-Quintolen aufwärts I. . . . 129
Tremolo pi-im-ma-ap EA-Ad-dg-gb . . . 130
2016-07-15 - Tag 5 . . . 130
Legato 2-1-3-4-0 V. . . . 130
F♯-Dur in Auf-Ab/Ab-Auf-Quintolen ab- und aufwärts I. . . . 132
Tremolo pa-am-mi-ip be-ge-db-Ag . . . 132
2016-07-16 - Tag 6 . . . 133
Quasi-chromatisch m-i 2-1-3-4-0 IX. . . . 133
Legato F♯-Dur in Auf-Ab/Ab-Auf-Quintolen ab- und aufwärts I. . . . 133
Tremolo pi-im-ma-ap Eg-Eb-ae-Ee . . . 134
August . . . 135
6p 8 August 2016 . . . 136
2016-08-08 - Tag 1 . . . 136
Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 I. . . . 136
F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-i von 1 . . . 137
Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami be'-gb-dg-Ad-EA . . . 137
2016-08-09 - Tag 2 . . . 137
Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. über 1 . . . 137
Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima Ed-Ag-db-ge'-de' . . . 138
Anschlag a-m quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 VII. . . . 138
2016-08-10 - Tag 3 . . . 139
Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami Ab-Eg-Eb-Ae'-Ee' . . . 139
Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 XIII. . . . 139

F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-m zur 1 . . . 140
2016-08-11 - Tag 4 . . . 140
Anschlag a-i quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 IX. . . . 140
Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. von 1 . . . 140
Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima EA-Ad-dg-gb-be' . . . 141
2016-08-12 - Tag 5 . . . 141
F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-a über 1 . . . 141
Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami ge'-db-Ag-Eg . . . 142
Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 XIII. . . . 142
2016-08-13 - Tag 6 . . . 143
Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima Ab-de'-Ae'-Eb-Ee' . . . 143
Anschlag m-i quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 I. . . . 143
Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. zur 1 . . . 144
6p 15. August 2016 . . . 145
2016-08-15 - Tag 1 . . . 145
Tremolo pip-mpm-pap-ipi-pmp-apa pami . . . 145
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato von 1 . . . 145
Anschlag p-i quasichromatisch 4-1-3-2-0 V. . . . 145
2016-08-16 - Tag 2 . . . 146
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. a-m über 1 . . . 146
Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 IX. . . . 146
Tremolo mpm-pip-apa-pmp-ipi-pap mapi . . . 147
2016-08-17 - Tag 3 . . . 147
Anschlag p-m quasichromatisch 4-1-3-2-0 XIII. . . . 147
Tremolo pap-ipi-pmp-apa-pip-mpm ipam . . . 148
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato zur 1 . . . 148
2016-08-18 - Tag 4 . . . 148
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. a-i von 1 . . . 148
Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 XIII. . . . 149
Tremolo ipi-pap-mpm-pip-apa-pmp apim . . . 149
2016-08-19 - Tag 5 . . . 150
Tremolo pmp-apa-pip-mpm-pap-ipi mipa . . . 150
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato über 1 . . . 150
Anschlag p-a quasichromatisch 4-1-3-2-0 IX. . . . 150
2016-08-20 - Tag 6 . . . 151
Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 I. . . . 151
Tremolo apa-pmp-ipi-pap-mpm-pip imap . . . 151
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. m-i zur 1 . . . 152

2018 **153**
Oktober . . . 153
6p 4. Oktober 2018 . . . 154
2018-10-04 - Tag 1 . . . 154
Synchronisationsübung C Dur VIII.-IX.-VIII. . . . 154
2018-10-06 - Tag 2 . . . 155
Synchronisationsübung E Dur XI.-I.-XI. . . . 155

2025 **157**
November . . . 157
6p 3. November 2025 . . . 158
2025-11-03 - Tag 1 . . . 158
1. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (VIII. Bund) . . . 158
2025-11-04 - Tag 2 . . . 159
2. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (VI. Bund) . . . 159
2025-11-05 - Tag 3 . . . 160
3. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (II. Bund) . . . 161
2025-11-06 - Tag 4 . . . 162
4. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen aufwärts) . . . 162
2025-11-07 - Tag 5 . . . 163
5. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen abwärts) . . . 163
2025-11-08 - Tag 6 . . . 164
6. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen aufwärts mit Pausen) . . . 164

6p 10. November 2025 . . . 165
2025-11-10 - Tag 1 . . . 165
1. Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts . . . 165
2. Vorübungen zu Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts . . . 166
2025-11-11 - Tag 2 . . . 167
1. Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts . . . 167
2. Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) . . . 167
2025-11-12 - Tag 3 . . . 168
1. Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts . . . 168
2025-11-13 - Tag 4 . . . 169
Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts pt1 . . . 169
Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts (aber aufwärts) pt2 . . . 170
2025-11-14 - Tag 5 . . . 171
Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts (Auswahl) . . . 171
C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts . . . 171
2025-11-15 - Tag 6 . . . 172
C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts . . . 172
6p 24. November 2025 . . . 173
2025-11-24 - Tag 1 . . . 173
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 173
Aufschlagsbindung . . . 173
Wechselanschlag . . . 174
Tremolo . . . 175
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 176
Aufschlagsbindung . . . 176
Wechselanschlag . . . 177
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a) . . . 178
I. p-i . . . 178
V. p-m . . . 179
IX. p-a . . . 180
2025-11-25 - Tag 2 . . . 180
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 180
Abzugsbindung . . . 180
Wechselanschlag . . . 181
Tremolo . . . 182
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 184
Aufschlagsbindung . . . 184
Wechselanschlag . . . 184
Barré/Zwickeln (p-m, p-a, p-i) . . . 185
III. p-m . . . 185
VII. p-a . . . 186
XI. p-i . . . 187
2025-11-26 - Tag 3 . . . 187
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 187
Abzugsbindung . . . 187
Wechselanschlag . . . 188
Tremolo . . . 189
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 191
Aufschlagsbindung . . . 191
Wechselanschlag . . . 191
Barré/Zwickeln (p-m, p-a, p-i) . . . 192
V. p-a . . . 192
IX. p-i . . . 193
I. p-m . . . 194
2025-11-27 - Tag 4 . . . 195
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 195
Abzugsbindung . . . 195
Wechselanschlag . . . 196
Tremolo . . . 197
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 198
Aufschlagsbindung . . . 198

Wechselanschlag . . . 199
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a) . . . 200
VII. p-i . . . 200
XI. p-m . . . 201
III. p-a . . . 202
2025-11-28 - Tag 5 . . . 203
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 203
Abzugsbindung . . . 203
Wechselanschlag . . . 204
Tremolo . . . 204
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 205
Aufschlagsbindung . . . 205
Wechselanschlag . . . 206
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a) . . . 208
IX. p-m . . . 208
I. p-a . . . 208
V. p-i . . . 209
2025-11-29 - Tag 6 . . . 210
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale . . . 210
Abzugsbindung . . . 210
Wechselanschlag . . . 211
Tremolo . . . 212
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen . . . 213
Aufschlagsbindung . . . 213
Wechselanschlag . . . 214
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a) . . . 214
XI. p-a . . . 214
III. p-i . . . 215
VII. p-m . . . 216
Dezember . . . 217
6p 1. Dezember 2025 . . . 218
2025-12-01 - Tag 1 . . . 218
Griffbild G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung . . . 218
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung . . . 218
2025-12-02 - Tag 2 . . . 219
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung abwärts . . . 219
2025-12-03 - Tag 3 . . . 220
Vorvorübung: Doppelt überstreckt für 3-2 . . . 220
Vorübung: Doppelt überstreckt C-Halbton-Ganzton mit G♭7/9- Arpeggio . . . 221
2025-12-04 - Tag 4 . . . 223
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale abwärts Laurentia . . . 223
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale abwärts . . . 224
2025-12-05 - Tag 5 . . . 225
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale aufwärts Laurentia . . . 225
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale aufwärts . . . 225
2025-12-06 - Tag 6 . . . 226
6p 15. Dezember 2025 . . . 227
2025-12-15 - Tag 1 . . . 227
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton Scale VIII. Vorübung durch mit Erholungspausen . . . 228
2025-12-16 - Tag 2 . . . 229
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale Vorübung Segmente . . . 229
2025-12-17 - Tag 3 . . . 230
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale Vorübung Doppelsegmente ternär-binär . . . 230
2025-12-18 - Tag 4 . . . 232
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale . . . 232
Alternate Picking + wachsendes Barre V. . . . 232
2025-12-19 - Tag 5 . . . 234
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale von hinten auflaufend . . . 234
Alternate Picking + wachsendes Barre VII. . . . 234
2025-12-20 - Tag 6 . . . 235
C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale . . . 235

Alternate Picking + wachsendes Barre Flagolett . . . 236

2026 **239**

Januar . . . 239

6p 5. Januar . . . 240

2026-01-05 - Tag 1 . . . 240

Arpeggios in E-Dur e' nach d mit Lagenwechsel von unten . . . 240

Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund . . . 241

2026-01-06 - Tag 2 . . . 242

Arpeggios in E-Dur b nach A mit Lagenwechsel von oben . . . 242

Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund . . . 243

2026-01-07 - Tag 3 . . . 243

Arpeggios in E-Dur g nach E mit Lagenwechsel von unten . . . 243

Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund mit Einstiegsverzögerung . . . 244

2026-01-08 - Tag 4 . . . 244

Arpeggios in E-Dur e' nach d mit Lagenwechsel von oben . . . 244

Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund mit Endverzögerung . . . 246

2026-01-09 - Tag 4 . . . 246

Arpeggios in E-Dur b nach A mit Lagenwechsel von unten . . . 246

Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund mit Einstiegsverzögerung . . . 247

2026-01-10 - Tag 6 . . . 247

Arpeggios in E-Dur g nach E mit Lagenwechsel von oben . . . 247

Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund mit Endverzögerung . . . 249

6p 12. Januar . . . 250

2026-01-12 - Tag 1 . . . 250

Bm7 Arpeggio Zweiton Sequenzen . . . 250

C♯m7 Arpeggio Dreiton Sequenzen . . . 250

2026-01-13 - Tag 2 . . . 252

F♯m7 Arpeggio und äolische Skale . . . 252

2026-01-14 - Tag 3 . . . 254

G♯m7 Arpeggio Zweiton Sequenzen . . . 254

Bm7 Arpeggio Dreiton Sequenzen . . . 254

Bm7 Arpeggio Vier- und Fünfon Sequenzen . . . 255

2026-01-15 - Tag 4 . . . 256

C♯m7 Arpeggio und phrygische Skale IX. . . . 256

2026-01-16 - Tag 5 . . . 258

F♯m7 Arpeggio Drei- und Zweiton Sequenzen . . . 258

G♯m7 Arpeggio Vier- und Fünfon Sequenzen . . . 259

2026-01-17 - Tag 6 . . . 259

Bm7 Arpeggio und dorische Skale VII. . . . 259

6p 19. Januar . . . 261

2026-01-19 - Tag 1 . . . 261

Bm-Arpeggio über zwei Lagen (II./IV.) . . . 261

Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und kleiner Finger . . . 261

D♯dim-Arpeggio über zwei Lagen (V./VII.) . . . 262

2026-01-20 - Tag 2 . . . 262

D♯dim-Arpeggio über zwei Lagen (V./VII.) in Triolen . . . 262

Halbton-Bending in A-Dur für Mittelfinger . . . 262

E-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (VII./IX.) . . . 263

2026-01-21 - Tag 3 . . . 263

E-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (VII./IX.) in Triolen . . . 263

Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und mittlere Finger . . . 263

Bm-Arpeggio über zwei Lagen (II./IV. in Triolen) . . . 264

2026-01-22 - Tag 4 . . . 264

Halbton-Bending in A-Dur für Ring- und kleinen Finger . . . 264

A-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (I./II.) . . . 265

2026-01-23 - Tag 5 . . . 265

A-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (I./II.) in Triolen . . . 265

Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und kleinen Finger . . . 265

2026-01-24 - Tag 6 . . . 266

Arppegios über zwei Lagen entlang der A-Dur Skale . . . 266

Fazit 6p 2026-01-19 . . . 269
6p 26. Januar . . . 270
2026-01-26 - Tag 1 . . . 270
Anschlag und Bindung gemischt E aufwärts chromatische longitudinal . . . 270
Arpeggio E-A-B7 I. . . . 270
2026-01-27 - Tag 2 . . . 270
Anschlag und Bindung gemischt A abwärts chromatische longitudinal . . . 270
Arpeggio A-D-E7 V. . . . 271
2026-01-28 - Tag 3 . . . 271
Anschlag und Bindung gemischt d aufwärts chromatische longitudinal . . . 271
Arpeggio C-F-G7 I. . . . 271
2026-01-29 - Tag 4 . . . 272
Anschlag und Bindung gemischt g abwärts chromatische longitudinal . . . 272
Arpeggio A-D-E7 I. . . . 272
2026-01-30 - Tag 5 . . . 272
Anschlag und Bindung gemischt b aufwärts chromatische longitudinal . . . 272
Arpeggio C-F-G7 I. . . . 272
2026-01-31 - Tag 6 . . . 273
Anschlag und Bindung gemischt e' abwärts chromatische longitudinal . . . 273
Arpeggio E-A-B7 I. . . . 273
Februar . . . 274
6p 9. Februar . . . 275
2026-02-09 - Tag 1 . . . 275
Arpeggios über C-Dur, E-Moll und B-dim (Griffschema C/Dm) . . . 275
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett . . . 275
Halbton-Bending Zeigefinger . . . 276
2026-02-10 - Tag 2 . . . 277
Arpeggios von C-Dur nach A-Moll und zurück XII.-VIII. (Griffschema C/Dm) . . . 277
C-Dur Tonleiter in Sextolen Details 1 . . . 278
2026-02-11 - Tag 3 . . . 279
Arpeggios von G-Dur nach C-Dur und zurück VII.-XII. (Griffschema C/Dm) . . . 279
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett . . . 280
Halbton-Bending Zeigefinger . . . 280
2026-02-12 - Tag 4 . . . 281
Arpeggios von C-Dur nach C-Dur XII.-I. (Griffschema C/Dm) . . . 281
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett Details 2 . . . 282
2026-02-13 - Tag 5 . . . 283
Arpeggios von C-Dur nach C-Dur I.-XII. (Griffschema C/Dm) . . . 283
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett . . . 284
Halbton-Bending Zeigefinger . . . 284
2026-02-14 - Tag 6 . . . 284
Arpeggios von C-Dur nach C-Dur und zurück (Griffschema C/Dm) . . . 284
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett kumulativ . . . 286
Halbton-Bending Zeigefinger . . . 287
6p 23. Februar 2026 . . . 288
2026-02-23 - Tag 1 . . . 288
E-Dur übers Griffbrett I./V./XI. . . . 288
Arpeggio G-Dur Griffbrett auf- und abwärts mit Pause . . . 288
Bending Halbton alle Finger V. abwärts . . . 289
2026-02-24 - Tag 2 . . . 289
E-Dur übers Griffbrett aufwärts . . . 289
Arpeggio G-Dur über je zwei Lagen . . . 290
Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen p-i, p-m, p-a . . . 290
2026-02-25 - Tag 3 . . . 291
E-Dur übers Griffbrett II./VII./XIV. . . . 291
Arpeggio G-Dur Griffbrett auf- und abwärts, vor-und-rück mit Pause . . . 292
Bending Halbton alle Finger V. aufwärts . . . 292
2026-02-26 - Tag 4 . . . 293
E-Dur übers Griffbrett abwärts . . . 293
Arpeggio G-Dur über drei Lagen . . . 293
Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen p-i, p-m, p-a . . . 294

2026-02-27 - Tag 5 . . . 294
E-Dur übers Griffbrett IV./IX. . . . 294
Arpeggio G-Dur Griffbrett aufwaerts, vor-und-rück wie rück-und-vor . . . 296
Bending Halbton alle Finger V. aus der Mitte . . . 296
2026-02-28 - Tag 6 . . . 296
E-Dur übers Griffbrett auf- und abwärts . . . 296
Arpeggio G-Dur Griffbrett abwaerts, rück-und-vor wie vor-und-rück . . . 298
Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen alle Kombinationen . . . 298
März . . . 299
6p 9. März 2026 . . . 300
2026-03-09 - Tag 1 . . . 300
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aufwärts in Segmenten . . . 300
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel e' '-e' ' . . . 300
Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 1 . . . 300
2026-03-10 - Tag 2 . . . 301
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang auf- und abwärts . . . 301
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. abwärts in Doppel-Segmenten . . . 301
2026-03-11 - Tag 3 . . . 303
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aus der Mitte . . . 303
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel E-E . . . 304
Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 2 . . . 304
2026-03-12 - Tag 4 . . . 304
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang ab- und aufwärts . . . 304
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aufwärts in Segmenten mit Pause . 305
2026-03-13 - Tag 5 . . . 306
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. auf-und-ab pro Oktave . . . 306
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel e'-e' . . . 307
Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 3 . . . 307
2026-03-14 - Tag 6 . . . 308
Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang ab- und aufwärts . . . 308
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. abwärts in Segmenten mit Pause . . 308
Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 4 . . . 309
6p 23. März 2026 . . . 310
2026-03-23 - Tag 1 . . . 310
Pedalton G-Dur V. aufwärts mit Pausen . . . 310
Arpeggio Barré alle vier Finger . . . 310
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite . . . 311
2026-03-24 - Tag 2 . . . 312
Pedalton G-Dur V. Problemteile . . . 312
Arpeggio Barré alle vier Finger III. . . . 313
2026-03-25 - Tag 3 . . . 314
Pedalton G-Dur V. abwärts mit Pausen . . . 314
Arpeggio Barré alle vier Finger IX. . . . 314
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite . . . 315
2026-03-26 - Tag 4 . . . 316
Pedalton G-Dur V. abwärts Details . . . 316
Arpeggio Barré alle vier Finger IX. . . . 316
2026-03-27 - Tag 5 . . . 317
Pedalton G-Dur V. aus der Mitte kumulierend . . . 317
Arpeggio Barré alle vier Finger II. . . . 318
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite . . . 318
2026-03-28 - Tag 6 . . . 319
Pedalton G-Dur V. komplett . . . 319
Arpeggio Barré alle vier Finger das Griffbrett entlang . . . 320
Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite . . . 320
April . . . 322
6p 6. April 2026 . . . 323
2026-04-06 - Tag 1 . . . 323
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VII. . . . 323
Pedal-Ton B melodisch Moll b-d' Vorübung 1 . . . 323
Pedal-Steel-Licks für Bending auf d-Saite in B melodisch Moll EAd . . . 324

2026-04-07 - Tag 2 . . . 324
Legato mit Glissando in B melodisch Moll E-e' . . . 324
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt V. . . . 324
2026-04-08 - Tag 3 . . . 325
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VIII. . . . 325
Pedal-Ton B melodisch Moll b-d' Vorübung 2 . . . 325
Pedal-Steel-Licks für Bending auf g-Saite in B melodisch Moll Adg . . . 325
2026-04-09 - Tag 4 . . . 326
Legato mit Glissando in B melodisch Moll A-E' . . . 326
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt X. . . . 327
2026-04-10 - Tag 5 . . . 327
Pedalton B melodisch Moll b-d' . . . 327
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VI. . . . 328
Pedal-Steel-Licks für Bending auf d-Saite in B melodisch Moll bgd . . . 328
2026-04-11 - Tag 6 . . . 329
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt IX. . . . 329
Legato mit Glissando in B melodisch Moll d-A . . . 329
Pedal-Steel-Licks für Bending auf g-Saite in B melodisch Moll ebg . . . 331
6p 20 April 2026 . . . 332
2026-04-20 - Tag 1 . . . 333
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g . . . 333
Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf d-Saite VII. . . . 333
2026-04-21 - Tag 2 . . . 335
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E . . . 335
2026-04-22 - Tag 3 . . . 337
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g . . . 337
Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf g-Saite VII. . . . 339
2026-04-23 - Tag 4 . . . 340
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E kumulativ . . . 340
2026-04-24 - Tag 5 . . . 341
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g . . . 341
Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf g- und d-Saite VII. . . . 342
2026-04-25 - Tag 6 . . . 343
G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E . . . 343
Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf A- und b-Saite VII. . . . 344
Mai . . . 345
6p 4. Mai 2026 . . . 346
2026-05-04 - Tag 1 . . . 346
Barré Arpeggio Schritt zurück V. . . . 346
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b . . . 347
B♭ jazz-melodisch Moll B-R-B IX. aufwärts . . . 348
2026-05-05 - Tag 2 . . . 348
Barré Arpeggio Schritt zurück VII. . . . 348
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b . . . 349
B♭ jazz-melodisch Moll Terzen entgegen Laufrichtung VIII. . . . 349
2026-05-06 - Tag 3 . . . 350
Barré Arpeggio Schritt zurück IX. . . . 350
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b . . . 351
B♭ jazz-melodisch Moll Abzugsbindung-B-R-B IX. aufwärts . . . 352
2026-05-07 - Tag 4 . . . 352
Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 3 Saiten . . . 352
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b . . . 354
B♭ jazz-melodisch Moll Terzen in Laufrichtung VIII. . . . 355
2026-05-08 - Tag 5 . . . 355
Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 2 Saiten . . . 355
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b dreiteilig . . . 355
B♭ jazz-melodisch Moll B-R-B abwärts IX. . . . 356
2026-05-09 - Tag 6 . . . 357
Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 3 Saiten . . . 357
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b . . . 358
B♭ jazz-melodisch Moll Abzugsbindung-B-R-B abwärts IX. . . . 359

6p 11. Mai 2026 . . . 360
2026-05-11 - Tag 1 . . . 360
F jazz-melodisch Moll Oktave runter auf g-e' . . . 360
Barré Schritt vor-und-zurück nach oben wachsend 34-12 V. . . . 360
Pedal-Steel-Licks Akkorde Septe-Grundton-Septe F jazz-melodisch Moll . . . 361
2026-05-12 - Tag 2 . . . 361
F jazz-melodisch Moll Oktave runter auf g-e' . . . 361
Septakkorde mit Legato-Enden F jazz-melodisch Moll auf g-e' . . . 361
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 24-13 VII. . . . 362
2026-05-13 - Tag 3 . . . 363
F jazz-melodisch Moll Oktave rauf in Sekund-Gegenschritten auf g-e' . . . 363
Pedal-Steel-Licks Akkorde Grundton-Septe-Grundton F jazz-melodisch Moll auf g-e' . . . 363
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 14-23 I. . . . 364
2026-05-14 - Tag 4 . . . 364
F jazz-melodisch Moll Oktave runter in Sekund-Gegenschritten auf g-e' . . . 364
Septakkorde abwärts mit Legato-Enden F jazz-melodisch Moll auf g-e' . . . 365
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 34-12 XI. . . . 365
2026-05-15 - Tag 5 . . . 366
F jazz-melodisch Moll Oktave rauf in Sekund-Gegenschritten mit Triolenlauf auf g-e' . . . 366
Pedal-Steel-Licks Akkorde Septe-Grundton-Septe F jazz-melodisch Moll v2 . . . 366
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 24-13 III. . . . 367
2026-05-16 - Tag 6 . . . 368
F jazz-melodisch Moll Oktave runter in Sekund-Gegenschritten mit Triolenlauf auf g-e' . . . 368
Pedal-Steel-Licks Akkorde Grundton-Septe-Grundton F jazz-melodisch Moll v2 . . . 368
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 14-23 VI. . . . 369

Übe-Tips

Tempo zum Üben finden

- Arbeite Dich zuerst von einem fast zu langsamen Tempo zu einem herausfordernden vor.
- Dann gehe umgekehrt, von herausfordernd zu schlafwandelnd sicher.
- Bestimme drei Tempi:
  - schlafwandlerisch
  - herausfordernd
  - sicher dazwischen

  Übe in der Reihefolge:
  1. sicher dazwischen
  2. herausfordern
  3. schlafwandlerisch

Zu übenden Umfang bestimmen

- Problemstellen direkt sichern.
  - Davor und danach wegglassen
  - Komplexität verringern z.B.:
    - weniger Stimmen
    - nur rechte oder nur linke Hand
  - Bis zum Problem spielen - Absetzen - Problemstelle spielen - Absetzen - weiter
- Nach Erfolg langsam um diese Stelle erweitern, etwas früher anfangen, etwas weiter spielen.

Pausieren

Mach mal Pause. Pausen sind auch Musik. Der Kopf arbeitet weiter an einem Problem, selbst wenn man sich nicht vordergründig damit beschäftigt. Und Schlafen ist praktisch immer ein Versuch wert.

Das Bekannte immer wieder neu

Versuche neue Perspektiven auf das zu Spielende zu gewinnen.

- Rhythmus ändern
- Betonung verschieben
- Anschlag wechseln (auf/ab, verschiedene Anschlagsfinger)
- fang mit der letzten Phrase an und erweitere durch die jeweil davor liegende
- fang mittendrin an und erweitere mal nach vorn, mal nach hinten

2010

November

6p 29. November 2010

Dies sind alte Übungen die ich der Vollständigkeit halber einfüge. Eine aktualisierte Variante findet sich im six pack vom 24. November 2025

Thema für diese Runde sind Aufschlagsbindungen, Tremolo und Wechselschlag zwischen Daumen und jeweils einem der anderen Finger.

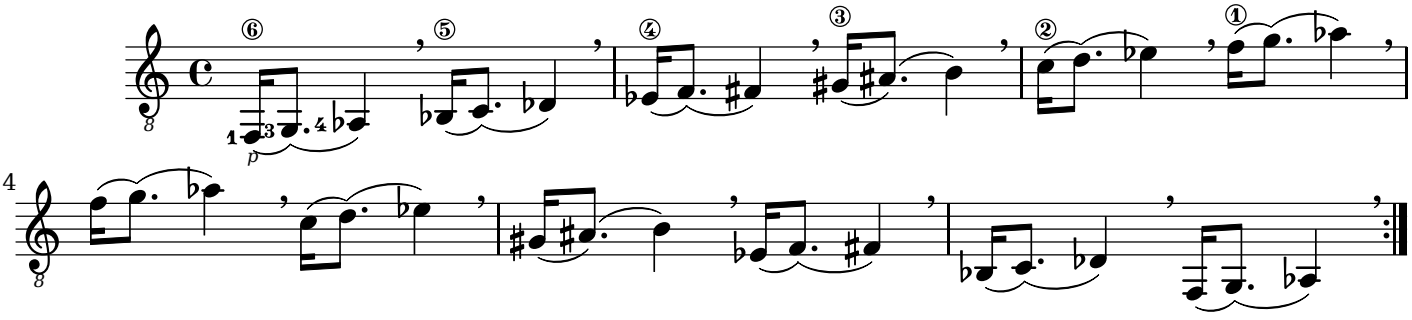
Es gibt Variationen in Rhythmus, Betonung und Phrasierung.

2010-11-29 - Tag 1/3/5

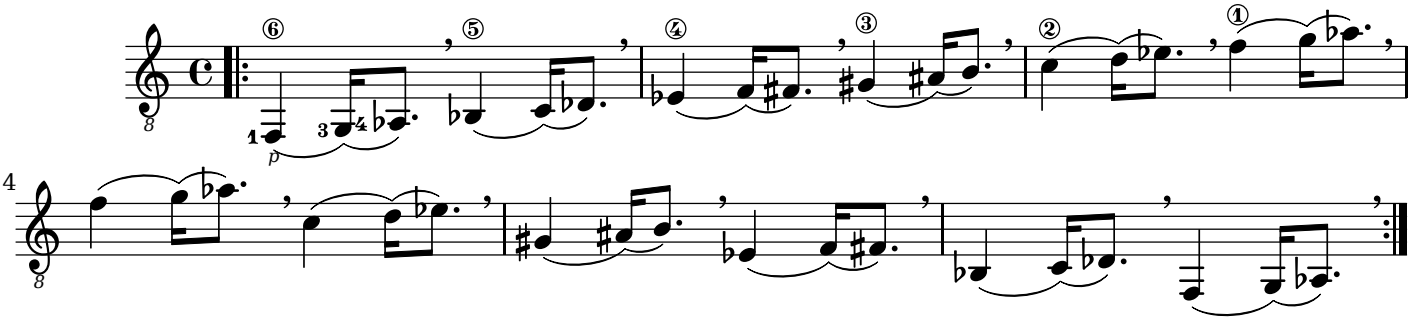
Legato - Tremolo - Wechselanschlag - Zwickeln/Barré

Legato - Aufschlagsbindung

1.



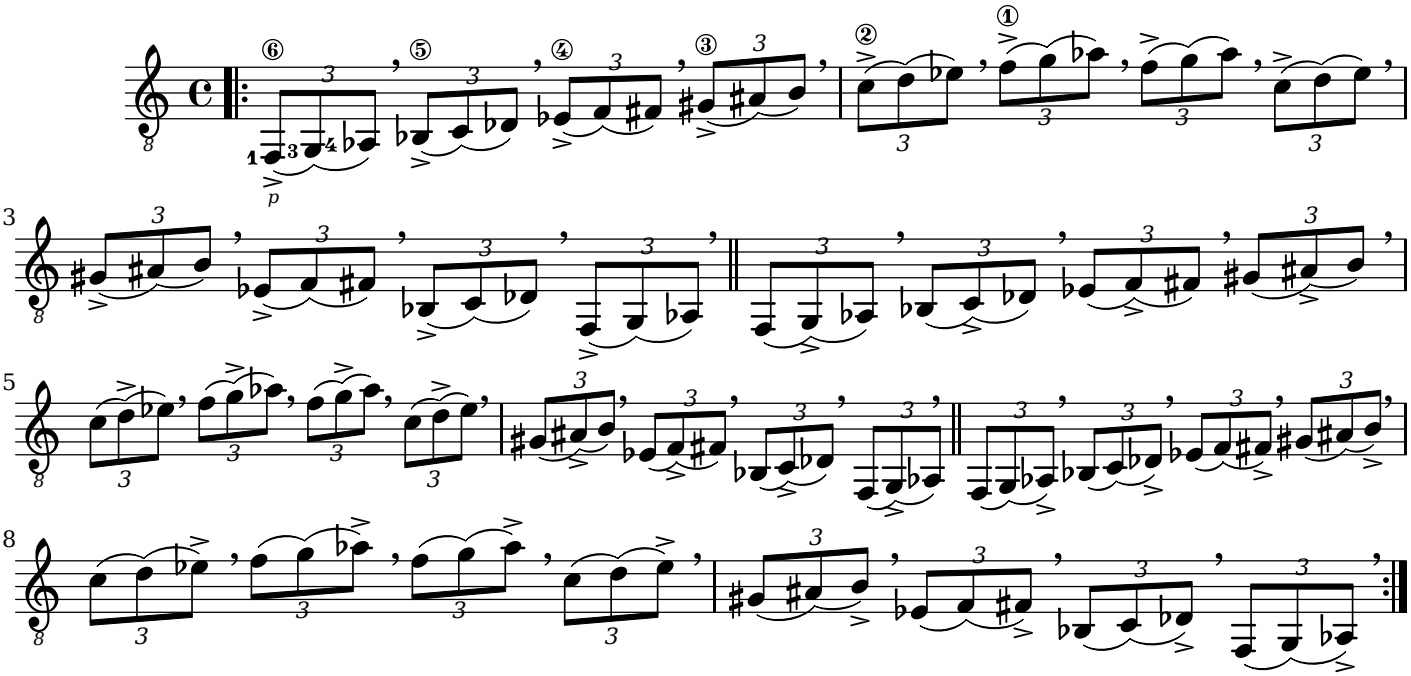
2.



3.



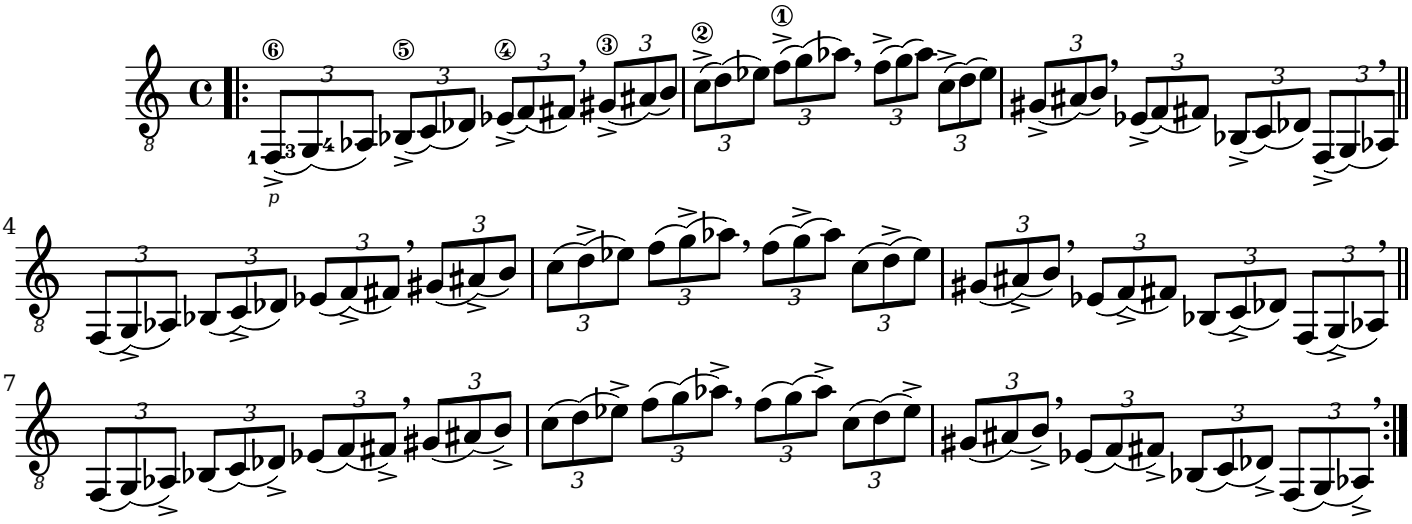
4.



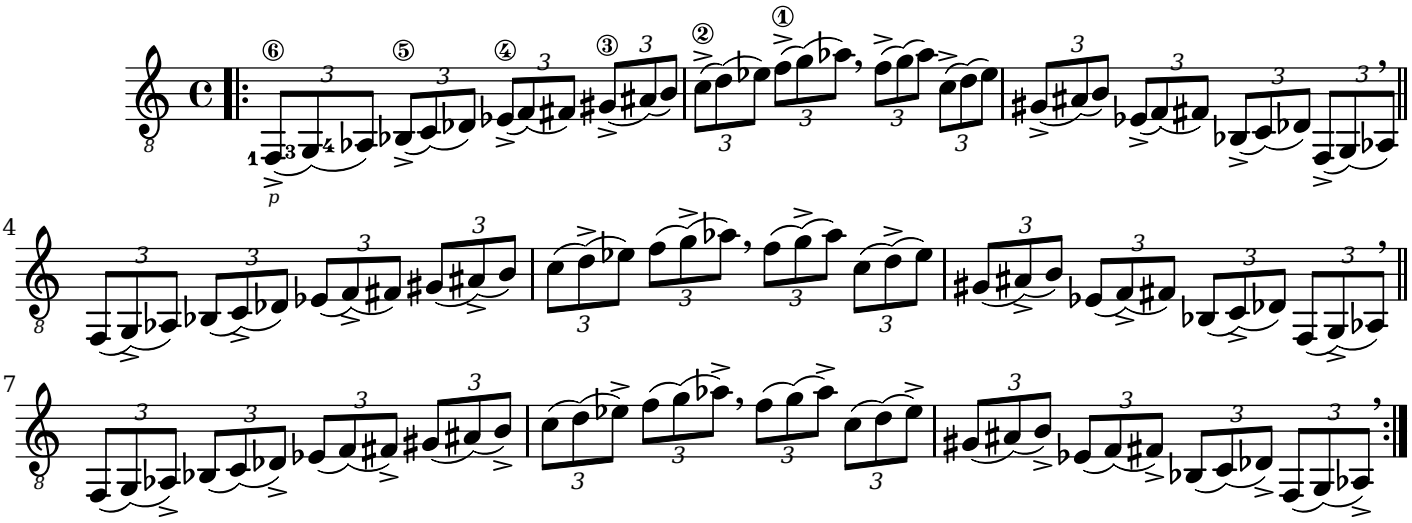
5.



6.



7.



Tremolo

1.



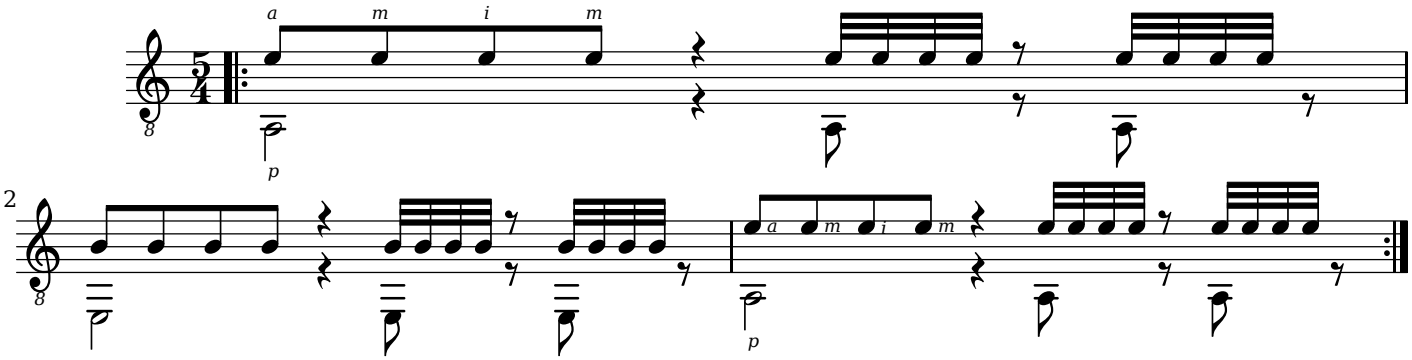
2.



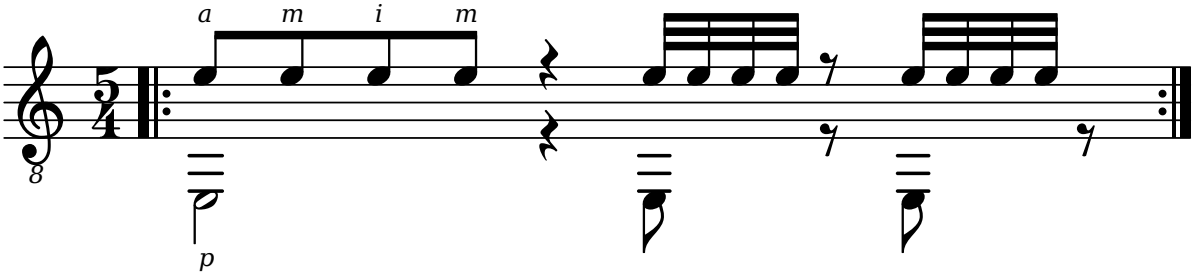
3.



4.

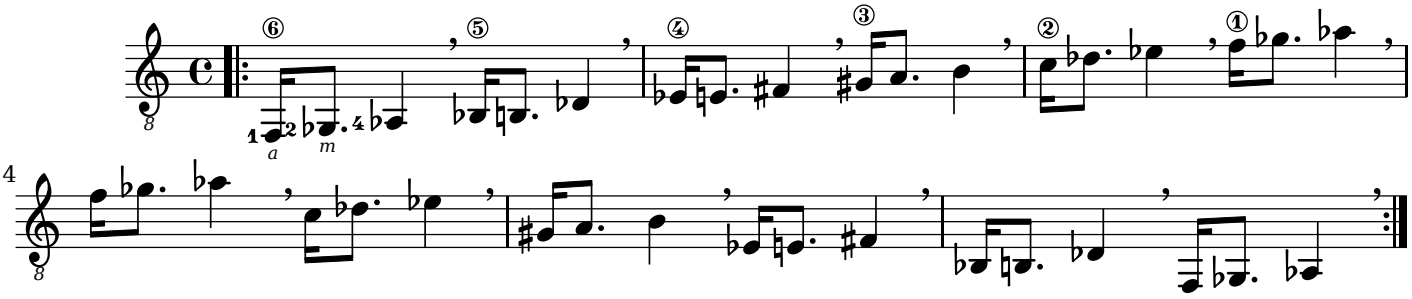


5.

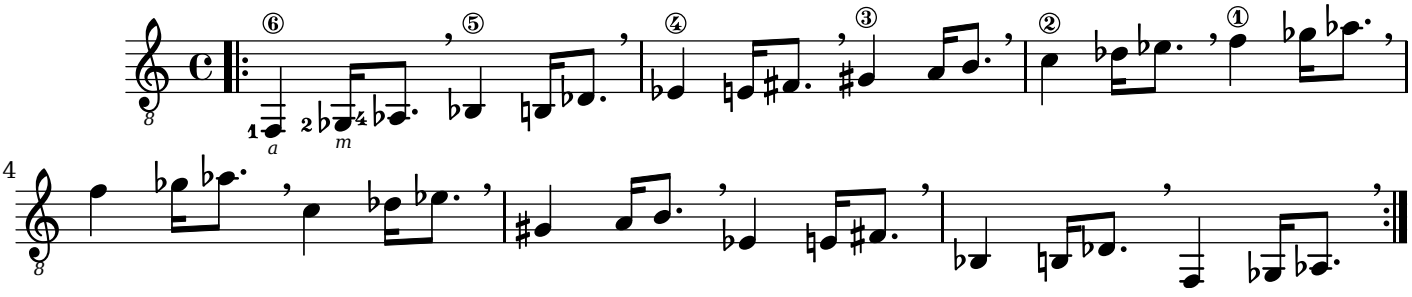


Wechselanschlag

1.



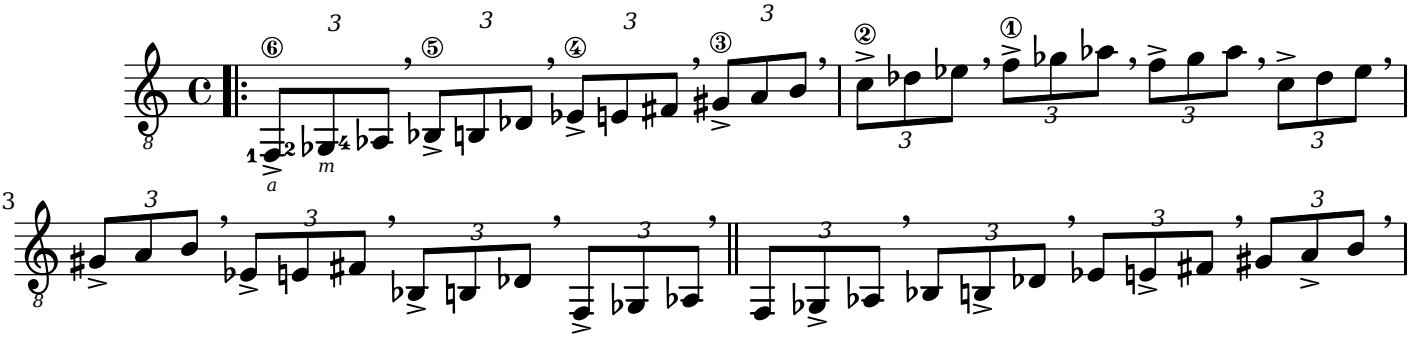
2.

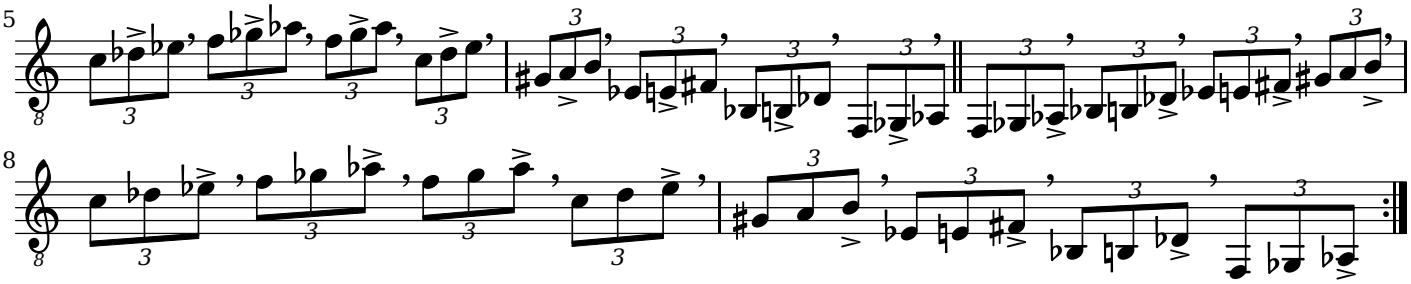


3.



4.





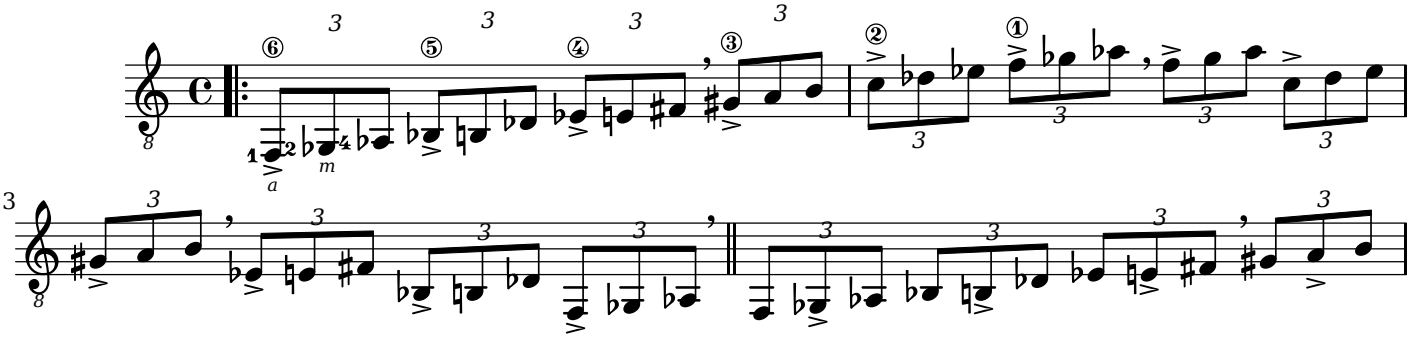
5.

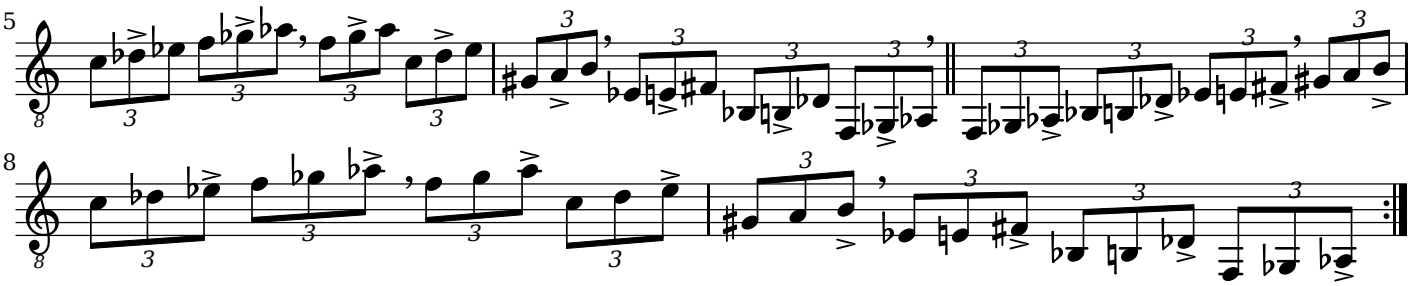


6.



7.

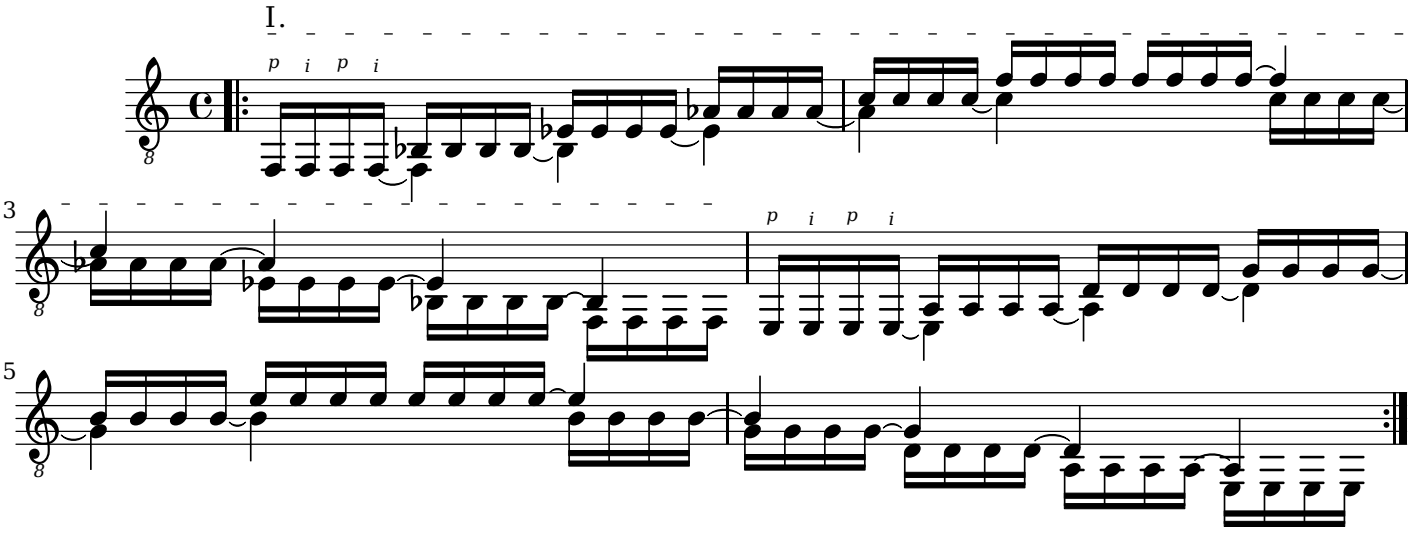




8.



Zwickeln/Barré





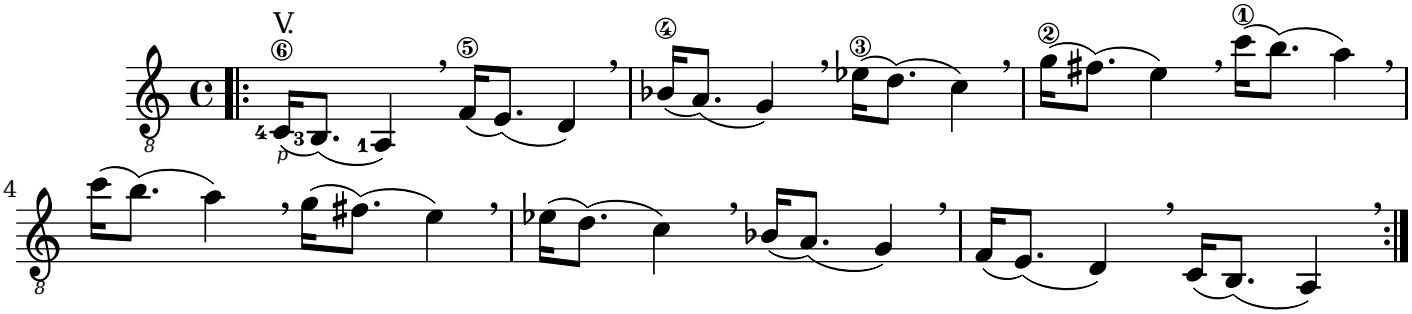
2010-11-30 - Tag 2/4/6

Legato - Tremolo

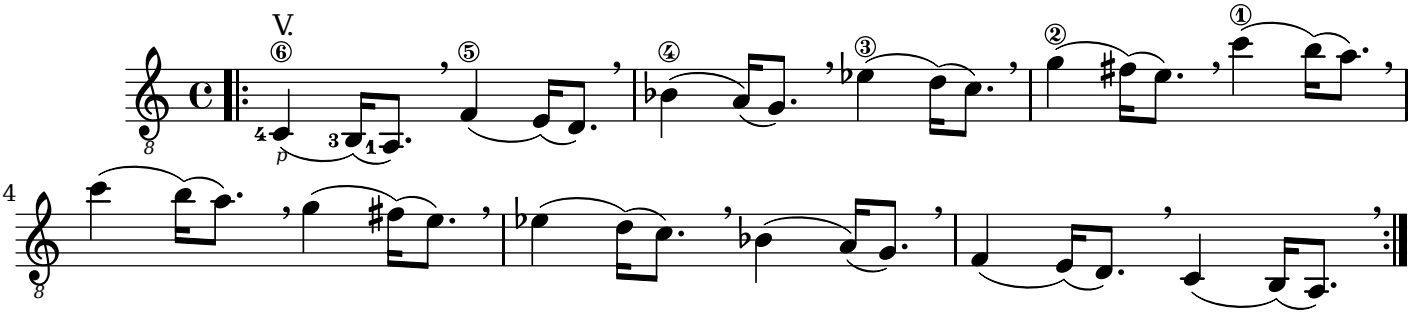
Dies sind alte Übungen die ich der Vollständigkeit halber einfüge. Eine aktualisierte Variante findet sich im six pack vom 24. November 2025

Legato - Abzugsbindung

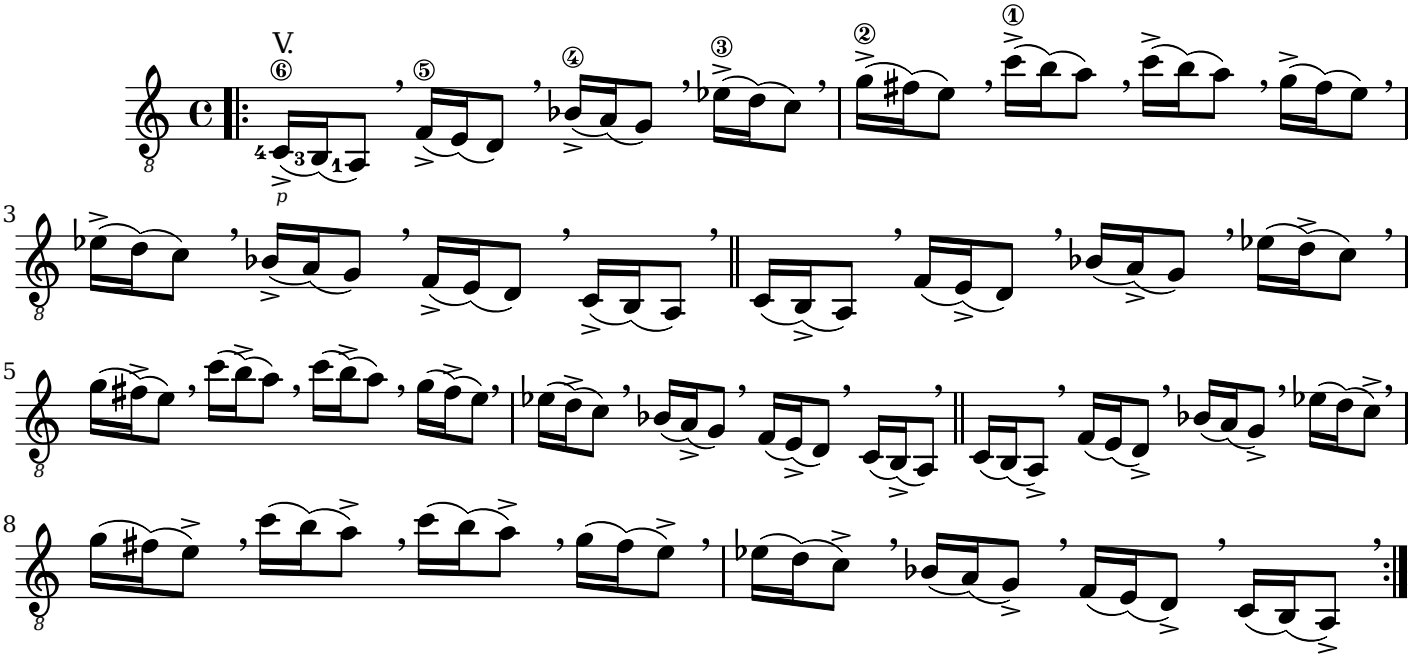
1.



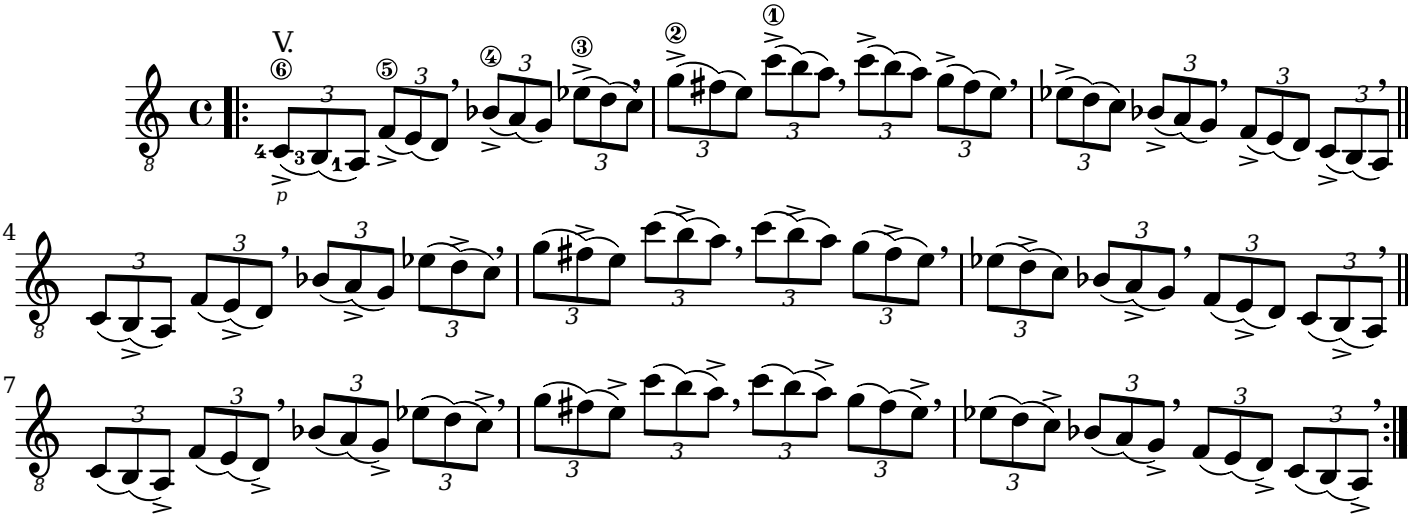
2.



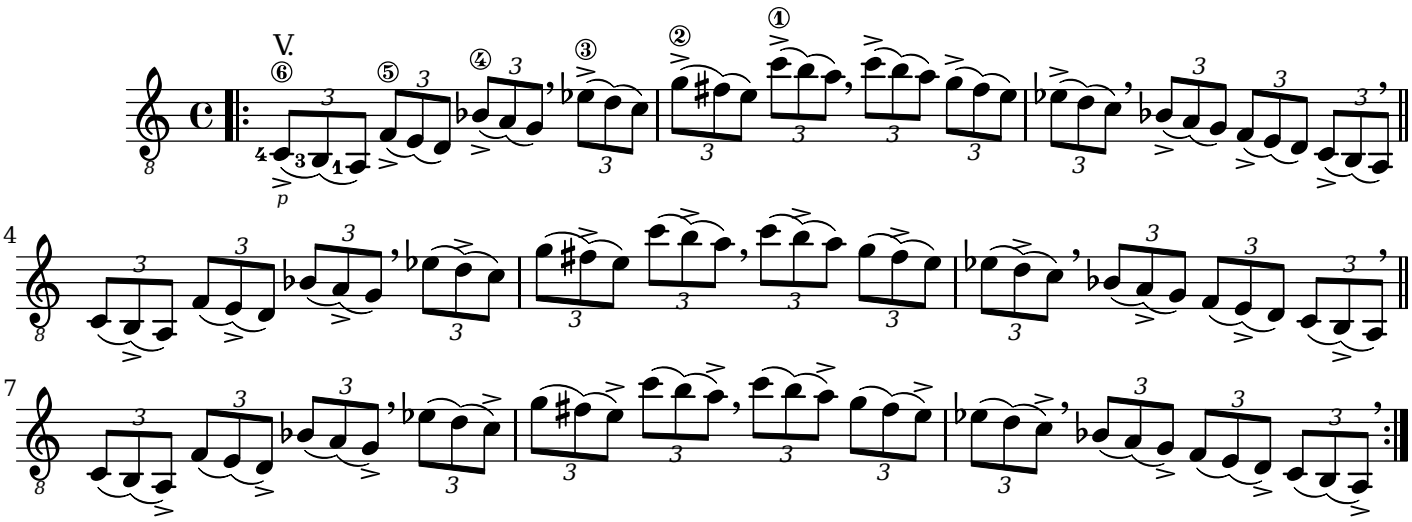
3.



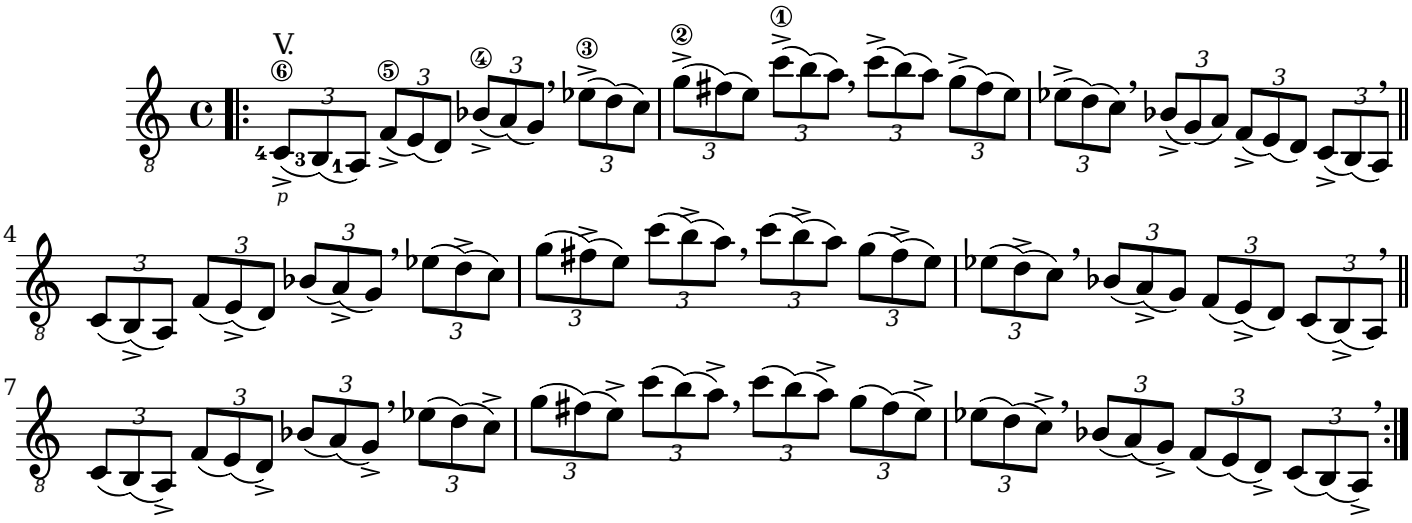
4.



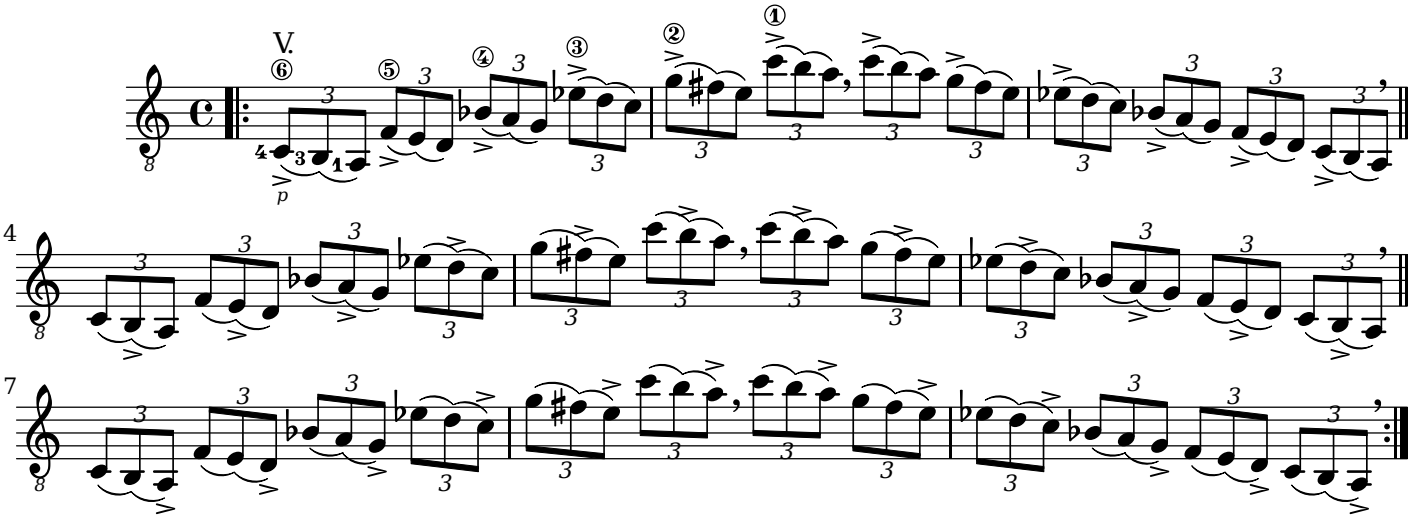
5.



6.

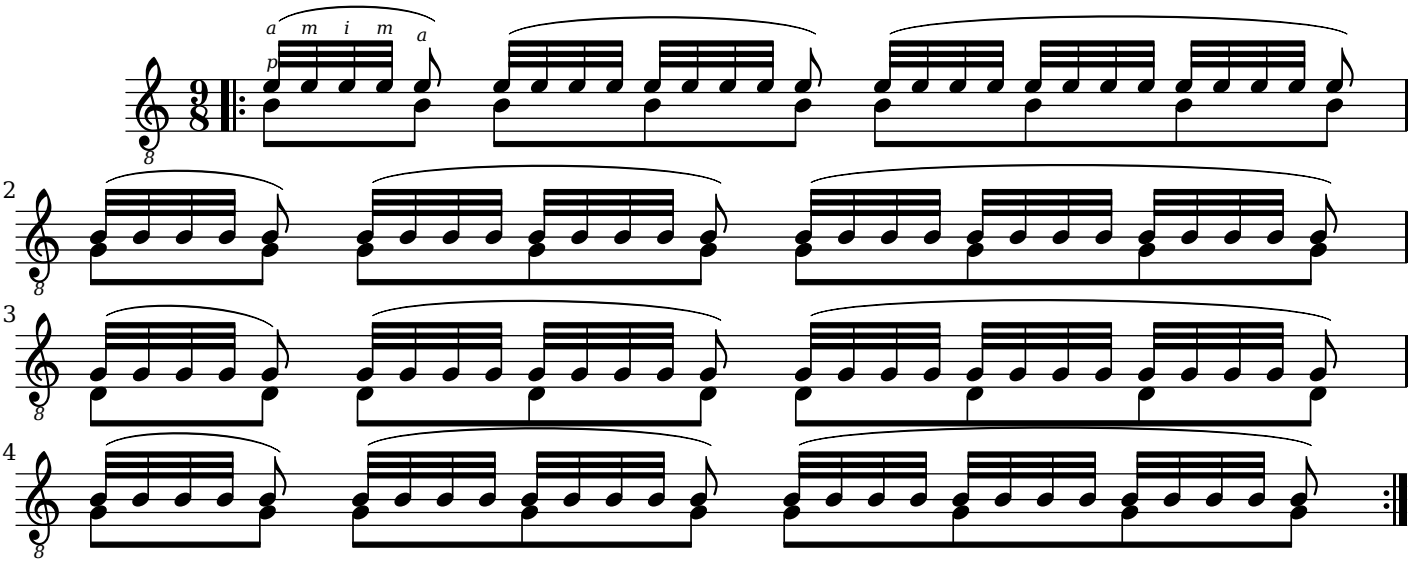


7.

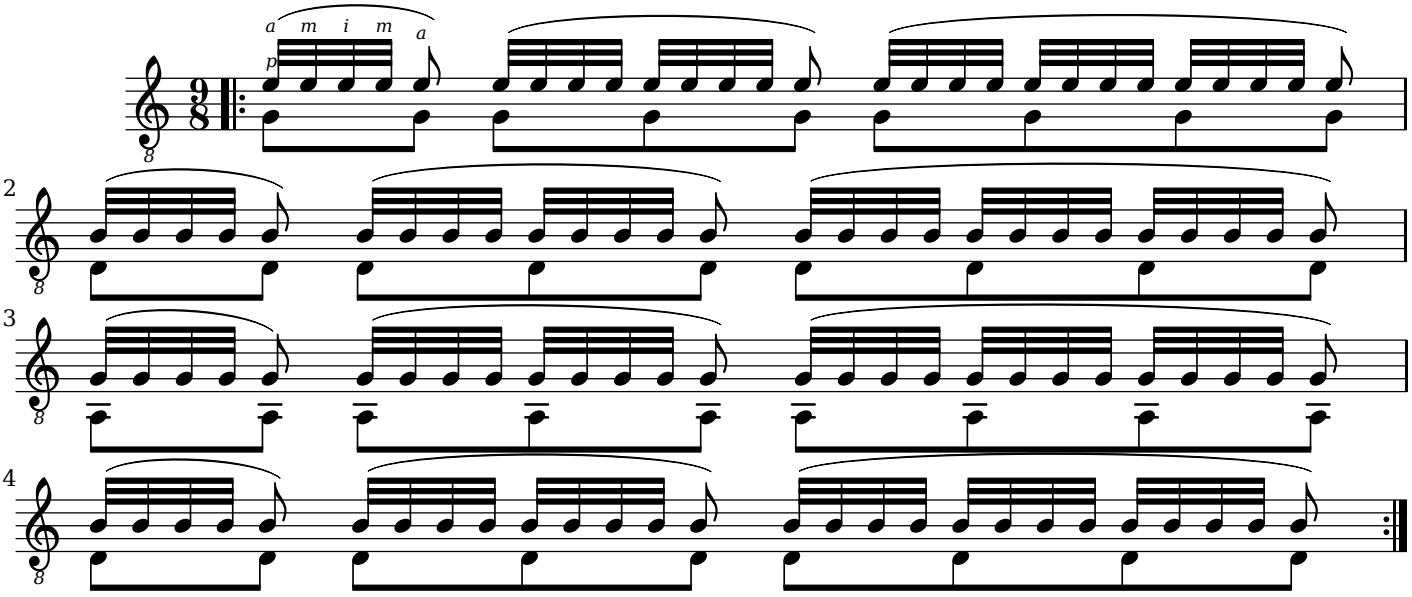


Tremolo

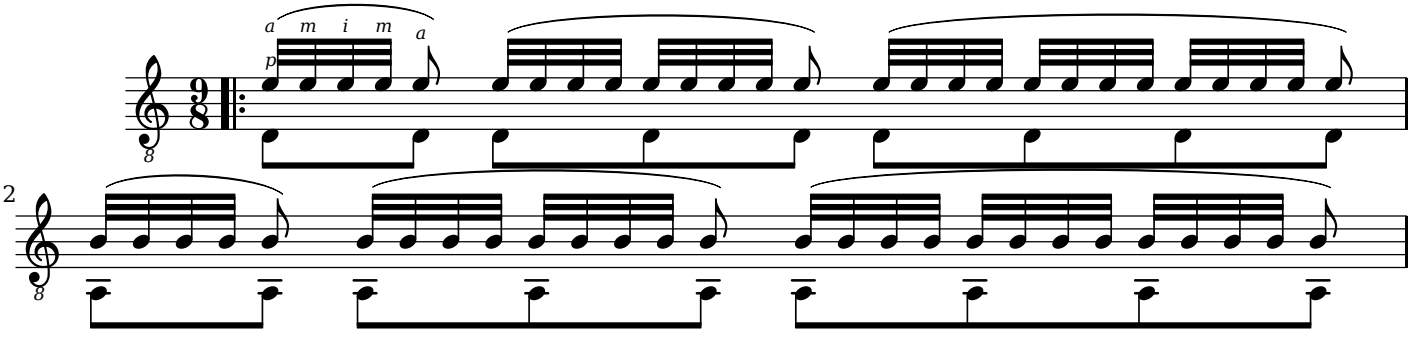
1.

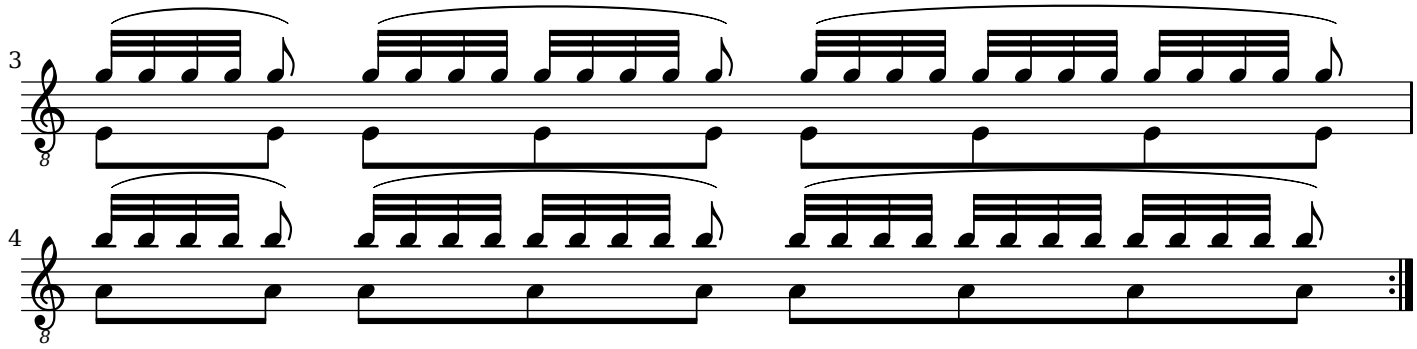


2.

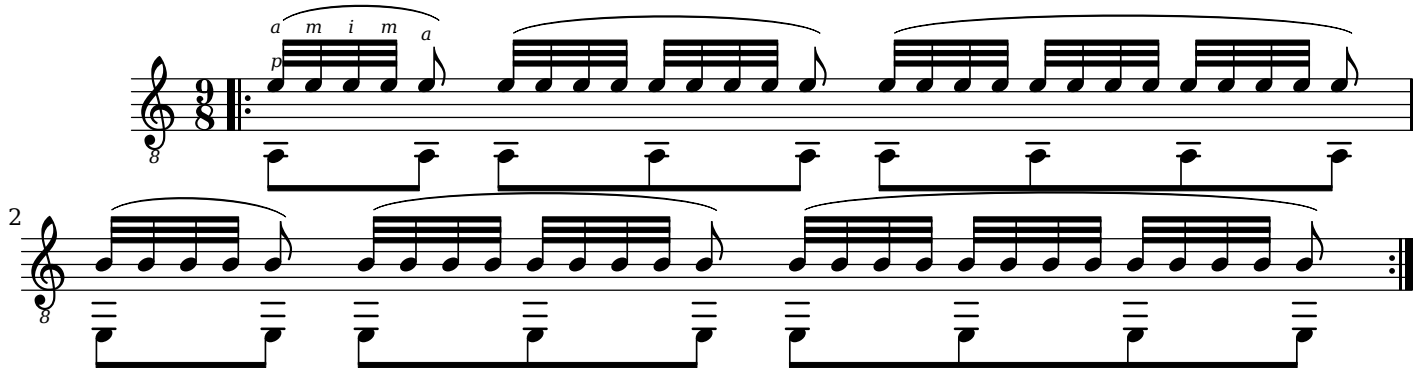


3.

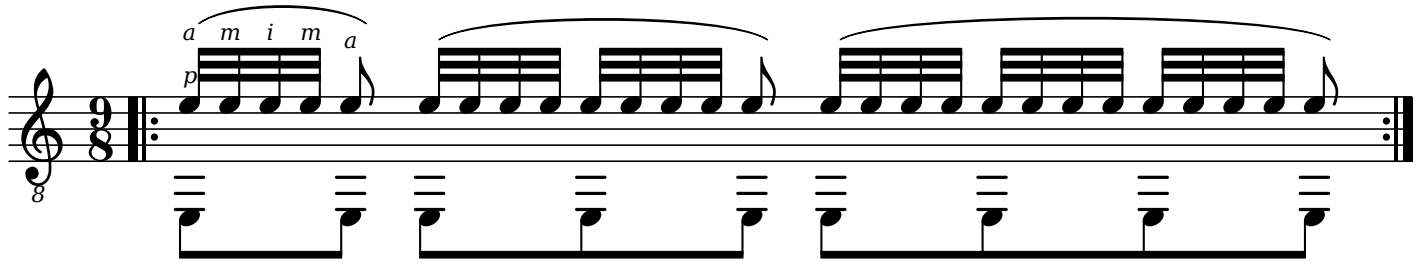




4.



5.



2013

April

6p 22. April 2013

Wie alles vor November 2025, ist dies aus alten Notizen wiederbelebt

Es gibt zum Warmwerden ein paar Tremoloübungen die sich vor allem an dem Hin und Her zwischen Daumen einerseits und Zeige- wie kleiner Finger, andererseits abarbeiten.

Bindungsübungen die auf eine leicht aufwendige Verzierung abzielen.

Es folgen rudimentäre Rasguado-Bewegungen.

Geläufigkeitkeit über zwei Seiten den Hals entlang ist dann das Thema.

Zum Abschluß noch etwas transversale Dehnung.

2013-04-22 - Tag 1

Tremolo i-m-a-p

In der ersten Übung stoppt der den nächsten Anschlag führende Finger die Saite, **entspannt** und verharrt bis die Zeit für seinen Anschlag herangekommen ist.

Zeitweise habe ich einfach versucht mit dem Folgefinger so schnell wie möglich zu stoppen und nur den Anschlag dann wieder in der Zeit auszuführen. Das hat aber gar nicht wirklich zur Beschleunigung beigetragen, daß beim konsequenten Einhalten des Rhytmus herstellende Ebenmaß der Bewegung scheint ein viel wesentlicherer Beitrag zu sein.



Ein schneller Ausbruch zur Eins gespielt. Entspannen! Locker bleiben, kein Erwartungskrampfen vorm Anschlag!



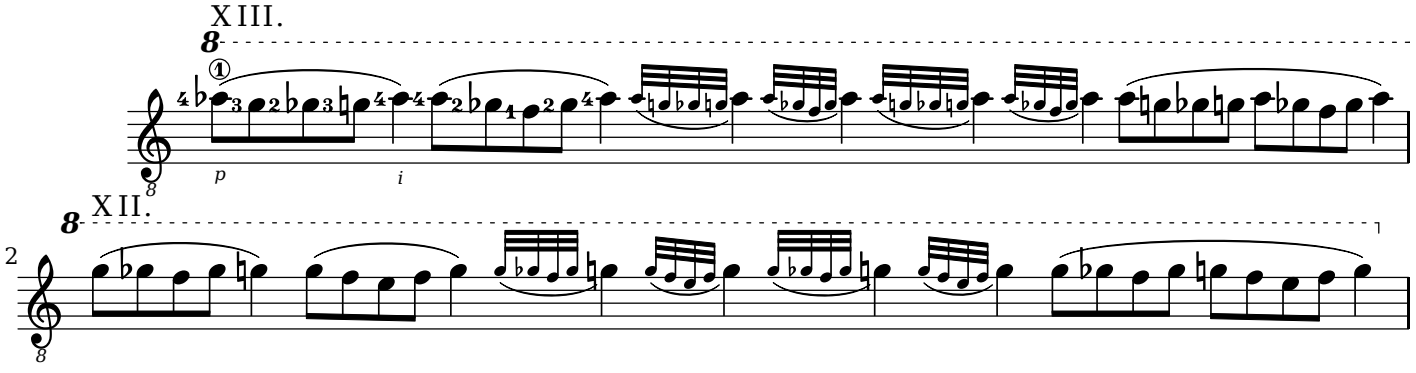
Die eigentliche Bewegung in einer Geschwindigkeit spielen die sichere Ausdauer ermöglicht.

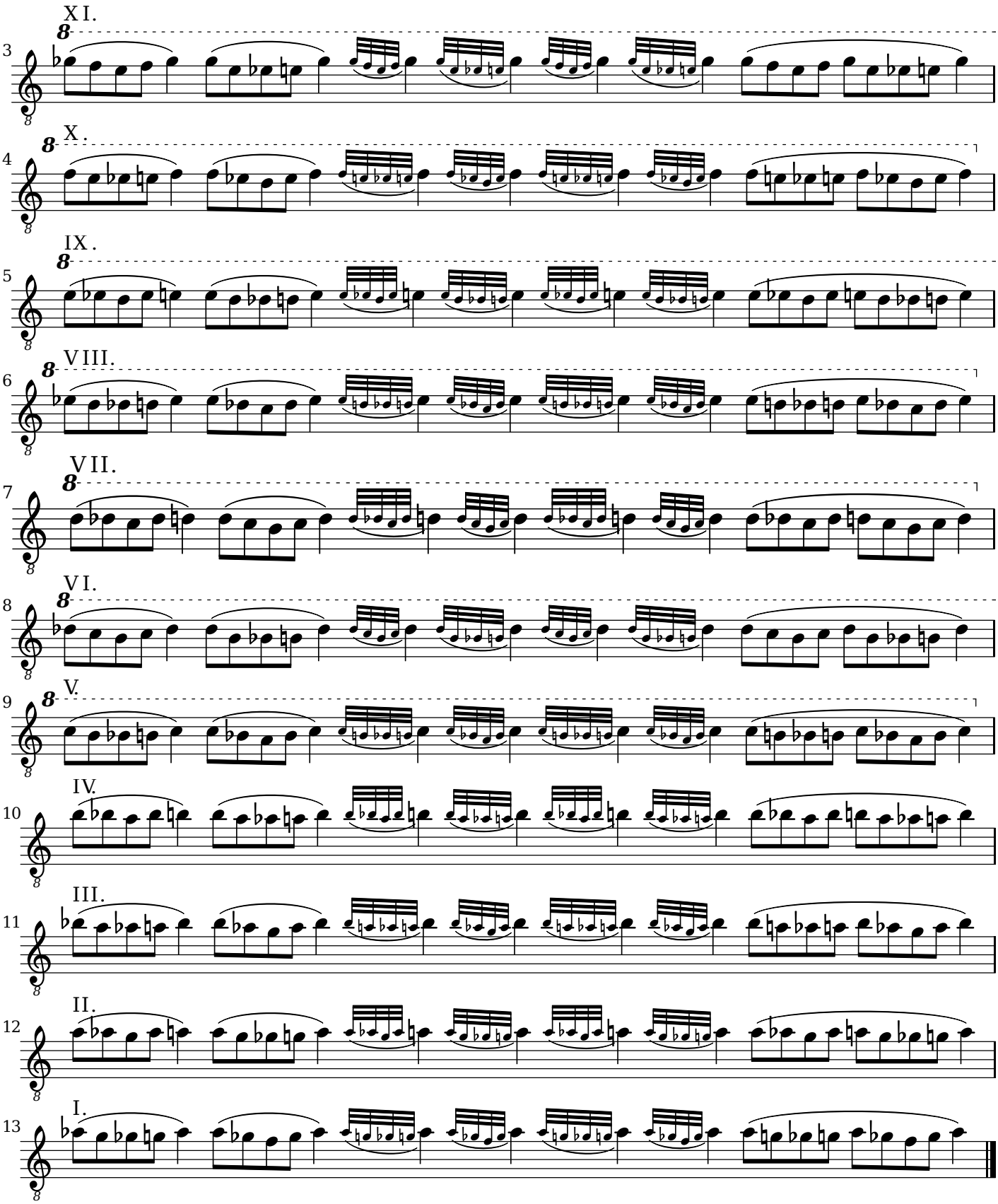


Für den Perspektiv-Wechsel gibt es noch ein ruhiges Hin- und Her mit Pausen.



Legato 4-3-2-3-4/4-2-1-2-4 longitudinal e'

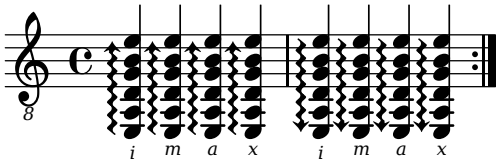




Rasguado

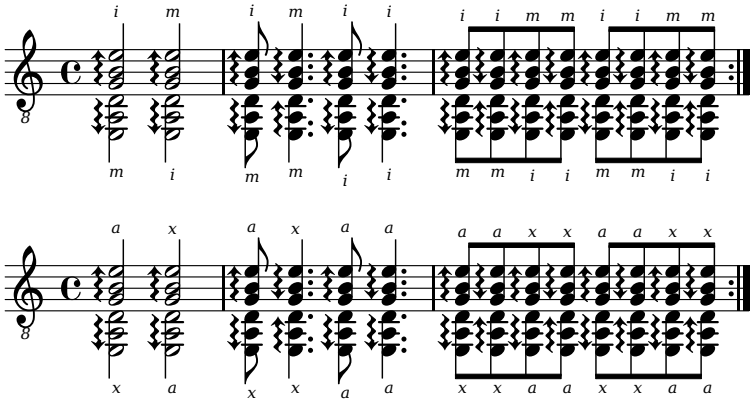
Diese Rasguado-Übungen sind ziemlich akademisch. Sie haben ihren Zweck darin die Wahrnehmung von Teilaspekten einer komplexen Bewegung zu schärfen.

Statt Leesraiten kann man natürlich auch einen Akkord greifen, aber das lenkt halt Aufmerksamkeit von der Anschlags- in die Greifhand.



Im Folgenden geht es um das gleichzeitige gegenläufige Bewegen nebeneinanderliegender Finger. Damit alle drankommen arbeiten erst Zeige- und Mittelfinger, danach Ring- und kleiner Finger.

Wer das auf Anhieb hinbekommt hat meine Bewunderung. Eine Woche damit gearbeitet habend war ich froh da irgendwas Koordiniertes zu haben.



Geläufigkeit 4-3-2-3-4 auf zwei Saiten

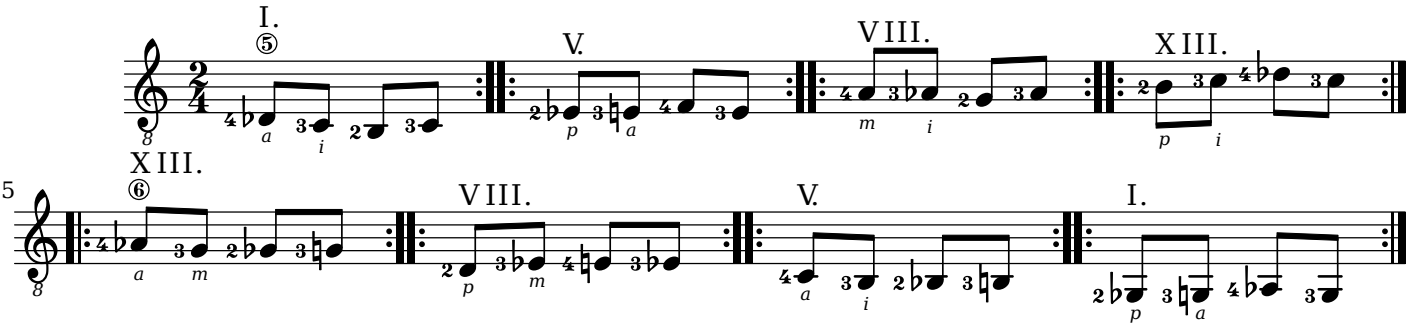
Hier wird Stück für Stück die Zahl der Bewegungen erhöht, erst auf einer Saite, dann über zwei.



Nun ist auch Ausdauer gefragt, eventuell vorher eine kurze Pause gönnen.

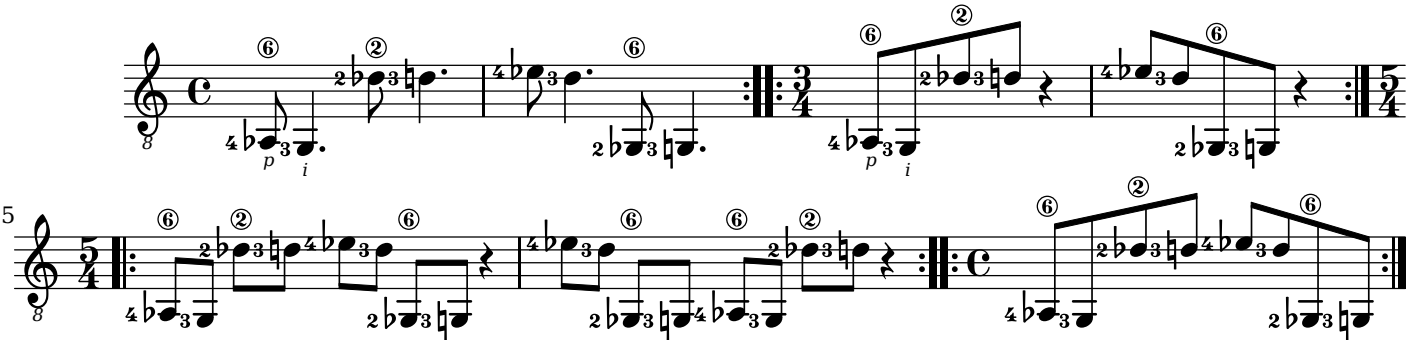


Ausrollen im entspannten Tempo.



Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb I.

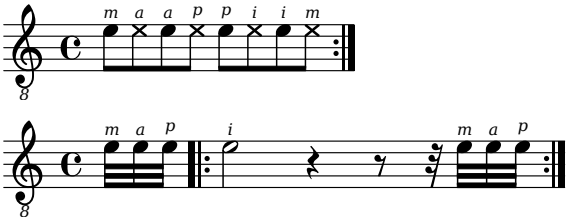
Zum Abschluß gibt es noch etwas Akrobatik, auch diese mit sich steigernder Zahl der zu absolvierenden Bewegungen.



2013-04-23 - Tag 2

Tremolo m-a-p-i

Die Tremolo-Übungen verharren auf der e'-Saite, verschieben aber den Startfinger.



Die vier Übungen sppiele ich gerne als Paare, erst mehrere Wiederholungen der Stopp-Übung dann ein paar Mal den Run, und wieder von vorn.

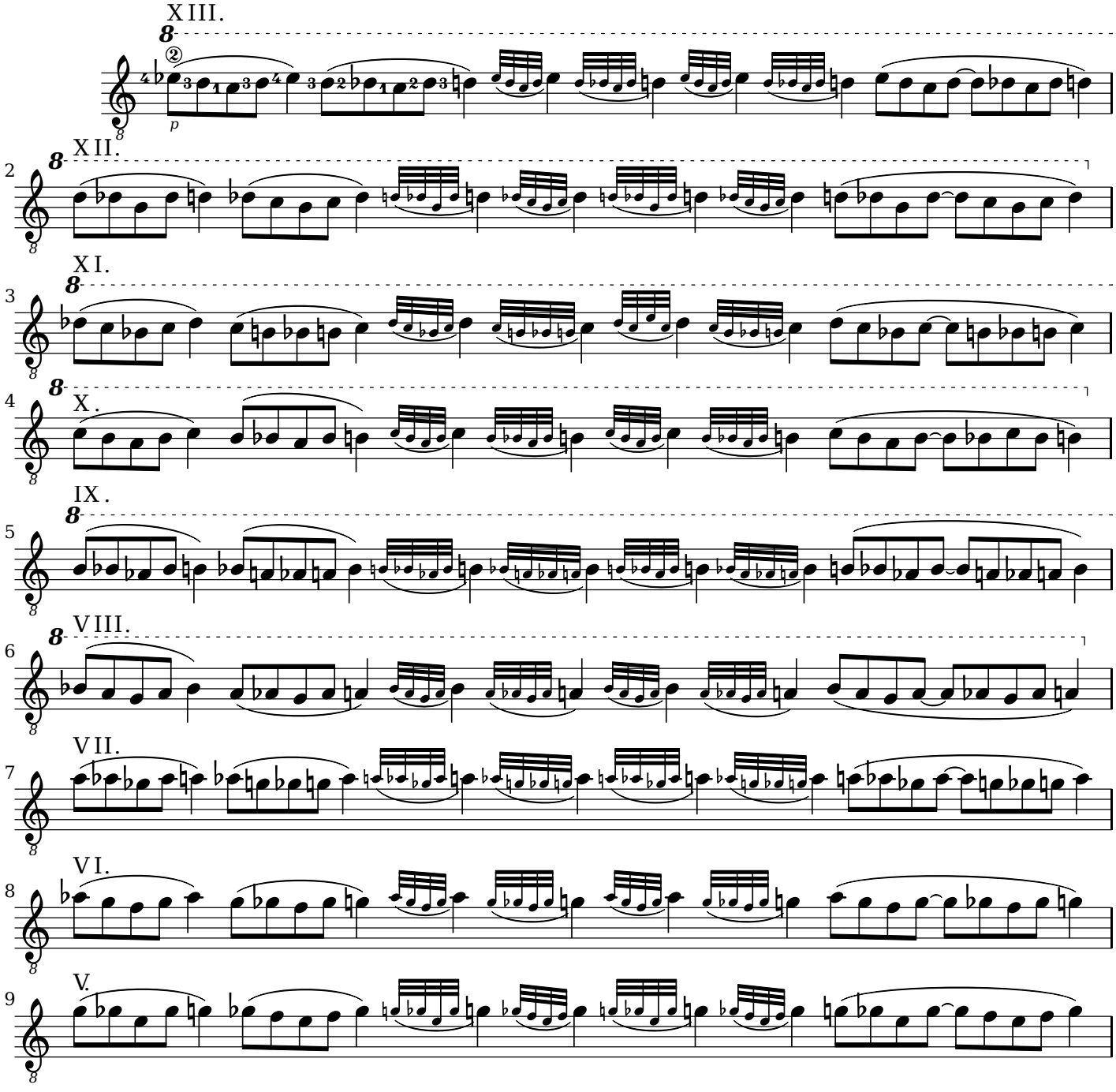
Danach die beiden folgenden nach dem selben Muster ausführen.

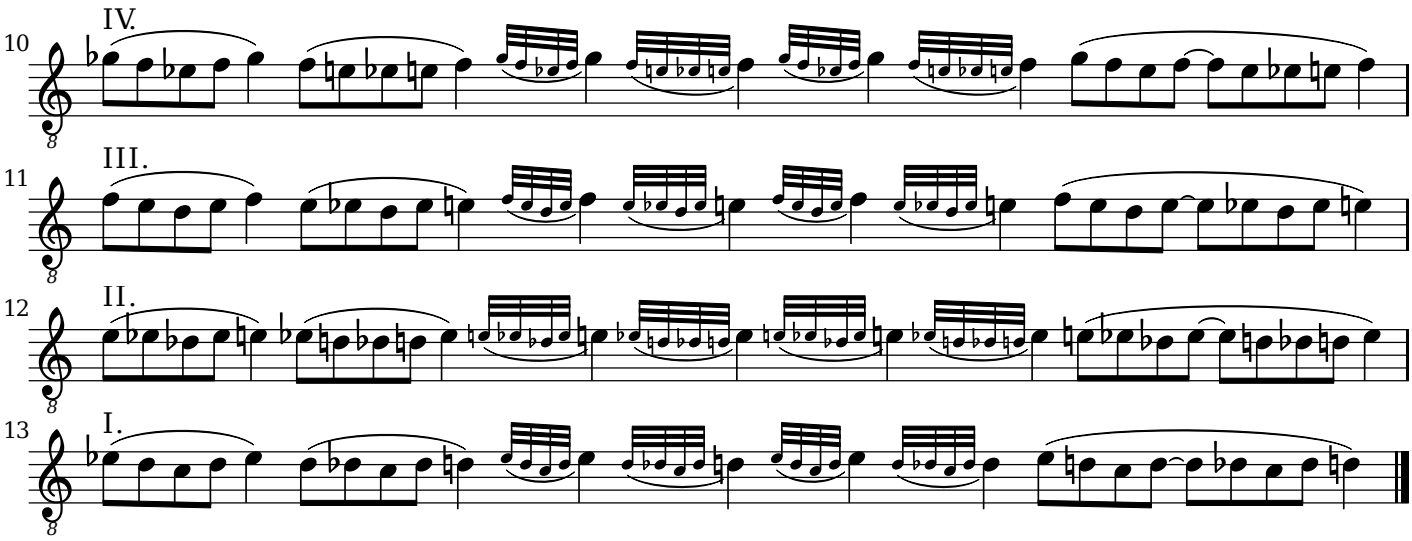




Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal b

Die Tondoppelung in der jeweils letzten Phrase paßt eigentlich nicht ins Schema. Wie ich das vor zwölf Jahren, im Januar 2026 schreibend, löste, ist vergessen. Also lasse ich es als rhythmische Schikane.

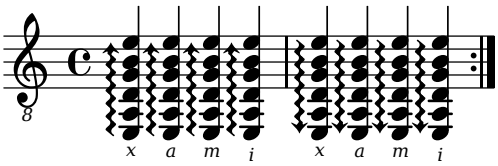




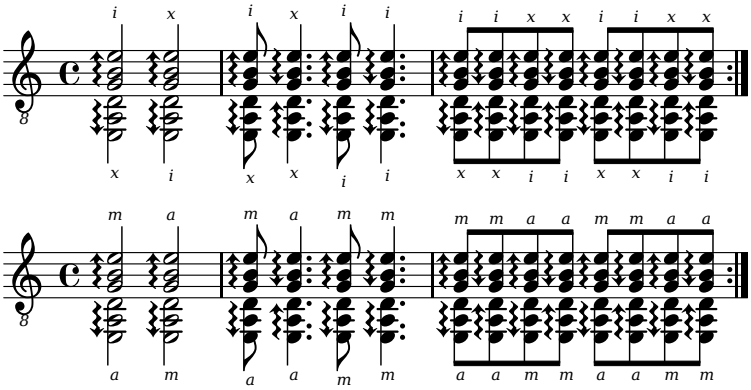
Das Ende ist auch seltsam, die Nummer hat nicht den rechten Fluß. Obwohl, mittlerweile finde ich an der übergebundenen Achtel Gefallen.

Rasguado

Die Richtung des Öffnen und Schließens der Hand wird umgekehrt.



Die anderen beiden Finger-Kombinationen für das Koordinationsexperiment werden ausprbioert.



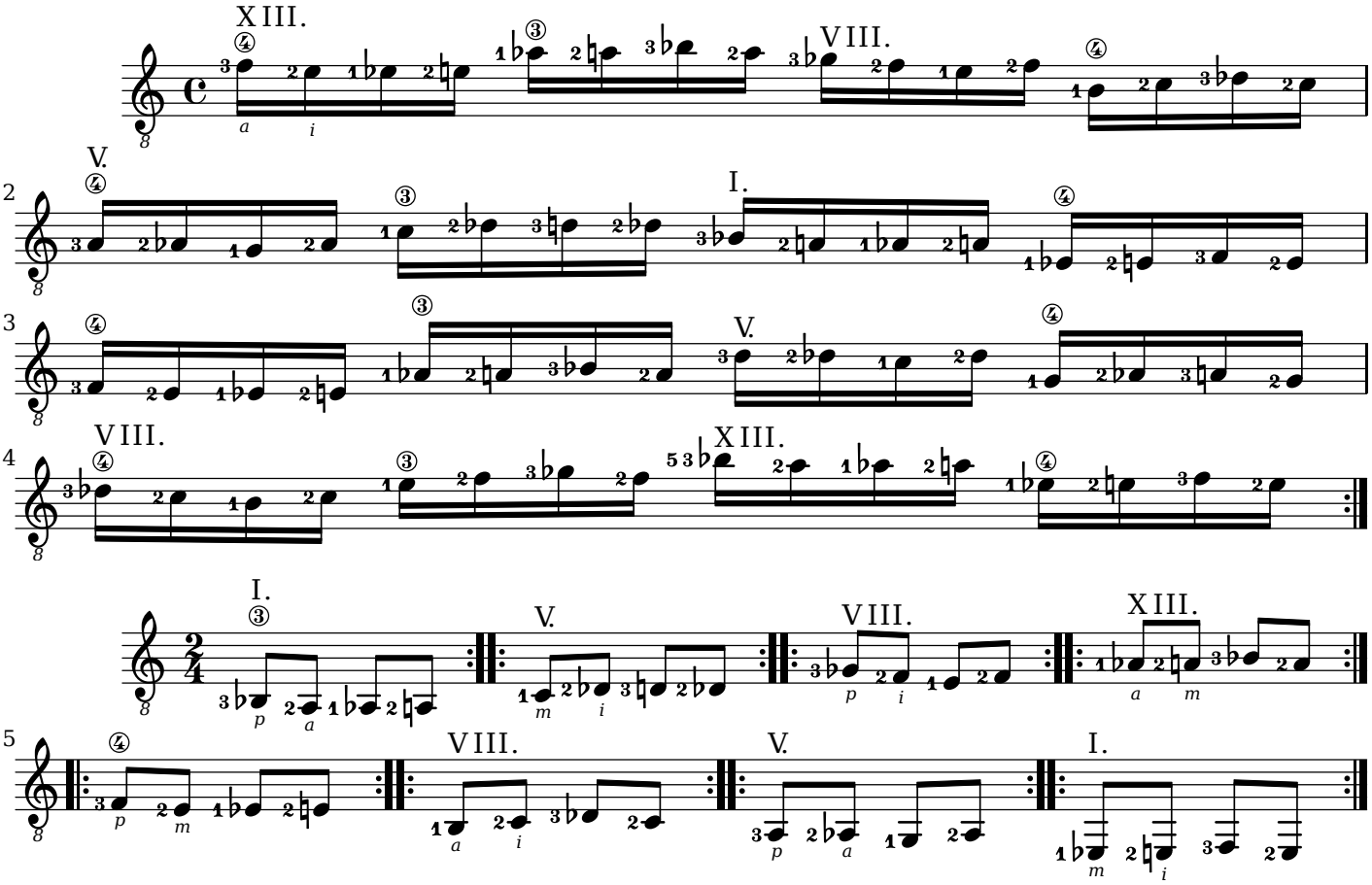
Wie gesagt, dies sind eher Wahrnehmungsübungen als Ausführungstrainig.

Geläufigkeit 3-2-1-2-3 auf zwei Saiten

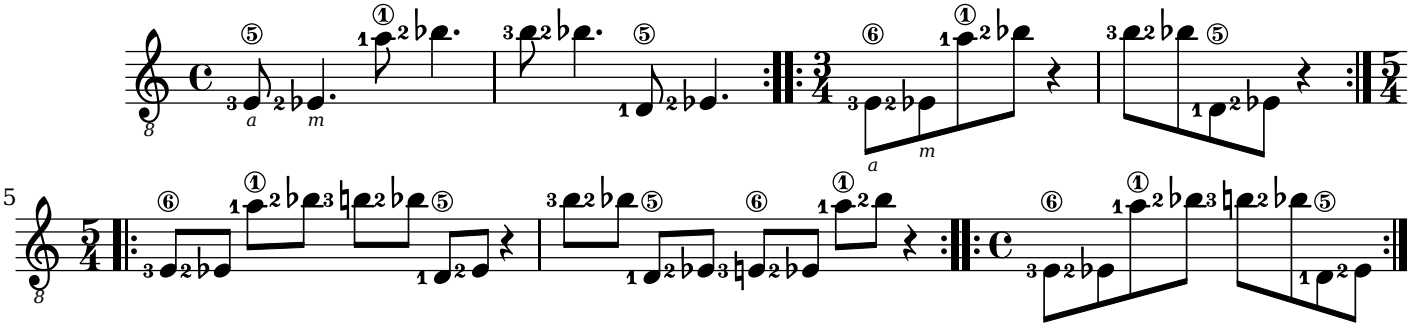




Es gibt durchaus Möglichkeiten für Varianten zwischen der letzten und der folgenden Übung.



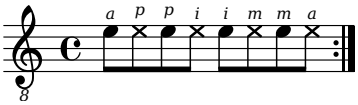
Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' V.



2013-04-24 - Tag 3

Tremolo a-p-i-m

Heute die letzte von drei Kombinationen, ab morgen dann andersrum.



Die Pausen der folgenden und der letzten Übung lassen sich wunderbar nutzen um die Stellung von Anschlagshand und -fingern zu justieren, und sich so Durchlauf für Durchlauf dem Optimum zu nähern.

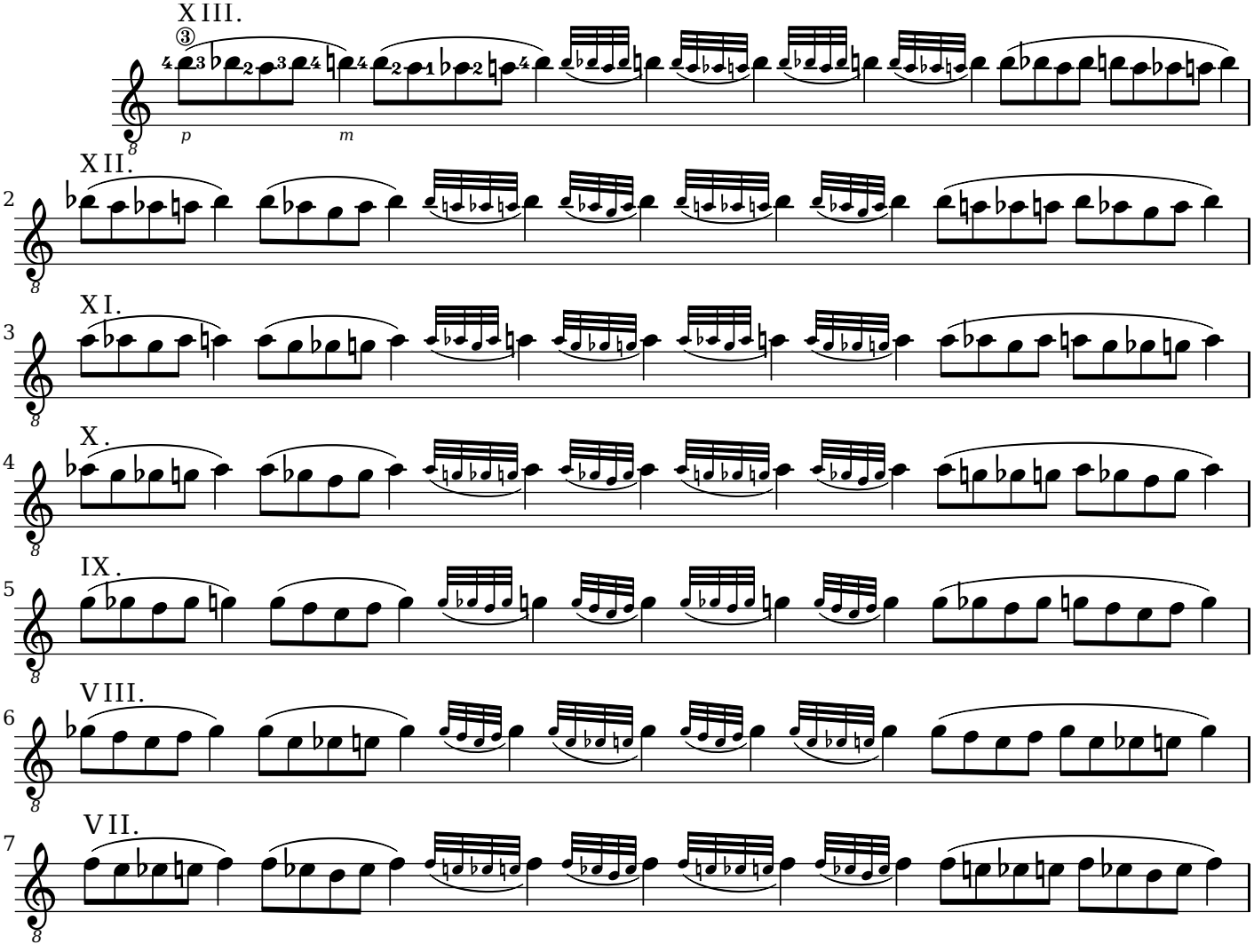






Legato 4-3-2-3-4/4-2-1-2-4 longitudinal g

Die Kombination vom ersten Tag wird heute auf die g-Saite verlegt.

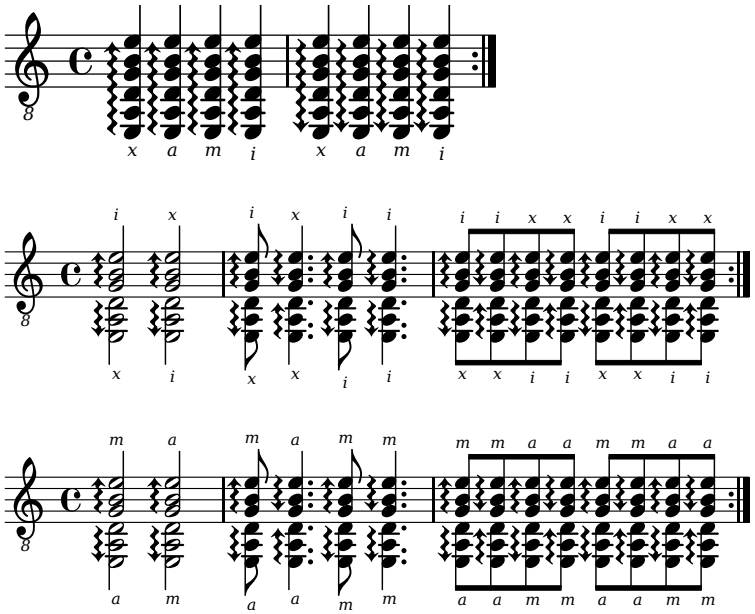




Hinterher fiel mir ein, daß sich auch die Phrasen in der Reihenfolge vertauschen lassen. Aber nun ist's so, jetzt bleibt's so.

Rasguado

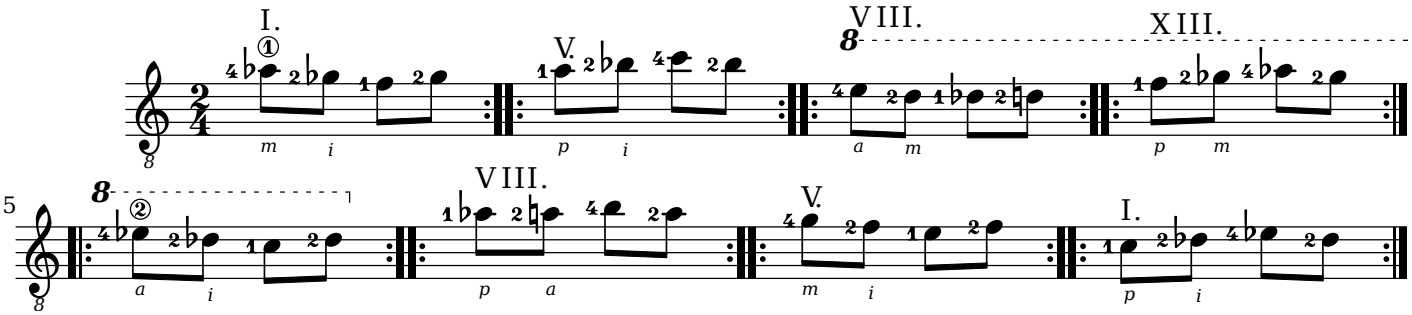
Auch beim Rasguado ergibt sich eine Rückehr zu den Kombinationen vom ersten Tag.



Geläufigkeit 4-2-1-2-4 auf zwei Saiten

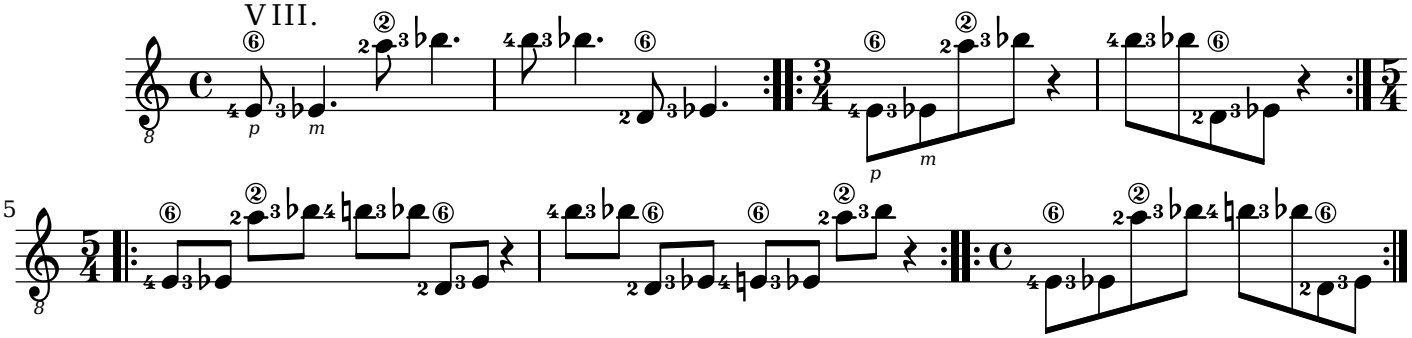
Anders bei den angeschlagenen Übungen, die ja nichts weiter als eine der Doppelkombinationen der Legato-Übungen benutzten. Heute kommt die erste vom ersten Tag dran. Die zweiten Varianten bekamen den Vortritt um an Tag 5 b.z.w. 6 wiederholt zu werden.


I.
V.
VIII.
XIII.
VIII.
V.
I.
I.
V.
VIII.
XIII.
XIII.
VIII.
V.
I.
V.
VIII.
XIII.



Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb VIII.

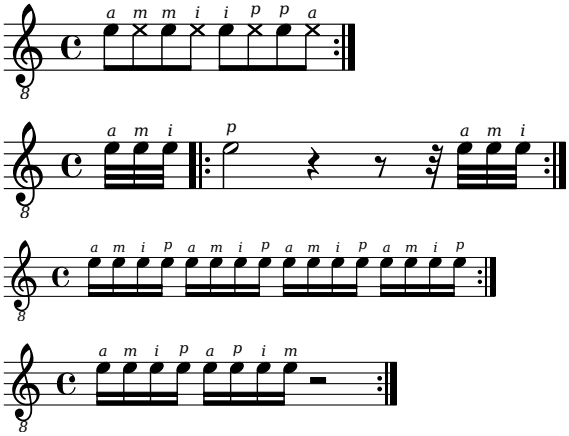
Es geht in den VIII. Bund, wieder auf E und b-Saite.



2013-04-25 - Tag 4

Tremolo a-m-i-p

Wie gedroht, geht es heute anders lang,



Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal d

Die Übung vom zweiten Tag auf die vierte Saite übertragen.

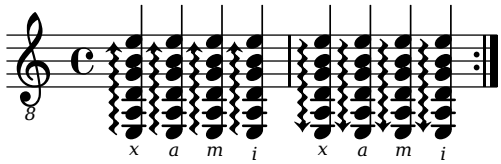
Während am ersten Tag noch die Takte sehr für sich liefen, manchmal nicht mal das, wander ich mittlerweile immer entspannter die Saite hinunter.

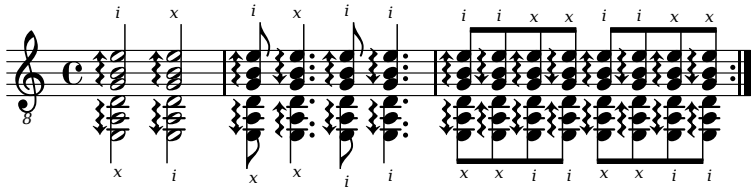


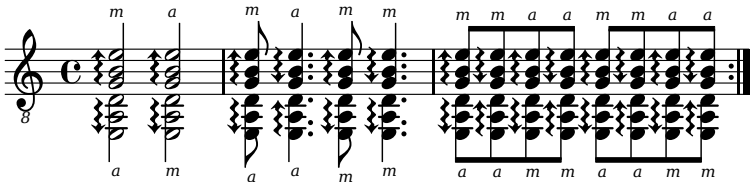


Rasguado

Hier wird einfach Tag 2 wiederholt.







Geläufigkeit 4-3-1-3-4 auf zwei Saiten





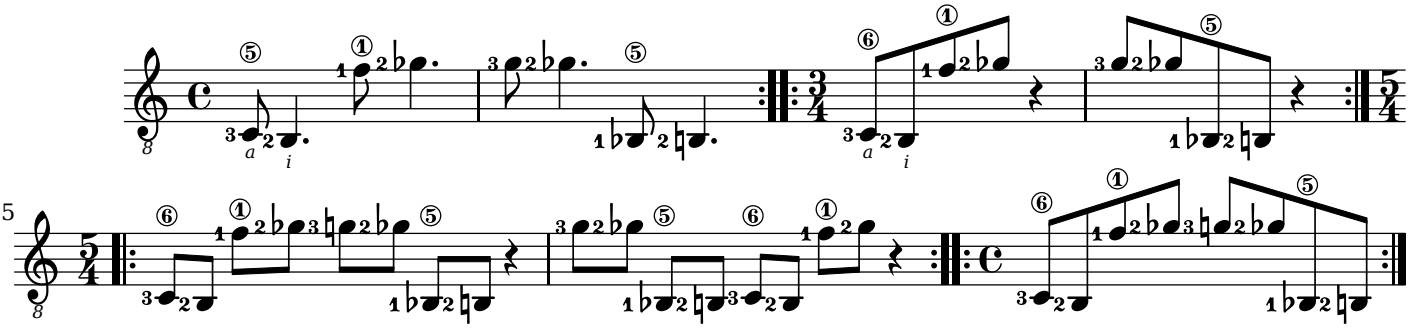




Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' I.

Wir entern wieder den ersten Bund, aber auf den Saiten A und e'.

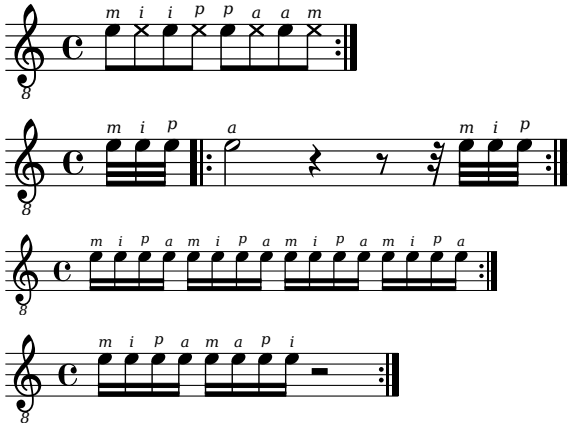
Und die Finger immer so lange stehen lassen bis sie einen anderen Ton greifen (oder freigeben) müssen. Wenn das nicht geht, die Lücke verkleinern auf zwei Saiten.



2013-04-26 - Tag 5

Tremolo m-i-p-a

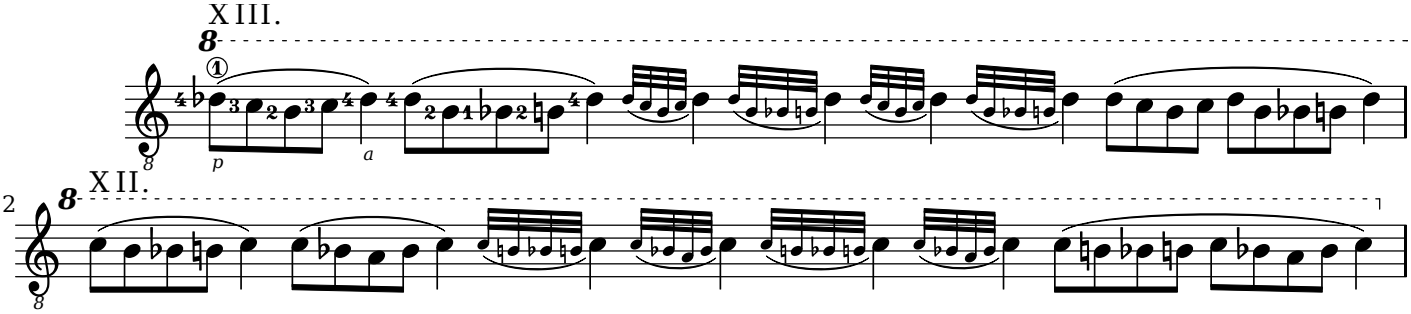
Dies ist ganz sicher nicht die Woche um sich den Daumennagel zu ruinieren, aber dann ...



Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal d

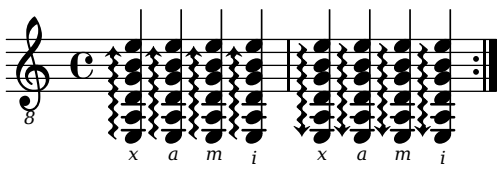
Die Übung vom zweiten Tag auf die vierte Saite übertragen.

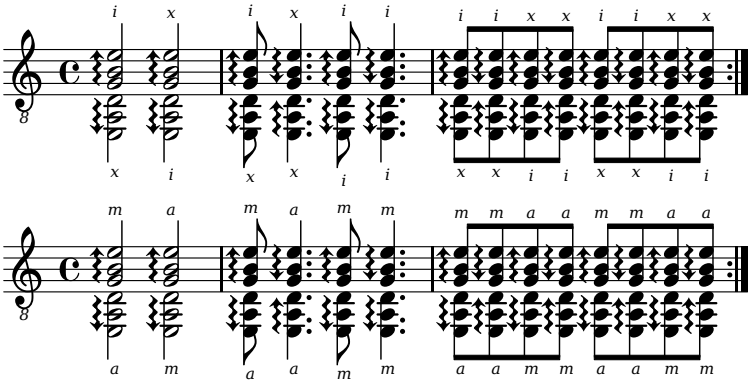
Während am ersten Tag noch die Takte sehr für sich liefen, manchmal nicht mal das, wander ich mittlerweile immer entspannter die Saite hinunter.





Rasguado



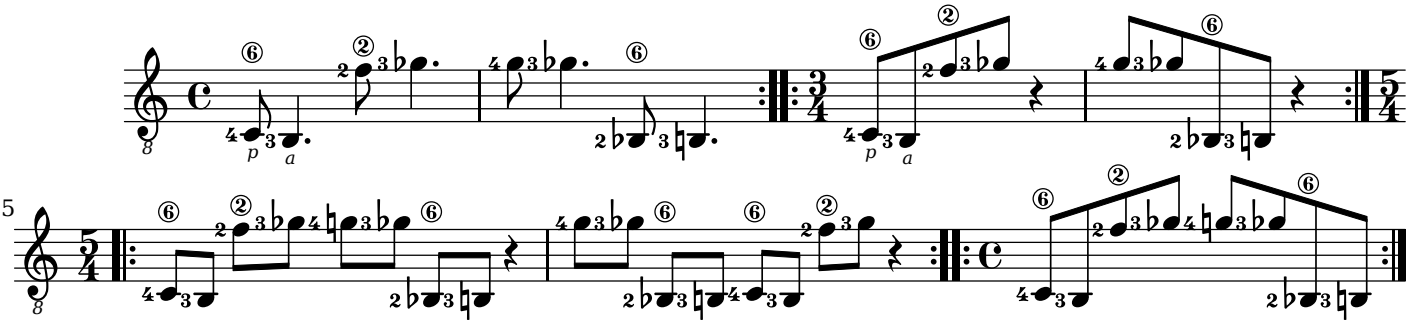

i x i x i i i i x x i i x x
x i x x i i x x i i x x i i
m a m a m m m m a a m m a a
a m a a m m a a m m a a m m

Geläufigkeit 4-3-2-3-4 auf zwei Saiten gb

Die Kombination p-a finde ich ja am häßlichsten zu spielen, aber eben drum muß es immer wieder mal sein.

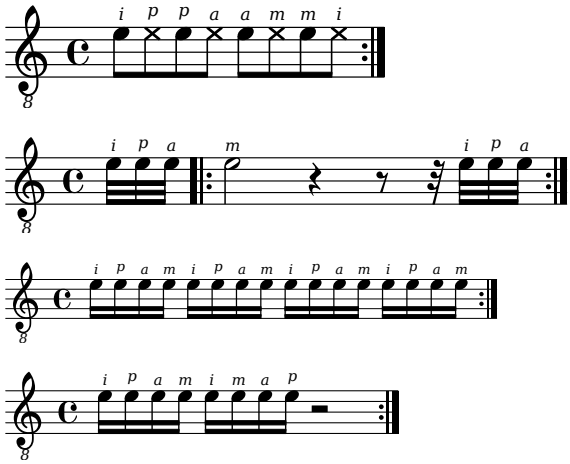


Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Eb V.



2013-04-27 - Tag 6

Tremolo a-m-i-p



Der Daumennagelbruch von gestern war natürlich kontraproduktiv zum Bemühen dieser Übung. Aber bis dahin hat sie gemacht was sie sollte, die Stellung von Daumen und restlichen Fingern im Anschlag zu verbessern.

Legato 4-3-1-3-4/3-2-1-2-3 longitudinal E



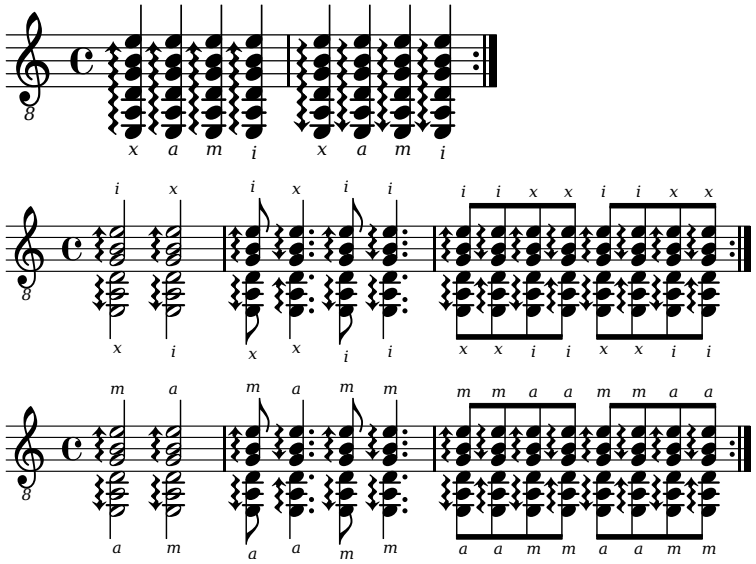


Das Wechseln zwischen Phrase mit sortierten Einzelbewegungen und alles als eine Bewegung ist lehrreich, insbesondere das Wiederholen der ruhigen Bewegung am Ende.

Es gibt eine Neigung, bei der Verzierung, sich auf eine Richtung zu fokussieren, auf oder ab. Da werde ich demnächst mal schauen was eine Variante ergibt die in der Mitte beginnt und endet, beispielsweise 2-1-2-4-2.

Rasguado

Zum letzten Mal der 2. Tag



Das war ein interssantes Experiment. Zumindest die zweiten und dritten Varianten verbessern die Kontrolle über die Hand.

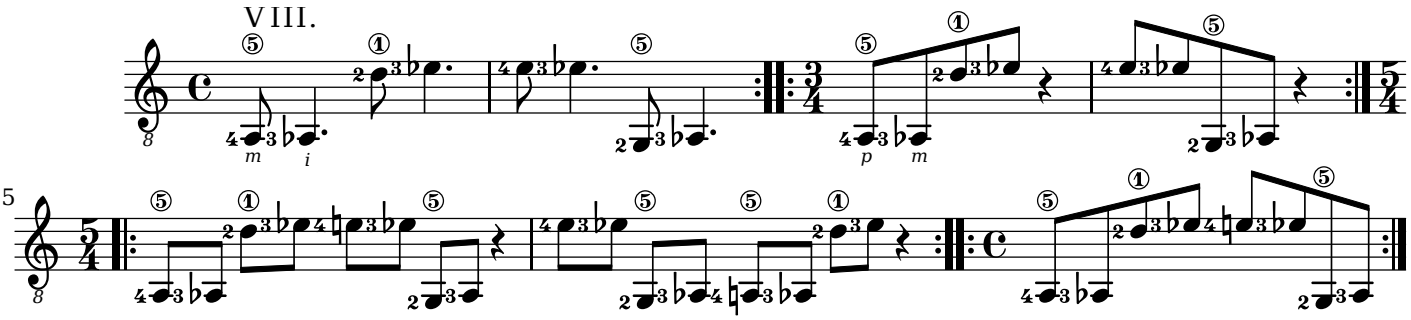
Geläufigkeit 3-2-1-2-3 auf zwei Saiten dg

Auch hier eine Wiederholung von Tag 2. Wer das Auswahlpattern für die Saitenkombination verstanden hat, weiß sich auf der Spitze einer Pyramide. Tatsächlich ist Wiederholung nicht ganz korrekt, der Start ist ja heute oben.



Die vorletzte dieser Übungen habe ich gern so schnell wie möglich begonnen, dann bei jedem Fehler das Metronom um einen Tick zurückgestellt, um in dem dann als sicher gefundenen Tempo ein paar Runden zu drehn.

Dehnung transversal 3 Saiten Lücke Ae' VIII.



Wenig überraschend ist diese Art Dehnung an der breitesten Griffbrettstelle am herausfordernsten.

6p 29. April 2013

Wie alles vor November 2025, ist dies aus alten Notizen wiederbelebt

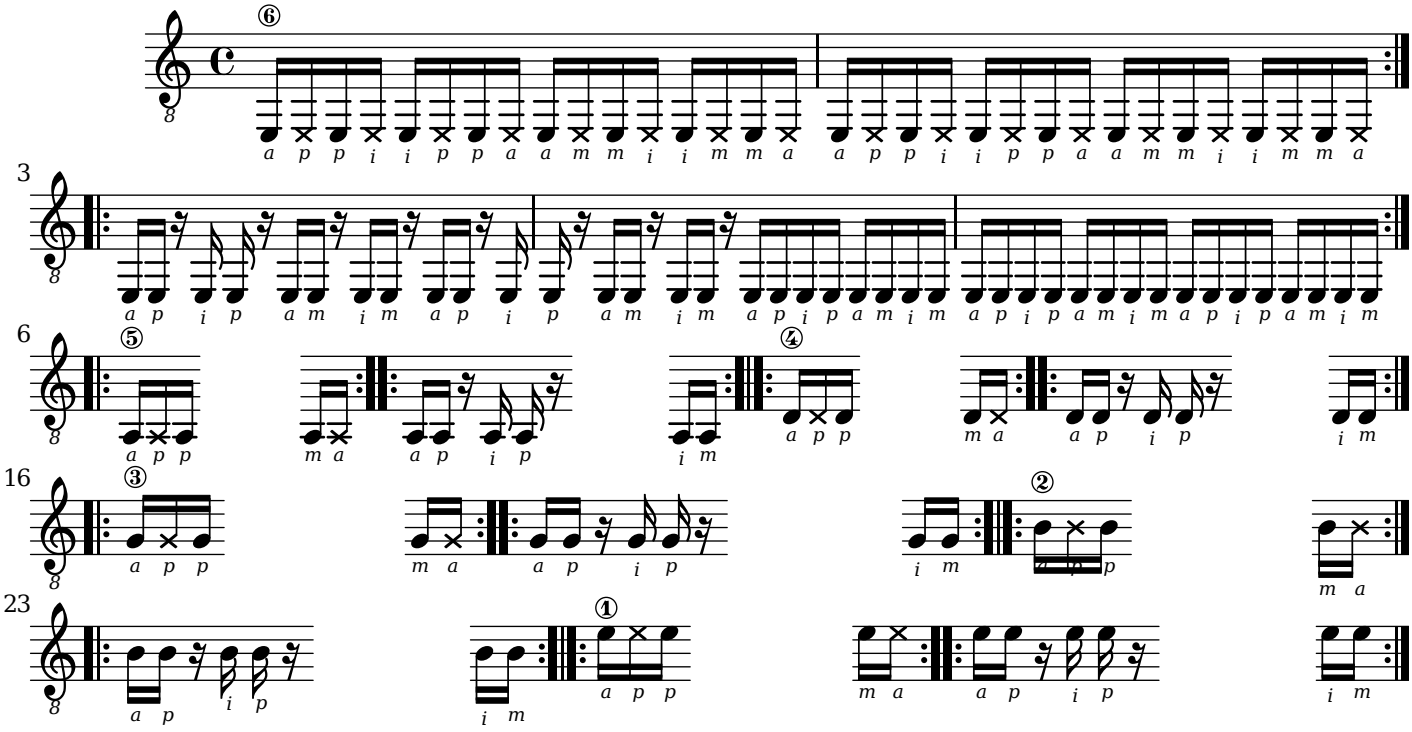
Wieder mal schwelge ich in alten Zeiten. Die Notizen aus dem Jahre 2016 sind alle verarbeitet, es geht nach 2013. Da ist noch weniger über und vieles ist sehr kryptisch, interessante Aufgabe die Ideeen eines 13 Jahre jüngeren Ichs nachzuvollziehen.

Es stellt sich als jede Menge eher rudimentäres Gefummel raus, welches mehr Platz zum Aufschreiben verbraucht als Zeit beim Spielen.

2013-04-29 - Tag 1

Tremolo apipmami

Die selbe Idee wie in der vorhergehenden Woche des Jahres 2013. Der beim Anschlag nächste fällige Finger stoppt den letzten Ton für die angegebene Länge und schlägt ohne neues Ansetzen an.



Legato quasichromatisch 43234-12421 E-A

Ab E-Saite I. ist das Ganze nur mit Zahlen dargestellt.




36
X.
38
41
VII.
43
46
IV.
48
51
I.
53

Wieso schreibt sich derart primitiver Krempel so aufwendig. Das Schema ist so simpel:

E-Saite I.

1. 43 32 23 34
2. 434 323 232 343
3. 43234
4. 43234 unendlich

E-Saite IV.

1. 12 24 42 21
2. 124 242 421 212
3. 12421
4. 12421 unendlich

E-Saite VII.

1. 43 32 23 34
2. e.t.c.

E-Saite X.

1. 12 24 42 21
2. e.t.c.

E-Saite XIII.

1. 43 32 23 34
2. e.t.c.

A-Saite XIII.

1. 12 24 42 21
2. e.t.c.

A-Saite X.

1. 43 32 23 34
2. e.t.c.

A-Saite VII.

1. 12 24 42 21
2. e.t.c.

A-Saite IV.

1. 43 32 23 34
2. e.t.c.

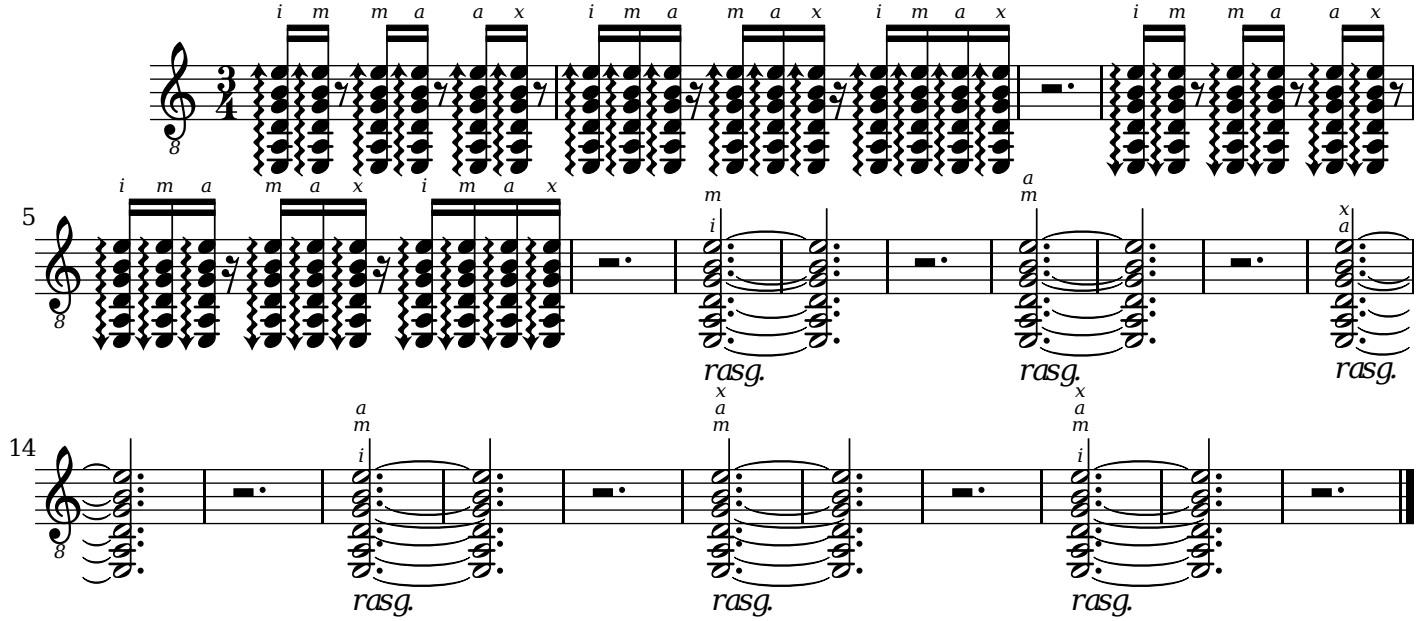
A-Saite I.

1. 12 24 42 21
2. e.t.c.

Rasgueado im-ma-ax-ima-max-imax 1

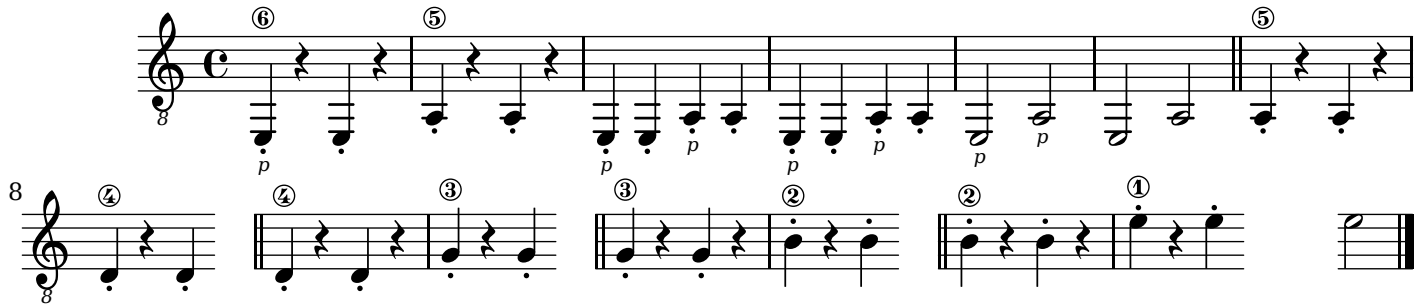
Es gilt was ich schon im Six Pack vom 22. April 2013 schriebt, diese Übung zur Perfektion zu treiben ist ein Aufwand der nicht lohnt. Sehr wohl aber die Perspektive auf die Bewegung erfahren die sie bietet, dazu muß man sie allerdings mehrmals aisgeführt haben. Die anvisierten sechs Tage ernstlichen Bemühens sollten einen ausreichenden Eindruck vermitteln.

Am Ende ist es eine komplexe Bewegung die nicht auf das Zusammensetzen von Einzelabschnitten reduziert werden kann.



Daumenanschlag Staccato 1

Das ist wirklich sehr rudimentäres Zeug.



Quasichromatisch pi 2343/42124

Ein ähnliches Vorgehen wie bei den Übungen für Legato quasichromatisch 43234-12421 E-d findet sich hier.



Streckung quasichromatisch 34-32/24-21 am

Auch die Streckung arbeitet sich am vertrauten Fingerschema ab, nur diesmal mehr aus der Mitte, da wird der Abstand herausfordernder.



2013-04-30 - Tag 2

Mir scheint ich hatte früher mehr Zeit für solchen Krempel. Meine Straegie mit dieser Menge ist, langsames Durchspielen mit Fokus auf gleich sauber Durchkommen. So reichen wenige Wiederholungen um etwas davon zu haben. Man will ja schließlich auch noch richtige Musik machen.

Tremolo ipapimam

Die Kombination der Anschlagsfinger wird zu gestern umgekehrt.

Unbedingt, sind die Totnoten in der Länge wahrnehmen, eventuell ist das Tempo dafür zu halbieren.



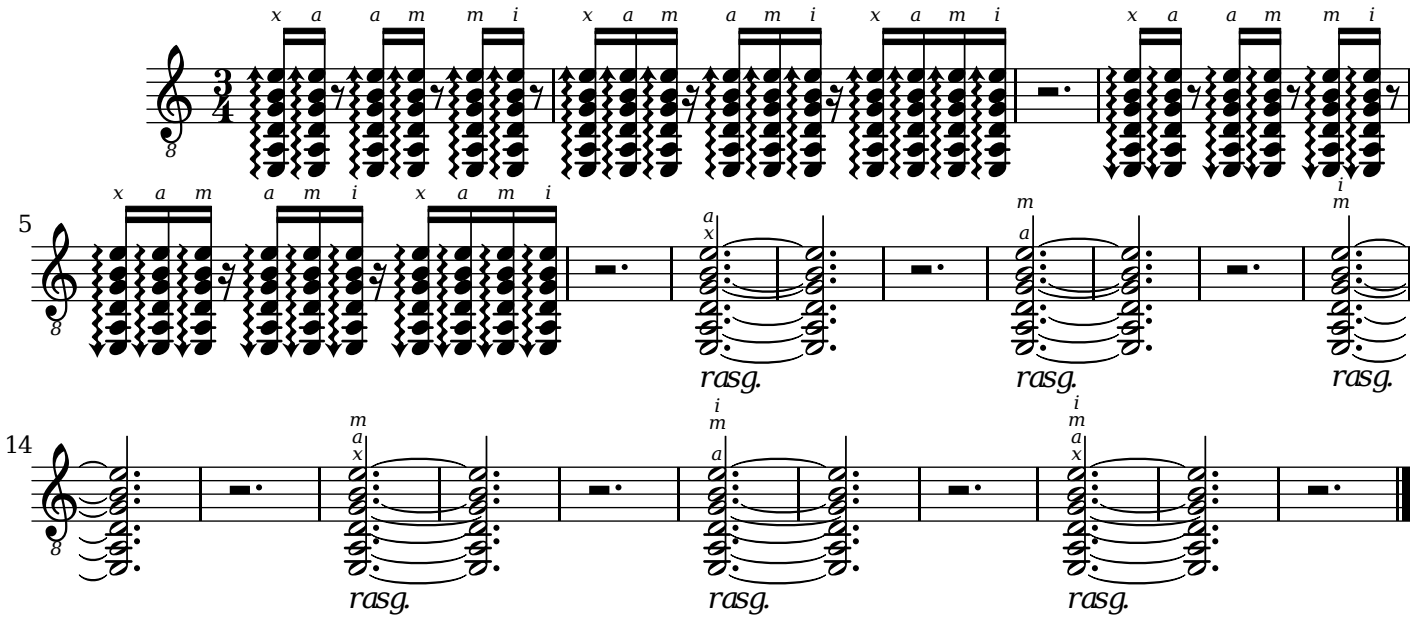
Legato quasichromatisch 43234-12421 d-g

Langsam und konzentriert jeden Ton klingen lassen und ohne das man neu ansetzt sind die Finger warm.





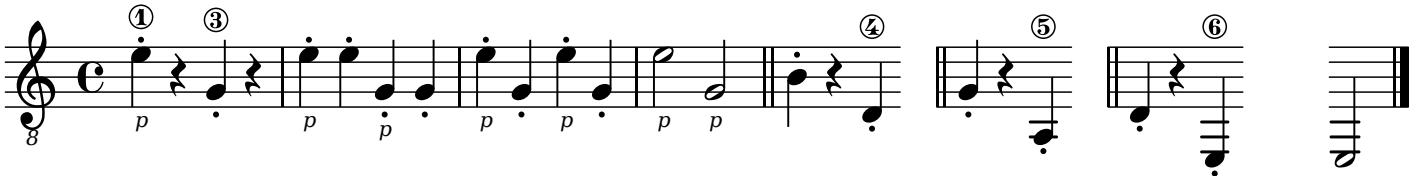
Rasgueado xa-am-mi-xam-ami-xami



Da schreibe ich die durchgeschrummelten punktierten Halbe mal Sechzehntel aus, scheint mir gewinnbringender. Wenn man schon Bewegungen separiert, dann gründlich.

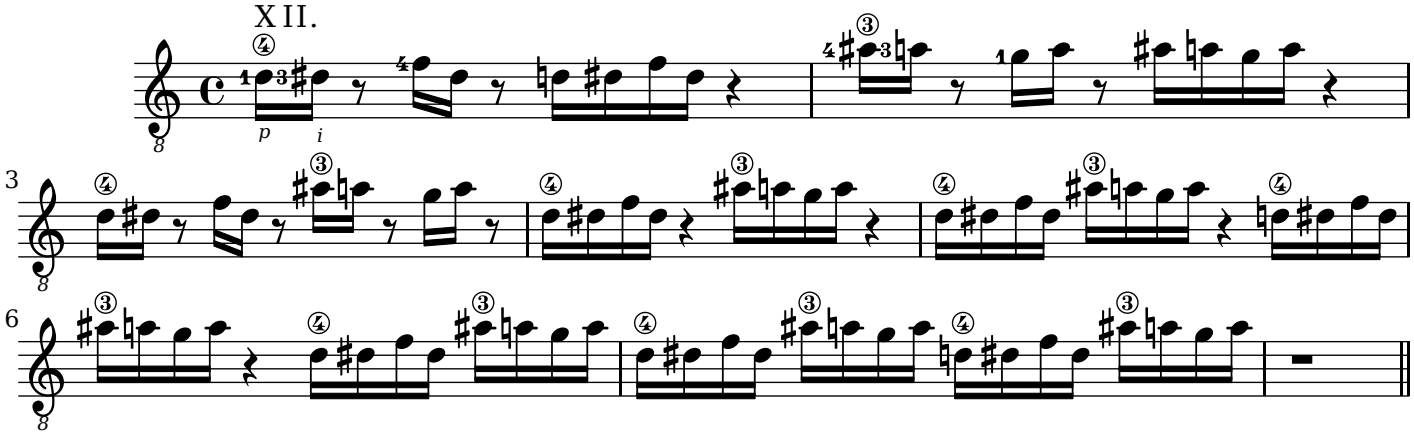
Daumenanschlag Staccato 2

Ruhig ein- zweimal Durchmachen, das wird morgen mit der übersprungenen Saite spannender.



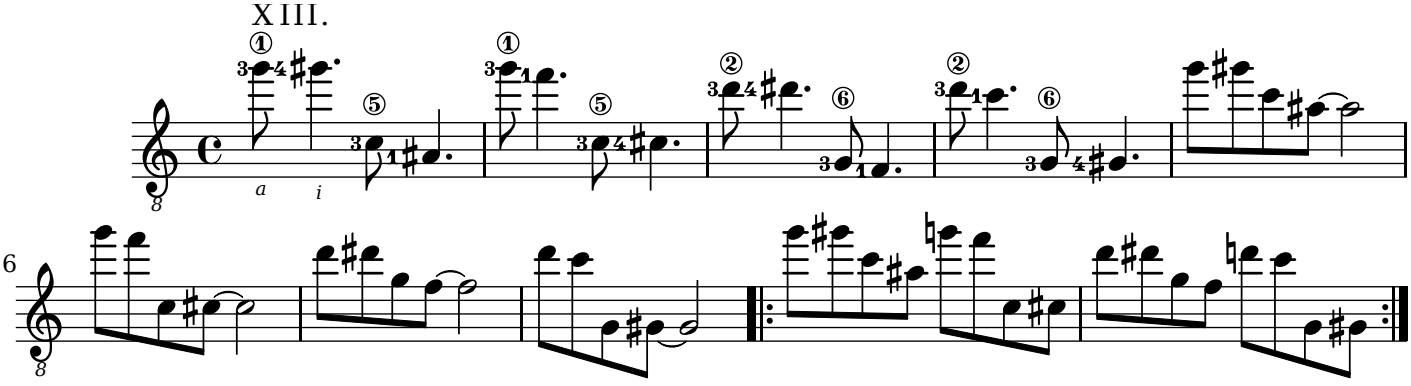
Quasichromatisch pm 1343/3212

Die und die folgenden Übung braucht dann doch wieder volles Engagement, sonst ist das nur Durchgewurstelt, was meist mehr schadet als nützt.





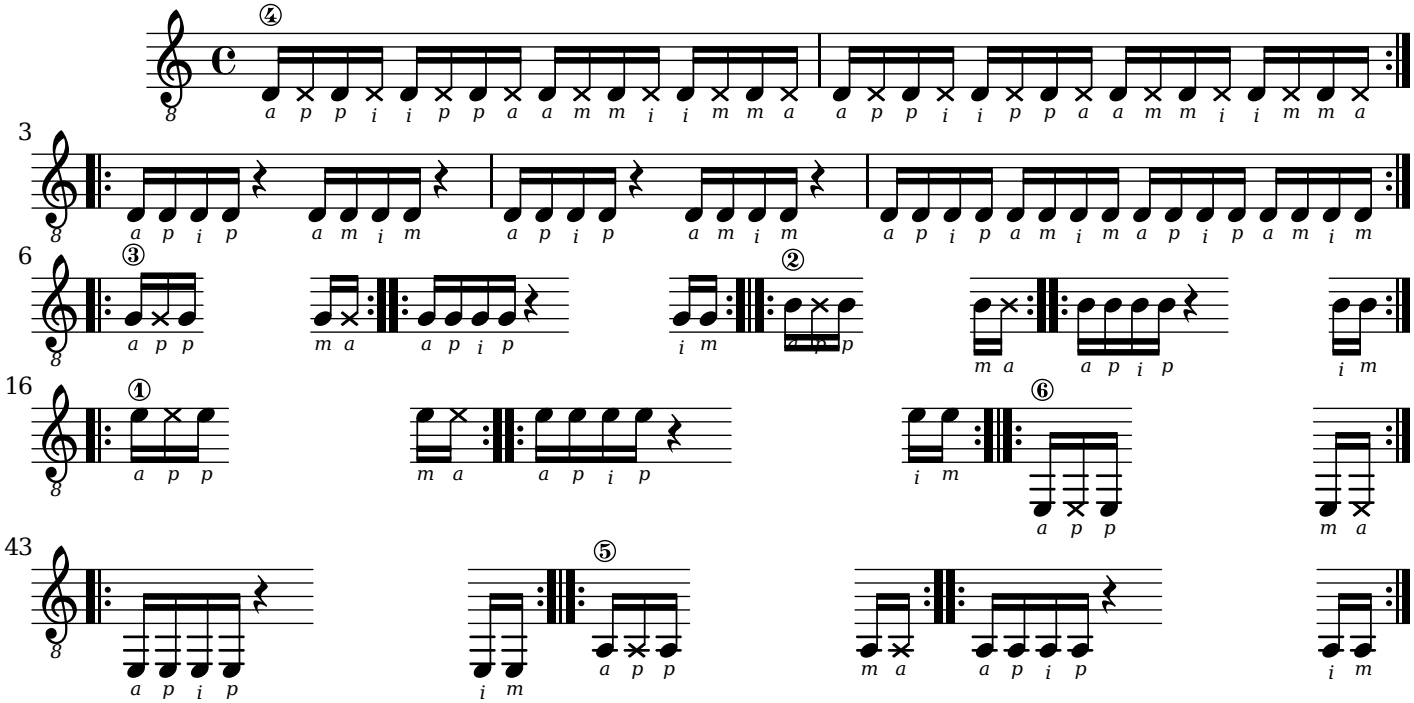
Streckung quasichromatisch 23-21/34-31 ai





2013-05-01 - Tag 3

Tremolo apipmami

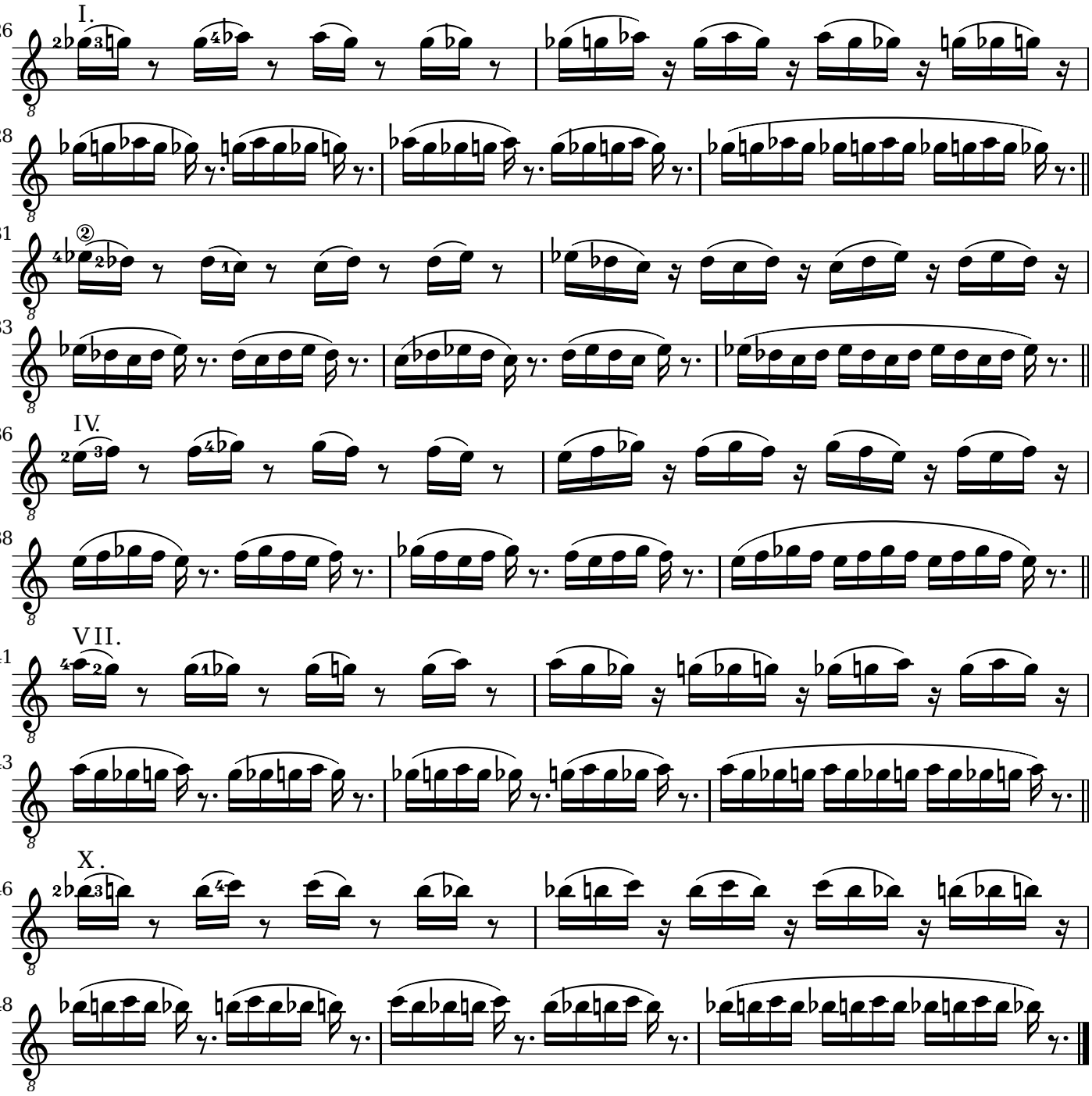


Das in einer Woche mit negativem Zeit-Budget zusammenzuhacken war keine so geniale Idee. Entsprechend wird es wohl erst am 6

Tage noch ein paar Erklärungen geben.

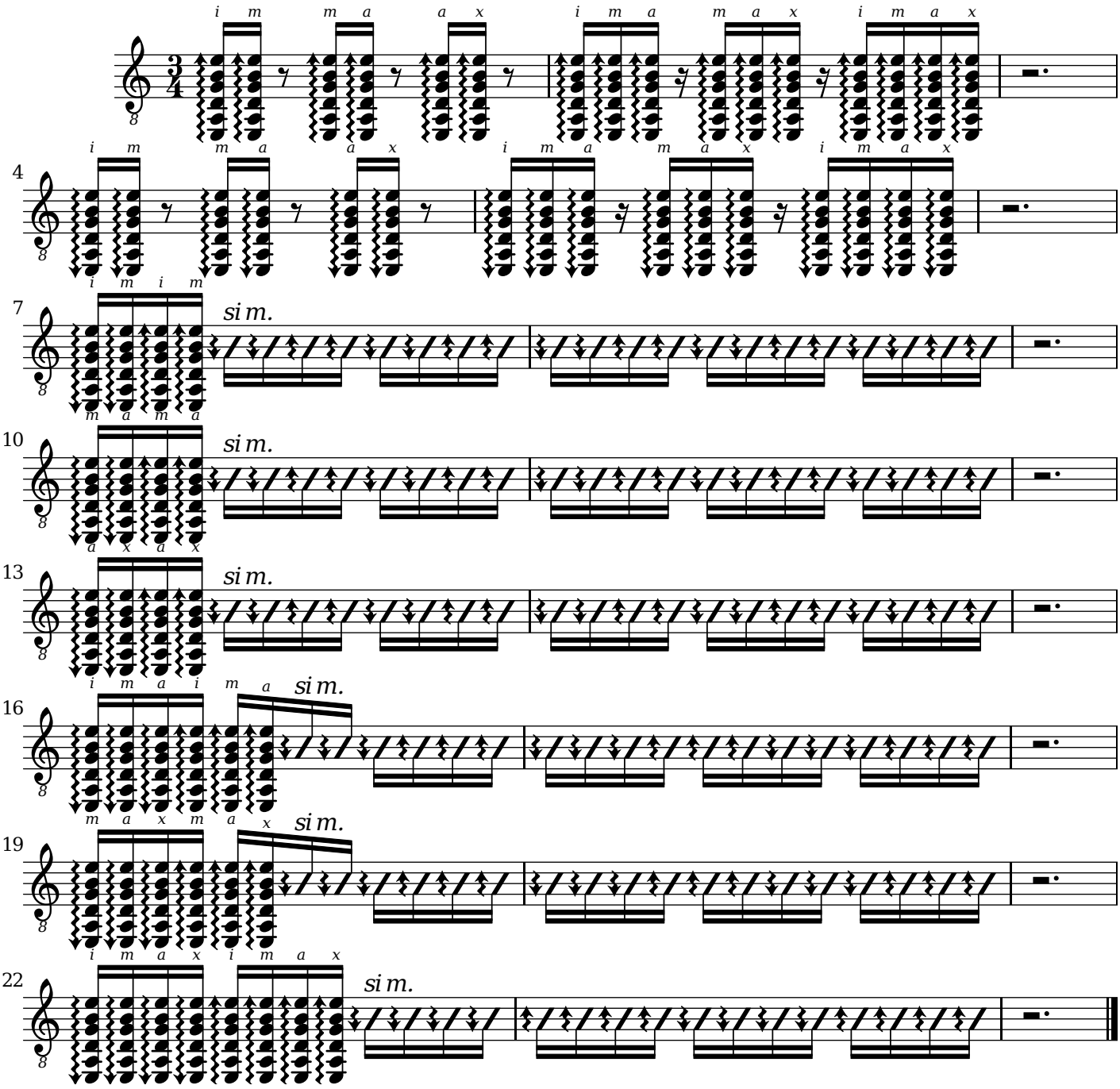
Legato quasichromatisch 42124-23432 b-e'



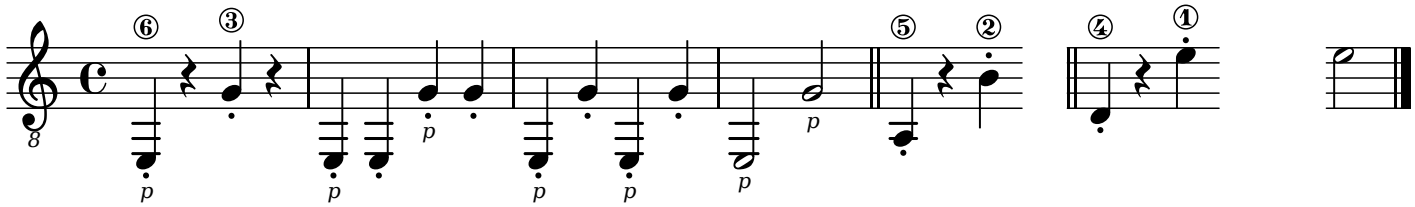

I.
IV.
VII.
X.

Rasgueado im-ma-ax-ima-max-imax

Wie geplant wird heute nicht einfach über lange Noten rasgueadoiert, sindern ordentlich gesechzehntelt.



Daumenanschlag Staccato 3



Quasichromatisch pa 1242/4323

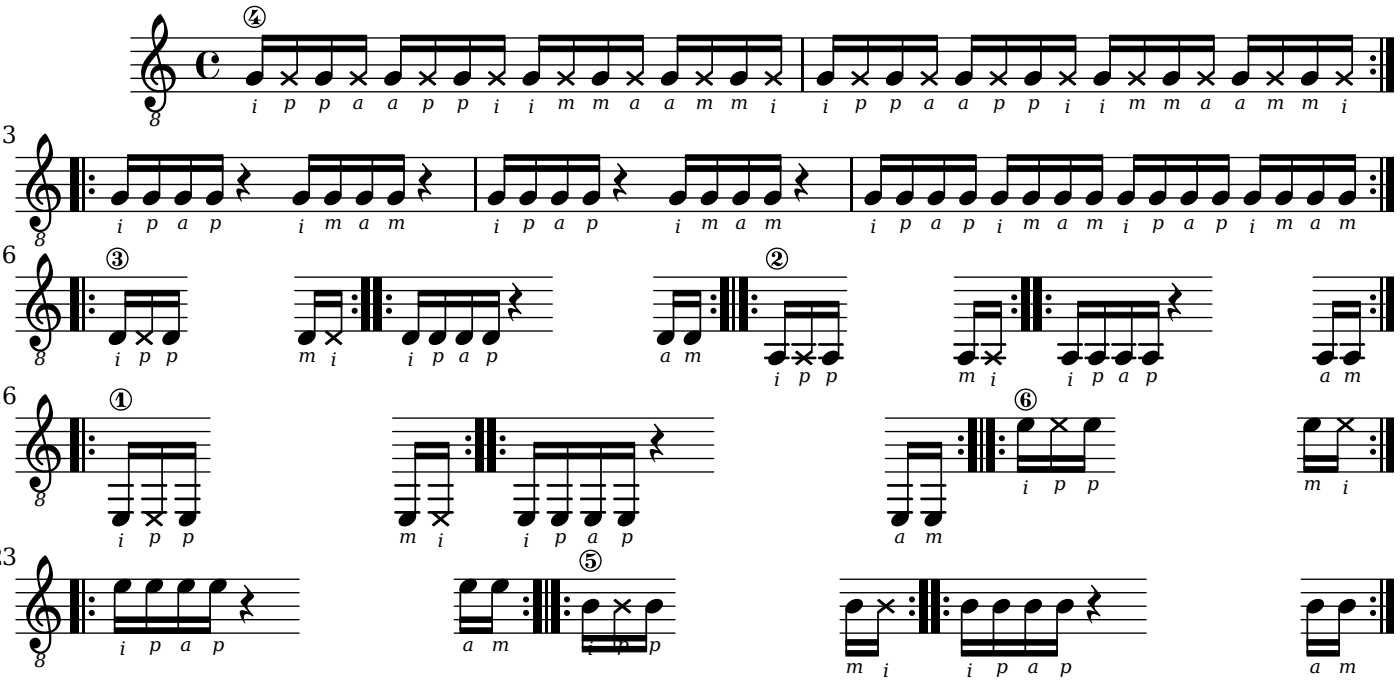


Streckung quasichromatisch 24-21/34-32 mi



2013-05-02 - Tag 4

Tremolo ipapmima

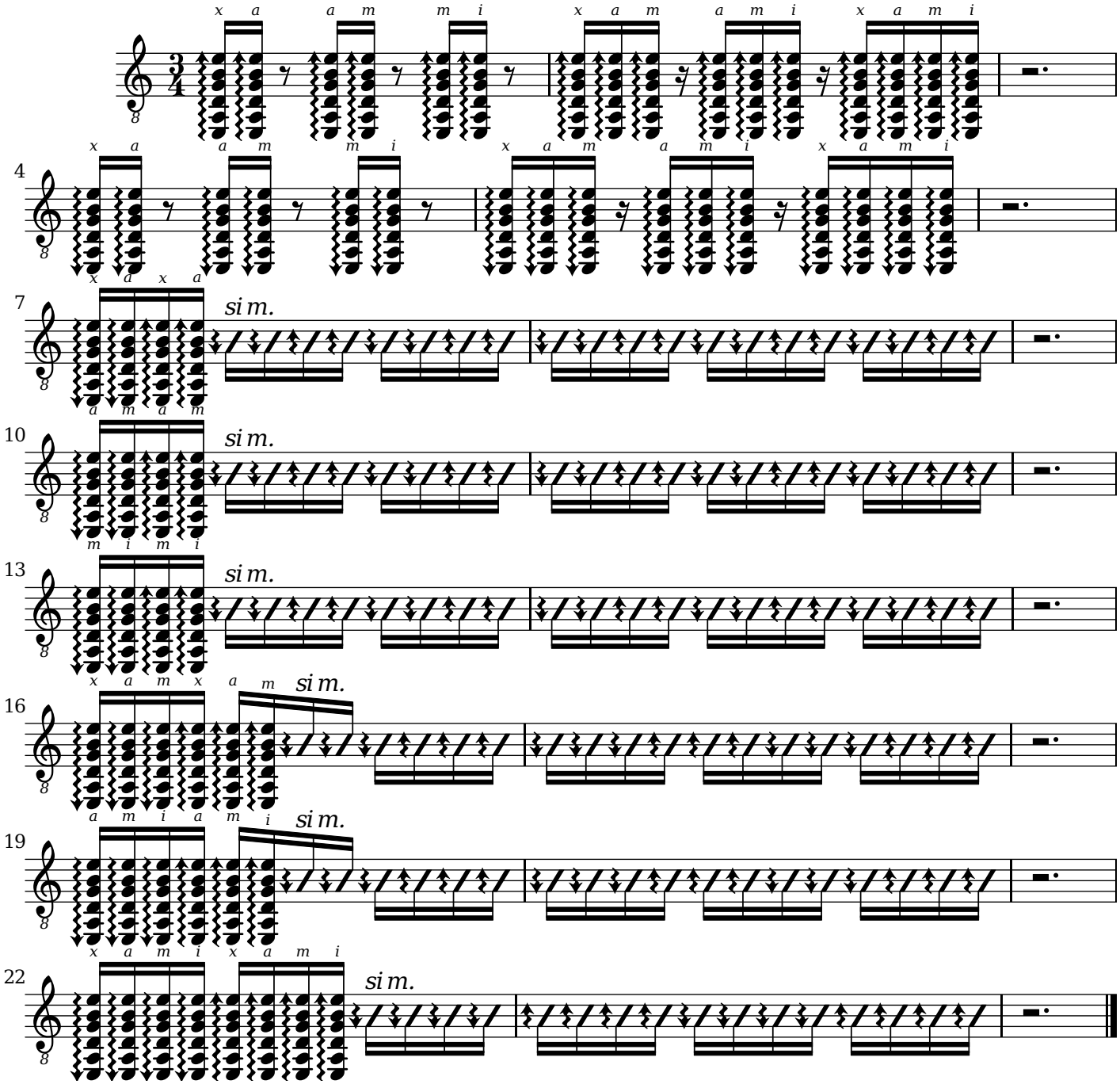


Legato quasichromatisch 32123-13431 A-d

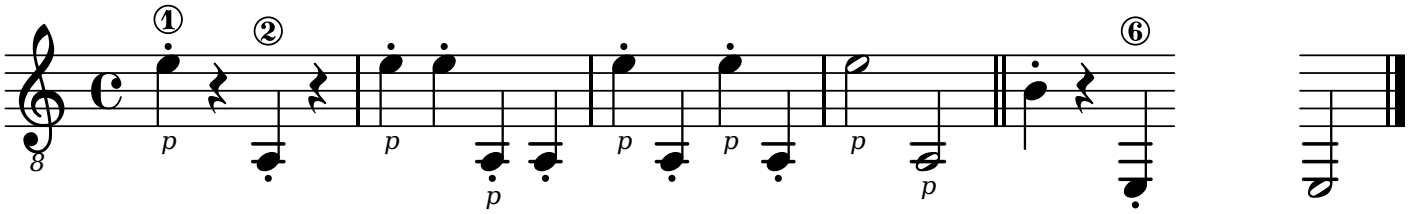



I.
⑤
21
23
IV.
26
28
VII.
31
33
X.
36
38
40
XIII.
41
43
XIII.
③
11
13

Rasgueado xa-am-mi-xam-ami-xami v2



Daumenanschlag Staccato 4



Quasichromatisch pi 12321-43134

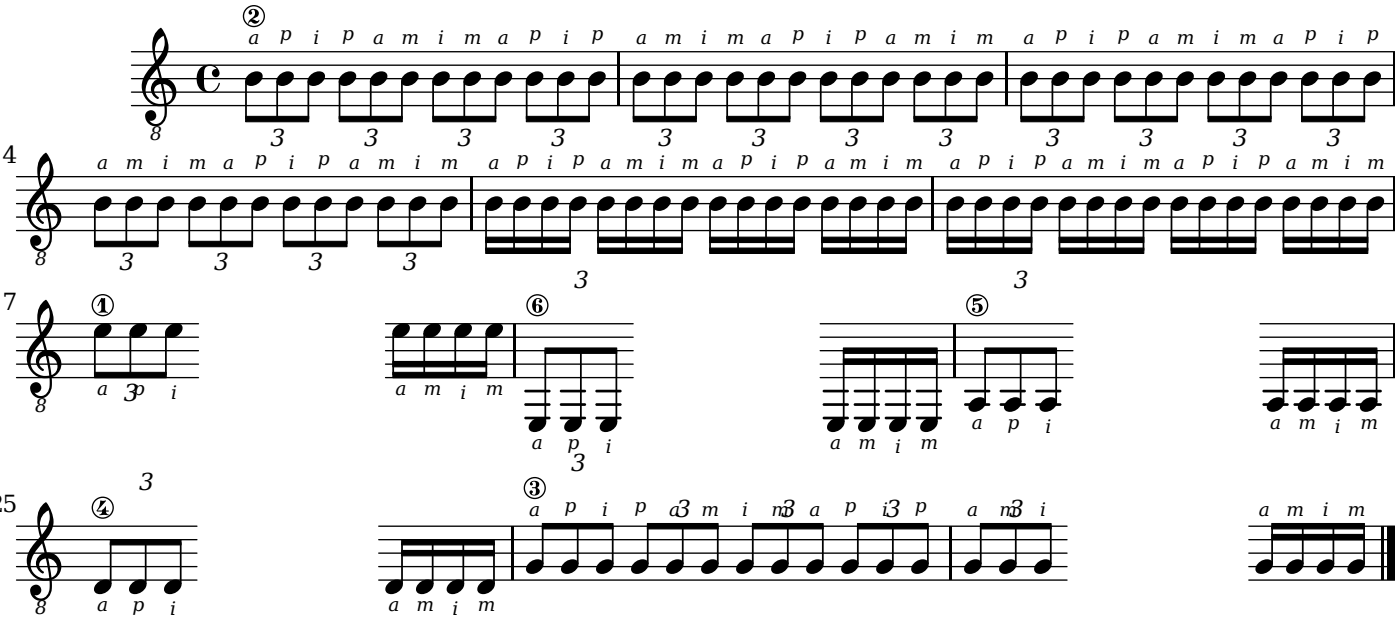


Streckung quasichrommatisch 21-23/31-34 am



2013-05-03 - Tag 5

Tremolo apipmami



Legato quasichromatisch 4321-421 g-b

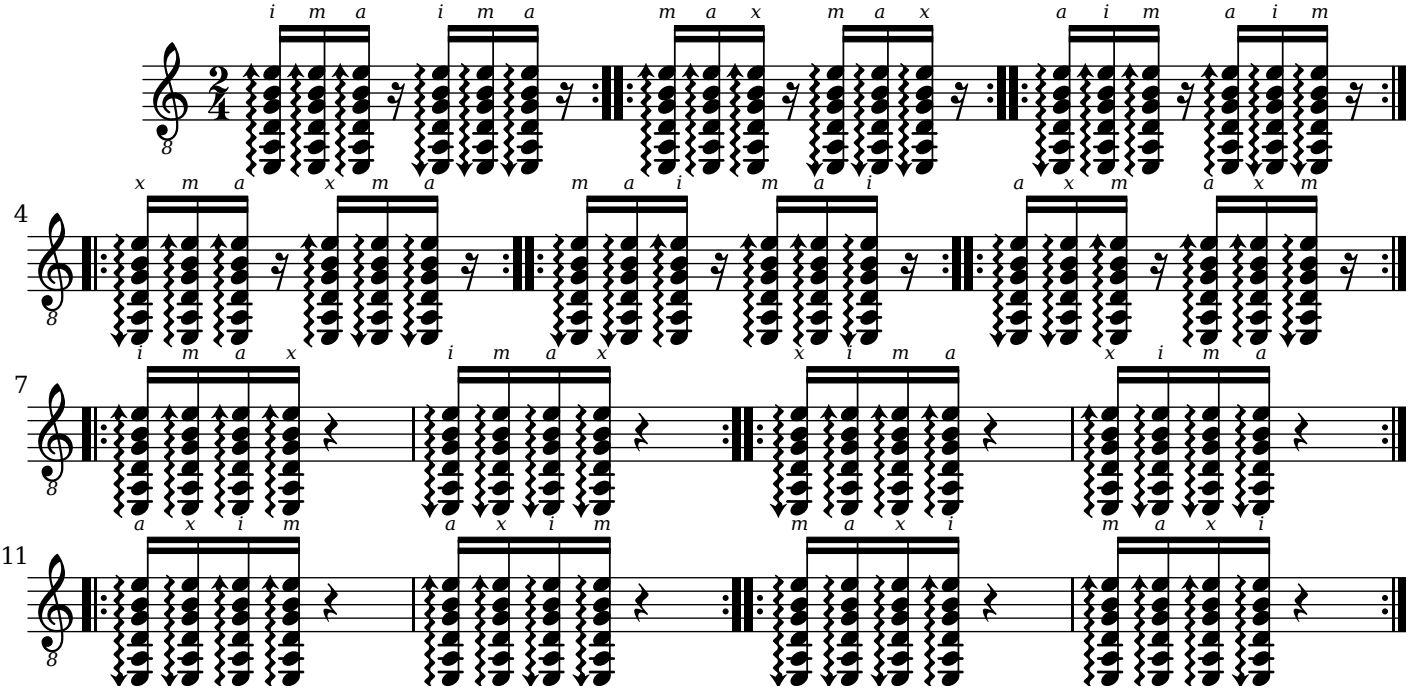



I.
IV.
VII.
X.

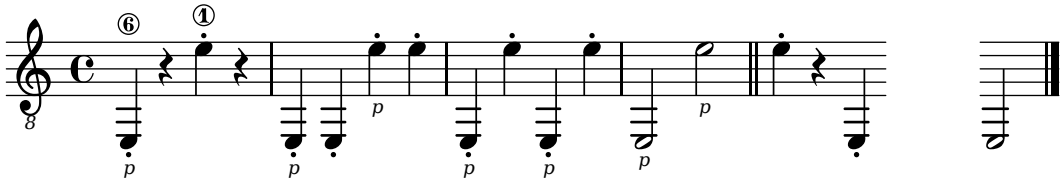

XIII.
49
52
56
58
XIII.
60
62
X.
65
67
70
73
VII.
76
78

Rasgueado ima-max-imax v3

Hilfreich ist hier, die Finger vorbereitend zu positionieren.



Daumenanschlag Staccato 5



Quasichromatisch pi 1234-124



XII.



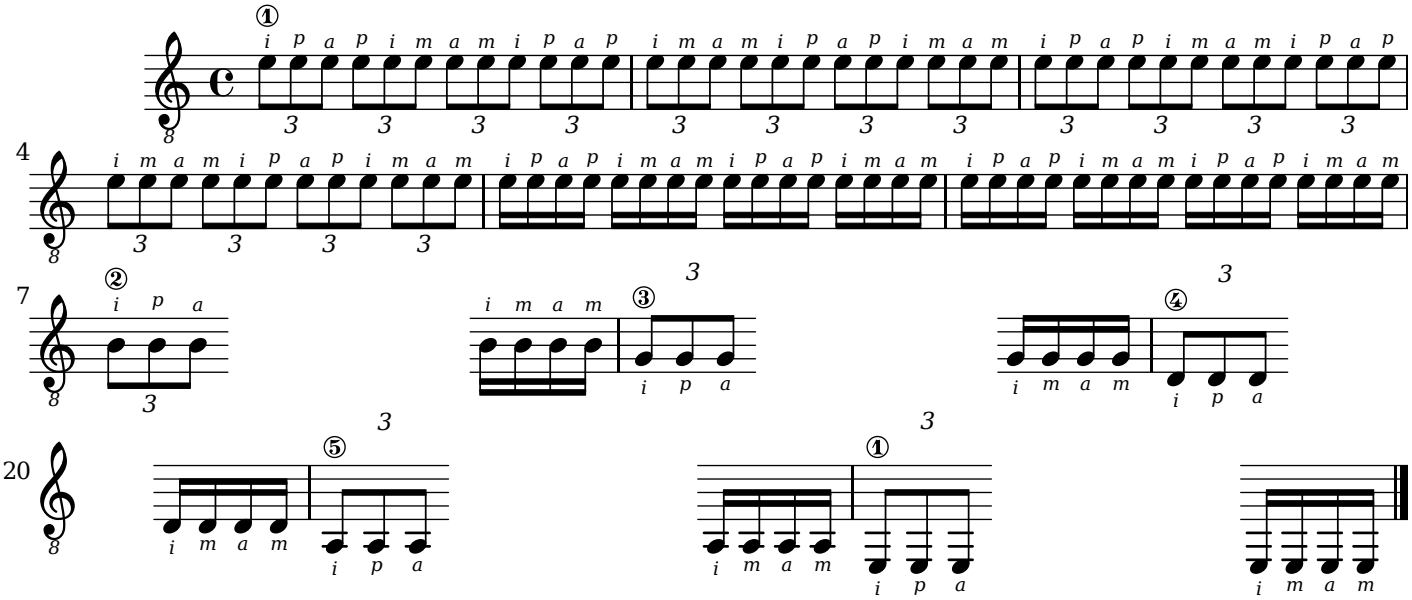
I.

Streckung quasichrommatisch 43-21 ai



2013-05-04 - Tag 6

Tremolo ipapmima



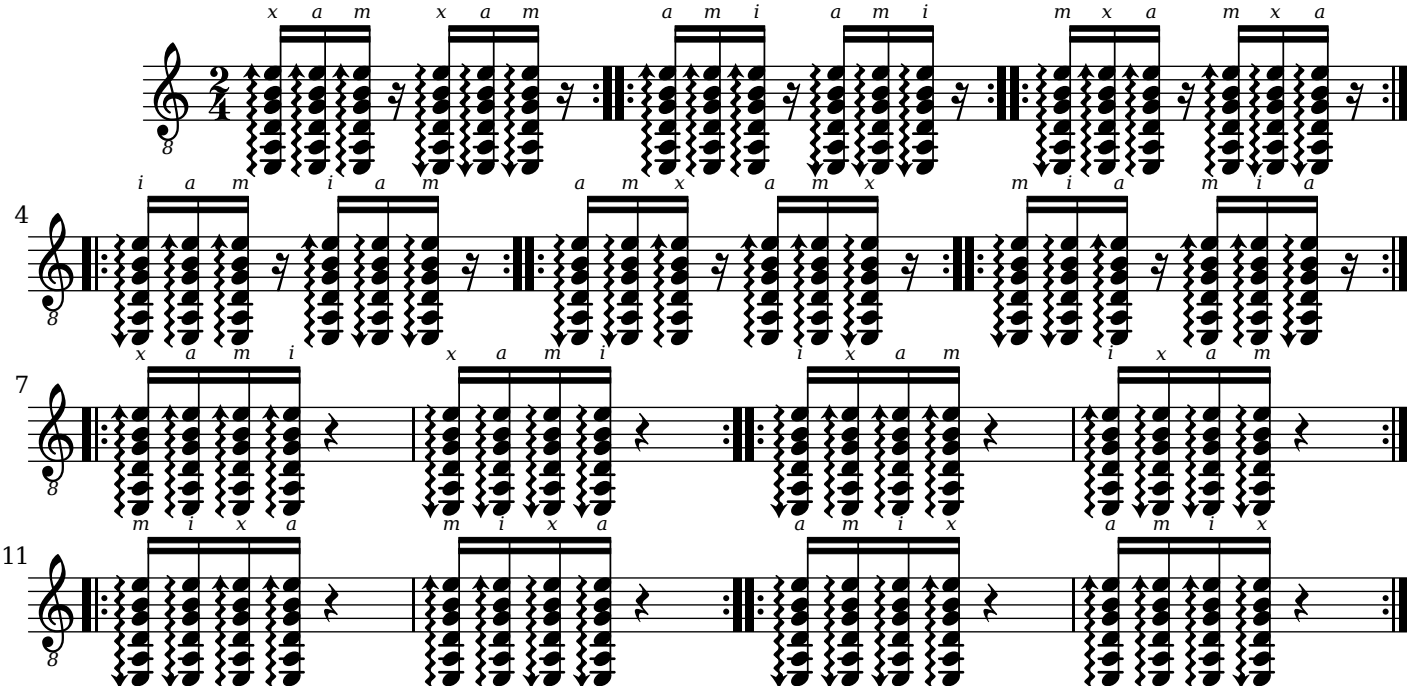
Legato quasichromatisch 1234/134 d-gb




17
VII.
20
23
25
28
X.
30
33
XIII.
36
40
42
44
46

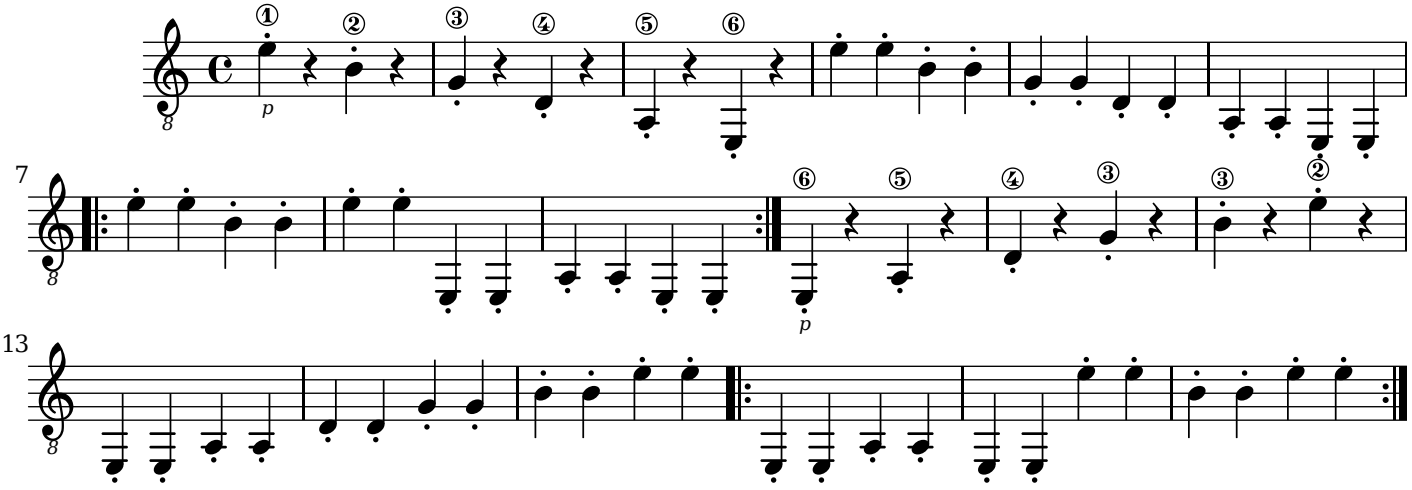

X.
49
52
56
58
VII.
60
62
IV.
②
65
68
71
73
I.
76
78

Rasgueado xam-ami-xami v3

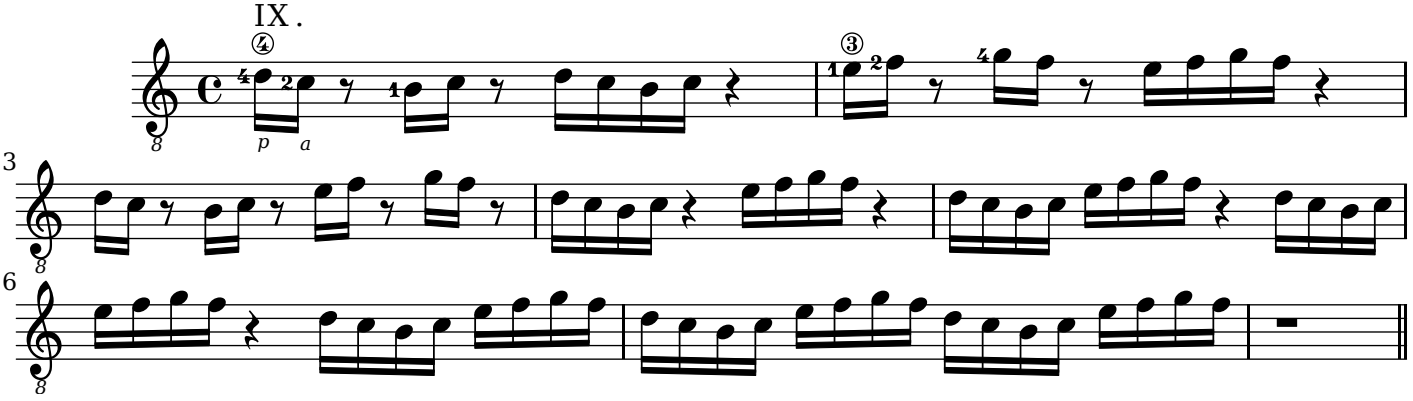


Die letzten beiden Varianten der Übung sind großartig. Das Vorsortieren der Finger sorgt für bewußteres Spiel.

Daumenanschlag Staccato 5



Quasichromatisch pa 4321-431



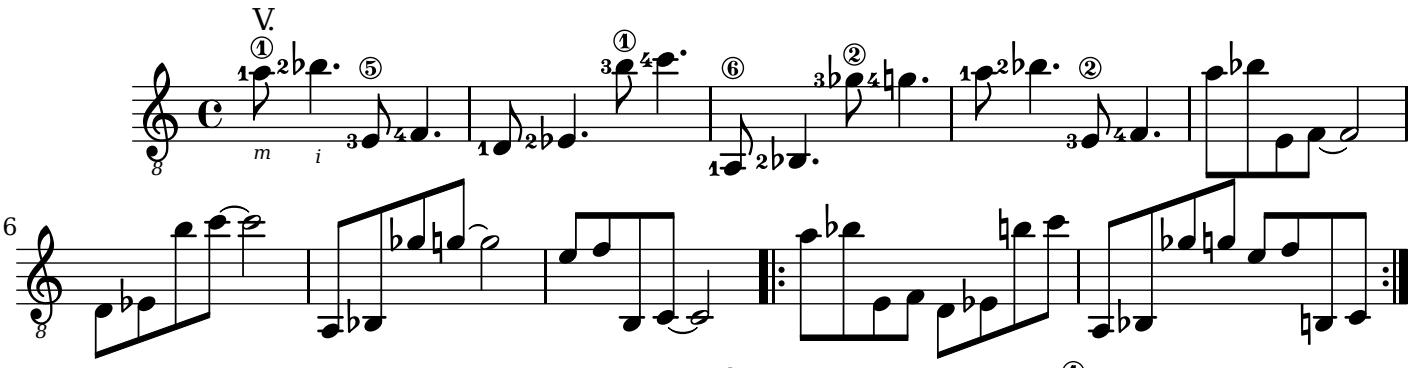

XII.
I.



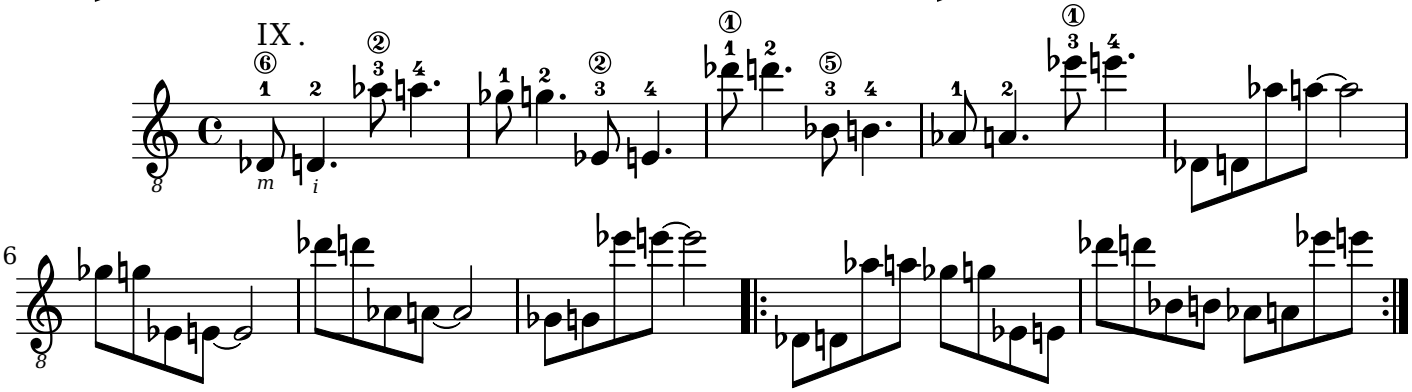
Streckung quasichrommatisch 12-34 mi



V.



IX .



2014

Dezember

6p 29. Dezember 2014

Wie alles vor November 2025, ist dies aus alten Notizen wiederbelebt

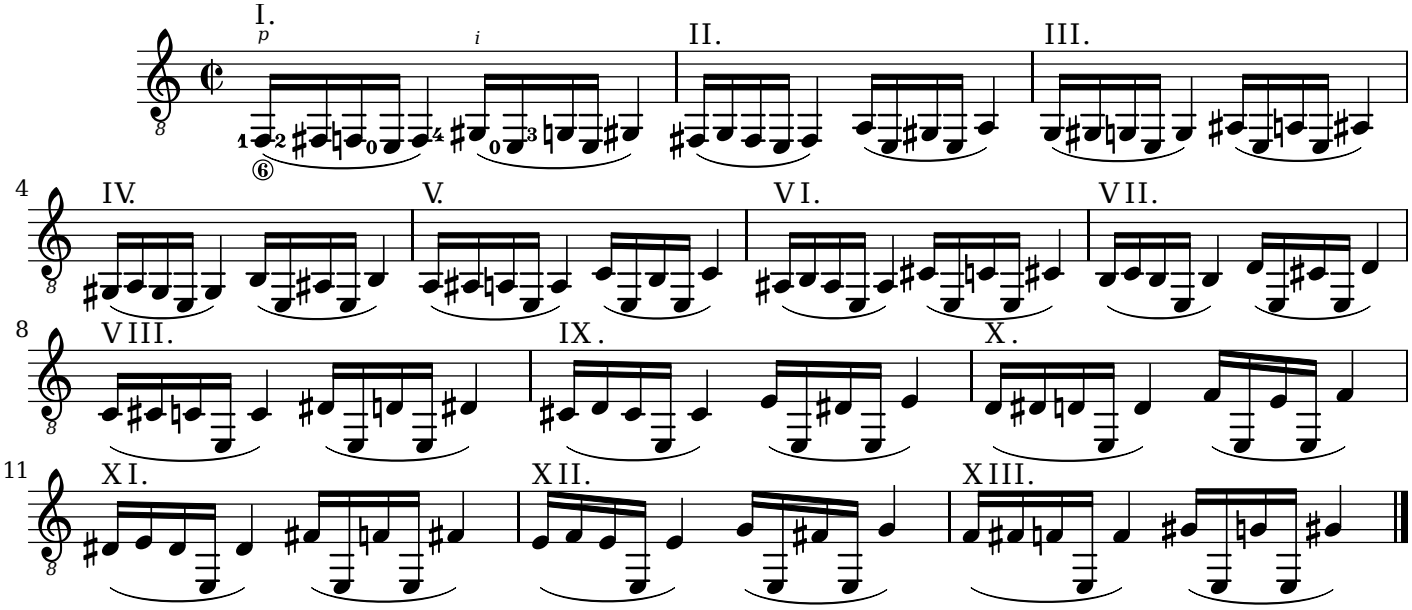
2014-12-29 - Tag 1

Legato longitudinal - Wechselanschlag transversal

Die folgenden Tage liegt der Fokus völlig auf der Technik der linken Hand.

Sehr wichtig ist es wahrzunehmen wie unterschiedlich sich die Hand beim Aufsetzen oder Wegnehmen eines Fingers anfühlt, je nach dem, ob vorher eine Leersaite gespielt wurde oder ein anderer Ton gegriffen. Mit höherer Lage wird dies deutlicher.

Legato longitudinal E



Ein paar Varianten zum selbst Weiterausführen.



Wechselanschlag transversal I.



2014-12-30 - Tag 2

Wechselanschlag longitudinal - Legato transversal

Heute geht es die Saite entlang mit Anschlag und quer zum Griffbrett mit Bindungen. Selbstverständlich kann man auch im XIII: beginnen und nach unten wandern.

Wechselanschlag longitudinal A

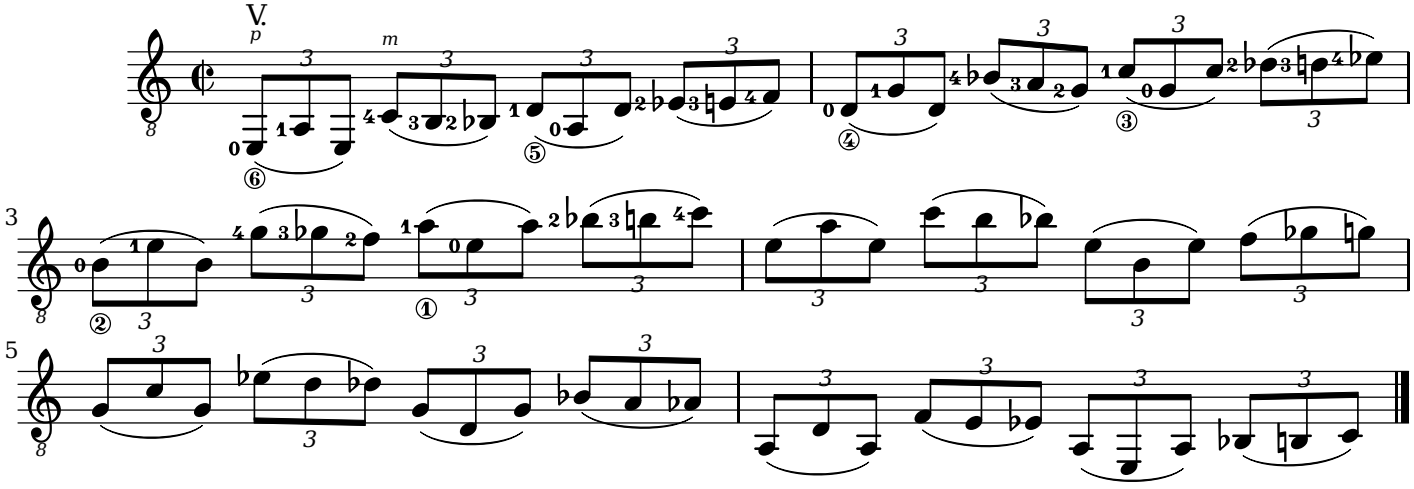


Auch gibt es wieder ein paar Varianten dazu.



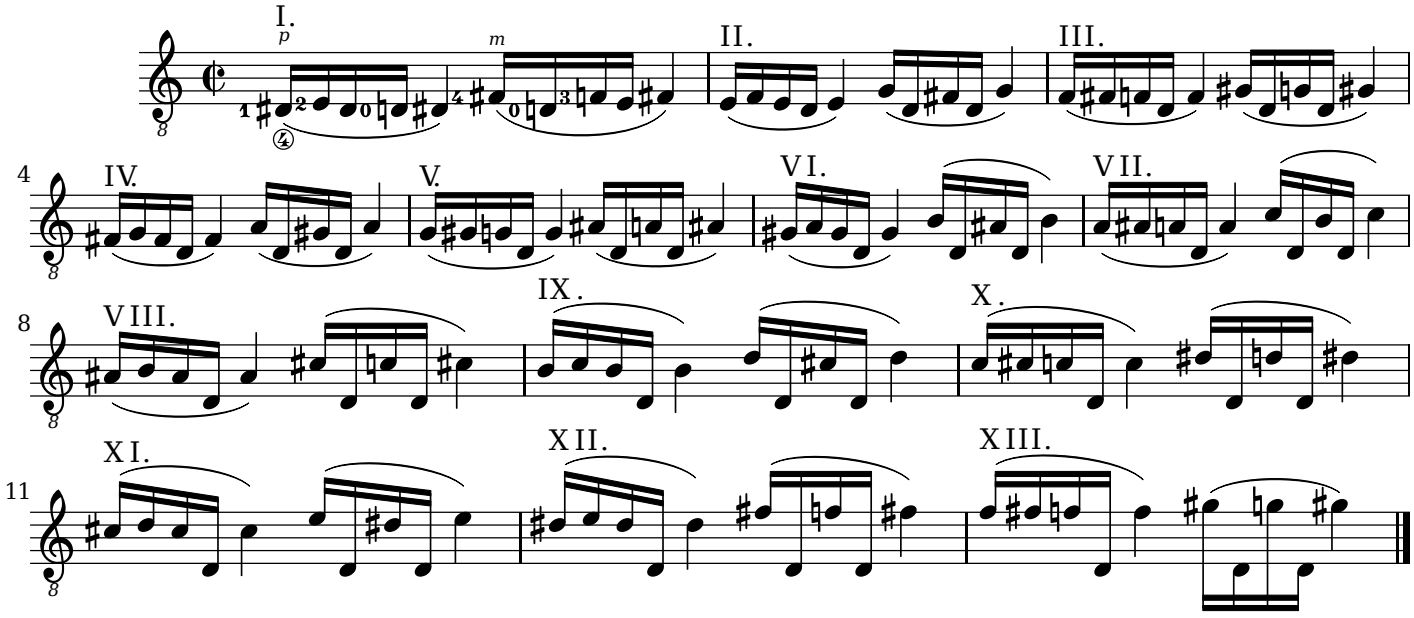


Aufschlags-/Abzugsbindung transversal V.



2014-12-31 - Tag 3

Legato longitudinal E



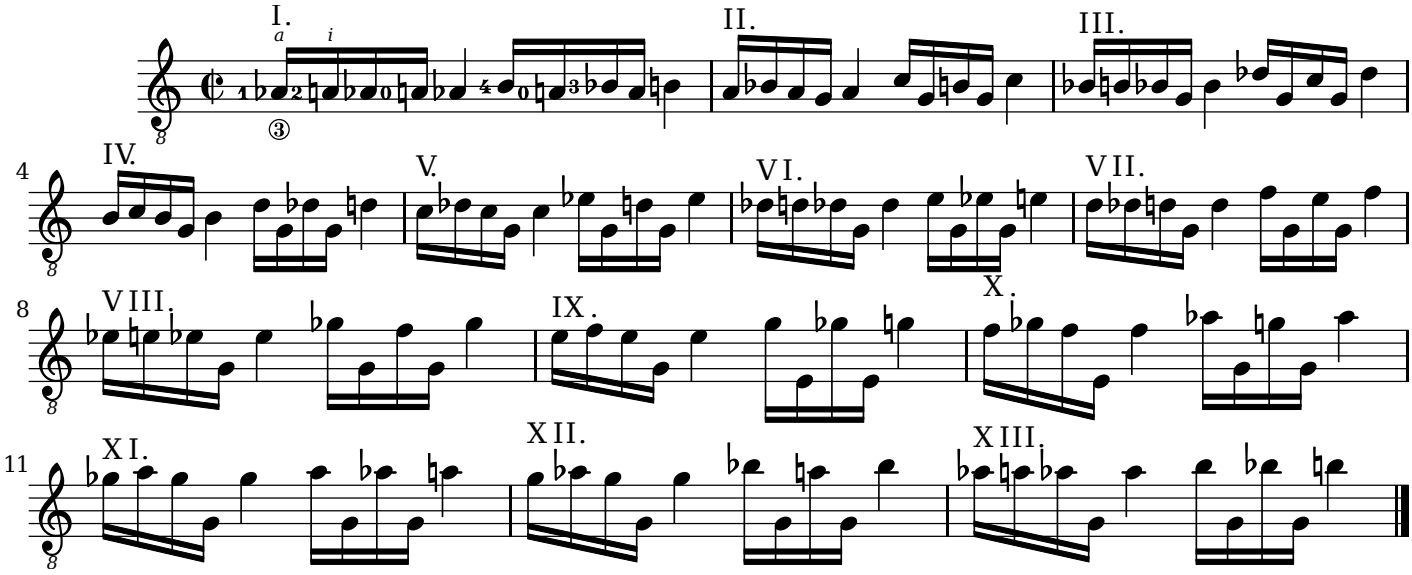
Für Varianten Tag 1 konsultieren.

Wechselanschlag transversal IX.



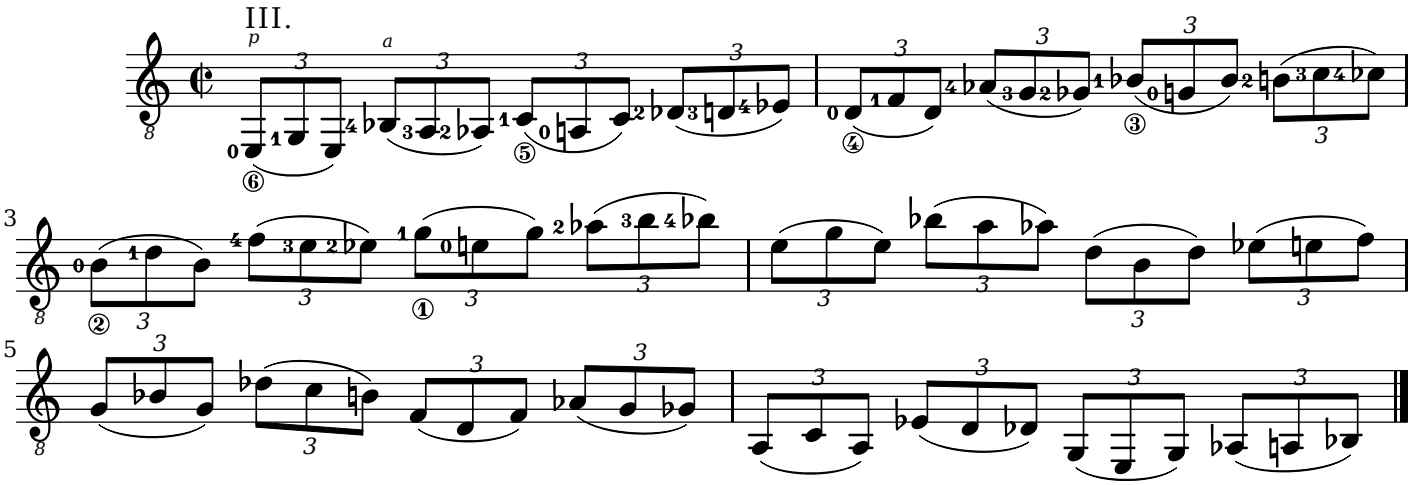
2015-01-01 - Tag 4

Wechselanschlag longitudinal g



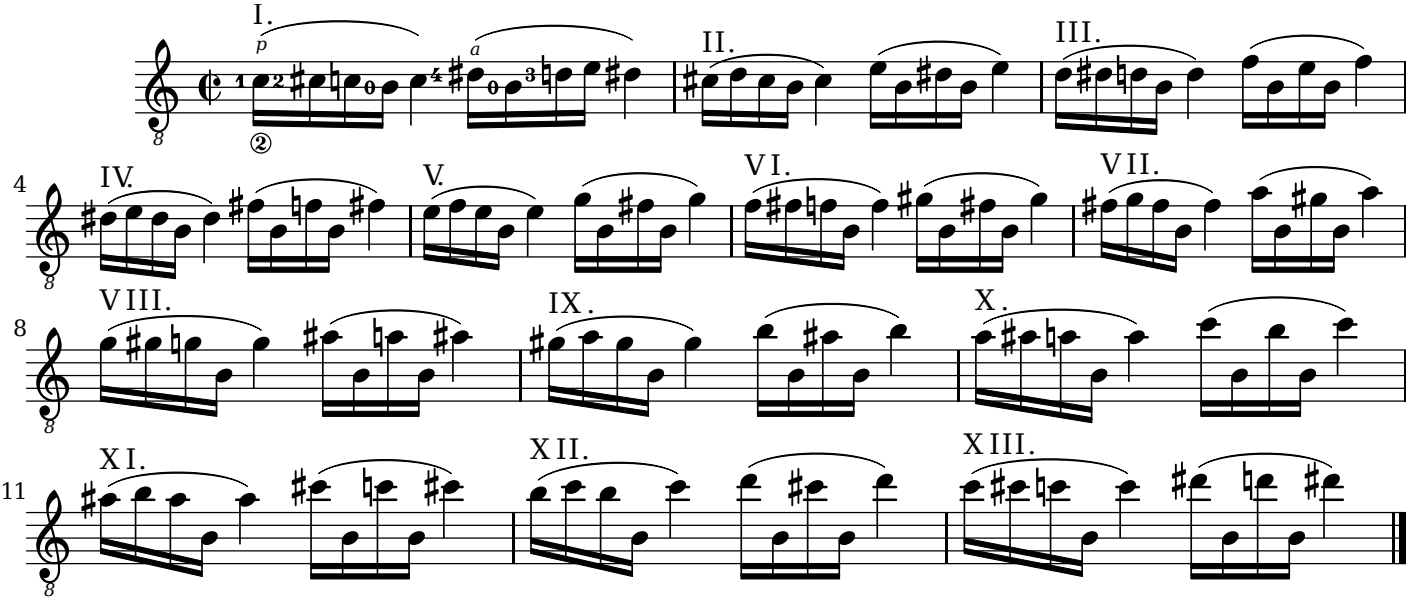
Für Varianten Tag 2 konsultieren.

Aufschlags-/Abzugsbindung transversal III.



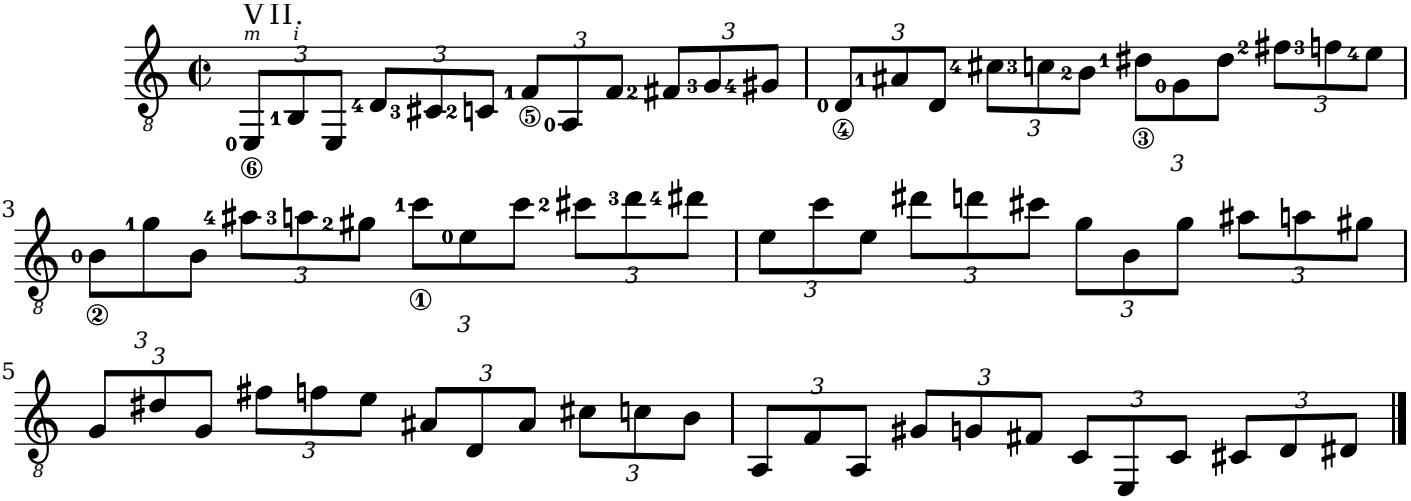
2015-01-02 - Tag 5

Legato longitudinal b



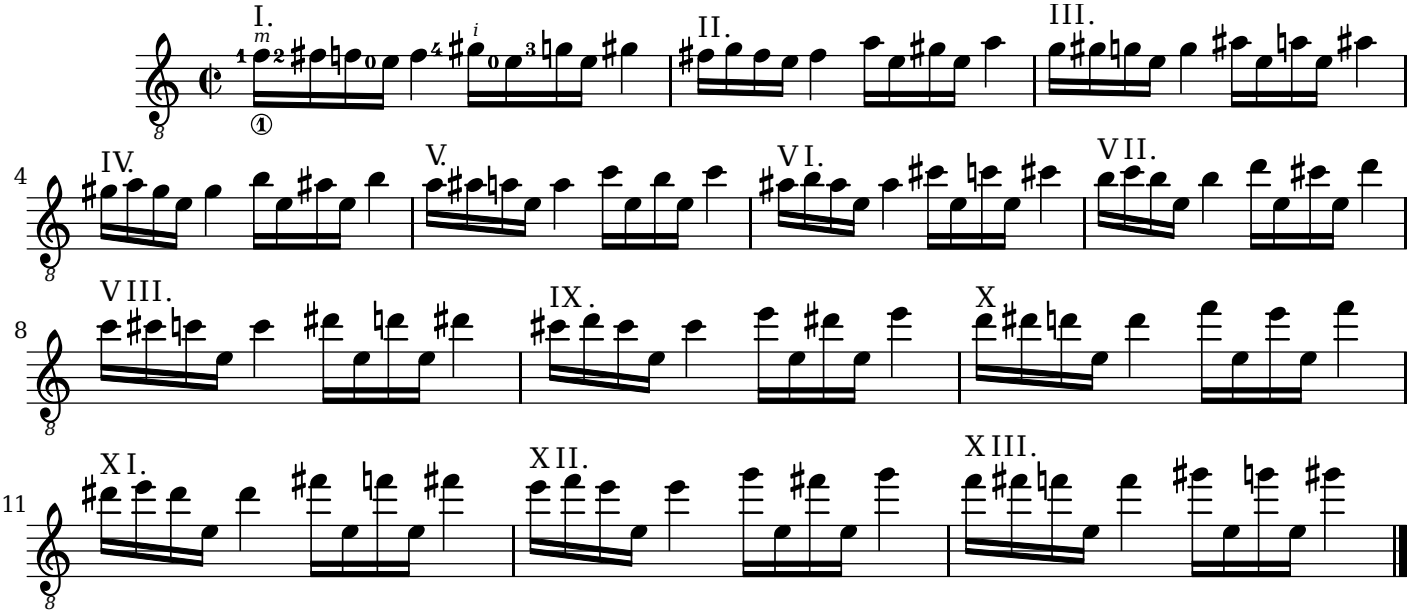
Für Varianten Tag 1 konsultieren.

Wechselanschlag transversal VII.



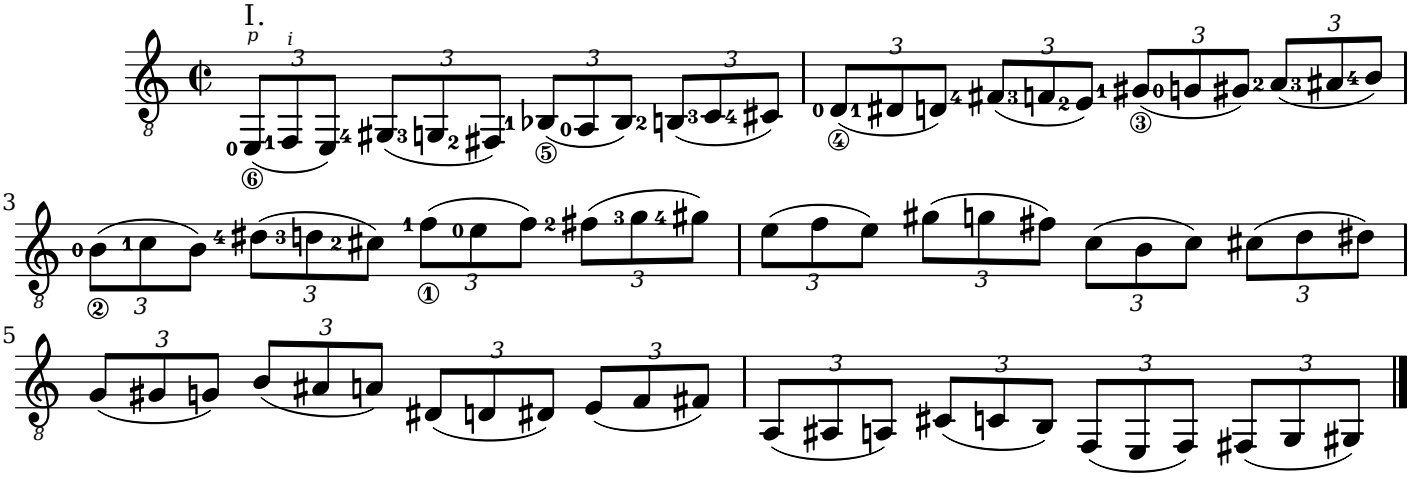
2015-01-03 - Tag 6

Wechselanschlag longitudinal e'



Für Varianten Tag 2 konsultieren.

Aufschlags-/Abzugsbindung transversal I.



2016

Mai

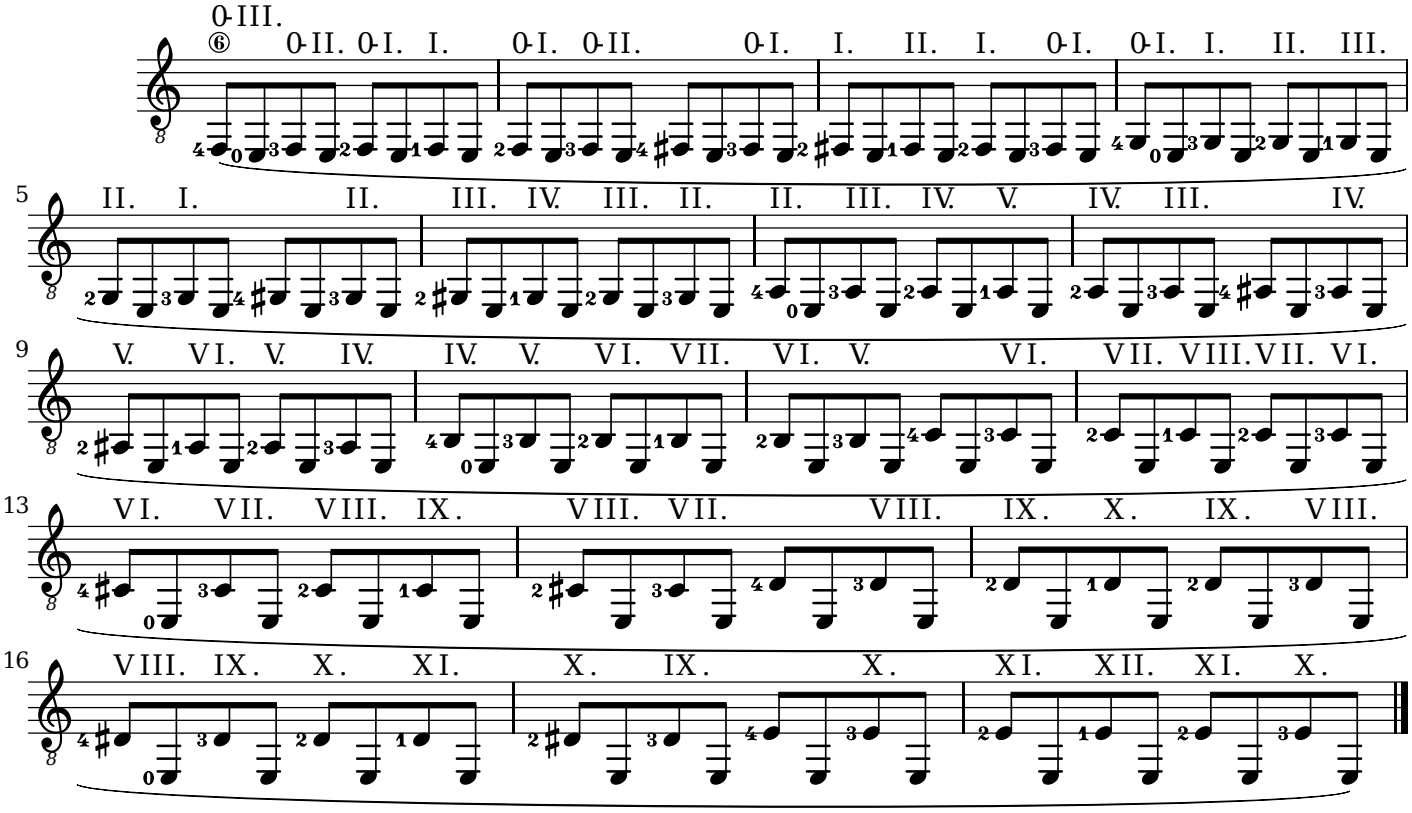
6p 9. Mai 2016

Meine Aufzeichnungen für diese Woche geben nur eine Übung für Abzugs- und Aufschlagsbindungen her, je Tag auf einer anderen Saite.

2016-05-09 - Tag 1

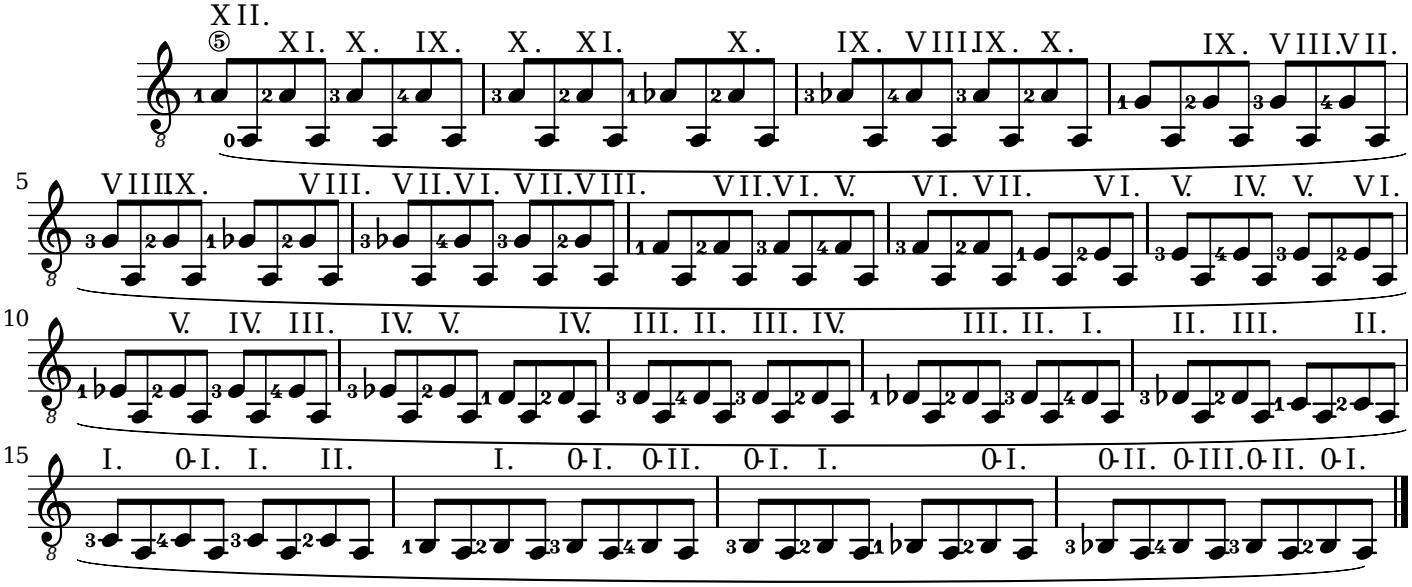
Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal E aufwärts

Die Hand bewegt sich leicht auf und abpendelnd das Griffbrett entlang.



2016-05-10 - Tag 2

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal A bwärts



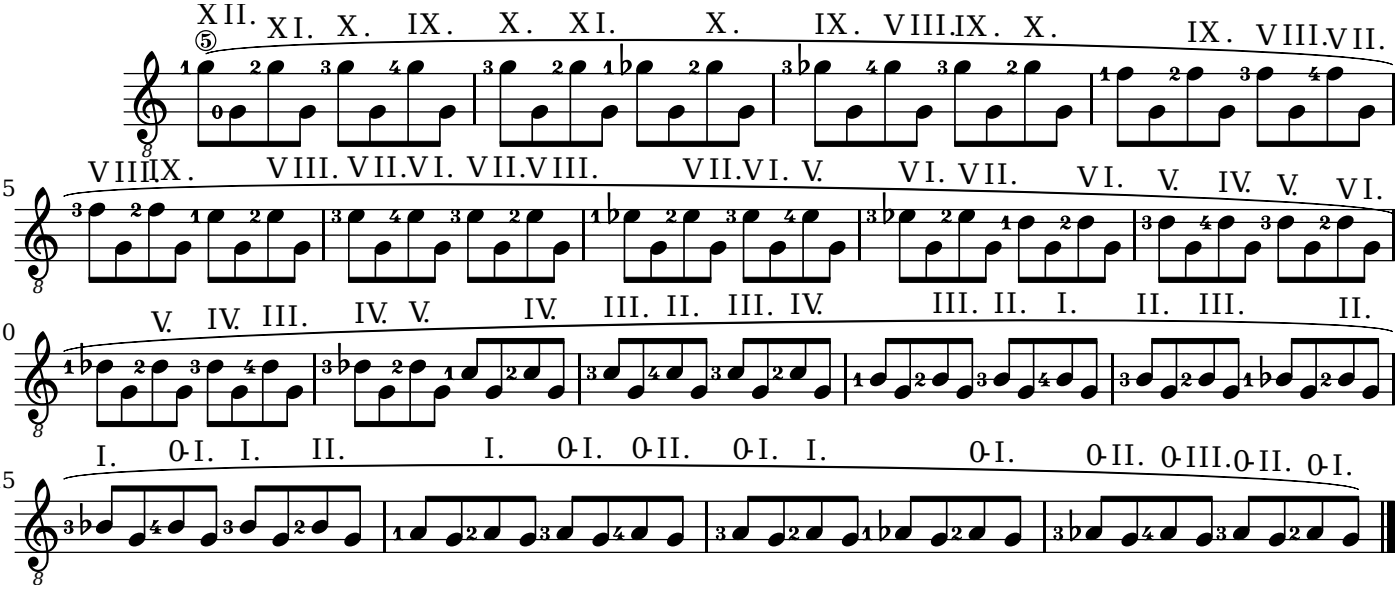
2016-05-11 - Tag 3

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal d aufwärts



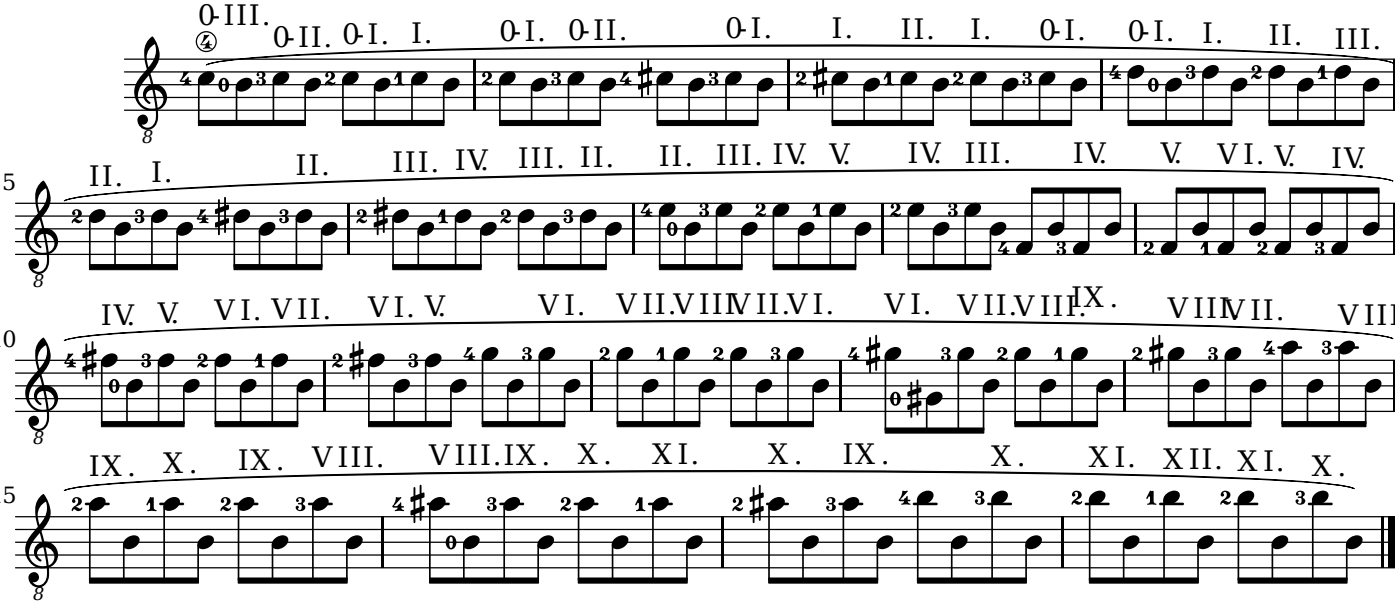
2016-05-12 - Tag 4

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal g bwärts



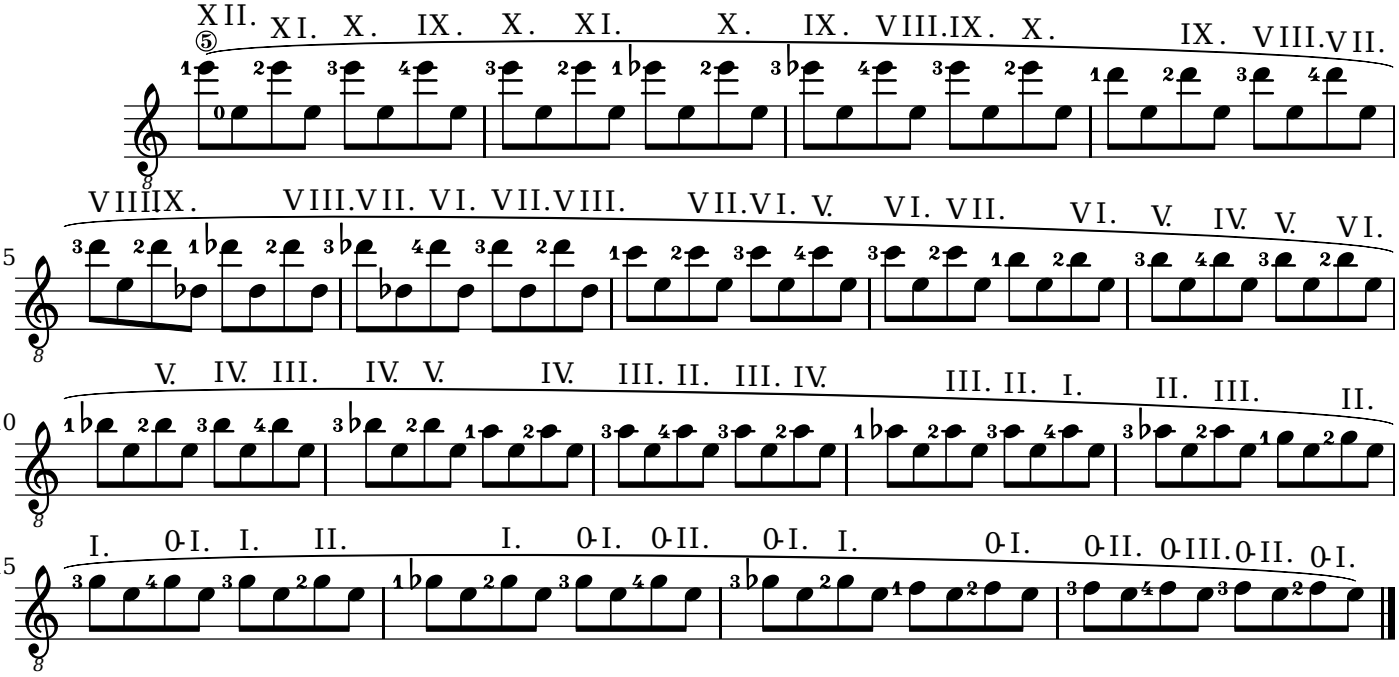
2016-05-13 - Tag 5

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal b aufwärts



2016-05-14 - Tag 6

Abzugs- und Aufschlagsbindung chromatisch longitudinal e' bwärts



6p 16. Mai 2016

Diesmal, am 15. Februar 2026 schreibend, förderte das Wühlen im Archiv eine Tremolo-, eine Skalen und eine Bindungsübung zu Tage. Und mindestens Bindungsübungen, kann man ja nicht zu viele haben.

2016-05-16 - Tag 1

Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß

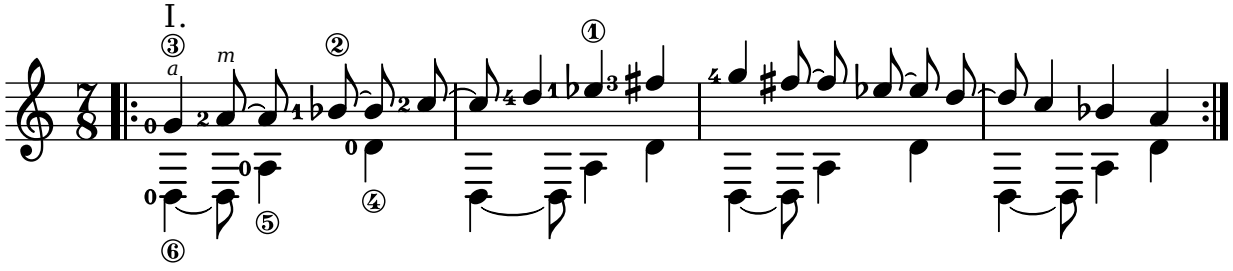
Eine große Herausforderung liegt darin nicht den Baß als Viertel zu nehmen und die Oberstimme als Triolen zu spielen, sondern brav die Betonung auf den ersten Ton der Tremolo-Vierer-Gruppe zusetzen, wie vom Metrum gebotene.

Laut Zählen hilft, beispielsweise auch daß Auszählen der Tremolo-Quartette 1-2-3-4 und dazu den Baß spielen.



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')

Man hab ich gegrübelt, bevor ich im Notenquelltext den Hinweis *für DAdgad'* las. Vermutlich war die Übung eine Vorbereitung auf mein solistisches Gehampel während „Auf allen Partys von morgen" mit workingmansdead.



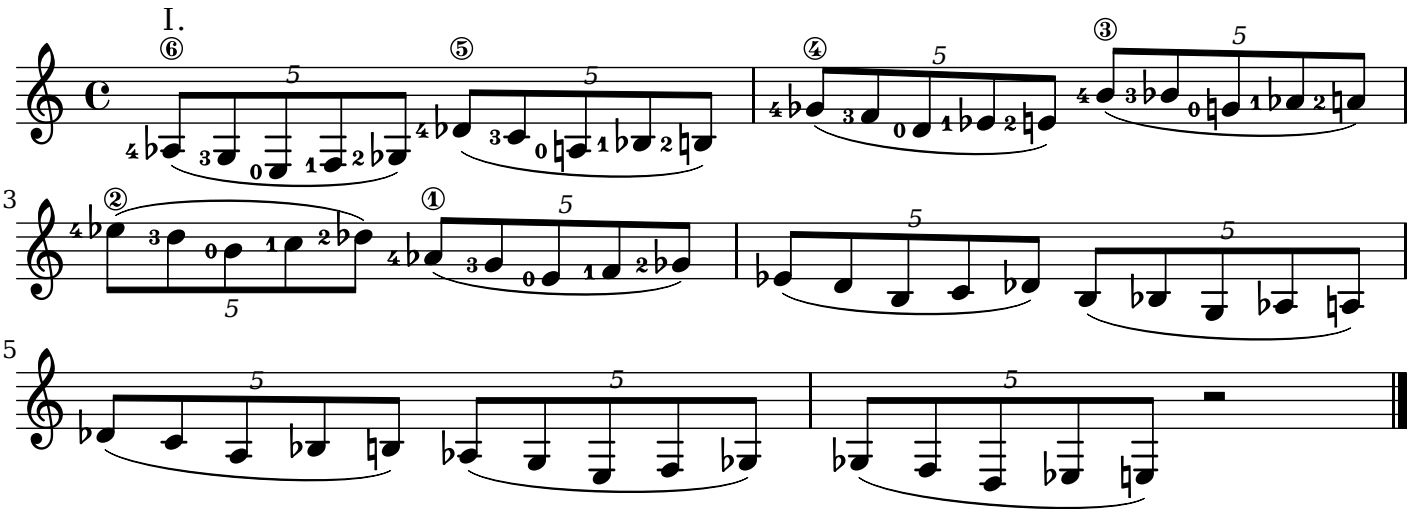


Das ist zuviel. Eigentlich braucht man nur das Pattern verinnerlichen, dann sollte es egal sein was von dem Material man so spielt. Aber dazu ist es sinnvoller sich auf eine Variante zu konzentrieren. Mal schauen was die Notizen für morgen hergeben und dann arbeite ich das für die folgenden Tage vermutlich um.

Bindung 4-3-0-1-2 E-e'-E I.

Da eine kurze Pause einzügen wäre eine Idee, etwas Ausdauer kann aber auch nicht schaden.

Sich bei der Wiederholung auf wechselnde Finger zu fokussieren ist sinnvoll (wandernde Aufmerksamkeit).



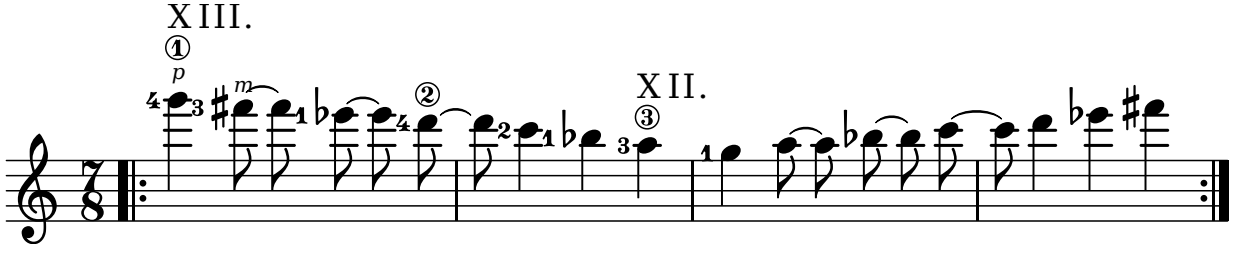
2016-05-17 - Tag 2

Tremolo mit Vieren und verlängerten Vierteln im Baß

Mit der überhängenden Viertel im Baß scheint es einfacher zu gehen als mit der punktierten Achtel. Warum da ind er Mitte eine Doppelung ist, weiß ich nicht mehr. Scheint aber ganz gut zu fließen, so also kann sie bleiben.



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')

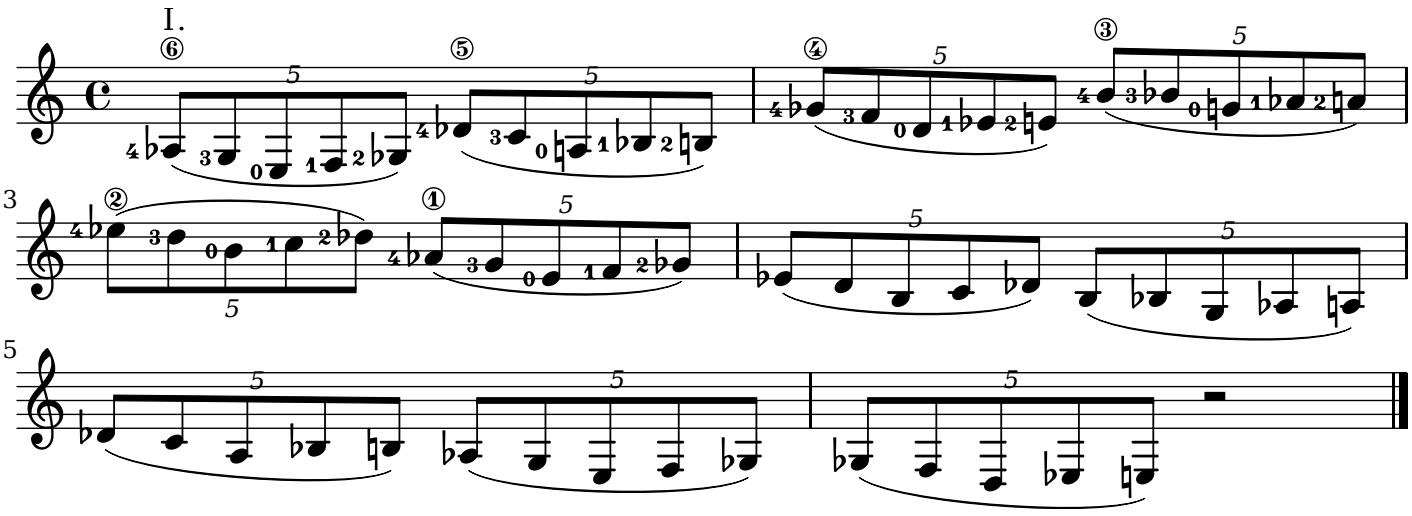




Es bleibt dabei, das ist mir zuviel. Keine Ahnung ob ich 2016 da mehr drin steckte und schneller durchkam. Vermutlich habe ich mir damals einfach mehr Zeit genommen für diese Übung, aber heute sind tatsächlich andere Dinge wichtiger. Daher werde ich sie für den Rest der Woche etwas zusammenstreichen.

Bindung 4-3-0-1-2 E-e'-E I.

Beim Legato wechselt die Reihenfolge der Finger täglich nur die Leersaite behält ihren Platz in der Mitte.



2016-05-18 - Tag 3

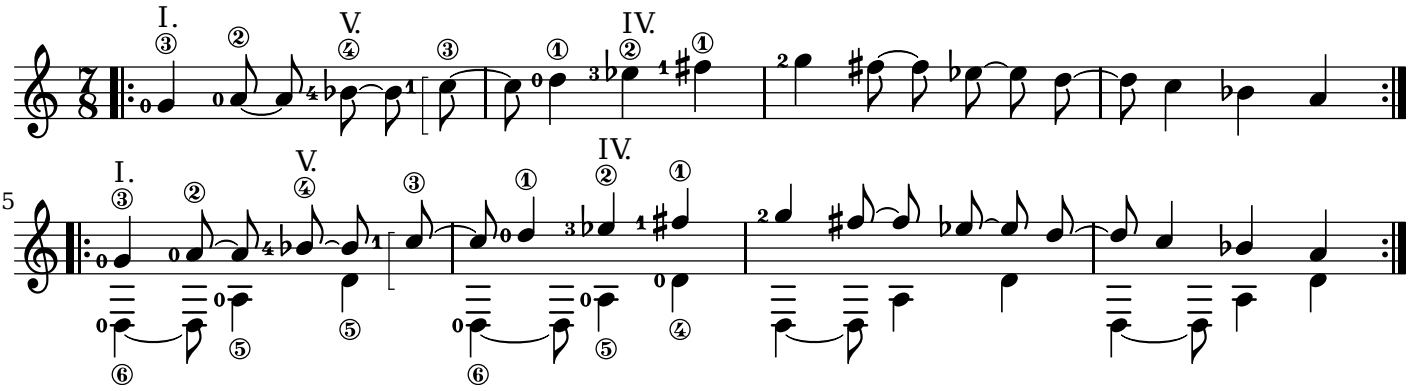
Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß

Langsam kommt die Sache in Fluß.

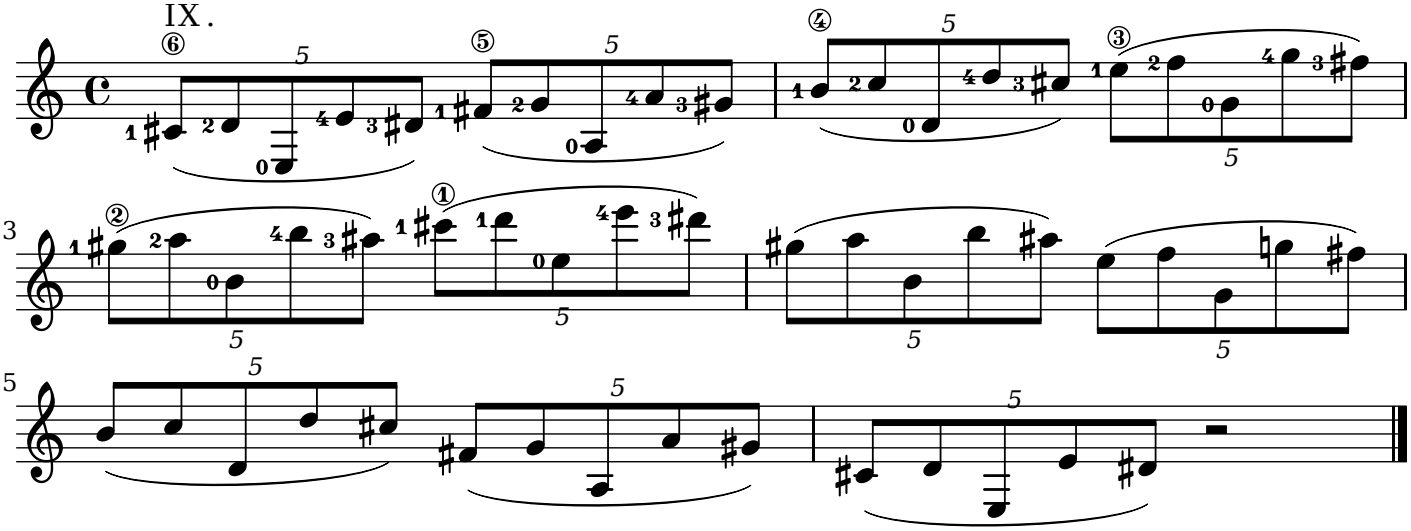


G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten I.-V. (DAdgad')

Weil ich den Spaß ohnehin umschreibe, nehme ich doch gleich noch einen anderen Fingersatz. Der ist einfach auch viel Dadgad'-istischer.



Bindung 1-2-0-4-3 E-e'-E IX.



2016-05-19 - Tag 4

Tremolo mit Vieren und gestreckten Vierteln im Baß

Heute habe ich ein paar Vorübungen dazu gepackt um mit dem Baßthema gleich ins Tempo gehen zu können.



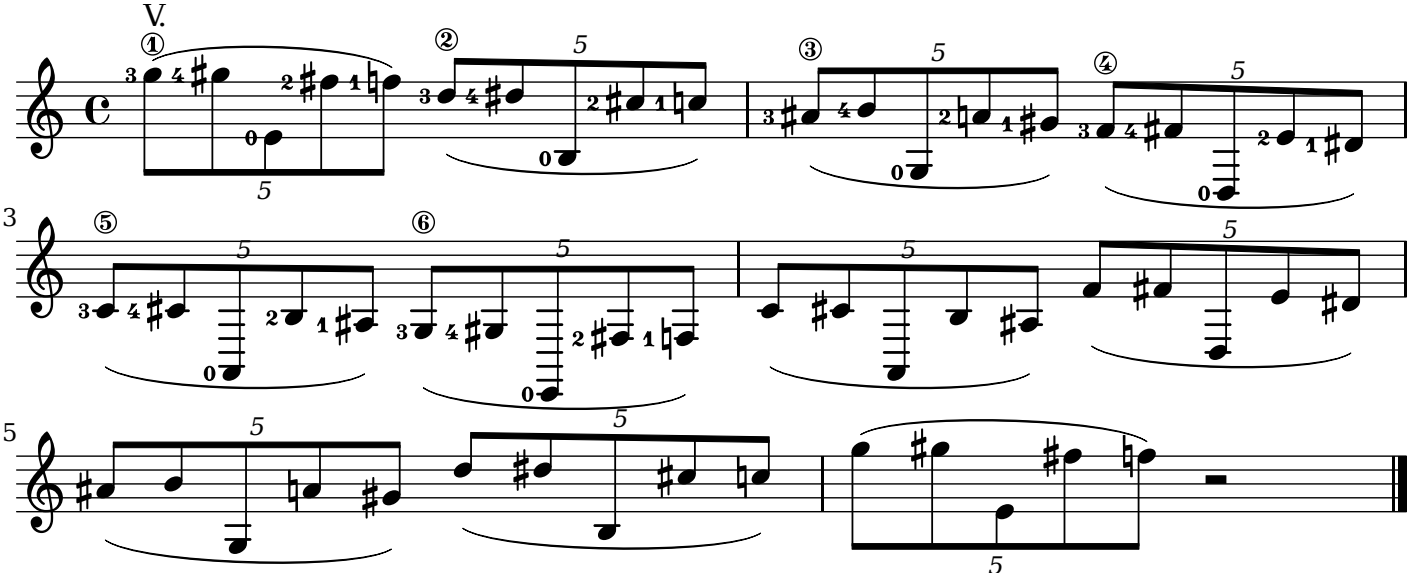
G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten VII.-I. (DAdgad')

Es gibt die alte Leiter mit neuem Mode und ein paar vorbereitenden Durchläufen.



Bindung 3-4-0-2-1 e'-E-e' XIII.

Bindungen mit Leersaiten haben so weit oben ihre Tücken., zumal auf einer akustischen Gitarre. Deshalb geht es heute jenseits des Äquators.



2016-05-20 - Tag 5

Tremolo mit Vieren und punktierten Achteln im Baß

Wieder inklusive Vorübungen, das hat sich gestern bewährt.



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten III.f♯ (DAdgad')

Wieso nicht mit einem Leitton beginnen. Eigentlich wäre ja heute von-oben-anfangen dran, aber ich bin jetzt einfach mal so F♯.



Bindung 1-2-0-3-4 E-e'-E I.



2016-05-21 - Tag 6

Tremolo mit Vieren und verlängerten Vierteln und punktierten Achteln im Baß

Abwechselnd spiel ich heute die Achtel-, die Viertel- und beide Baß-Varianten gemeinsam durch. Nach jeder Dreier-Rund einen Tick schneller


a m i m a m i m a m i m a m i m a m i m a m i m
sim.

Das lief sich ein über die Woche, so soll das. Stück für Stück wurde es selbstverständlicher und gleichmäßiger.

G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 mit Leersaiten III.e$^{\flat}$ (DAdgad')

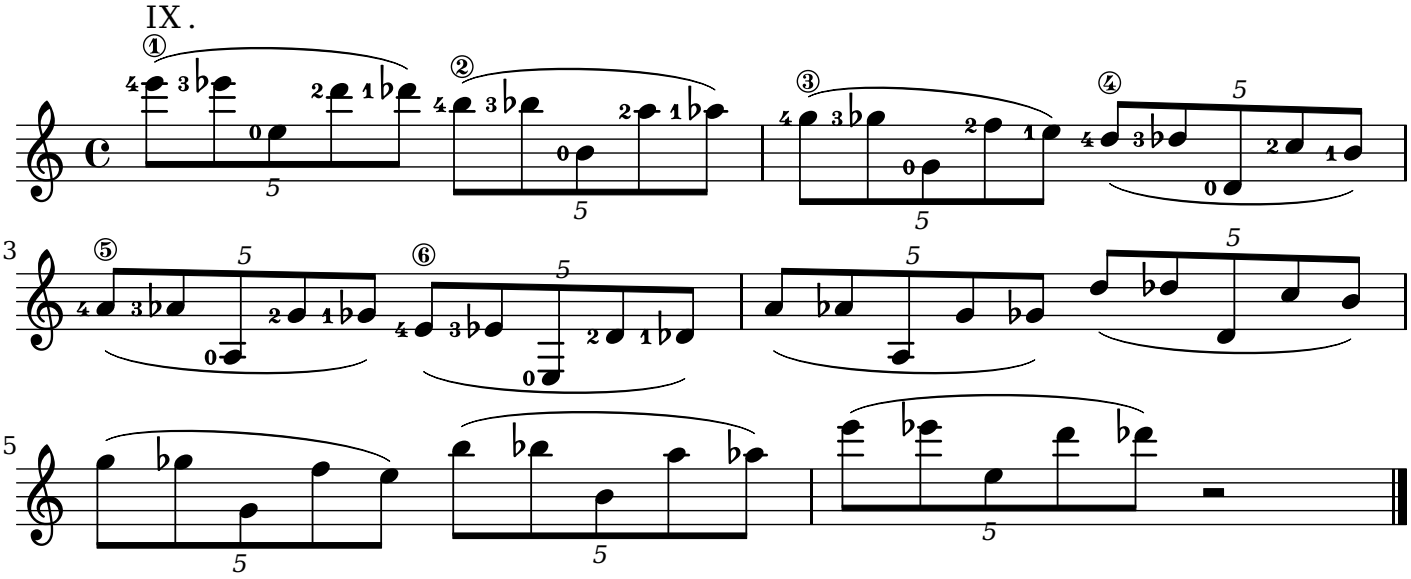
E$^{\flat}$ findet ein noch tieferes Ende heut', also der Anfang der Skale mein ich. Der fängt huete tiefer an, womit diese Übung ein Ende findet.



Der Knoten ist noch nicht geplatzt; da muß ich nochmal drüber. Allein die Skalen wahrgenommen haben, macht es die Fummelei aber wert.

Bindung 4-3-0-2-1 e'-E-e' IX.

Für die Schlußrunde geht es erneut kurz vor den Äquator.



Juni

6p 6. Juni 2016

Der 1. März 2026 sieht mich zehn Jahre alte Aufzeichnungen bearbeiten.

G-Moll harmonisch mit 7/8 bass erhält ein Update. Eigentlich stand es noch mal wie im 6 Pack vom 16. Mai 2016 drin. Offenbar war ich schon damals nicht zufrieden mit meinem diesbezüglichen Können. Mir scheint aber der Versuch die Oberstimme statt in Viertel zu spielen durchzuachteln lohnenswert.

Auch die Tremolo-Übung mit Vieren ist eine aktuelle Weiterentwicklung. Die andere kam so zur Welt wie sie geschrieben steht. Beide laufen entgegen der Richtung die zumindest ich gewöhnlich wählen würde.

2016-06-06 - Tag 1

Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß

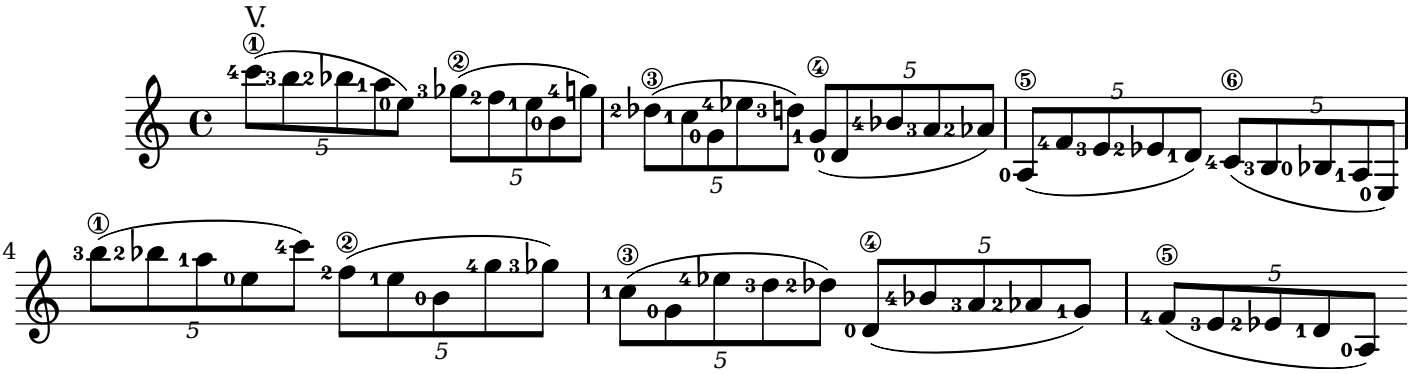


Abzugsbindung wandernder Start mit Zeigefinger zu Leersaite

Das Muster einfach fortführen:

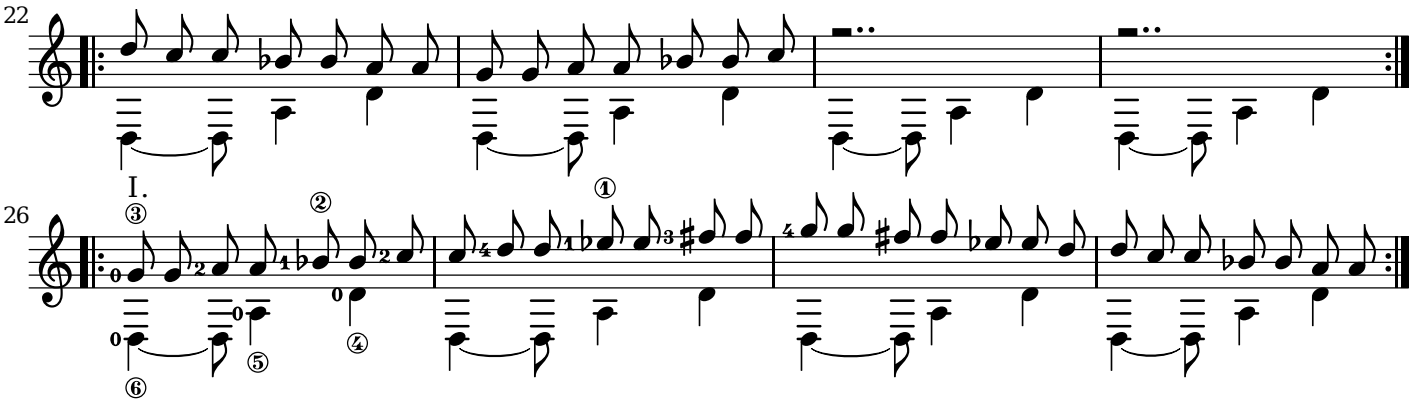
- 4-3-2-1-0-Saitenwechsel
- 3-2-1-0-4-Saitenwechsel
- 2-1-0-4-3-Saitenwechsel
- 1-0-4-3-2-Saitenwechsel
- 0-4-3-2-1-Saitenwechsel
- von vorn

Alle Töne rhythmisch sauber und mit klanglichem Ebenmaß spielen.



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')



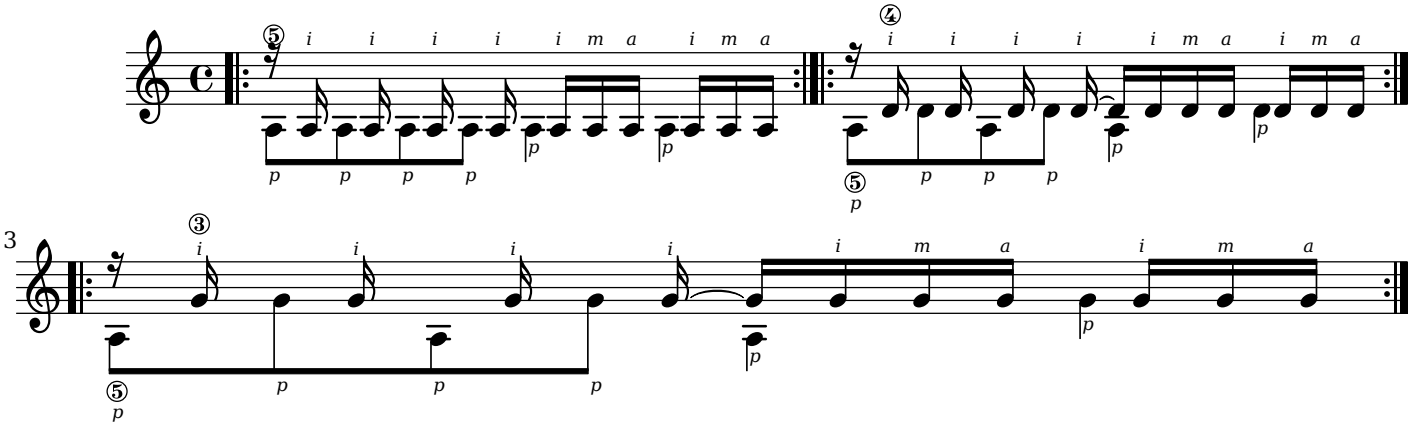


2016-06-07 - Tag 2

Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger

Eigentlich ist ja der Wechsel zwischen Ringfinger und Daumen eher ein Problem, aber es steht Zeigefinger. Vermutlich entdecke ich eine gleichgeartete Übung für Ringfinger und Daumen, beim Weitergraben in alten Aufzeichnungen.

Das Tremolo mit i-m-a statt a-m-i quasi rückwärts zu spielen ist eine gute Abwechslung. Einfach mal die Sache von der anderen Seite zu betrachten, ist oft lohnenswert.



Die restlichen Saiten-Kombinationen aufzuschreiben, spare ich mir mal.

Aufschlagsbindung wandernder Start mit kleinem Finger zur Leersaite

Das Muster von gestern einfach umgedreht:

- 1-2-3-4-0-Saitenwechsel
- 2-3-4-0-1-Saitenwechsel
- 3-4-0-1-2-Saitenwechsel
- 4-0-1-2-3-Saitenwechsel
- 0-1-2-3-4-Saitenwechsel
- von vorn

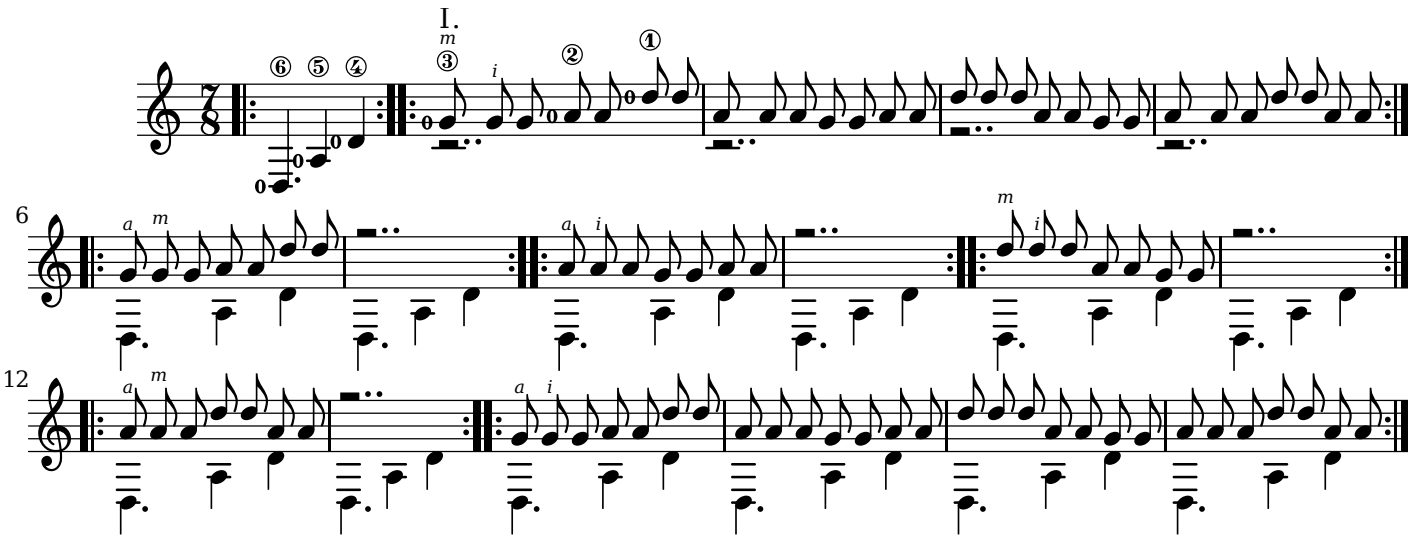


7/8tel Baß mit Akkord aus G-Moll harmonisch in Oberstimme (DAdgad')

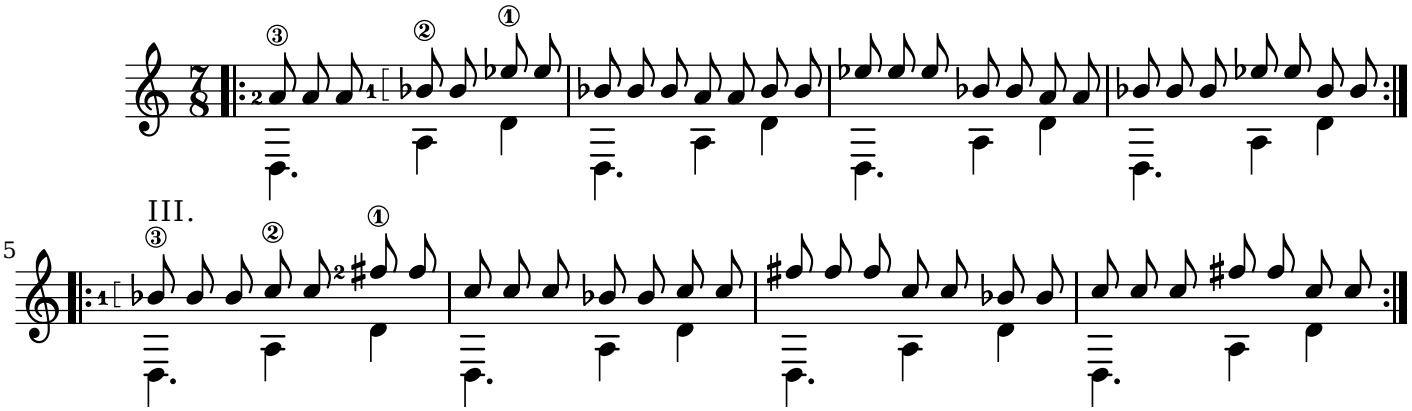
Also Akkord und Oberstimme sind vielleicht nicht die besten der möglichen Bezeichnungen, halt nur die einzigen die mir einfielen.

Das Ziel ist irgendeinen Grund zu finden auf diesem für mich wackeligen Boden. Zumindest klang da heute schon Sinniges durch. Riesig ist der Erfolg leider nicht, die Ober- folgt ja der Unterstimme; bei der Skale läuft sie dann ja etwas dagegen.

Zu Beginn mit Leersaiten in der Oberstimme.



Dann einfach mit leitereigenen Tönen nach oben wandern.



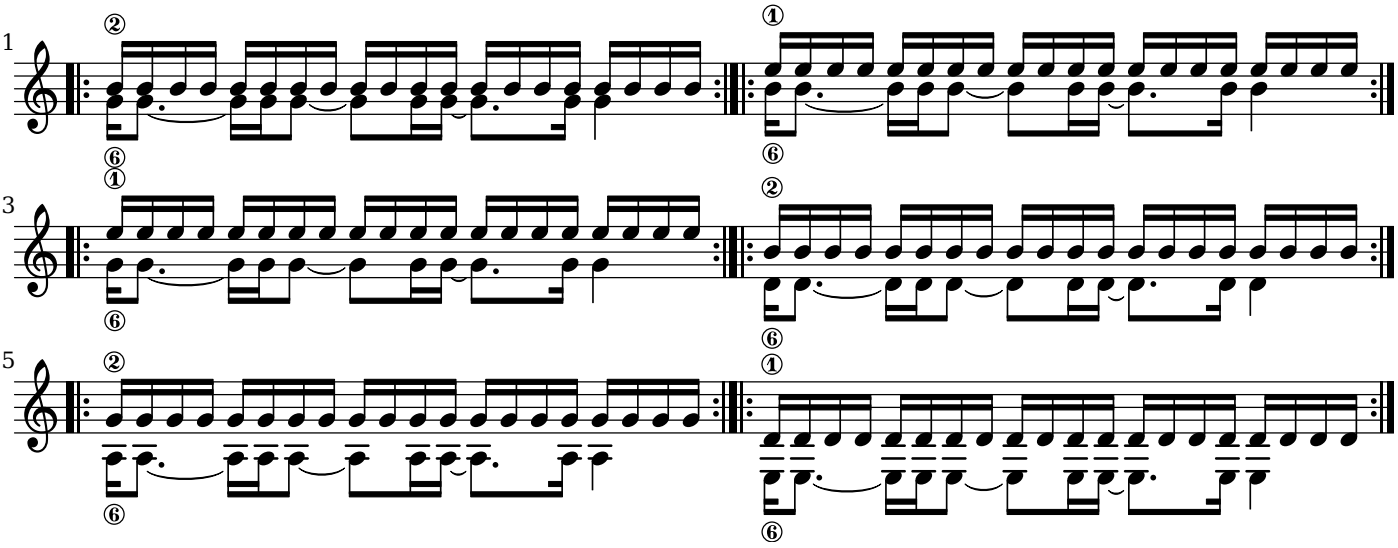


2016-06-08 - Tag 3

Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß

Im Prinzip ist dies die selbe Übung wie am ersten Tag des 6 Packs, nur mit einer anderen Reihenfolge der Saitenkombination.

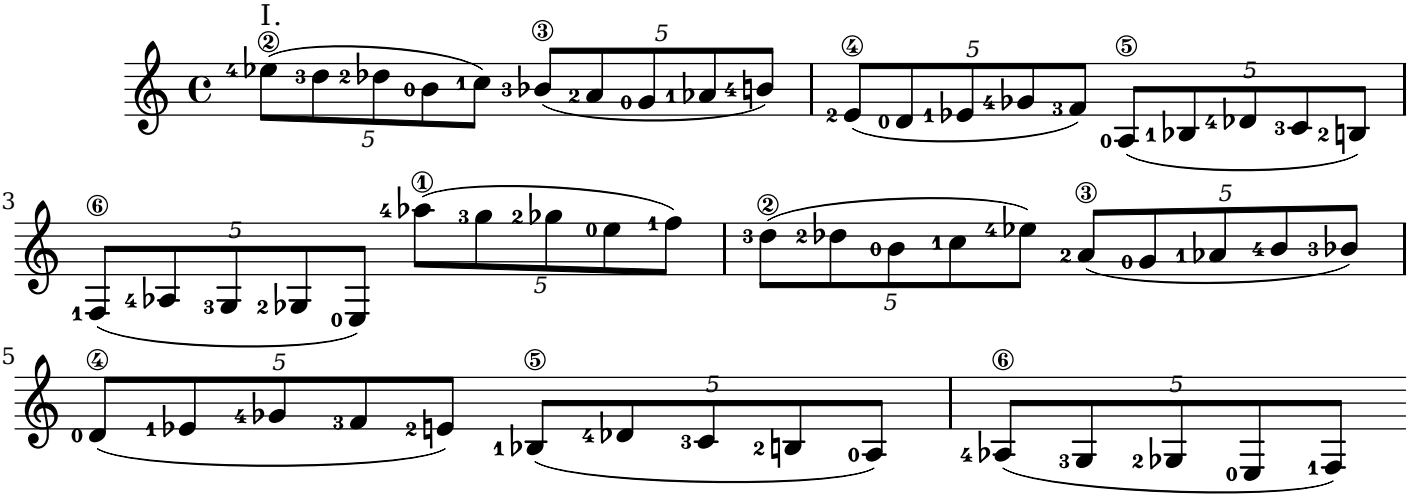




Abzugsbindung wandernder Start mit Mittelfinger zu Leersaite

Das heutige Muster:

- 4-3-2-0-1-Saitenwechsel
- 3-2-0-1-4-Saitenwechsel
- 2-0-1-4-3-Saitenwechsel
- 0-1-4-3-2-Saitenwechsel
- 1-4-3-2-0-Saitenwechsel
- von vorn



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')

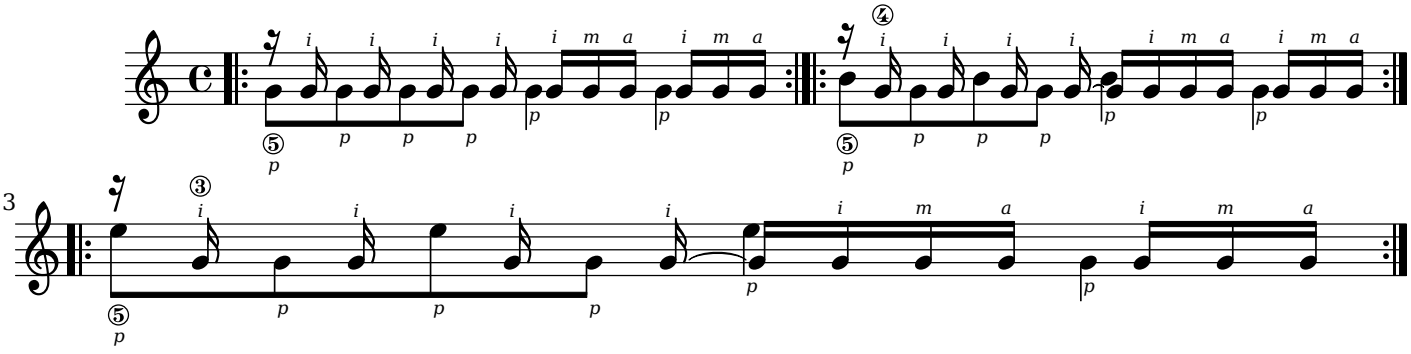
Den Weg von gestern weitergehend, gibt es nur am Ende vier Mal zwei Takte der eigentlichen Variante. Die liefen dann auch schon deutlich besser; langsm scheint Begreifen einzusetzen.



2016-06-09 - Tag 4

Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger

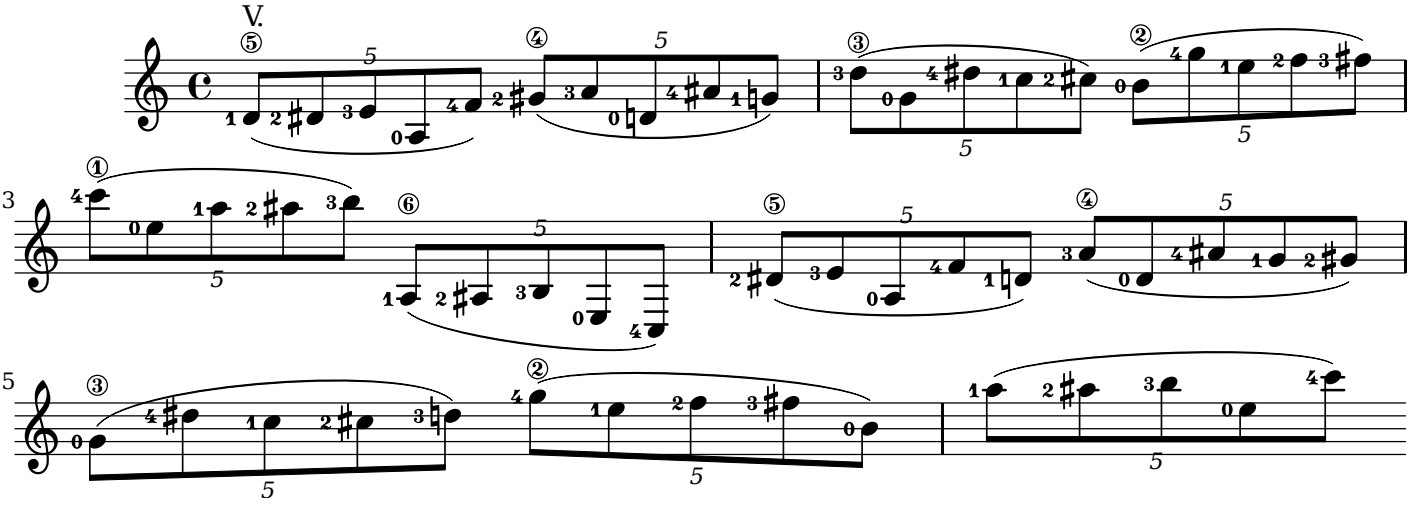
Wieso nicht den Daumen mal nach oben packen?



Aufschlagsbindung wandernder Start mit Ringfinger zur Leersaite

Das Muster des Tages:

- 1-2-3-0-4-Saitenwechsel
- 2-3-0-4-1-Saitenwechsel
- 3-0-4-1-2-Saitenwechsel
- 0-4-1-2-3-Saitenwechsel
- 4-0-1-2-3-Saitenwechsel
- von vorn



7/8tel Baß mit Akkorden aus G-Moll harmonisch in Oberstimme (DAdgad')



Gerne auch mit gewechselten Anschlagsfinger-Kombinationen wiederholen.

2016-06-10 - Tag 5

Tremolo mit Vieren und rhythmischem Baß

Zum Wochenabschluß dieser Übung starte ich, nach dem Einlaufen natürlich, auf den am weitesten entfernten Saiten. Das ganze Vorübungsgehampel spare ich mir heute auch.

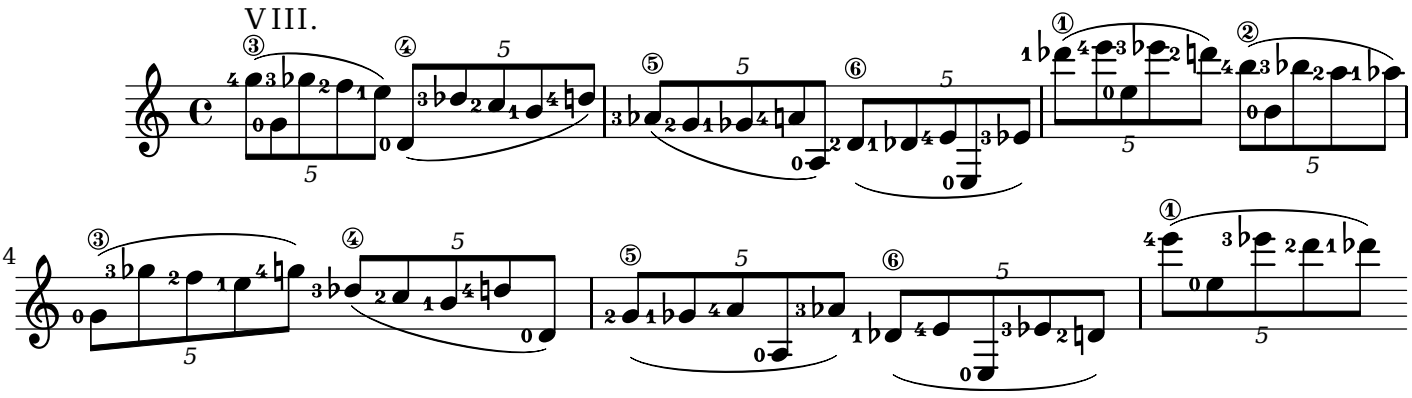


Abzugsbindung wandernder Start mit Mittelfinger zu Leersaite

Bei vier Fingern an sechs Tagen liegt es auf der Hand, einer darf faulenzen. Es sollte nicht der kleine sein.

Das heutige Muster:

- 4-0-3-2-1-Saitenwechsel
- 0-3-2-1-4-Saitenwechsel
- 3-2-1-4-0-Saitenwechsel
- 2-1-4-0-3-Saitenwechsel
- 1-4-0-3-2-Saitenwechsel
- von vorn



G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')

Dieses Spiel versuche ich jetz mal auflaufend.

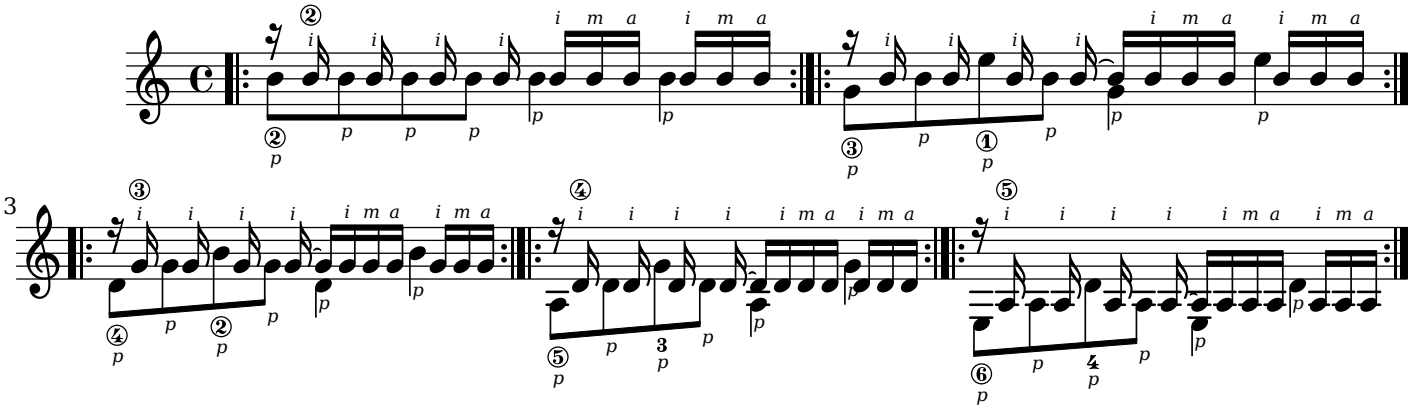


Nachdem ich dann endllich auch den kompletten Durchlauf fehlerfrei wiederholen konnte, habe ich ich natürlich die beiden Atemholtakte nach dem Doppelstrich weggelassen.

2016-06-11 - Tag 6

Tremolo-Vorübung für Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger

Wenn Daumen oben geht, läßt sich das doch auch abwechseln.

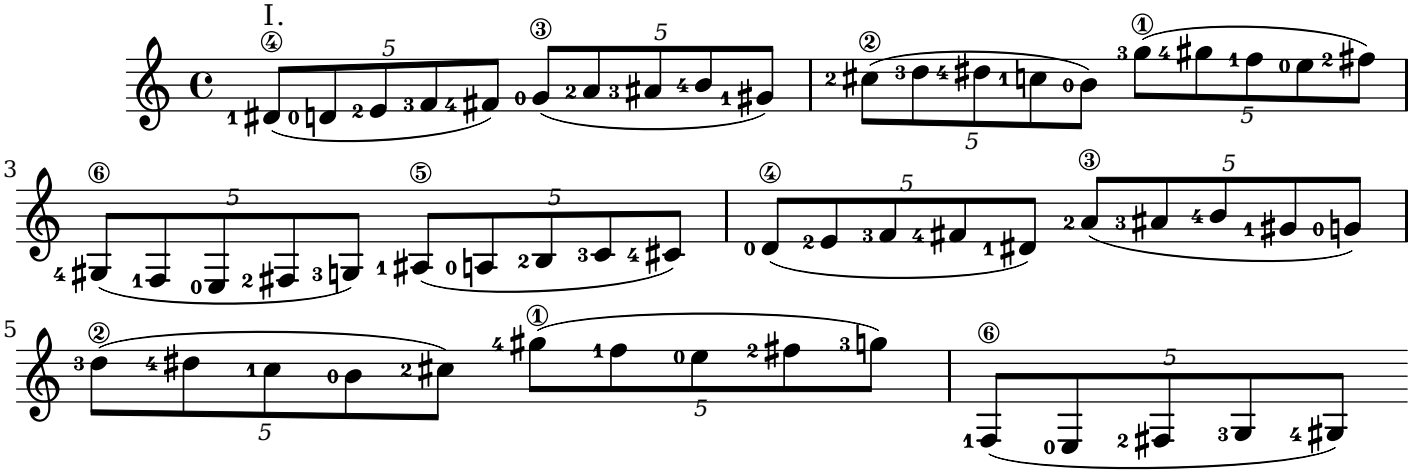


Das ist etwas, was ich mit anderen Kombinationen wiederholen werde. Wichtig ist, wie so oft, das passende Tempo zu finden.

Aufschlagsbindung wandernder Start mit Ringfinger zur Leersaite

Die letzte Runde:

- 1-0-2-3-4-Saitenwechsel
- 0-2-3-4-1-Saitenwechsel
- 2-3-4-1-0-Saitenwechsel
- 3-4-1-0-2-Saitenwechsel
- 4-1-0-2-3-Saitenwechsel
- von vorn



Auch für diese Übung lohnt es Varianten zu finden oder sie einfach zu wiederholen.

G-Moll harmonisch über einen Baß im 7/8 (DAdgad')

Das lief gestern so gut, ich wiederhole es zur Festigung einfach, aber am anderen Ende beginnend mit dem Original als Zugabe.



Seltsamerweise war der Eisnstieg heute schwieriger, dafür lief es länger fehlerfrei, als es dann lief. So recht überzeugen will mich das Ergebnis aber nicht. Es fühlt sich an, als würde ich den ersten 7/8 Takt mit einem zweiten zu einem 7/4 auffüllen.

6p 13 Juni 2016

Dieses Guitar Six Pack knüpft nahtlos an das vom 6. Juni 2016 an. Gut. nicht ganz nahtlos, ich habe ja das vom 9. März 2026 dazwischen geschoben.

Aber die Ideen sind in etwa gleich. Es gibt eine Tremolo-Übung die sich daran versucht den Fluß zwischen Daumen einerseits, und Zeige- b.z.w. Ringfinger andererseits, zu verbessern.

Im Weitern kommen Abzugs- und Aufschlagsbíndung im Wechsel als Quintolen, dazu immer ein Sprung zur Leersaite. Ursprünglich war die Übung der letzten Legato-Übung gleich. Aber schien eine kleine Änderung gegenüber der 10 Jahre alten Ursprungsvariante angebracht. Nicht der Einstiegsfinger wandert, sondern wann zur Leersaite gesprungen wird.

2016-06-13 - Tag 1

Tremolo mit von oben wechselnder Saite wachsend m-i-p-a-m-i-p-a

Das Ziel ist Wahrnehmung, nicht Geschwindigkeit. Fühle Spannung und Entspannung, versuche insbesondere die größer werdende Entfernung zu spüren. Den höheren Aufwand nicht negieren.

In der letzten, wieder nur auf einer Saite ausgeführten Runde, dem Drang nach Tempo wiederstehen. Nachspüren was sich über die Übung geändert hat.



Auschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von d startend aufwärts V.

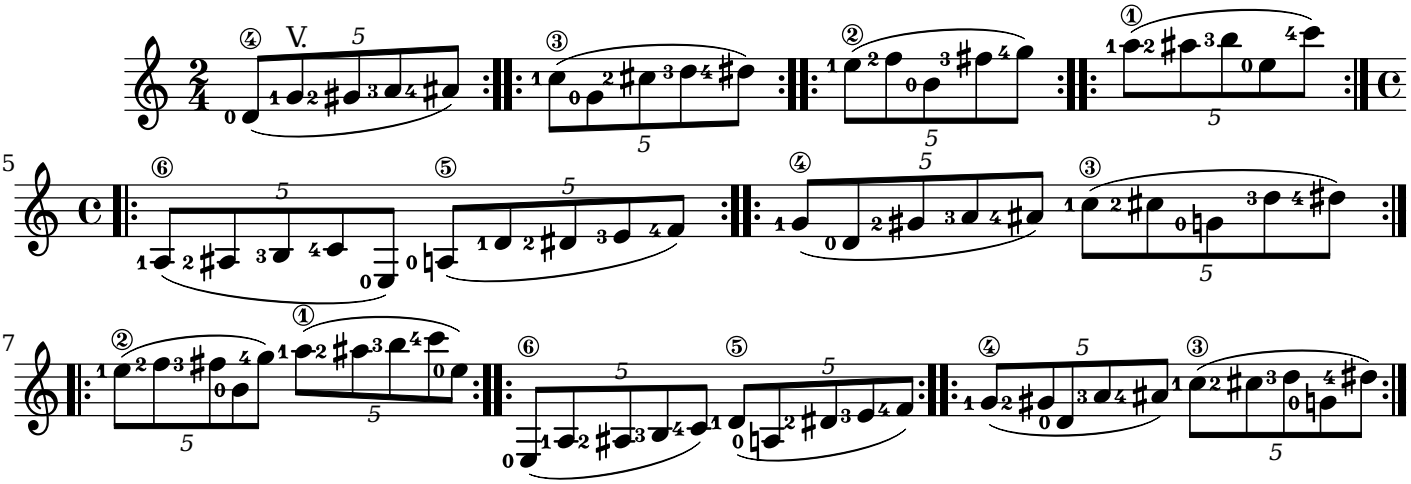
Das beiden Schemen für diese und die folgende Übung werden sich die Woche über abwechselnd in verschiedenen Lagen wiederholen. Der Einfachheit halber werden sie immer dabei stehen.

Die Übung ist mehr mechanisch, denn musikalisch, weshalb die Noten enden bevor sich der Kreis komplett schließt.

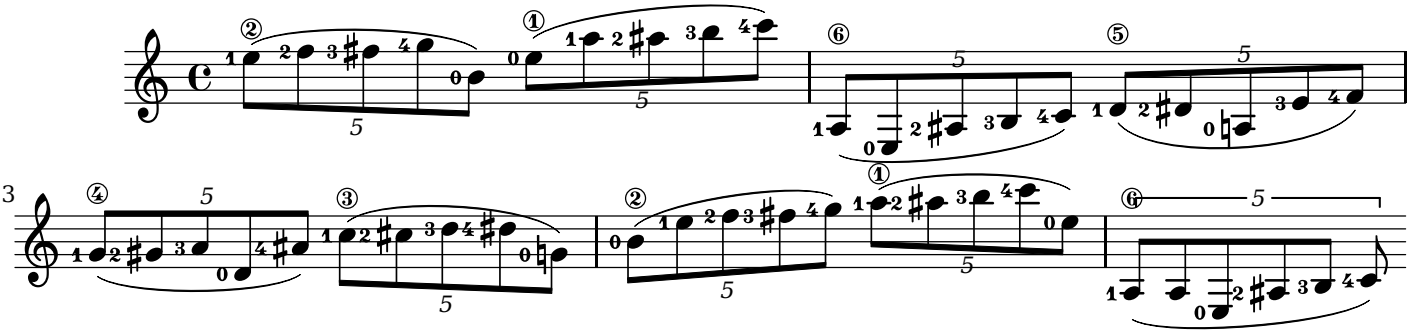
Der Saitenwechsel erfolgt die ersten vier Tage jeweils nur in eine Richtung, es gibt kein Hin-und-her.

- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0

Zum Reinkommen brauchte ich ein paar isolierte Quintolen.

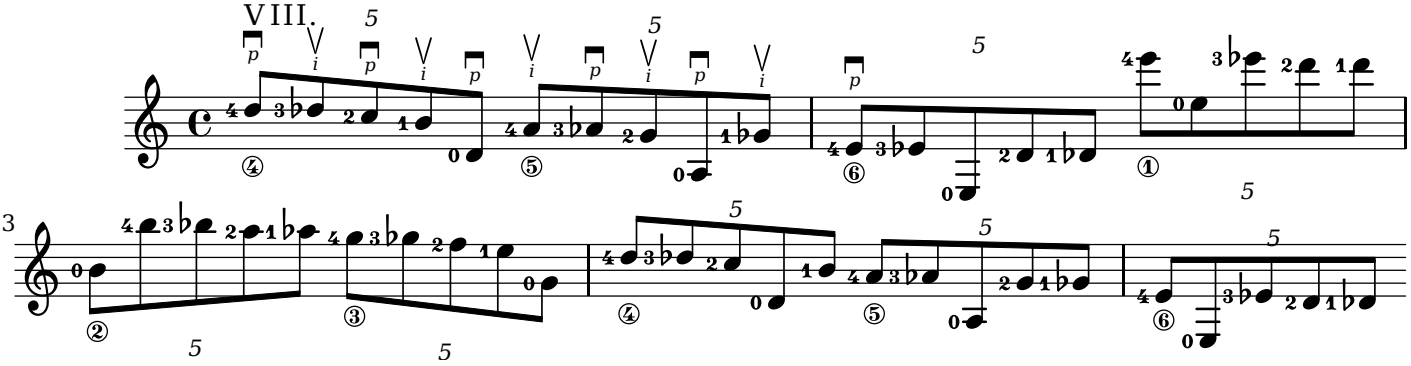


Aber von da an lief das Schema dann wie geplant durch.



Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von d abwärts IX.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1



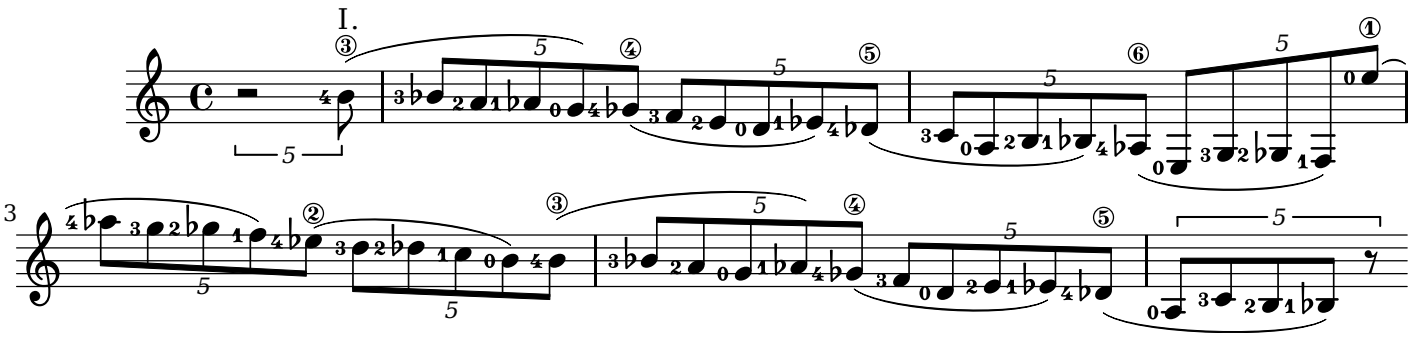
Der Sprung von E- nach e'-Saite fühlte sich in dieser Lage überraschend an. Irgendein Winkel will extra Beachtung.

2016-06-14 - Tag 2

Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von g startend abwärts I.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1

Das Schema ist bekannt, ich verschiebe es nur im Metrum. Und heute liefen gleich ein paar Runden durch ohne vorher taktweises Einfummeln. Sollte Üben etwa doch helfen?



Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von d aufwärts V.

Auch hier bewegt sich das Pattern eine Quintolen-Achtel vor.

- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0



Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i

Die Reihenfolge der Anschlagsfinger ändert sich. Das Anschlagsmuster beginnt auch unten, nicht oben, aber das ist eher eine Kopfübung. Für die Finger ist das Hin-und-her zwischen den Saiten gleich.



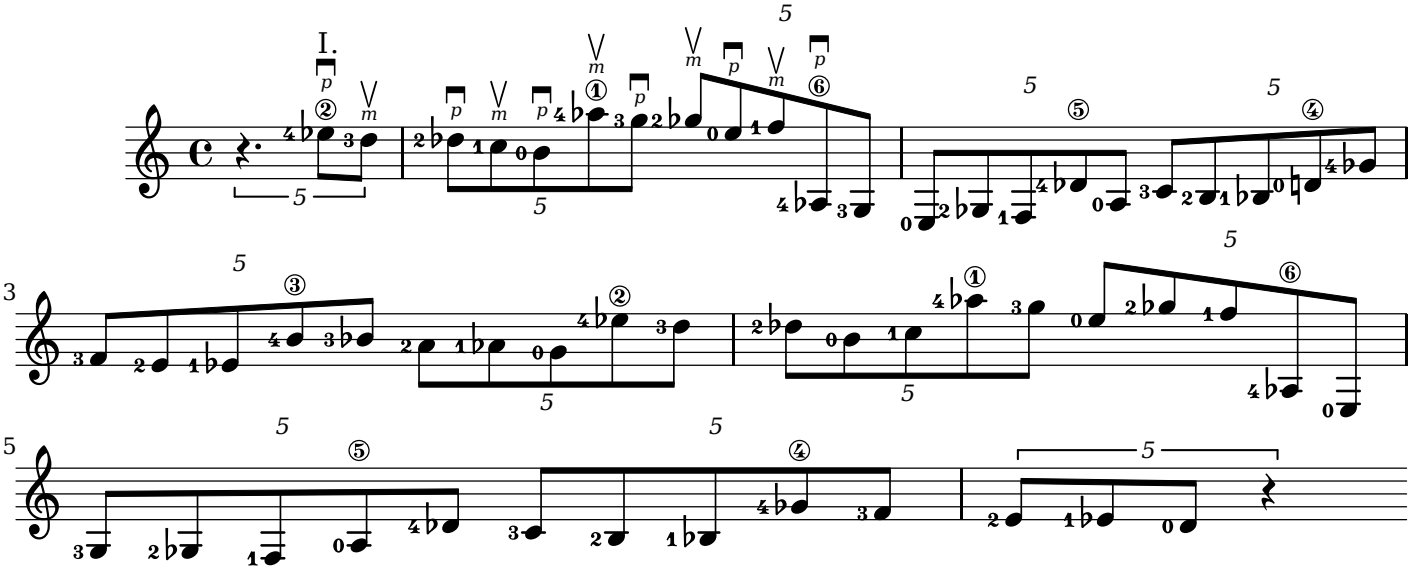
Normalerweise drückt der Richtungswechsel nur das Tempo nach unten, aber bei dieser Übung bin ich doch immer wieder in a-m-i-p gerutscht. Ring- und Mittelfinger haben wohl gemerkt, daß sie gemeint sind. Dann ist dies wohl der rechte Weg.

2016-06-15 - Tag 3

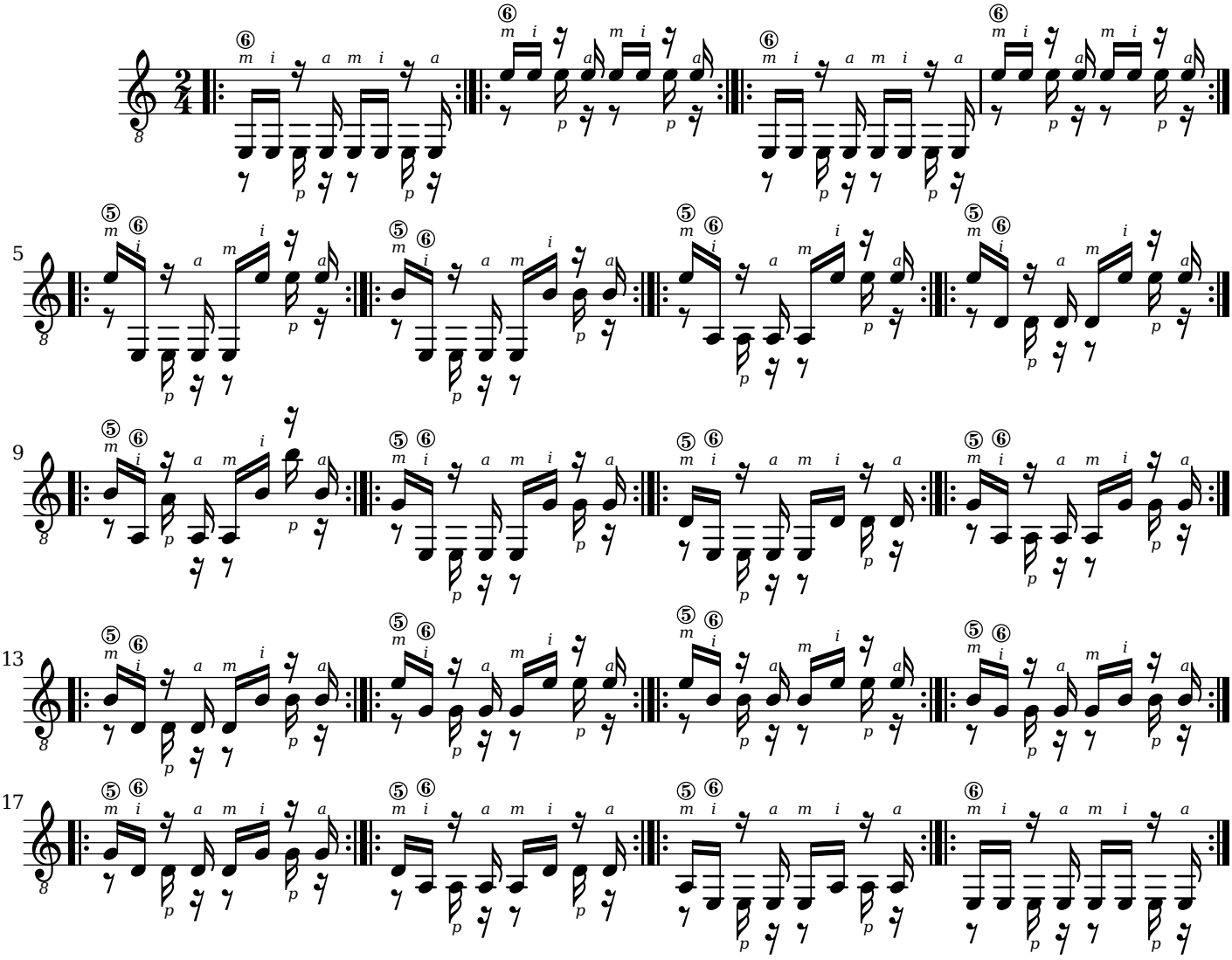
Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von b aufwärts I.

Tag um Tag wird eine Achtel vorgestellt, so haben wir am Samstag einen halben Tag rausgeschunden. Was mich an die elende Zeitumstellerei Ende des Monats erinnert. Ja, es hat fast zehn Jahre gebraucht das aufzuschreiben, genau bis zum 17. März 2026.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1

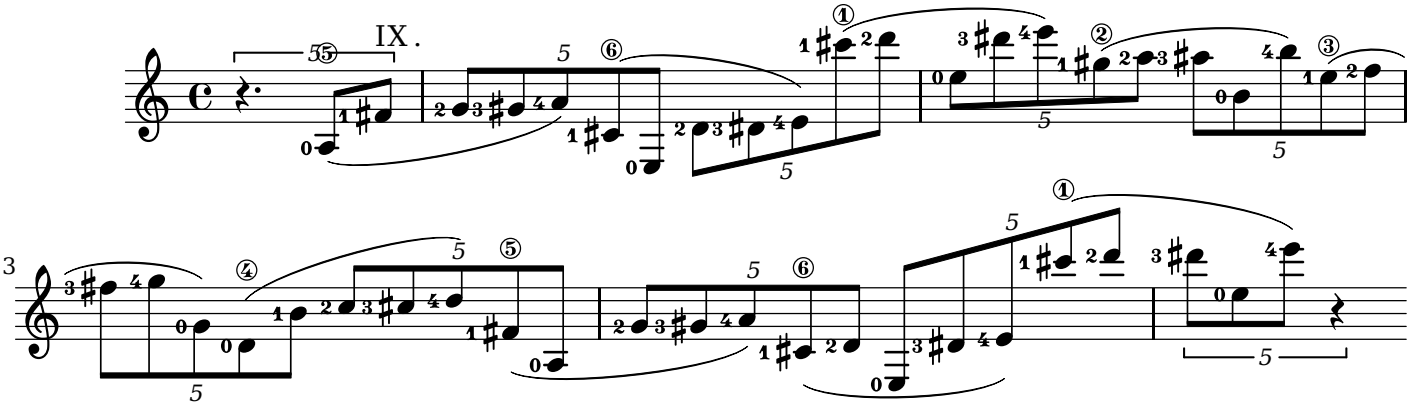


Tremolo mit von unten wechselnder Saite schrumpfend m-i-p-a-m-i-p-a



Aufschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von A startend abwärts IX.

- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0



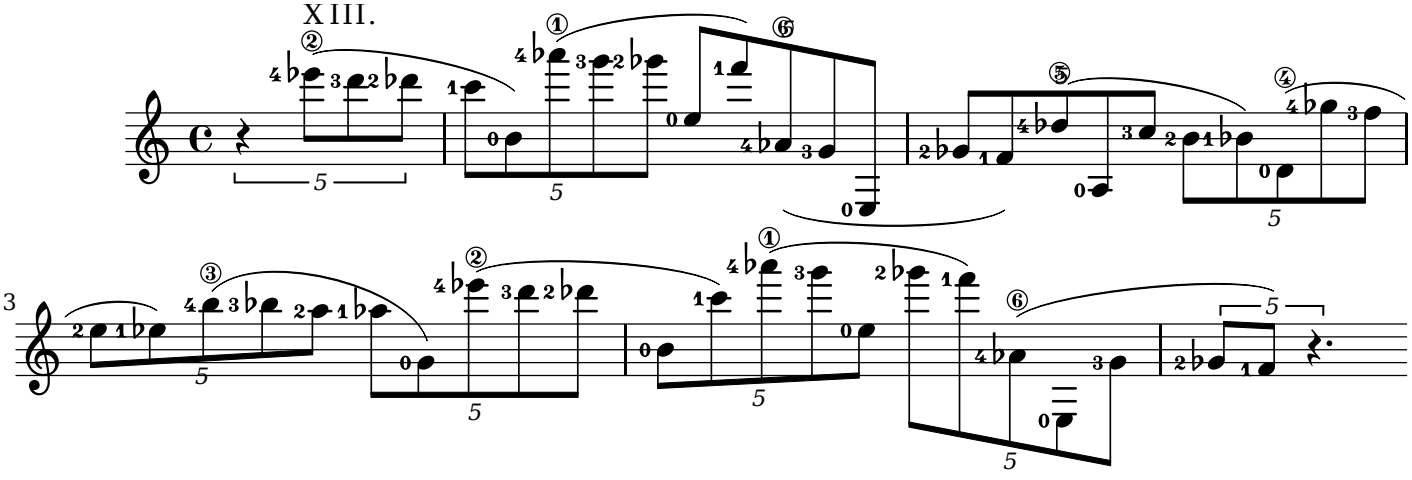
2016-06-16 - Tag 4

Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i



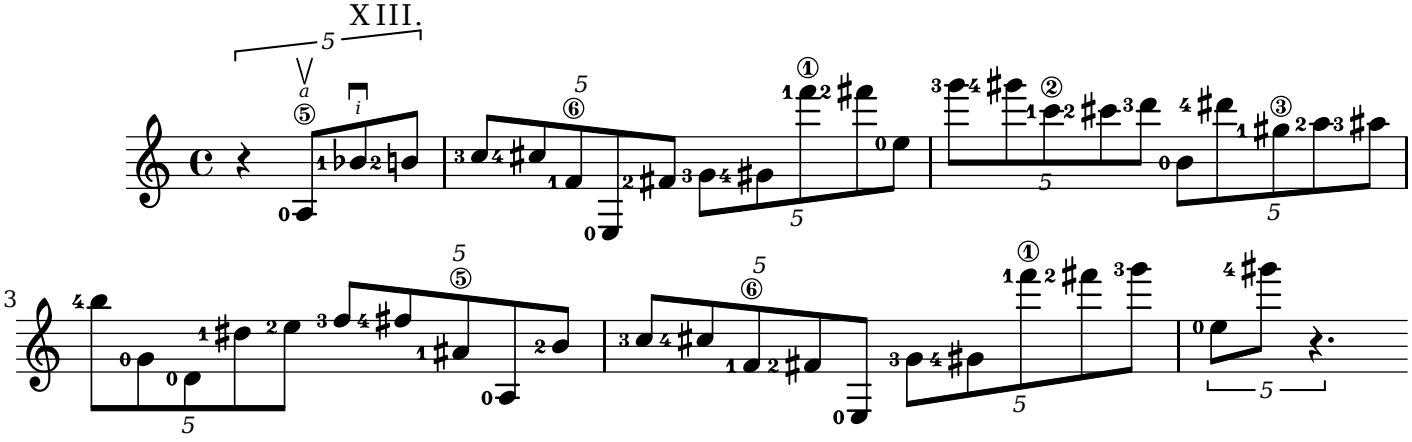
Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von b startend aufwärts XIII.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1



Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von A abwärts V.

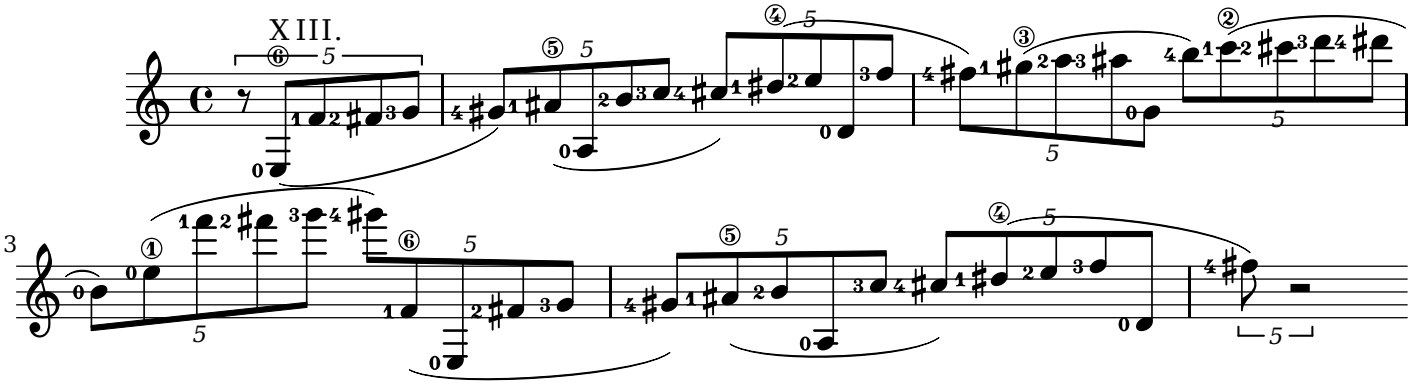
- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0



2016-06-17 - Tag 5

Aufschlagsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von E startend aufwärts XIII.

- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0

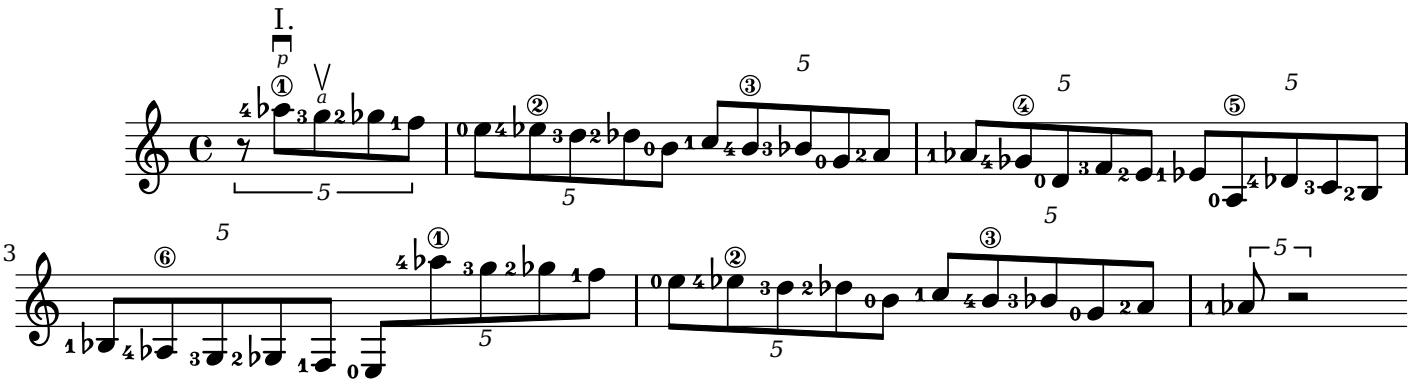


Seit ich angefangen habe das Schema im Metrum zu verschieben, versuche ich ständig mich zu überholen. Ärgerlicherweise dauert es einen Moment mitzubekommen, daß dem so ist.

Und genau deshalb mag ich solche kleinen Verschiebungen, es ist nicht viel und doch fängt man leicht an zu schwimmen, aber sobald man raus hat wie damit umzugehen ist, wird das Spiel insgesamt sicherer.

Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von e' abwärts I.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1



Tremolo mit von oben wechselnder Saite wachsend m-i-p-a-m-i-p-a

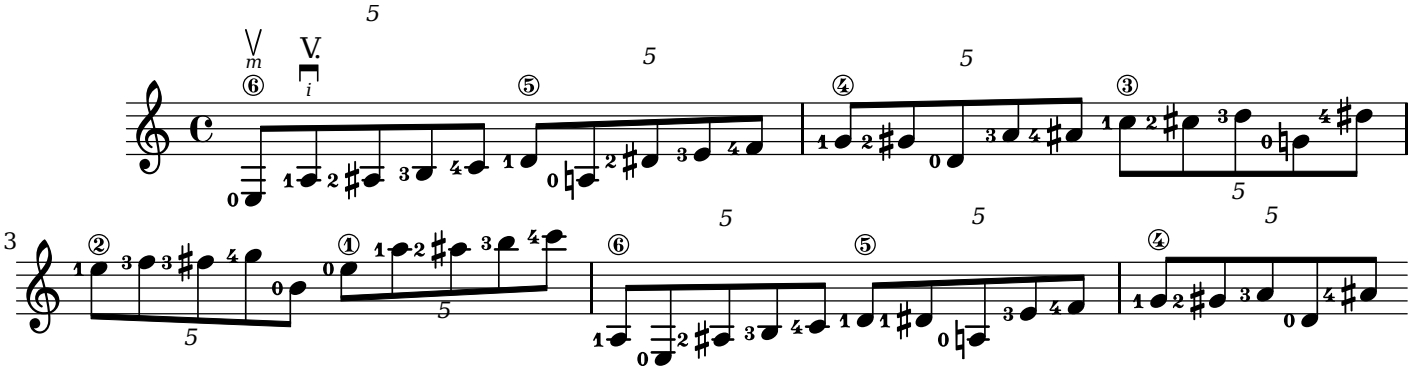
Diesmal wird nicht zwischen den Saiten hin- und hergewechselt, sondern es geht jeweils in eine Richtung von Saite zu Saite. Vorher wird ein- und hintendrein ausgerollt.



2016-06-18 - Tag 6

Quasi-chromatisch mit wandernd eingefügter Leersaite von E aufwärts V.

- 0-1-2-3-4
- 1-0-2-3-4
- 1-2-0-3-4
- 1-2-3-0-4
- 1-2-3-4-0



Ohne verschobene Metrik fühlt sich das fast langweilig an.

Der Sprung von einem Rand zum anderen bleibt eine Herausforderung, da muß ich öfter mal dran arbeiten. Man neigt doch eher dazu am Rand umzukehren, als den Sprung zu wagen. Verständlich, zumal es ja auch musikalische eine ziemlich Enrtfernung ist. Zwei Oktaven, das ist weit weg.

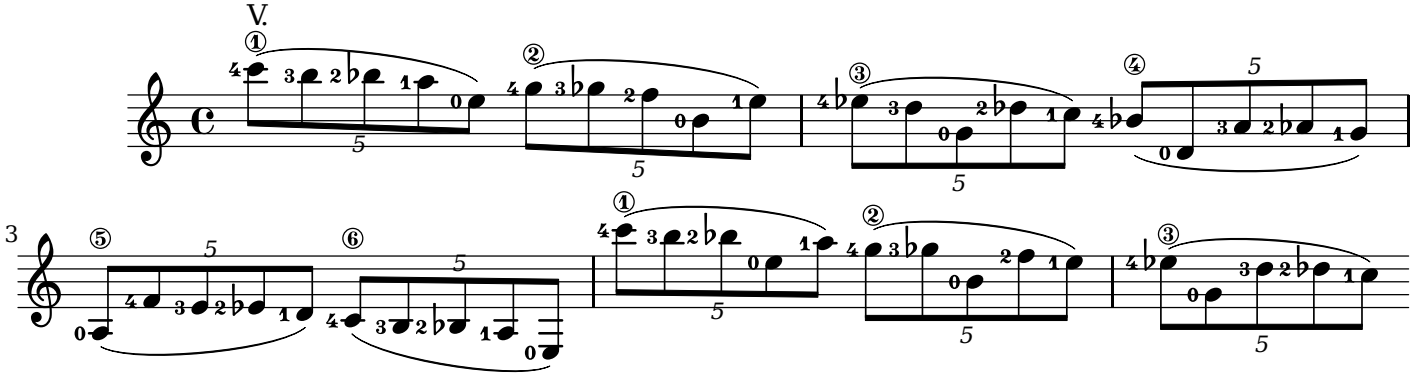
Tremolo mit von unten wechselnder Saite wachsend m-a-p-i-m-a-p-i

Auch das Streben nach klanglichem Ebenmaß zwischen Daumen und was auch immer der nächste Finger ist, wird mich wiederholt beschäftigen. Das Ausmessen des Saitenabstands im Anschlag ist aber immer eine Sache die weiterbringt.



Abzugsbindung mit wandernd eingefügter Leersaite von e’ startend abwärts V.

- 4-3-2-1-0
- 4-3-2-0-1
- 4-3-0-2-1
- 4-0-3-2-1
- 0-4-3-2-1



Juli

6p 11. Juli 2016

Eine quasi-chromatische Übung mit Leersaite und eine Skalen-Übung in Quintolen wechseln sich in der Ausführung als angeschlagen und Legato ab. Dazu gibt es auch wieder etwas Tremolo, mal vor- mal rückwärts.

2016-07-11 - Tag 1

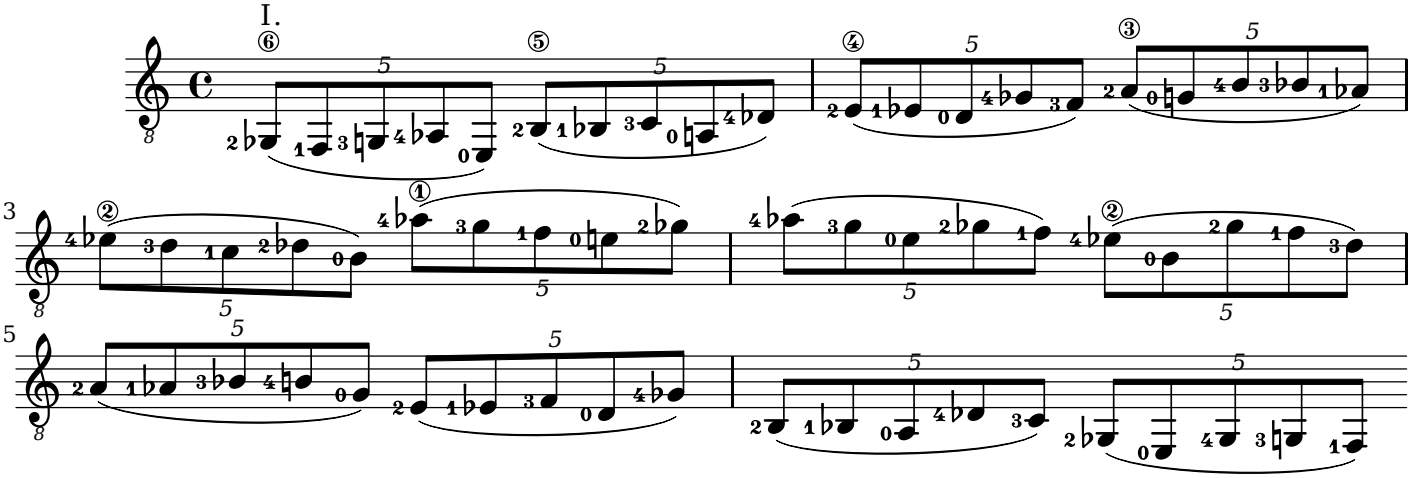
Legato 2-1-3-4-0 I.

So ganz ist mir nicht klar, was ich mir bei diesem Schema gedacht habe. Es taucht aber im August alterniert wieder auf, so daß ich davon ausgehe einen Plan gehabt zu haben. Vielleicht fällt er mir auch wieder ein, bis dahin vertraue ich einfach meinem zehn Jahre jüngeren ich.

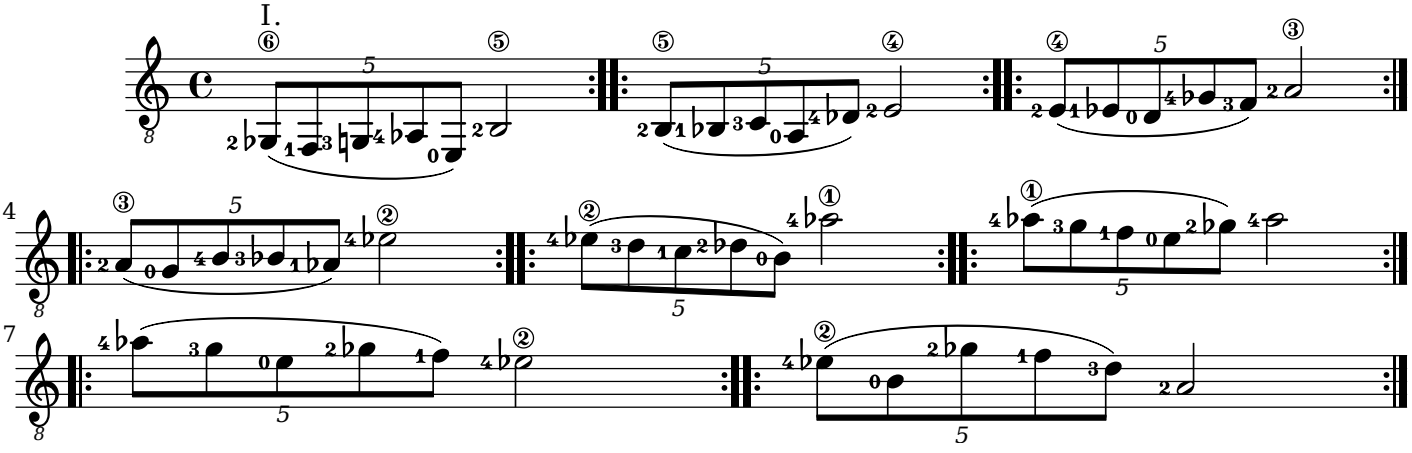
Schema:

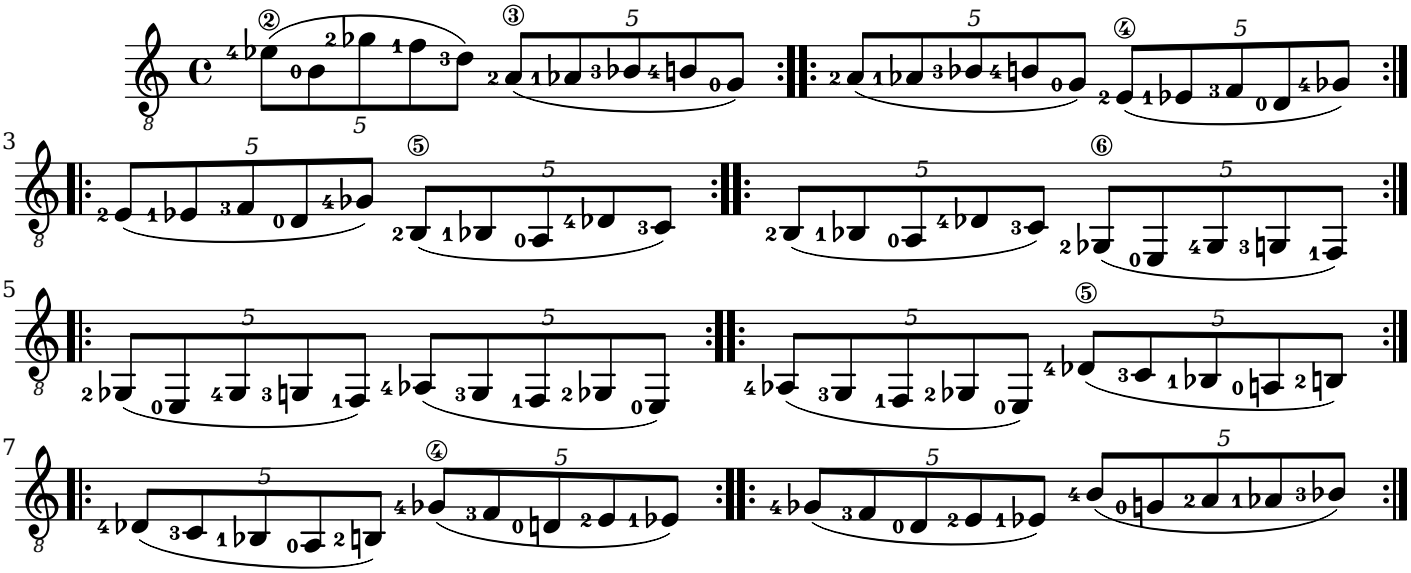
1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3

Das Muster einfach hin-und-her spielen.



Einfach, ich kam einfach nicht durch und mußte kleinere Einheiten vorarbeiten.

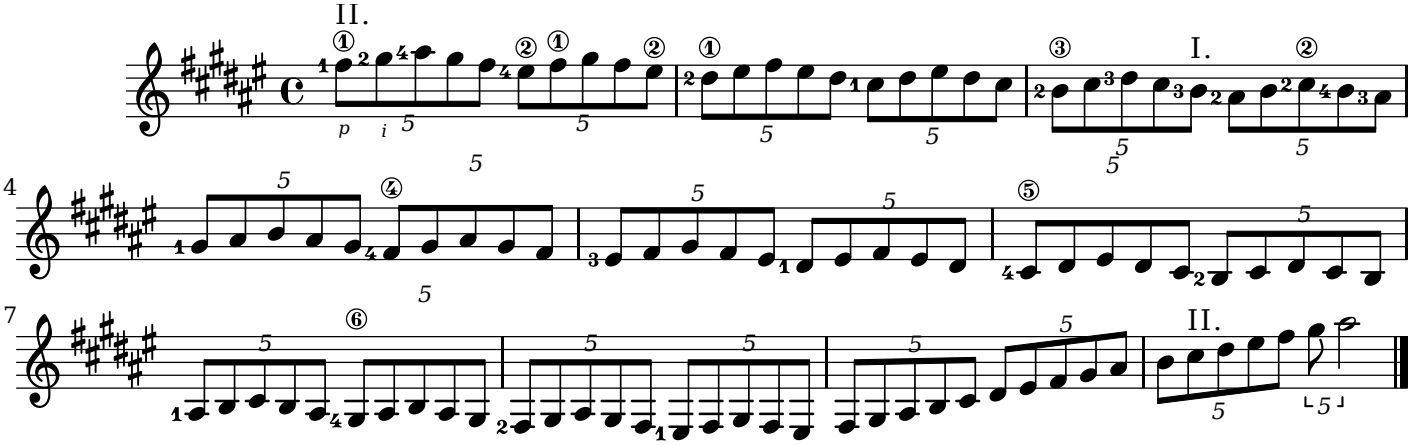




Wenigstens scheint beim Spielen langsam meine Erinnerung zu erwachen bezüglich der Ordnung hinter dem Muster. Vielleicht weiß ich es wieder wenn die Woche vorbei ist.

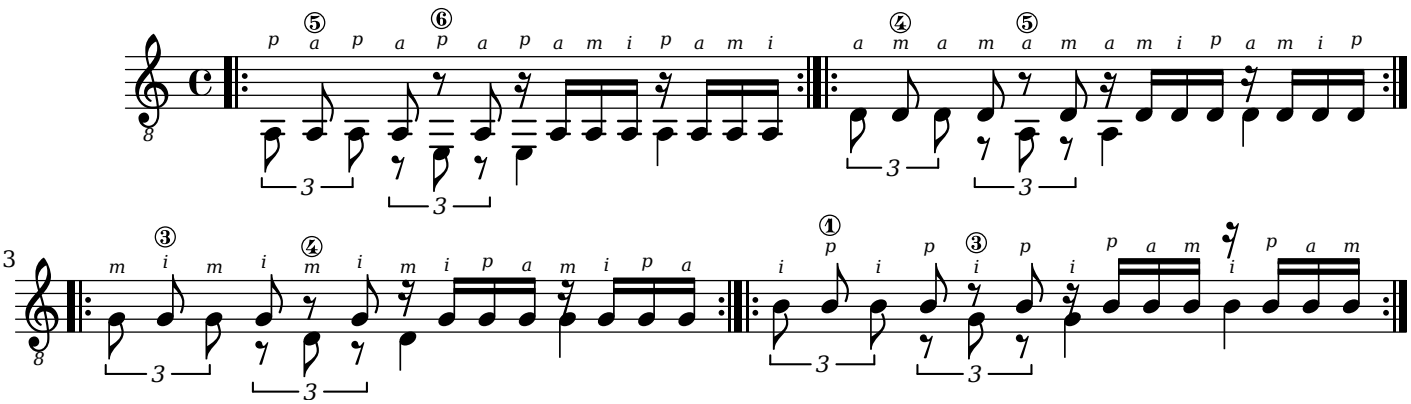
F♯-Dur in Auf-Ab-Quintolen abwärts I.

Wenn ich jetzt nicht schriebe, daß dies eine Übung wäre, über die es nicht zu sagen gäbe, wäre es nichts, was hier stünde..

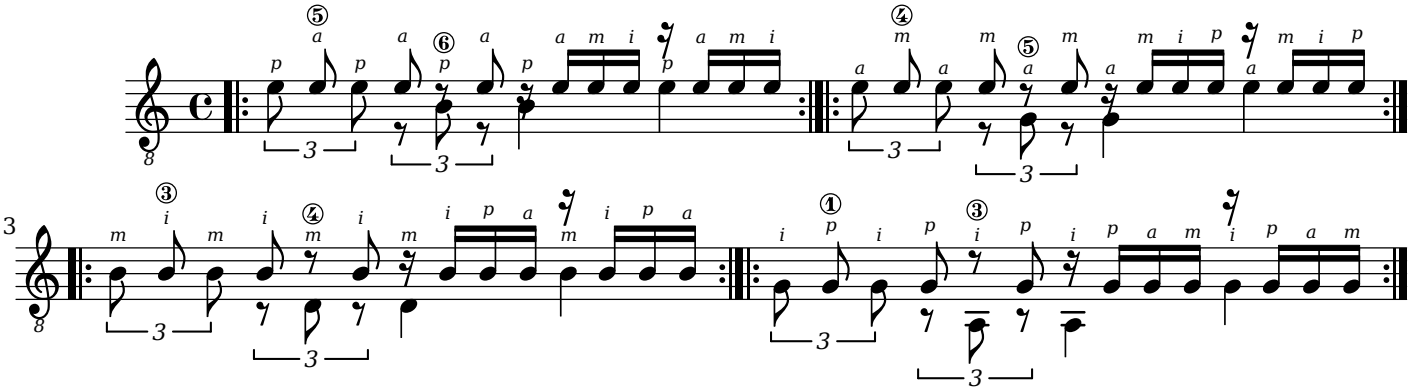


Tremolo pa-am-mi-ip EA-Ad-dg-gb

Das läßt sich um weitere Saitenkombinationen erweitern, das Anschlagsmuster dann einfach wiederholen.



Das fühlt sich vielversprechend an. Ob ich mir mal so etwas wie eine Übungsfavoriten-Sammlung zulege, oder erst eine Übungsnamenfavoriten-Collection? Da mache ich doch gleich noch eine Runde weiter.

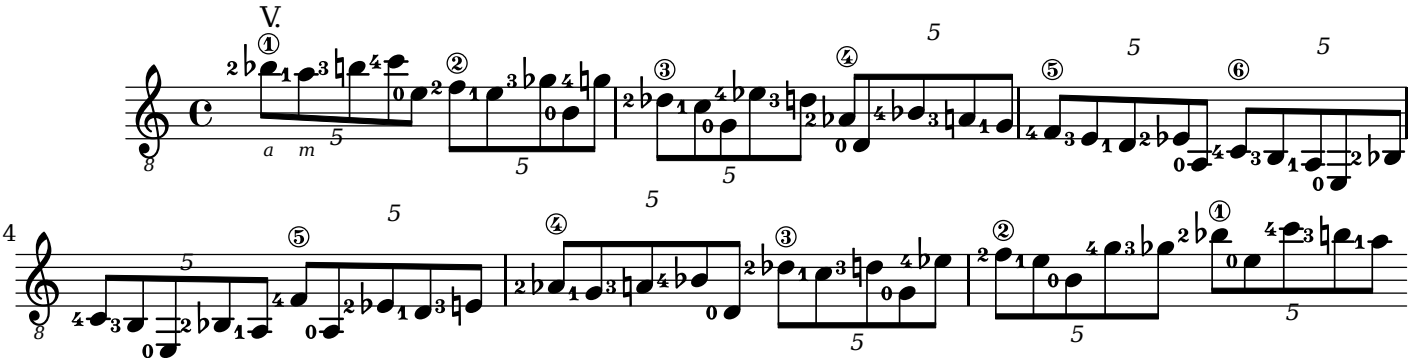


2016-07-12 - Tag 2

Quasi-chromatisch a-i 2-1-3-4-0 V.

Das Schema wechselt vom Legato zum Anschlag:

1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3



Nachdem ich es endlich ein merhmals komplett durchbekommen habe, kam die Erleuchtung.

Es sind zwei Muster die sich gegenseitig ersetzen. Das alte wird jeweils von rechts abgetragen, während eine Null das neue, ebenfalls von rechts, hereinzieht.

In der Hoffnung sie erhellt etwas, gibt es eine Tabelle. Fettgedruckt erscheint das erste Muster `2-1-3-4`, schräggedruckt das zweite *4-3-1-2*.:

	war	**ist**	wird
1.	*4-3-1-2*	**2-1-3-4** 0	*4-3-1-2*
2.	*-3-1-2* **-4**	**2-1-3** 0 *4*	*-3-1-2* **-4**
3.	*-1-2* **-3-4**	**2-1** 0 *4-3*	*-1-2* **-3-4**
4.	*-2* **-1-3-4**	**2** 0 *4-3-1*	*-2* **-1-3-4**
5.	**2-1-3-4**	*4-3-1-2* 0	**2-1-3-4**
6.	**-1-3-4** *-2*	*4-3-1* 0 **2**	**-1-3-4** *-2*
7.	**-3-4** *-1-2*	*4-3* 0 **2-1**	**-3-4** *-1-2*
8.	**-4** *-3-4-2*	*4* 0 **2-1-3**	**-4** *-3-1-2*

Eine typisch akrobatische Übung, der Blick in die Note taugt hier nur zur Kontrolle. Das Muster verstehen bringt mehr Sicherheit, was Wunder, das ist ihr Ursprung.

Deshalb, das ist keine Musik sondern nur um den Fingern einen halbwegs gleichberechtigten Start in den Tag zu geben.

Vielleicht haben solche und Übungen wie die folgende, mehr mit der Erfindung von Free- und modalem Jazz zu tun als musikalische Vision.

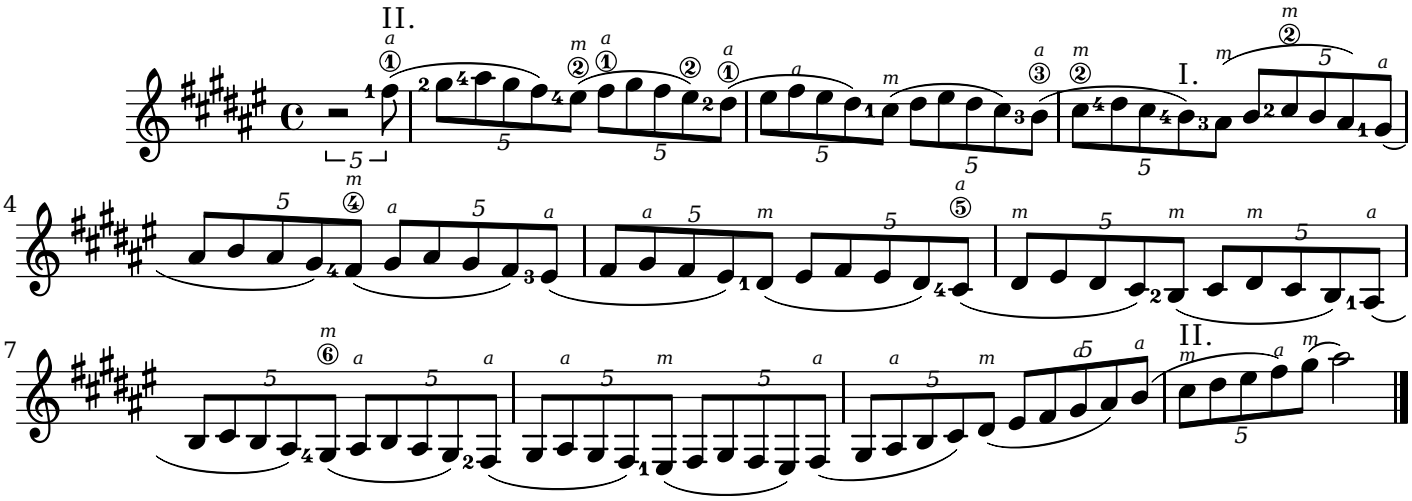
Ja, das ist lästerlich. Unersprießlicherweise sinkt der Anteil an Hörenswertem aber mit der Komplexität der Anforderungen. Anders gesagt, wenn's unübersichlich wird, reicht normal nicht mehr, da braucht's Genie, Nur versuchen, tut es leider doch jeder. Was hilft's, Ohren zu und durch.

Von Atonalität will ich gar nicht erst anfangen, das ist eher zum Auf- und Weghören. Aber schön daß es mal jemand versucht hat, jetzt wissen wir daß es nicht geht. Können wir es dann bitte auch wieder sein lassen?

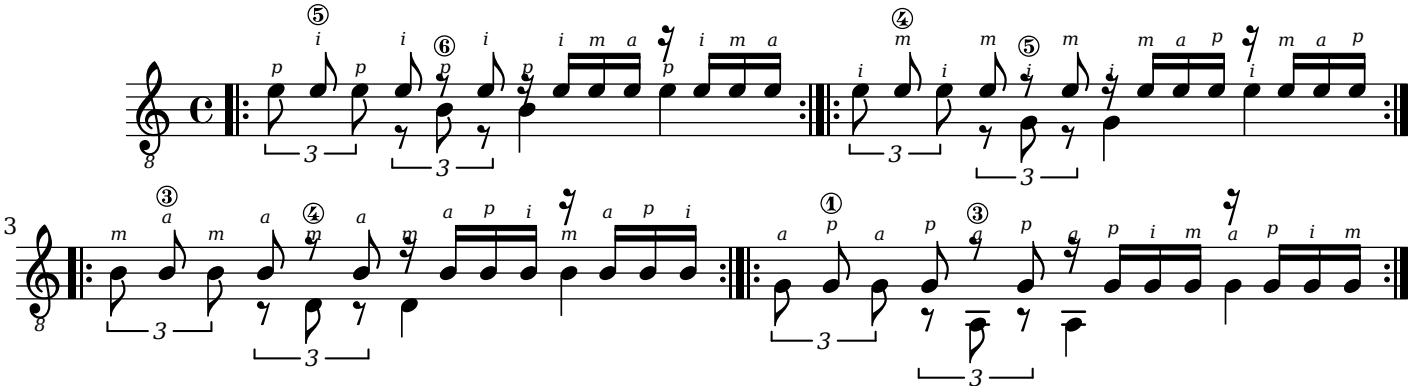
Womit nichts gegen das Entdecken neuer Tonalität gesagt ist.

Legato F♯-Dur in Auf-Ab-Quintolen abwärts I.

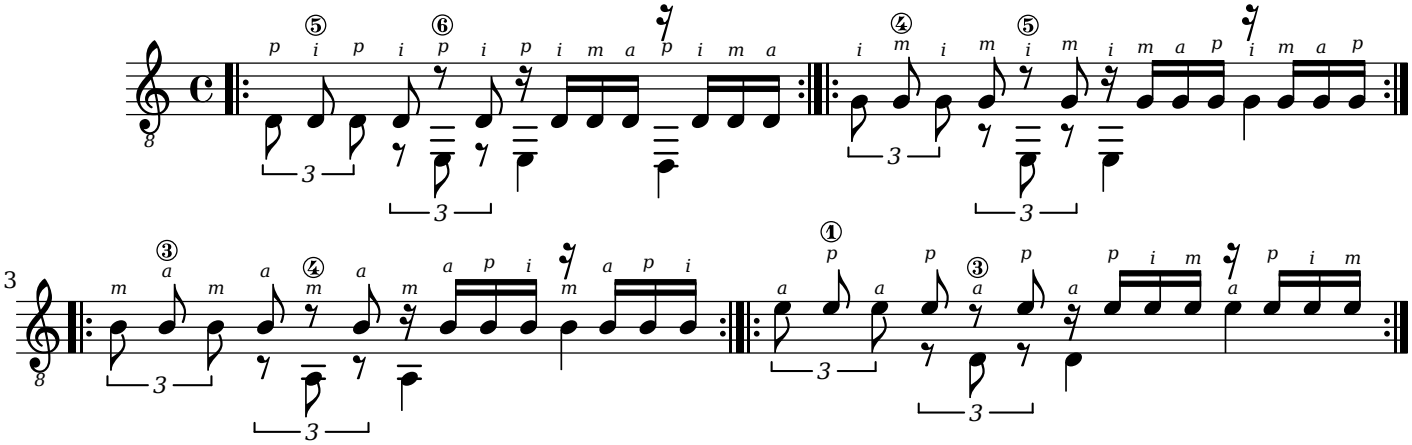
Beim quasi-chromtischen Fünfer bin ich froh klar zu kommen, aber die Tonleiter kann eine rhythmische Zusatzhürde vertragen. Vorzugsweise ziehe ich vor, Tag um Tag ein Achtel, eins von Fünfen.



Tremolo pi-im-ma-ap be-ge-db-Ag



Auch heute bin ich mit den Kombinationen d-E, g-E, b-A und e'-d, eine ganze Runde über das Ziel hinsausgeschossen.

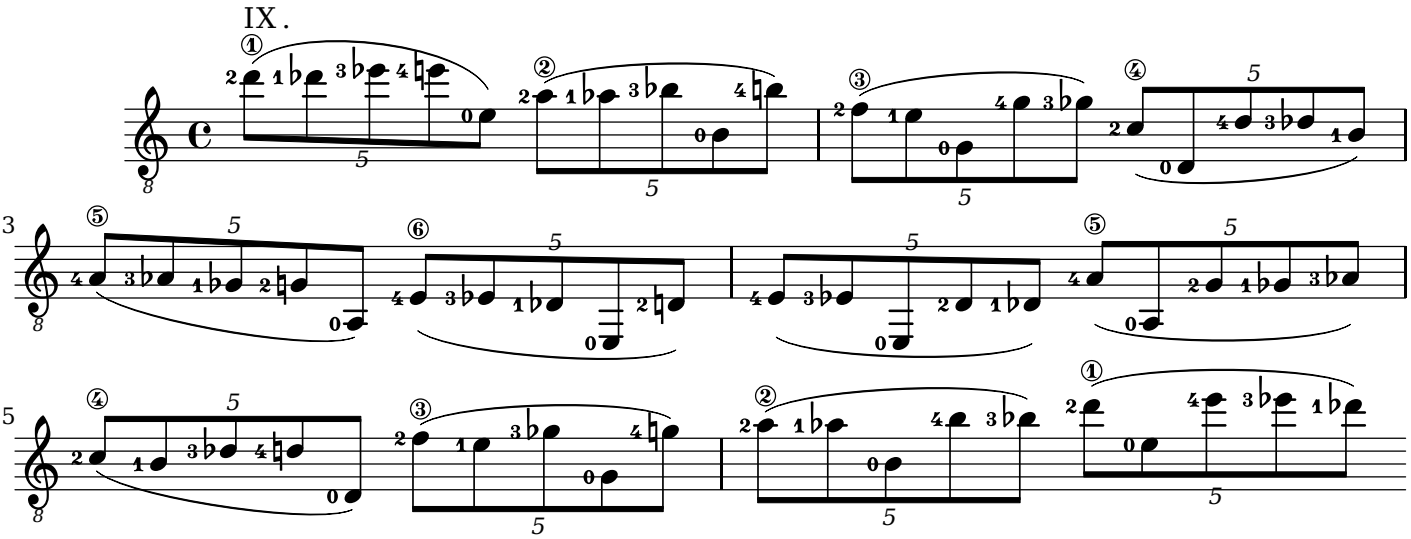


2016-07-13 - Tag 3

Legato 2-1-3-4-0 IX.

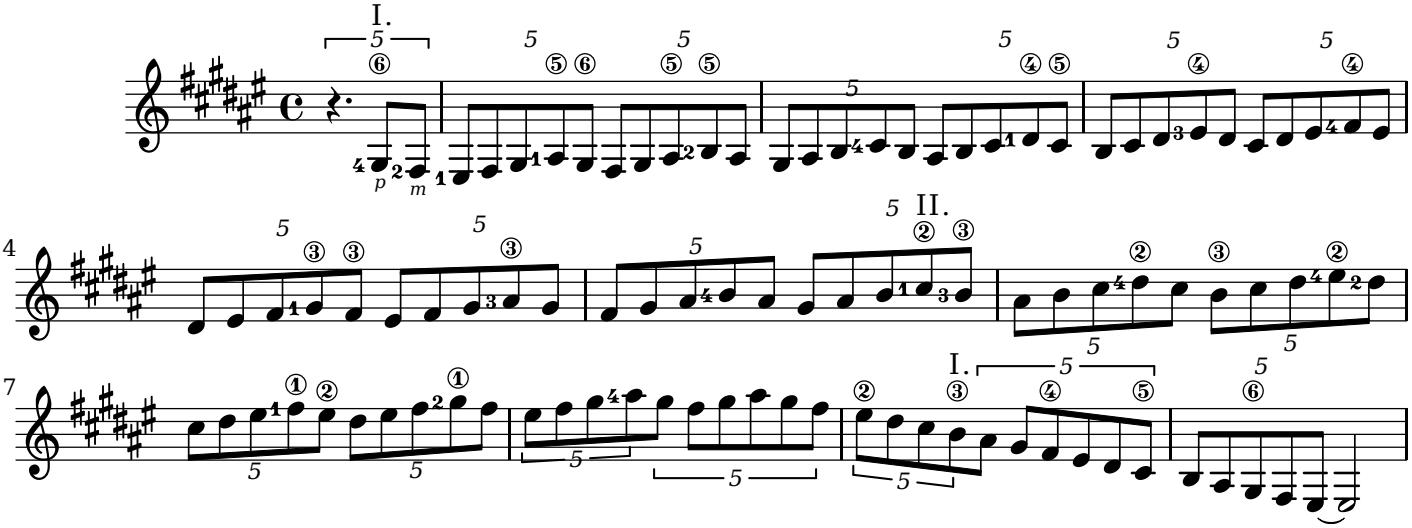
Wir stellen uns der neunten Lage mit dem jetzt endlich sitzenden Schema:

1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3

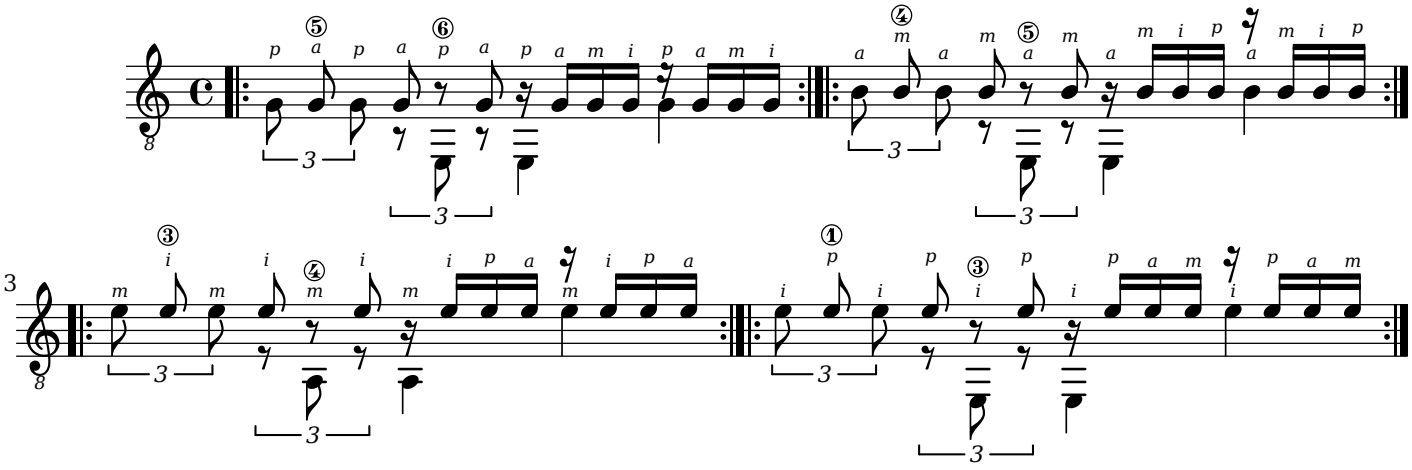


F♯-Dur in Ab-Auf-Quintolen aufwärts I.

Der Einstieg findet sich schwer ohne ausdrückliches Mitzählen. Das ‘*ba*-**Da**-da-da-da’ gestern ging ja noch einfach so, ‘*ba-da*-**Da**-da-da’ landet blamabel oft neben dem Metronom.



Tremolo pa-am-mi-ip Eg-Eb-ae’-Ee’



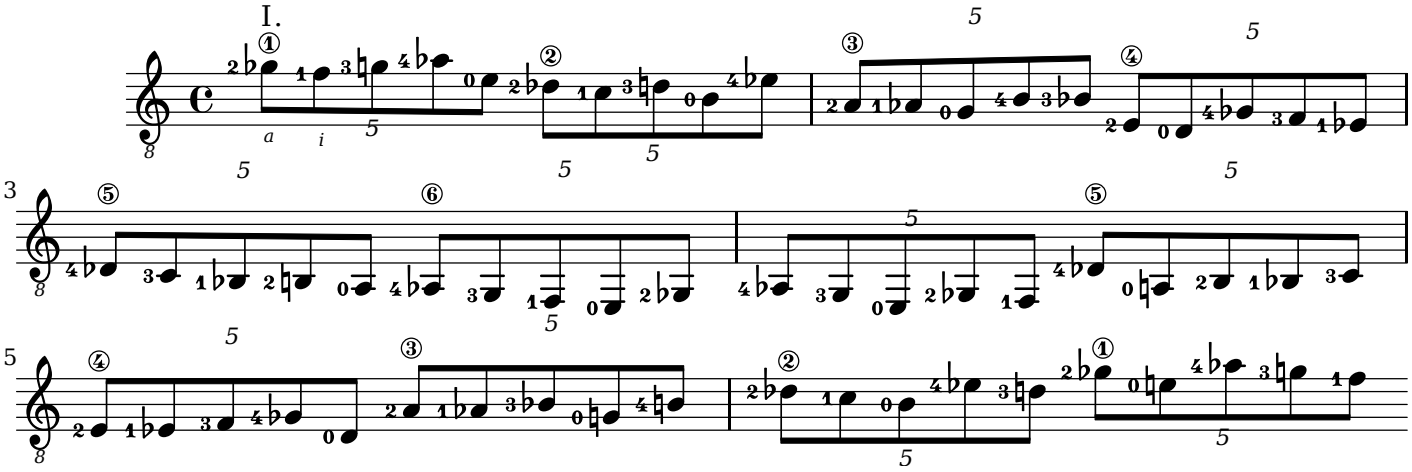
Man muß nicht jeden Tag über's Ziel hinausschießen, ich lasse es mal bei dem was geschrieben steht.

2016-07-14 - Tag 4

Quasi-chromatisch a-i 2-1-3-4-0 I.

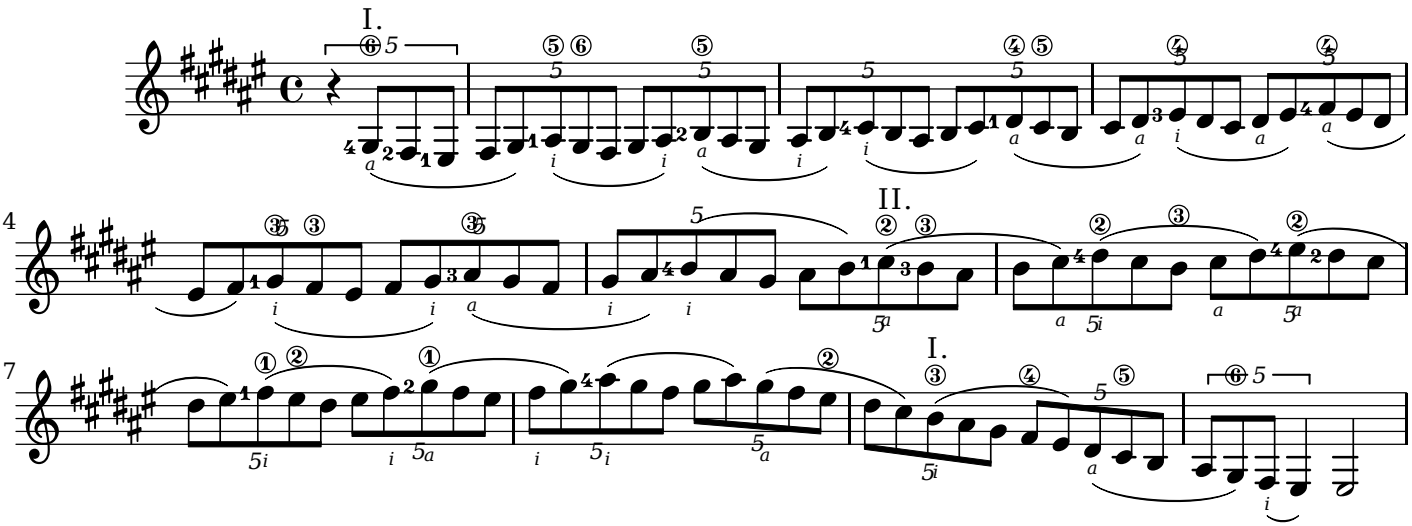
Das Muster der Woche, Tag für Tag an einem anderen Ort, heute wieder in unten, aber geschlagen, nicht gebunden.

1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3

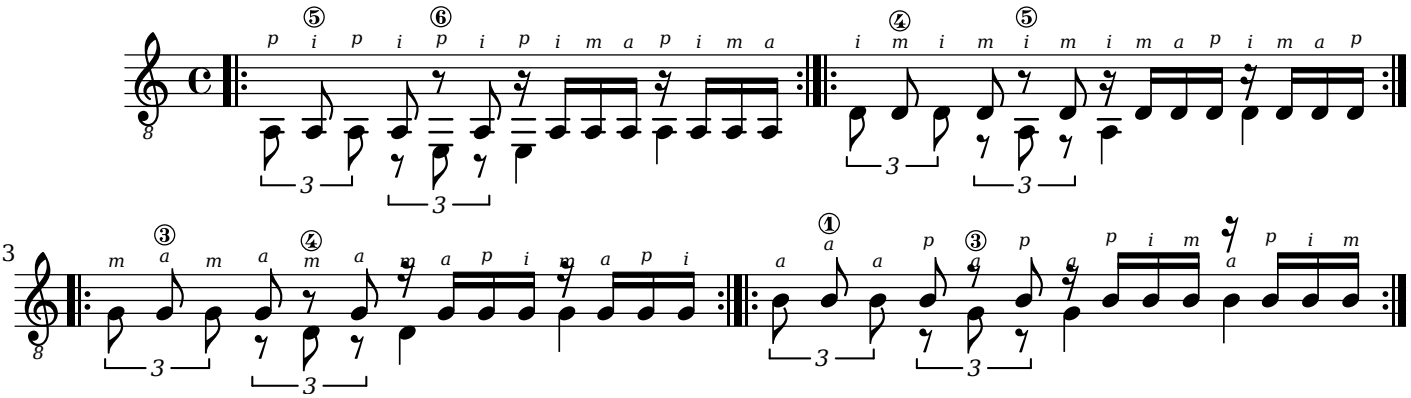


Legato F$^{\sharp}$-Dur in Ab-Auf-Quintolen aufwärts I.

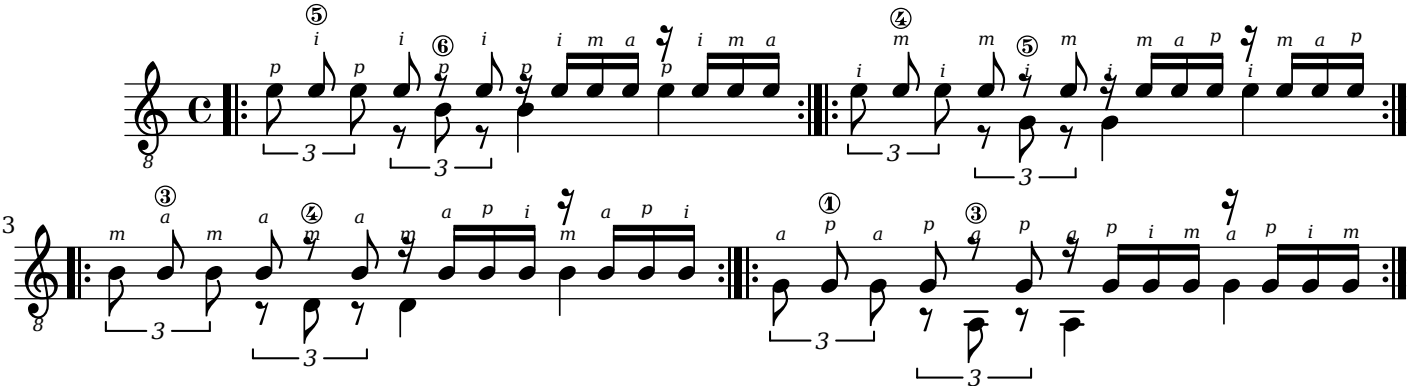
Auf die Strecke den Ton ebenmäßig zu halten braucht nur etwas Kondition.



Tremolo pi-im-ma-ap EA-Ad-dg-gb



Die Zusatzrunde ist:

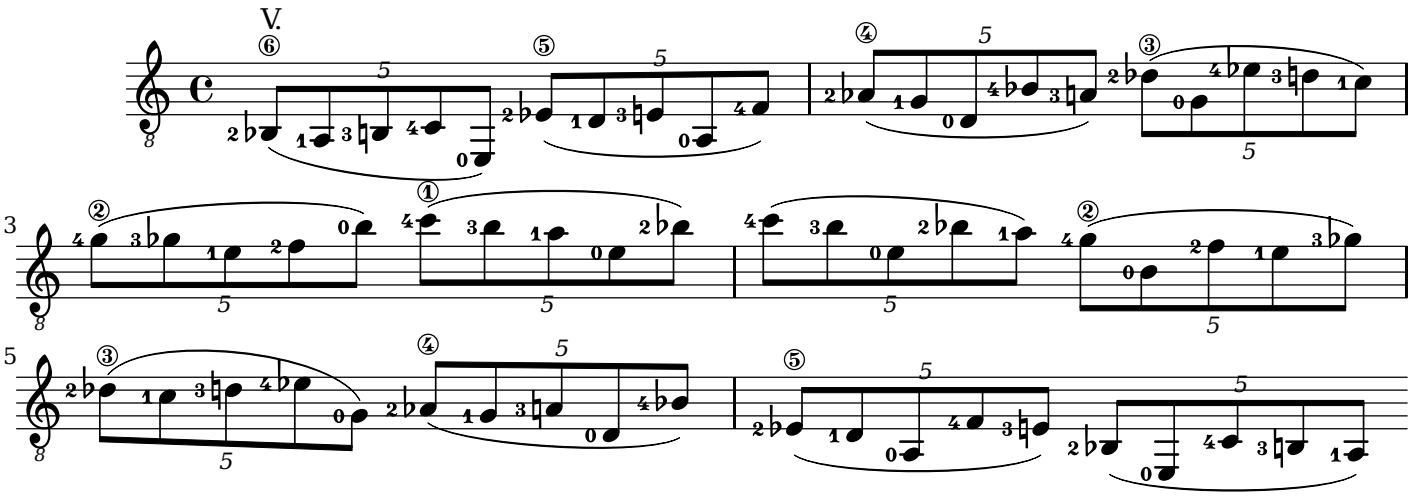


2016-07-15 - Tag 5

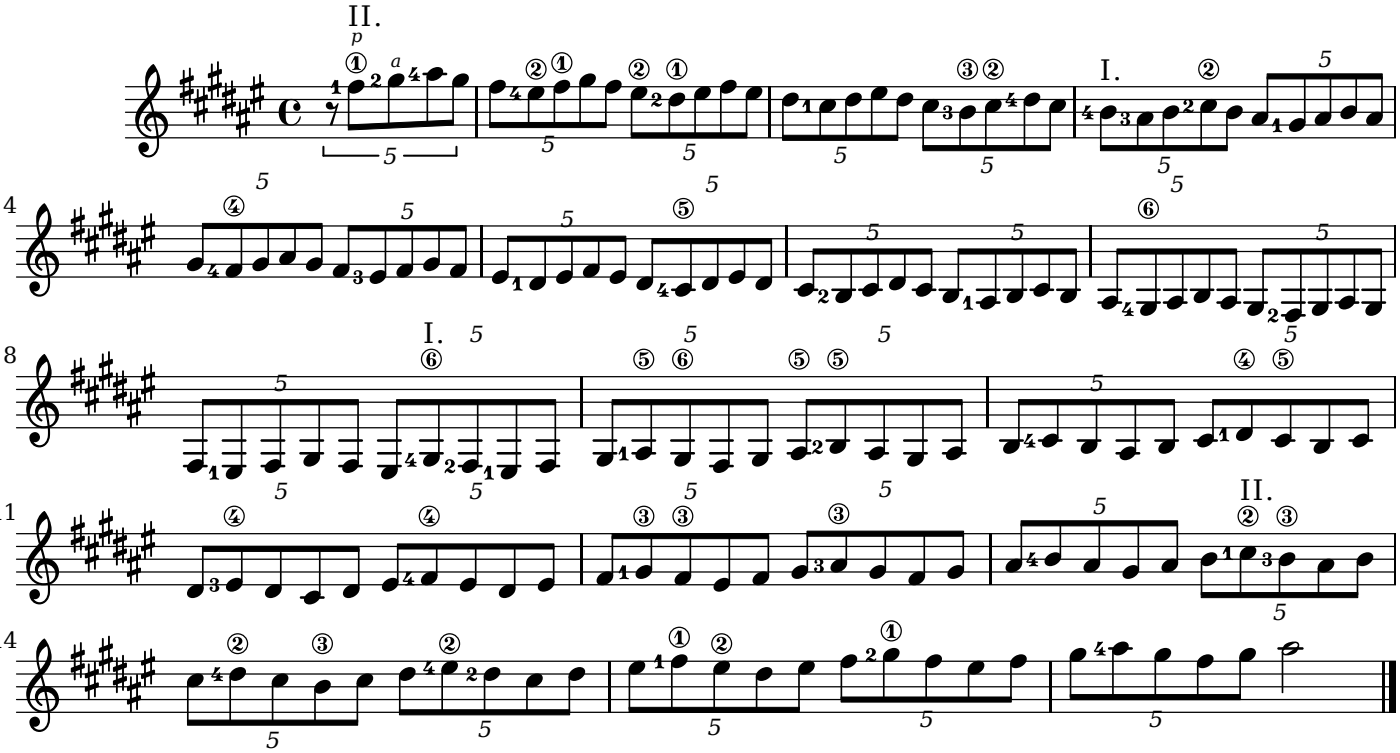
Legato 2-1-3-4-0 V.

Schema:

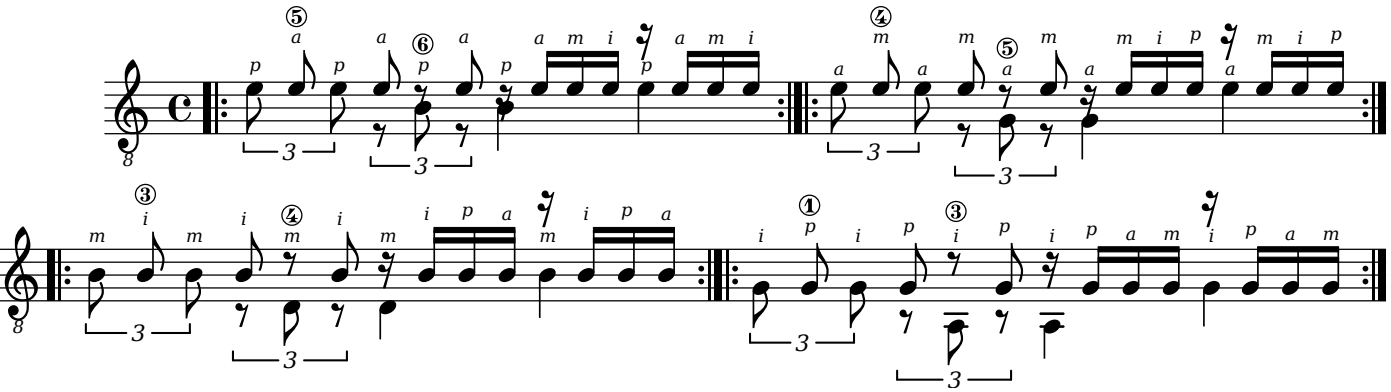
1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3


V.

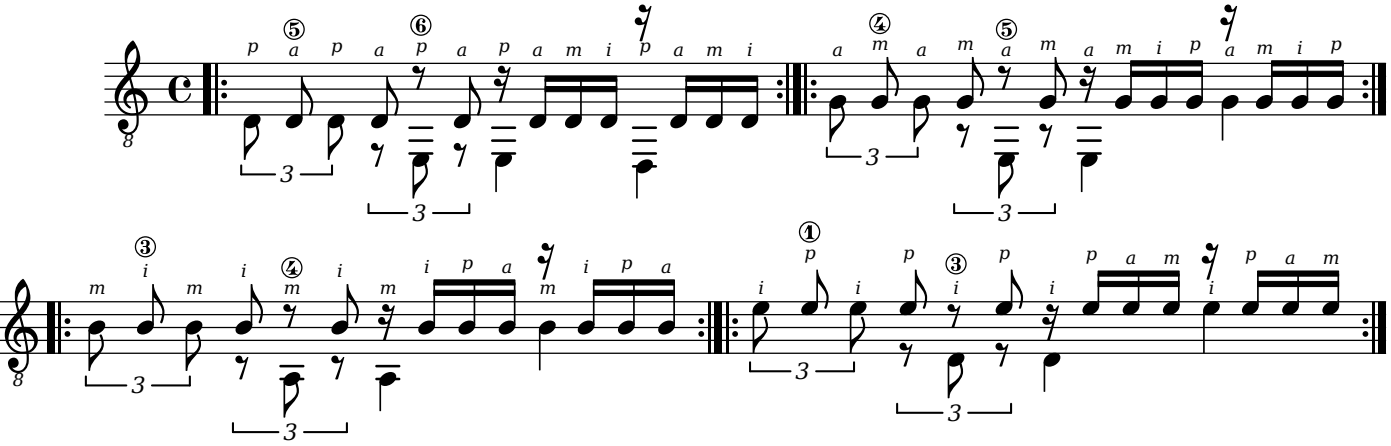
F♯-Dur in Auf-Ab/Ab-Auf-Quintolen ab- und aufwärts I.



Tremolo pa-am-mi-ip be-ge-db-Ag



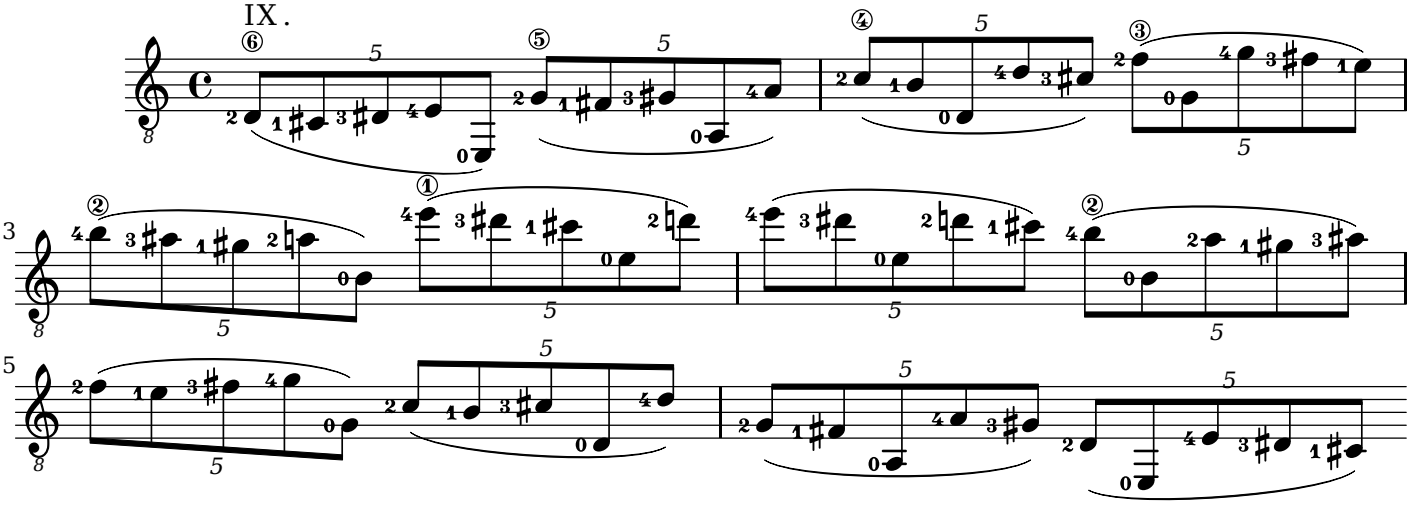
Zusatzrunde:



2016-07-16 - Tag 6

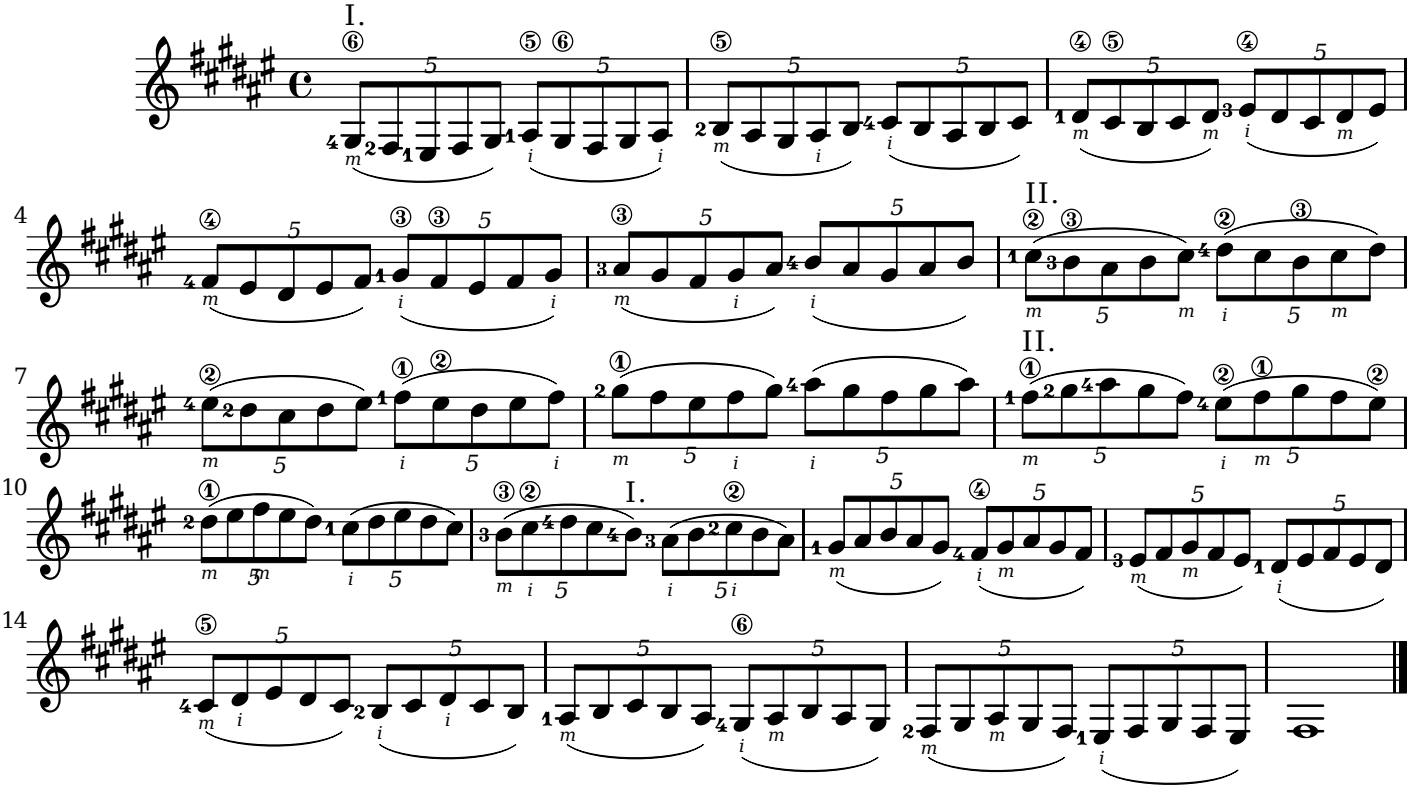
Quasi-chromatisch m-i 2-1-3-4-0 IX.

1. 2-1-3-4-0
2. 2-1-3-0-4
3. 2-1-0-4-3
4. 2-0-4-3-1
5. 4-3-1-2-0
6. 4-3-1-0-2
7. 4-3-0-2-1
8. 4-0-2-1-3



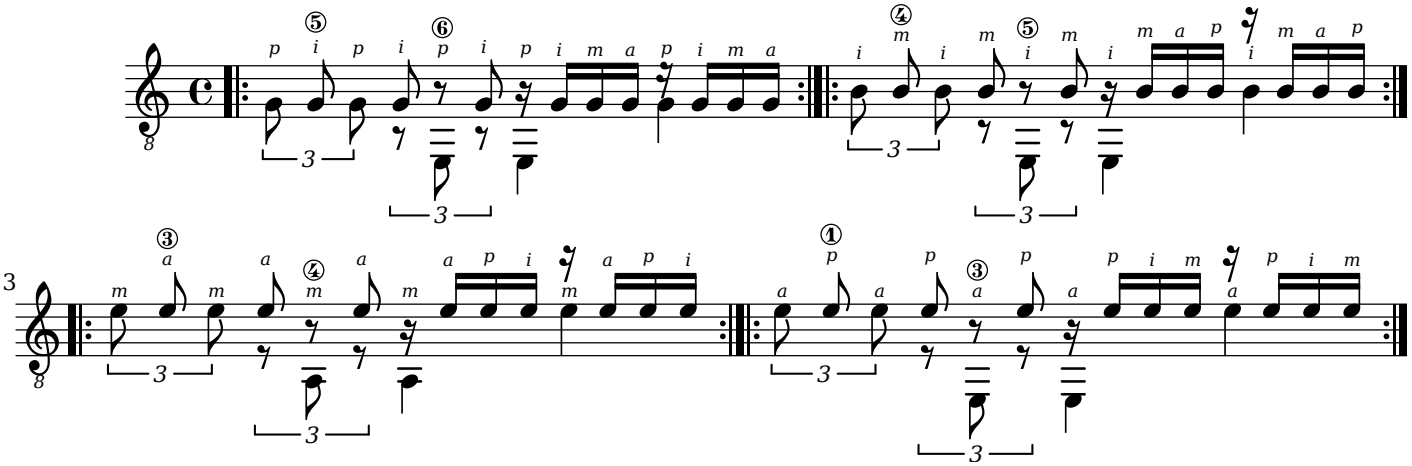
Um mein Gerede vom Dienstag abzuschließen, wer eine solche Übungen benutzt um Gitarre zu lernen ist nicht mal auf dem Holzweg, er schreitet auf Imitat. Der Kopf soll in die Finger, während sich diese für's Griffbrett erwärmen, damit der Kopf danach wieder zurück zur Musik kann, ohne sich weiter um die Finger kümmer zu müssen. Das klappt mit dieser Art Gefummel richtig gut, zumal durch das komplexe Muster auch kein völliges Loslösen der Bewegung von der Überlegung passiert.

Legato F♯-Dur in Auf-Ab/Ab-Auf-Quintolen ab- und aufwärts I.



Auf diese Länge ist schon Kondition gefragt, damit alle Töne bis ans Ende klingen. Schön in der Tiefe zu enden, da geht das einfacher.

Tremolo pi-im-ma-ap Eg-Eb-ae-Ee



Ungewöhnliche Bewegungen zu bewältigen verleit den gewöhnlichen oft eine größere Sicherheit. Die Übung scheint mir ein gute Beispiel dafür.

August

6p 8 August 2016

Die Notizen, wie ich sie 2026-04-12 vorfand, lasen sich:

> mixolydische Skale im 1. Bund odd: 3er Gruppen aufwärts aufwärts versetzen Ende komplette Skale aufwärts
>
> eve: wie odd nur alles abwärts

Das werde ich wieder mit dem quasi-chromatischen Pattern abwechseln, daß es auch neu gibt, wie im Guitar Six Pack vom 11. Juli 2016 im Wechsel gebunden und angeschlagen.

Und es stand:

> eine Saite Triolen zwischen zwei Saiten (immer mit Daumen) auch als Gruppe i-m-i p-i-p etc. eine Saite Tremolo-Pattern p-a-m-i 16tel im Wechsel je eine Minute
>
> even: Tremolo falschrum p-i-m-a

was entweder kaum Sinn ergibt, oder ziemlich genau so klingt wie die Übungen die ich für die Folgewoche aufgeschrieben habe. Also werde ich beide etwas verändern.

2016-08-08 - Tag 1

Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 I.

Das Schema:

1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2
7. 3-1-0-2-4
8. 3-0-2-4-1

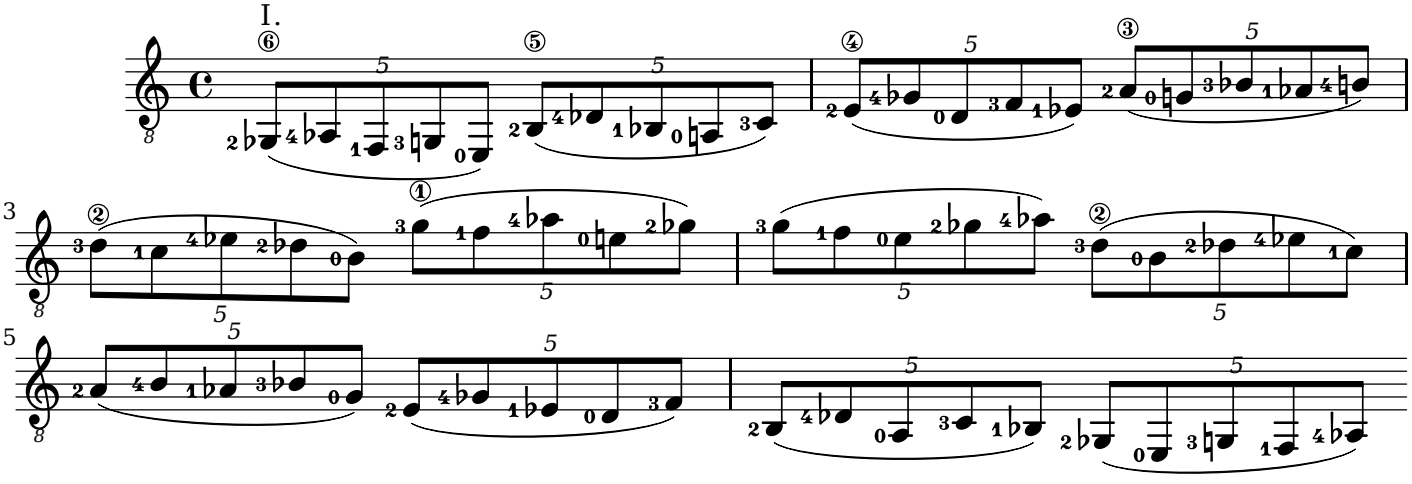
Die Idee findet sich schon im Juli 2016, genauer erklärt an Tag 2.

Dazu lese ich noch die Anordnung:

1. je 1 Phrase
2. 2 Phrasen (2er Gruppe)
3. 3er Gruppe
4. 4er Gruppe
5. 8er Gruppe
6. 12er Gruppe
7. voller Block (24er Gruppe)

Eigentlich selbstverständlich, aber manchmal muß man sich an das Selbstverständliche erinnern.

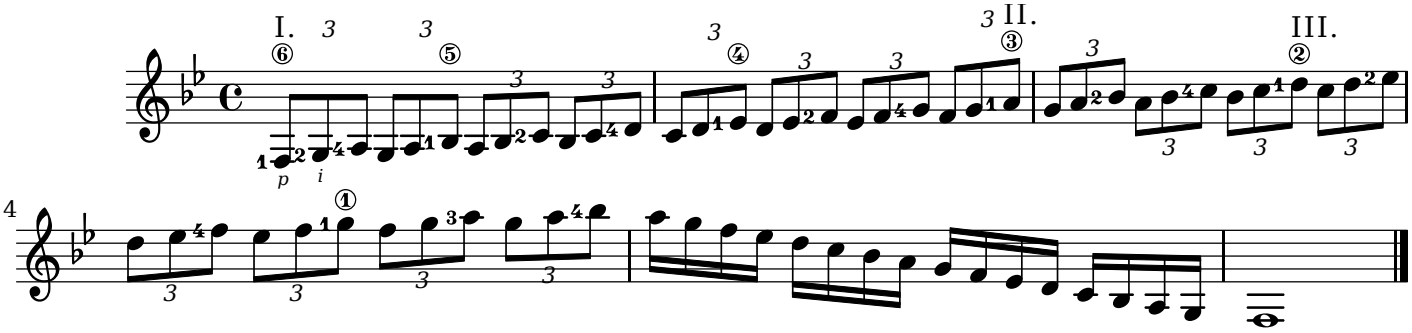
Es ist auch nicht nötig das von **1.** bis **8.** an einem Tag durchzuexerzieren. Das Schema bleibt die Woche über gleich und verschiebt sich nur in der Lage und zwischen Legato und angeschlagen. Wenn Samstag alle 8 Varianten im Block sicher durchlaufen, was **5.** entspräche, ist die pflicht absolviert.



F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-i von 1

Das sind klassische Aufwärts-Sequenzen in Triolen und einmal komplett zurück in Sechzehntel, einfach weil ich es so mag.

Das *von 1* bedeutet es wird noch *über 1* und *zur 1* geben.



Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami be'-gb-dg-Ad-EA

Auch hier nichts Neues, nur mein anhaltender Kampf durch Erhöhung der Kompliziertheit, die Warnehmung von Einzelaspekten des Anschlags zu schärfen, und so Stück für Stück einen ebenmäßigeren Ton zu erreichen und die Treffsicherheit zu erhöhen.

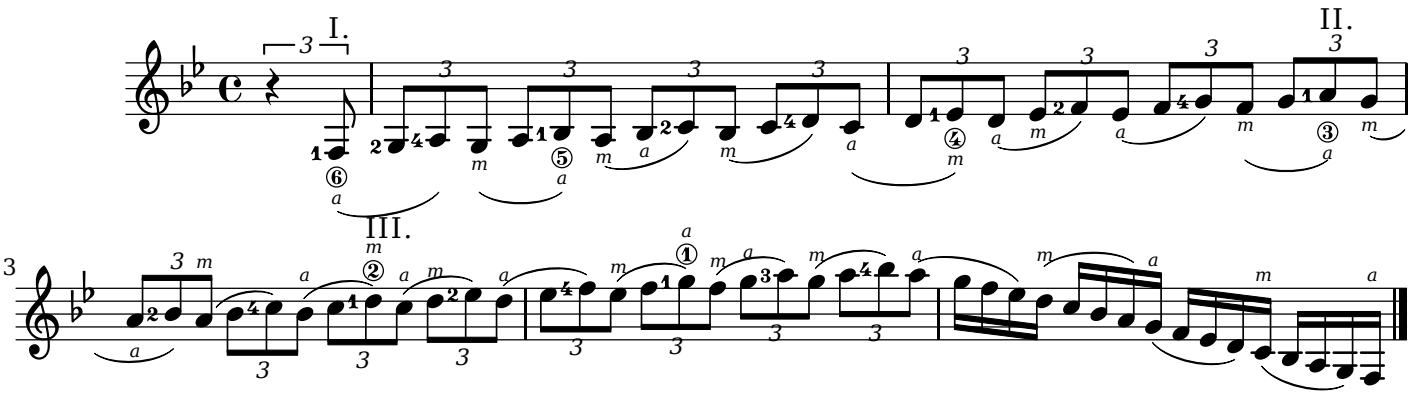


Die Anschlagskombination wird täglich zwischen vor- und rückwärts wechseln und der Saitenabstand der fünf Durchläufe wird sich weiten bis es von Neuem mit nebeneinanderliegenden beginnt.

2016-08-09 - Tag 2

Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. über 1

Die Skale, wie versprochen, heute *über 1* gespielt und außerdem Legato.



Legato funktioniert beim Saitenwechsel aufwärts nicht so recht. zumindest nicht auf der akustischen Gitarre. Da muß also der Anschlag modifiiziert werden. Weniger Geräusch im Ansatz und natürlich mit angemessen herabgesetzter Intensität entsprechend der metrischen Position.

In der Woche vom 11. Juli 2016 habe ich versucht die Anschlagsfinger in Gedanken weiterlaufen zu lassen und entsprechend im Fingersatz angegeben. Diesmal nehme ich die Kombination des Tages Ring- und Mittelfinger strikt im Wechsel. Das scheint mir für diese Anwendung die bessere Option zu sein.

Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima Ed-Ag-db-ge'-de'



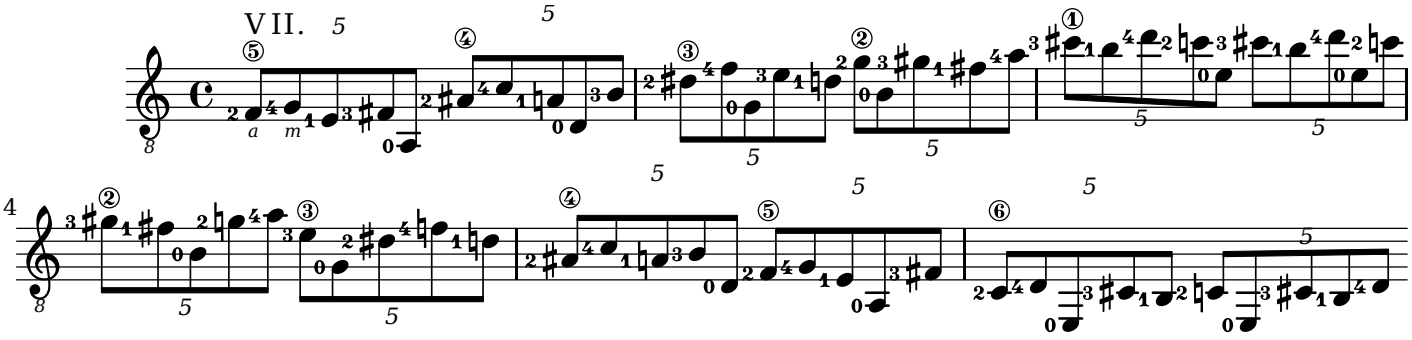
Anschlag a-m quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 VII.

Das Schema:

1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2
7. 3-1-0-2-4

8. 3-0-2-4-1

Angeschlagen mit Ring- und Mittelfinger ist der Start heute auf der A-Saite.



2016-08-10 - Tag 3

Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami Ab-Eg-Eb-Ae'-Ee'



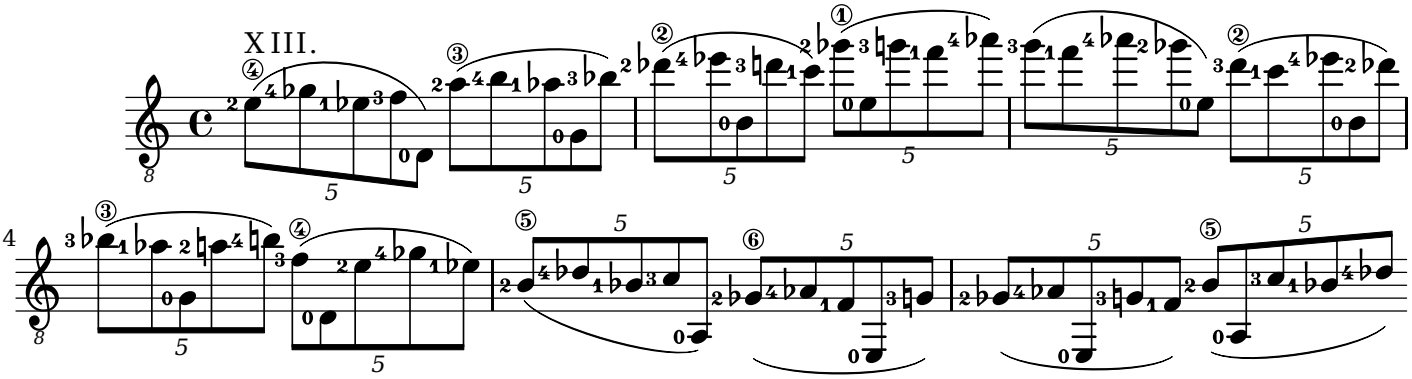
Damit anzufangen ist etwas anstrengend.

Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 XIII.

Das Schema:

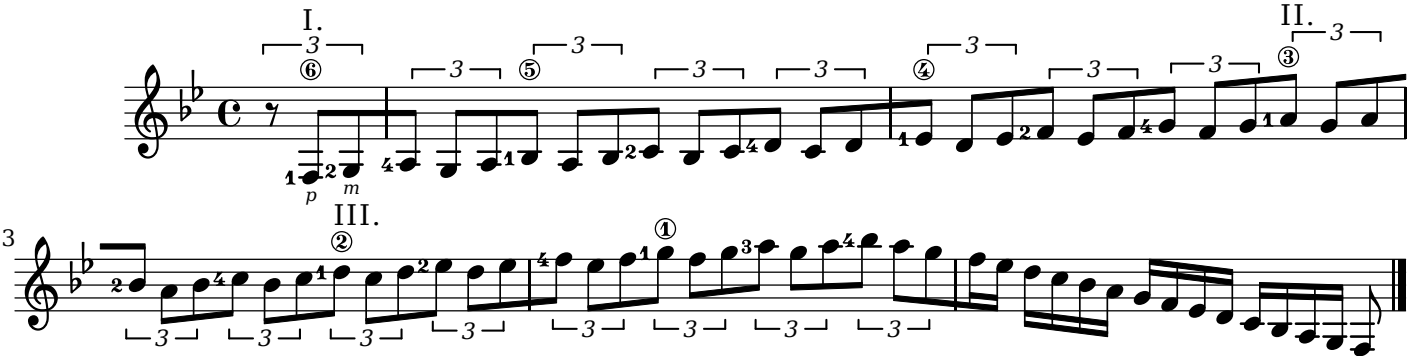
1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2

7. 3-1-0-2-4
8. 3-0-2-4-1



Immerhin, bis anderthalb Mal durch komme ich, dann verläßt mich die Kraft - auf 12er Stahlsaiten.

F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-m zur 1



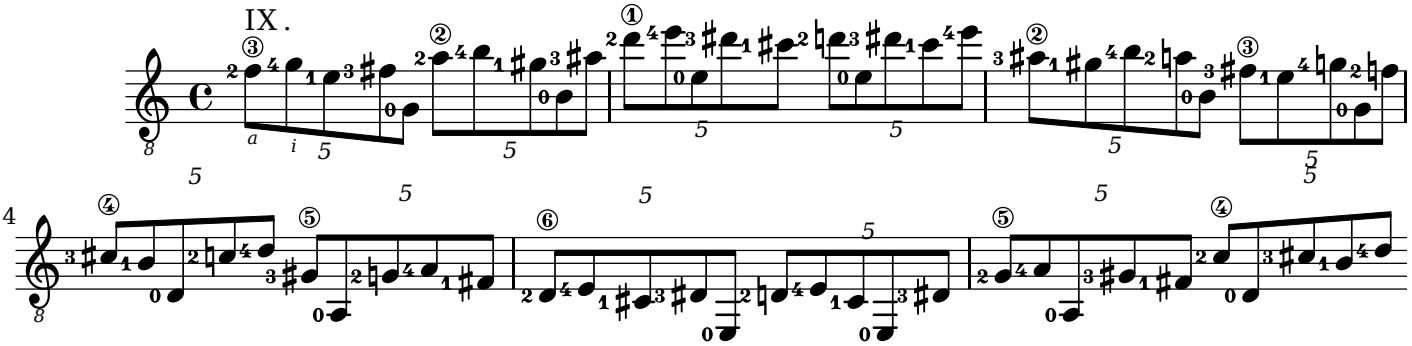
Das zum Abschluß war heute fast schon erholend.

2016-08-11 - Tag 4

Anschlag a-i quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 IX.

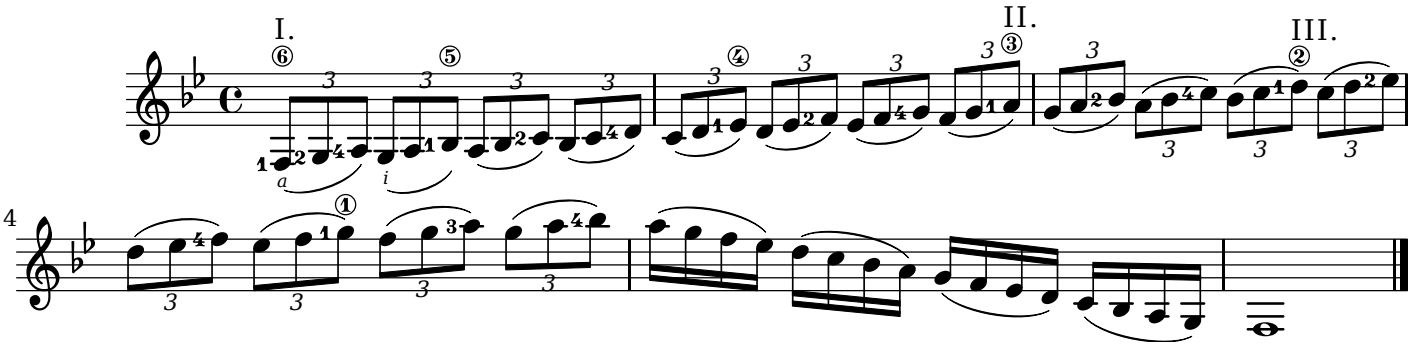
Das Schema:

1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2
7. 3-1-0-2-4
8. 3-0-2-4-1



Und es schleift sich ein, wie es sein soll, das Schema. Nur bei **4.** will ich immer **8.** spielen und umgekehrt.

Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. von 1



Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima EA-Ad-dg-gb-be'



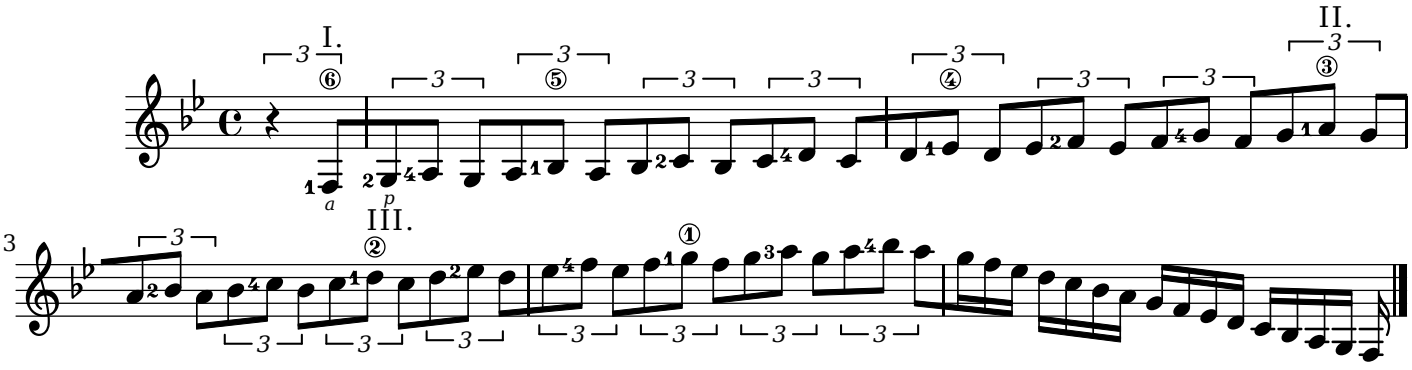
2016-08-12 - Tag 5

F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. p-a über 1

Da auftaktige begonnen wird starte ich mit *a.* Da bin ich zu vorprgrammiert, schwere Zeiten sind bei

- *p-i*, *p-m*, *p-a* in der Regel mit *p* gespielt,
- bei *i-m* mit *m*,
- bei *a-m* mit *a*,
- bei *a-i* mit *i.*

Oft spielt es keine Rolle, weshalb ich da keine Dogma draus mache, Aber an Stellen wie dem Wechsel zu 16teln mit Auftakt, hin zum letzten Takt der Übung, bringt es oft Entspannung da mit diesem Hintergrund hinzuzielen.



Tremolo pip-imi-mam-apa-pami-pami-pami-pami ge'-db-Ag-Eg

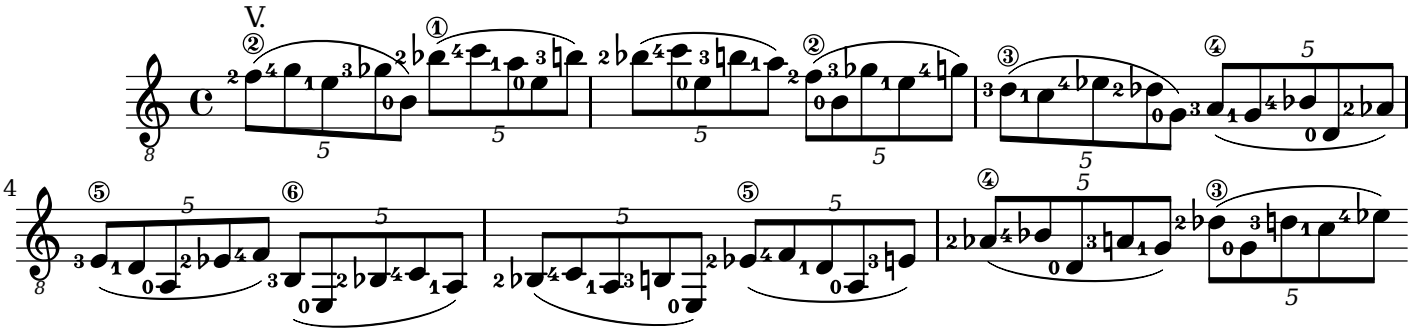


Die Weite fordert, aber *p-a-m-i* bleibt klar die einfachere Spielrichtung

Legato quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 XIII.

Das Schema:

1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2
7. 3-1-0-2-4
8. 3-0-2-4-1



Hier kommt langsam richtig Schwung rein, wobei V. zugeben auch eine sehr gemütliche Lage ist.

2016-08-13 - Tag 6

Tremolo pap-ama-mim-ipi-pima-pima-pima-pima Ab-de'-Ae'-Eb-Ee'

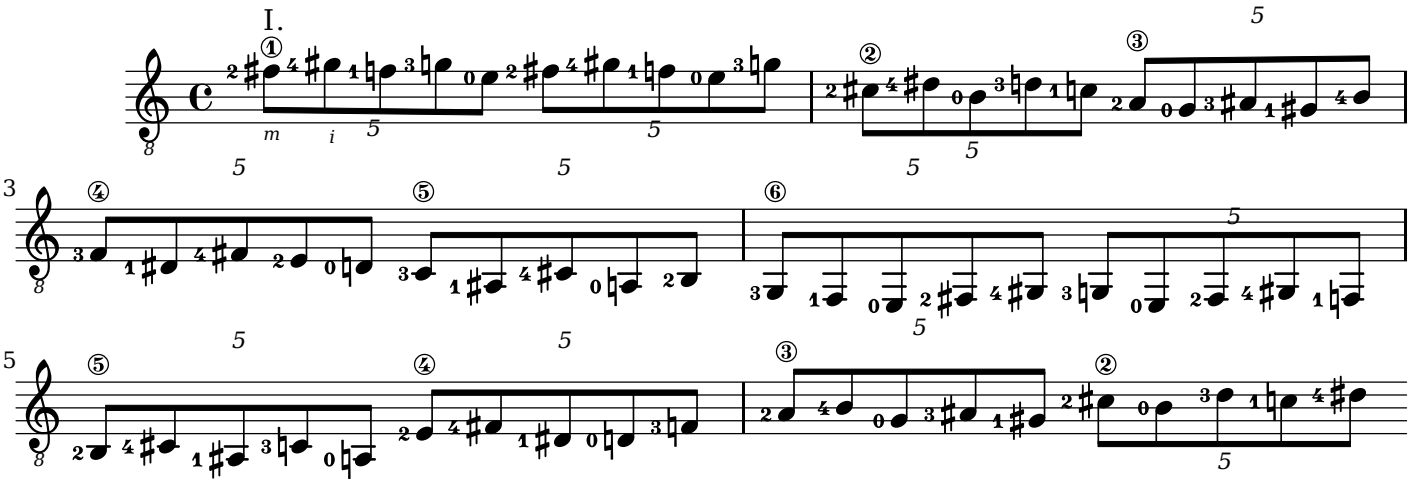


Trotz Entfernung, das lief heute sehr entspannt. Übrigens, wer klug ist schaut weg. Beim Üben sieht idealerweise nur das innere Auge mit.

Anschlag m-i quasi-chromatisch 2-4-1-3-0 I.

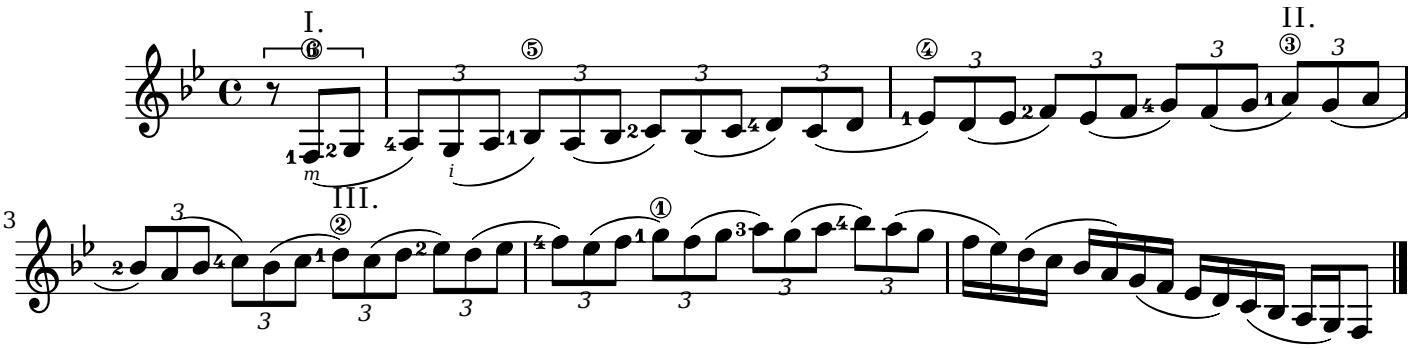
Das Schema:

1. 2-4-1-3-0
2. 2-4-1-0-3
3. 2-4-0-3-1
4. 2-0-3-1-4
5. 3-1-4-2-0
6. 3-1-4-0-2
7. 3-1-0-2-4
8. 3-0-2-4-1



Schade, jetzt wo ich es kann, ist es vorbei. Aber davon lassen sich unendlich viele Varianten basteln. Nein, unendlich viele würden es nicht, sagen wir unüberschaubar viele.

Legato F-Mixolydisch in Dreiergruppen aufwärts I. zur 1



Was soll man dazu sagen, beim nächsten Mal halt andersrum.

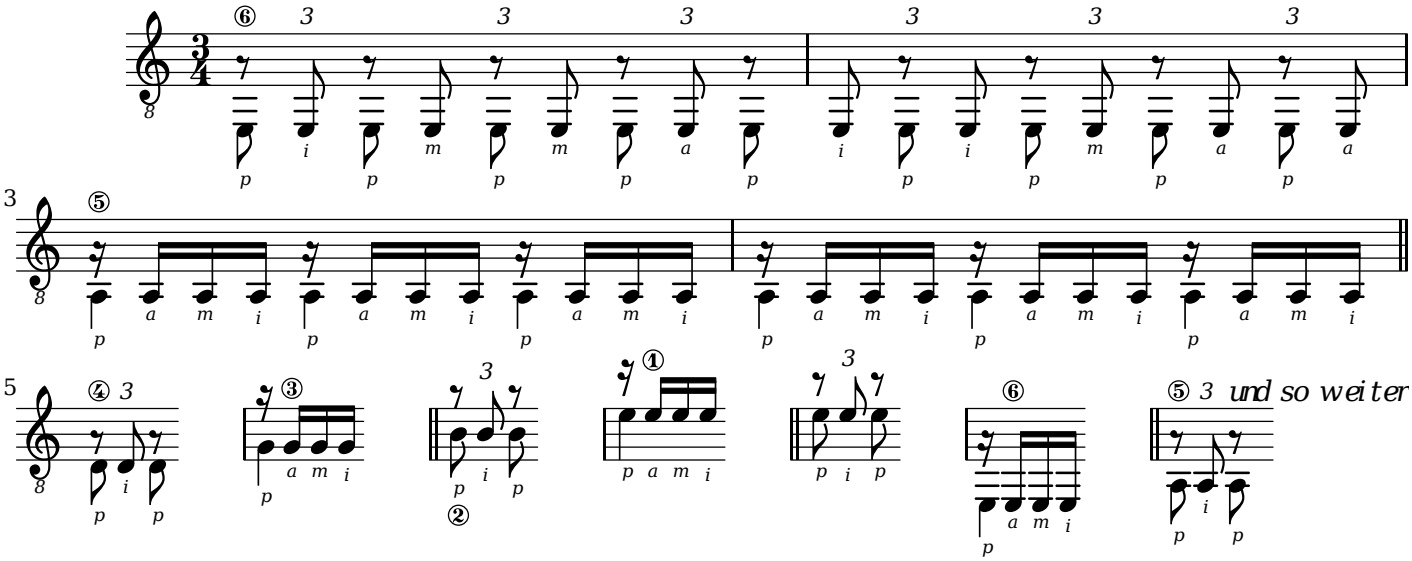
6p 15. August 2016

Die letzten meiner Notizen aus dem Jahre 2018 die bis zum 26. April 22026 überlebten, sind von den selben Ideen getragen wie die der Wochen vorher. Legato und Anschlag wechseln sich bei quasichromatischem Schema und Skale, diesmal lydisch, ab. Dazu gibt es eine Tremolo-Übungen die sich dem Streit um den rechten Ton zwischen Daumen und den drei opponierenden Anschlagsfingern widmet.

2016-08-15 - Tag 1

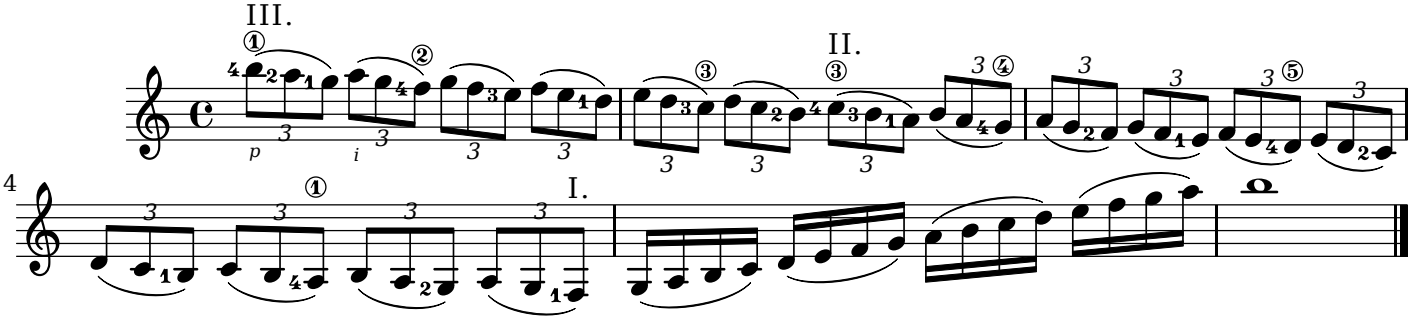
Tremolo pip-mpm-pap-ipi-pmp-apa pami

Einfach schön im Kreis spielen bis die Anschlagshand ruhig wird.

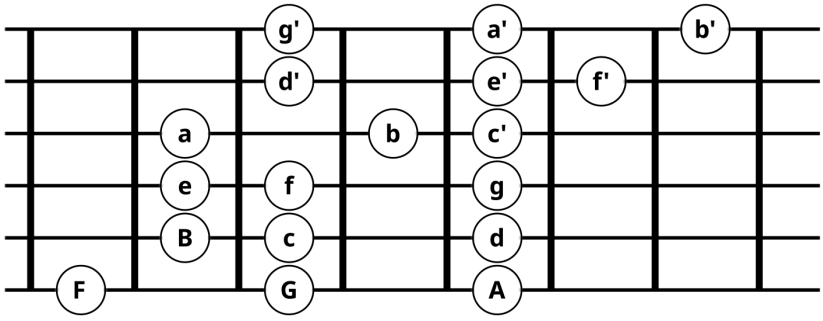


F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato von 1

Eine Standardtonleiterübung in C-Dur mit drei Tönen pro Saite und ohne Verb.



Sollte jemand die Übersicht brauchen:



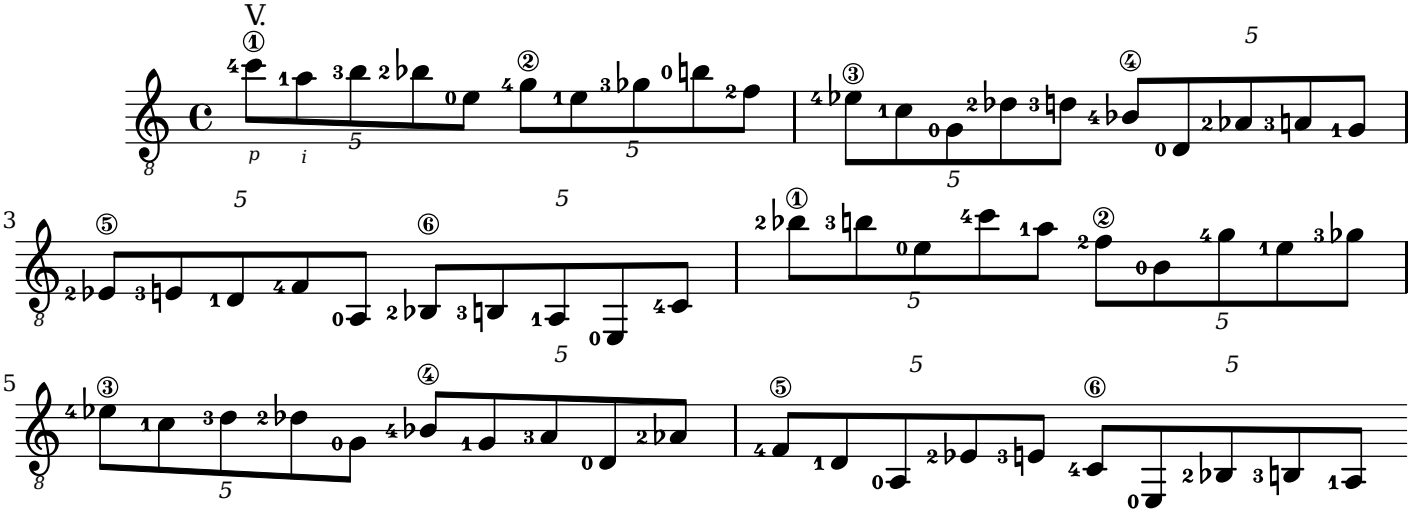
Anschlag p-i quasichromatisch 4-1-3-2-0 V.

Die Woche startet wie immer mit Anschlag p-i, das Schema ist:

1. 4-1-3-2-0
2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4
7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3

Ausführungsempfehlung zu Reinkommen:

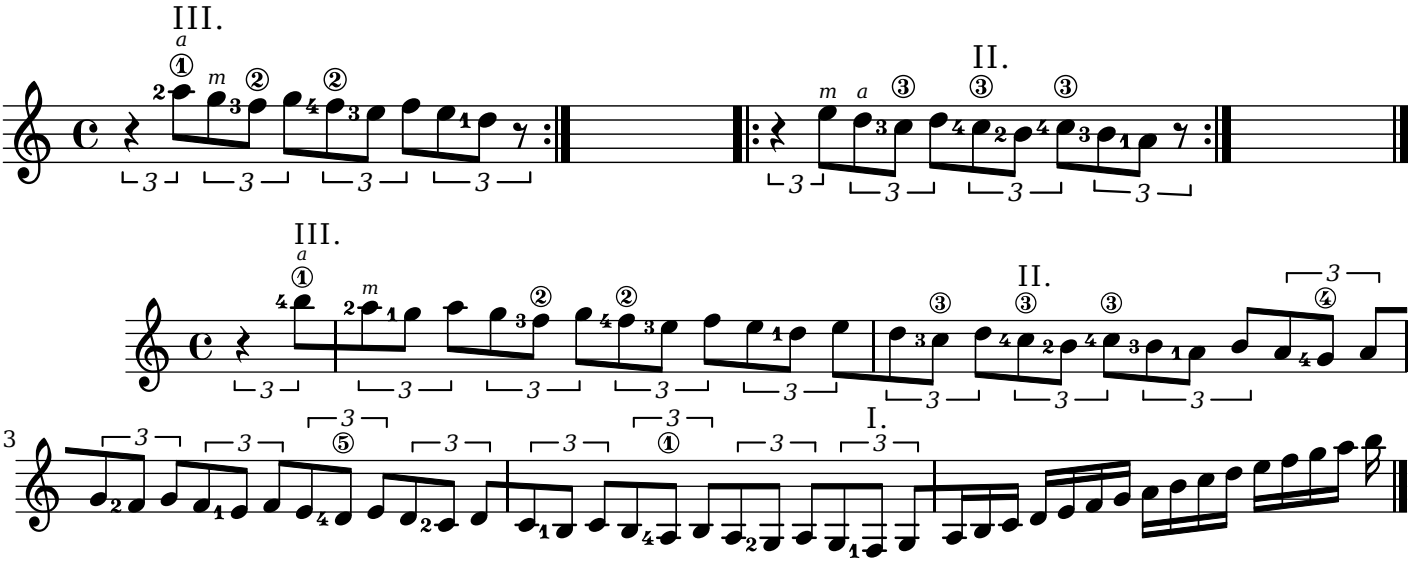
1. je 1 Phrase
2. 2 Phrasen (2er Gruppe)
3. 3er Gruppe
4. 4er Gruppe
5. 8er Gruppe
6. 12er Gruppe
7. voller Block (24er Gruppe)
8. weiter und weiter …



2016-08-16 - Tag 2

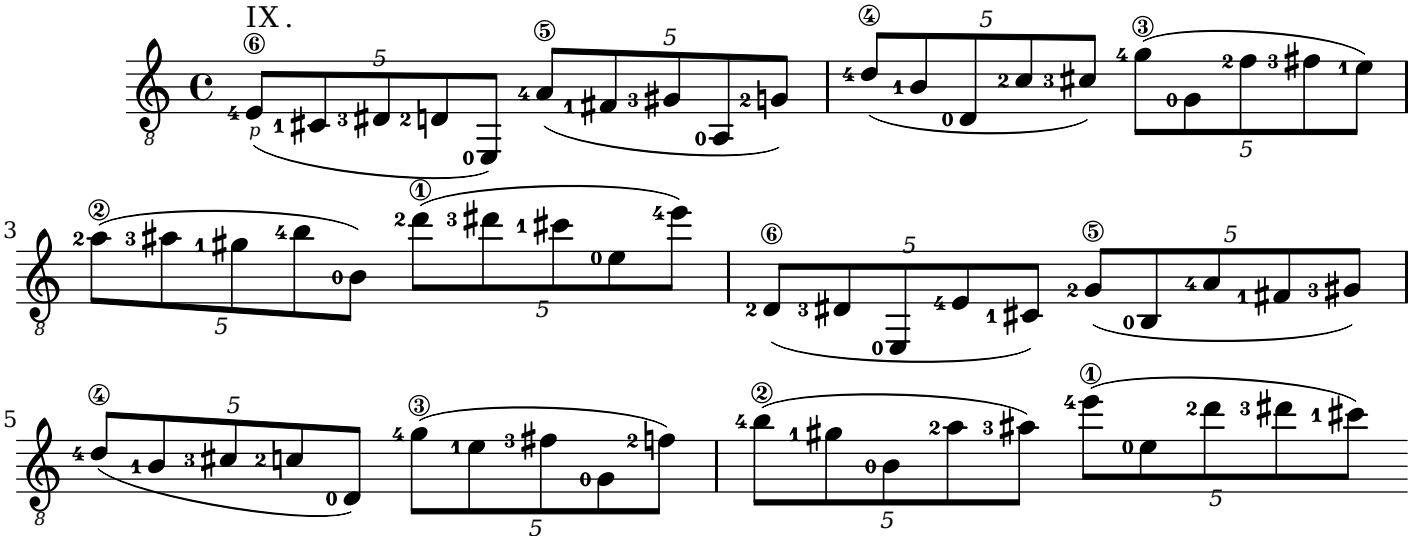
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. a-m über 1

Zur Vorbereitung, auch weil ich den Fingersatz an dieser Stelle etwas änderte, habe ich um den Lagenwechsel herum ein paar Extrarunden gedreht.



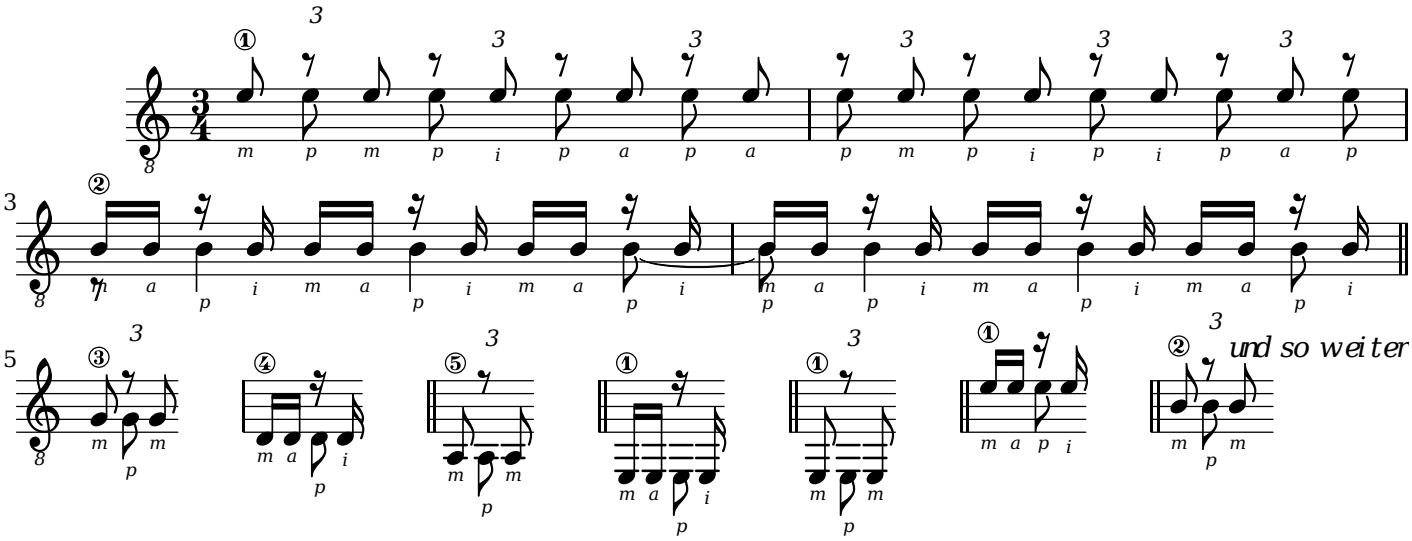
Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 IX.

1. 4-1-3-2-0
2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4
7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3



Tremolo mpm-pip-apa-pmp-ipi-pap mapi

Geplant war ja *pami* für den Sechzehnteltakt, nur hatte ich die dadurch enstehende Daumendoppelung übersehen. Das humpelt dem Fluß entgegen, also *mapi*, ist ja auch ganz lustig.



Irgendwie wäre mir als hätt' ich mal **Mapi** auf einem Schild im Zoo gesehen, ach nein, „*Messaging Application Programming Interface*". Aber, „*is an API for **Microsoft Windows***", aus dem Tierreich ist es, wenn auch vermutlich unzähmbar.

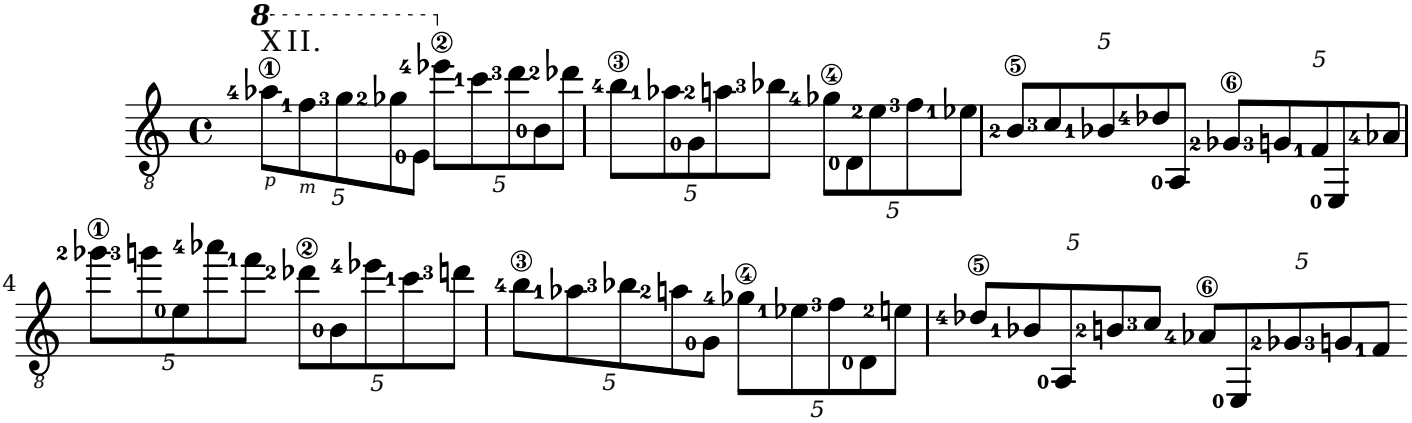
2016-08-17 - Tag 3

Anschlag p-m quasichromatisch 4-1-3-2-0 XIII.

Der Mittwoch verlangt nach Daumen und Mittelfinger im Anschlag für:

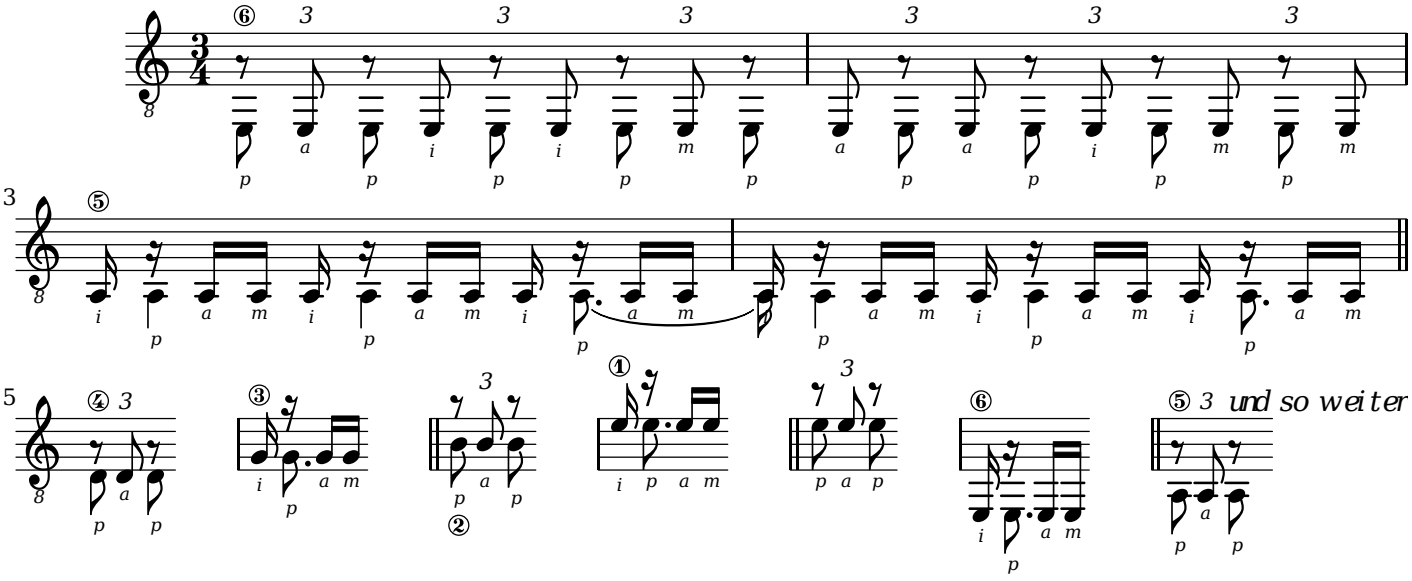
1. 4-1-3-2-0
2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4

7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3

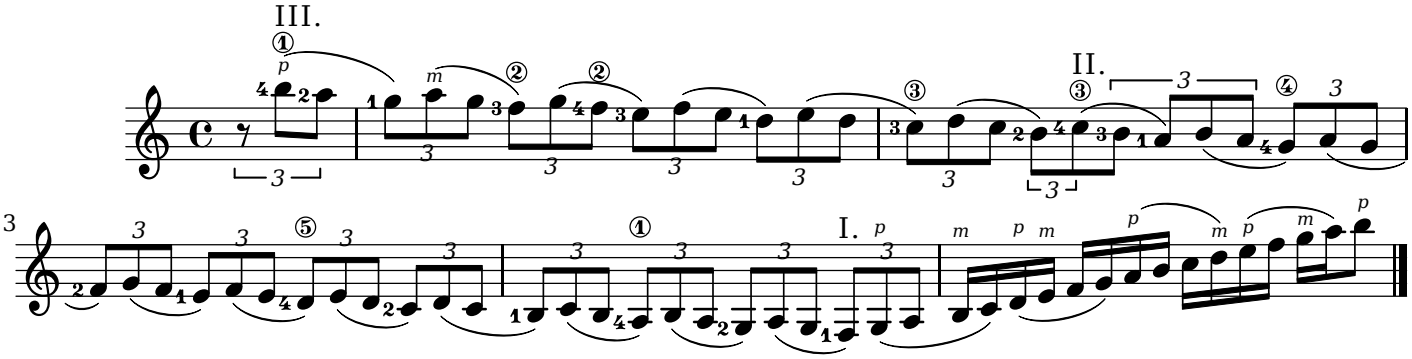


Gut, die 8er Gruppe läuft, danach braucht es etwas um die Sache zusammenzuhalten. Morgen mal schauen wie es in der Lage als Legato klappt. Das ist hier schon eine ziemliche Drängelei mit den Fingern.

Tremolo pap-ipi-pmp-apa-pip-mpm ipam



F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato zur 1



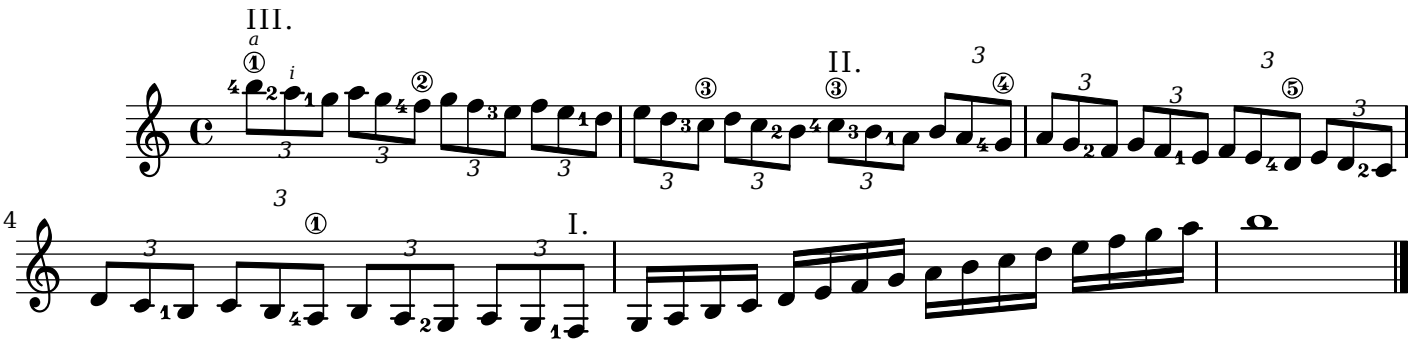
Das Sortieren von Betonung und Anschlag bei den Sechzehnteln im letzten Takt hat so seine Tücken.

2016-08-18 - Tag 4

F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. a-i von 1

Wenn die Sechzehntel am Ende nicht wären, könnte man glatt sein Hirn abschalten. Aber so, zu etwas langsamerem Tempo gezwungen, findet mein Ohr doch immer wieder Details die sich verbessern lassen, gleichmäßiger Ton, Betonung, rhythmische Akuratesse… Eben genau das, wofür die Idee der *wandernden Aufmerksamkeit* da ist.

Auch verschiedene Spielstile ließen sich ausprobieren, eher punktiert, mehr legato, laid back, e.t.c.



Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 XIII.

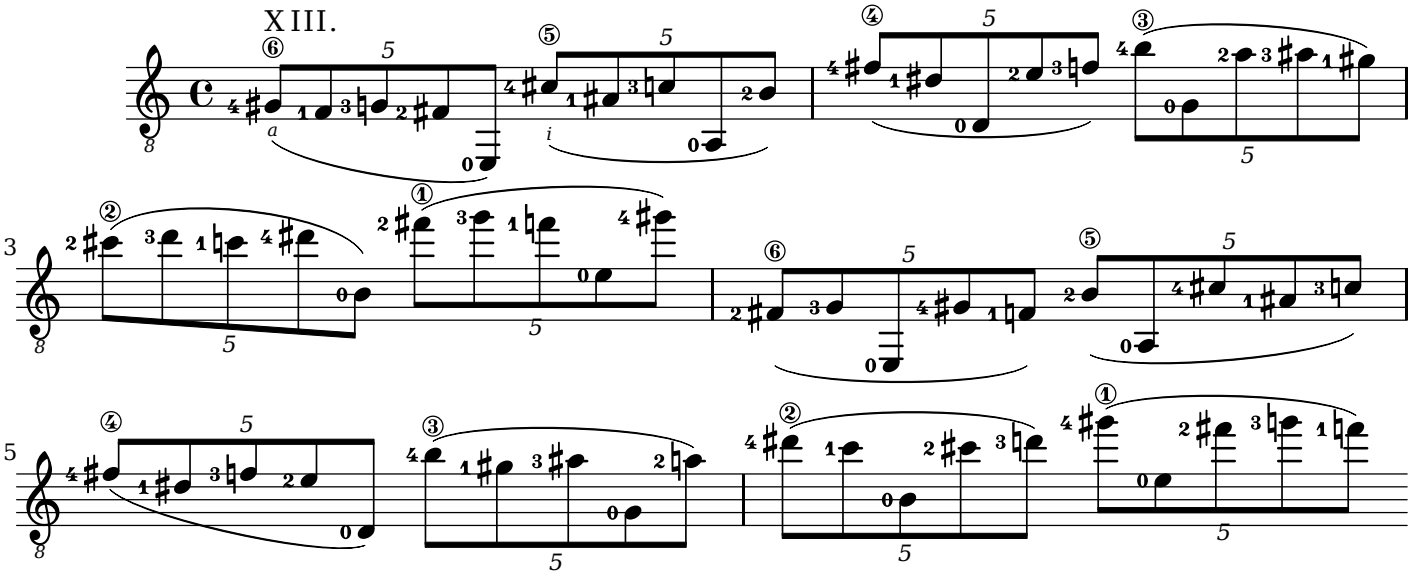
Wie jeden Tag, das Schema vorneweg, vermutlich von den Zahlen einfacher umzusetzen als aus den Noten:

1. 4-1-3-2-0
2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4
7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3

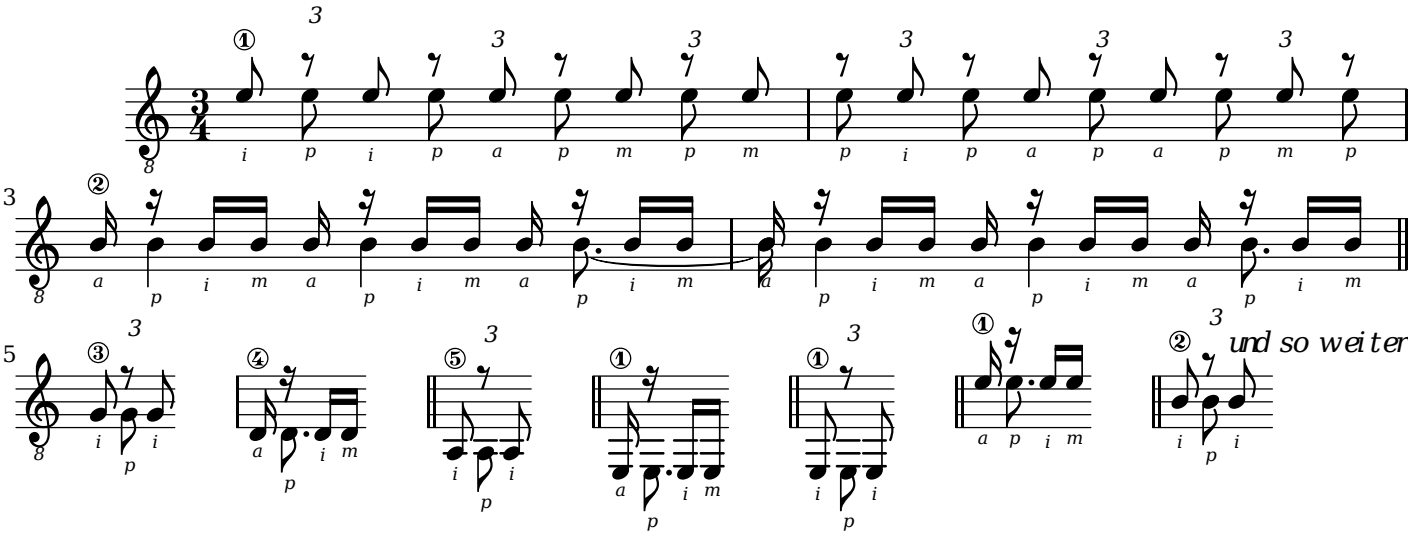
Die Schwierigkeiten liegen bei dieser Lage, neben dem Gedrängel auf dem Griffbrett, im Klang des Tones der Leersaite und des ersten aufgeschlagenen danach, Letzterer duckt sich gerne auch im Volumen weg.

Ein Hoch im Übrigen für die Erfindung des Cutaways auf Akustik-Gitarren. Soll doch das über der Decke Turnen üben wer will. Weshalb Hanika seins allerding so spitz mache mußte daß man sich darin stößt, ist mir icht ganz klar. Ja es sieht schick aus, aber es macht halt auch Aua.

Das richtige Tempo finden ist gar nicht so einfach, ist es zu langsam zerfallen die Quintolen und in der anderen Richtung lauert mit der Geschwindigkeit die Schlamperei. Man hatt' es eben nicht Einfach wenn man's fünffach nimmt.



Tremolo ipi-pap-mpm-pip-apa-pmp apim

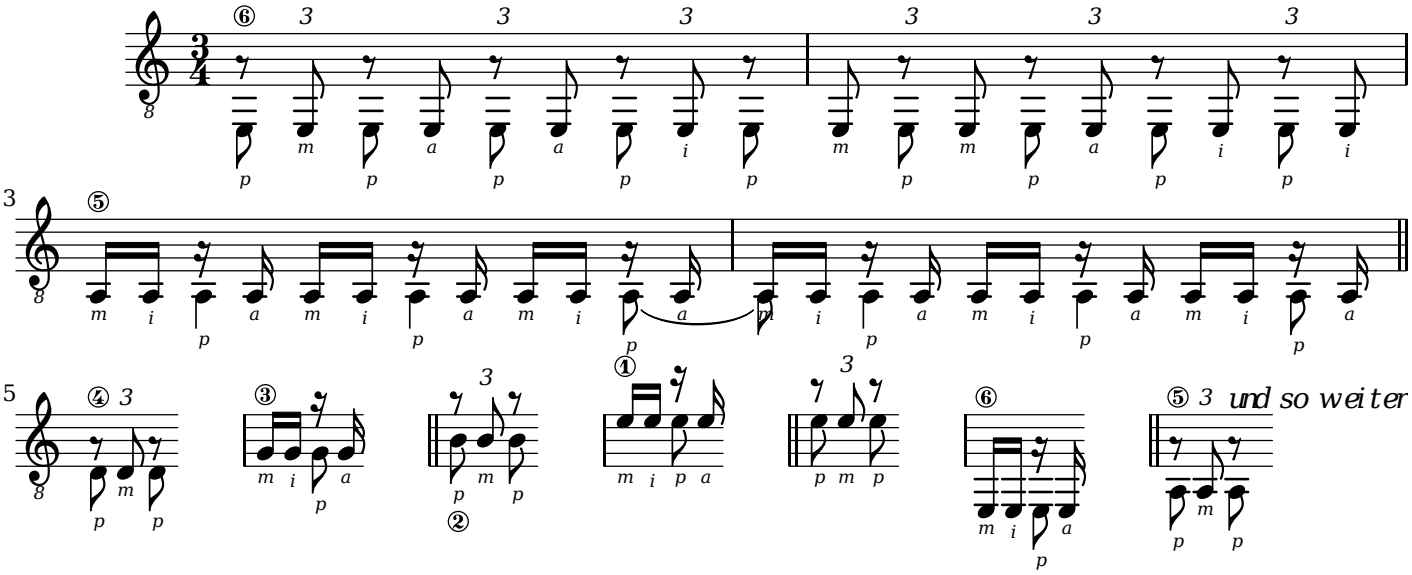


2016-08-19 - Tag 5

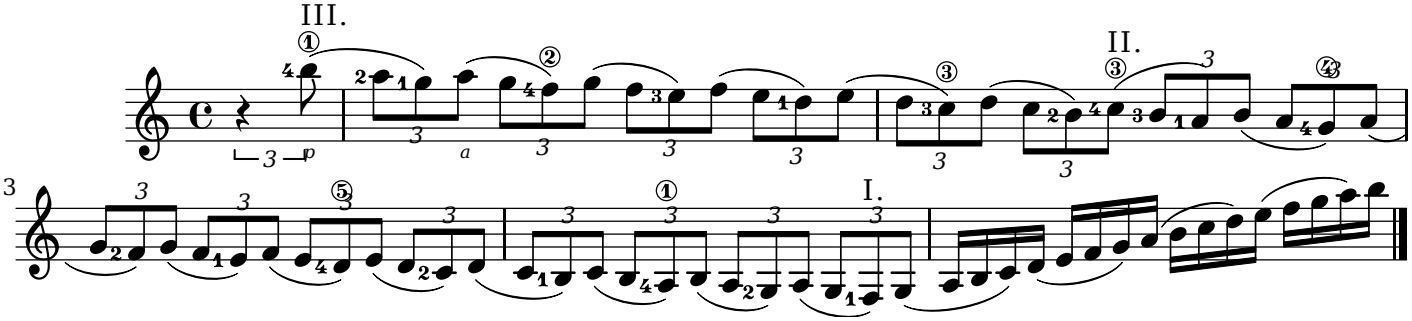
Da hab ich doch die Reihenfolge gestern verdreht. Dann mach ich doch heute wie für gestern gedacht war, dann kann ich morgen so tun als wäre nichts gewesen.

Und irgendwo hab ich noch ein Grammatiklehrbuch das mir verraten können könnte ob der letzte Satz zu viele oder zu wenig Komma enthält, eine Frage dessen Beantwortung auch diesem helfen würde.

Tremolo pmp-apa-pip-mpm-pap-ipi mipa



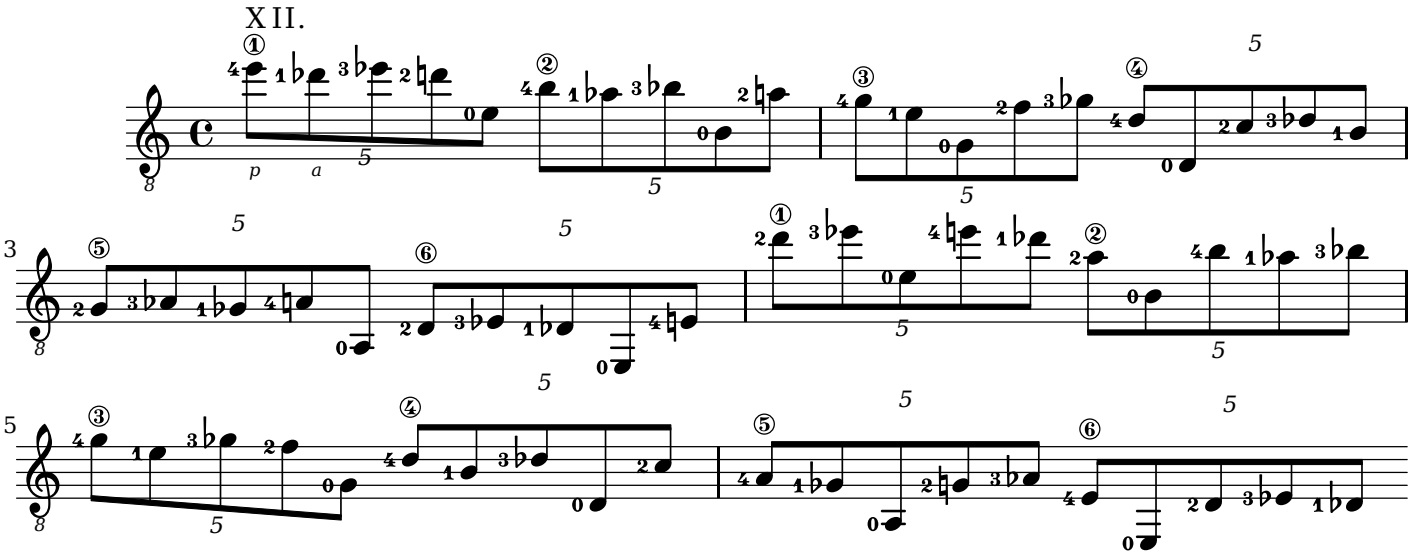
F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. Legato über 1



Anschlag p-a quasichromatisch 4-1-3-2-0 IX.

1. 4-1-3-2-0

2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4
7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3

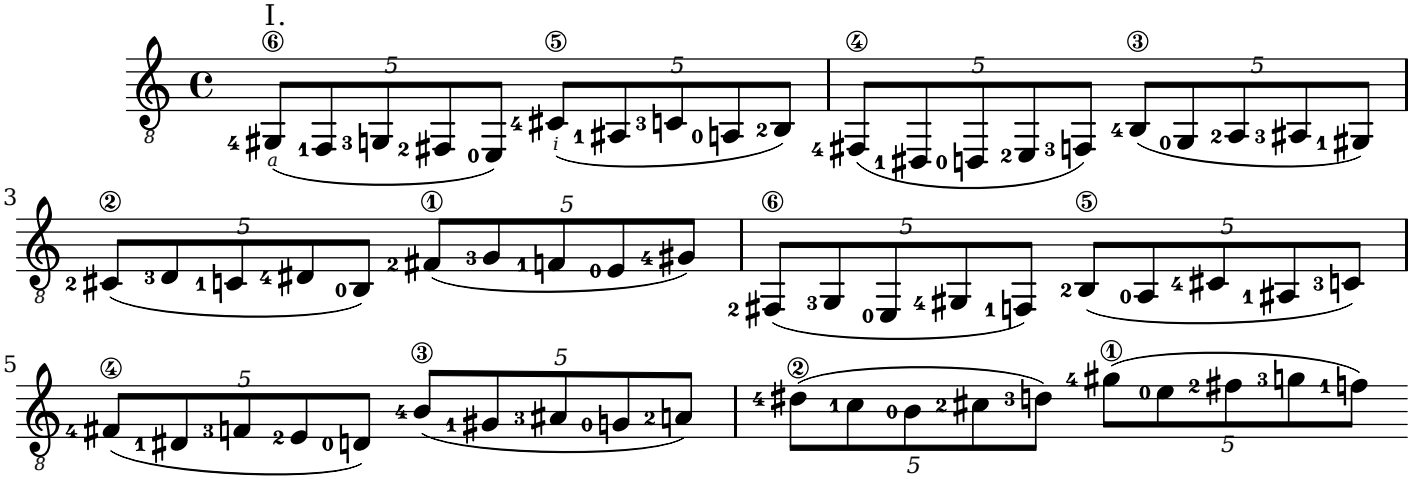


2016-08-20 - Tag 6

Legato quasichromatisch 4-1-3-2-0 I.

Damit die erste Lage nicht ganz vergessen sei, diese Woche, zu ihrem Abschluß, das Schema in dieser:

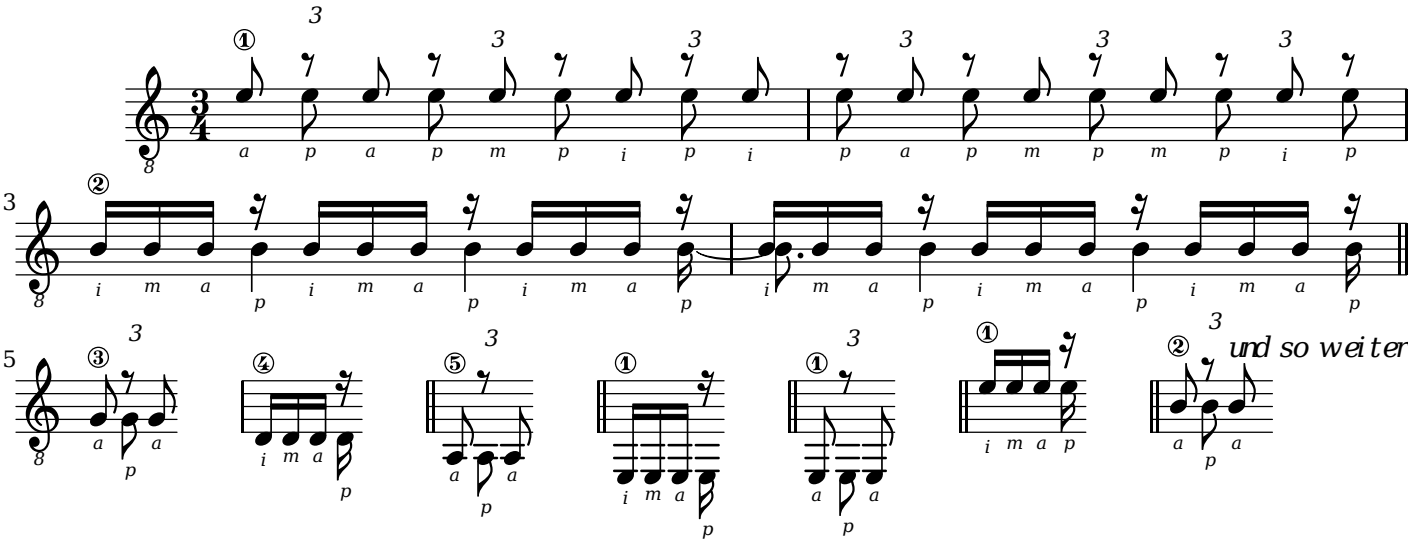
1. 4-1-3-2-0
2. 4-1-3-0-2
3. 4-1-0-2-3
4. 4-0-2-3-1
5. 2-3-1-4-0
6. 2-3-1-0-4
7. 2-3-0-4-1
8. 2-0-4-1-3



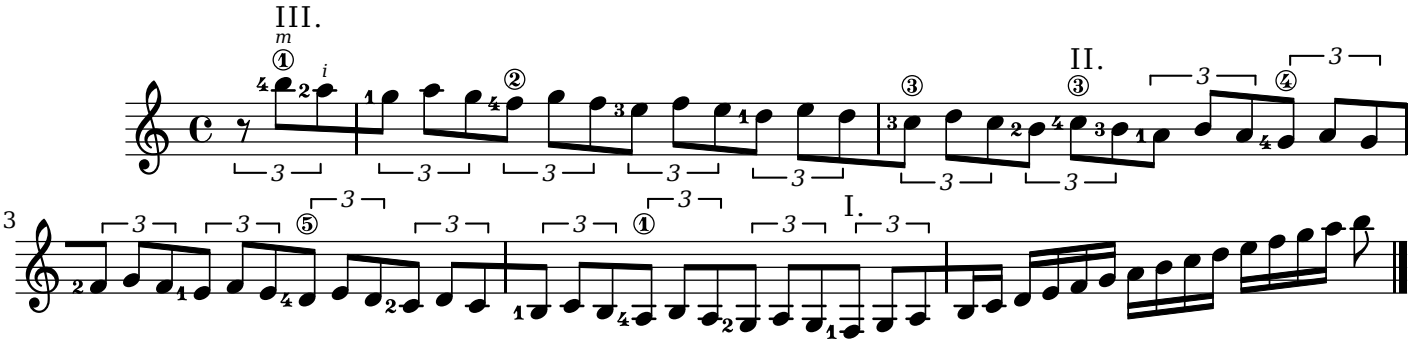
Die Woche ist um und es läuft, wie passend. Jetzt muß ich noch kontrollieren ob alle denkbaren Kombinationen Verwendung fanden. Da mir ein paar Aufzeichnungen fehlen, könnten noch ein paar offen sein.

Tremolo apa-pmp-ipi-pap-mpm-pip imap

Nach dem wir *mapi* hatten, ist es nur vernünftig sich auch mit *imap* zu beschäftigen



F-Lydisch in Dreiergruppen abwärts I. m-i zur 1



Damit sind meine Zettel aus dem Jahre 2016 abgespielt. Nächste Woche, die ab dem 4. Mai 2026 wird wieder mollig. Welches Moll habe ich noch nicht entschieden, nur melodisch, so viel ist klar.

2018

Oktober

6p 4. Oktober 2018

2018-10-04 - Tag 1

Dies sind alte Übungen die ich der Vollständigkeit halber einfüge. Eine aktualisierte Variante findet sich im six pack vom 1. Dezember 2025

Es ist mehr eine Übung für die Synchronisation als die Skale.

Synchronisationsübung C Dur VIII.-IX.-VIII.



2018-10-06 - Tag 2

Dies sind alte Übungen die ich der Vollständigkeit halber einfüge. Eine aktualisierte Variante findet sich im six pack vom 1. Dezember 2025

Auch heute eher eine Übung für die Synchronisation als die Skale.

Synchronisationsübung E Dur XI.-I.-XI.



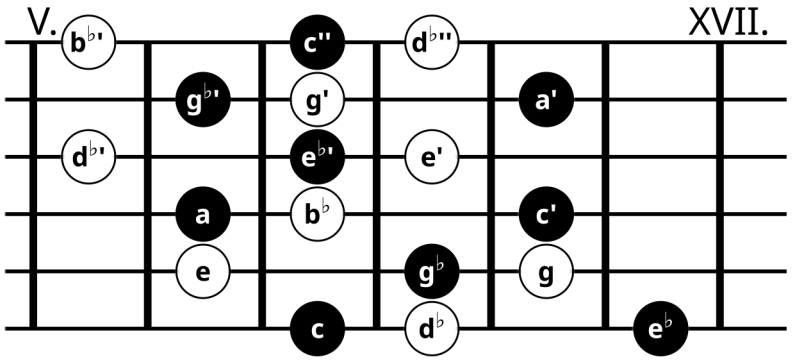
2025

November

6p 3. November 2025

2025-11-03 - Tag 1

Die Idee war in eine Richtung Arpeggio zu spielen und in die andere Skale, um beides als zusammenhängend in Ohr, Kopf und Finger zu bringen. Was mit der ersten Übung gut funktionierte.

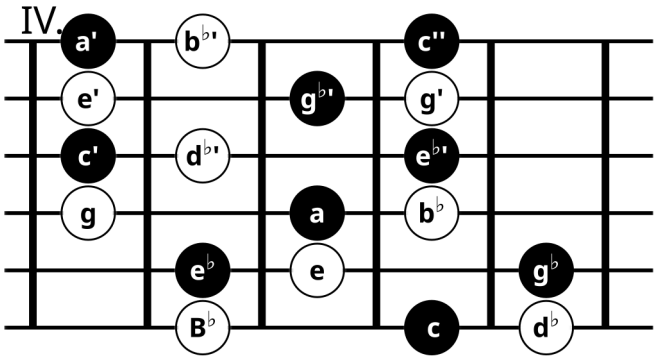


1. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (VIII. Bund)

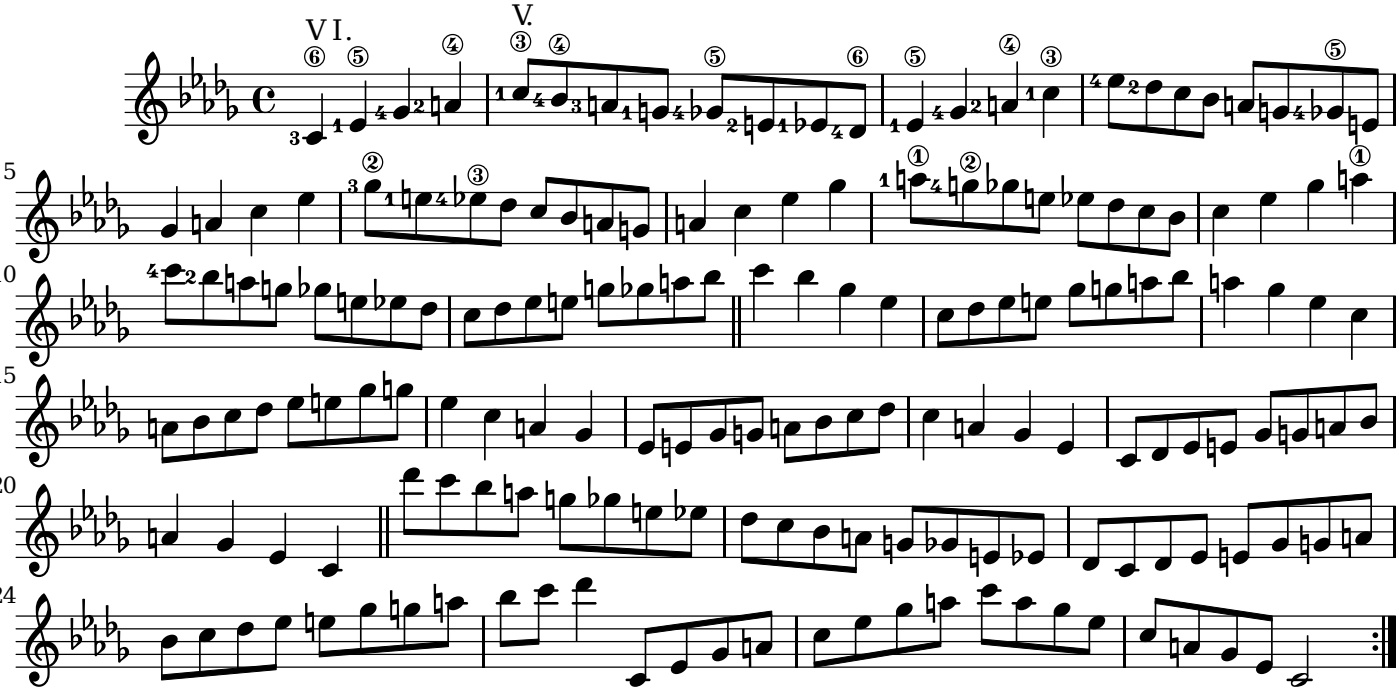


2025-11-04 - Tag 2

Auch die Variante für den zweiten Tag lief akzeptabel durch. Herausfordernd, wie auch die erste, aber machbar.



2. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (VI. Bund)

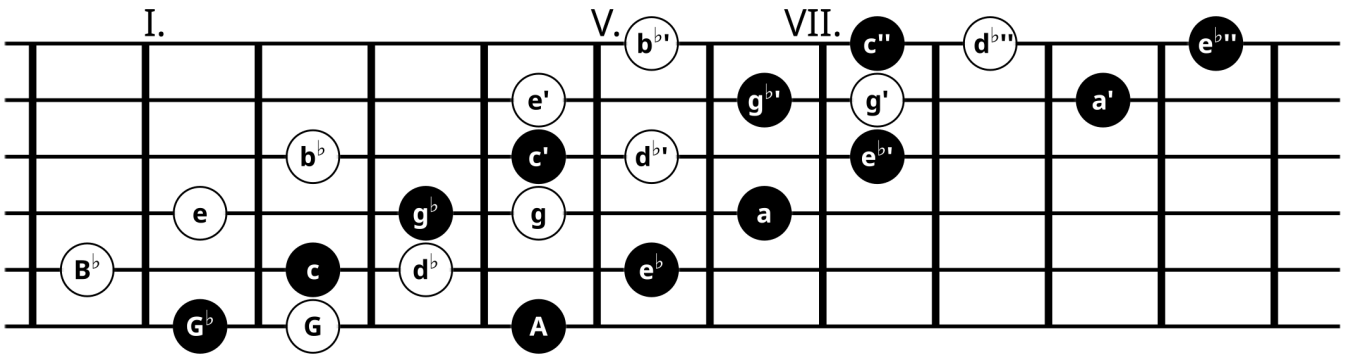


2025-11-05 - Tag 3

Nummer drei stellt sich als nicht so einfach heraus. Waren die ersten beiden grob in einer Lage, soweit bei Halbton-Ganzton möglich, läuft diese Übung quer über das Griffbrett mit doppelter Streckung (zwischen 1-2 und 3-4) in der Skale.

Aber das Zwei-Finger-Griffmuster für's Arpeggio ist gelegentlich praktisch, ebenso die Vier-Töne-pro-Saite Skale.

Es ist nicht nötig alle vier Finger in der Streckung auf das Griffbrett zwingen. Wenn aufwärts der dritte aufliegt, darf der erste loslassen, um dem vierten eine Chance zu geben. Abwärts, 2-3-4 aufsetzen und erst 1 aufsetzen wenn 3 klingt, also 4 losgelassen hat.



3. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (II. Bund)



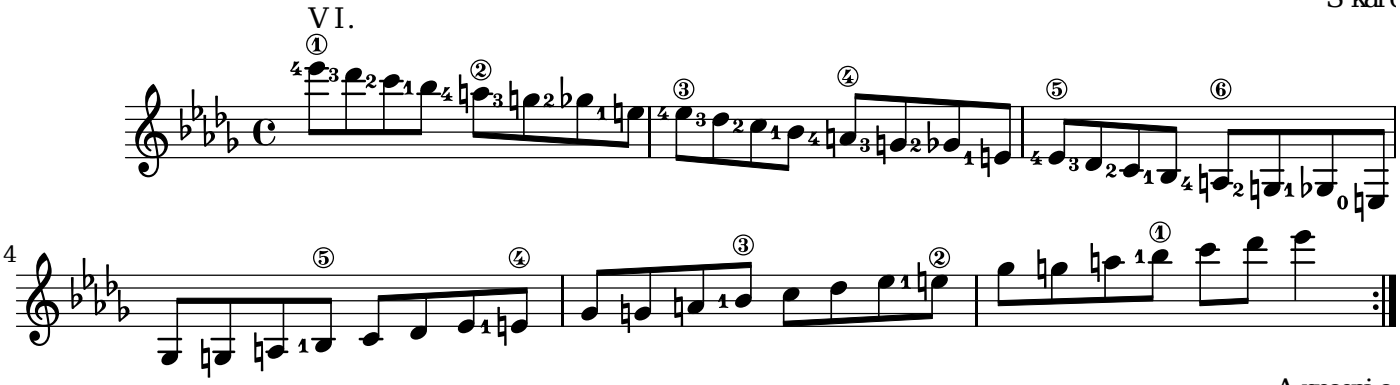
2025-11-06 - Tag 4

Also habe ich die Übung portioniert, zuerst aufwärtsgehend.

4. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen aufwärts)



Skal e



A rpeggi o



2025-11-07 - Tag 5

Und diesen Tag komme ich von oben herab. Den Skalendurchlauf gehe ich auch eher taktweise an , sozusagen zweisaitig.

5. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen abwärts)



2025-11-08 - Tag 6

Begonnen habe ich heute mit der Wiederholung des 4. Tages. Das lief ordentlich. Also versuche ich jetzt durchzukommen, was nicht klappt. So entscheide ich mich die Protionen nicht einzeln zu üben, sondern durch Pausen getrennt aneinanderzusetzen. Natürlich mit dem Ziel diese zu verkürzen.

6. Arpeggio c-dim-7 + Halbton-Ganzton (Portionen aufwärts mit Pausen)



Skal e



Arpeggi o

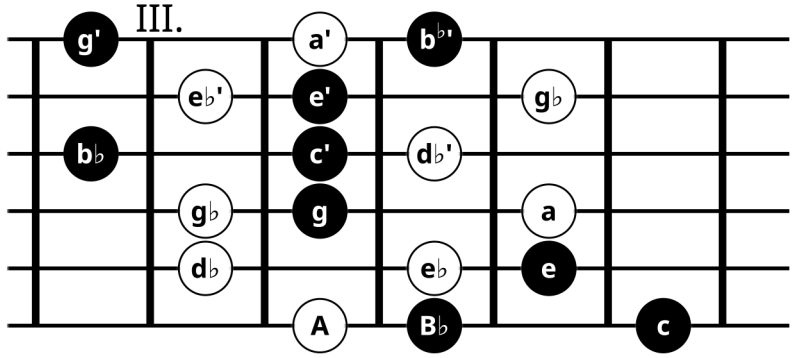


6p 10. November 2025

2025-11-10 - Tag 1

Der erste Gedanke war mit der Übung von letzter Woche weiterzumachen, die sitzt noch nicht. Ein paar Tage liegenlassen scheint mir aber sinniger. Nur wer die Party verläßt, bevor er sich langweilt, freut sich auf's Wiedersehen.

Die Halbton-Ganzton-Skale ist Thema des Jahres und der Wechsel zwischen Arpeggio und Skale scheint mir ganz gut zu bekommen. Dann nehm ich mal einen gewöhnlichen Akkord: C Dominantsept oder schlicht C7.



1. Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts



Die Vorübungen laufen gut durch. Also lohnt es sich einen kompletten Durchlauf zu versuchen, welchen ich dann mehrmals, aber nur gerade so, hinbekomme.

2. Vorübungen zu Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts



2025-11-11 - Tag 2

Der Durchlauf von gestern war eher geradeso. Also heute einmal kurz durch die Vorübungen und dann als Ganzes bis es läuft.

Wenn's läuft, morgen dann die umgekehrte Variante.

1. Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts



2. Arpeggio C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund)



2025-11-12 - Tag 3

Wie angedroht, heute der ganze Spaß umgekehrt. Diesmal mache ich allerdings gleich nur die Vorübung.

1. Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts



2025-11-13 - Tag 4

Dieser November ist fürchterlich, die Tage werden nicht nur kürzer, sie sind auch nicht mehr so lang. Also bin ich froh durch Varianten der Vorübung zu kommen; schließlich will ich ja auch noch richtige Musik üben.

Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts pt1



Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts (aber aufwärts) pt2

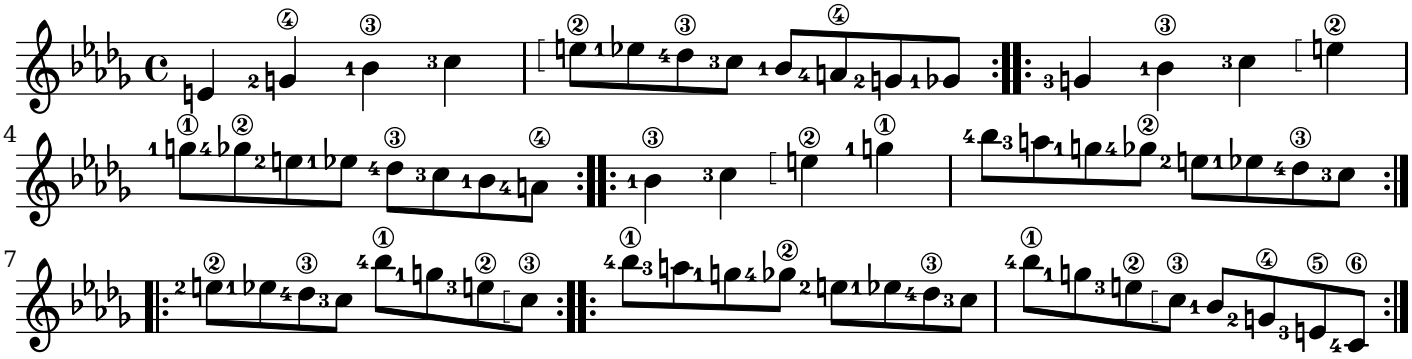


2025-11-14 - Tag 5

Heute kehre ich zurück zur Aufwärtsvariante. Ein paar Details wollen noch verbessert werden, dann läßt sich die Übung im Ganzen durchführen.

Und so kann ich mich den für meinen montäglichen Auftritt geplanten Liedern widmen: „Fragen“ und „Nur bei dir“

Vorübungen zu C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts (Auswahl)



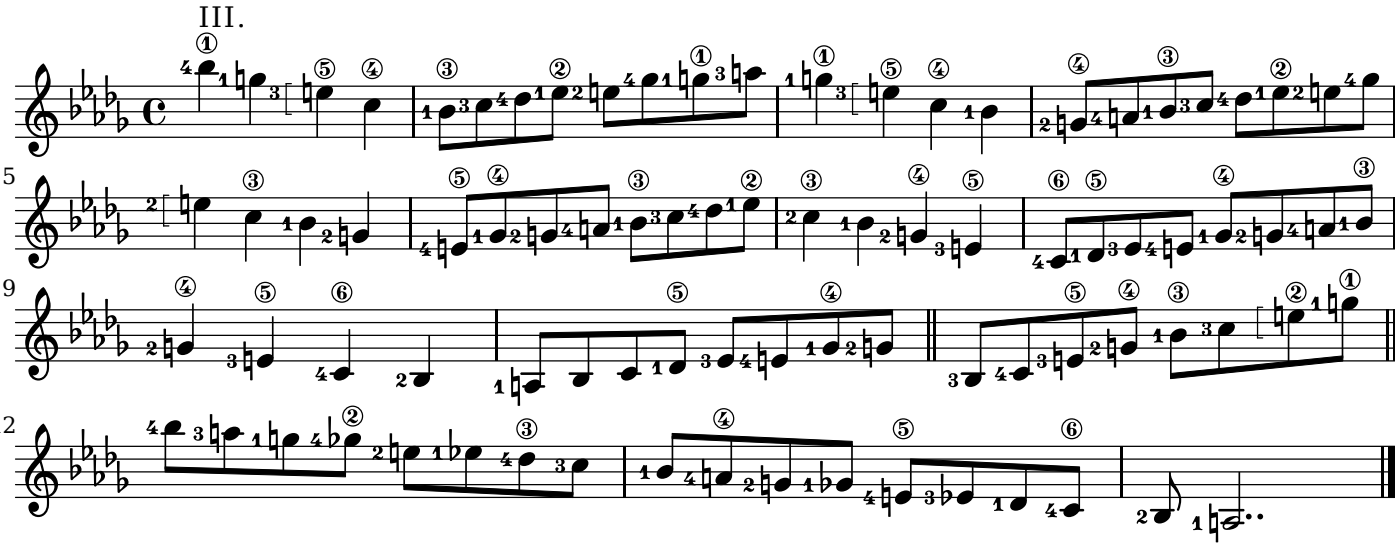
C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) aufwärts



2025-11-15 - Tag 6

Zum Abschluß dieses Übungs-Sets kommt die Abwärts-Variante komplett. Und mit etwas Ruhe, sowie ein paar mittelschweren Flüchen, lief sie dann auch.

C7 + Halbton-Ganzton (V. Bund) abwärts



6p 24. November 2025

Durch alte Übungen gehend, um sie im Blog zu veröffentlichen, kam mir die Idee ein paar davon für meine aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Das Material der folgenden Tage wird also auf dem vom 29. November 2010 basieren, welches ja ohnehin nur zwei Tage umfäßt.

2025-11-24 - Tag 1

Saite entlang und Tremolo dienten mir als Einspiel-Block für meine erste Übe-Runde, Lagenspiel und Barré/Zwickeln dann für die zweite.

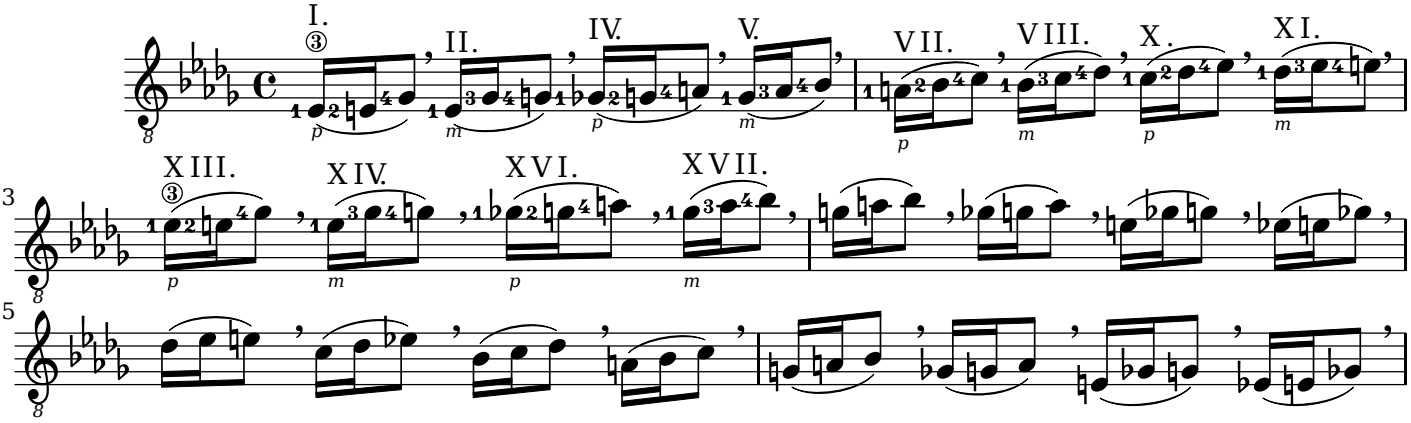
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

Wichtig ist mir hier die rhythmische Genauigkeit der einzelnen Phrase. Daher habe ich Atemzeichen eingefügt, als Hinweis auf die Möglichkeit des Innehaltens. Beim Üben mit Metronom wären dann halt die Viertel kürzer zu nehmen oder auf eine Halbe, oder besser punktierte Halbe, zu verlängern.

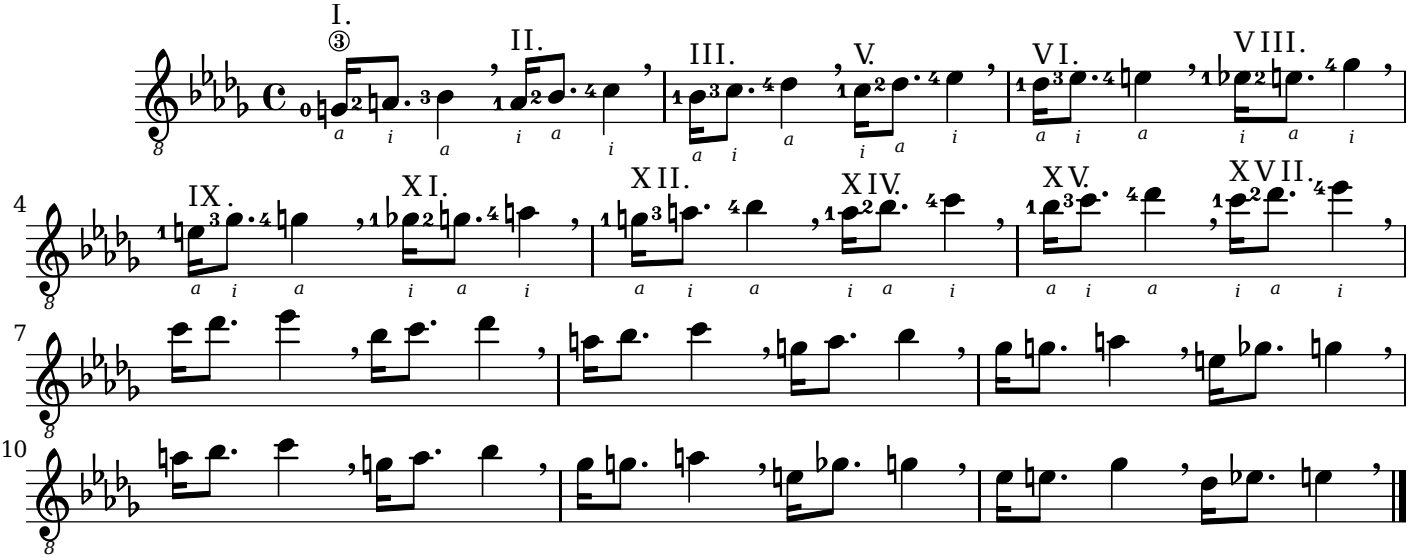
Selbiges gilt für den darauf folgenden Wechselanschlag.

Aufschlagsbindung





Wechselanschlag







Tremolo

Was ich als Tremolo anbieten kann hat mich nie zufrieden gestellt. Vermutlich ist dies ein Geschäft was ich zu spät angefangen habe. Allerdings konnte ich feststellen, daß Tremolo-Übungen meinen Anschlag verbessern.

Der Gedanke an diesen Übungen ist es, durch das Kontrastieren stetiger Bewegung mit explosiver, Wahrnehmung zu schärfen, insbesondere für Spannung und Entspannung.

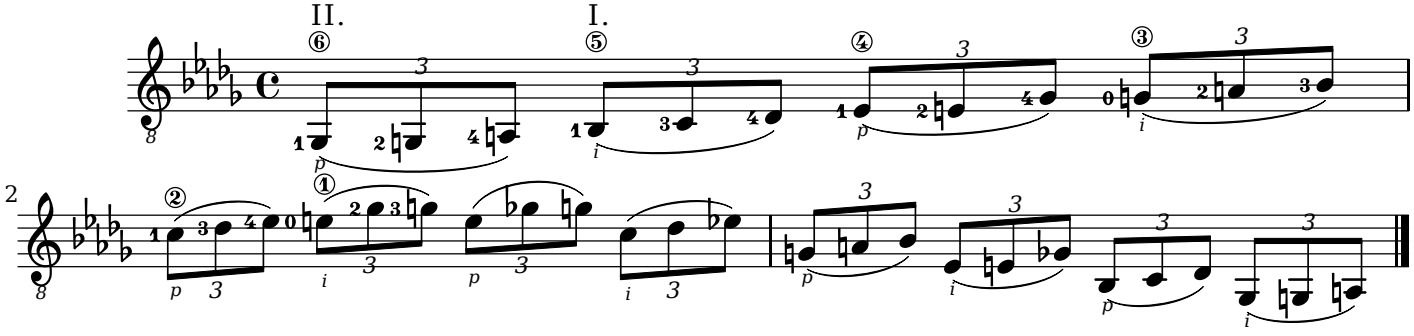




C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Für die zweite Übe-Runde, das Griffmuster aus der ersten als Triolen mit je Übung wechselnder Betonung in der Lage gespielt.

Aufschlagsbindung





Wechselanschlag



Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a)

Das Barré ist für jeweils zwei Töne gedacht um zu fühlen wie Spannung und Entspannung durch den jeweiligen Barré-Finger wandern.

Wenn eine Lage zu kurz oder zu weit angesetzt wurde, abbrechen und korrigieren, gerade beim kleinen Finger braucht es etwas den richtigen Punkt zu finden.

Insbesondere bei diesem auf Ermüdung achten - nicht überanstrengen!

Der Anschlag Daumen plus anderer Finger ist mir immer wieder wichtig zu üben, deshalb setze ich es hier ein. Es gibt keine inhaltliche Verbindung zum eigentlichen Übungsziel, kann also beliebig ausgetauscht werden.

I. p-i



V. p-m



IX. p-a



2025-11-25 - Tag 2

Saite entlang - Tremolo - Lagenspiel - Barré/Zwickeln

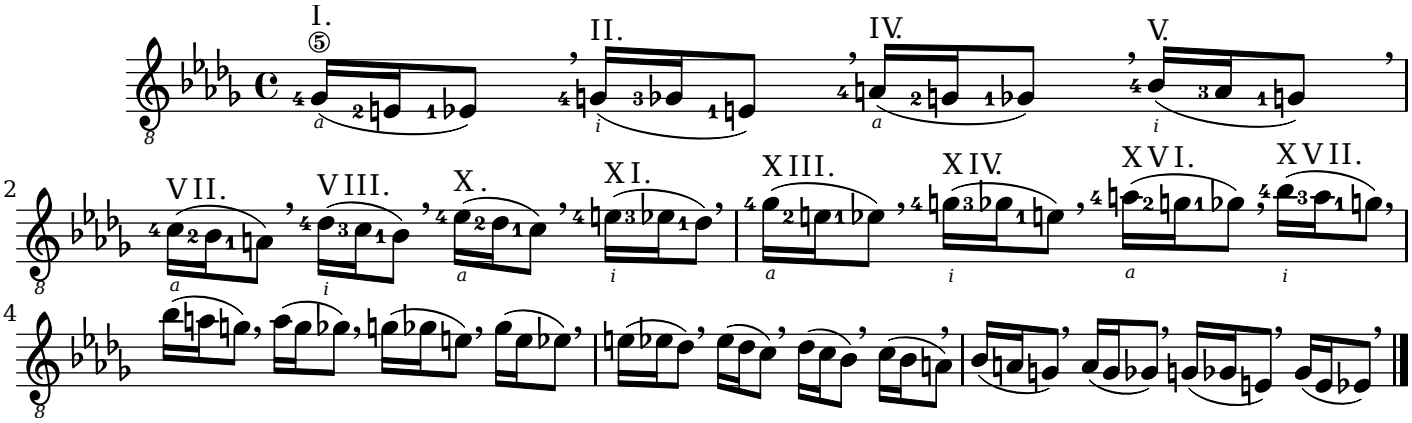
Erklärungen siehe Tag 1

Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

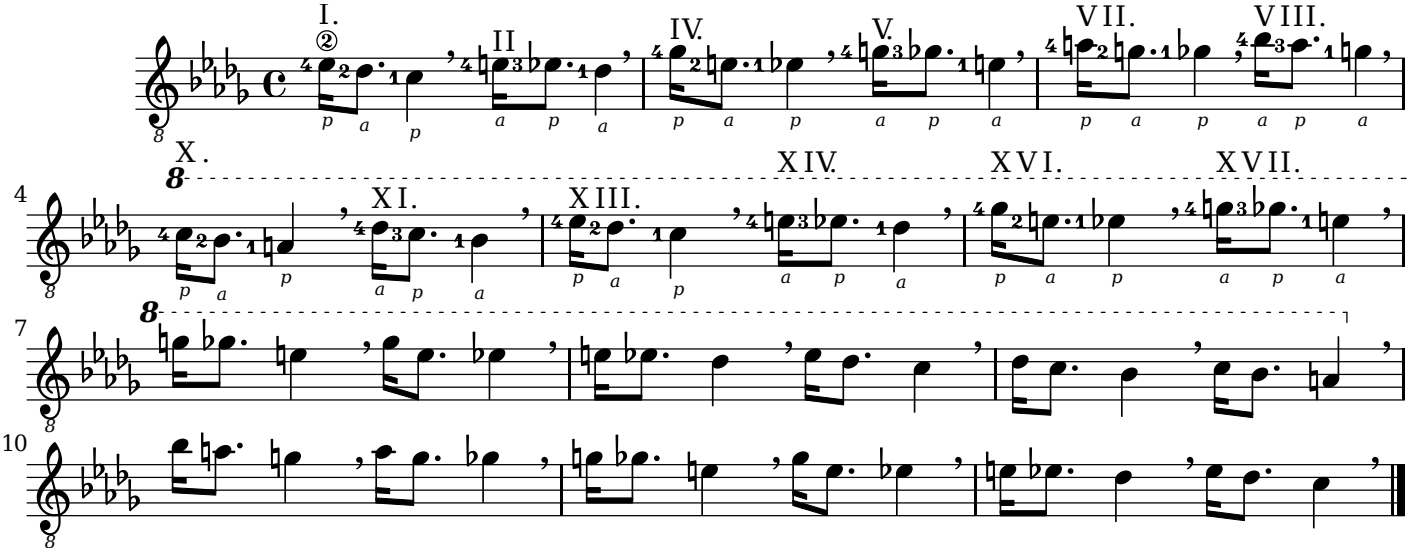
Abzugsbindung



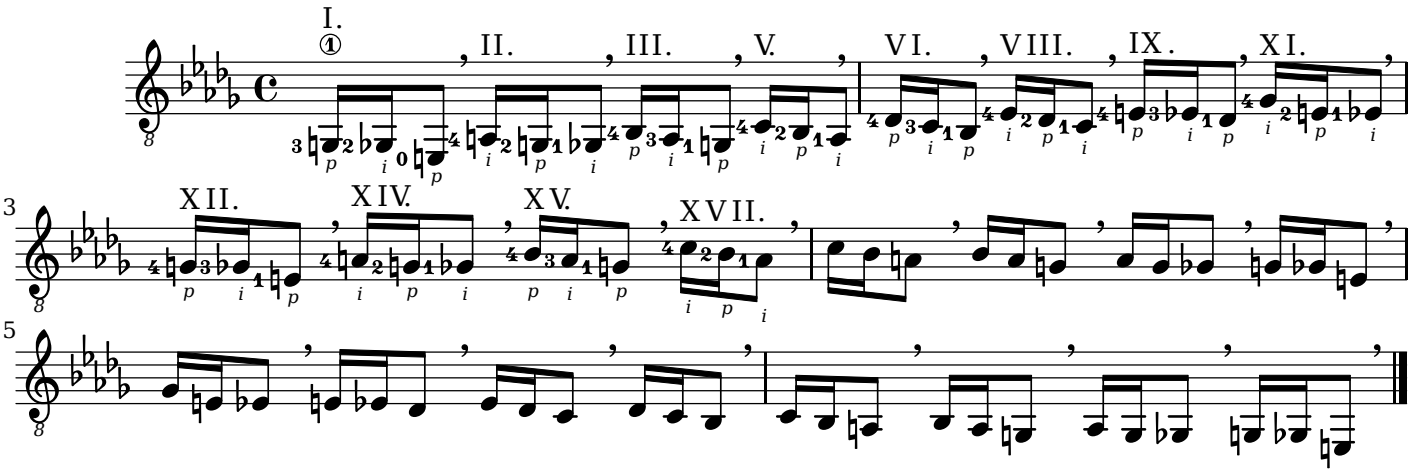




Wechselanschlag

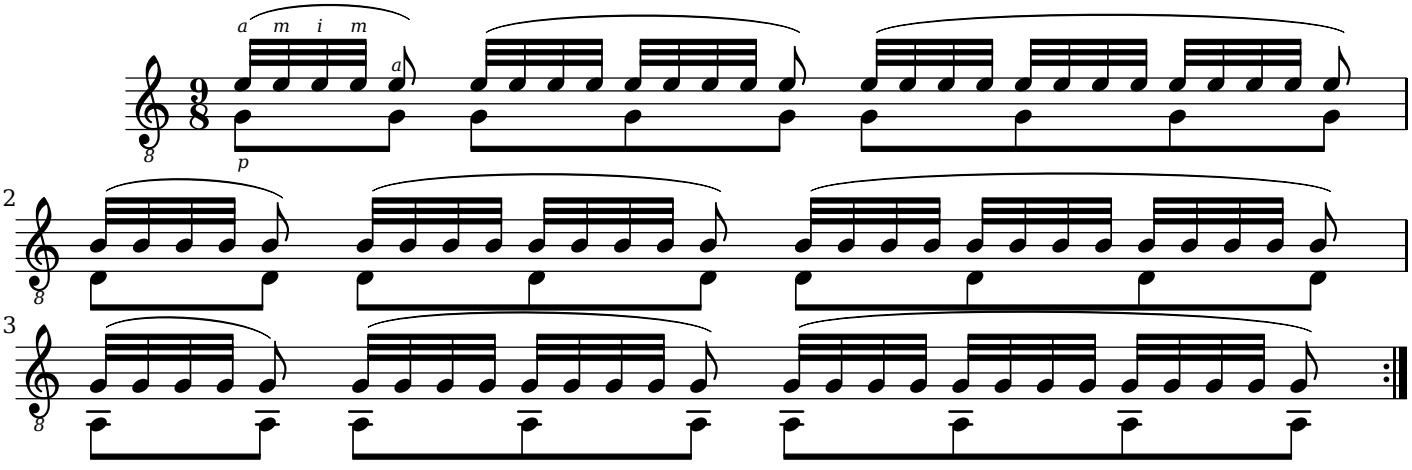


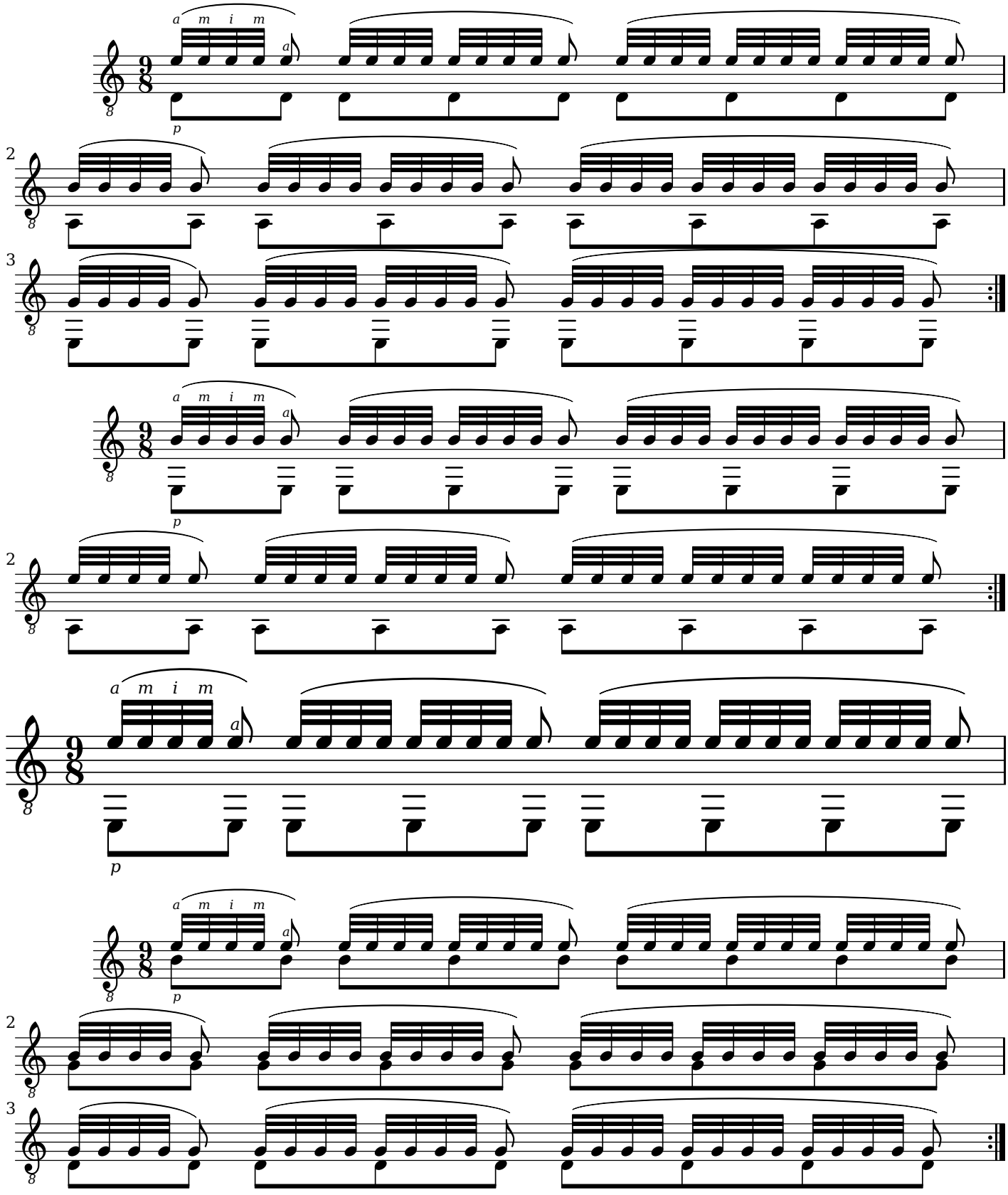




Tremolo

Diese Tremolo-Übung versucht der Herausforderung der Ausdauer nachzuspüren.



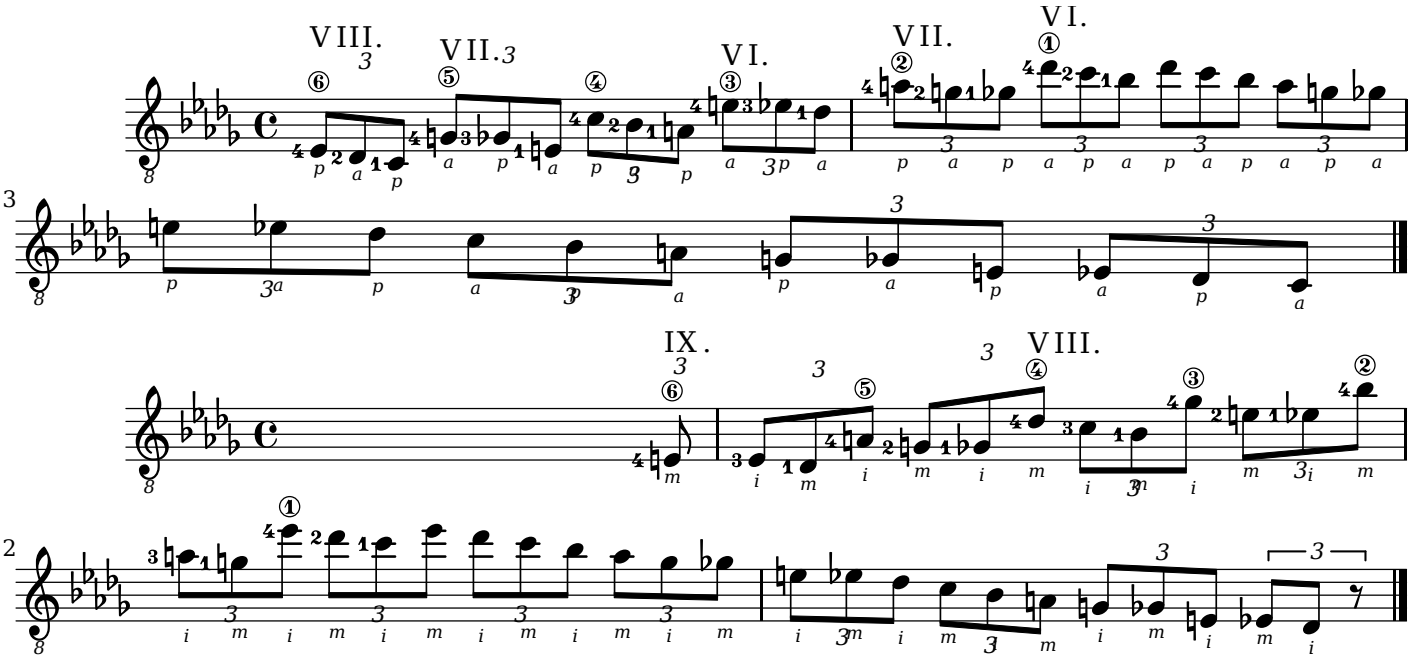

a m i m
a
p
2
3
a m i m
a
p
2
a m i m
a
p
a m i m
a
p
2
3

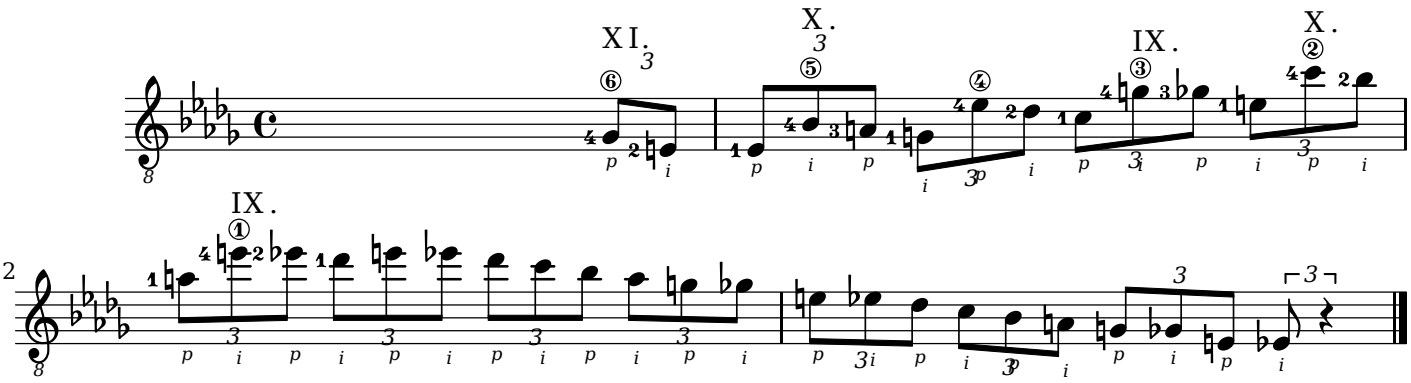
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Aufschlagsbindung



Wechselanschlag



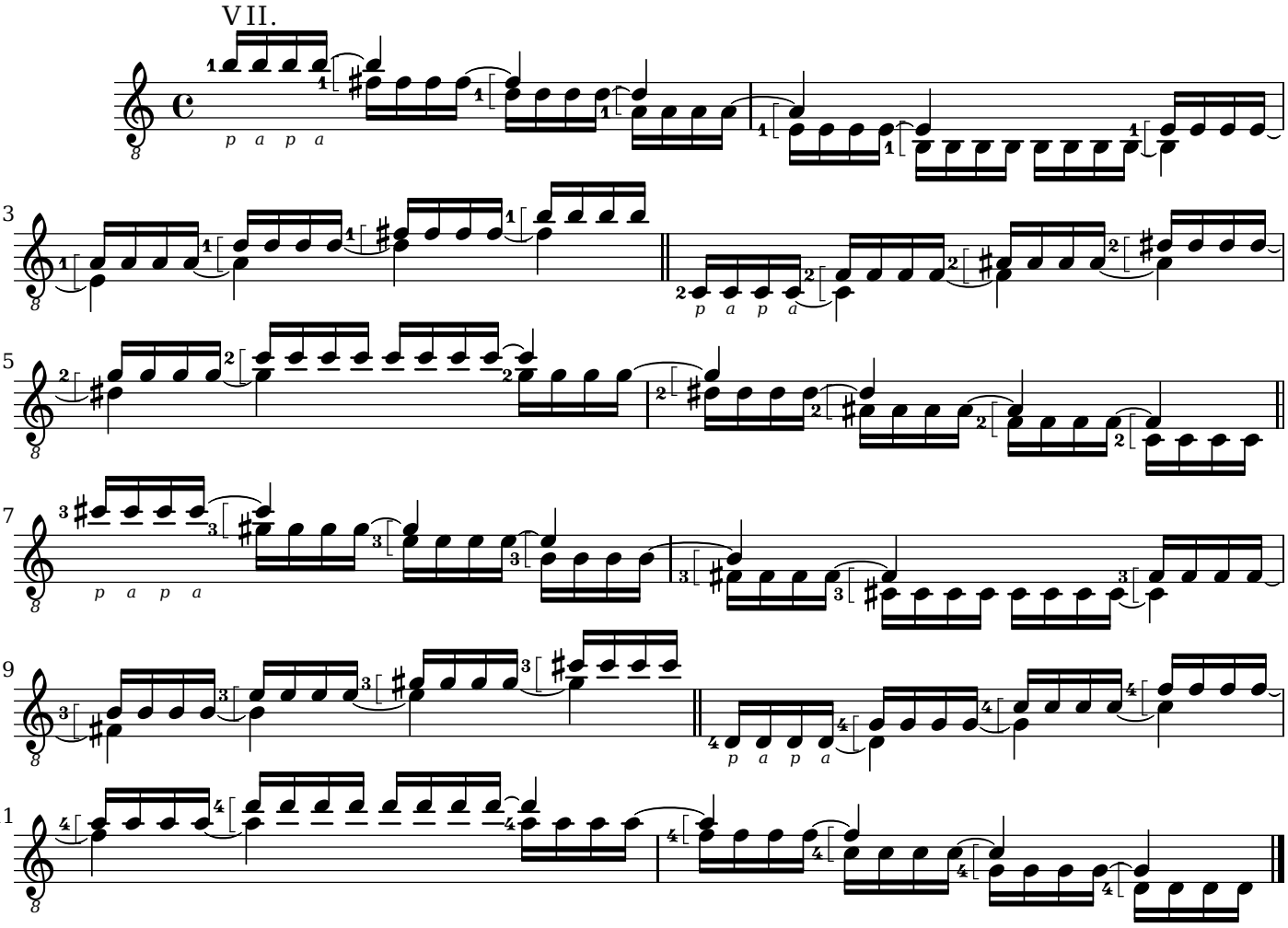


Barré/Zwickeln (p-m, p-a, p-i)

III. p-m



VII. p-a



XI. p-i



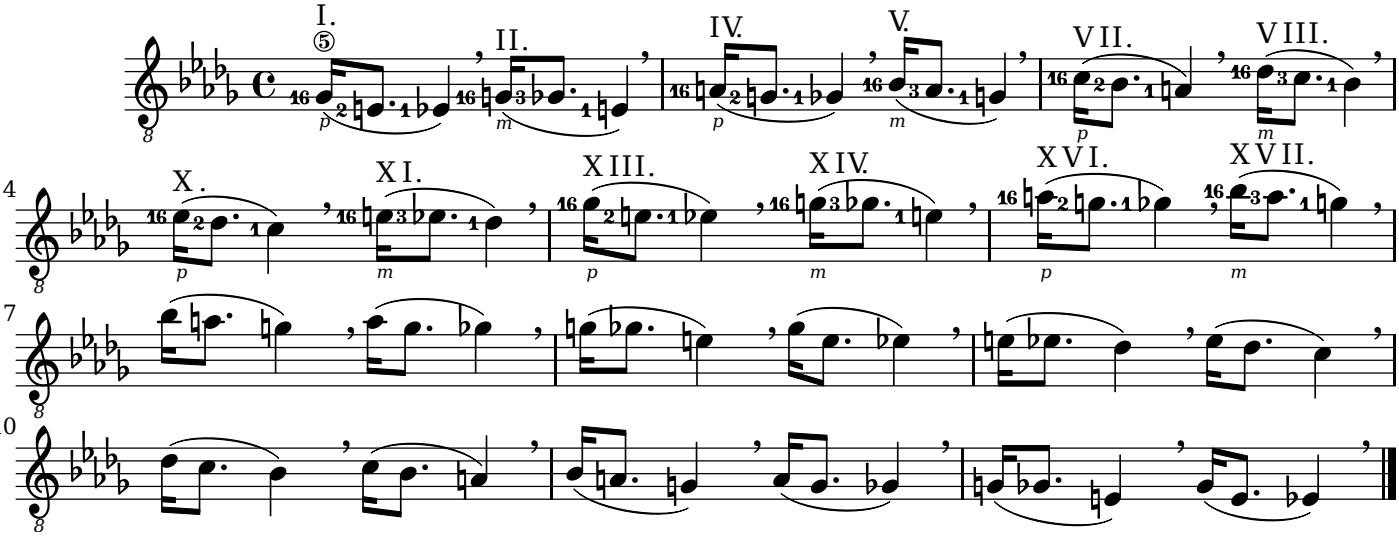
2025-11-26 - Tag 3

Saite entlang - Tremolo - Lagenspiel - Barré/Zwickeln

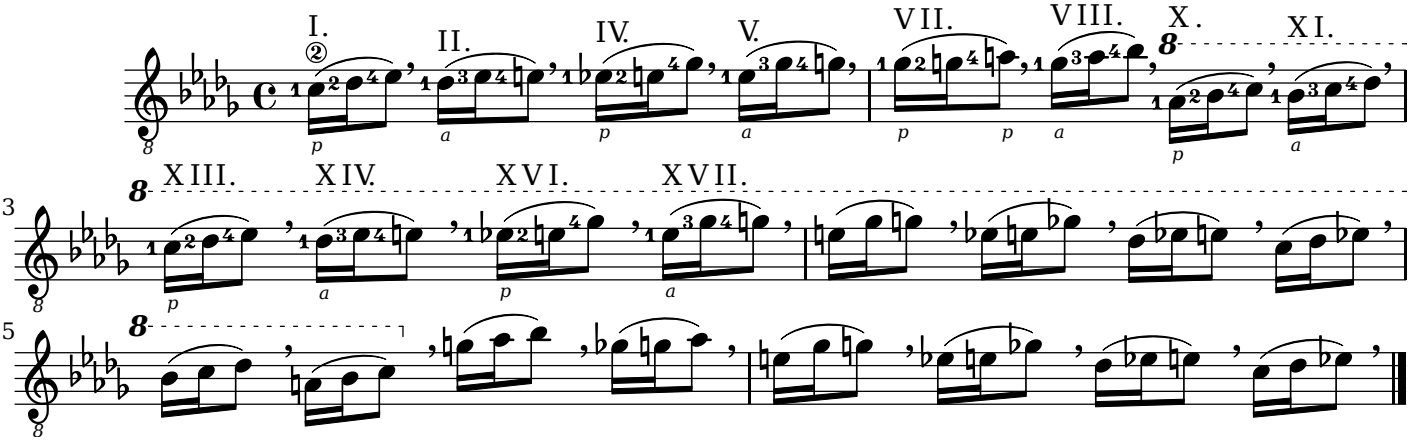
Erklärungen siehe Tag 1

Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

Abzugsbindung



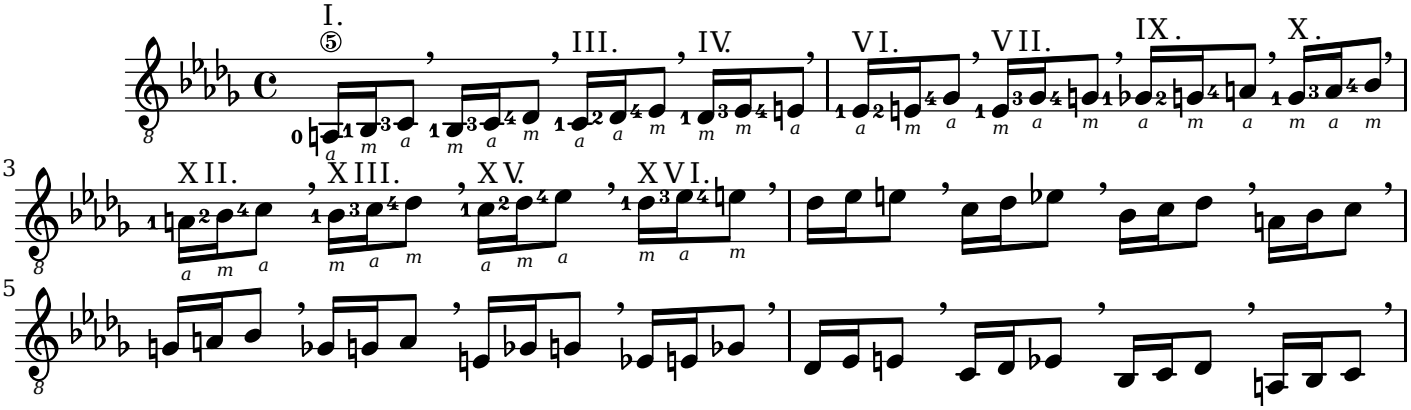




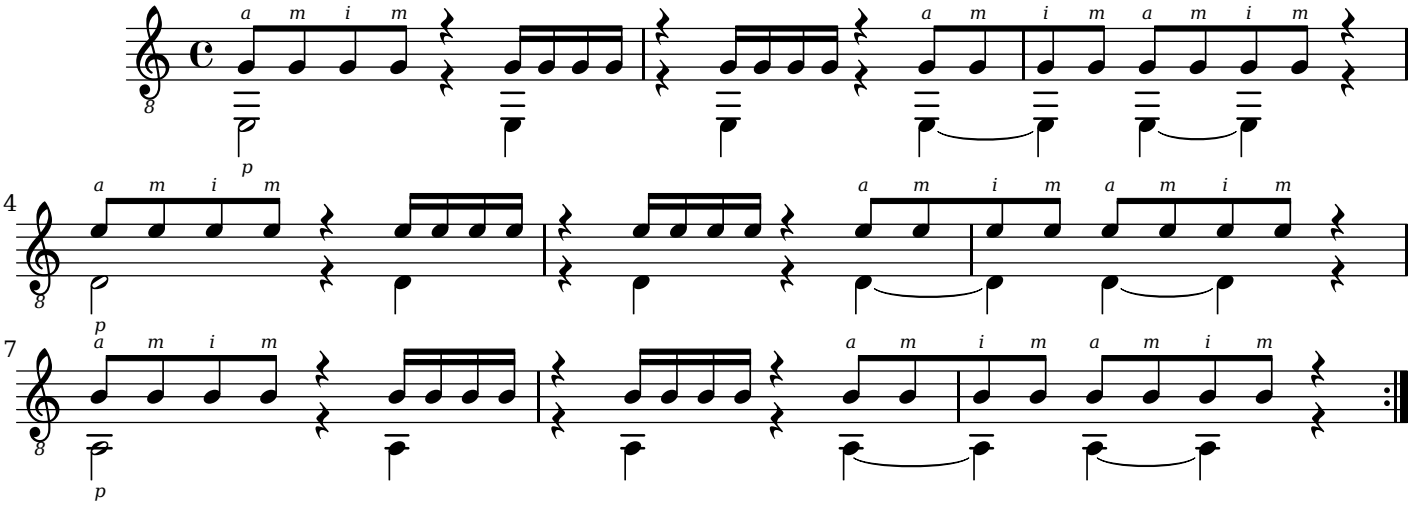
Wechselanschlag




I.
⑥
II.
III.
V.
VI.
VIII.
IX.
XI.
③
XII.
XIV.
XV.
XVII.


I.
⑤
III.
IV.
VI.
VII.
IX.
X.
XII.
XIII.
XV.
XVI.

Tremolo




a m i m
p
4
7

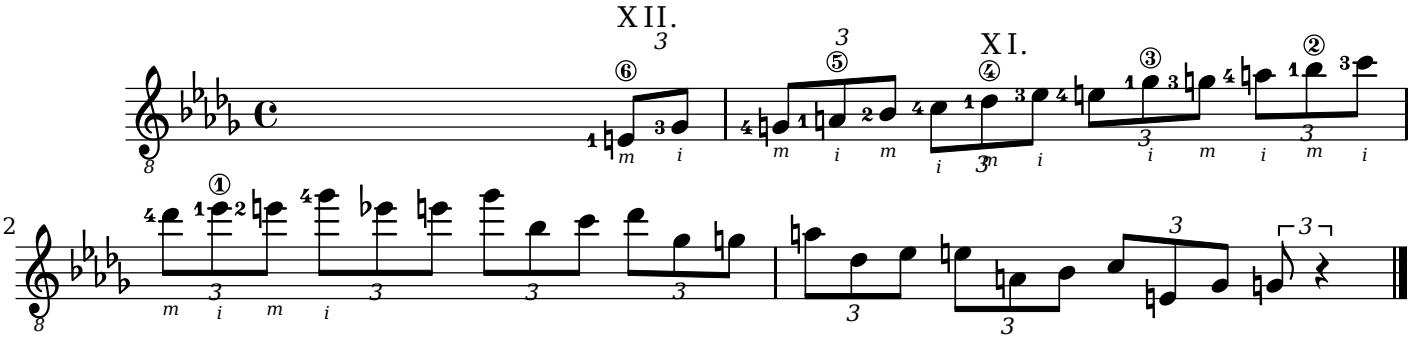
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Aufschlagsbindung



Wechselanschlag





Barré/Zwickeln (p-m, p-a, p-i)

V. p-a



IX. p-i



I. p-m



2025-11-27 - Tag 4

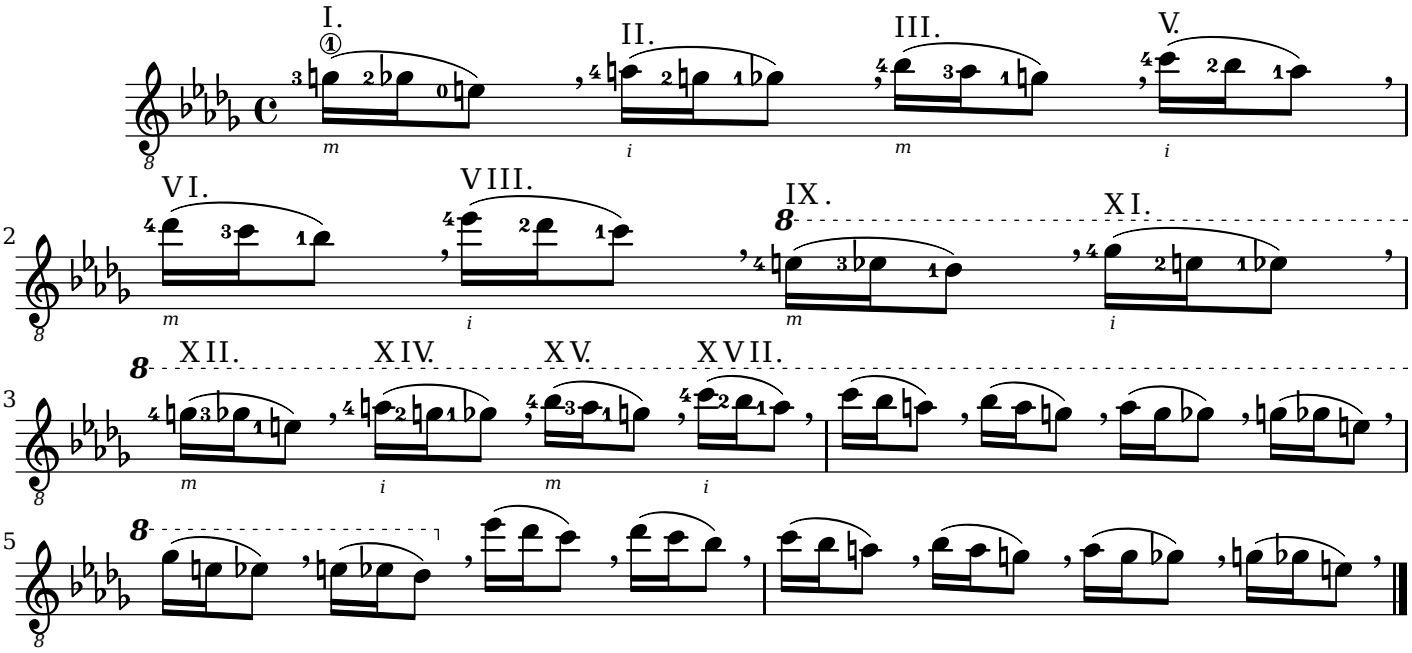
Saite entlang - Tremolo - Lagenspiel - Barré/Zwickeln

Erklärungen siehe Tag 1

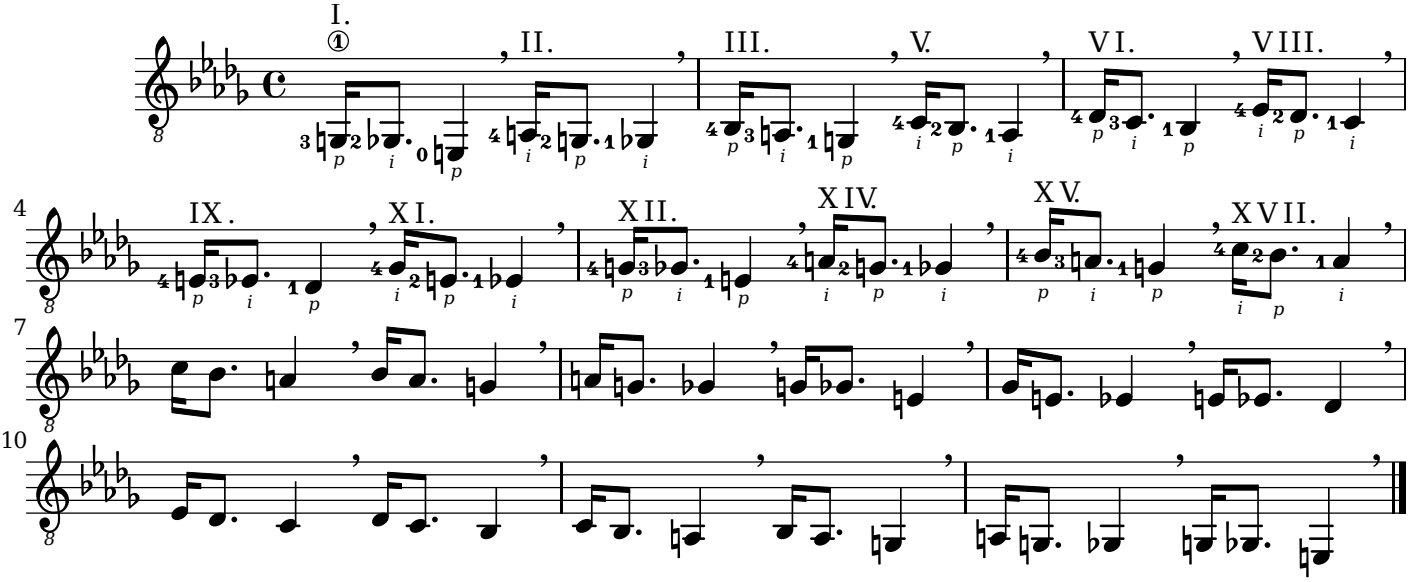
Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

Abzugsbindung

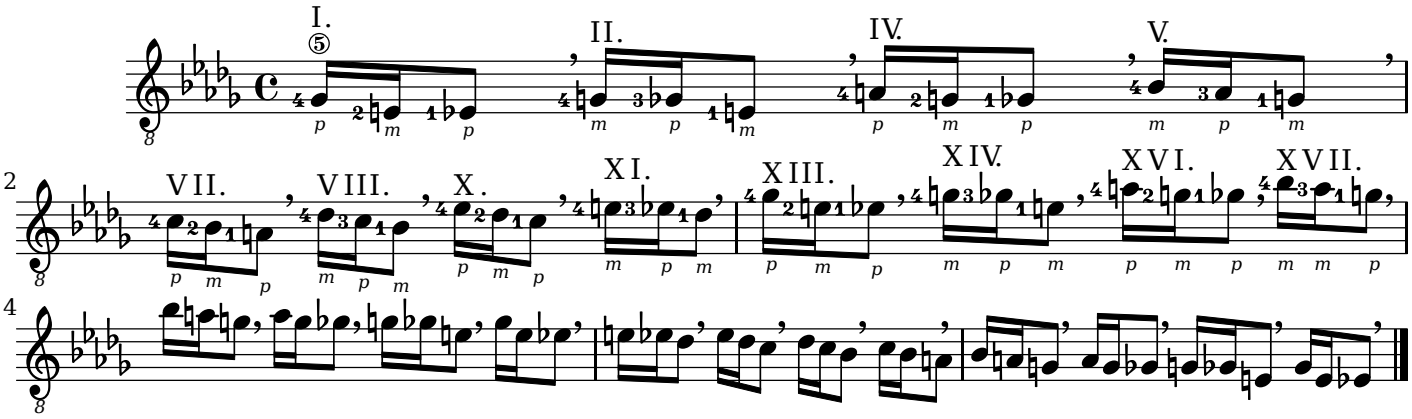




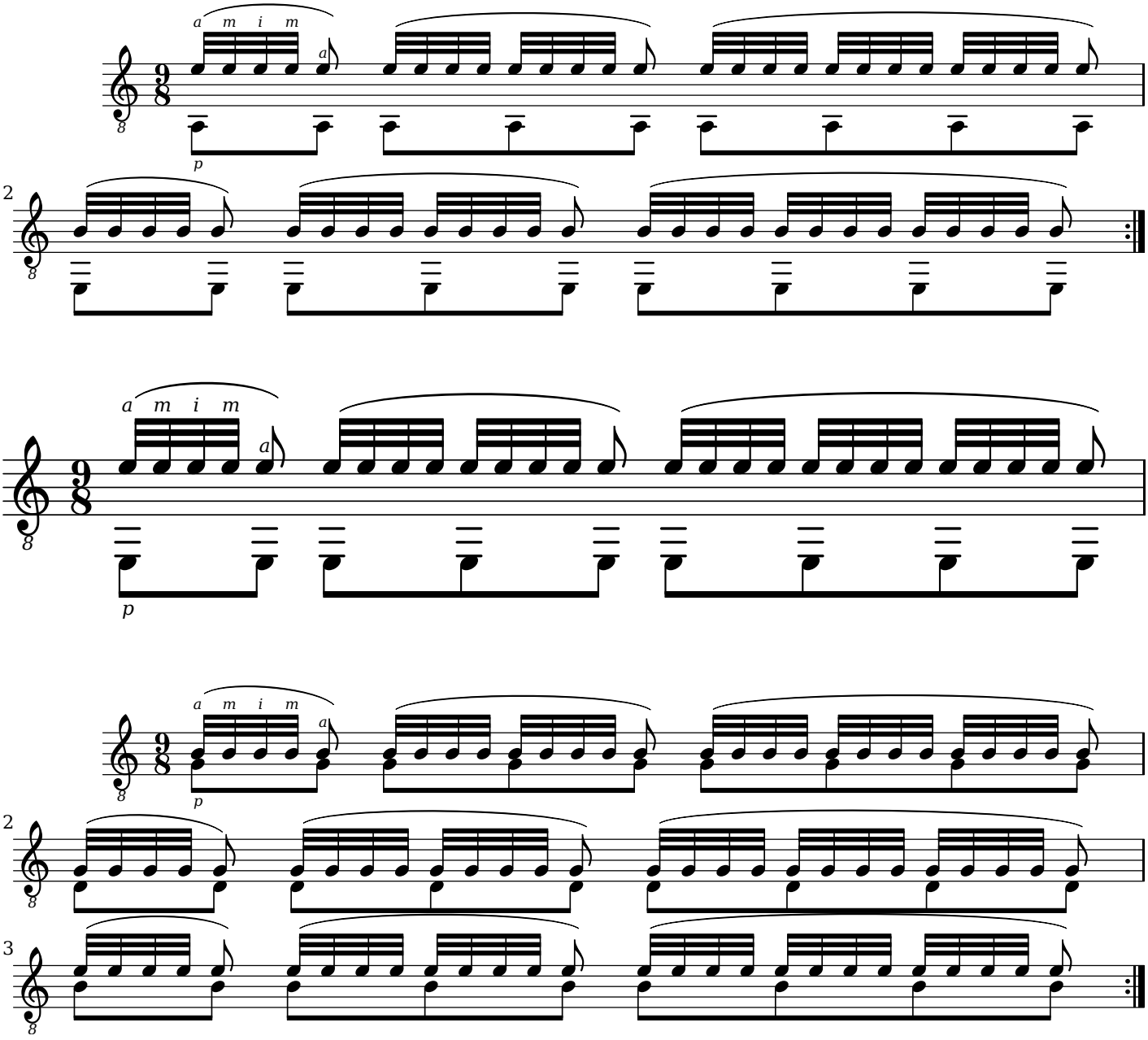
Wechselanschlag

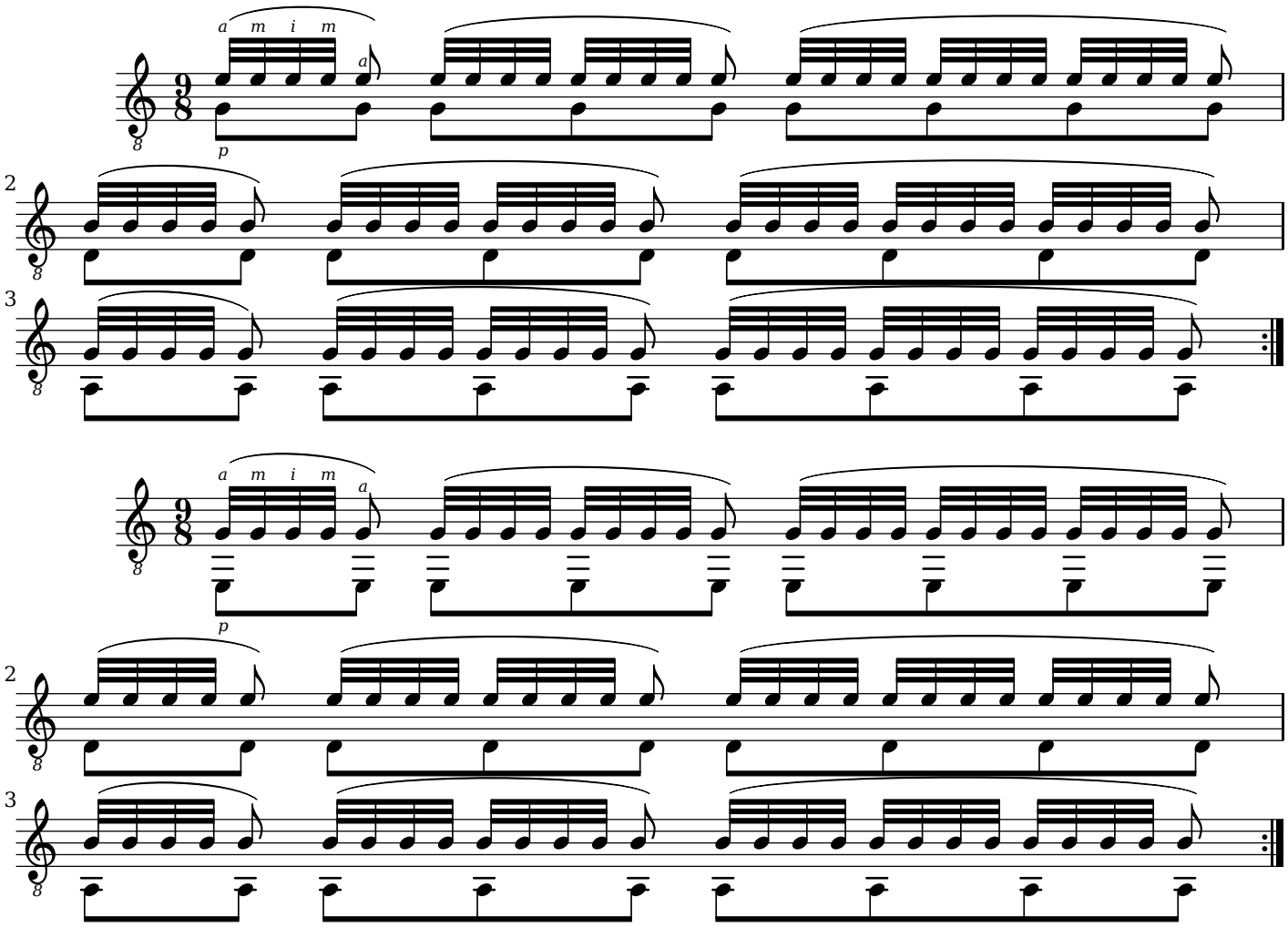






Tremolo

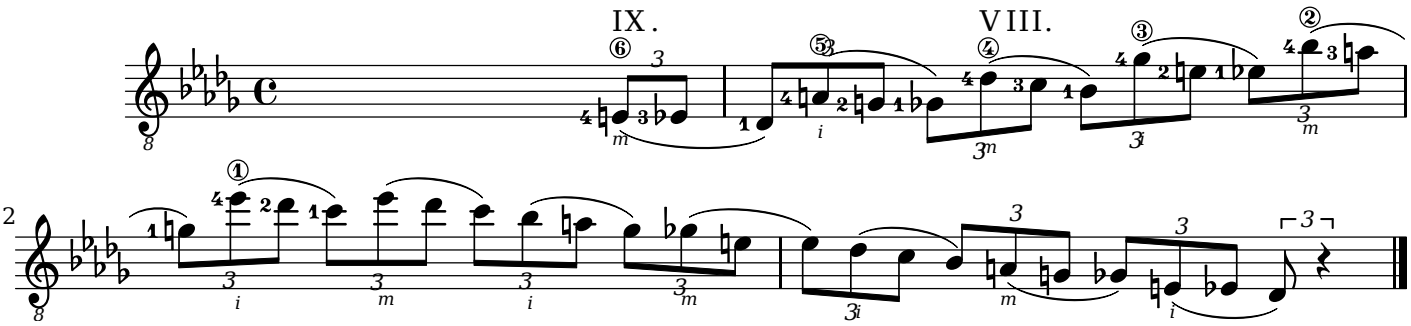




C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Aufschlagsbindung



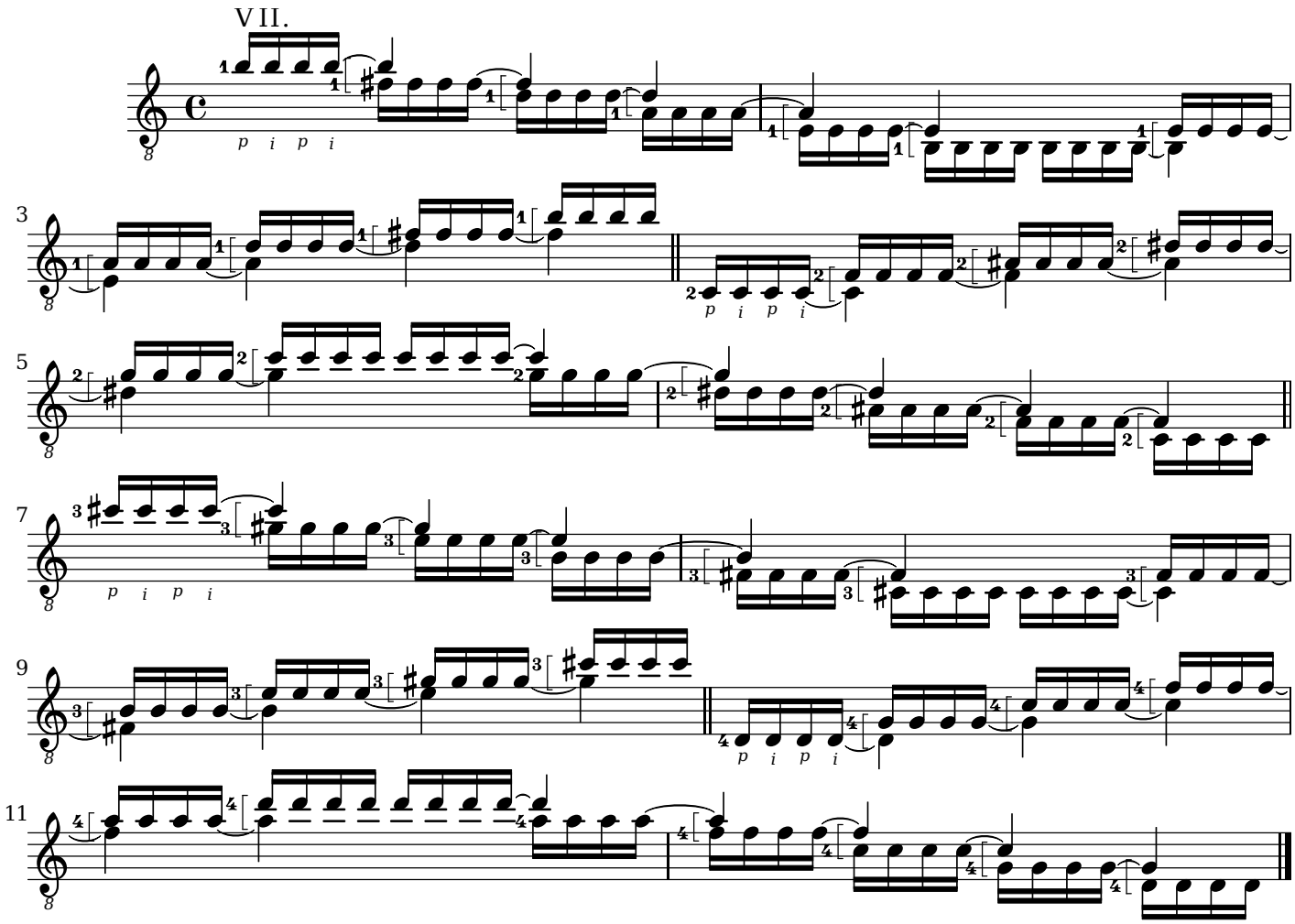


Wechselanschlag



Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a)

VII. p-i



XI. p-m



III. p-a



2025-11-28 - Tag 5

Saite entlang - Tremolo - Lagenspiel - Barré/Zwickeln

Erklärungen siehe Tag 1

Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

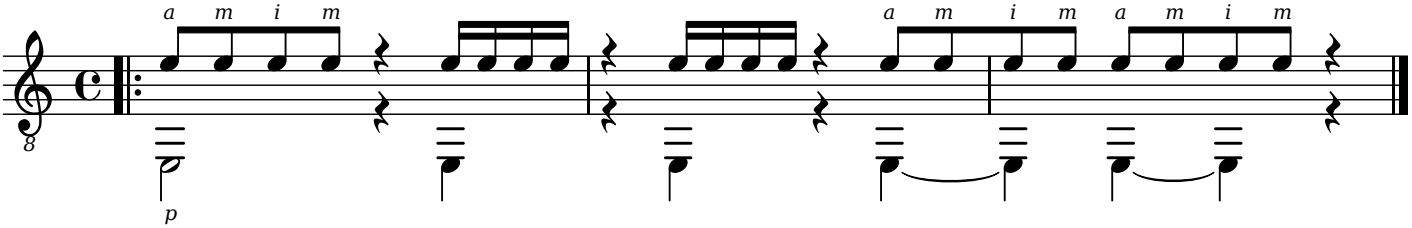
Abzugsbindung



Wechselanschlag



Tremolo





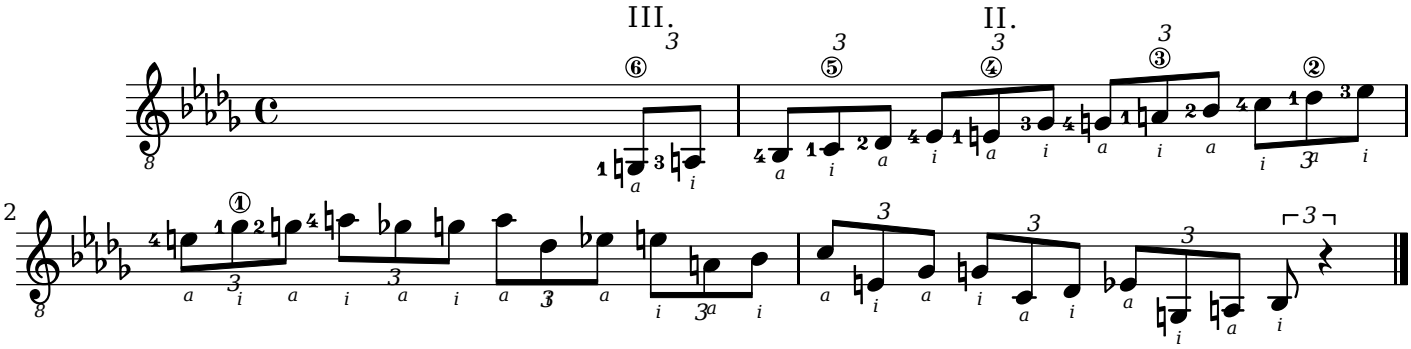
C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Aufschlagsbindung



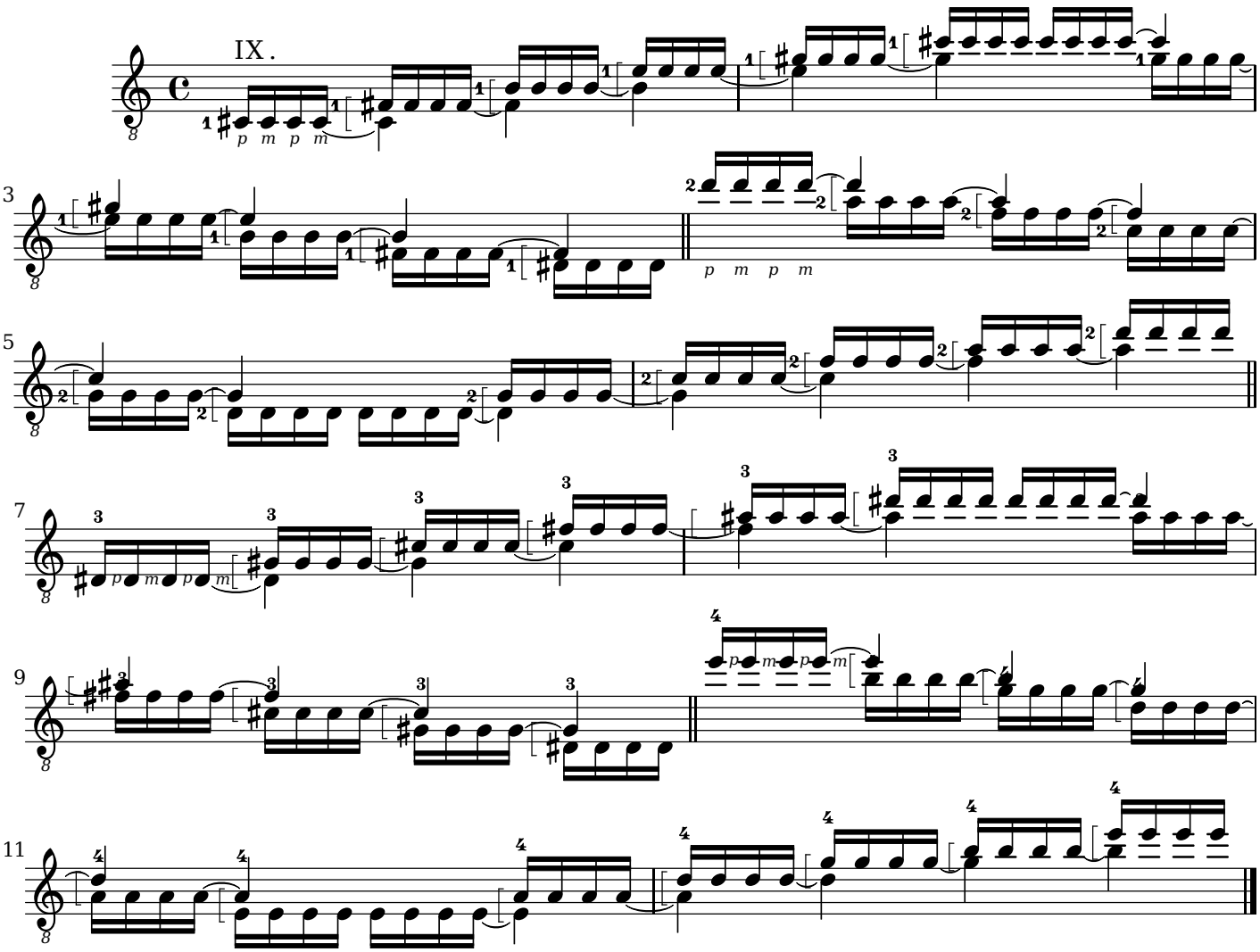
Wechselanschlag




III.
II.

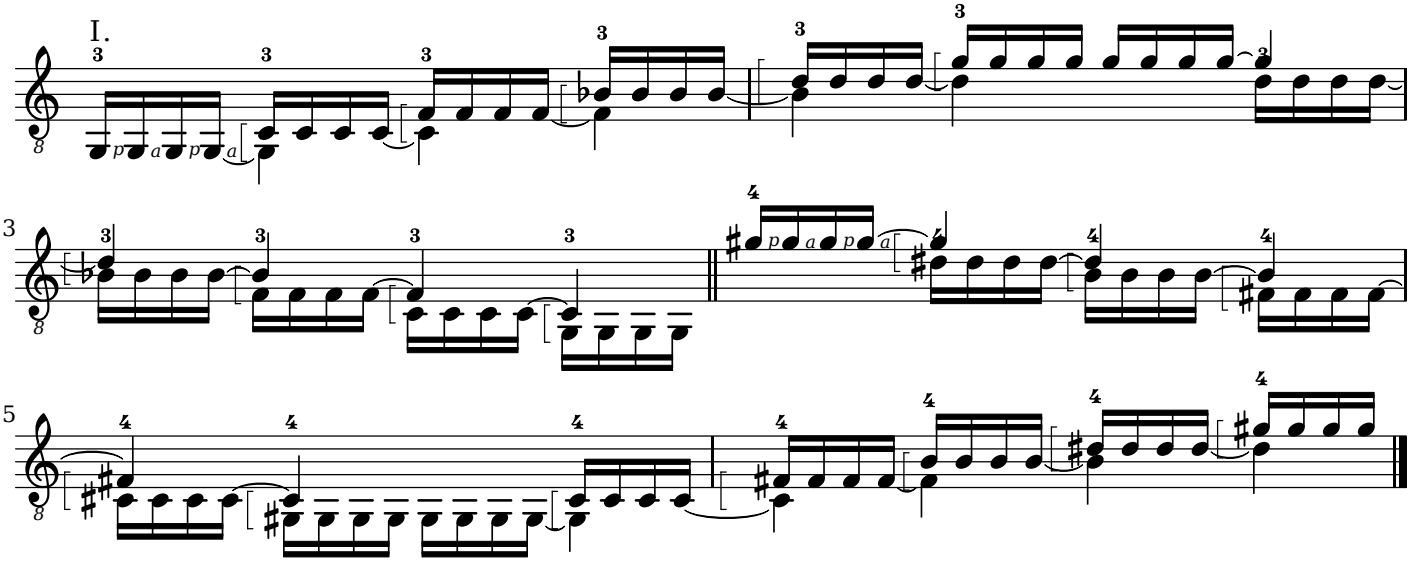
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a)

IX. p-m



I. p-a





V. p-i



2025-11-29 - Tag 6

Saite entlang - Tremolo - Lagenspiel - Barré/Zwickeln

Erklärungen siehe Tag 1

Die Saite entlang - C Halbton-Ganzton Skale

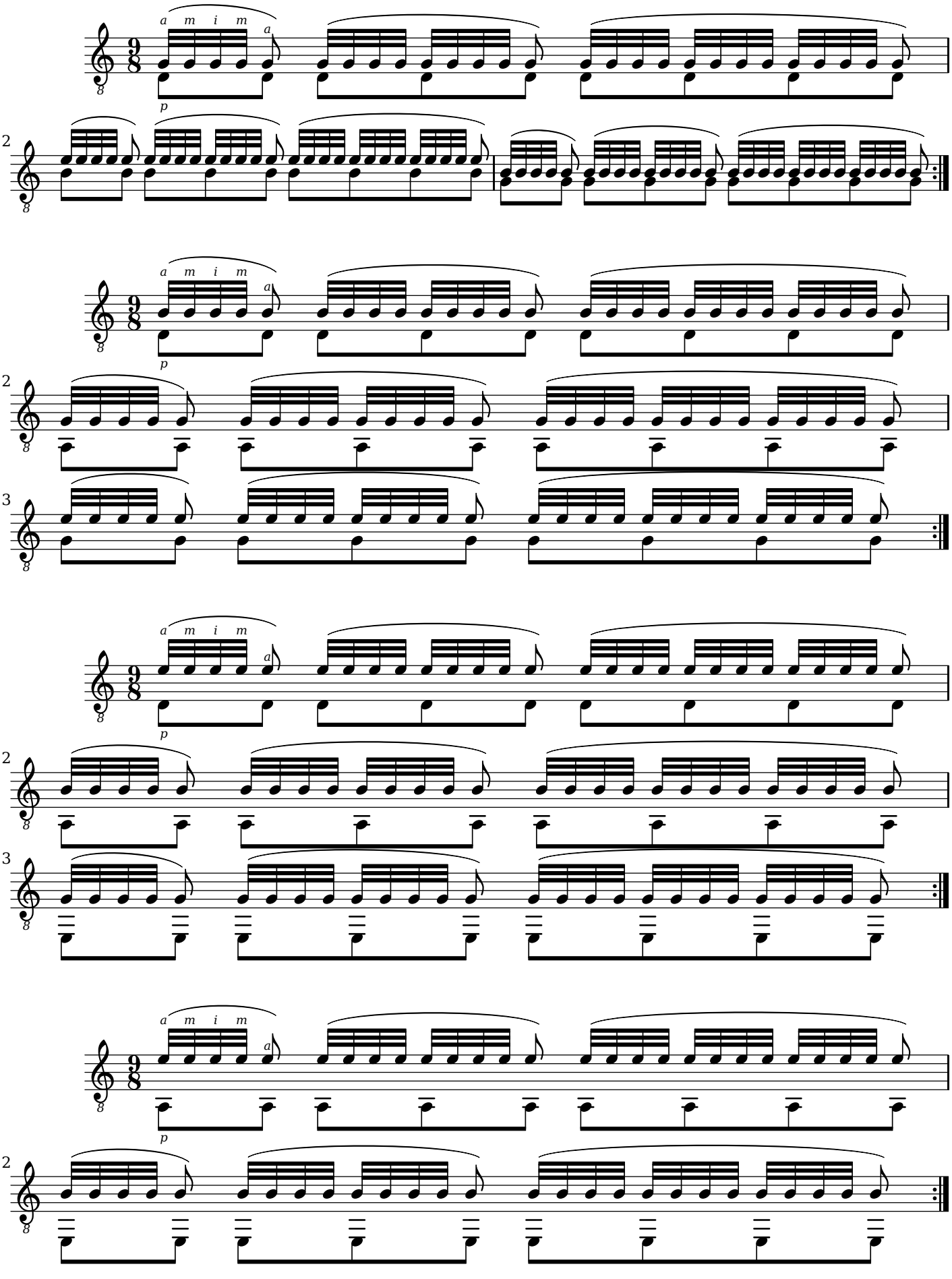
Abzugsbindung

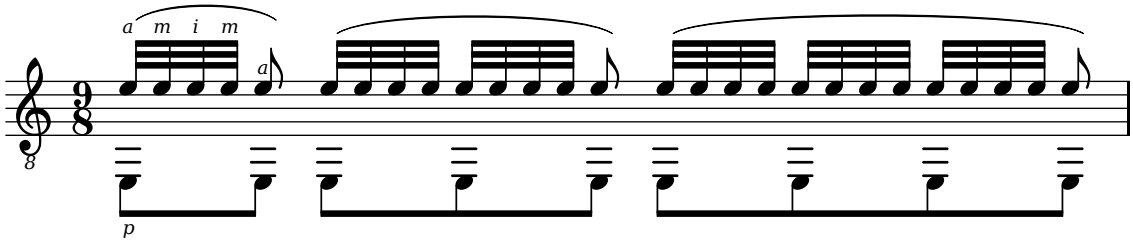


Wechselanschlag



Tremolo





C Halbton-Ganzton Skale in den Lagen

Aufschlagsbindung

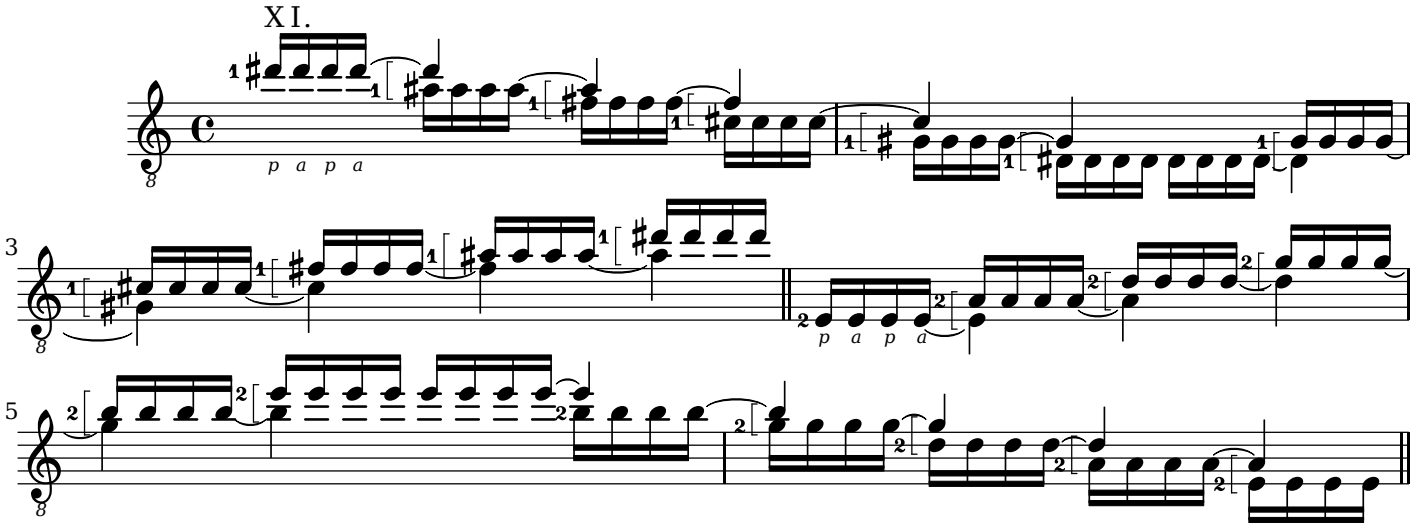


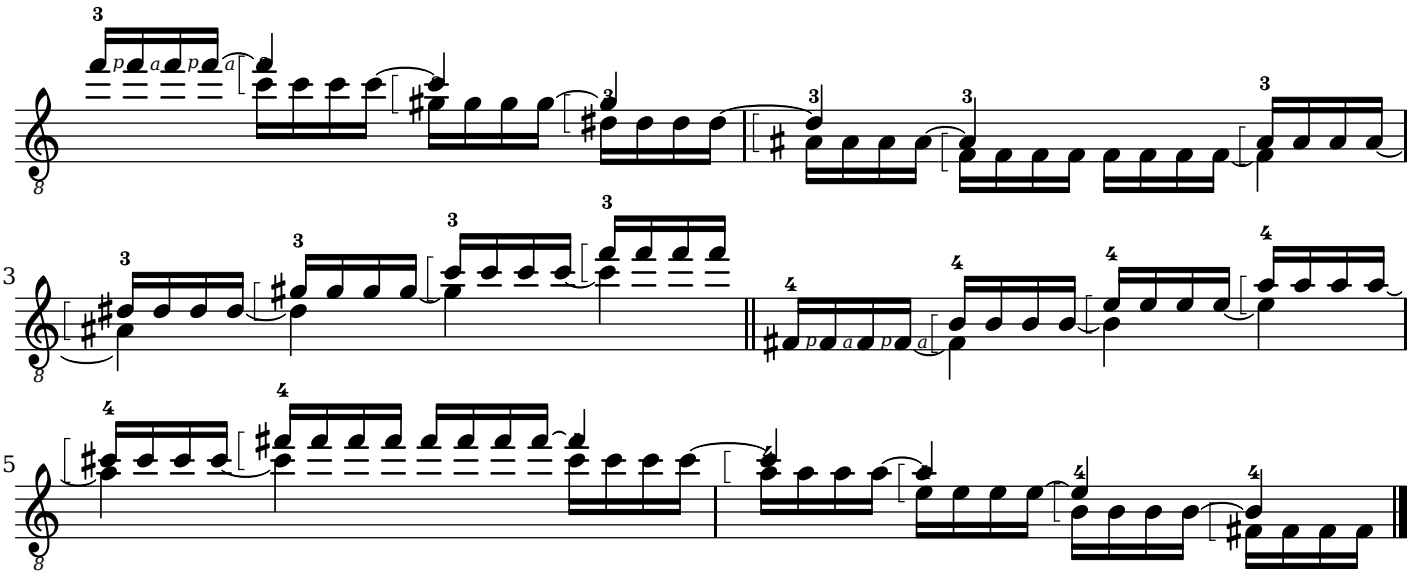
Wechselanschlag



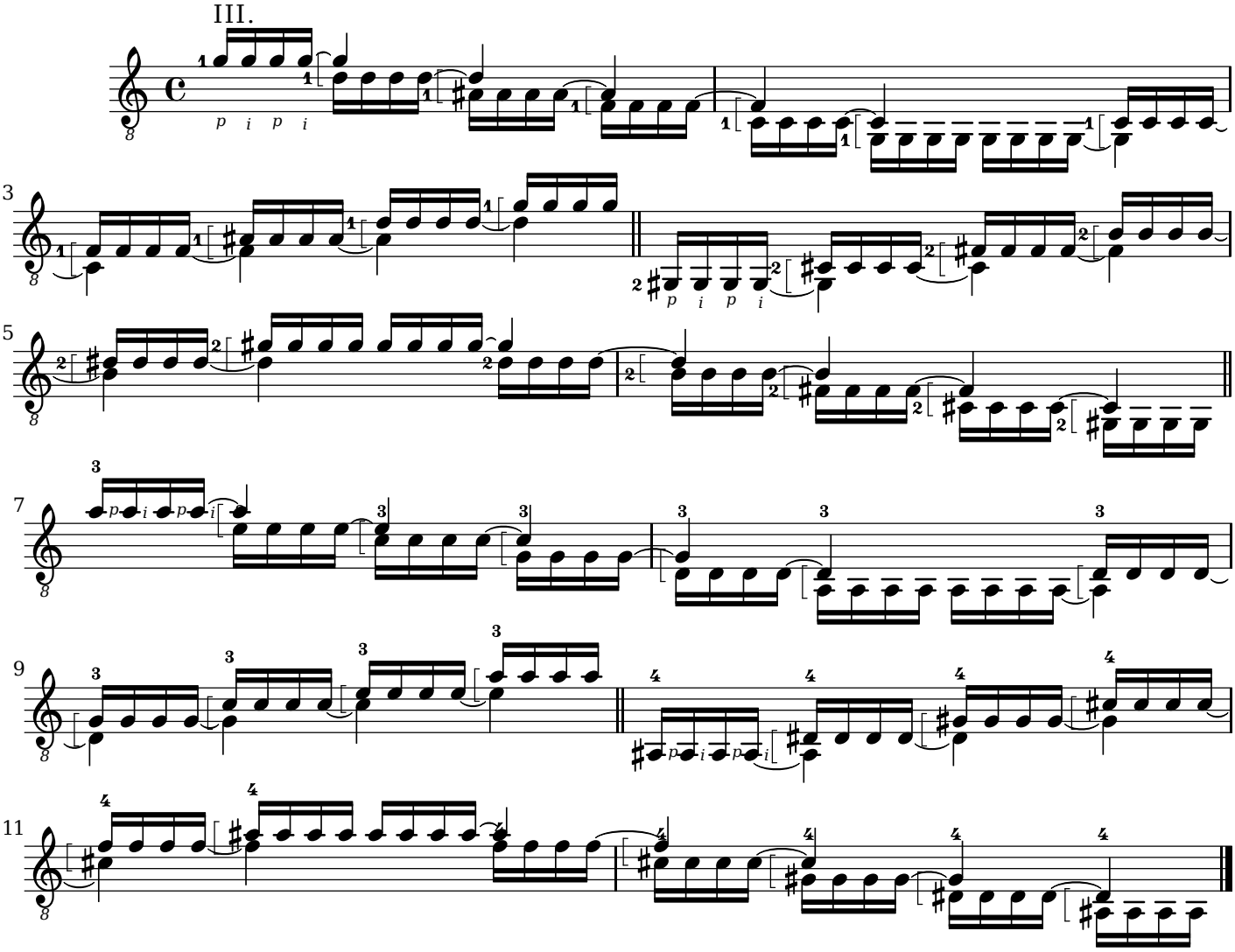
Barré/Zwickeln (p-i, p-m, p-a)

XI. p-a

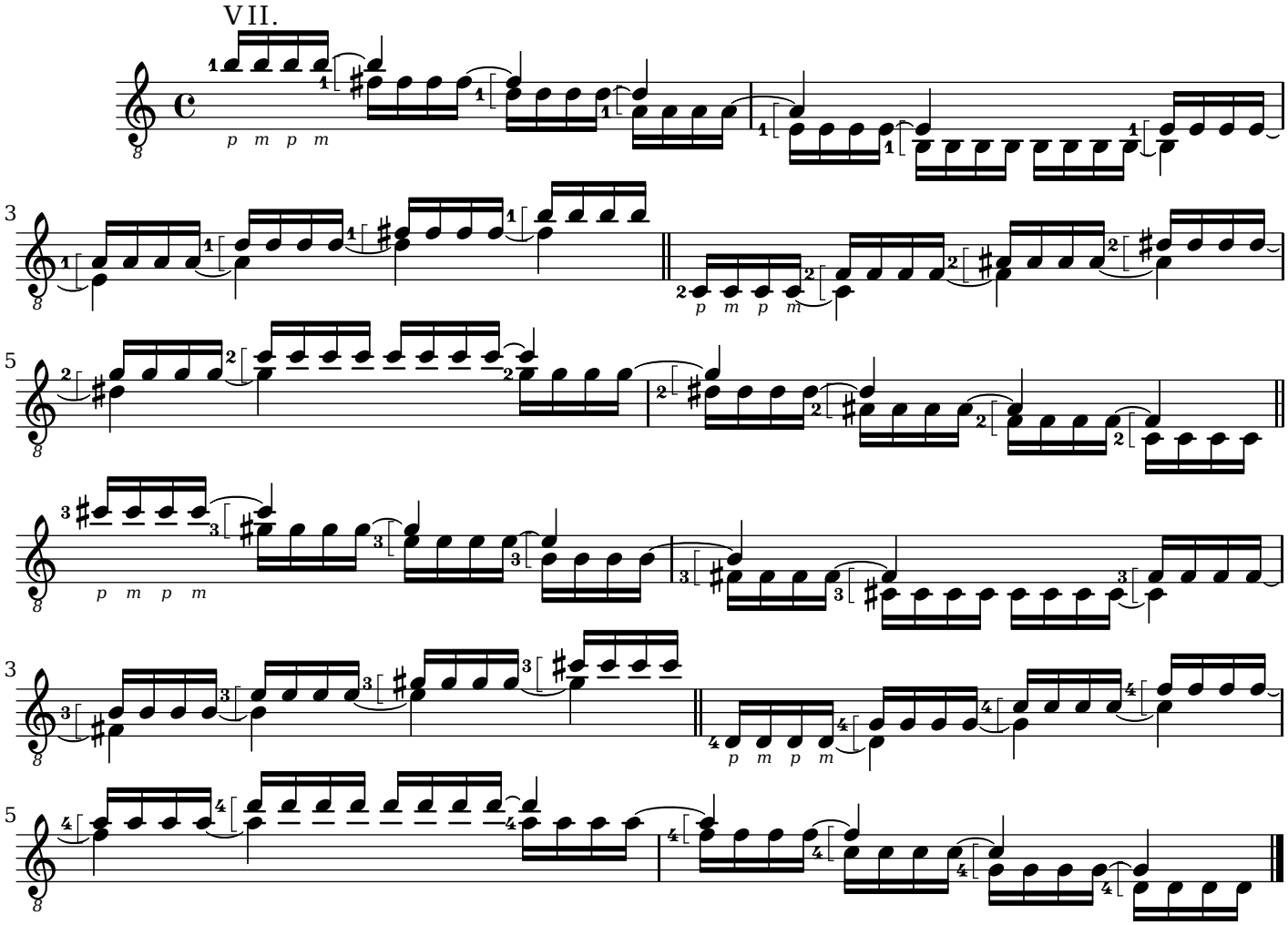




III. p-i



VII. p-m



Dezember

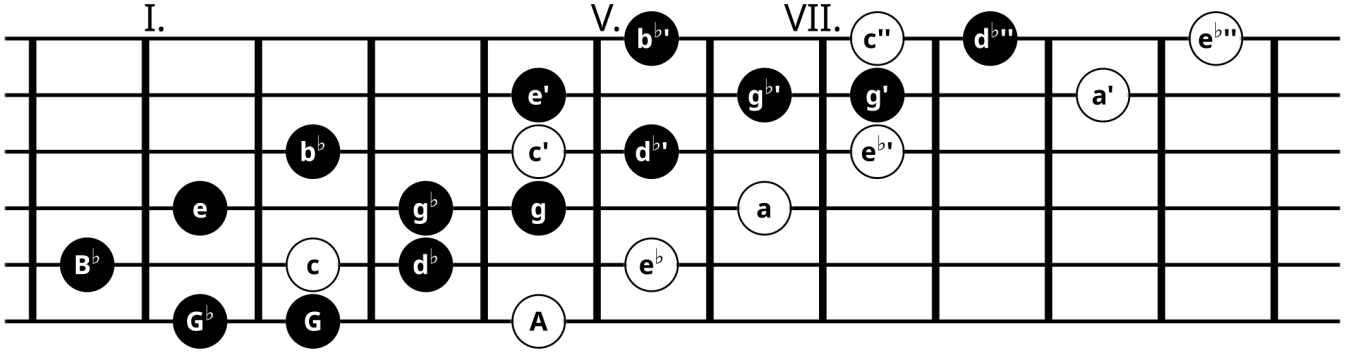
6p 1. Dezember 2025

Durch alte Übungen gehend, um sie im Blog zu veröffentlichen, kam mir die Idee ein paar davon für meine aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Das Material der folgenden Tage wird also u.a. auf den beiden Übungen vom 4. Oktober 2018 b.z.w. 6. Oktober 2018 basieren.

Es kommt mit der doppelt überstreckten Skale vom 5. November 2025 in einen Topf. Nach dem Unterrühren eines G♭7/9- Arpeggio, wird abwechselnd mit Tri- und Quintolen serviert.

2025-12-01 - Tag 1

Griffbild G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung



G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung

Die Vorübungen für die Aufwärts-Variante kommen mit wechselnden Anschlagsfingern. Es wird sich keine völlige Gleichheit herstellen lassen. Ständiges Verwenden aller möglichen Kombinationen aber, schult die Wahrnehmung für deren jeweilige Besonderheiten. So wird aus einem überlegten „Könnte ich auch den Finger nehmem?“ intuitives Anwenden der passenden Kombination.





Für die zweite Runde versuche ich mich, diesmal mit Plektrum, etwas beschleunigt vom Ende her vorzuarbeiten.

Die Geschwindigkeit offenbart ein Problem beim Wechsel von 3 zu 2, also dem Hochheben des Ringfingers nach dem überstreckten kleinen Finger. Da braucht es wohl eine Vorvorübung. für den Mittwoch.

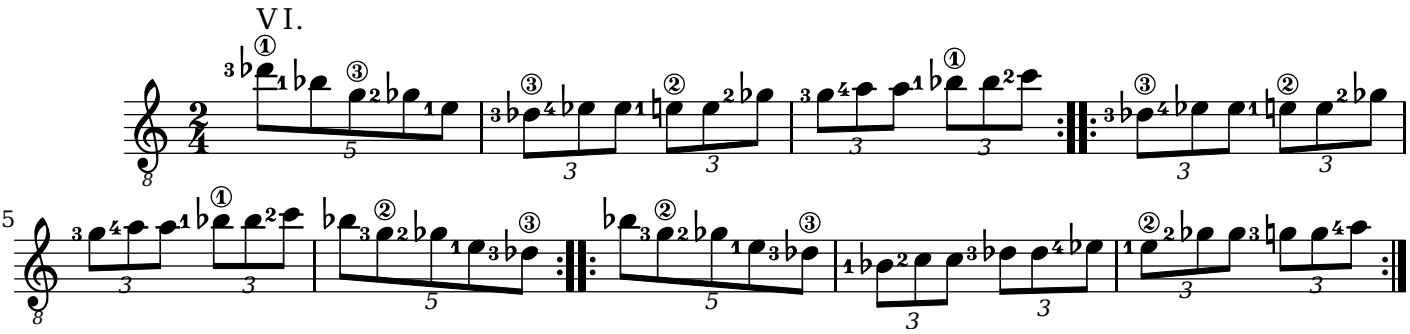
Morgen kommen die Vorübungen für die Gegenrichtung. Vermutlich ist das Problem dort kleiner oder gar nicht vorhanden. Dafür ist was anderes, weil irgendwas ist immer.

2025-12-02 - Tag 2

Wie angekündigt, die Vorübungen für die Abwärtsvariante.

Langsam finde ich wirklich gefallen an diesem Fingersatz für die Skale. Zum Spielen werde ich ihn vermutlich nicht einsetzen, aber er erzwingt beim Üben einen vorausschauenden, stark über die Lage hinausgehenden inneren Blick auf das Griffbrett.

G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Scale Vorübung abwärts

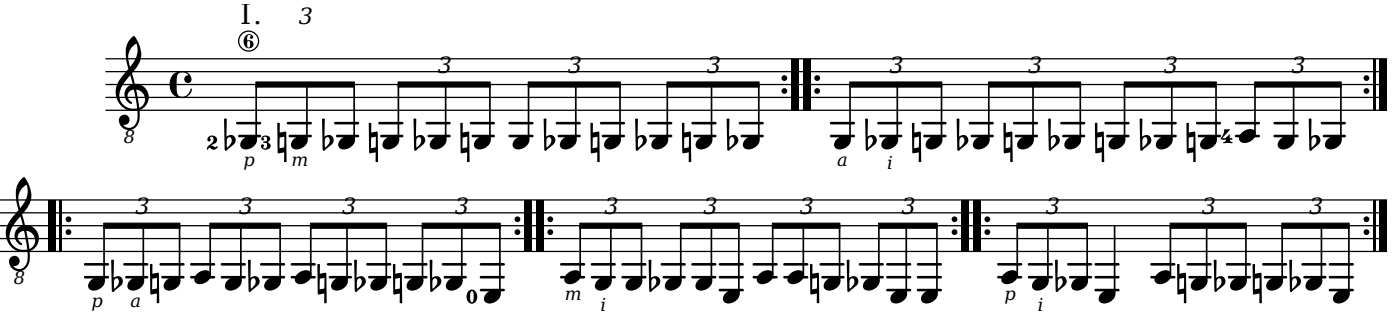




2025-12-03 - Tag 3

Also heute ein paar Vorübungen für Vorübungen.

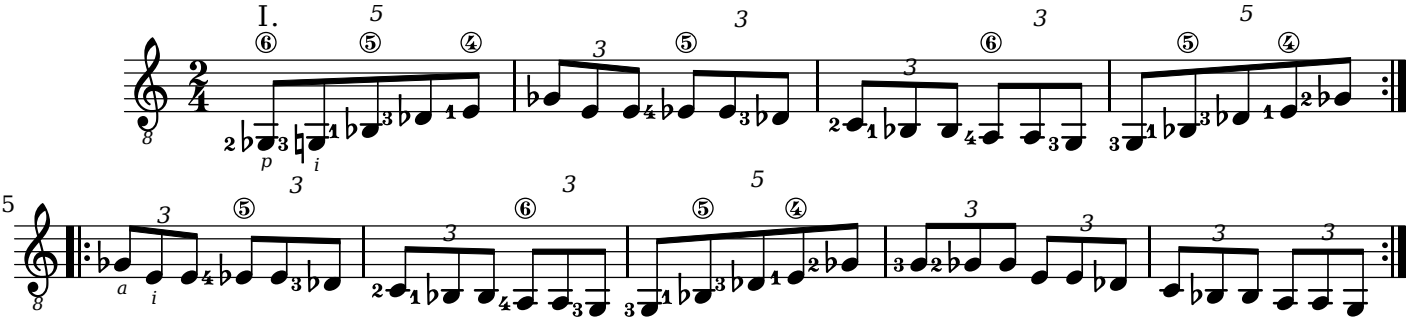
Vorvorübung: Doppelt überstreckt für 3-2



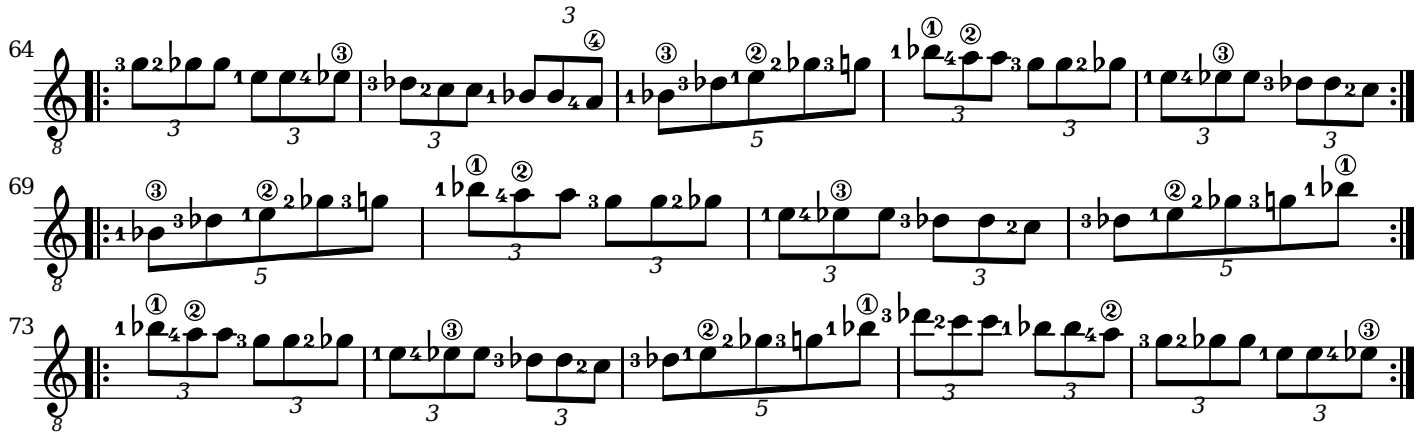


Vorübung: Doppelt überstreckt C-Halbton-Ganzton mit G♭7/9- Arpeggio

Und dann natürlich eine verlängerte Variante der „Trommelwirbel für Überraschungsgast“ Vorübung.







2025-12-04 - Tag 4

Die halbe Übewoche ist um und es stellt sich noch kein Gesamtblick her. Also drehe ich an der Schwierigkeitsschraube. Aus den Achteltriolen werden Vierteltriolen.

G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale abwärts Laurentia

In der Hoffnung endlich mal durchzukommen versuche ich die Laurentia-Methode. Den ersten Phrase, dann den zweiten Phrase darauf den ersten und den zweiten. Jetzt kommt der dritte Phrase, wenn der läuft kommen zweiter und dritter zusammen, läuft das, geht es von Phrase eins durch nach drei. Klappt? Weiter mit dem Phrase Nummer Vier, Drei und Vier, Zwei Drei und Vier, Eins bis Vier.

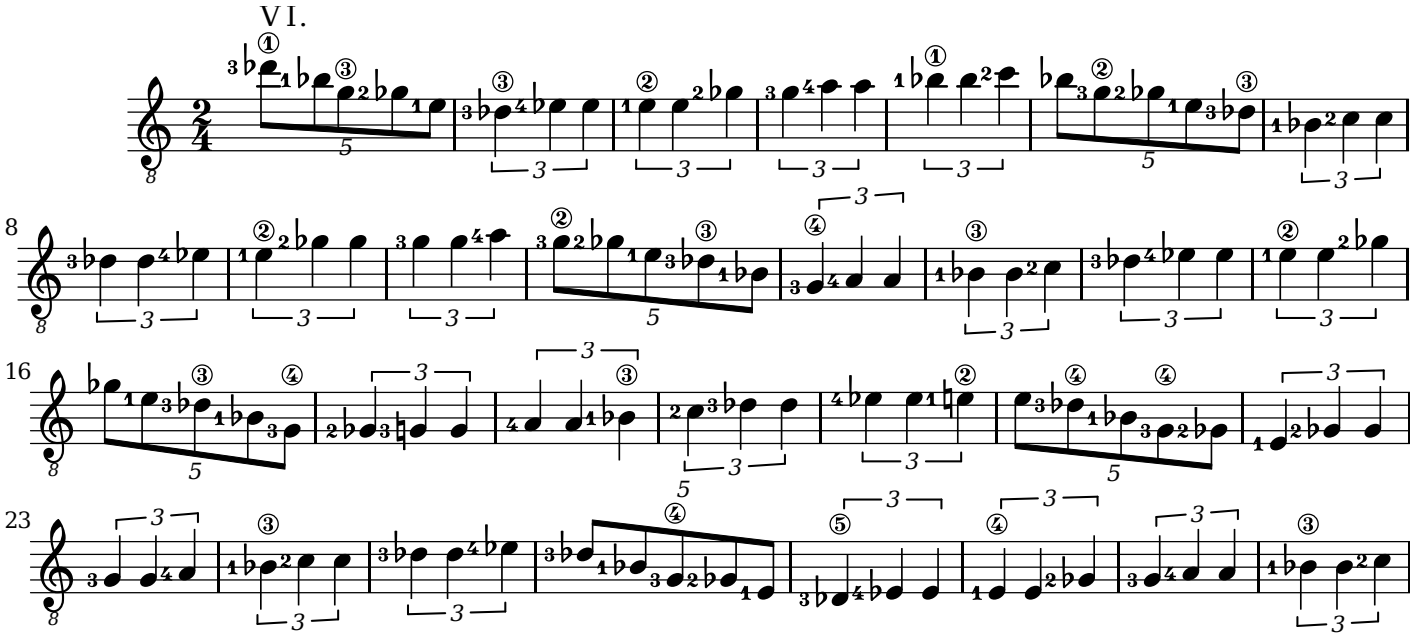


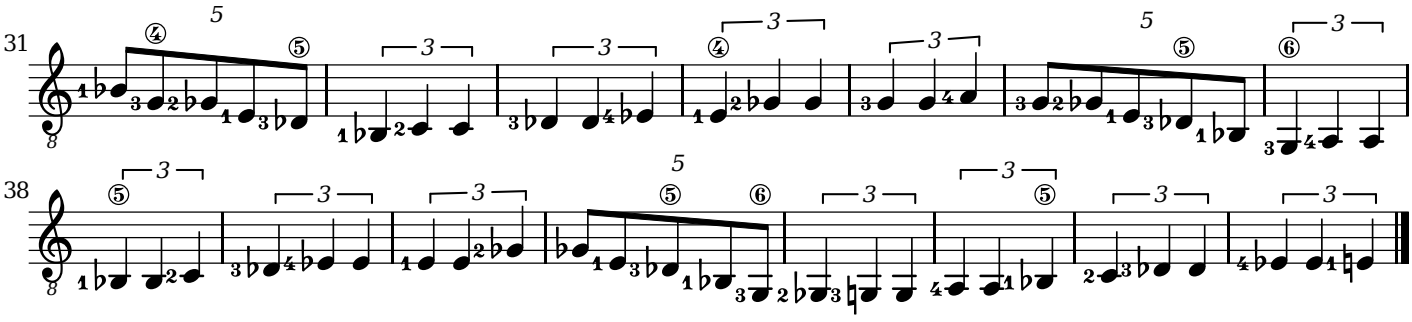


Alles klar?

G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale abwärts

Dann kommt hier die komplette Variante und gebastelt wird selber. Und immer schön die Anschlagsfingerkombination wechseln.





2025-12-05 - Tag 5

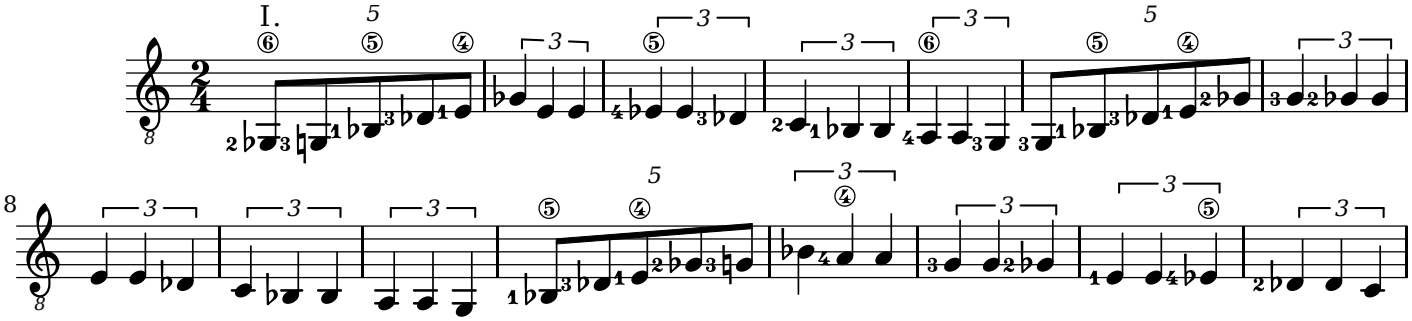
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale aufwärts Laurentia

Das stückweise Erweitern funktionierte ganz gut, ebenso die Verlangsamung. Da versuche ich die Aufwärts-Variante mal vom anderen Ende her anzureichern, also wie gestern nur umgekehrt, nicht abwärts abwärts, sondern aufwärts abwärts. Fragen?



u.s.w. bis wir am Ende hier ankommen:

G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale aufwärts





2025-12-06 - Tag 6

Zum Abschluß der Woche gibt es zum Beginn der ersten Sitzung die Aufwärtsvariante, während es vorm zweiten abwärts geht.

Noten siehe:

G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale abwärts

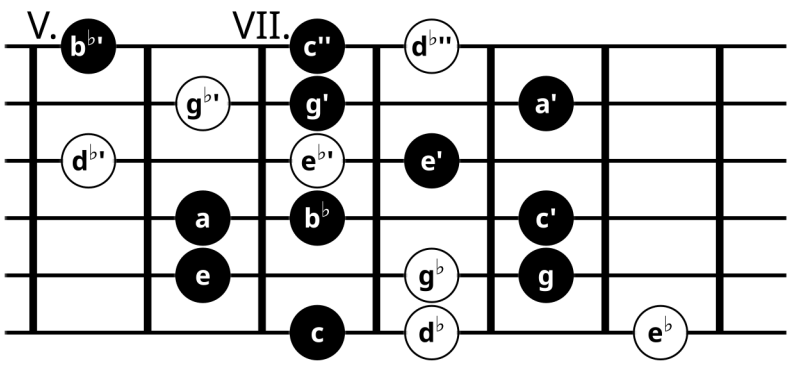
G♭7/9- Arpeggio + Halbton-Ganzton Skale aufwärts

6p 15. Dezember 2025

Um nicht nur in alten Zeiten zu schwelgen, diese Runde wieder eine Arpegio-Skalen-Kreuzung C13 und die Halbton-Ganzton-Skale.

2025-12-15 - Tag 1

Zuerst versuche ich mir diesmal einen Gesamtüberblick zu verschaffen.



C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton Scale VIII. Vorübung durch mit Erholungspausen

Das ist nicht nur bildlich gemeint. In einem Tempo welches mich die Phrasen bis zur Pause überblicken läßt, arbeite ich mich wiederholt durch die Übung.



2025-12-16 - Tag 2

In der Regel versuche ich ja Übungen im Tagesrhythmus wechselnd auf b.z.w. abwärts zu spielen. Da diese Woche nicht die Zeit ist mehrmals am Tag und anzusetzen, konzentriere ich mich also auf eine Richtung.

C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale Vorübung Segmente

Heute versuche ich die einzelnen Segmente zu sichern und mal zu schauen bis zu welchem Tempo es so bleibt.

Bei einer aufwärtsgehenden Übunge beginnt der zweiten Tag mit der obersten Phrase, weil „Das Bekannte immer wieder neu“

Für etwas Abwechslung sorgen auch Verschiebungen in Betonung und Rhythmus. Deren Verteilung ist willkürlich, kann also ohne Verluste selbst verschoben werden. Die Achtelketten triolisch zu spielen klingt erstmal nach einer Idee, nur geht der Gegensatz von triolischem und binärem Spiel dabei verloren.



2025-12-17 - Tag 3

C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale Vorübung Doppelsegmente ternär-binär

Es wird Zeit den ternären und binären Bereich aneinanderzulegen.

Die Pausen sind einerseits um Entspannungsmomente einzuprogrammieren, andererseits Gelegenheit sich die vor einem liegende Strecke zu vergegenwärtigen. Wenn der Takt zu kurz ist, verdoppeln. Aber nicht anhalten, das Stück muß weiterlaufen.



Weil etwas Zeit war, bin ich vorm Schlafengehen noch durch eine andere Variante gegangen, diesmal mit Plektrum.



2025-12-18 - Tag 4

C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale

Das lief gestern ganz ordentlich, also geht es heute komplett durch. Am Tag 4 arbeite ich gewöhnlich mit der Fingerkombination *a* und *i*.



Alternate Picking + wachsendes Barre V.

Beim gestrigen Versuch mit Plektrum gab es ein paar Blockaden in der rechten Hand wenn der Anschlag über mehr als zwei Saiten führte. Die folgende Übung soll dies adressieren.

Die Barre-Hand rollt gemütlich über die Saiten, mehr als zwei Töne brauchen nicht gleichzeitig klingen. Es darf nur nicht schnurpseln, also sauber abstoppen oder sauber klingen lassen.

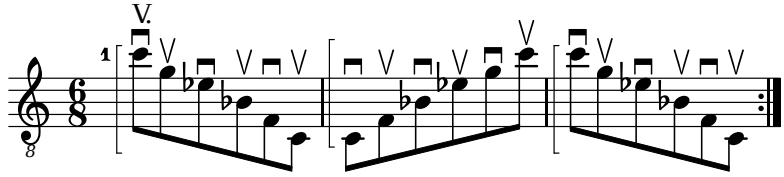
Wichtig ist das Wahrnehmen der Griffbrettebene und der, welche die darüberliegenden Saiten bilden. Die Bewegungen von rollender Barre-Hand und Anschlagshand sind parallel und synchron.

Da die abwärts laufende Variante sich schwieriger anläßt, kommt sie einfach doppelt dran.





Das male ich jetzt mal nicht bis zum Ende aus, wie das weitergeht ist hoffentlich offensichtlich. OK, das Ende beildere ich dann doch noch.



2025-12-19 - Tag 5

C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale von hinten auflaufend

Heute gibt das Ganze von hinten auflaufend, also erst von **A** (Takt 22) bis Ende, dann von **B** (Takt 21), dann von **C** (Takt 18) u.s.w. Gemütlich anfangen und wenn es durchläuft, Tempo erhöhen. Wenn die Ermüdung naht, mit einem ruhigen einfachen Durchlauf abschließen.

Nicht in die Ermüdung spielen, die letzte Runde muß fehlerfrei und sicher sein. Das soll die Erinnerung formen.



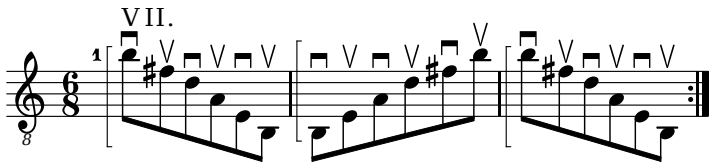
Alternate Picking + wachsendes Barre VII.

Mit der Anschlagsübung gehe ich in eine andere Lage und ändere die Reihenfolge. Einfach nach dem gestrigen Muster ruhig im Kreis spielen. Kommt hier die Erschöpfung - aufhören. Morgen wird keine Kraft gebraucht.





Und wieder im Kreis weiterspielen bis:



2025-12-20 - Tag 6

C13 Arpeggio + C Halbton-Ganzton VIII. Scale

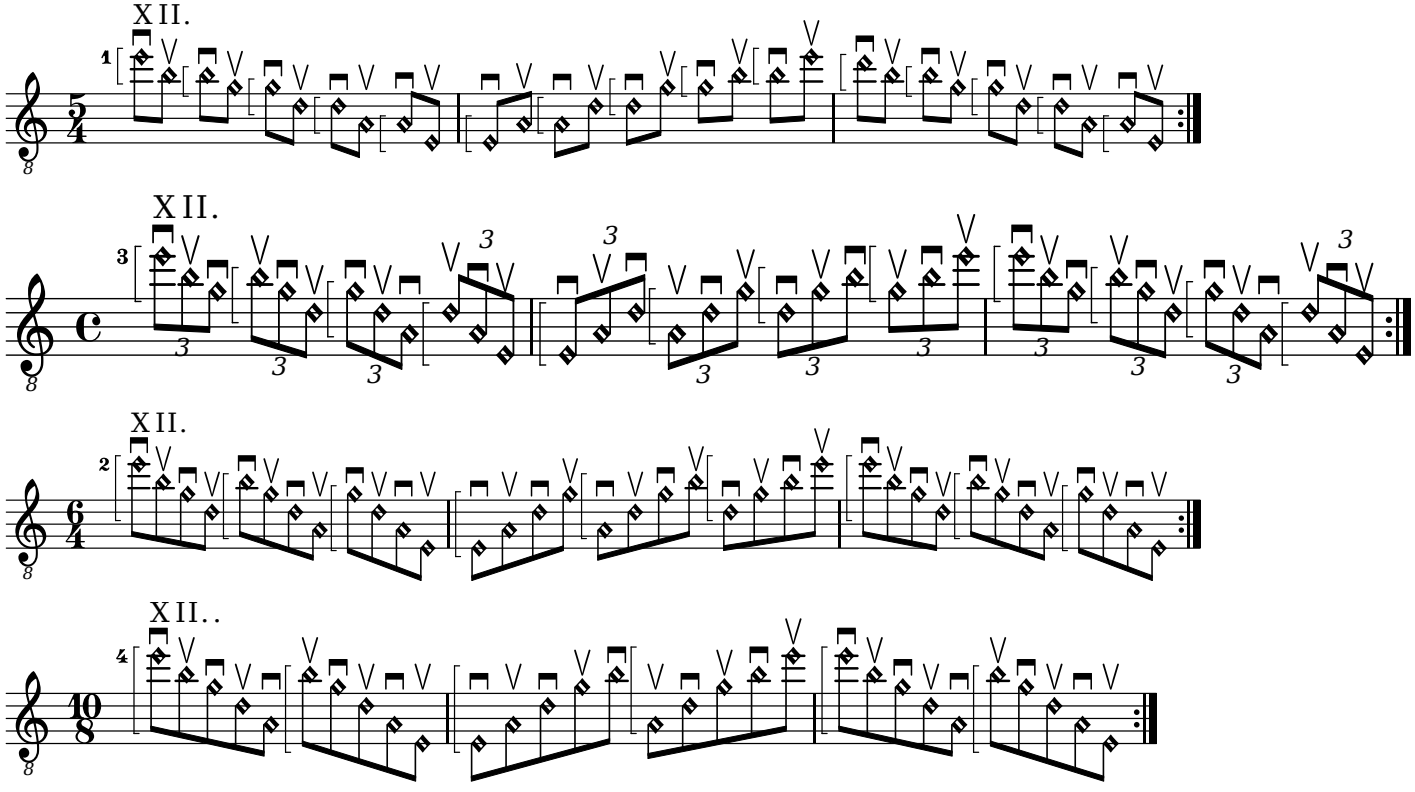
Einfach durchspielen, einmal mittleres Tempo, einmal schnell und Runde drei langsam - von vorn.

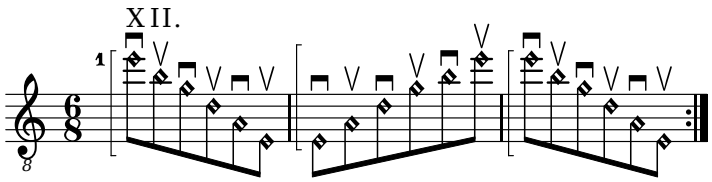
Die komplette Übung war zwar schon dreimal mal zu lesen, aber damit niemand blättern muß kommt sie hier noch einmal. Tag 6 heißt *m* und *i*.



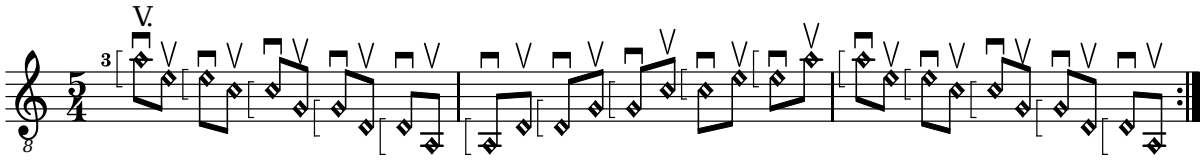
Alternate Picking + wachsendes Barre Flagolett

Wie versprochen wird heute keine Kraft gebraucht. Start ist im XII. Bund.





Und es geht in den V. Bund.



Dann bleiben noch VII, IV. und VIII. Bund.

2026

Januar

6p 5. Januar

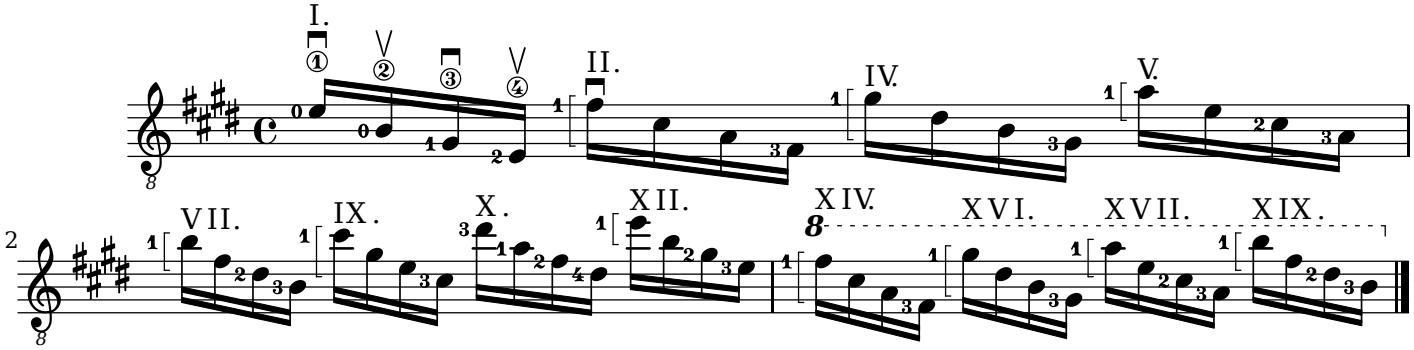
Es hakelt mit dem Wechselanschlag, insbesondere beim apreggio-typischen Weg von Saite zu Saite und vor allem abwärts. Mal schauen ob mich ein simpler Brute-Force-Angriff weiterbringt oder wenigstens offenbart wo genau es hängt.

2026-01-05 - Tag 1

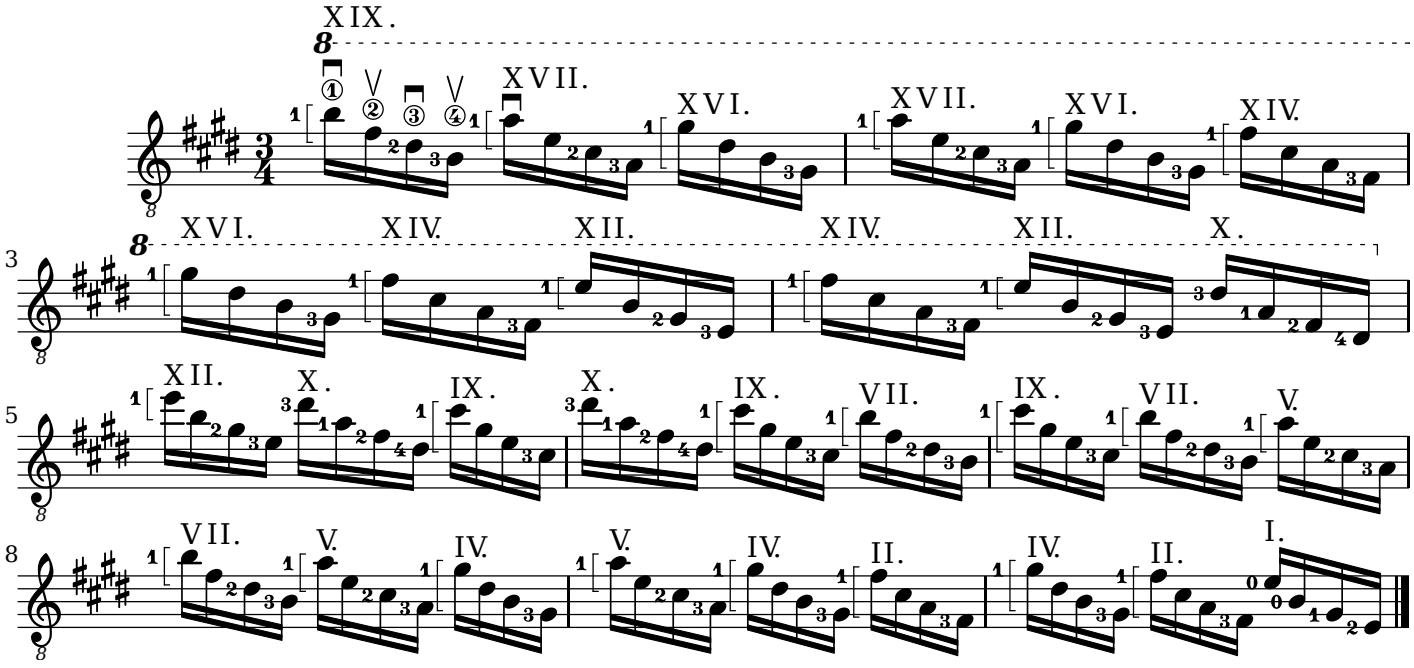
Arpeggios in E-Dur e' nach d mit Lagenwechsel von unten

Die drei Übungen nacheinander in sicherem Tempo ausführen. Wenn es lief neuer Durchlauf mit höherem Tempo starten. Andernfalls, wiederholen und, je nach Schwere der Verfehlungen, Tempo nach unten anpassen.

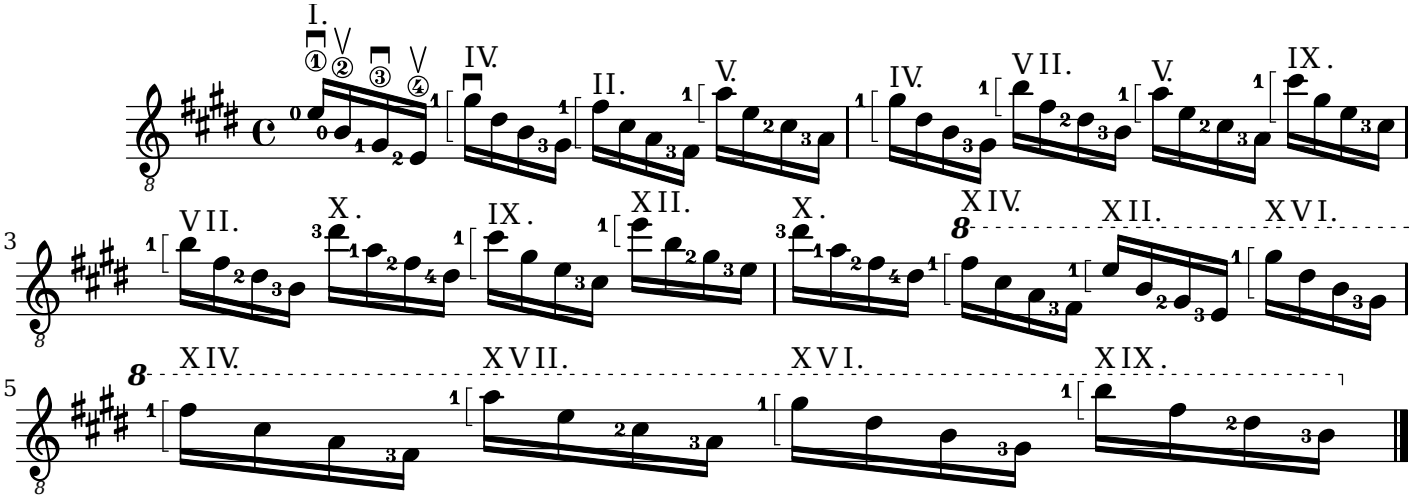
Nummer eins verschiebt das abwärts gespielte Arpeggio entlang der Tonleiter nach oben.



Abwärts wird sich in Sequenzen von je drei Arpeggien vorgearbeitet.



Und zum Abschluß geht es wieder nach oben, aber mit Mut zur Lücke.



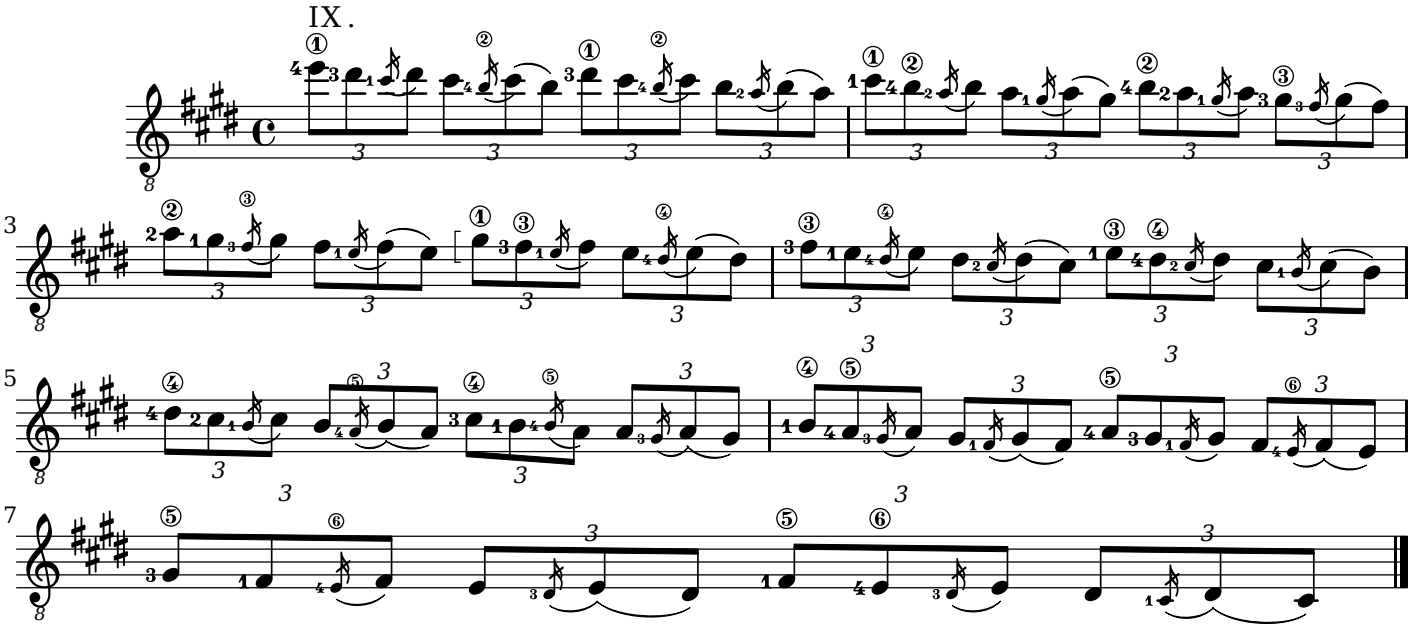
Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund

Die Bindebögen in der folgenden Übung bezeichnen Bendings, quasi Bendebögen.

Als Beispiel der erste Takt wie er klingen soll.



Der Ton, von dem aus die Saite gezogen wird sollte, nicht zu hören sein, also immer schön vorbenden.

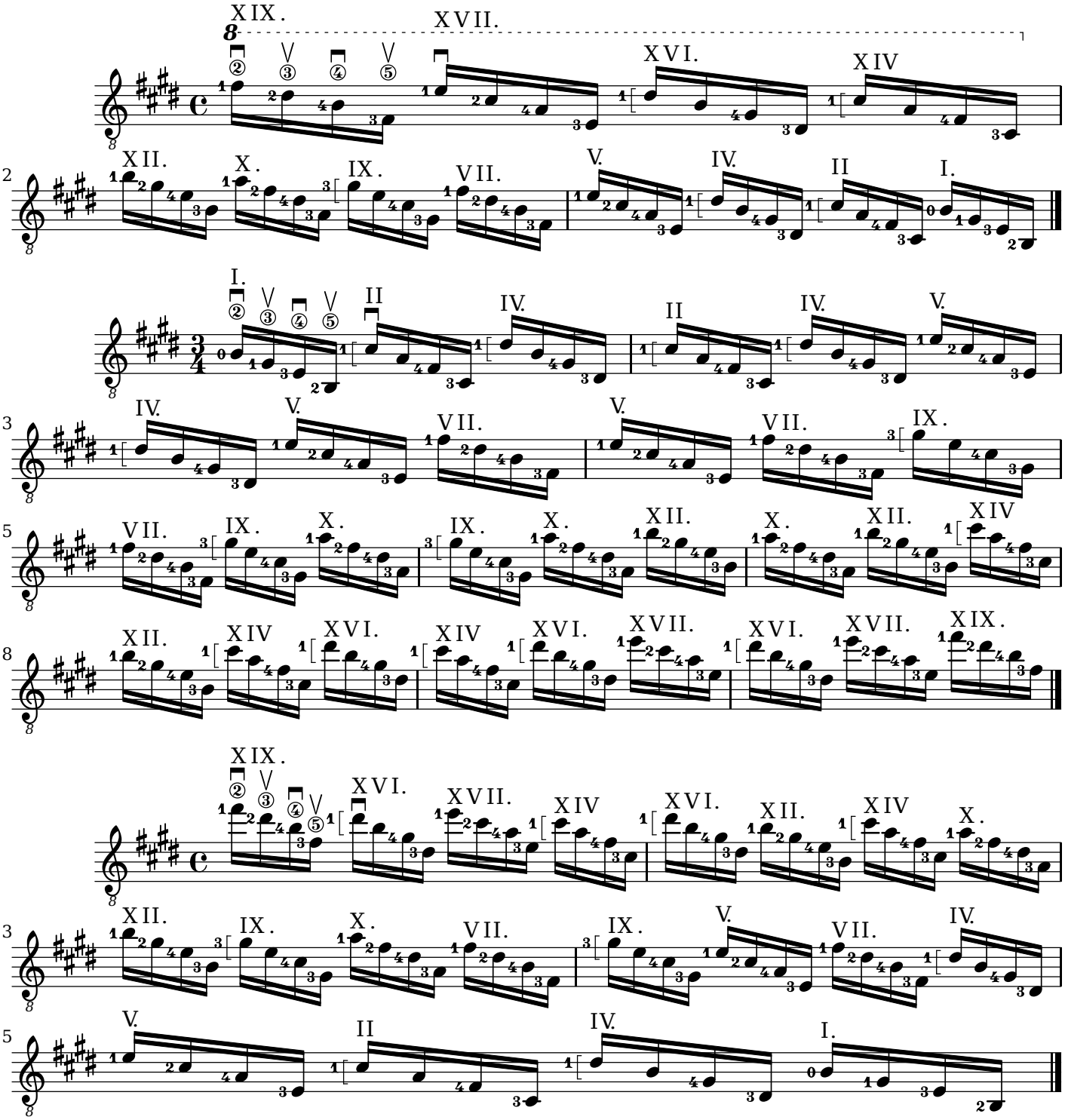


2026-01-06 - Tag 2

Arpeggios in E-Dur b nach A mit Lagenwechsel von oben

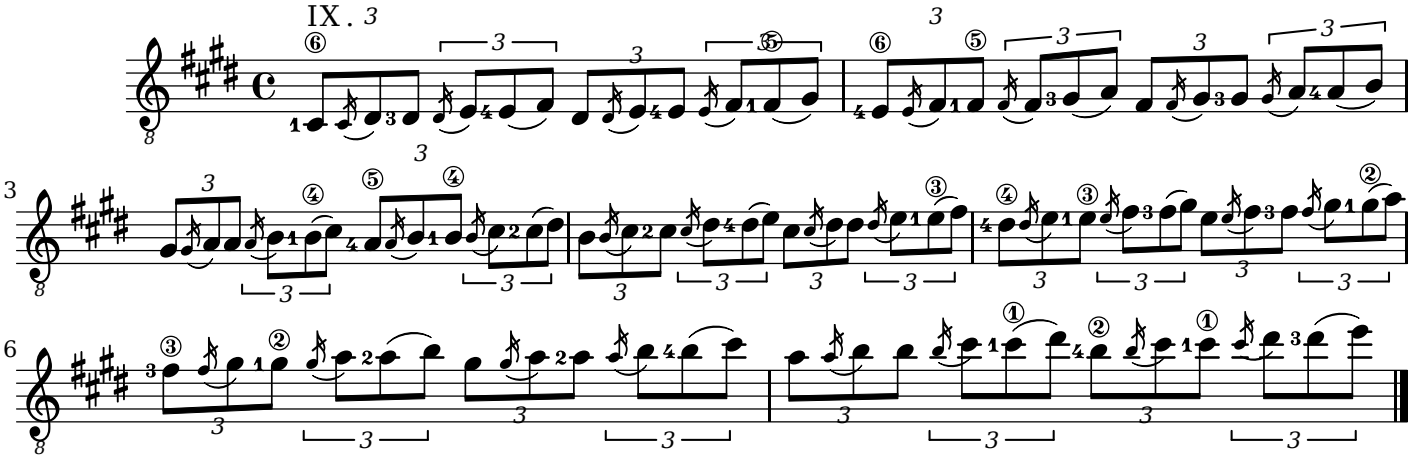
Die Notierung als Sechzehntel scheint mir am übersichtlichsten, sie ist kein Hinweis auf das Tempo. Tatsächlich kämpfe ich mich eher Schlag für Schlag durch die Übungen. Da braucht etwas deutlich Korrektur.

Das Greifen auf dem mittleren Saiten war in den hohen agen auch herausfordernder als gedacht. Mir scheint, hiermit werde ich mich auch nach dieser Woche doch wieder öfter beschäftigen.



Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund

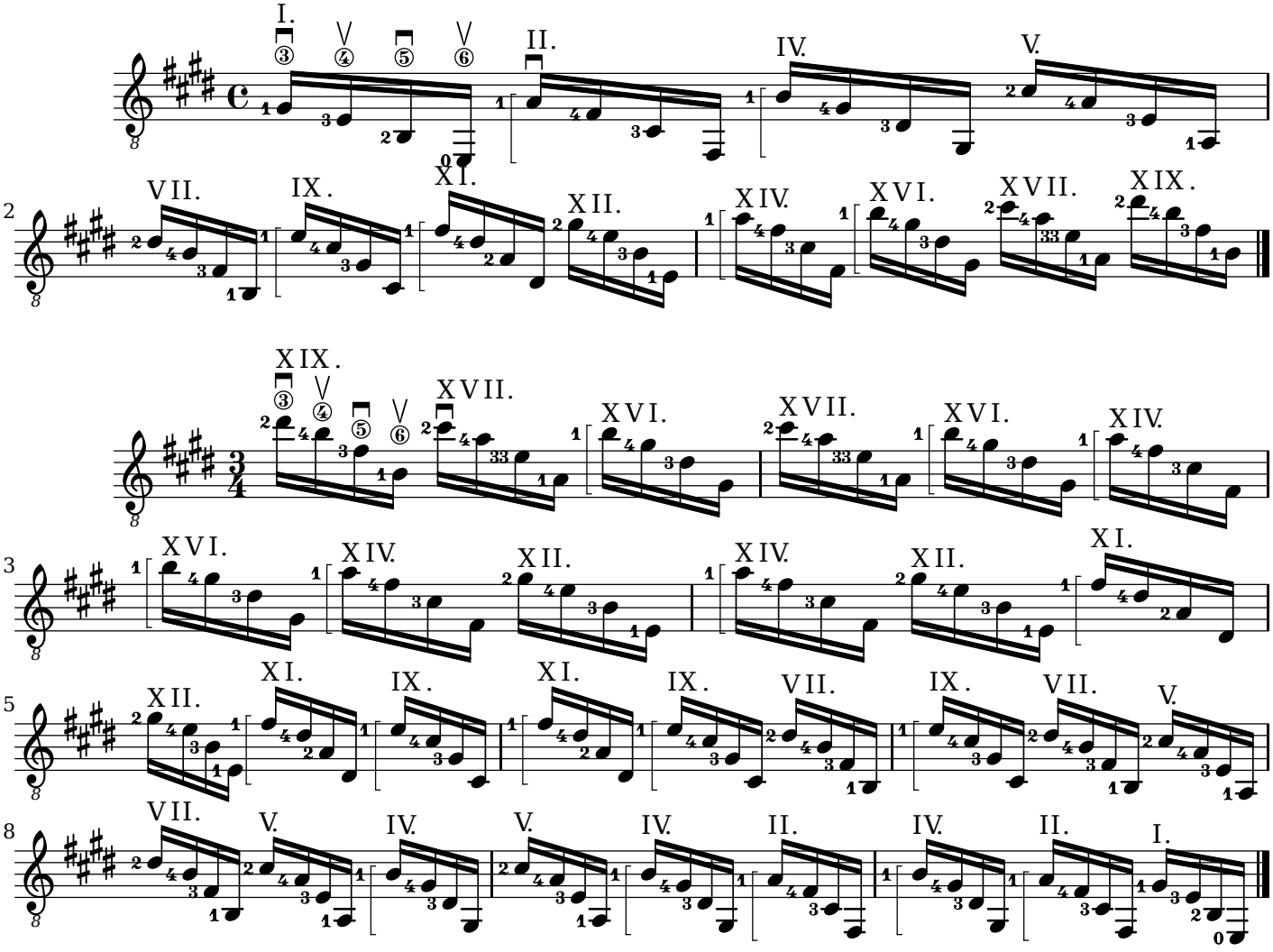
Der Gedanke von gestern nur in die andere Richtung gespielt. Der Fokus liegt auf der Genauigkeit der Tonhöhe.

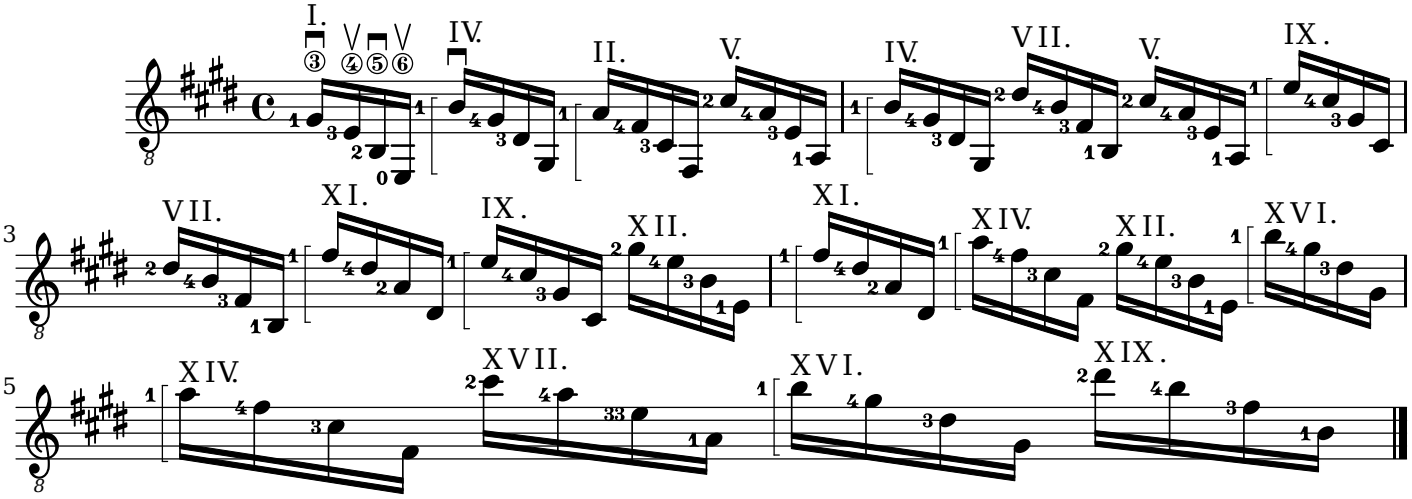


2026-01-07 - Tag 3

Arpeggios in E-Dur g nach E mit Lagenwechsel von unten

Tja, kein Cutaway, kein Kekse.

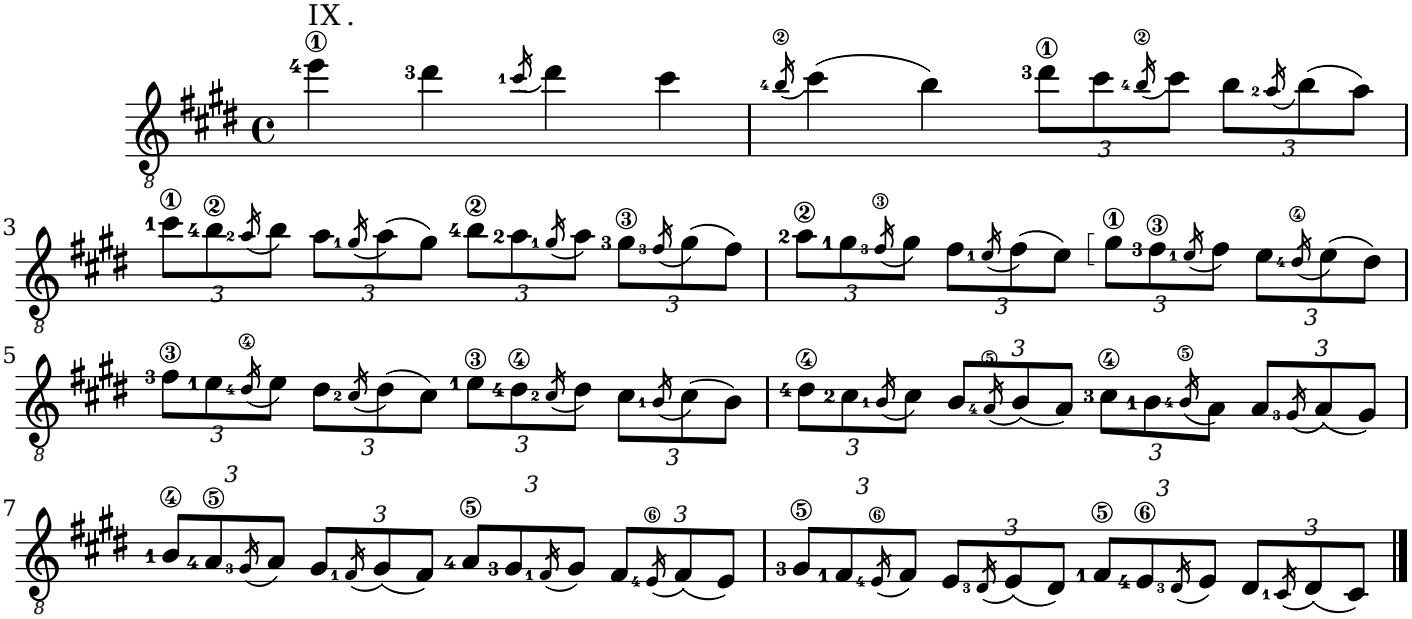




Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund mit Einstiegsverzögerung

Die Bending-Übung wie an Tag 1 Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund.

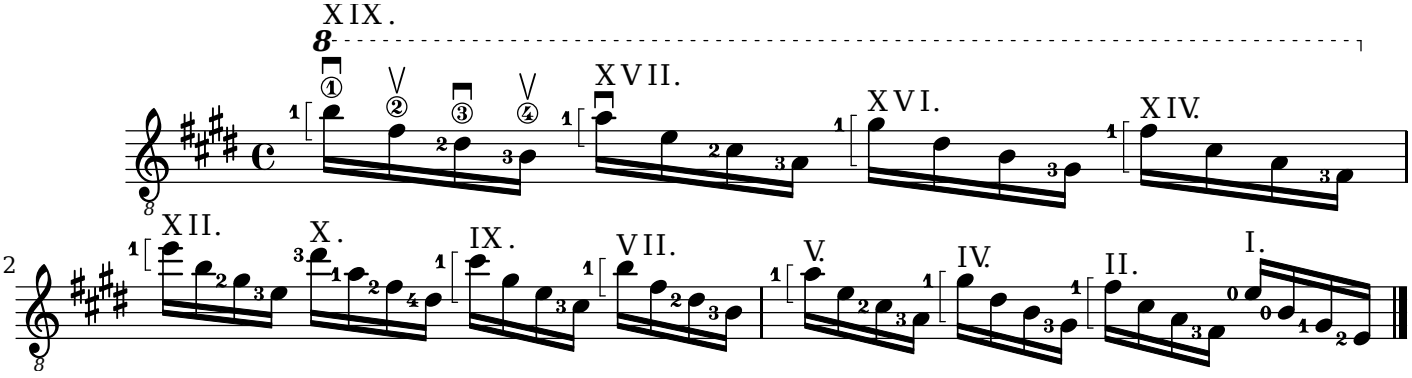
Langsam prägt sich das Kraftanwendungsmuster ein. Problematisch ist das Bending mit c♯’ nach d♯’ mit dem Zeigefinger. Damit das sauber bleibt, wird die erste Sequenz verlangsamt.



2026-01-08 - Tag 4

Arpeggios in E-Dur e’ nach d mit Lagenwechsel von oben

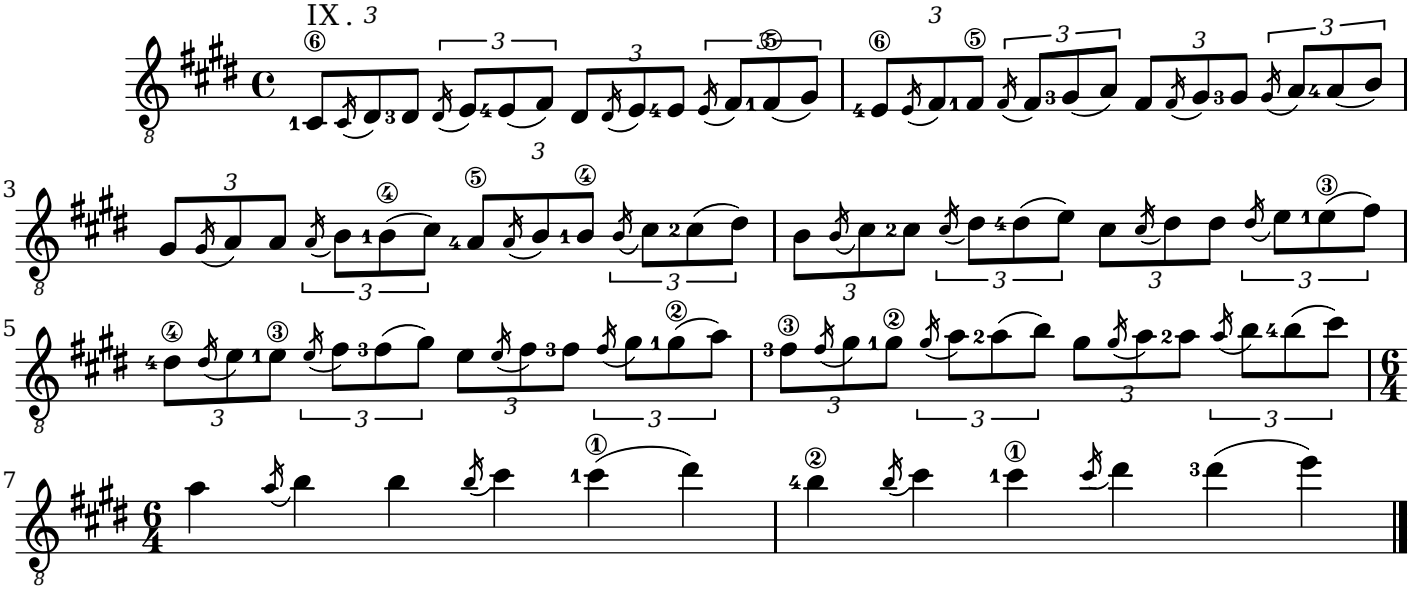
Es bleibt hakelig in der Anschlagshand. Experimente mit dreisaitigen Arpeggios beim Konzipieren des Übung-Sets liefen nahezu problemlos. Ist meine Hand etwa zu faul für mehr als drei Saiten?




I. II. IV. II. IV. V.
IV. V. VII. V. VII. IX.
VII. IX. X. IX. X. XII. X. XII. XIV.
XII. XIV. XVI. XIV. XVI. XVII. XVI. XVII. XIX.
XIX. XVI. XII. XIV. X. XII. IX. X. VII.
IX. V. VII. IV. V. II. IV. I.

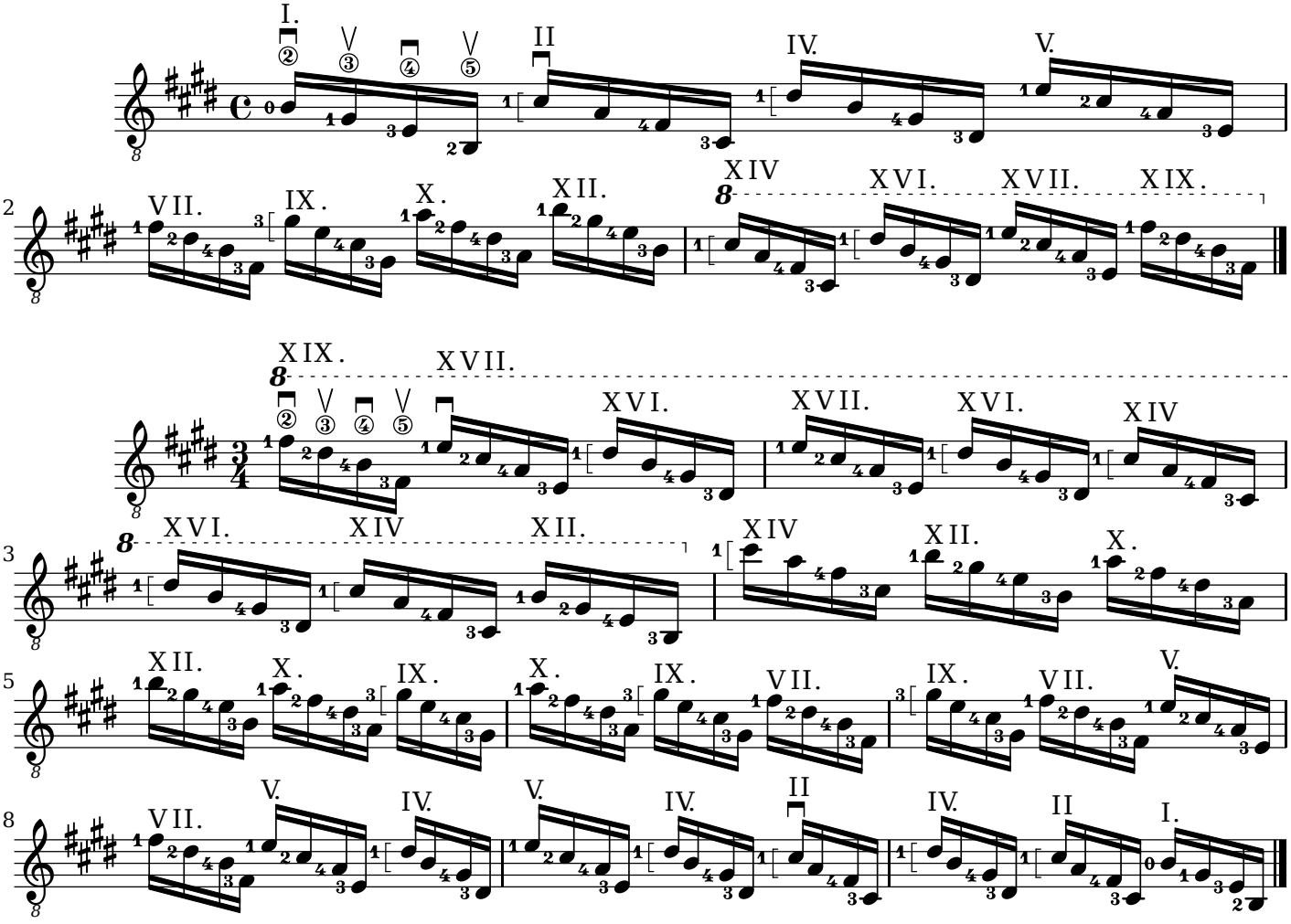
Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund mit Endverzögerung

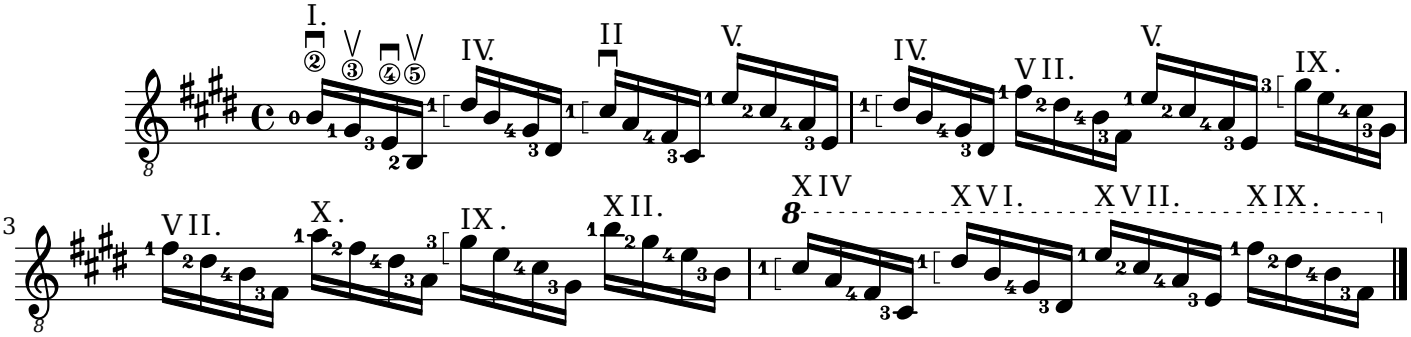
Die Aufwärts-Variante braucht am Ende auch eine Verzögerung.



2026-01-09 - Tag 4

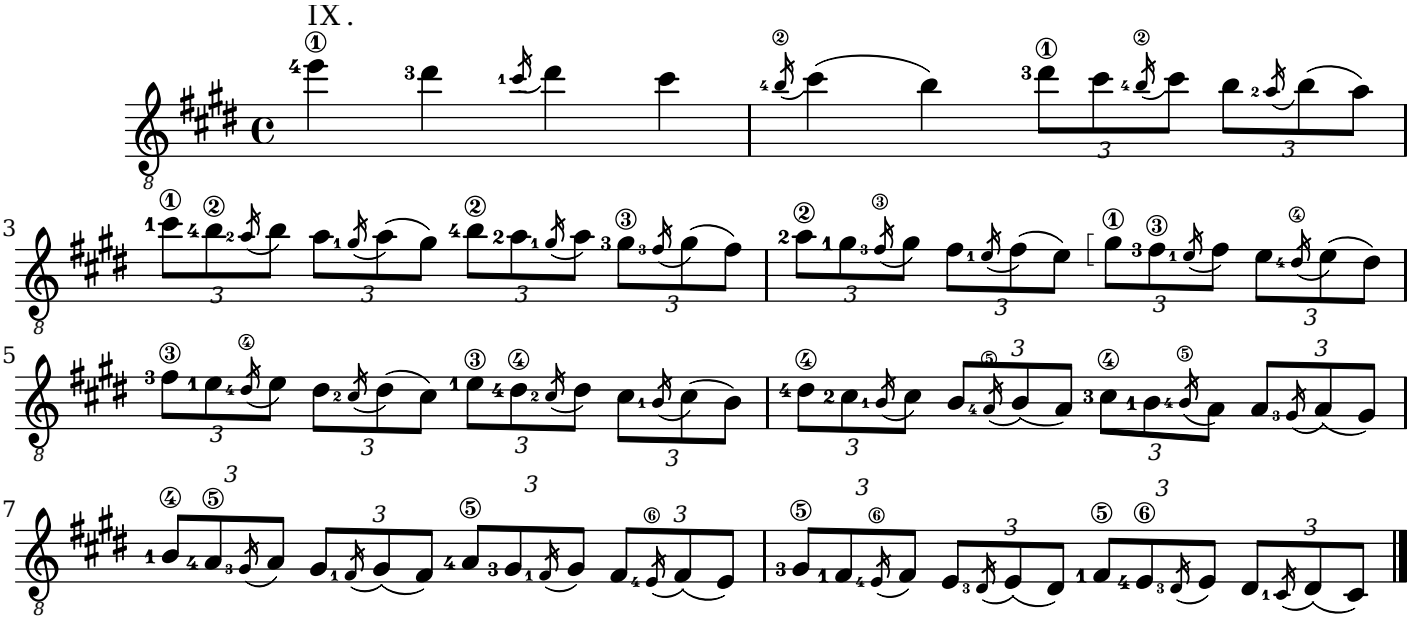
Arpeggios in E-Dur b nach A mit Lagenwechsel von unten





Saitenziehen E-Dur abwärts IX. Bund mit Einstiegsverzögerung

Wie an Tag 3, die Verzögerung beim Einstieg bleibt erhalten. Der Zeigefinger zeigt deutliche Ermüdungserscheinungen. Es wird Zeit daß die Woche zu Ende geht.



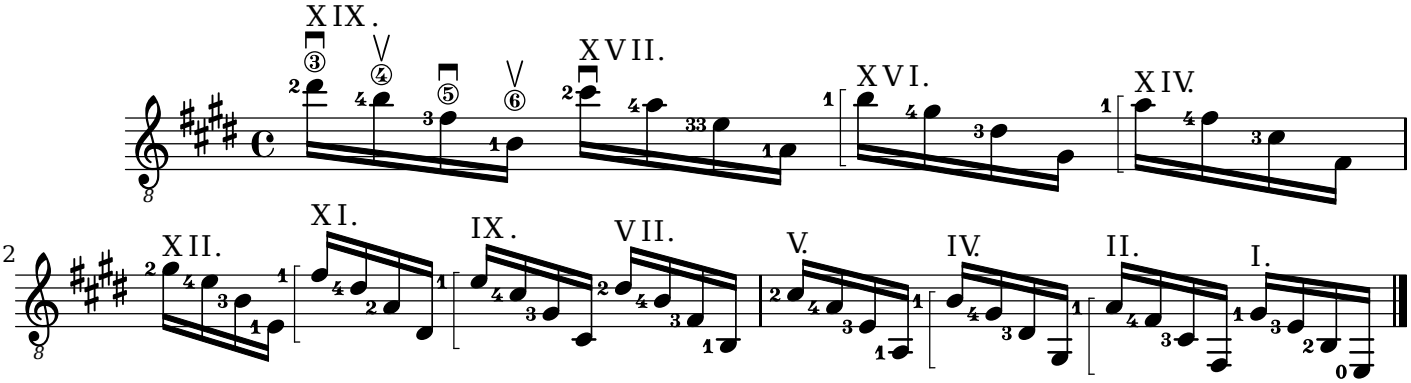
2026-01-10 - Tag 6

Arpeggios in E-Dur g nach E mit Lagenwechsel von oben

Das war lehrreich. Nicht nur hinsichtlich der Anschlagshand, bei der sich irgendwie ein Fehlkonzept über die Ebene die sie sich entlang bewegen muß eingeschlichen zu haben scheint.

Es waren ja im Groben pro Übung nur zwei Grifformen entlang dem Hals zu spielen. Aber der Stellungsänderungen der Gelenke der Greifhand und der sie führenden Gelenke nachzuspüren war, ich glaube ich sagte es schon, lehrreich.

(Und es nicht zu glauben wie lange ich nach drei ‘der’ darüber nachgedacht habe ob sich noch ein viertes findet oder ich eins loswerden kann.)



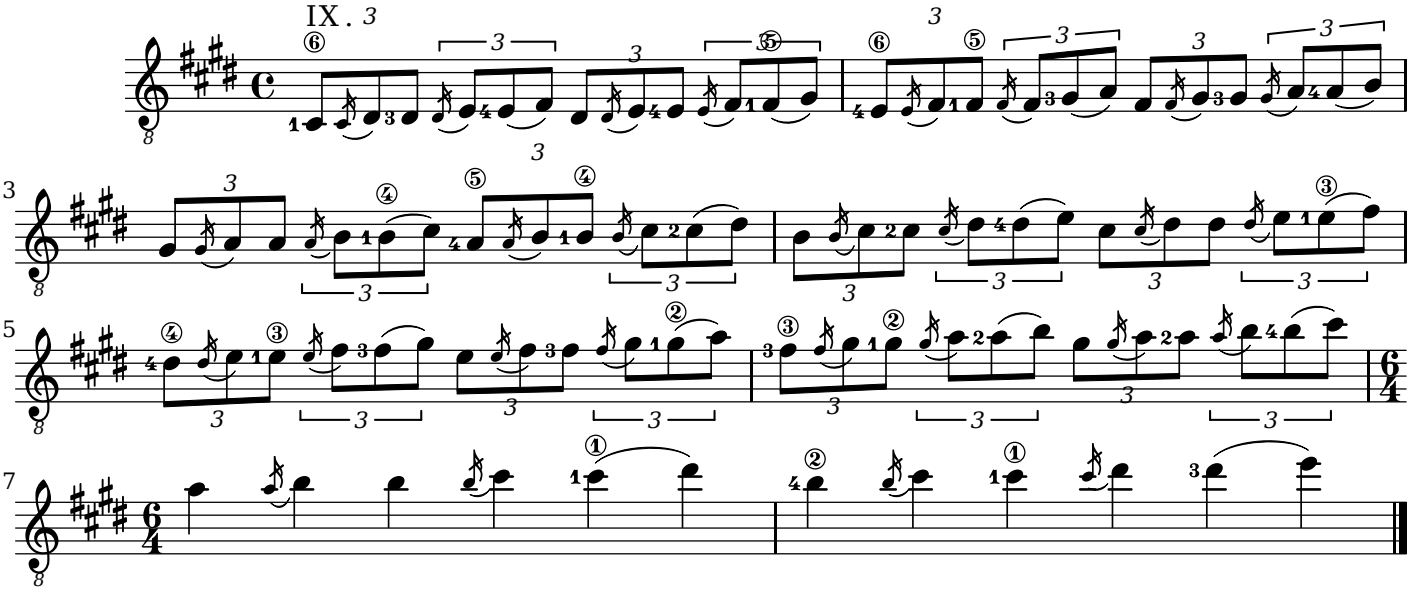

I. II. IV. II. IV. V.
IV. V. VII. V. VII. IX.
VII. IX. XI. IX. XI. XII. XI. XII. XIV.
XII. XIV. XVI. XIV. XVI. XVII. XVI. XVII. XIX.
XIX. XVI. XVII. XVI. XII. XIV. XI.
XII. IX. XI. VII. IX. V. VII. IV.
V. II. IV. I.

Saitenziehen E-Dur aufwärts IX. Bund mit Endverzögerung

Das Fazit hier ist, Bending ist Kraft-Training und der Zeigefinger ein Schwächling. Auch ein Jammerlappen ist er, zumal er in den ersten übung des Tages ja immer eher flachgelegen hat.

Eine Woche Ruhe soll er aber haben, um dann, vielleicht im Zweitagesrhythmus, mit Halbton-Bendings in Form gebracht zu werden.

Die restlichen Finger haben ganz gut mitgemacht. Alle Töne eines Durchlaufs sauber auf die korrekte Tonhöhe zu ziehen allerdings, gelang praktisch nie. Das war wohl zuviel gewollt.



6p 12. Januar

Es gibt einen neuen Versuch meine Arpeggierfähigkeit zu steigern. Da ich noch ein passendes Stück auf der Aufnahmewarteliste habe in Bm7, C♯m7, F♯m7 und G♯m7.

Dazu an jedem zweiten Tag eine passende Skalenübung.

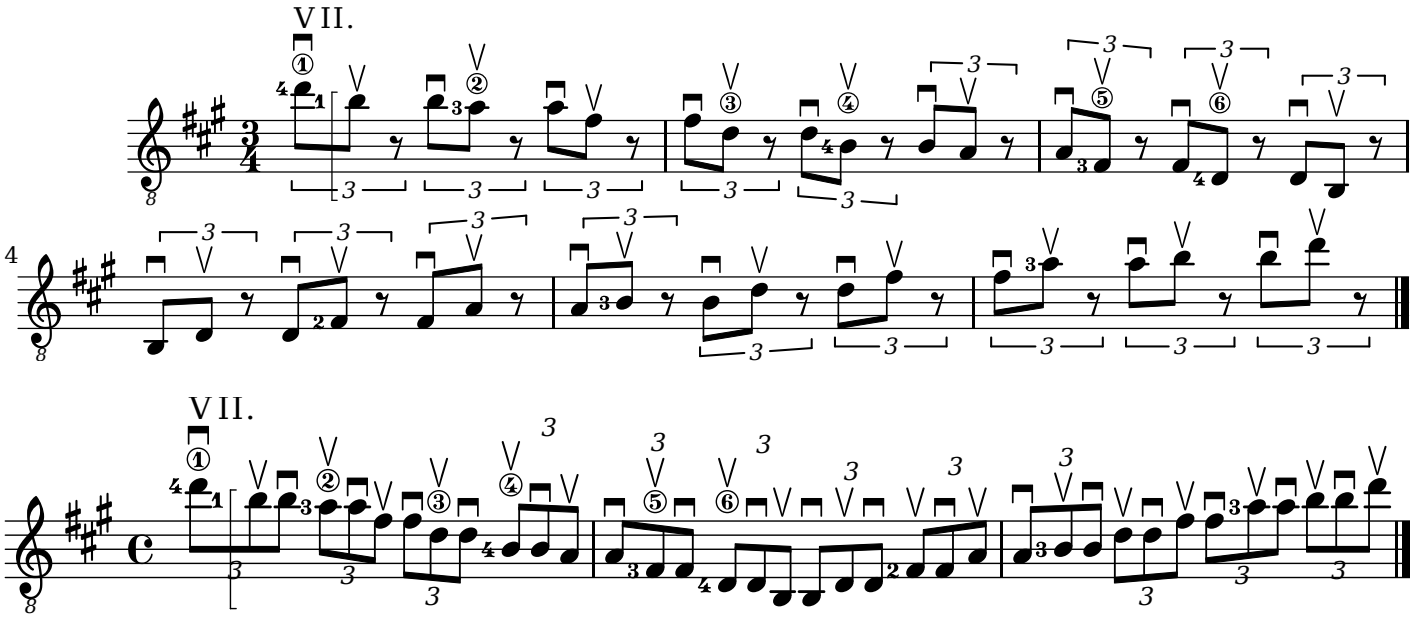
2026-01-12 - Tag 1

Die Übungen beim Wiederholen im Wechsel von oben und von unten starten. Aber bitte nicht im Kreis durchnudeln. Ein Durchlauf hat einen Anfang und ein Ende.

Immer schön alles ineinanderklingen lassen.

Bm7 Arpeggio Zweiton Sequenzen

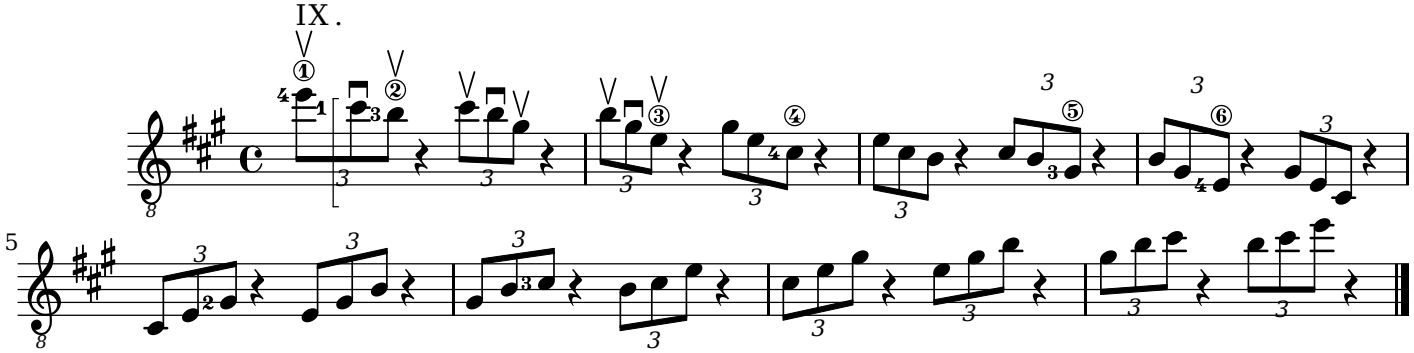
Für die erste Übunge hieße das beim ersten Durchlauf Takt 1-6 wie es dasteht und im zweiten Durchlauf 4,5,6,1,2,3. Mal mit Aufstatt Abschlag zu beginnen ist auch eine gute Idee.

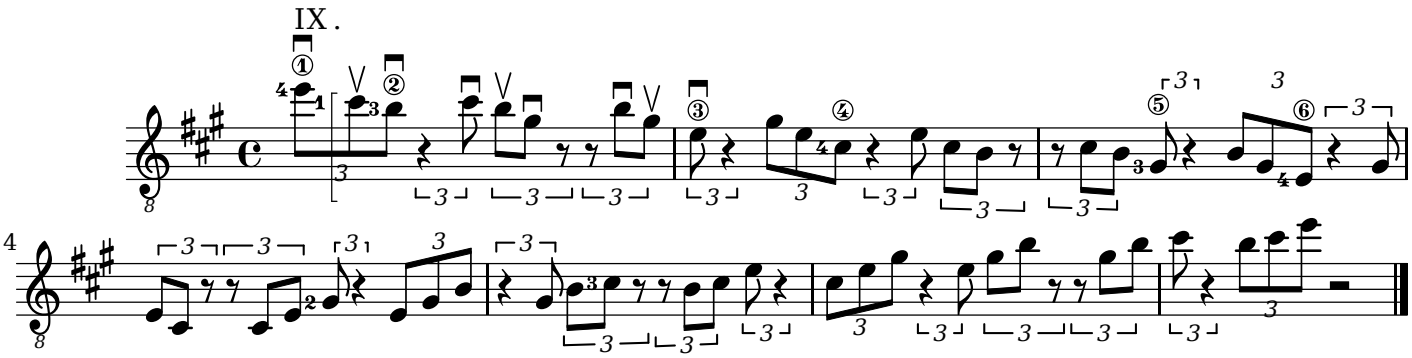


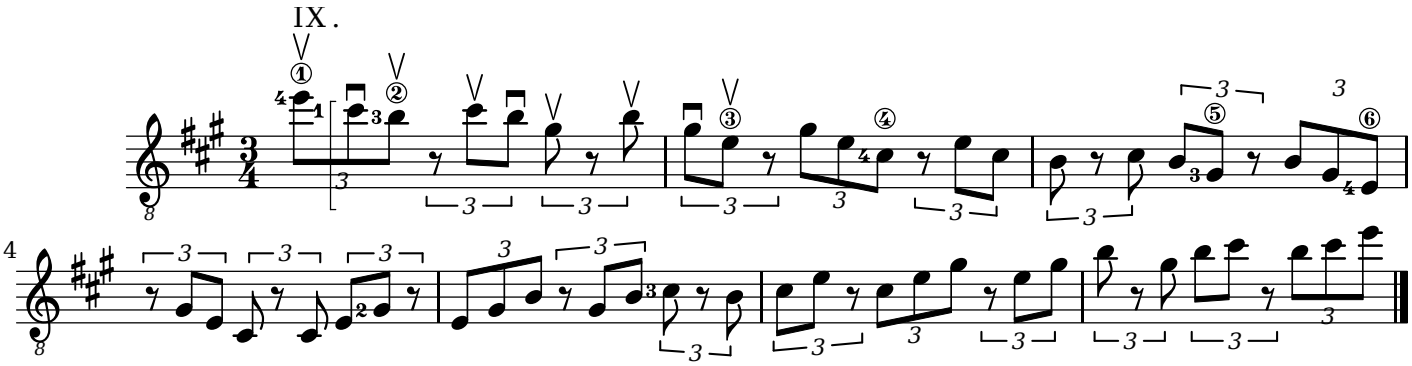
C♯m7 Arpeggio Dreiton Sequenzen

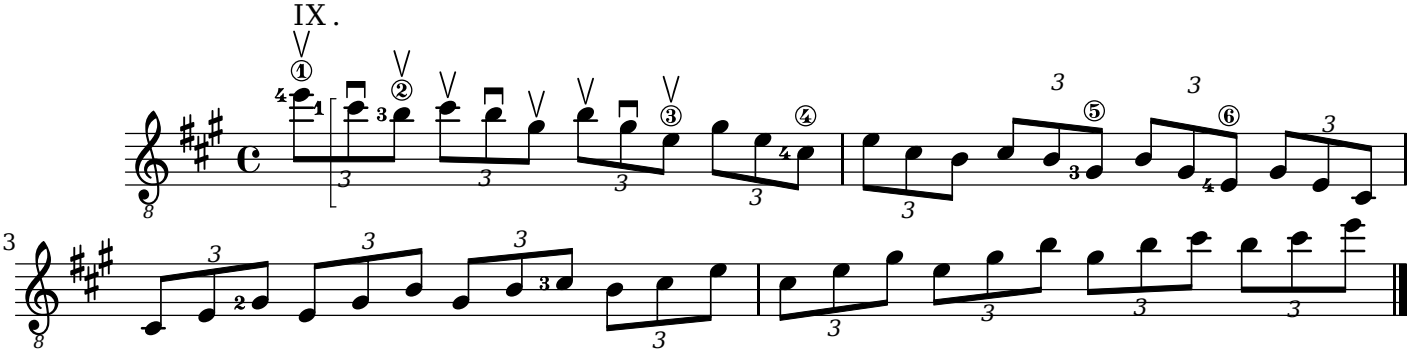
Die Variante mit drei Tönen bietet die Gelegenheit für eine sich schließende Lücke. Die Gelegenheit etwas Tempo zu wagen und sich Stück für Stück die Ausdauer für den Durchlauf zu erarbeiten.

Die Varianten mit Lücke lassen sich wunderbar dreimal im Kreis spielen unter komplettem Erhalt des Lückenmusters.




IX.


IX.

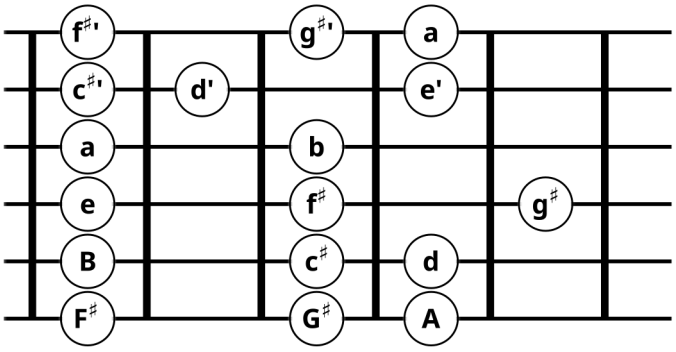

IX.

2026-01-13 - Tag 2

Wie versprochen gibt es heute etwas Skalenwerk.

F♯m7 Arpeggio und äolische Skale

Also äolisch schreibt ich nur damit es einen Namen gibt. Es liegt das Griffmuster für F♯ äolisch im II. Bund zu Grunde.

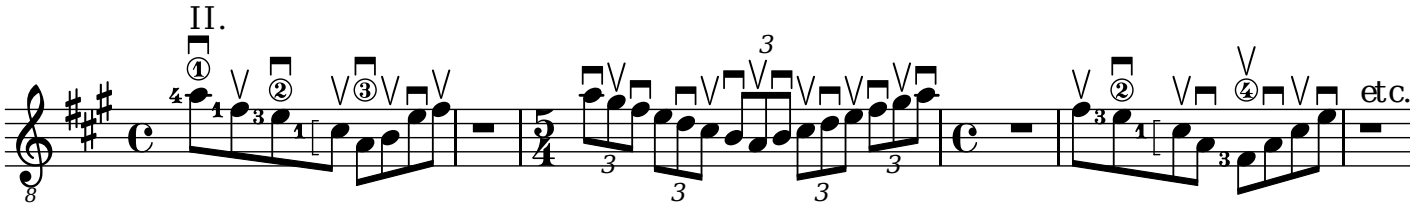


Jede einzelne Sequenz ist ja eigentlich ein Mode:

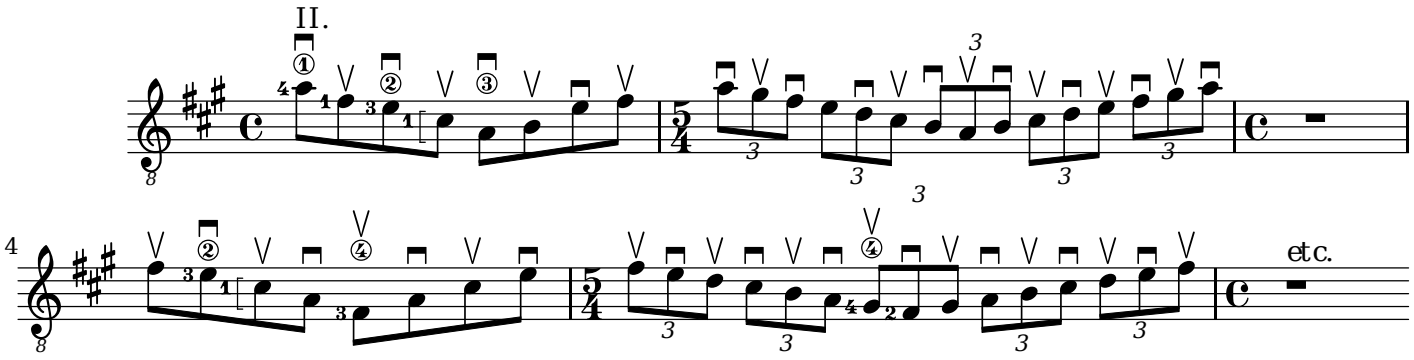
Takt	Mode
1-2,9-10,15-16,23-24	a ionisch/Dur
3-4,11-12,13-14,21-22	f♯ äolisch/Moll
5-6,19-20	e mixolydisch
7-8,17-18	c♯ phrygisch


II.

Zur Vorbereitung lassen sich auch Pausen einfügen. Gerade am ersten Tag ist das eine gute Idee. Nach der halben Sequenz:



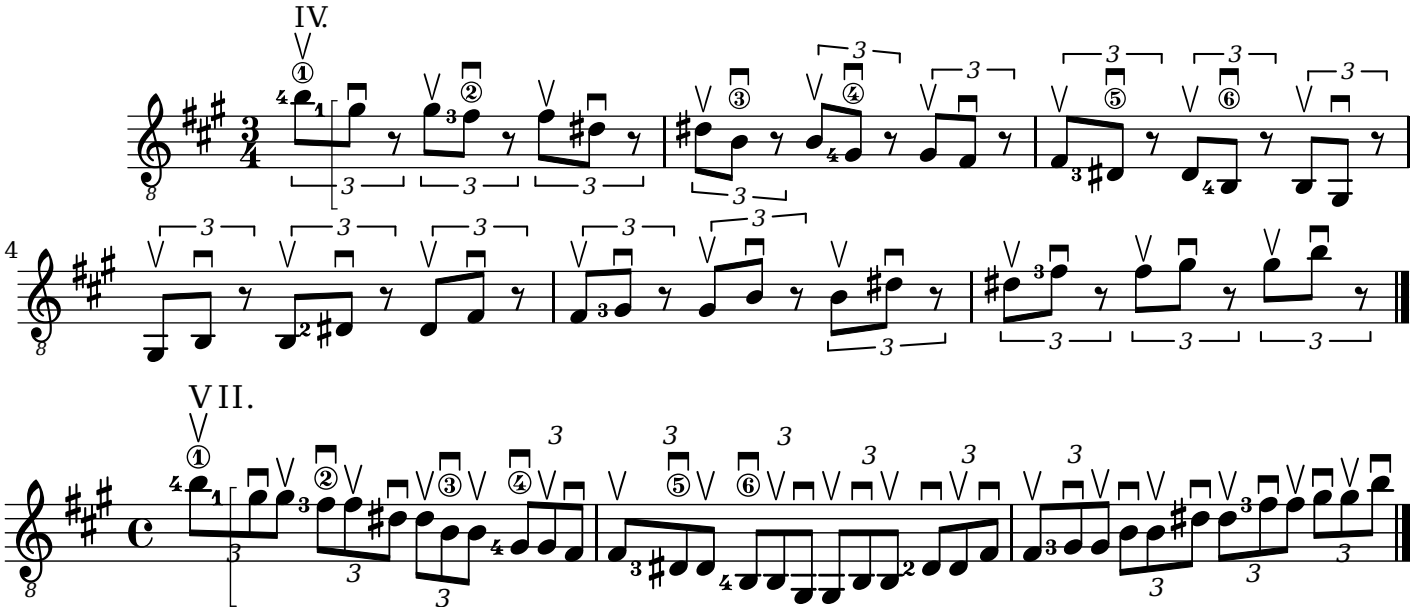
oder der ganzen:



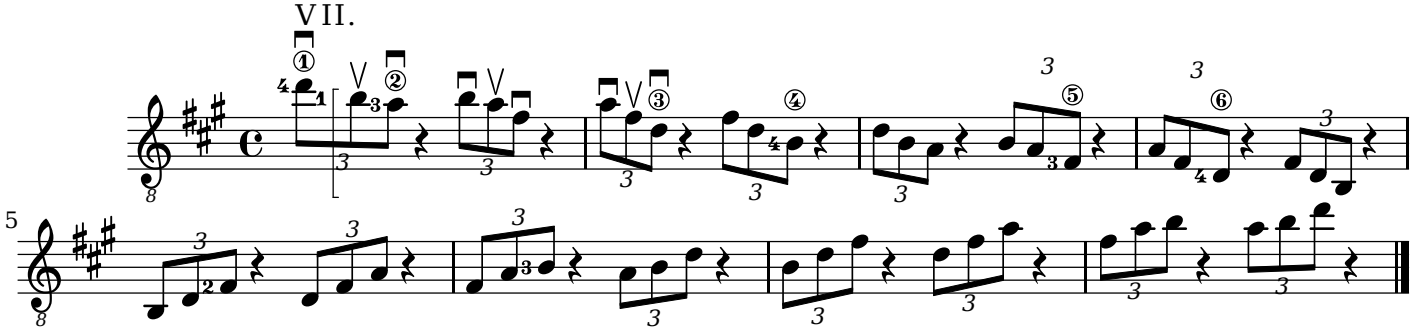
2026-01-14 - Tag 3

Die Übungen vom Montag sind heute etwas verrückt.

G♯m7 Arpeggio Zweiton Sequenzen



Bm7 Arpeggio Dreiton Sequenzen





Das lief richtig gut, am besten der lückenlose Durchlauf. Freitag werde ich den als Einstieg benutzen und die Lückenvarianten als eigentliches Übungsziel.

Bm7 Arpeggio Vier- und Fünfon Sequenzen

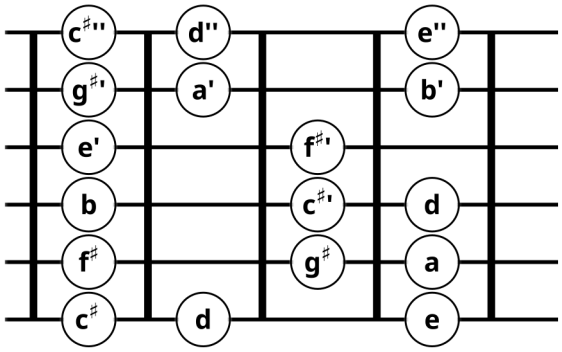
Und weil es so schön war, nach kurzer Pause, ein paar verlängerte Varianten.



2026-01-15 - Tag 4

C♯m7 Arpeggio und phrygische Skale IX.

Es ist das selbe Tonmaterial wie am Dienstag nur diesmal in Form der phrygischen Skale.



Die Tabell mit den Modes klemme ich mir ebenso wie Vorübungvarianten. Zur Inspiration einfach zurückblättern.


IX.

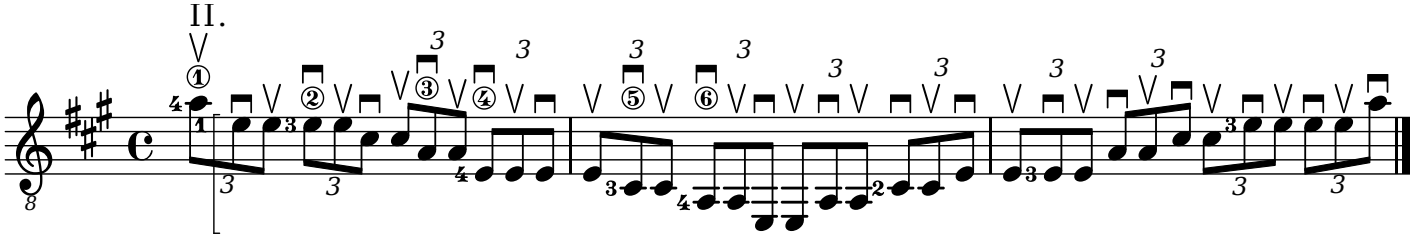
2026-01-16 - Tag 5

F♯m7 Arpeggio Drei- und Zweiton Sequenzen

Wie geplant gibt es den Durchlauf mit den Dreiton-Sequenzen zum Eingang.



Mir ist nicht klar weshalb, aber die Variante mit Zweitonlücke ist am schwierigsten.



G♯m7 Arpeggio Vier- und Fünfon Sequenzen

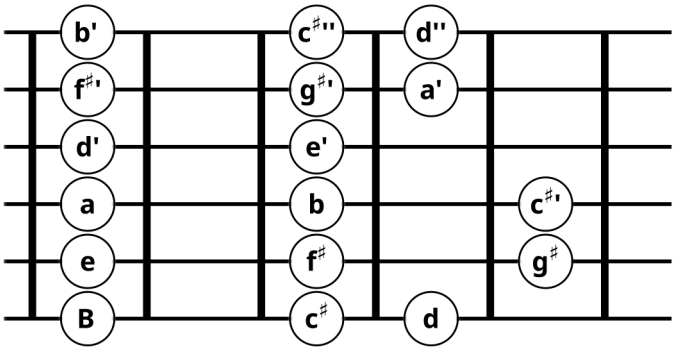
Und weil es so schön war, nach kurzer Pause, ein paar verlängerte Varianten.



2026-01-17 - Tag 6

Bm7 Arpeggio und dorische Skale VII.

Heute gibt es Bm7 in A-Dur also wird es dorisch, und lydisch, auch äolisch, so wie ionisch.




II.

6p 19. Januar

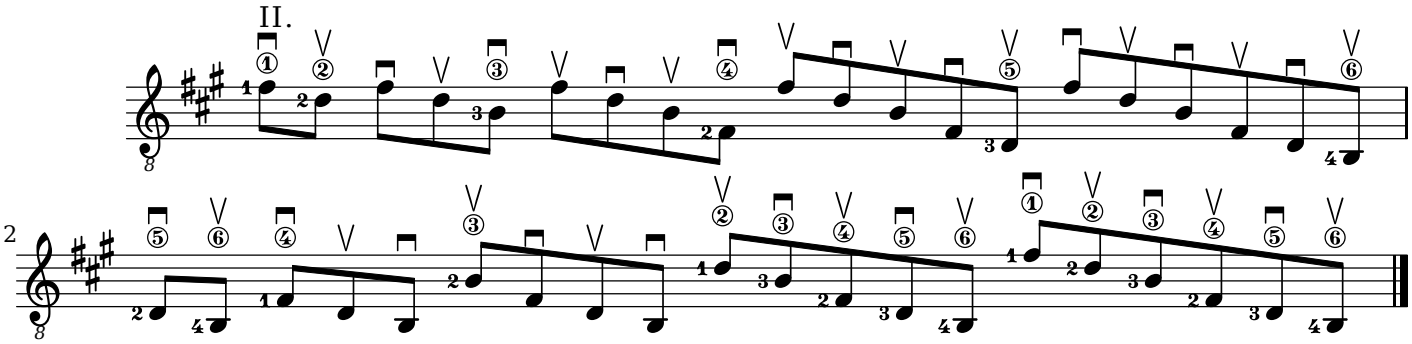
Es geht weiter mit Arpeggio-Übungen, die sich diesmal über wenigstens zwei Lagen erstrecken. Das soll einerseits mein Griffmuster-Reportoire erweitern, das Anschlagsmuster andererseits, ist auf stückweises erobern der Griffbrettbreite abgestellt. Daß ich von oben nach unten arbeite, adressiert mein diesbezügliches Defizit. Die Übung funktioniert auch umgekehrt.

Ob ich nur zwei oder alle drei Formen benutze, mach ich mal von meiner Form abhängig.

Wie geplant wird der Zeigefinger mit Bendings traktiert. Halbton-Bendings, er soll ja nicht wieder überfordert werden, denn die 12er Saiten auf der Akustik sollen es schon sein. Zur besseren Tonhöhenkontrolle als Art Pedal-Steel-Lick ausgeführt. Zur Erholung kommt jeden zweiten Tag einer der anderen Fingern dran.

2026-01-19 - Tag 1

Bm-Arpeggio über zwei Lagen (II./IV.)

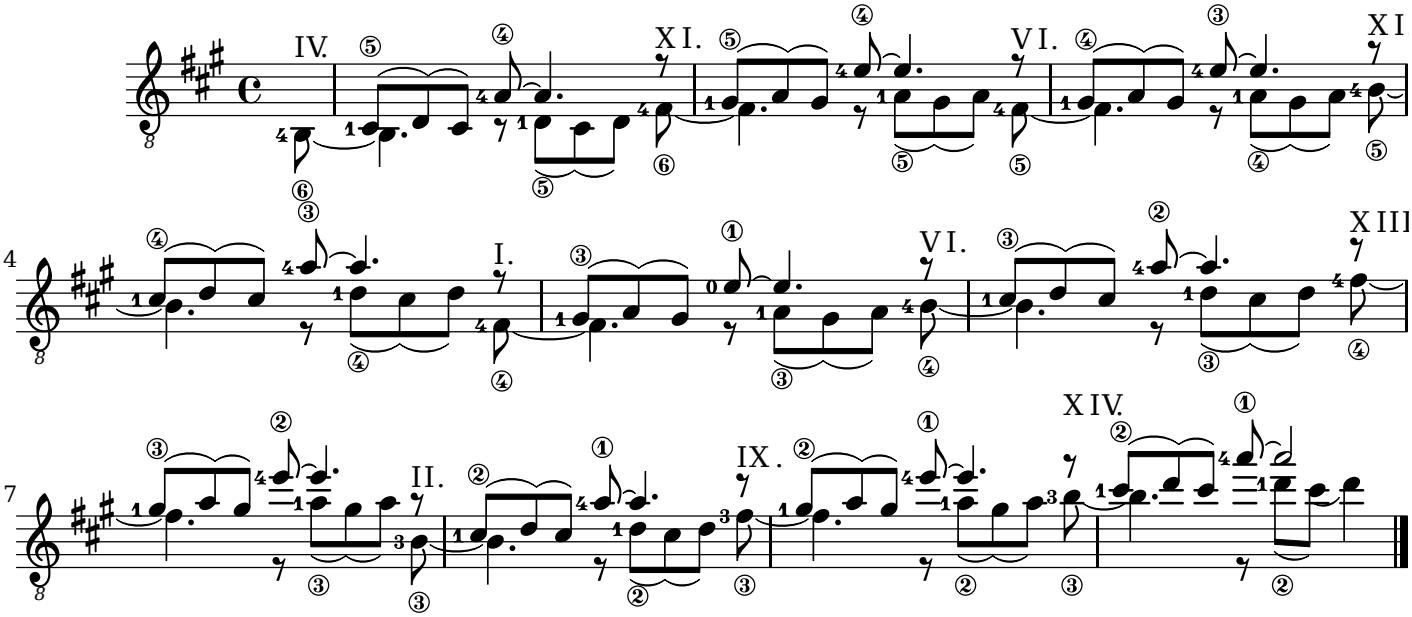


Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und kleiner Finger

Die Dehnungsrichtung wechselt offensichtlich, ist also immer von der Saite mit dem gehaltenen Ton weg.

In Takt fünf nehme ich für das e die Leersaite. Geplant wäre das e' ja auf der b-Saite zu greifen, nur ist der Kraftaufwand an dieser Stelle einfach zu groß. Vielleicht ginge es mit dünneren Saiten, mit 12ern ist das Viecherei.

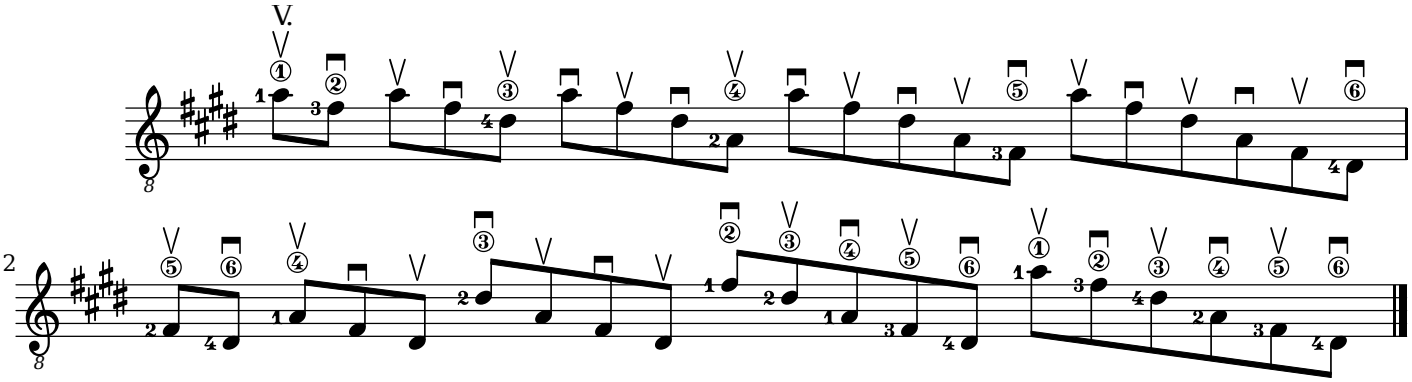
Am Anfang und am Ende zeigt sich das eine klassische Griffbrettbreite auch für Stahlsaiter Sinn hat.



Das Bending der g-Saite mit dem Zeigefinger, stellte sich raus, ist fast unmöglich. Mit Unterstützung von Hand und Arm ginge es vielleicht, aber der zweite Ton limitiert diese Möglichkeiten enorm. Für heute habe ich genug davon, Mittwoch versuche ich den Teil mal auf der E-Gitarre mit dünneren Saiten.

D♯dim-Arpeggio über zwei Lagen (V./VII.)

Das Bm-Arpeggio lief ordentlich, da ist noch Luft für eine weitere Form..



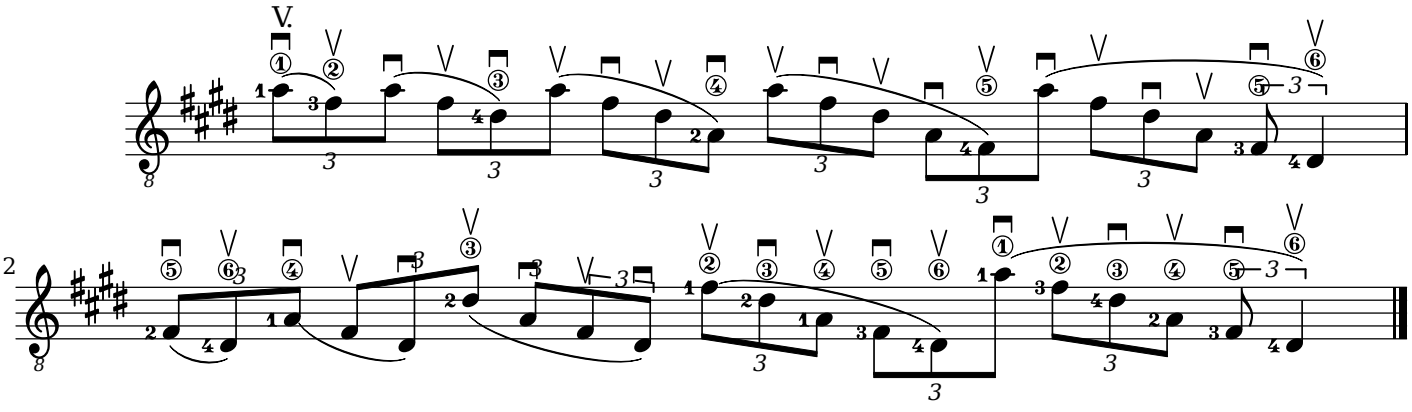
2026-01-20 - Tag 2

Der Tag startet mit der Übung vom letzten D♯dim-Arpeggio über zwei Lagen (V./VII.)

D♯dim-Arpeggio über zwei Lagen (V./VII.) in Triolen

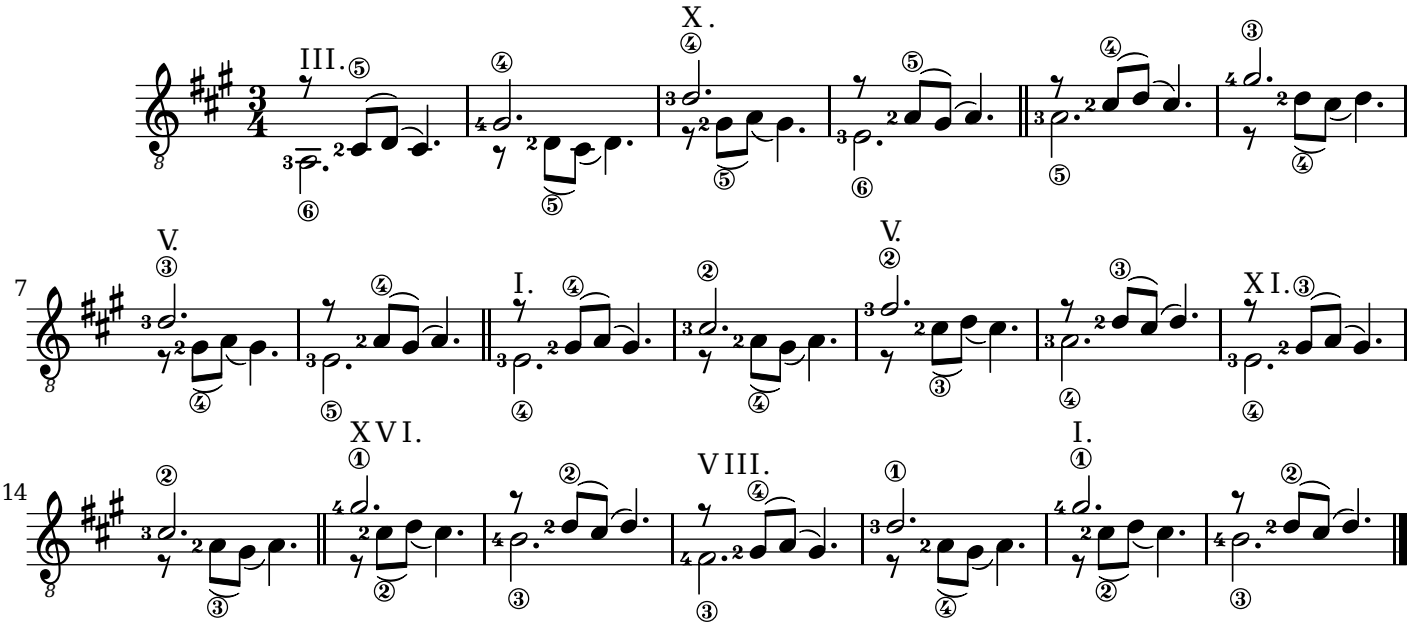
Weil es so gut klappt, bleib ich im Tempo, spiel aber Triolen. Die zweite Hälfte braucht ein paar Extra-Touren und in der ersten Hälfte wollte der Fingersatz eine kleine Änderung.

In der Hoffnung es erhöht die Lesbarkeit gibt es Phrasierungsbögen.



Halbton-Bending in A-Dur für Mittelfinger

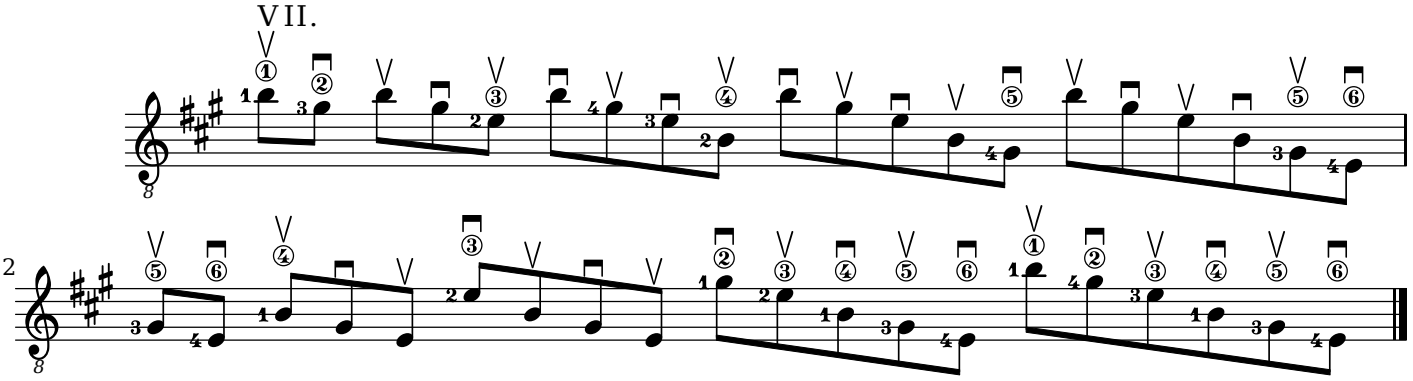
Da der Zeigefinger jetzt mithelfen kann, klappen fast alle Bendings auf der g-Saite; nur das im ersten Bund wehrt sich recht erfolgreich.



Wie vorhergesagt, gibt es auf der E-Gitarre mit 10ern kein Problem. Wobei nicht ganz, die Töne stehenbleiben sollen, tendieren jetzt zum wegeiern.

E-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (VII./IX.)

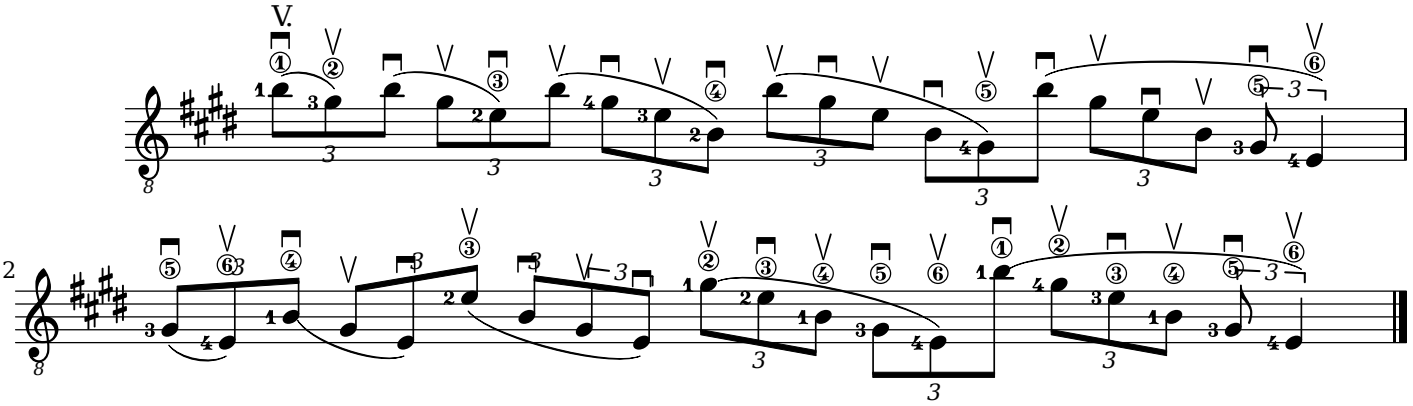
Ein Barre wäre möglich gewesen, doch daß über's Griffbrett spidern scheint mir hier passender.



2026-01-21 - Tag 3

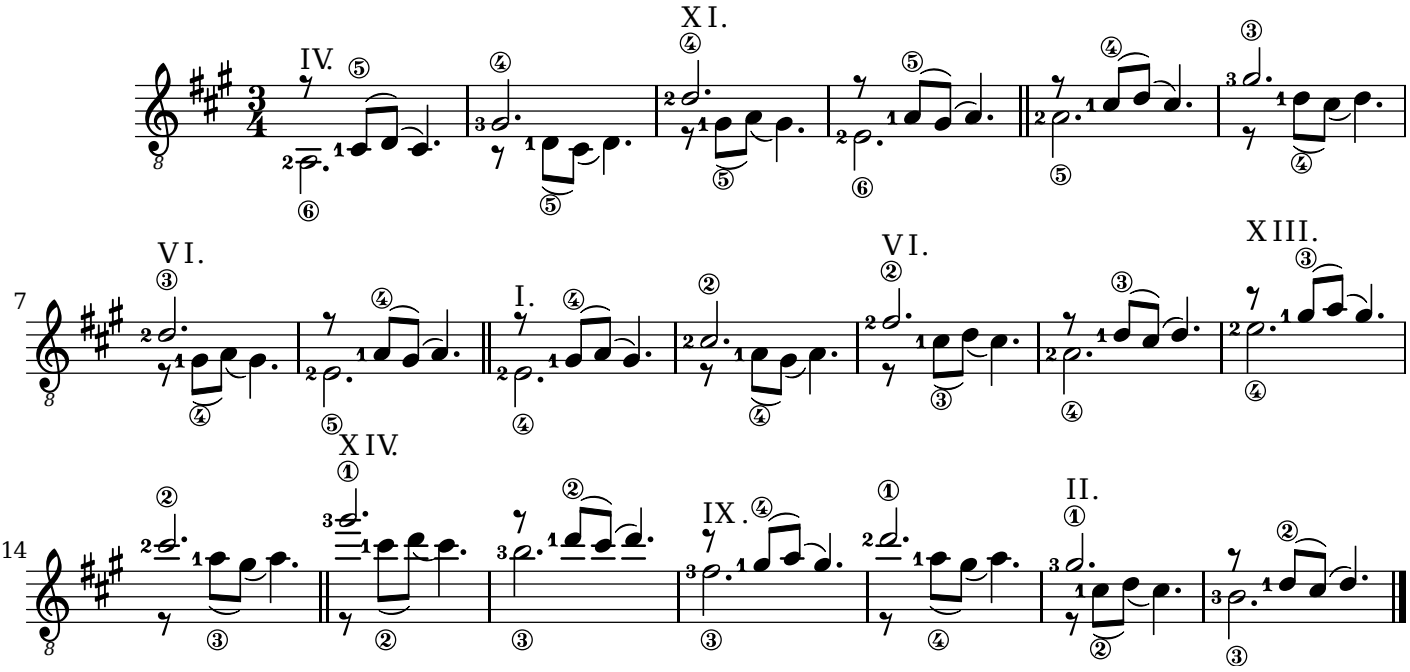
E-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (VII./IX.) in Triolen

Zum Einstieg gibt es die Wiederholung des E-Dur von gestern Dann steige ich bei gleichem Metronom um auf die triolische Variante



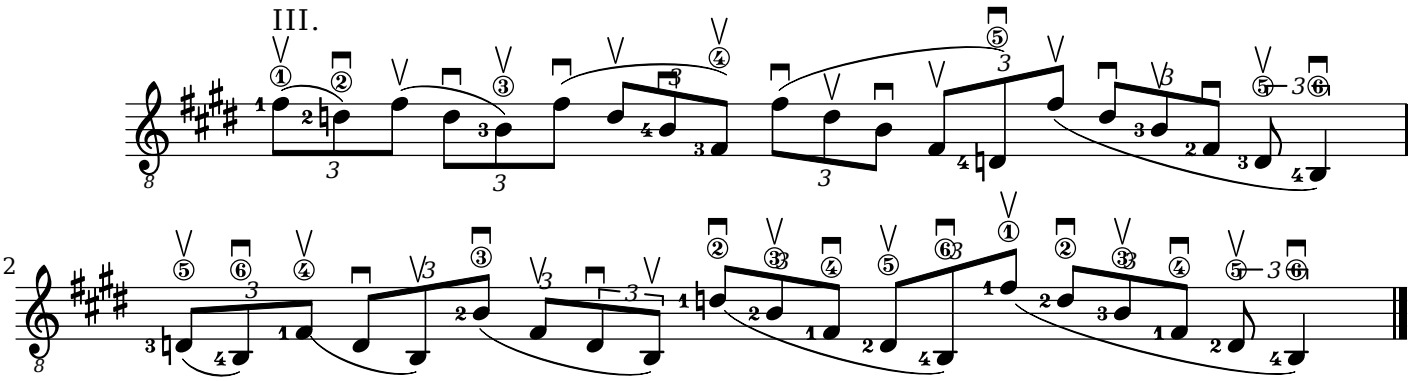
Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und mittlere Finger

Heute mal zuerst die entspannte E-Gitarre, und da geht wie erhofft. Takt 5, mit stehendem c♯' und geschobenem g♯, das bleibt noch schwer. Im späteren Durchlauf mit Akustik werde ich den Takt einfach ignorieren.



Bm-Arpeggio über zwei Lagen (II./IV. in Triolen)

Zur zweiten Runde meines Technikeinspiels gibt es das Bm vom Montag auch als Triolen.



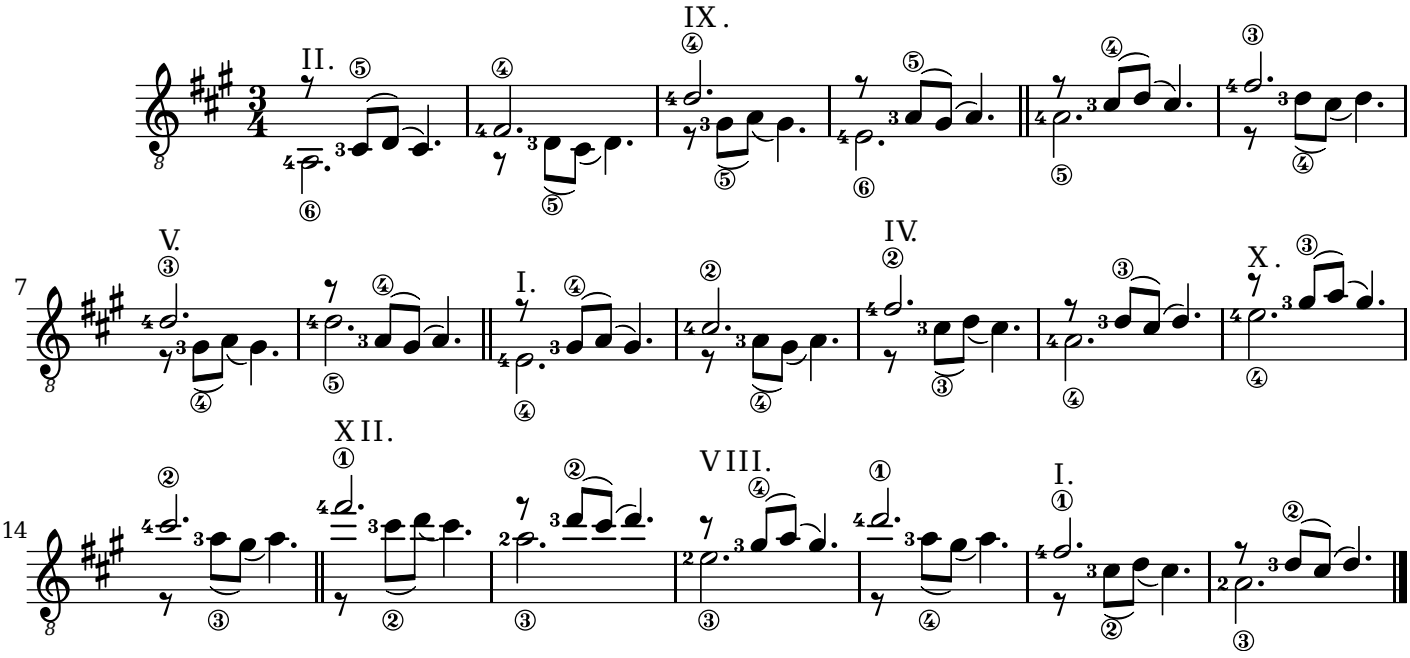
2026-01-22 - Tag 4

Zum Einstieg wiederhole ich Bm-Arpeggio achtelig und Bm-Arpeggio achtel-triolisch.

Halbton-Bending in A-Dur für Ring- und kleinen Finger

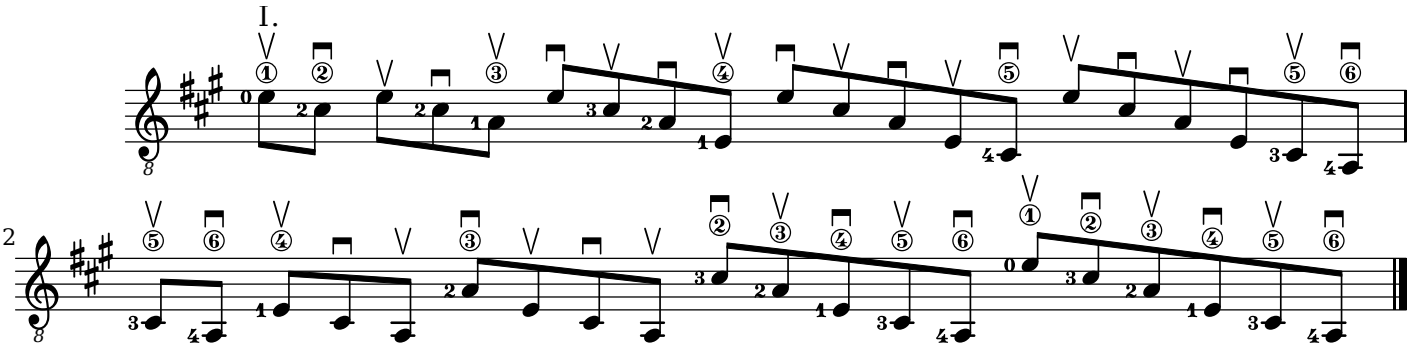
Der Ringfinger kann sich hier Unterstützung von Zeige- und Mittelfinger holen. Für den maximalen Trainingseffekt mache ich das nur wenn es nicht ohne geht, beispielsweise auf der g-Saite und im Erschöpfungslauf.

Beim Standton muß gelegentlich der Zeigefinger mit ran.



A-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (I./II.)

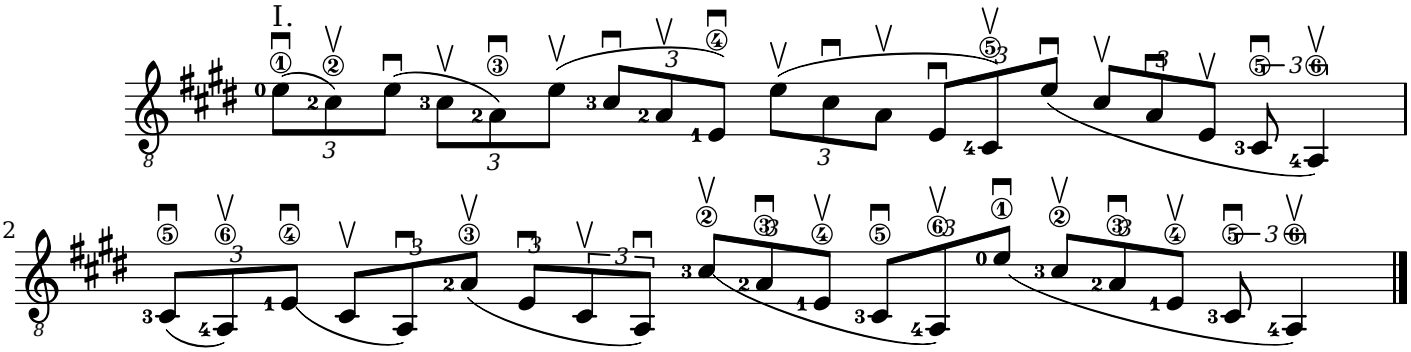
Das A-Dur-Arpeggio startet mit einer Leersaite.



2026-01-23 - Tag 5

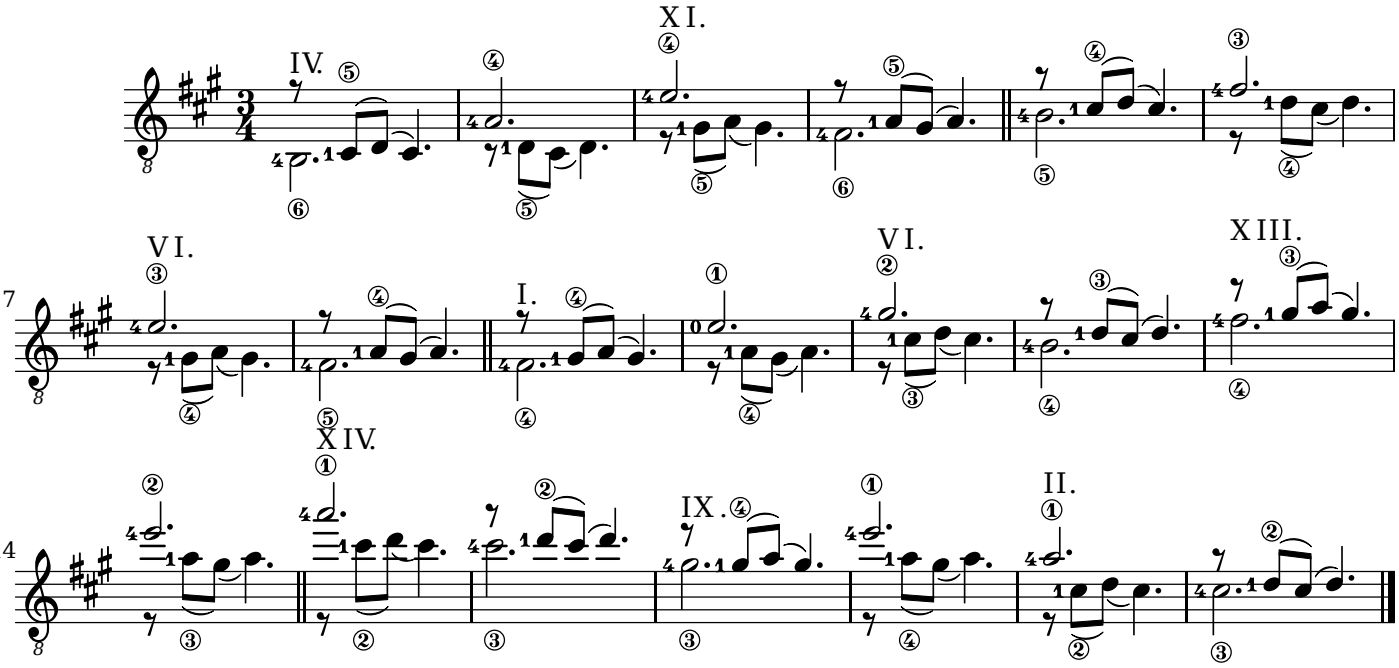
A-Dur-Arpeggio über zwei Lagen (I./II.) in Triolen

Zum Einstieg wieder das gestrige Ende A-Dur um zu steigern.



Halbton-Bending in A-Dur für Zeige- und kleinen Finger

Dies ist fast die Variante vom Montag nur mit den längeren Ruhephasen wie ich sie in den weiteren Übungen benutzt habe. Der erste Versuch war zu hektisch. Außerdem benutze ich diesmal wo die b-Saite ins Spiel kommt auch Überstreckungen.



Zum Abschluß das D♯dim-Arpeggio vom Montag, auch in der Triolen-Variante. Weil das lief, wiederhole ich die erste Variante im doppelten Tempo, also als Sechzehntel.

2026-01-24 - Tag 6

Arppegios über zwei Lagen entlang der A-Dur Skale

Die Arpeggio-Übungen waren auch als Improvisationsmaterial für ein Stück an dem ich arbeite gedacht. Wie ich also die Übung für heute vorbereite, alle drei in der Woche vorgestellten Arpeggio-Formen die Tonleiter entlang, stelle ich fest daß unter dieser Prämisse Bm und D♯dim nicht zusammengehören. Letzteres gehört nach E-Dur, in dem ein Bm deplatziert wäre. Das kommt davon wenn man Stücke schreibt die in zwei Tonsorten tanzen.

Für die Übung nehme ich die A-Dur Tonleiter, der dim-Akkord wandert also nach $g^{\sharp}$.



Wer höher hinaus will braucht von mir nicht die Leiter. Aber es geht natürlich wieder zurück, nehmen wir doch hier die Triolen. Der Lesbarkeit halber fällt die Taktierung weg.



Den Versuch Bendings mit dem kleinen Finger in der Übungsform dieser Woche zu verwenden habe ich schnell abgebrochen. Gehen, geht das schon, es ist nur ein anderes Thema. Vielleicht greife ich das in ein paar Wochen auf.

Heute bleibt es bei einer Wiederholung aller Bending-Übungen der Woche, erst auf der E-Gitarre und dann auf der Akustik.

- Bending Tag 1 Zeigefinger
- Bending Tag 2 Mittelfinger

- Bending Tag 3 Zeigefinger
- Bending Tag 4 Ringfinger
- Bending Tag 5 Zeigefinger

Fazit 6p 2026-01-19

Zuerst, ja, die Fingersätze der Arpeggios änderten sich unter der Woche. Bis heute würde ich keinen als definitiv behandeln.

Die Form der Arpeggio-Übung scheint mir sehr nützlich. Sie bewegt etwas in der Anschlags-, wie der Greifhand und im Kopf muß auch etwas mitmachen. Gerade für etwas wie heute mit dem Durchlaufen von Skale und Griffbrett werde ich nach neuen Varianten suchen.

Die Saitenzieherei war immer noch zu intensiv. Etwas Muskelkater direkt nach dem Üben ist OK, aber nach drei Tagen blieb davon immer mehr über. Vermutlich geht auch bei wechselndem Finger zuviel der restlichen Handmuskulatur in die Erschöpfung, so daß bei täglichem Üben die Erholungsphase unzureichend ist. Die Verbesserung beim Spiel war allerdings auch spürbar.

6p 26. Januar

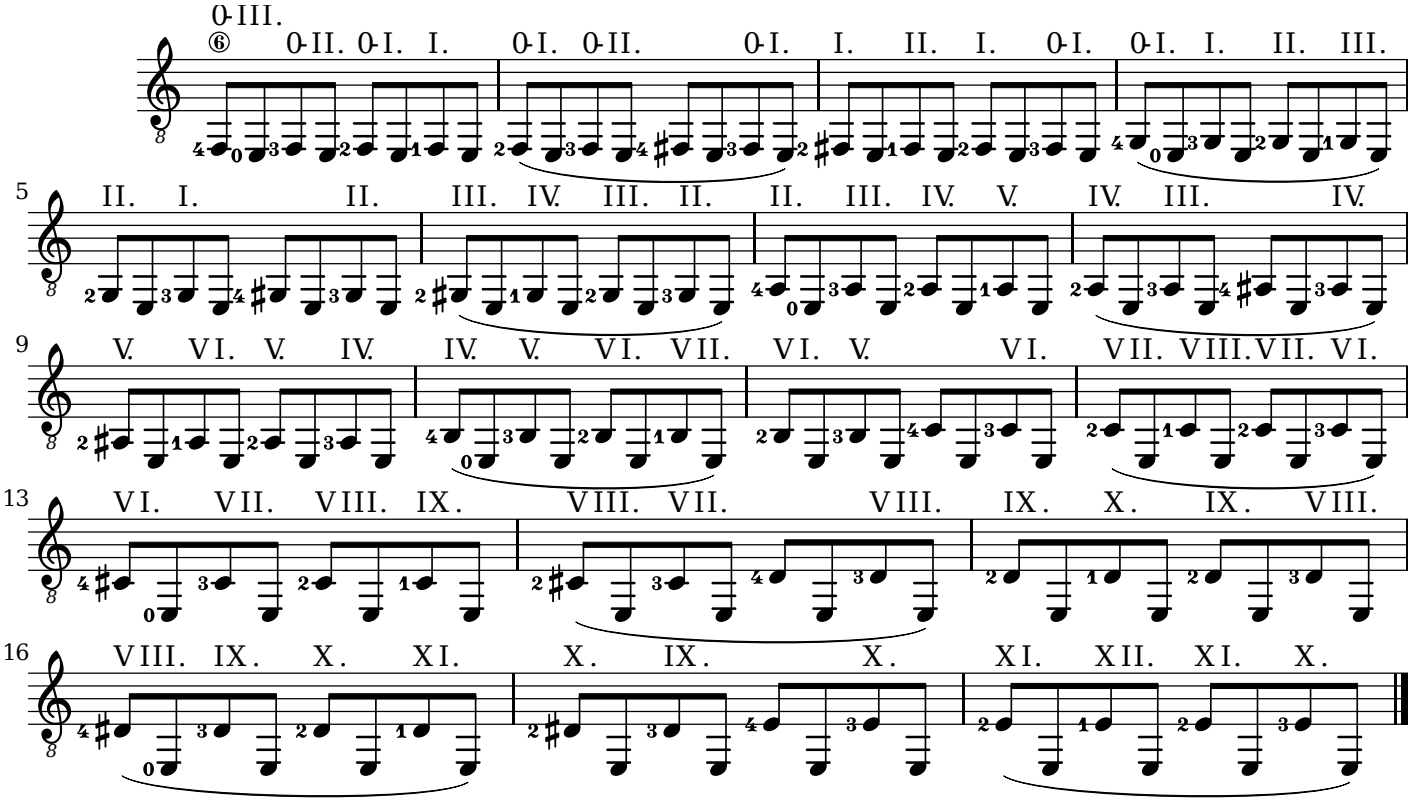
Diese Woche habe ich mal wieder in meinen Aufzeichnungen gekramt. Die ursprünglichen Spielereien vom 9. Mai 2016 ff. finden im aktuellen Six Pack eine Erweiterung.

Die Legato-Übung die Saite entlang wird mit Anschlägen erweitert und obendrein gibt es noch eine simple Arpeggio-Übung mit wechselnden Kadenzen.

2026-01-26 - Tag 1

Anschlag und Bindung gemischt E aufwärts chromatische longitudinal

Den Anschlag nach Wunsch ausführen, Finger, Plektrum, Hybrid, was am schlechtesten geht.

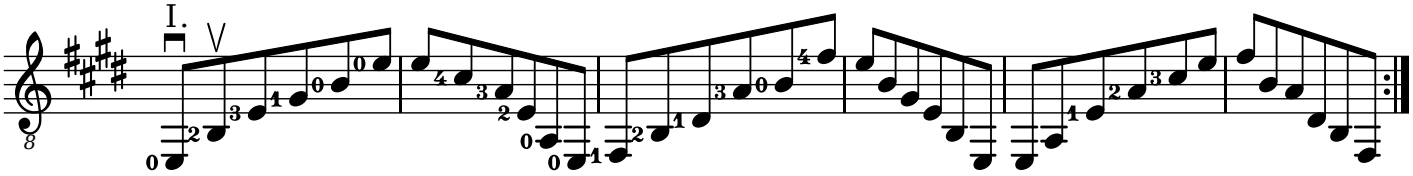


Arpeggio E-A-B7 I.

Ruhig angehen und dann schrittweise steigern.

Erst einen Akkord sicher spielen, dann Zweier-Kombinationen, Dreier- und … durchlaufen.

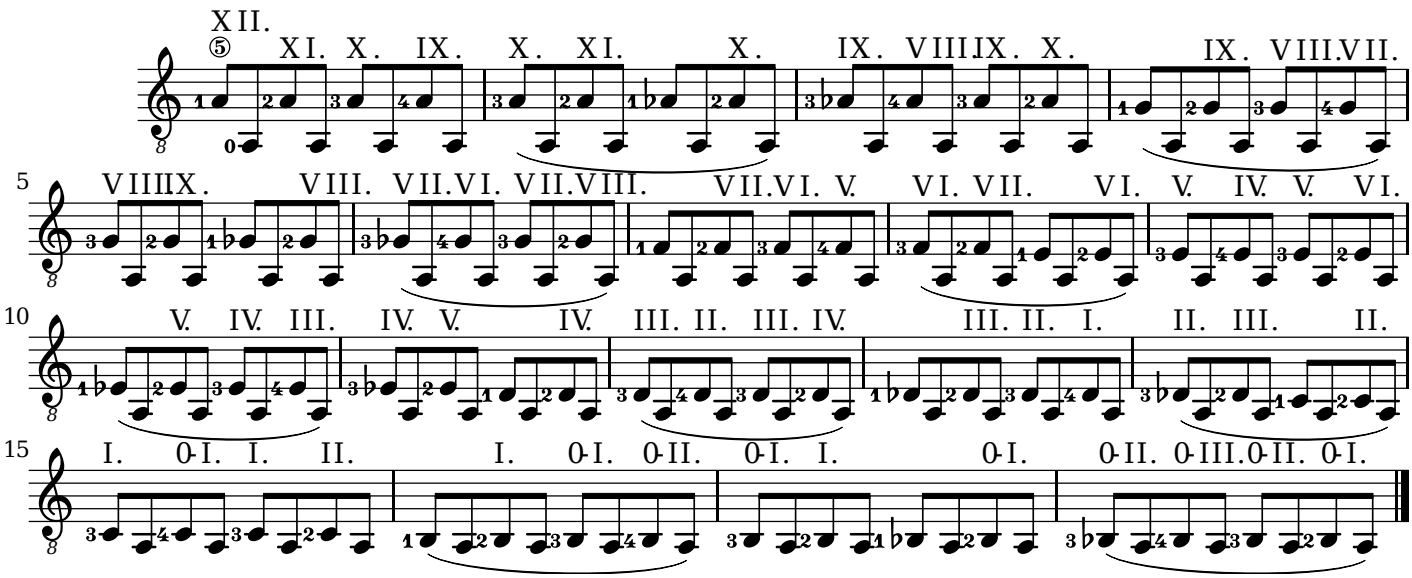
Jetzt für den Komplettdurchlauf das Tempos so lange erhöhen bis Unsicherheiten auftauchen. Diese isoliert klären. Je nach Kondition erneut Komplettdurchlauf bis zur Versagensnähe, nach einer kurzen Pause oder morgen weiter.



2026-01-27 - Tag 2

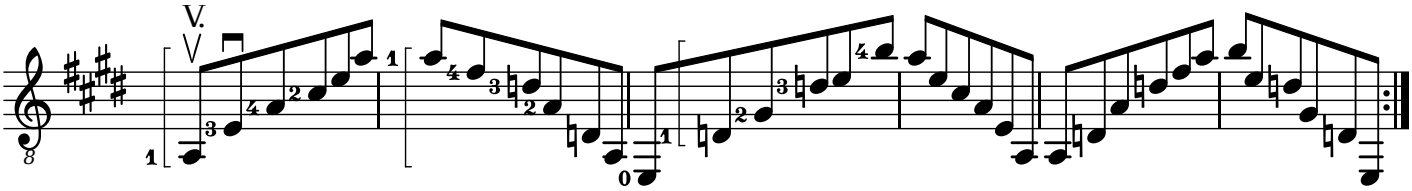
Anschlag und Bindung gemischt A abwärts chromatische longitudinal

Es geht die A-Saite mit leichtem Schaukeln nach unten.



Arpeggio A-D-E7 V.

Damit es nicht langweilig wird, wandert das Arpeggio in den fünften Bund. Das Barré bei jedem Akkord neu ansetzen sonst fault der Finger weg.



2026-01-28 - Tag 3

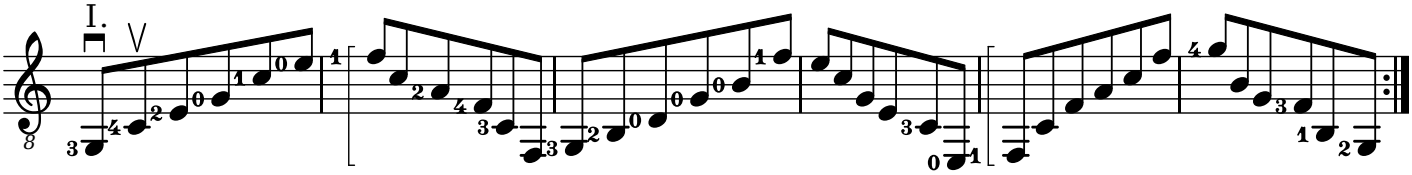
Anschlag und Bindung gemischt d aufwärts chromatische longitudinal

Beim Lagenwechsel auf einem Ton nicht nur das Handgelenk hin- und herschlenkern, sondern es durch eine leichte Bewegung des Unterarms führen.



Arpeggio C-F-G7 I.

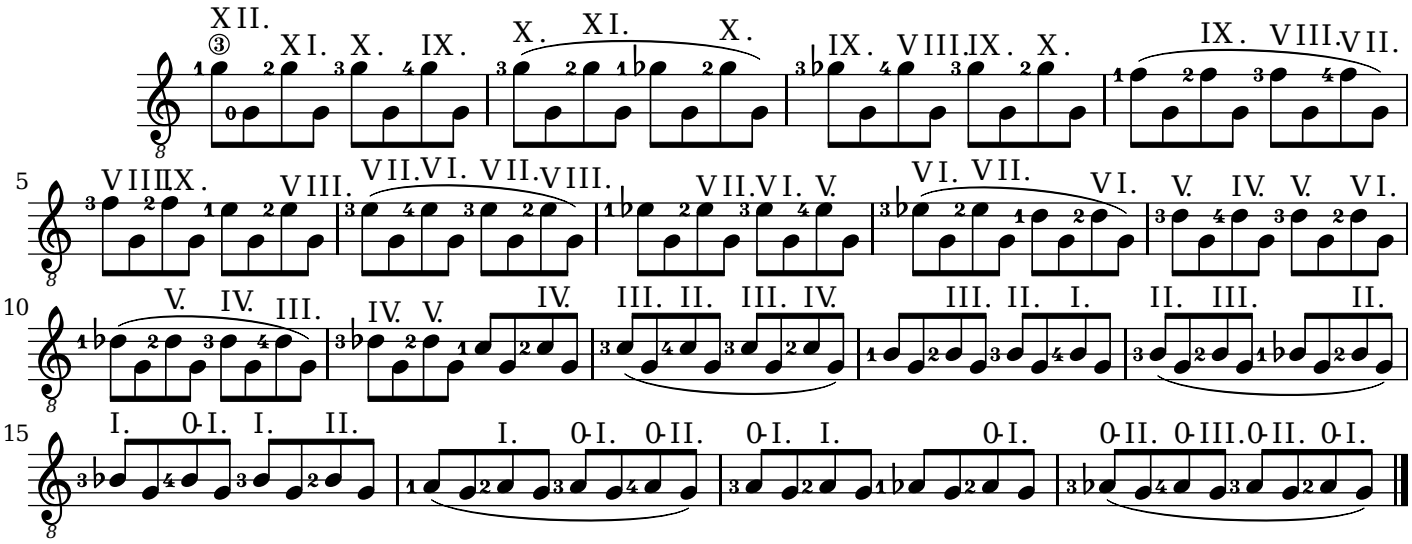
Das Arpeggio wieder im ersten Bund, aber in C-Dur.



2026-01-29 - Tag 4

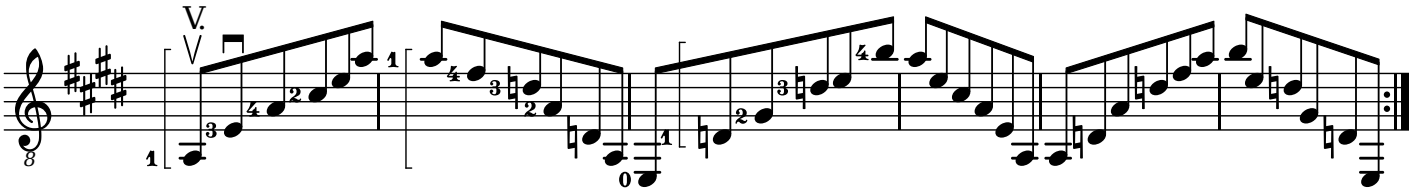
Anschlag und Bindung gemischt g abwärts chromatische longitudinal

Nochmal zu Erinnerung, der Hand und Daumen bewegen sich für jeden Ton prallel zum Griffbrett.



Arpeggio A-D-E7 I.

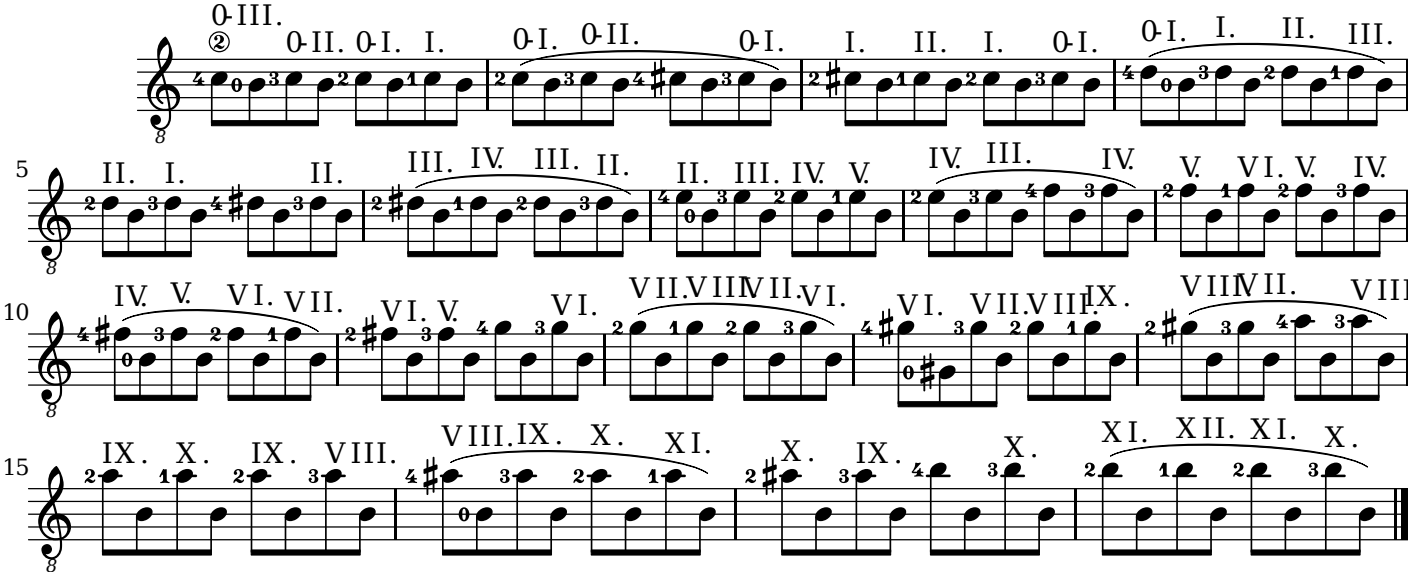
Das Arpeggio vom Dienstag wird wiederholt.



2026-01-30 - Tag 5

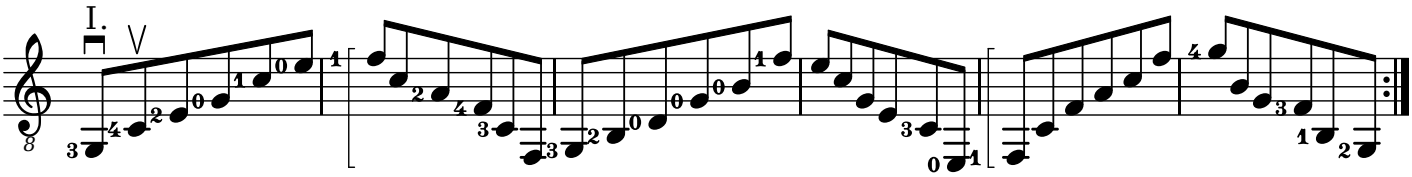
Anschlag und Bindung gemischt b aufwärts chromatische longitudinal

Wenn sich das Muster erstmal etabliert hat fängt es an Spaß zu machen. Bis dahin fühlt es sich allerdings an als hätte man einen Knoten in der Leitung.



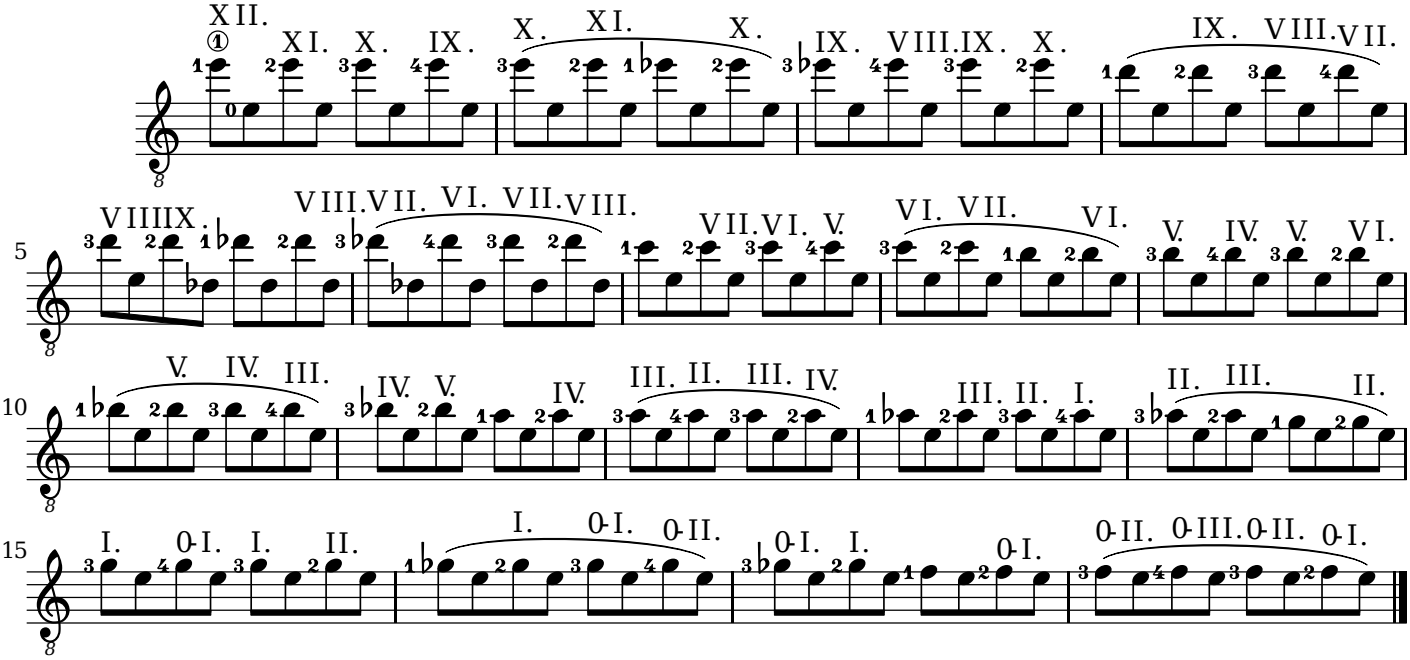
Arpeggio C-F-G7 I.

Es geht zurück zum Arpeggio vom Mittwoch. Die zweite G7-Variante verdient noch etwas Politur.



2026-01-31 - Tag 6

Anschlag und Bindung gemischt e' abwärts chromatische longitudinal



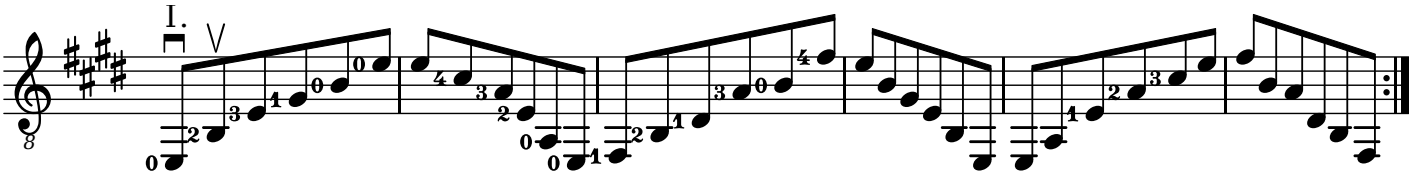
Wenn ich nicht ohnehin schon eine Seite mit All-Time-Favorites planen würde, diese Übung hätte mich darauf gebracht. Vielleicht fallen mir noch Varianten ein, denn sie ist schon ziemlich langweilig.

Andererseits liegt darin ein Teil ihres Nutzens. Beobachten zu können wie sich der Ton, verändert zwischen gebunden und angeschlagen, ist essentiell im Bemühen des Angleichens. Da ist es sinnvoll einen Ton zu wiederholen.

Ebenso ist die Wahrnehmung der Bewegung in Ellenboogen- und Handgelenk während des permanenten kleinen Lagenwechsels sehr hilfreich. Vielicht liegt hier ein Ansatzpunkt für Übungsvarianten, etwas zu finden was die Finger stärker parallel zu den Saiten hält, ein weiterer gegriffener Finger wäre denkbar z.B. Triolen in 1-4-0, 3-2-0 Pattern. Mal sehn.

Arpeggio E-A-B7 I.

Die Woche endet wie sie.



D- und G-Dur habe ich sorgfältig vermieden, die werde auf diese Weise demnächst über das ganze Grfibret gespielt.

So simpel die Übung ist, mir hilft sie die Bewegung der Anschlagshand mit der Ebene auf der die Saiten liegen parallel halten.

Februar

6p 9. Februar

Es gibt eine neue Variante der kumulierenden Arpeggio-Übung des Six Pack vom 19.1.2026. Das Greifen orientiert sich an den Akkord-Grundformen C-Dur b.z.w. D-Moll im ersten Bund.

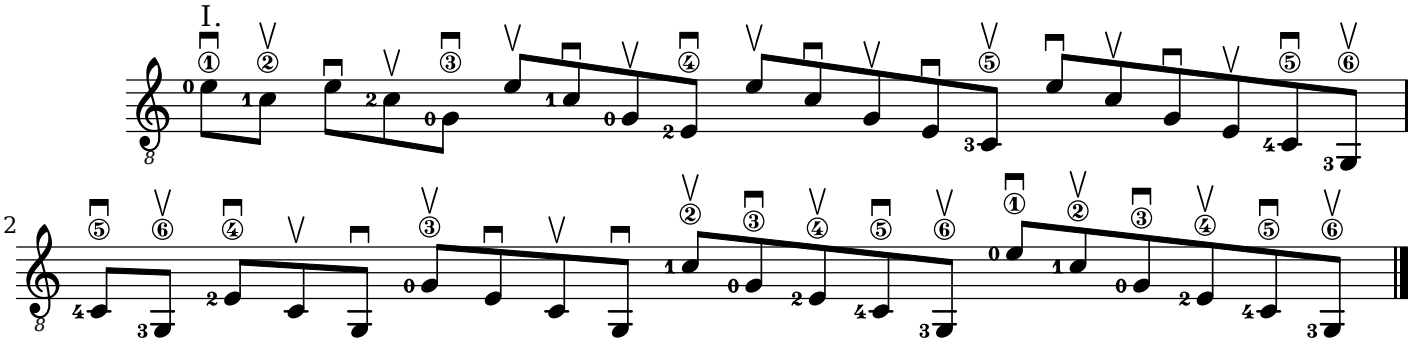
Dazu kommt eine simple Tonleiter-Übung die sich im Drei-Töne-pro-Saite-Schema über das Griffbrett bewegt.

Am Ende wird noch jeden zweiten Tag der Zeigefinger mit Bendings traktiert.

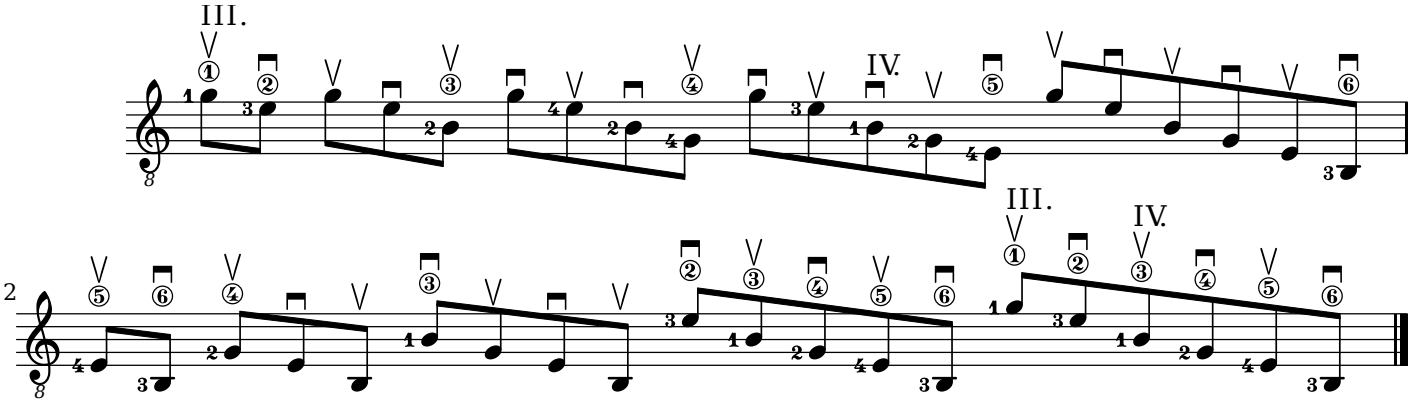
2026-02-09 - Tag 1

Arpeggios über C-Dur, E-Moll und B-dim (Griffschema C/Dm)

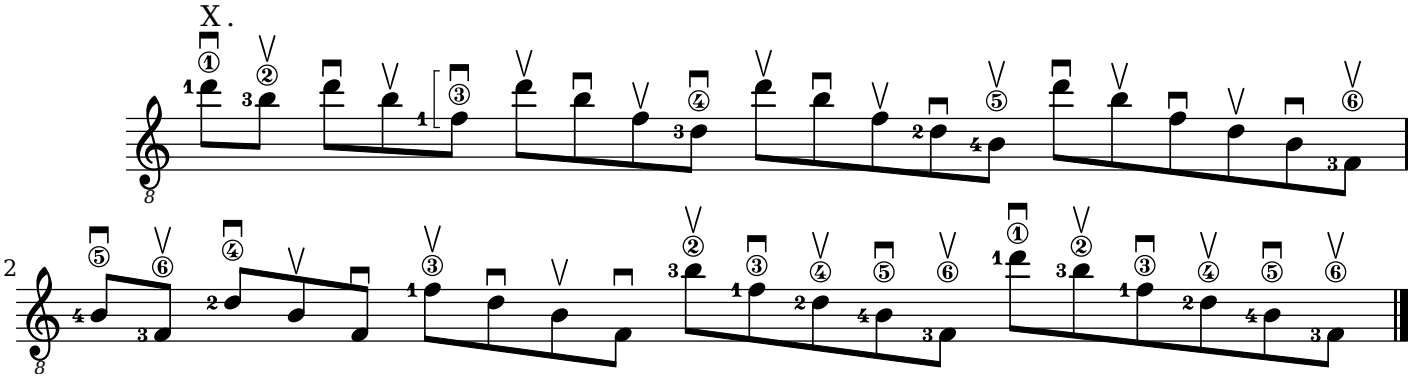
Mit drei, der wegen der Leersaiten eigentlich vier, Formen jeweils für sich startet der erste Tag.



Das wird sich dann ohne Leersaiten wiederholen als F- und G-Dur. Das folgende E-Moll passiert dann später genau so als D- und A-Moll.

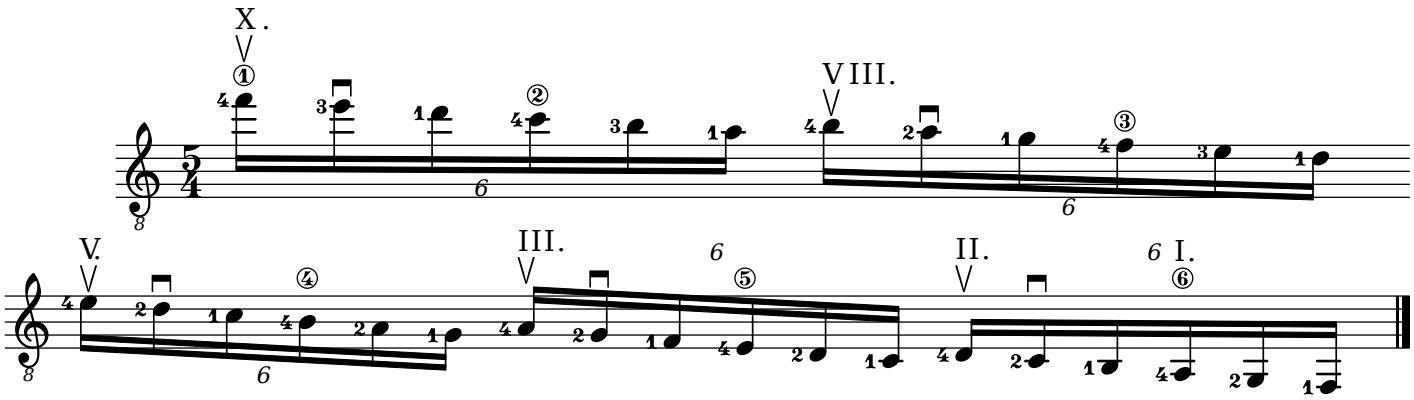


Den verminderten Akkord gibt es hier nur einmal.



C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett

Einfach nur im ganz-sicher-durchkomm-Tempo mehrmals von Anfang bis Ende spielen. Die Detailarbeit hierzu kommt morgen.



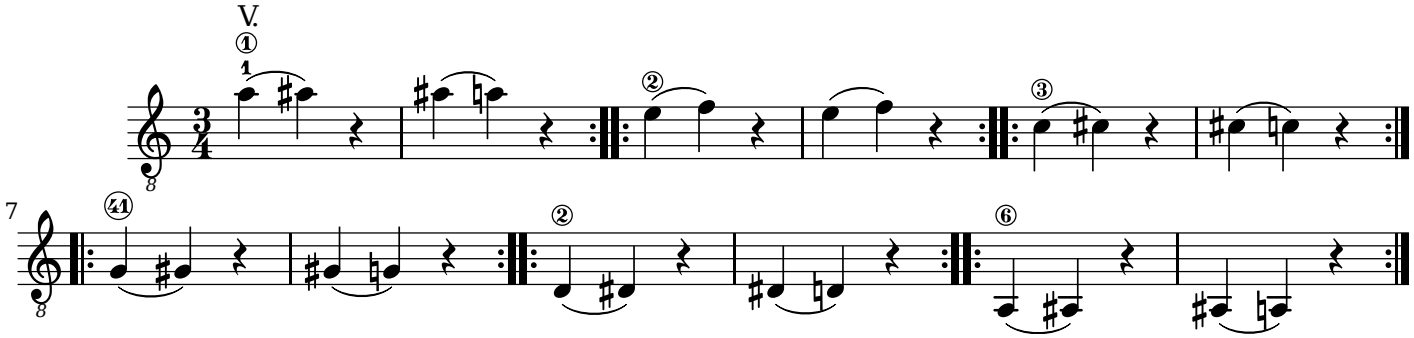
Halbton-Bending Zeigefinger

Zum Üben E-, A-, d-Saite Richtung e'-Saite ziehen und g-, b-, e'-Saite Richtung E-Saite.

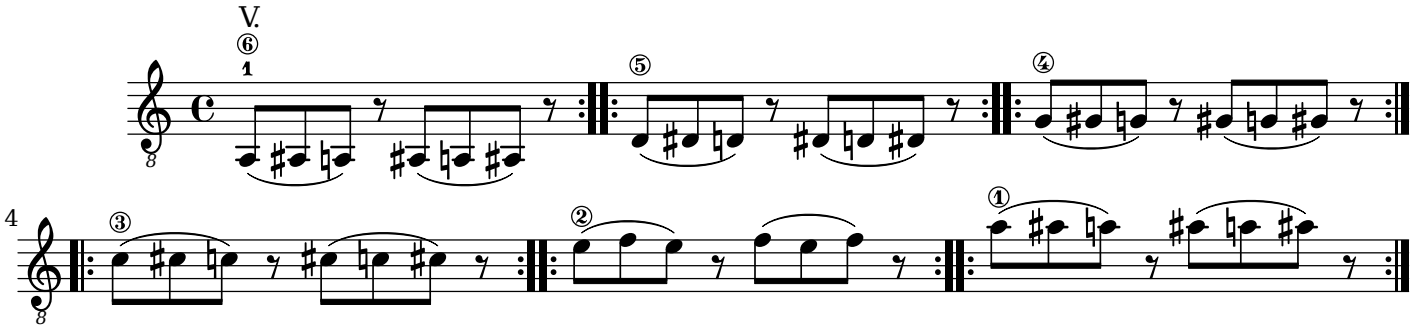
Die erste Halbe über wird der Ton bewegt, dann verharrt er ebenso lange auf dem gezogenen Ton, um dann wiederum über eine Halbe zum Ausgangston zurück zu wandern.



Erste Viertel dient der Bewegung zum Zielton, der für einen Schlag gehalten wird. Darauf eine kurze Pause in welcher der Zeigefinger gelöst wird. Der nächste Takt beginnt dann mit dem vorgespannten Ton der wieder einen Schlag gehalten wird. Das letzte Viertel dient der Rückbewegung in den Ausgangston.



Die Bewegung zwischen den Tönen sollte, als in den beiden vorhergehenden Übungen, nur wahrnehmbar gehalten werden. Es dominieren jetzt Ausgangs- und Zielton. Pause bedeutet aber auch hier, daß der Zeigefinger kurz gelöst wird.



Bei der Bestimmung der Anzahl der jeweiligen Wiederholungen gilt es zwischen zu erwartender Erschöpfung und angestrebter Perfektion das Optimum zu finden.

2026-02-10 - Tag 2

Arpeggios von C-Dur nach A-Moll und zurück XII.-VIII. (Griffschema C/Dm)

Diese und die folgende Übung im Wechsel ruhig durchspielen. Kein Anhalten oder nachkorriegieren, Wenn's nicht klappt, war's zu schnell, also abbrechen, Tempo runter, von links oben.



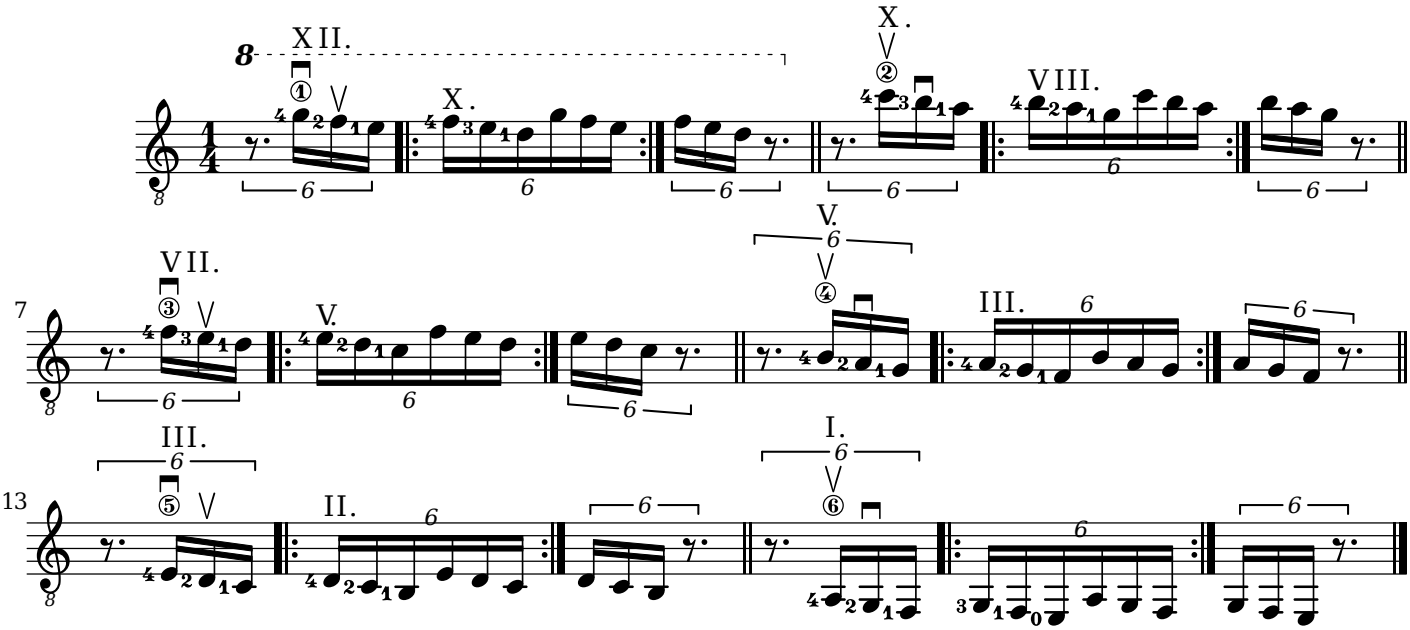


C-Dur Tonleiter in Sextolen Details 1

Da es sich hier anbot, habe ich um je drei Töne vorn und hinten erweitert.

Diese Detail-Übung beschäftigt sich mit dem Lagenwechsel an der Verbindungsstelle zwischen den Sextolen. Am unangenehmsten war mir die Variante auf der d-Saite; daß es da nur Ganztöne sind, kam immer wieder überraschend.

Sowohl einzeln in Schleife, als auch, Wiederholungszeichen ignorierend, als Stück spielen.

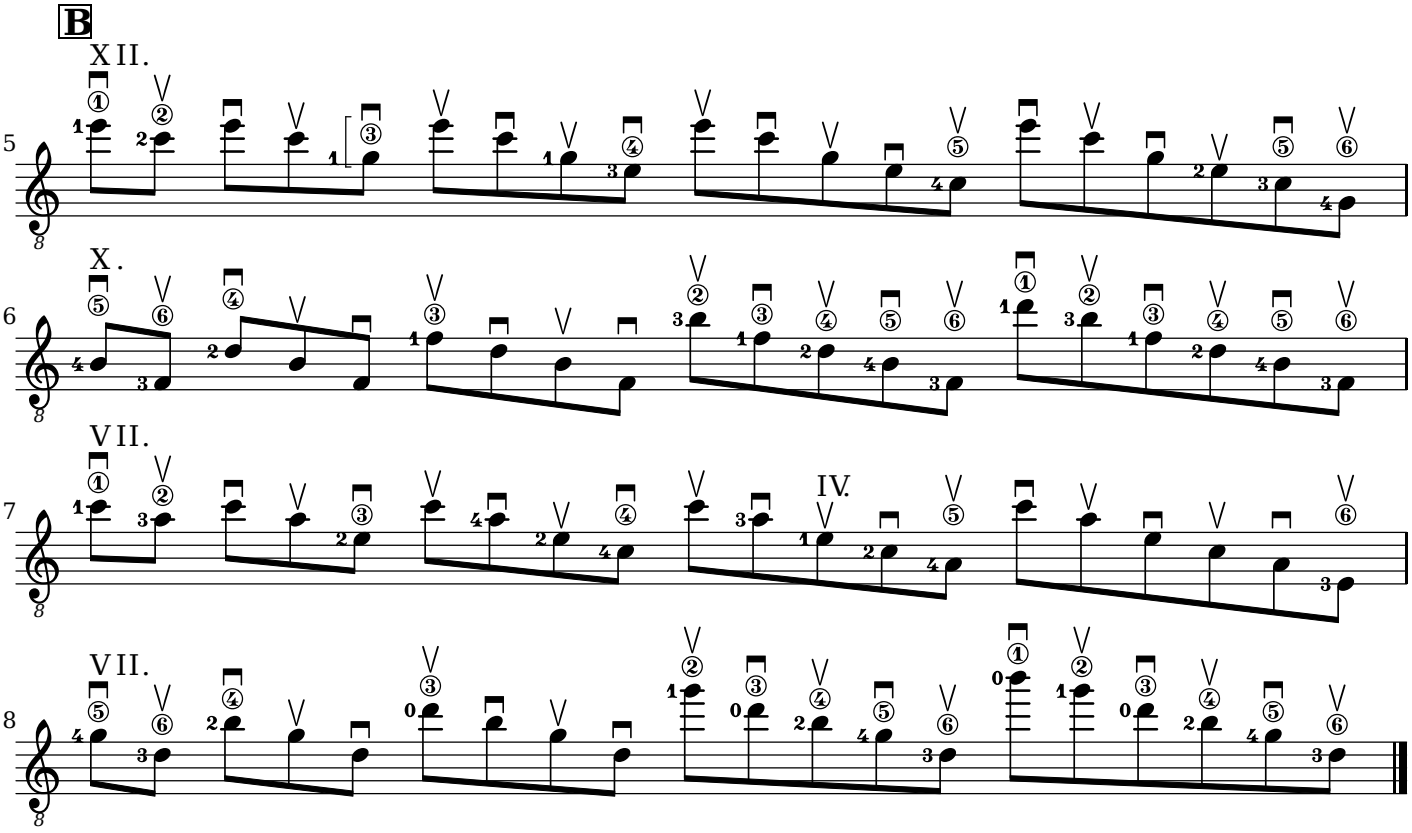


2026-02-11 - Tag 3

Arpeggios von G-Dur nach C-Dur und zurück VII.-XII. (Griffschema C/Dm)

Irgendwas macht mir auf den tiefen Saiten in der linken Hand Mühe. In der Hoffnung pure Wiederholen hilft, gibt es einfach einen Takt mehr.



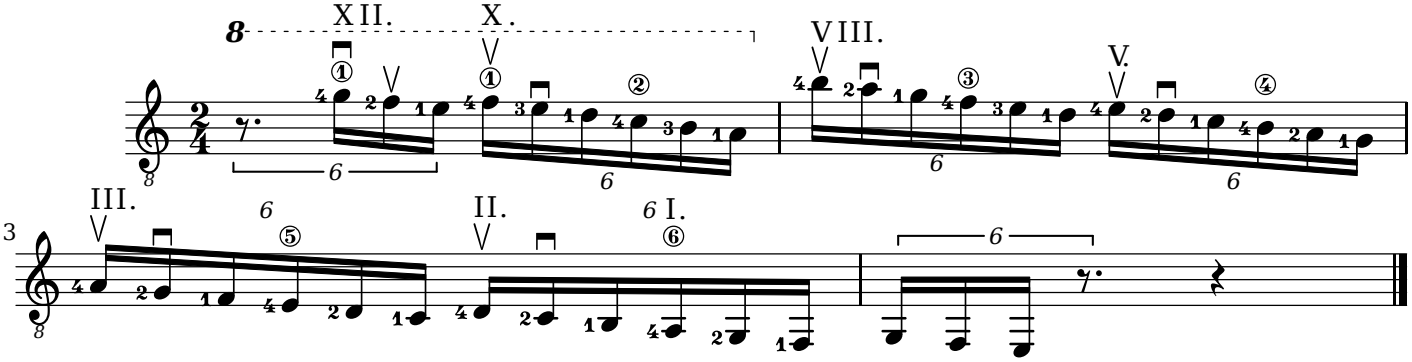


Erst A gefolgt von B spielen, kurze Pause und andersrum.

Morgen werde ich eine Richtung mal komplett versuchen, vermutlich abwärts XII, nach I., sozusagen eine C'n'C-Tour.

C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett

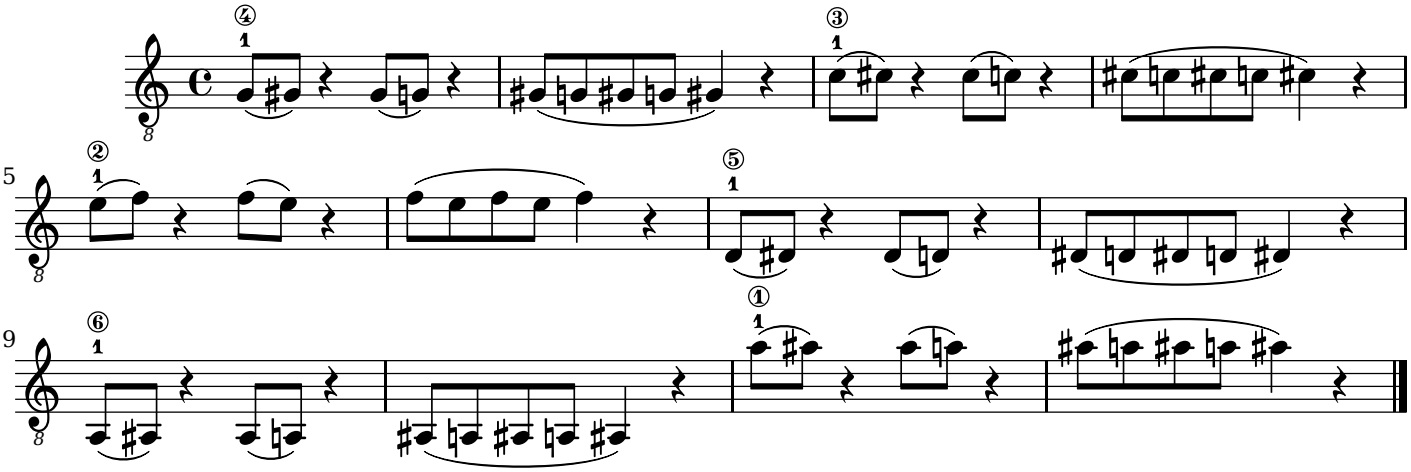
Diesmal mit leicht erweiterte Variante, wieder im ganz-sicher-durchkomm-Tempo mehrmals von Anfang bis Ende spielen.



Halbton-Bending Zeigefinger

In der Pause absetzen, entspannen und für gegebenenfalls folgenden gezogenen Ton, vorspannen. Erholung ist essentiell.

Vielleicht nach Absolvieren sonstigen Übungsmaterials vorm Einpacken bis in die Erschöpfung wiederholen.



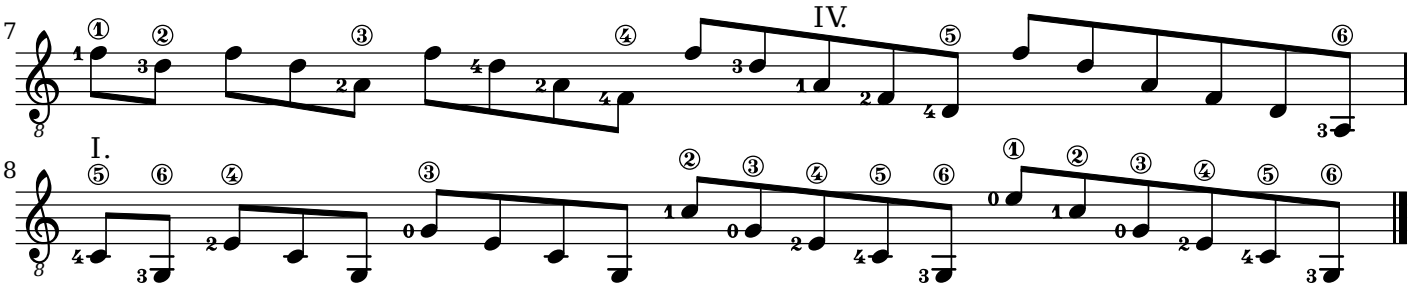
Die g-Saite leistet den schmerzhaftesten Widerstand, weshalb sie mir am Anfang eines Durchlaufs besser aufgehoben scheint. Zum Aufwärmen gibt es ein Phrase Vorlauf. Eine andere Reihenfolge der Saiten ist aber offensichtlich denkbar.

2026-02-12 - Tag 4

Arpeggios von C-Dur nach C-Dur XII.-I. (Griffschema C/Dm)

Also, es geht einmal von oben nach unten, und wieder, und wieder.





Und morgen…

C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett Details 2

Beim Spielen fühlte sich das viel weniger an. Hoffentlich habe ich nicht allzu viel Fehler reingeschrieben

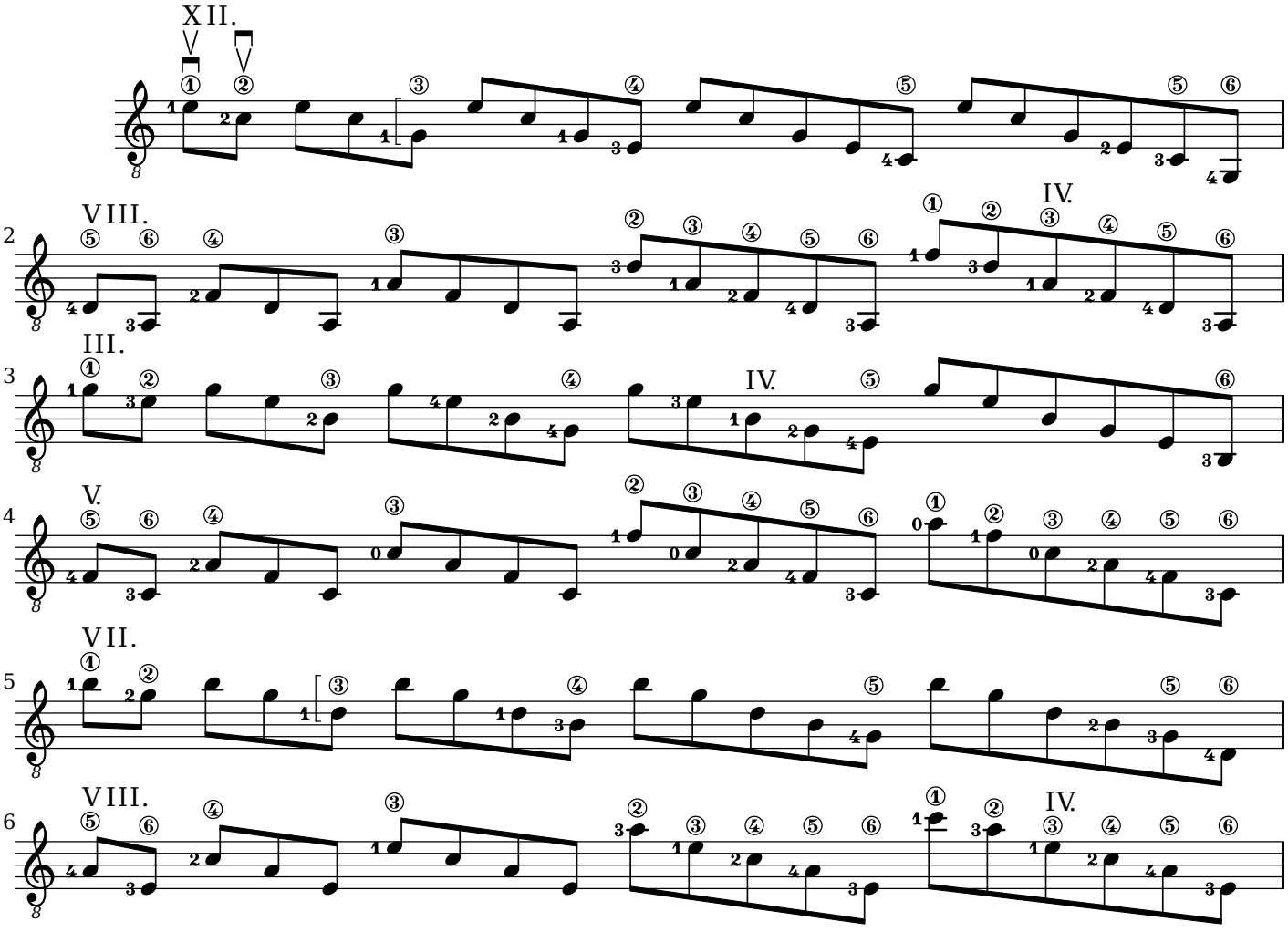


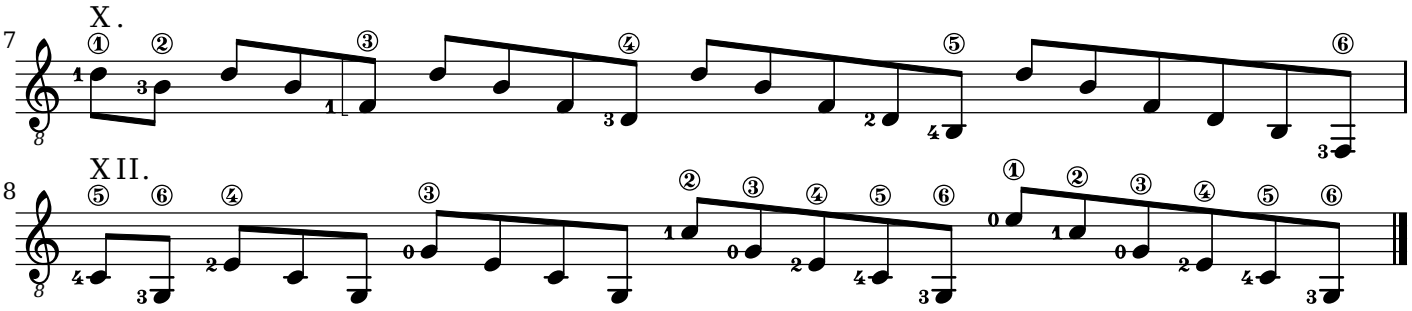


2026-02-13 - Tag 5

Arpeggios von C-Dur nach C-Dur I.-XII. (Griffschema C/Dm)

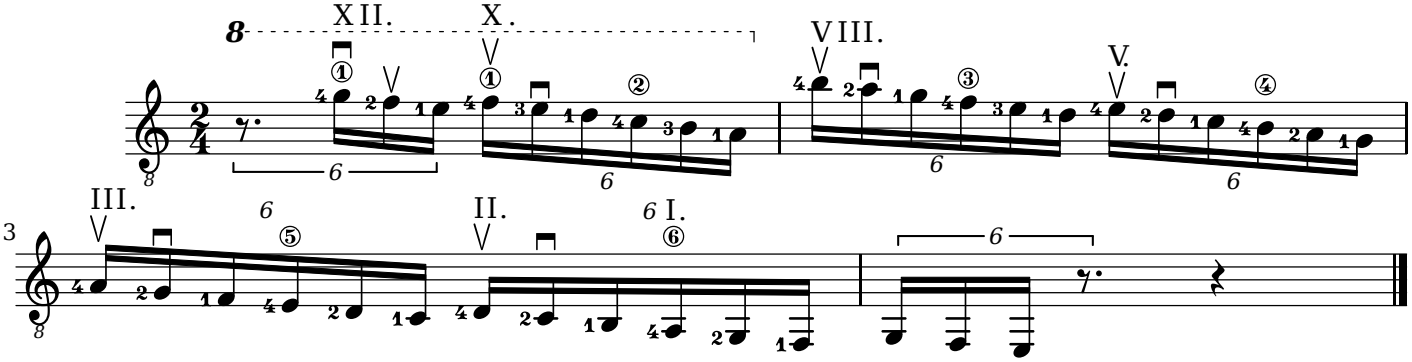
...wieder runter, geht es heut natürlich.





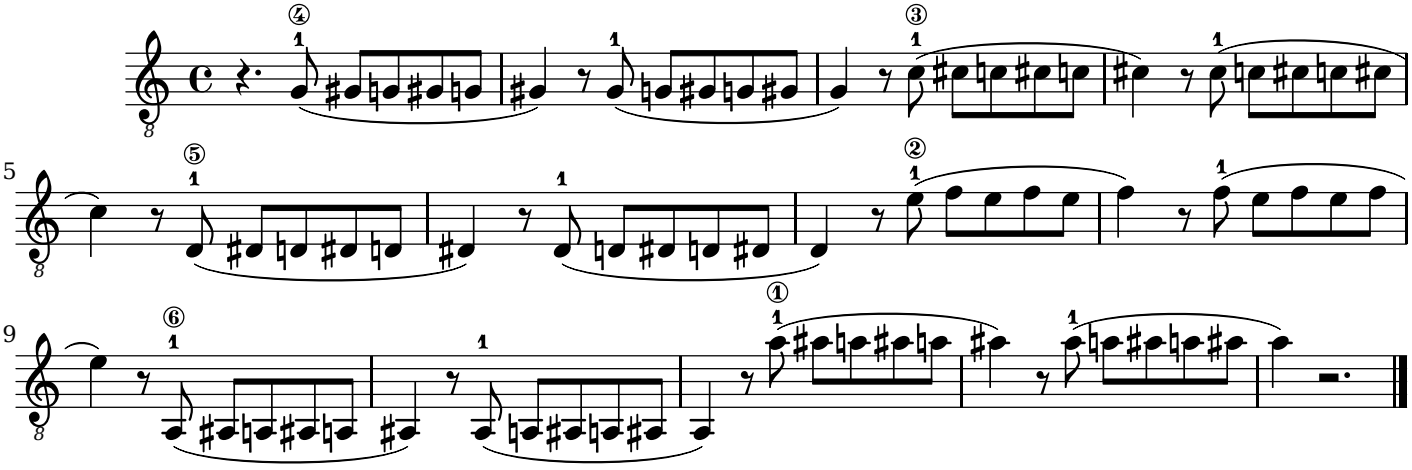
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett

Und nochmal die mit leicht erweiterte Variante in Ruhe durch.



Halbton-Bending Zeigefinger

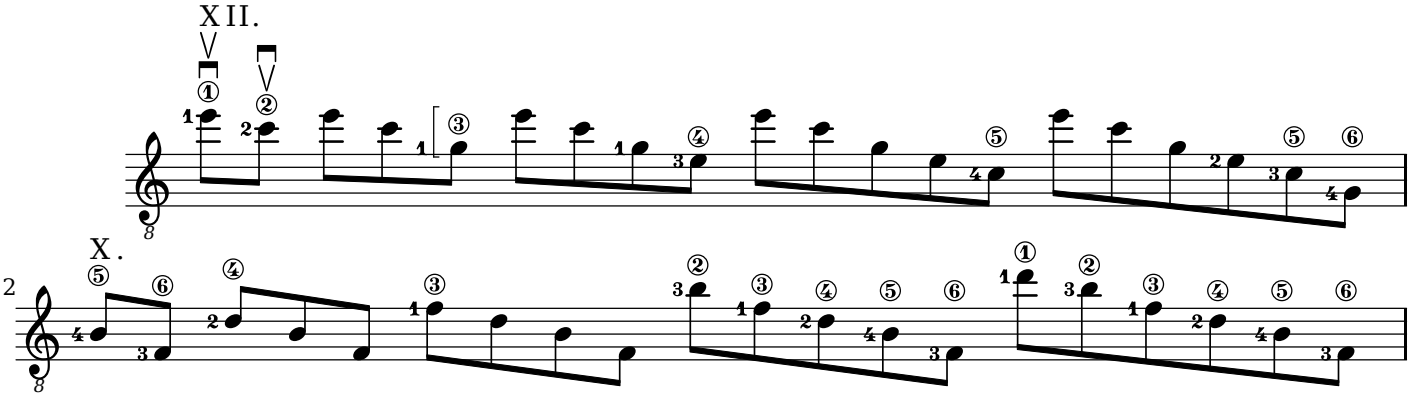
Immer zur Pause Finger loslassen und, falls nötig, für den neuen Ton vorspannen.



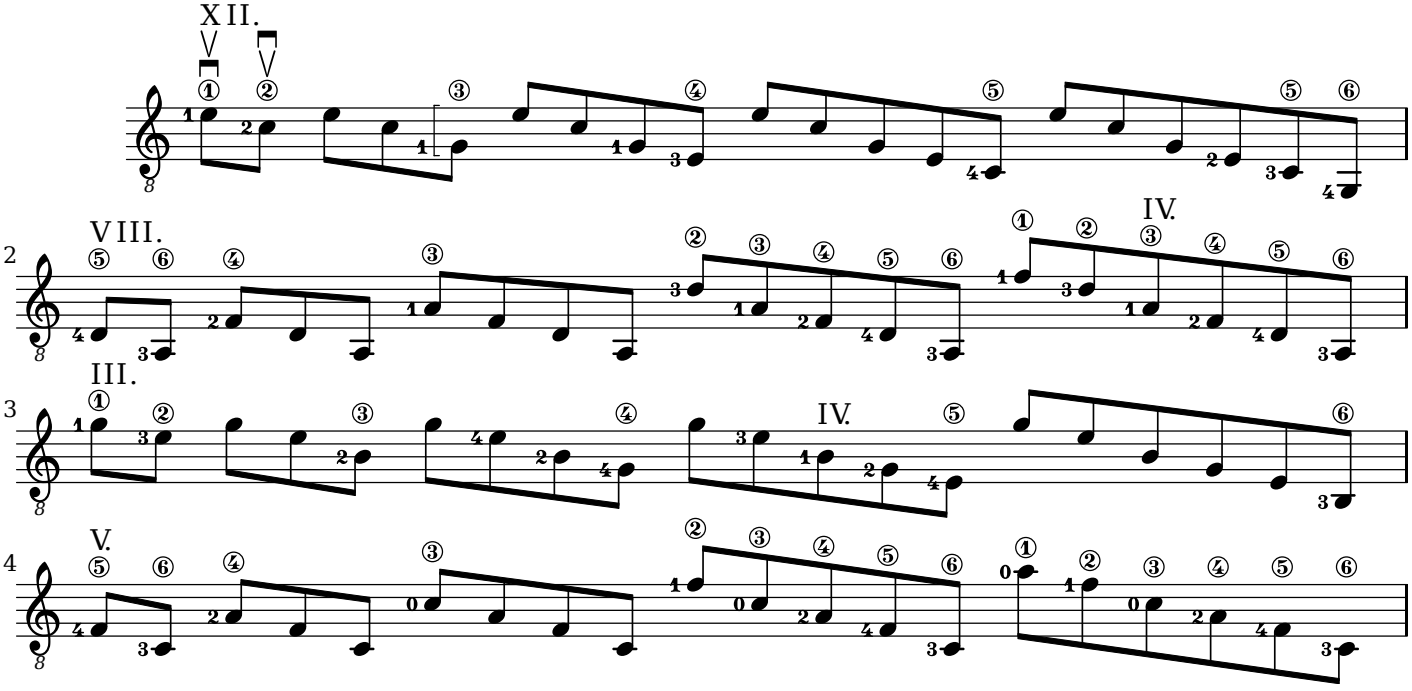
2026-02-14 - Tag 6

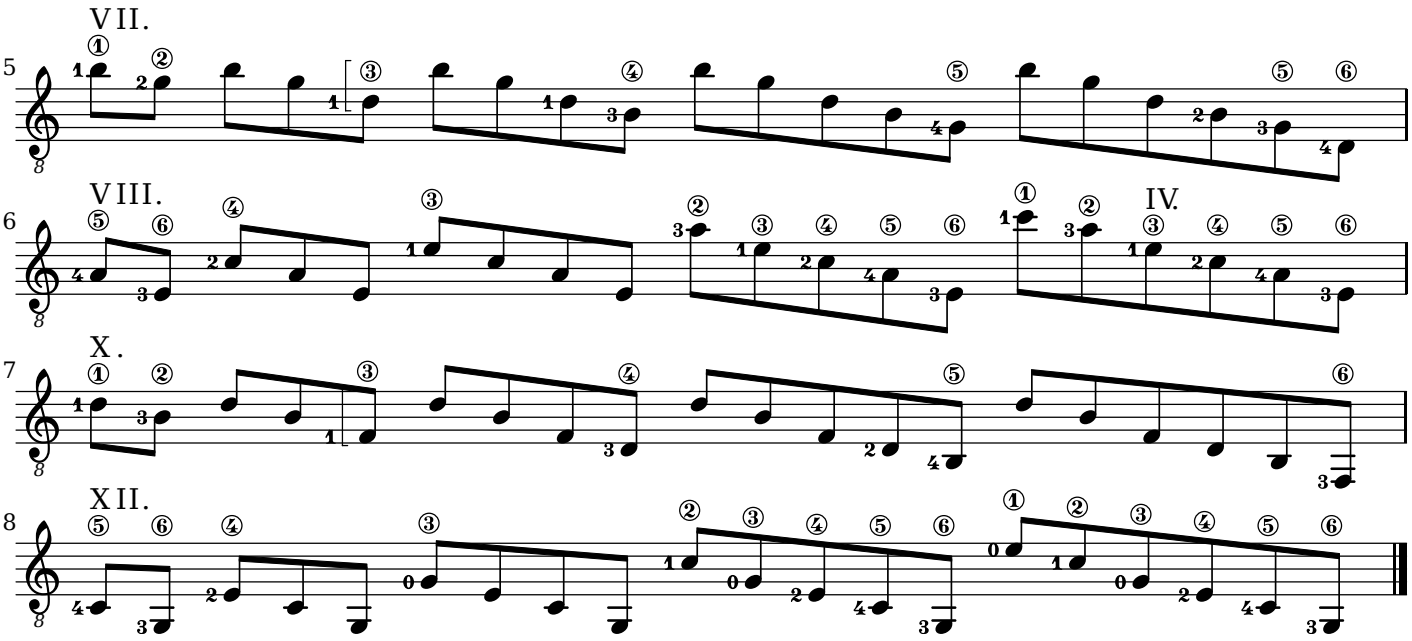
Arpeggios von C-Dur nach C-Dur und zurück (Griffschema C/Dm)

Erst geht es von unten nach oben und zurück, dann von oben nach unten und zurück, danach gern das Ganze von Neuem.




VIII.
IV.
VII.
V.
III.
IV.
IV.
I.

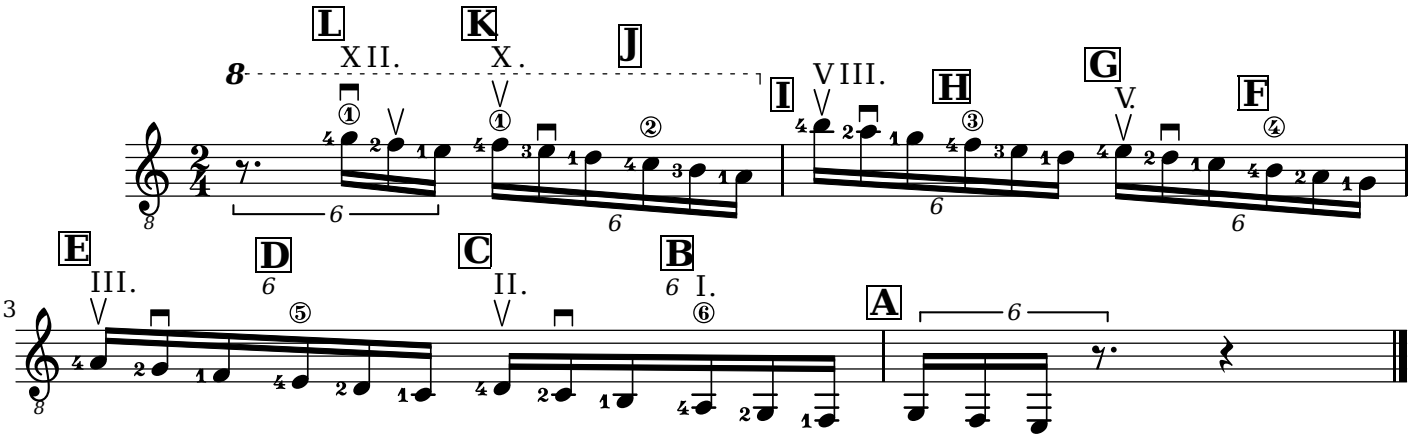

XII.
VIII.
IV.
III.
IV.
V.



Das sind schon eine Menge Töne, aber die Herausforderung lohnt es angenommen zu werden. Beim nächsten Versuch werde ich mich aber auf eine Form konzentrieren, um sie auf Tempo zu bekommen, eventuell im Wechsel mit etwas das entspannt durchläuft.

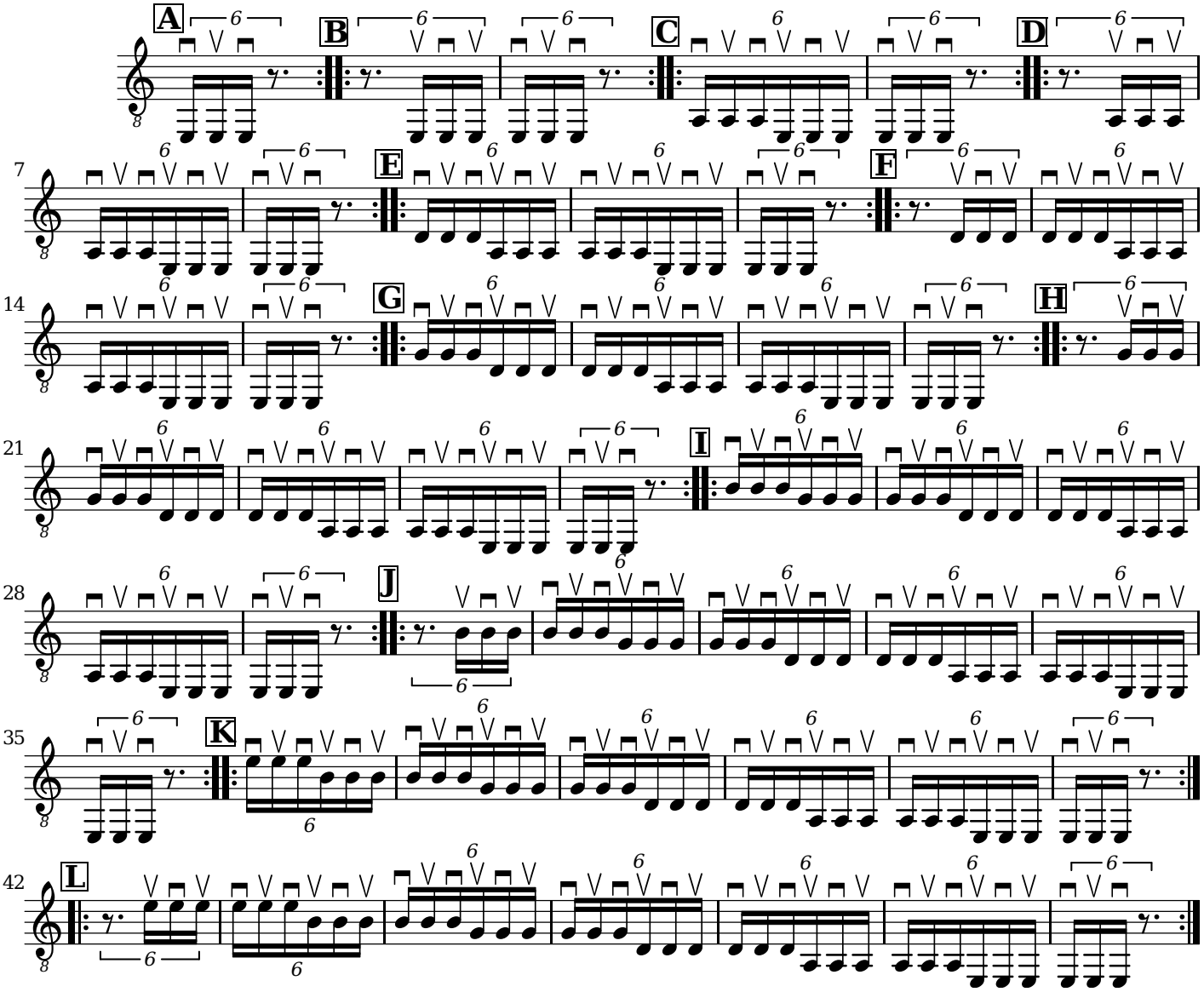
C-Dur Tonleiter in Sextolen übers ganze Griffbrett kumulativ

Erst von A startend ein paar Mal wiederholen, dann von B, darauf von C, bis es ganz durch geht.



Um auf Geschwindigkeit zu kommen, habe ich nur Anschlag auf Leersaiten gespielt. Wenn das läuft, ist die Hälfte schon gelungen.

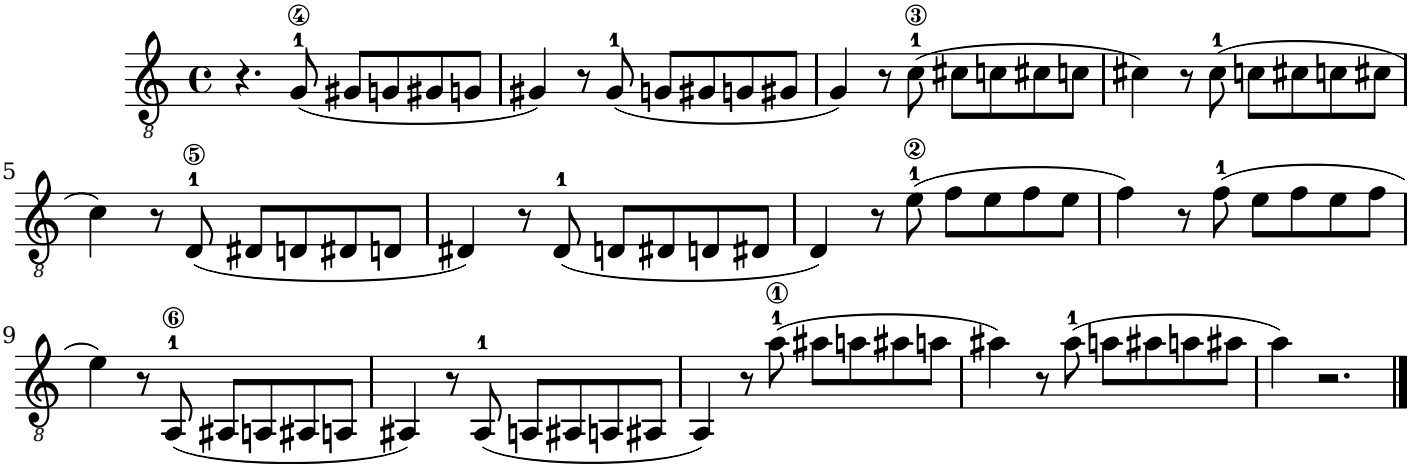
Also mehrmals Teil A von hier und ab A von davor, ein paar Mal Teil B von hier und dann ab B von oben, bis man bei L angelangt ist.



Bei den längeren Phrasen war das sehr hilfreich.

Halbton-Bending Zeigefinger

Die Hand fühlt sich entspannt genug an, daß ich heute nochmal die Übung von gestern mit weniger kraftfordernden Saiten durchführe.



6p 23. Februar 2026

Nachdem ich letzte Woche durch Aufzeichnungen aus Mitte Mitte Mai 2016 blätterte kommen diese ein paar schlichte Neuigkeiten, etwas Tonleiter E-Dur, etwas Arpeggio G-Dur, etwas Saitenziehen (alle vier Finger) und als Abwechslung zu Letzterem eine rhythmische Anschlagsübung.

2026-02-23 - Tag 1

E-Dur übers Griffbrett I./V./XI.

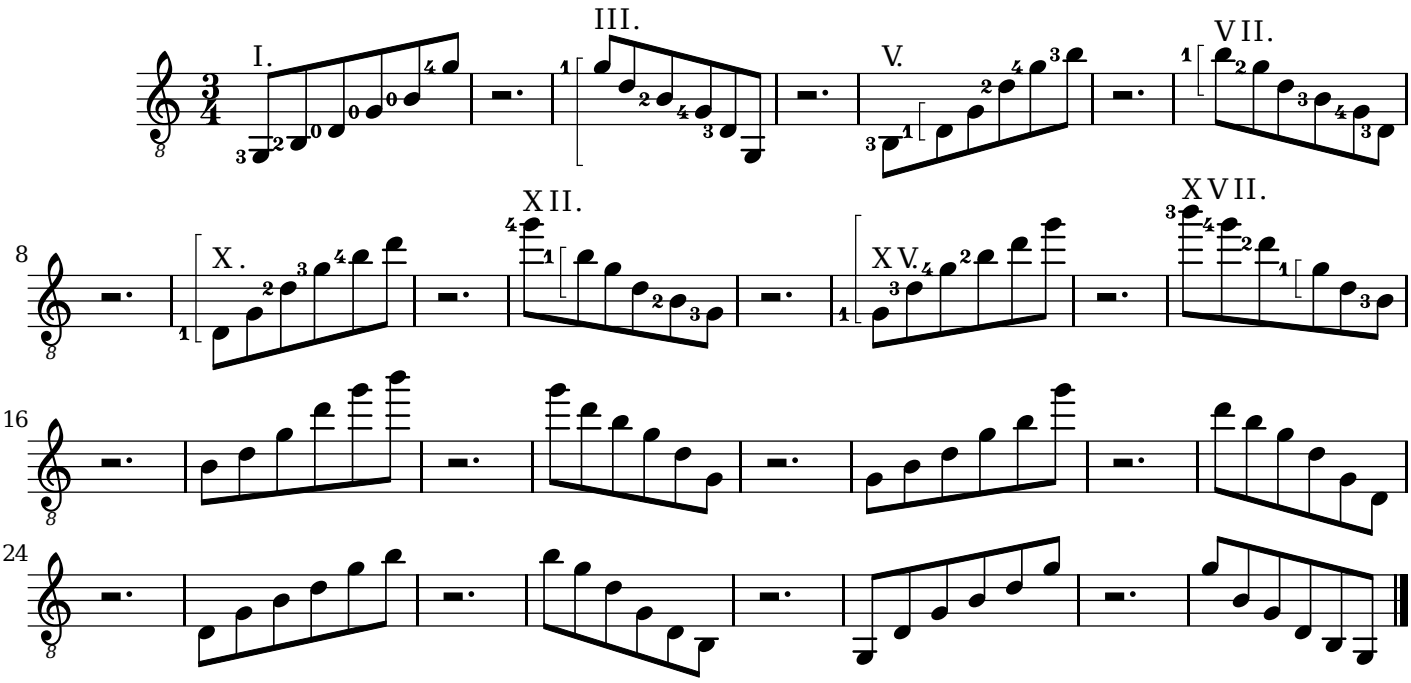
Es soll damit enden E-Dur einmal komplett über's Griffbrett zu spielen. Anfangen wird es mit einer handvoll Positionen. Wenn es läuft, gern auch auf Geschwindigkeit zielen.



Das sind drei Übungen in jeweils zwei Teilen, die heute gern auch einzeln wiederholt werden können.

Arpeggio G-Dur Griffbrett auf- und abwärts mit Pause

Es geht ums Ganze, also ruhiges Sicher-durch-komm-Tempo nehmen, im Pausentakt entspannen, nächsten Takt vergenwärtigen und weiter und weiter und durch.



Bending Halbton alle Finger V. abwärts

Ob klar wechselnde Töne oder hin- und hergleitend, ist vorher festzulegen und dann so auszuführen. Beide Varianten haben ihre Schwierigkeiten, also nach Bedarf beides üben.

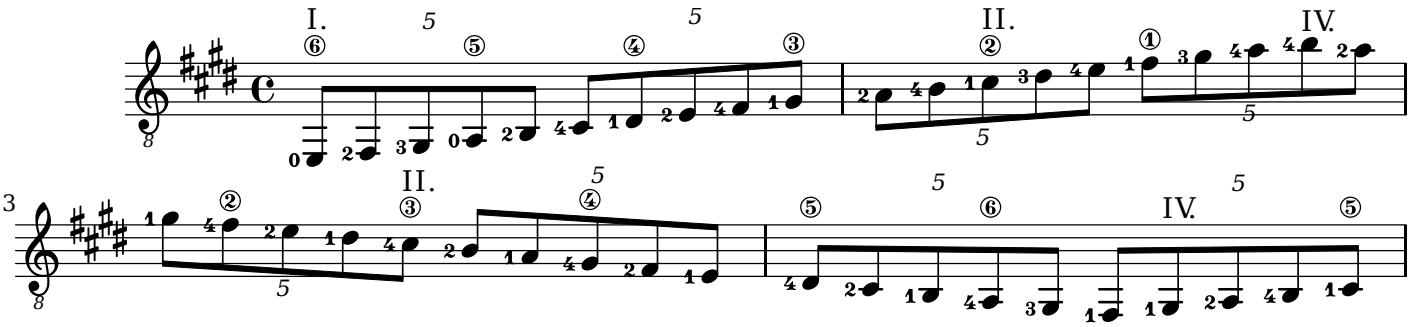


Einfach entsprechend dieses Musters fortsetzen bis Erschöpfung zu spüren ist. Sinnigerweise eher ans Ende der Übungssitzung legen oder wenigstens eine längere Pause danach einlegen.

2026-02-24 - Tag 2

E-Dur übers Griffbrett aufwärts

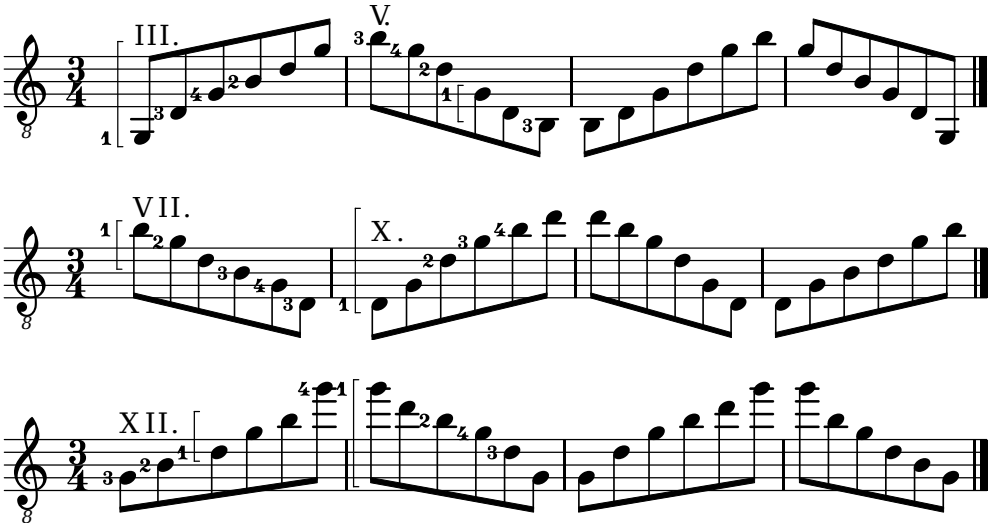
Ganz in Ruhe von unten nach spielen. Wenn das Durchhaltevermögen nachläßt gar nicht erst einen neuen Durchlauf beginnen.





Arpeggio G-Dur über je zwei Lagen

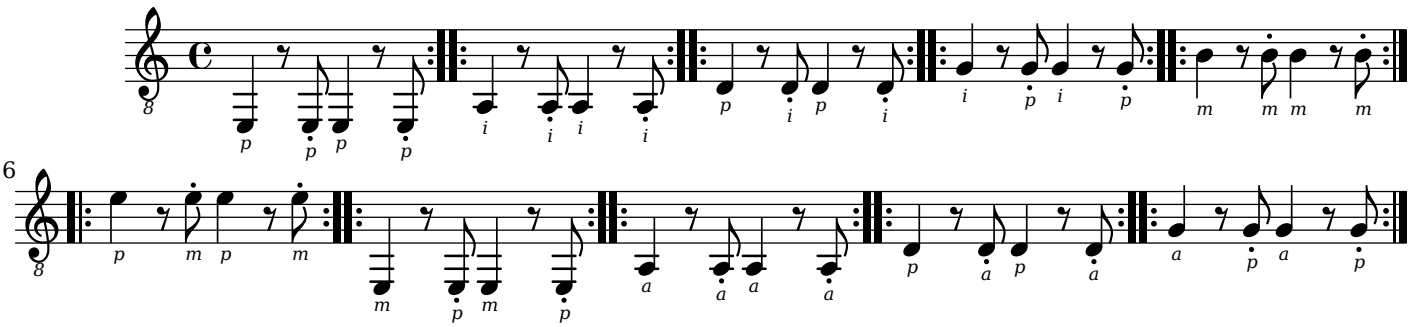
Drei Übungen, aber sie bleiben doch nicht in einer Lage, anders als angekündigt.



Die Reihenfolgen können natürlich auch umgekehrt werden.

Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen p-i, p-m, p-a

Den Ton immer mit dem Finger abdämpfen der ihn angeschlagen hat.

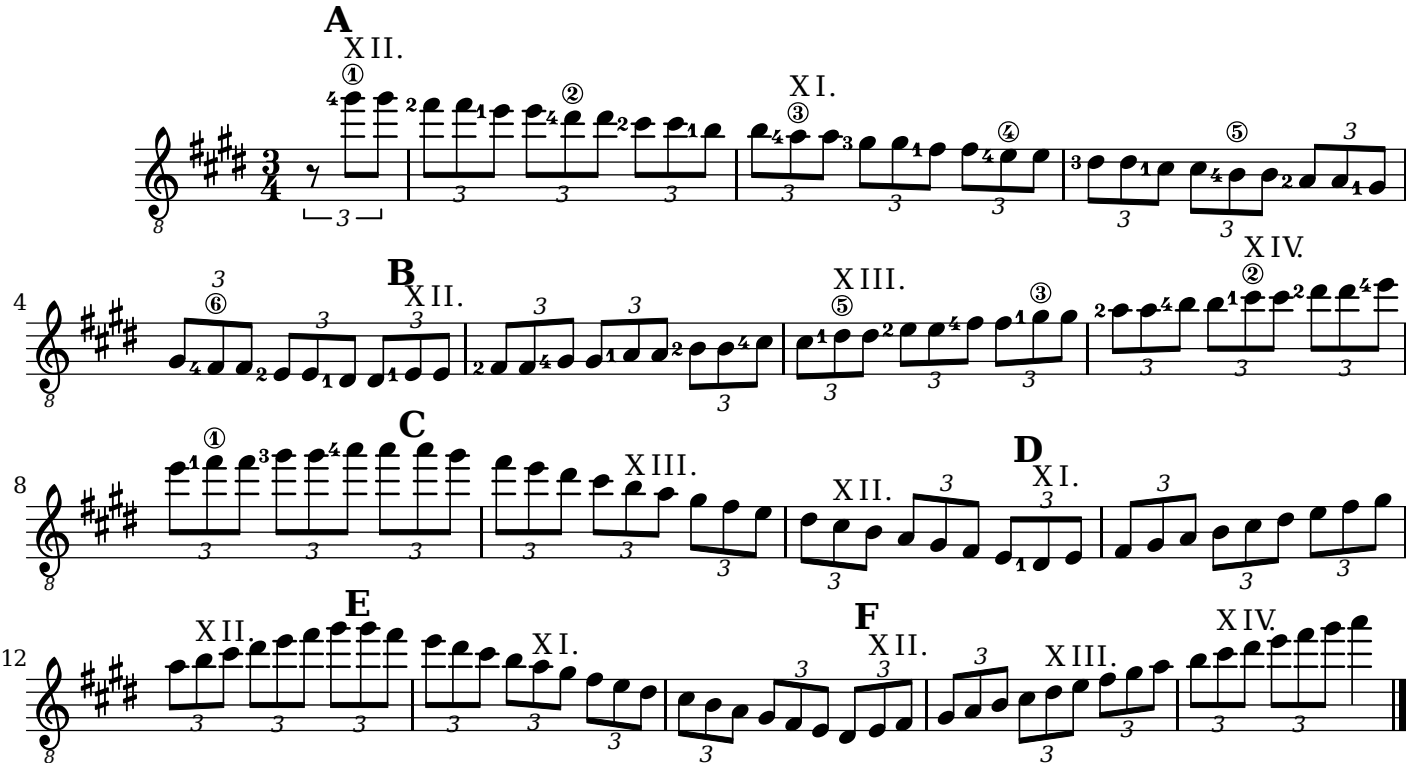


2026-02-25 - Tag 3

E-Dur übers Griffbrett II./VII./XIV.

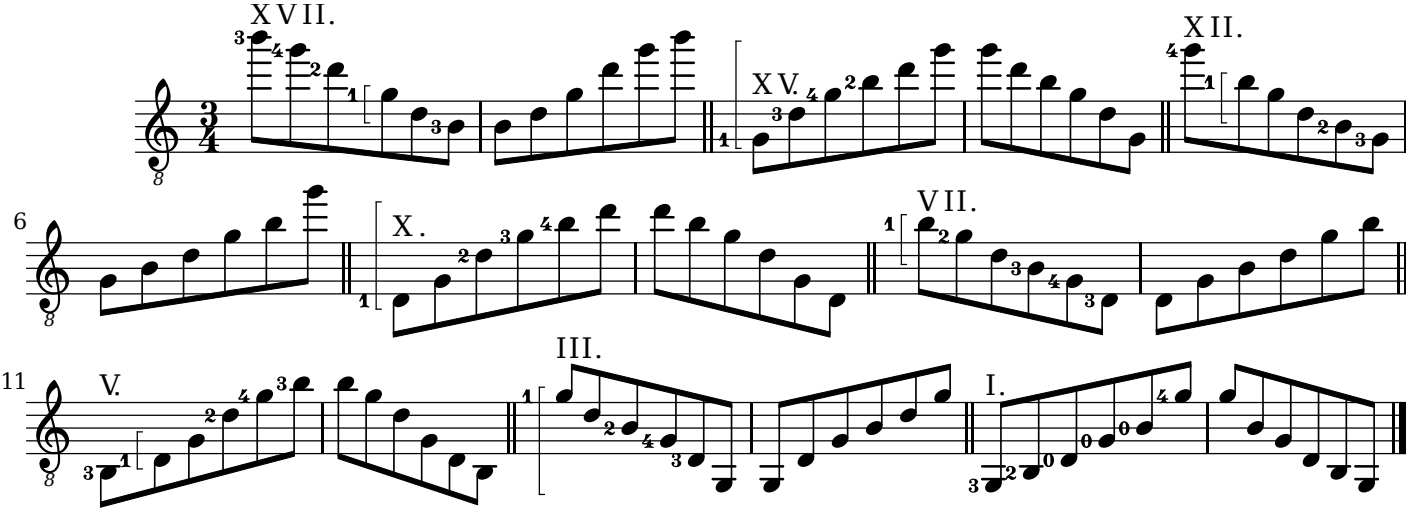
Diesmal gibt es wieder drei Übungen, je mit zwei Skalen. Es ist auf die rhythmische Aufteilung zu achten, insbesondere der jeweils ersten Hälfte.





Arpeggio G-Dur Griffbrett auf- und abwärts, vor-und-rück mit Pause

Idealerweise alle acht Doppeltakte als ein Ganzes spielen. Wenn Pausen notwendig sein sollten, bitte in musikalischen Größen, längstenfalls 1 Takt.



Bending Halbton alle Finger V. aufwärts

Auch dies wieder im Kreis zu spielen.

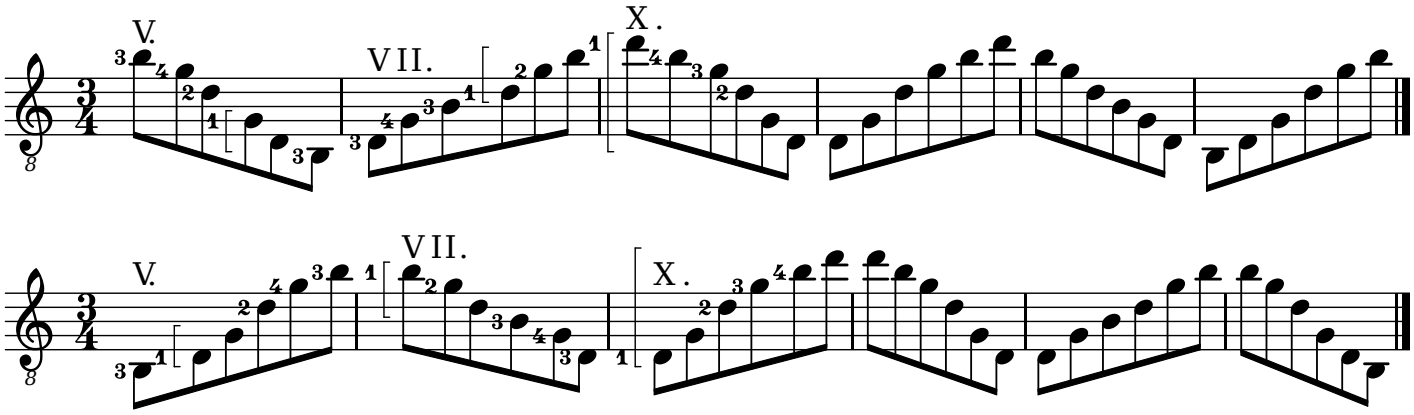


2026-02-26 - Tag 4

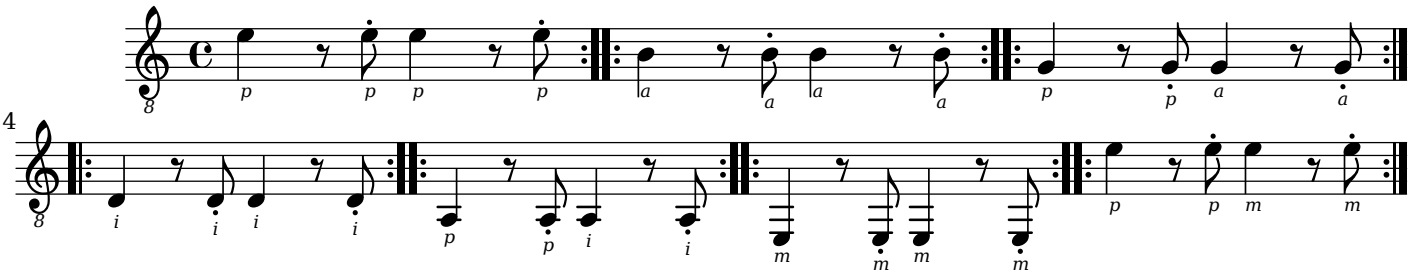
E-Dur übers Griffbrett abwärts



Arpeggio G-Dur über drei Lagen



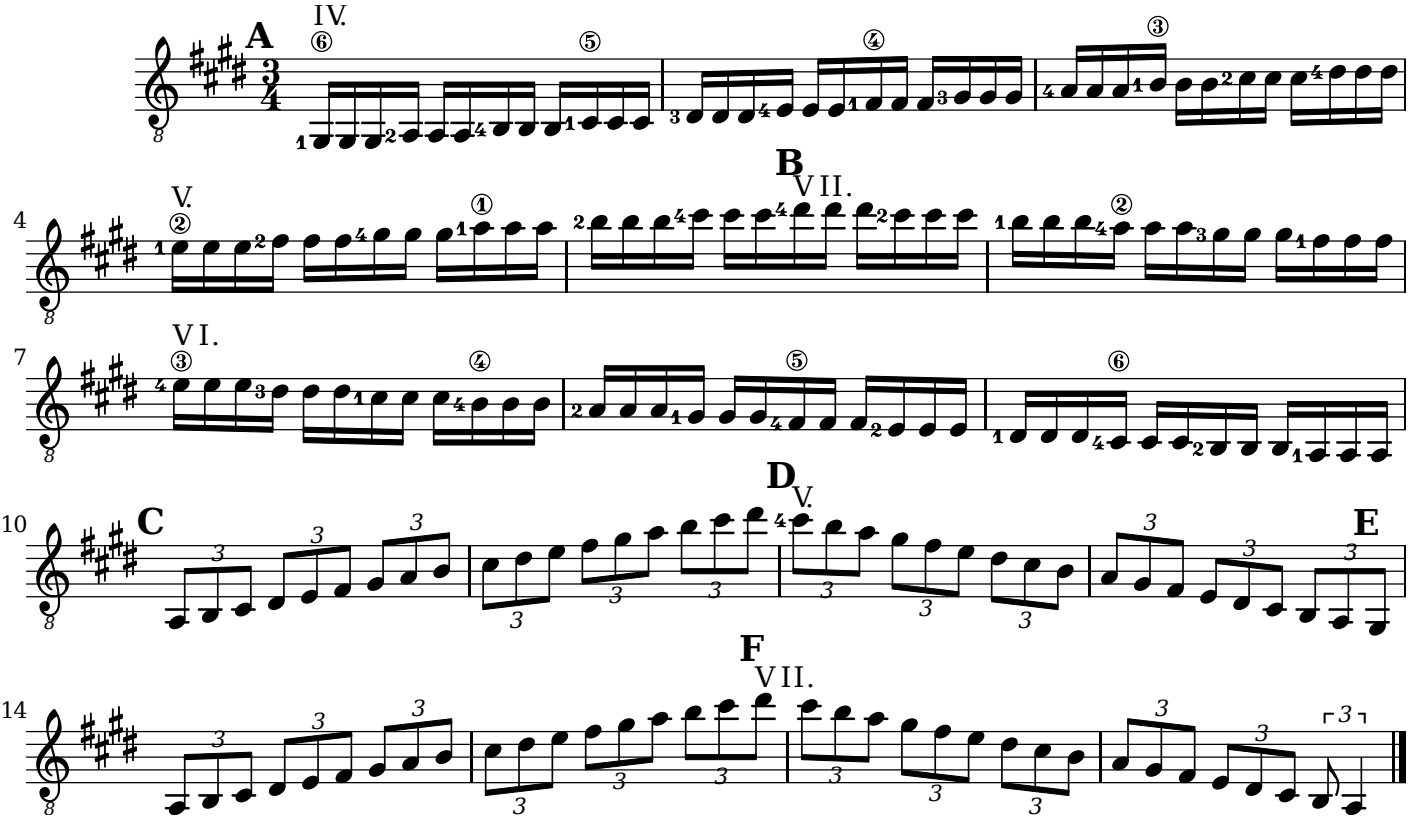
Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen p-i, p-m, p-a

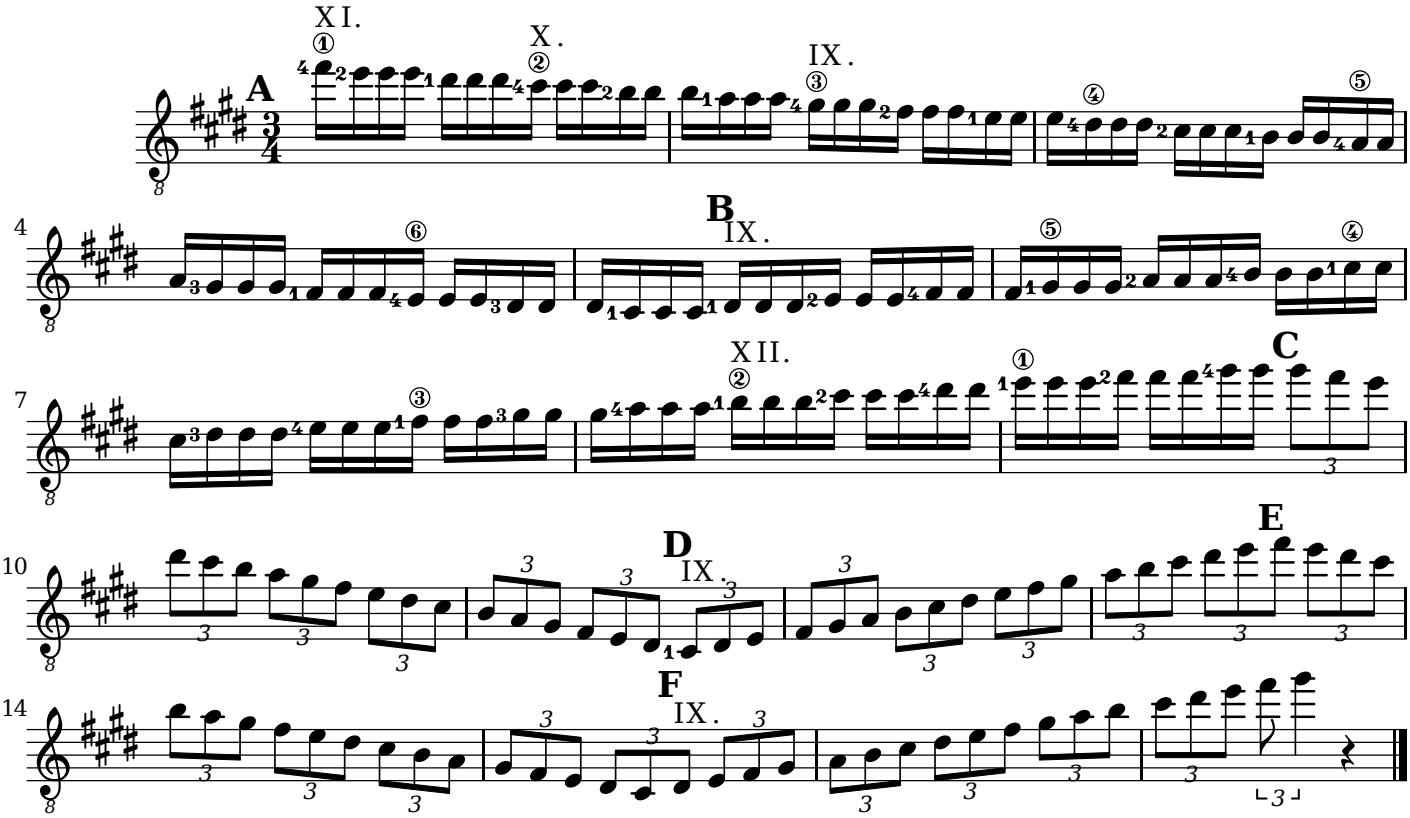


2026-02-27 - Tag 5

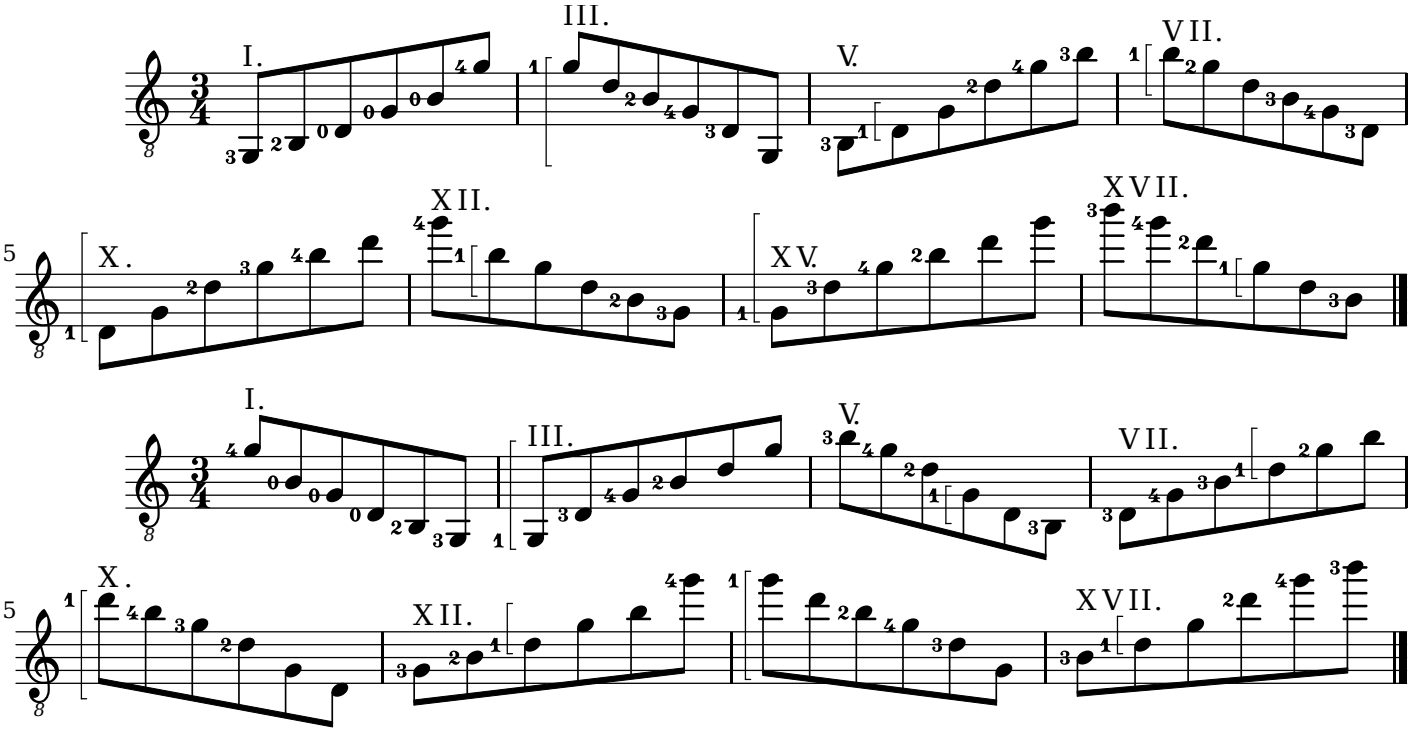
E-Dur übers Griffbrett IV./IX.

Das als drei Sechzehntel mit wandernder Betonung spielen, klappt ganz gut. Ist aber am Metrum vorbeigeschummelt.



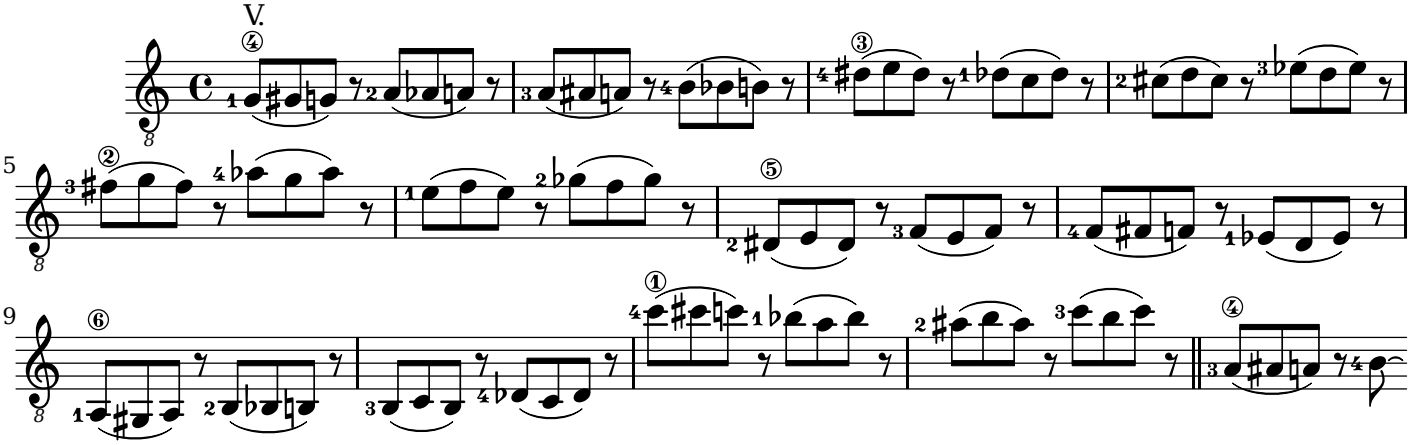

A
XI.
X.
IX.
B
IX.
XII.
C
D
IX.
E
F
IX.

Arpeggio G-Dur Griffbrett aufwaerts, vor-und-rück wie rück-und-vor



Bending Halbton alle Finger V. aus der Mitte

Dem Muster folgend weiter bis es reicht.

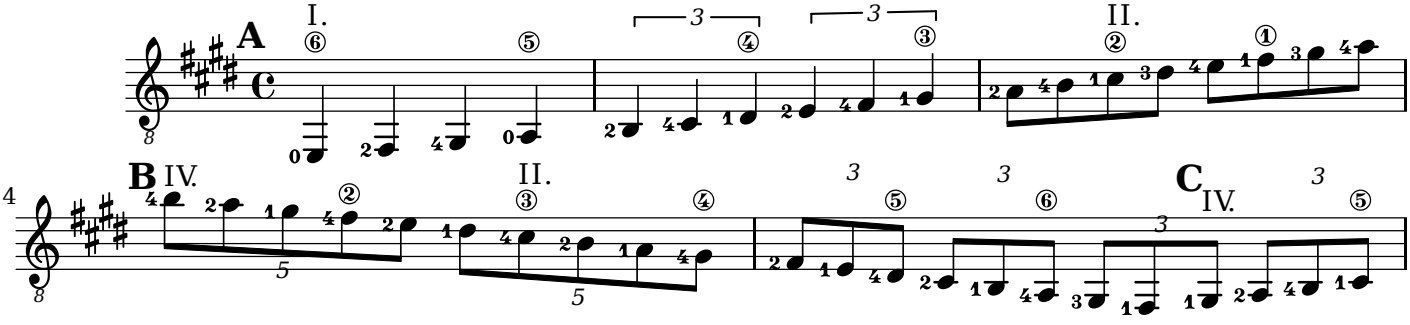


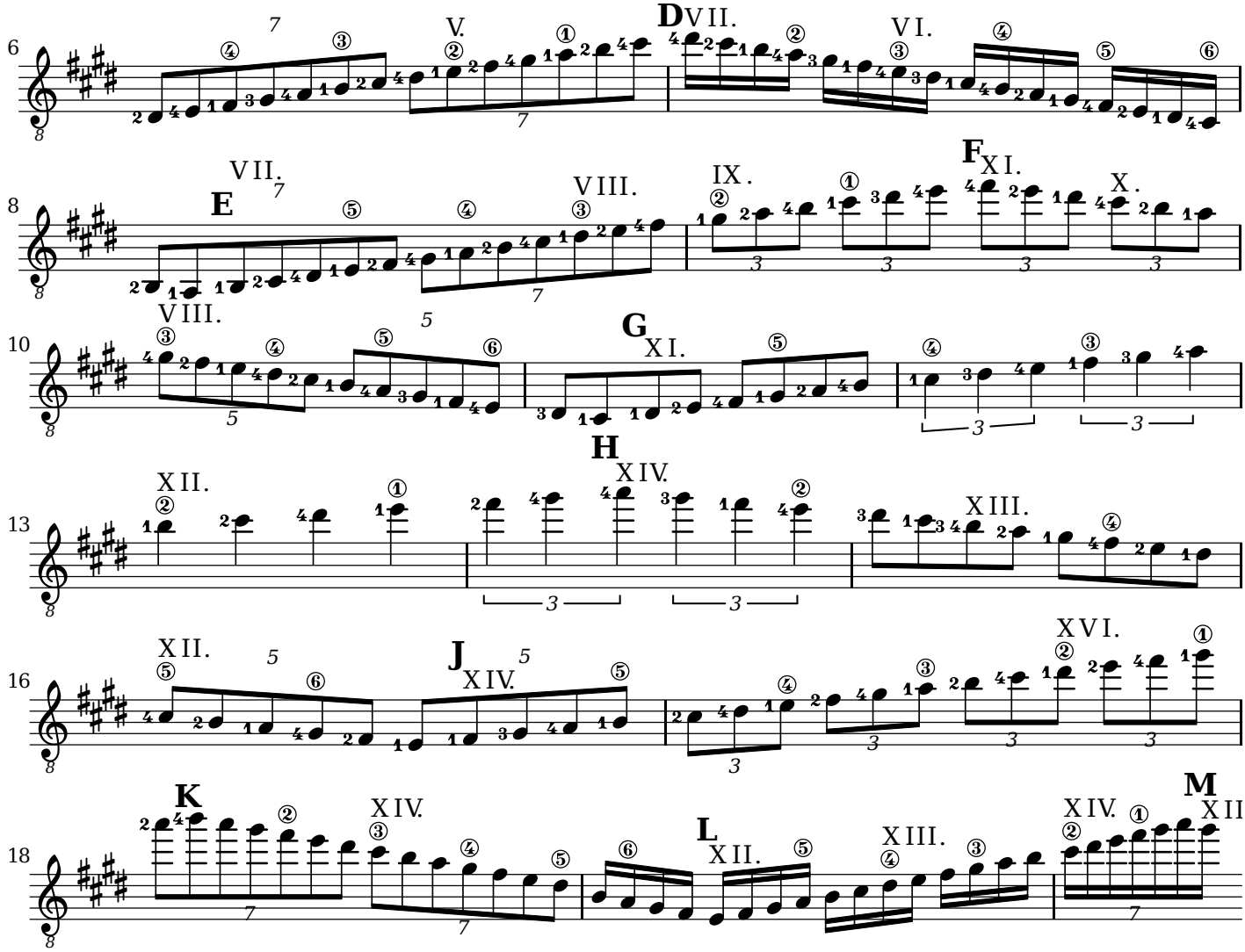
Explizite Bending-Übung im Sinne von Muskeltraining nur jeden zweiten Tag zu machen scheint sich zu bewähren. Die Hand scheint nach 48 Stunden ausreichend erholt und es gibt eine klare Verbesserung.

2026-02-28 - Tag 6

E-Dur übers Griffbrett auf- und abwärts

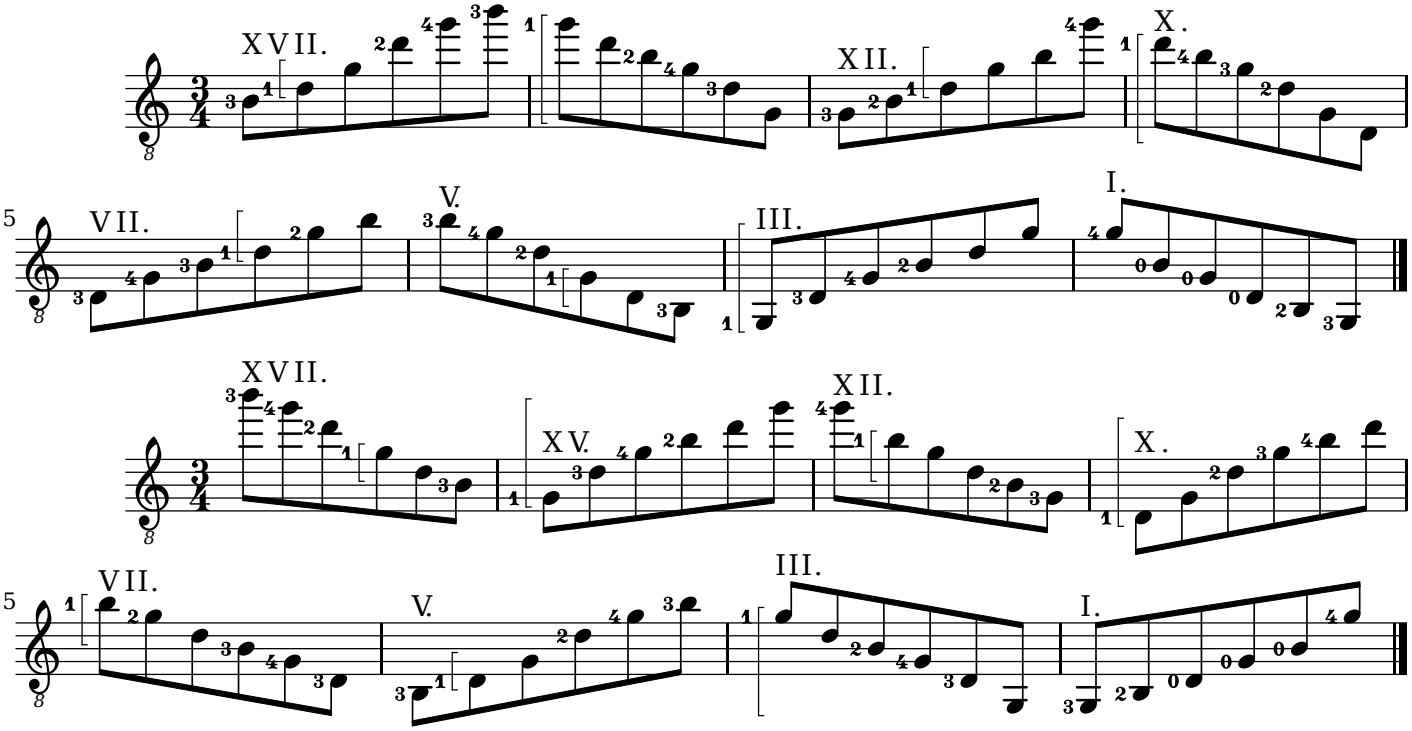
Das Prinzip der Rhythmus-Pyramid sollte ja vertraut sein. Einfach das rhythmische Muster weiterführend das Griffbrett auf- und abwandern.





Mein Eindruck bei derartig komplizierten Übungen ist, daß sie gut sind um die Wahrnehmung zu heben, neue Sicht auf das eigen Spiel zu geben, Probleme zu entdecken. Wenn man sie aber benutzt um das Entdeckte zu erobern, überfordern sie durch die Fülle, man ermüdet und schlampt. Dafür dann, dem für sich als wichtig gefundenen Aspekt, eine eigene Übung gönnen, also für's Entdeckte, nicht für's Schlampen.

Arpeggio G-Dur Griffbrett abwaerts, rück-und-vor wie vor-und-rück



Die Variante im V. Bund fühlt sich nach wie vor etwas seltsam an. Der Wechsel vom Ringfinger auf der E-Saite zum auf das Berré folgenden Mittelfinger mit dem d' auf der g-Saite, ist irritierend. Zumal der Ringfinger ja dann wiederum hinter den Mittelfinger muß wenn er auf's b' der e'-Saite geht.

In großem Maße mein Plektrum-Arpeggio über alle sechs Saiten hat es aber nicht verbessert. Da muß ich mir wohl etwas anderes einfallen lassen.

Rhythmische Anschlagsübung mit Dämpfen alle Kombinationen

Am Anfang macht das Kopfschmerz, aber es tut nur beim ersten Mal weh, man gewöhnt sich schnell dran.

Auf den weiter entfernten Saiten wird es schwierig mit den Kombinationen ohne Daumen beim Dämpfen, aber ein leichtes Nacheinander tut der Idee keinen Schaden an.



März

6p 9. März 2026

Eine Woche Erholung von der Vergangenheit mit etwa einem G7+-Arpeggio, einer Skalen-Anschlags-Übung mit wechselnder Weite und ein paar Pedal-Steel-Licks für den Zeigefinger.

2026-03-09 - Tag 1

Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aufwärts in Segmenten

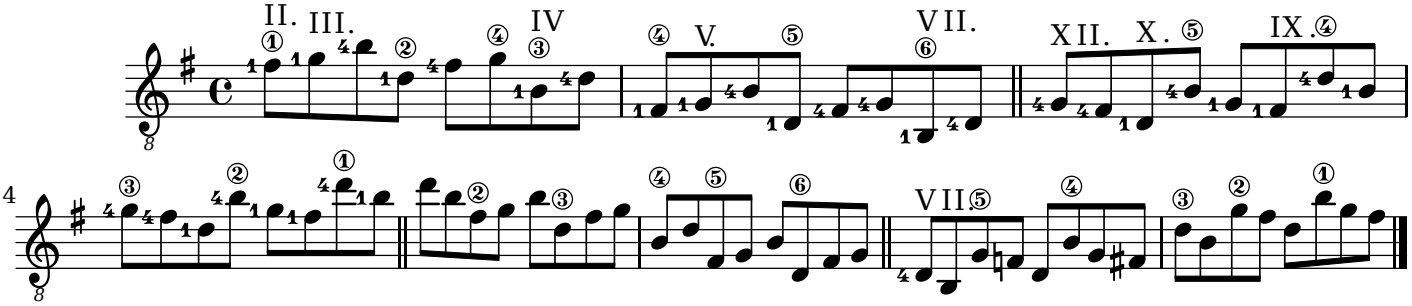
Ein herrlicher umständlicher Titel, für eine so einfache Idee.

(Tatsächlich fiel mir erst am Samstag auf, daß es für so etwas längst einene Namen gibt Pedal-Ton-Übung. Aber „Skalen-Anschlags-Übung mit wechselnder Weite aufwärts in Segmenten“, das macht neugierig, da will man doch wissen was es ist. OK, bei „Pedal-Ton-Übung“ weiß man es, ohne es erst wollen zu müssen. – Was einem halt lieber ist.)

Erst in Ruhe den Fingersatz verinnerlichen. Dann etwas in Fluß und Tempo kommen.



Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel e’‘-e’’



Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 1

Der Anschlag erfolgt selbsverständlich in Hybridtechnik, also Plektrum plus Mittel- und Ringfinger.

Erster Takt hinziehen, zweiter vorspannen und zurück, wobei sich die Dehnunsrichtung natürlich ebenso abwechselt.

Genau hinhören!

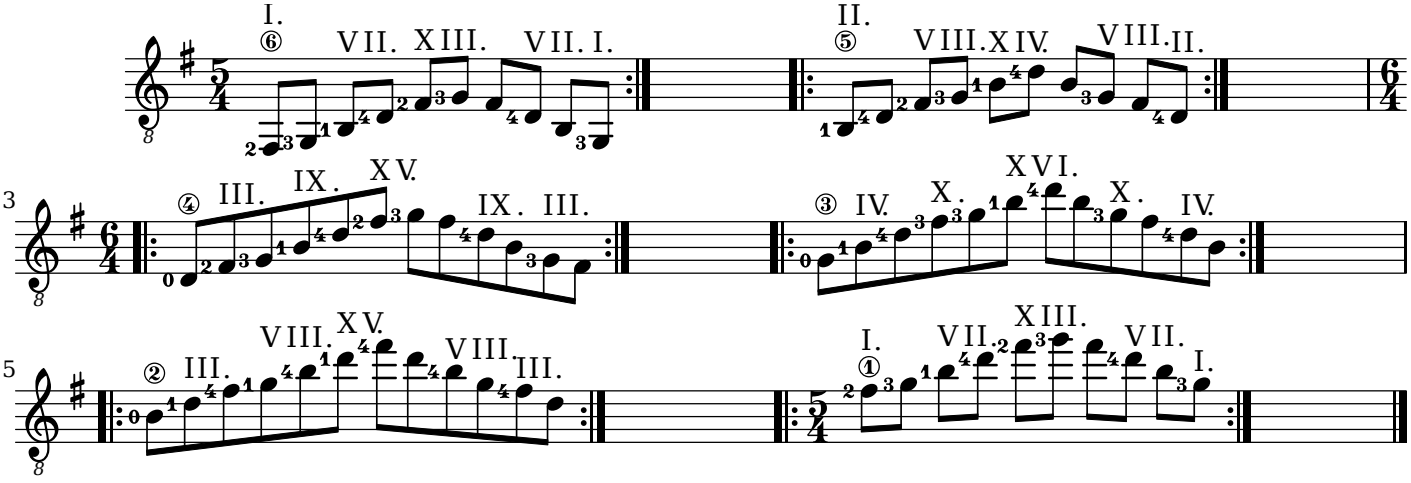


Takt 12 ist für mich nur theoretisch möglich, aber jeder nach seiner Kraft.

2026-03-10 - Tag 2

Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang auf- und abwärts

Jedes für sich schön in Ruhe spielen und dabei die zurückgelegte Entfernung genießen. Gerne auch die Augen zu machen.



Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. abwärts in Doppel-Segmenten

Immer pausieren zwischen den Wiederholungsblöcken; jeder ist eine Übung.

Der Fingersatz läßt sich verändern, besonders die Frage Barré oder nicht ist irgendwie offen.

Daß sich eingie Töne an anderen Orten einfacher greifen ließen ist zwar richtig, aber das Unbequehme, nicht intuitive, bringt gern einen anderen Blick mit sich. Ein Standpunkt von dem aus sich etwas Neues erobern läßt.


VII.
V.
4
7
10
13
16
19
22
25
28

2026-03-11 - Tag 3

Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aus der Mitte

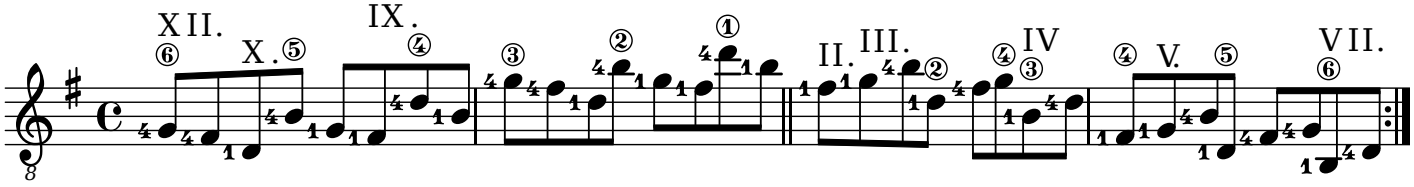
Nicht durchhetzen, Geschwindigkeit kommt durch Präzision.



Eigentlich plane ich für morgen von oben nach unten durch zu spielen, aber irgendwas in mir sucht nach einer Möglichkeit diese Übung sinnig über eine weitere Woche auszudehnen. Mal sehn.

Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel E-E

Immer hübsch im Kreis spielen und wenn es läuft Tempo nach oben drehen. Tatsächlich mußte ich mich erst ein paar Runden in Richtung langsamer bequemen, bevor mein Spiel Schwung aufnahm.



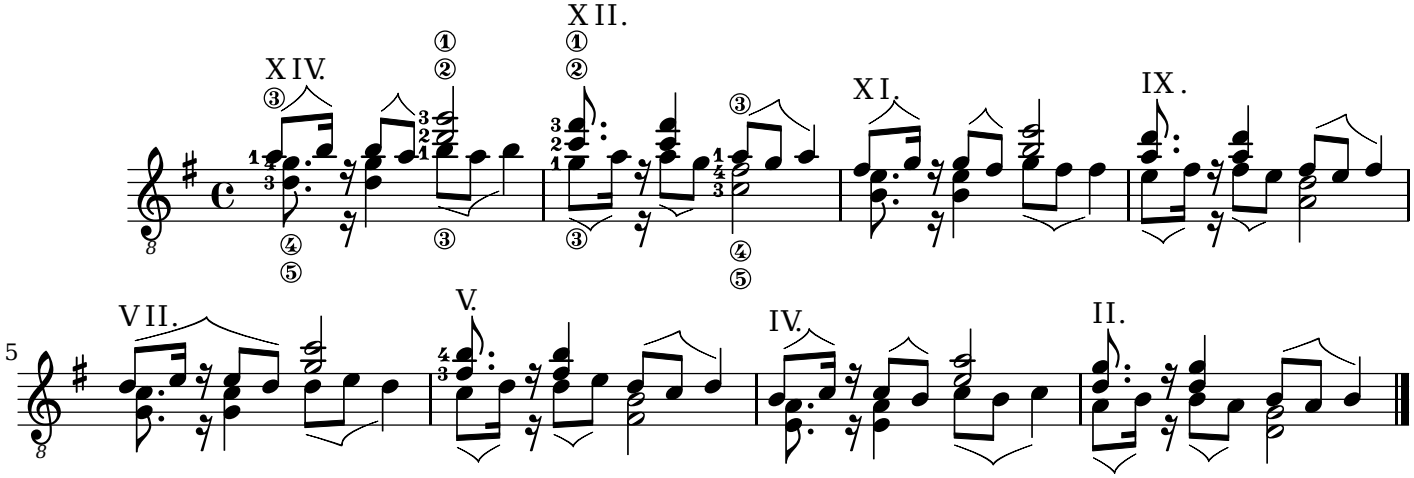
Die Bundangaben lasse ich jetzt hier mal weg. Die verwirren mir mehr als sie erhellen.

Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 2

Dieses nicht so sehr als einzelne Licks verstehen, sondern versuchen durchzukommen. Zumindest soweit es geht, wenn es irgendwo schwieriger wird, musikalische Pausenlängen für den Anlauf wählen.

Anschlag erfolgt weiterhin mit Pick, Mittel- und Ringfinger.

Eine saubere Tonhöhe ist essentiell! Alles andere kingt wie verstimmte Gitarre, dafür braucht sie keine Übung, das ist ihr in die Wiege gelegt.



2026-03-12 - Tag 4

Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang ab- und aufwärts

So ein eingängiger Akkord und doch will mein Kopf die Finger woanders langschicken. Am Ende bleibe ich zwar siegreich, doch sinniger wäre es schon, meine innere Stimme würde die Bewegung auf dem rechten Weg halten.



Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. aufwärts in Segmenten mit Pause

Ob die leeren Takte von einer Viertel, Halben, Ganzen oder deren mehrere gefüllt sind, hängt einfach von der Kondition im moment ab. Der folgende Takt muß halt wieder sauber laufen.



In der Hoffnung es hat sich eine Richtung als Gedanke etabliert, mache ich morgen nochmal kurze Hin- und Hers für's Tempo, um dann Samstag wie heute auf-, abwärts zu gehen.

Und was nächste Woche kommt … kommt vielleicht auch erst übernächste Woche.

2026-03-13 - Tag 5

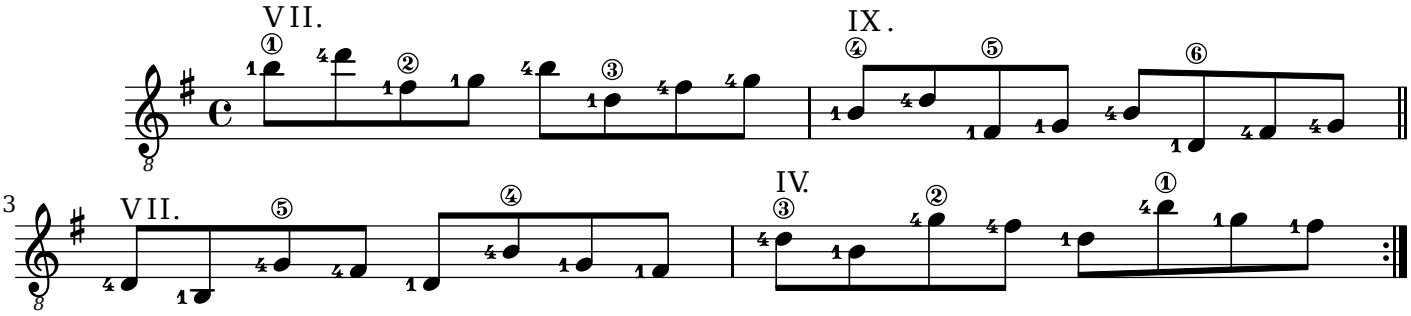
Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. auf-und-ab pro Oktave

Jeden Wiederholungsblock als eigene Übung behandeln.



Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel e'-e'

Wie am Mittwoch, nur anders lang, ruhig im Kreis spielen.



Langsam klärt sich wo meine Verwirrung herkommt. Wenn der zuerst aufsetzende Finger gleich einen Lagenwechsel ausführt, fehlt dem dann folgenden die Orientierung. Das Ganze dann mit einer leichten Überstreckung und schon taugt kein erlerntes Griffschema mehr.

Es fünf Tage gebraucht das herauszufinden, na immehin, ich habe etwas über meine Dämlichkeit erfahren.

Interessant, daß es mir in dem Moment auffällt, in dem ich aufgehört die Lagenwechsel an genau diesen Stellen auszuzeichnen.

Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 3

Diesmal scheint es mir besser, jeden Takt für sich zu üben. Zumindest ist das der Weg der es bei mir anhörbar klingen läßt.

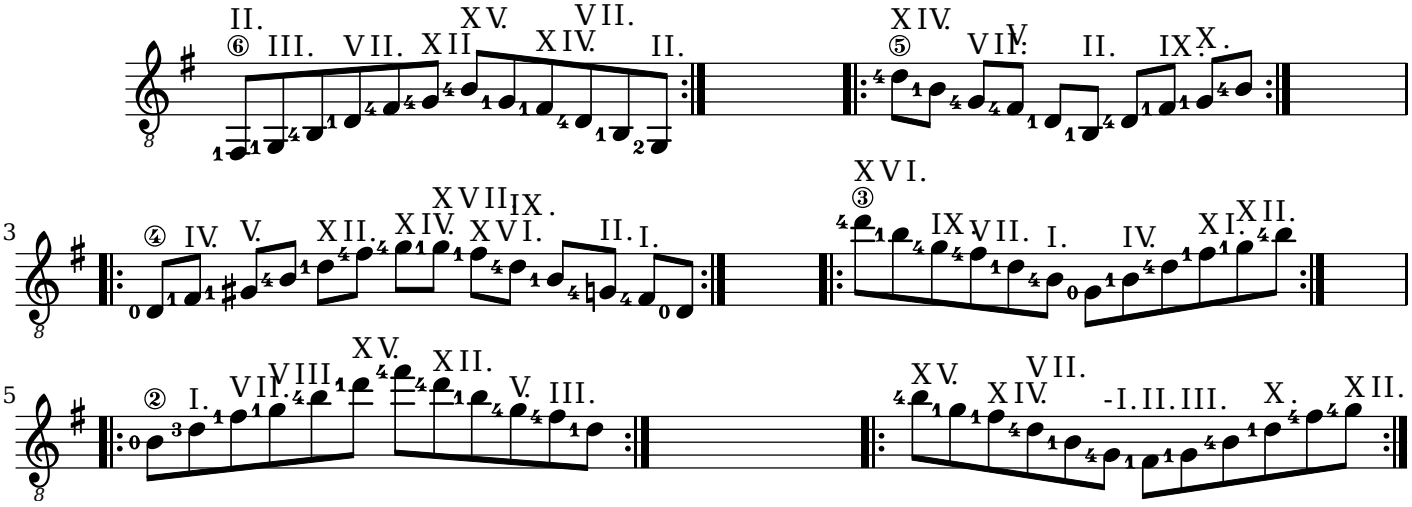


2026-03-14 - Tag 6

Arpeggio G7+ mit kleinem Lagenwechsel die Saite entlang ab- und aufwärts

Die Bundbezeichnungen sind mehr der Versuch zu verstehen was ich mache, als der Hinweis darauf was zu ist. Es ist, wo Zeigefinger hinzielt.

Der Fingersatz selbst ist allerdings genau so gemeint.



Skalen-Anschlags-(Vor)Übung mit wechselnder Weite G-Dur V. abwärts in Segmenten mit Pause

Wie geplant, die Übung vom Donnerstag heute in der Gegenrichtung.



Der Fingersatz läd ja eher zu sukzessivem Spiel ein. Wenn ich übernächste Woche hiermit durch bin, werde ich mal einen suchen der zum Liegenlassen der Töne geeignet ist.

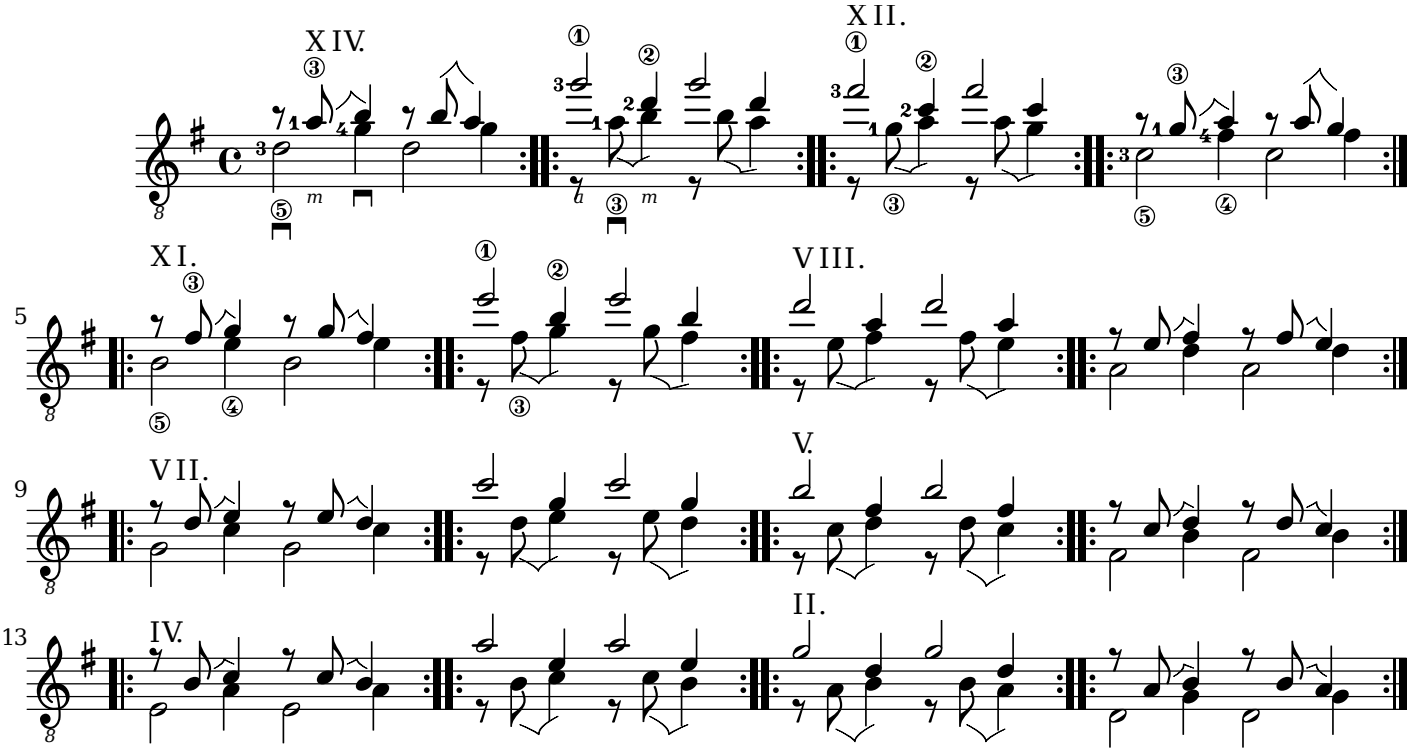
Dies war eine erkenntisreiche Woche, zumindest habe ich sie gebraucht um herauszufinden, daß meine Pedal-Tone-Lick ja tatsächlich Pedal-Steel-Licks sind, was ich, so meine Erinnerung, nicht zum ersten Mal durcheinanderbrachte. Damit nicht genug stellt sich meine mit so hübsch umständlichem Namen versehene Skalen-Übung, als eigentliche Pedal-Ton-Übung heraus.

Pedal-Steel Licks für Zeigefinger auf g-Saite 4

Morgen ist ohnehin ein Tag Übepause, und ich hatte noch eine Idee die ich als Übung ausprobieren wollte, also muß der Zeigefinger heute nochmal ran.

Der Anschlag erfolgt natürlich stilgemäß in Hybrid-Technik, also Plektrum plus Mittel- und Ringfinger.

Für meinen Geschmack klingt es am schönster wenn der Zielton beim Benden erst genau in dem Moment erreicht ist, an dem die Viertel auf Schlag zwei b.z.w. vier gespielt wird.



6p 23. März 2026

Wie angedroht geht es weiter mit der Pedal-Ton-Übung in G-Dur.

Auch Pedal-Steel-Lick gibt es wieder, wobei diesmal alle Finger gefordert sind ihre Kraft an der d-Saite zu erproben.

Ein quasi-crhomatische Barré-Arpeggio-Anschlagsübung gibt es auch noch.

2026-03-23 - Tag 1

Pedalton G-Dur V. aufwärts mit Pausen

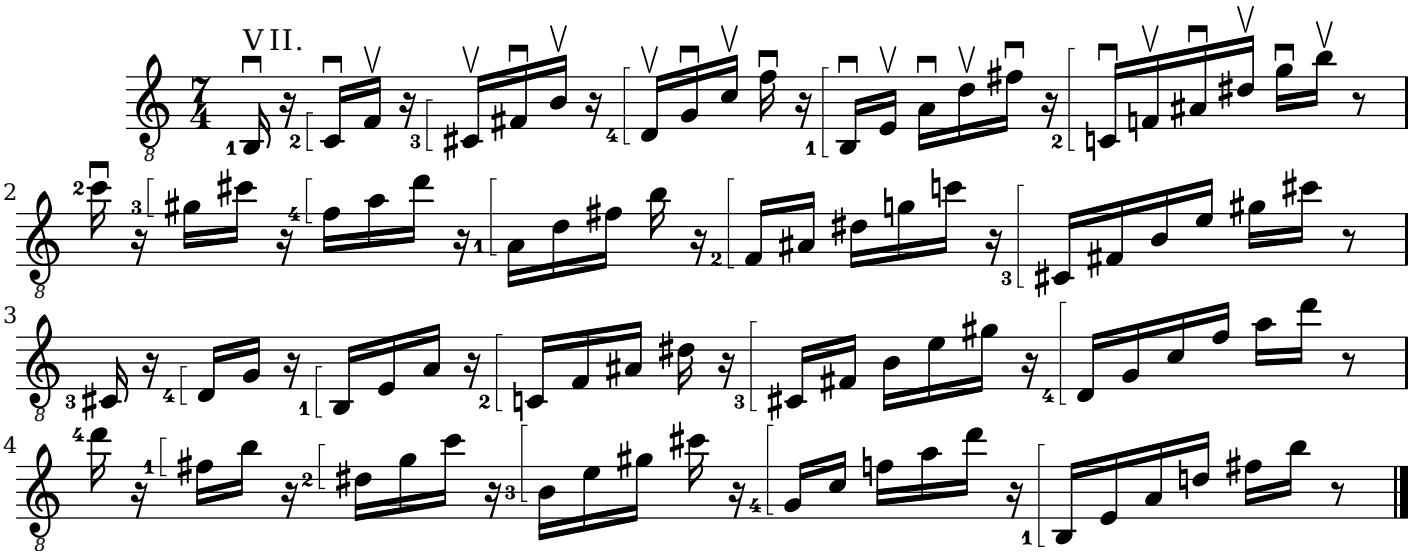
Die Pausentakte rhythmisch streng nehmen. Trotz der Zeit für die Erholung den Sinn für's Weitergehen behalten.



Die gedämpften Töne waren nicht geplant, sie haben sich von selbst dazugespielt. Damit auf Schlag vier aufzuhören, fühlte isch genau in dieser Kombination für den Unterarm der Anschlagshand sehr entspannend an.

Arpeggio Barré alle vier Finger

Fokus ist hier die rechte Hand, das Barré ist eher als Gelegenheit für Konditionierung gedacht. Wenn nicht alle Finger gleich stabil bleiben, einfach den nächsten einsatzfähigen verwenden.



Hier mußte ich doch tatsächlich mehrmals das Tempo runterdrehen und neu ansätzen, bevor es lief. Sehr schön, die Übung adressiert wohl ein Problem.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

Das ist zuviel um es in sechs Tagen als Ganzes auf sinniges Niveau zu bringen, zumal es über- und überüberübermorgen Varianten gibt. Es ist eher ein Ausprobieren, etwas aus dem, wenn der passende Moment kommt, etwas herausnehmen und polieren kann.

Beim Planen war schon klar, einige Varianten werden nur schwer oder mit dünneren Saiten gehen. Es waren dann aber doch mehr als gehofft.

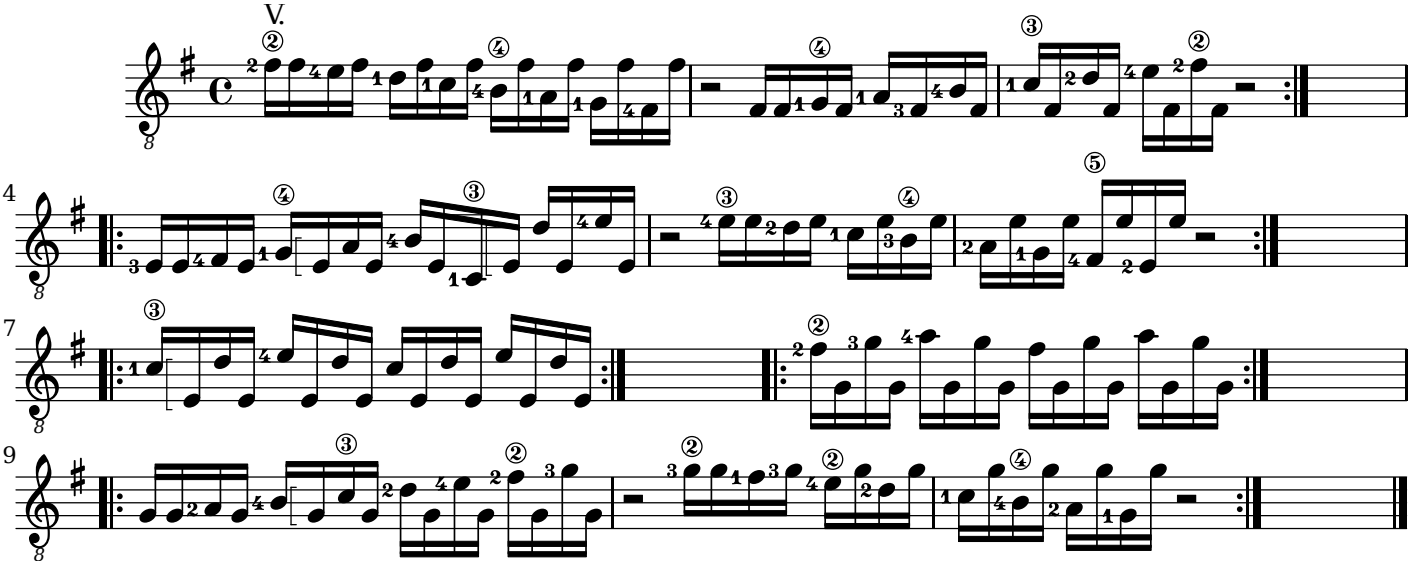
Übermorgen werde ich das mal andersrum versuchen, also mit Vordehnen. Da läßt sich auch mit Schwung arbeiten, was es manchmal einfacher macht.



2026-03-24 - Tag 2

Pedalton G-Dur V. Problemteile

Die schwierigsten Momente scheinen im mittleren Bereich zu liegen. So etwa um e-e' bis g-g'. Sie bekommen eine Extrabehandlung. Erst als Einzelteile und dann werden sie als Strecke wieder zusammengesetzt, in jeweils eine Richtung gespielt.





Arpeggio Barré alle vier Finger III.

Andere Lage, andere Richtung aber das Thema bleibt gleich.



Und morgen gibt es dann auch wieder Pedal-*Steel*.

2026-03-25 - Tag 3

Pedalton G-Dur V. abwärts mit Pausen



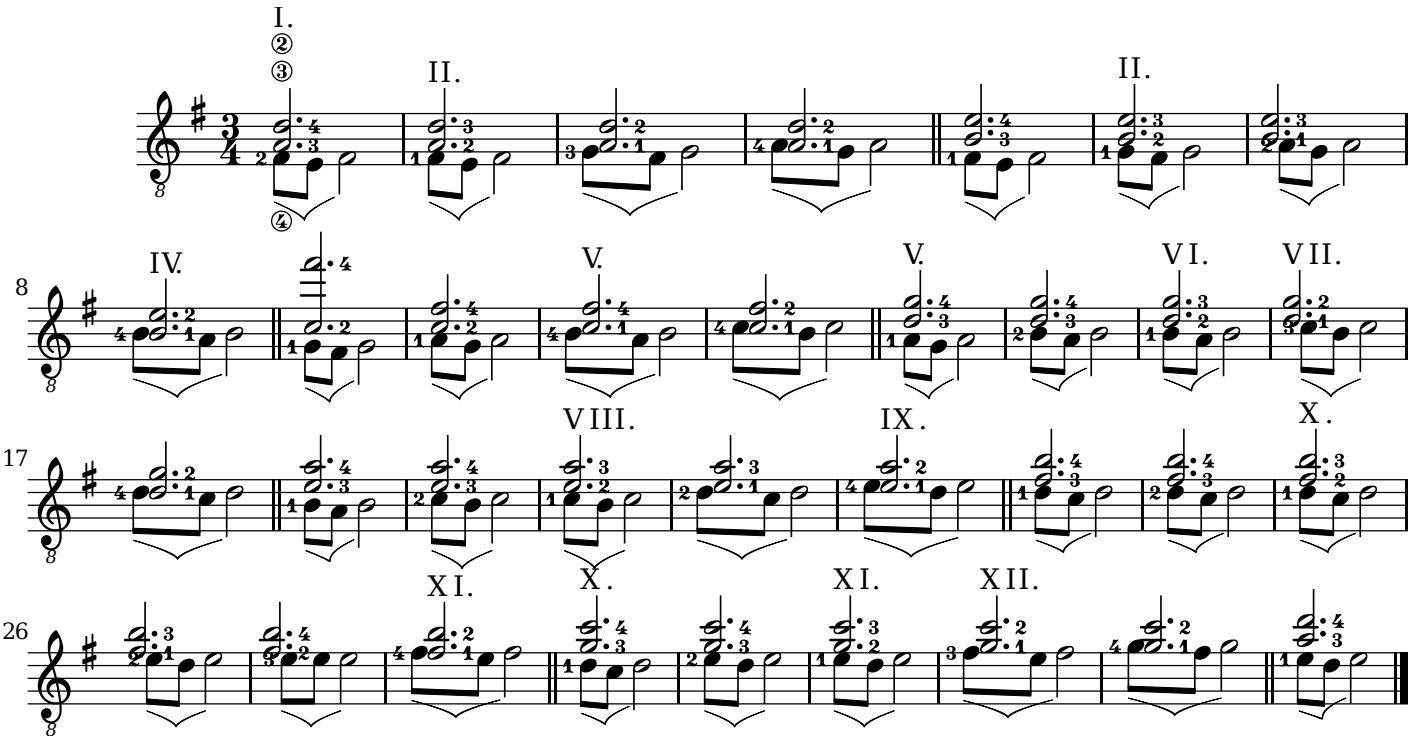
Arpeggio Barré alle vier Finger IX.

Andere Lage, aber auch das Anschlagsmuster ändert sich gegenüber den Vortagen. Ging es Montag nur auf- und Dienstag nur abwärts, wechselt dies heute.



Wie sich herausstellt läßt sich das Vorgehen in der Anschlagshand so bessr nachvollziehen. Ich hätte erwartet der Wechsel als zusätzliches Problem macht es schwieriger, aber nein. Nach mein Eindruck bewegt sich die Greifhand hier deutlich autmatischer, was vermutlich mehr Aufmerksamkeit über läßt.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite



So richtig sinnig wird es ab der VII. Lage.

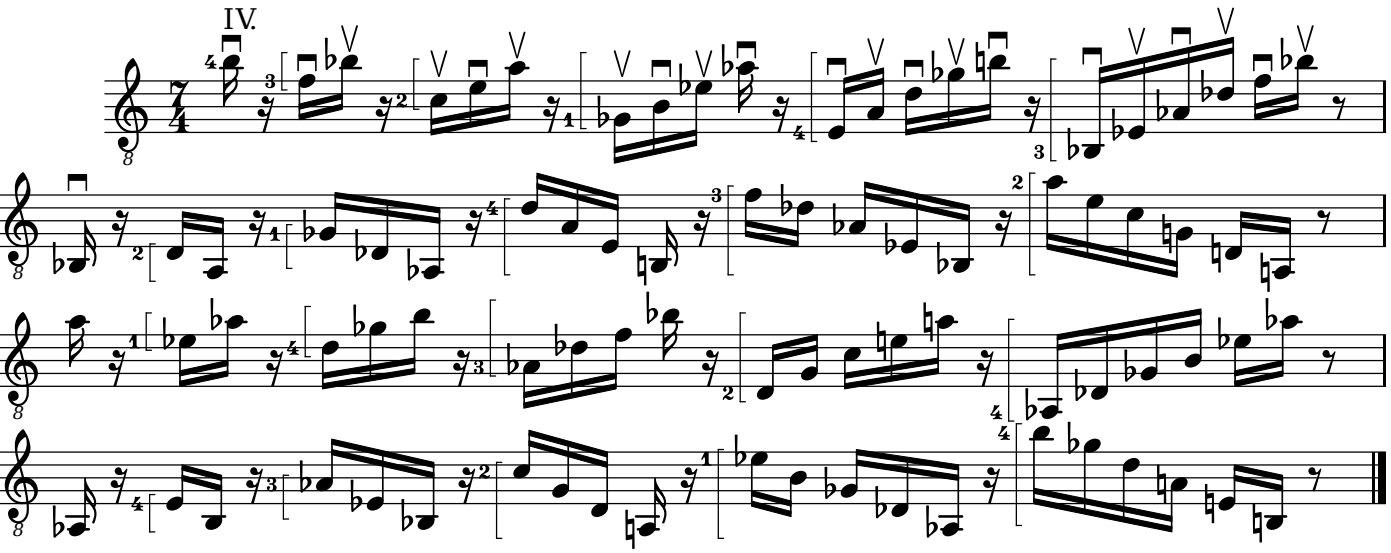
2026-03-26 - Tag 4

Pedalton G-Dur V. abwärts Details

Meine Hoffnaung war, ich könne heute schon den Durchlauf angehen, dann sind mir aber doch noch ein paar Kleinigkeiten aufgefallen, die Nachbesserung verlangten.



Arpeggio Barré alle vier Finger IX.



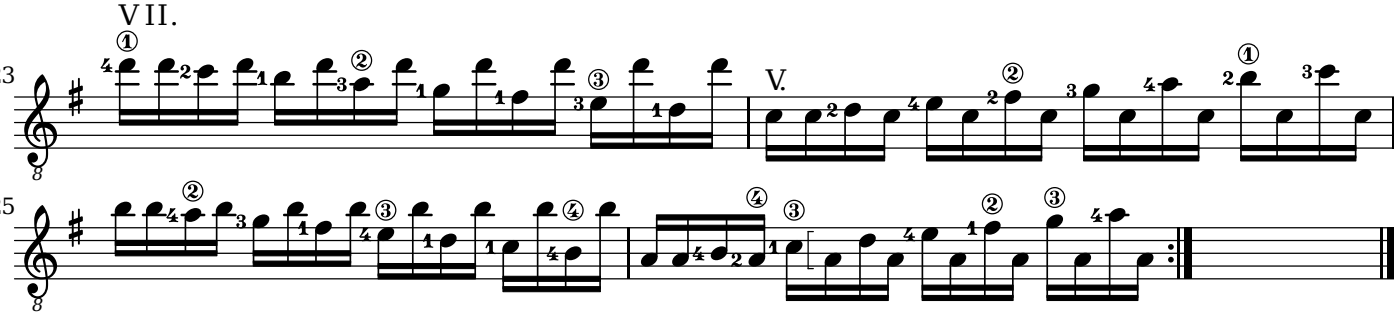
2026-03-27 - Tag 5

Pedalton G-Dur V. aus der Mitte kumulierend

Mal schauen wie weit ich komme, wenn ich in der Mittenkehre beginne.

Hier und da schien mir eine kleine Erinnerungsübung zur Einleitung nötig.



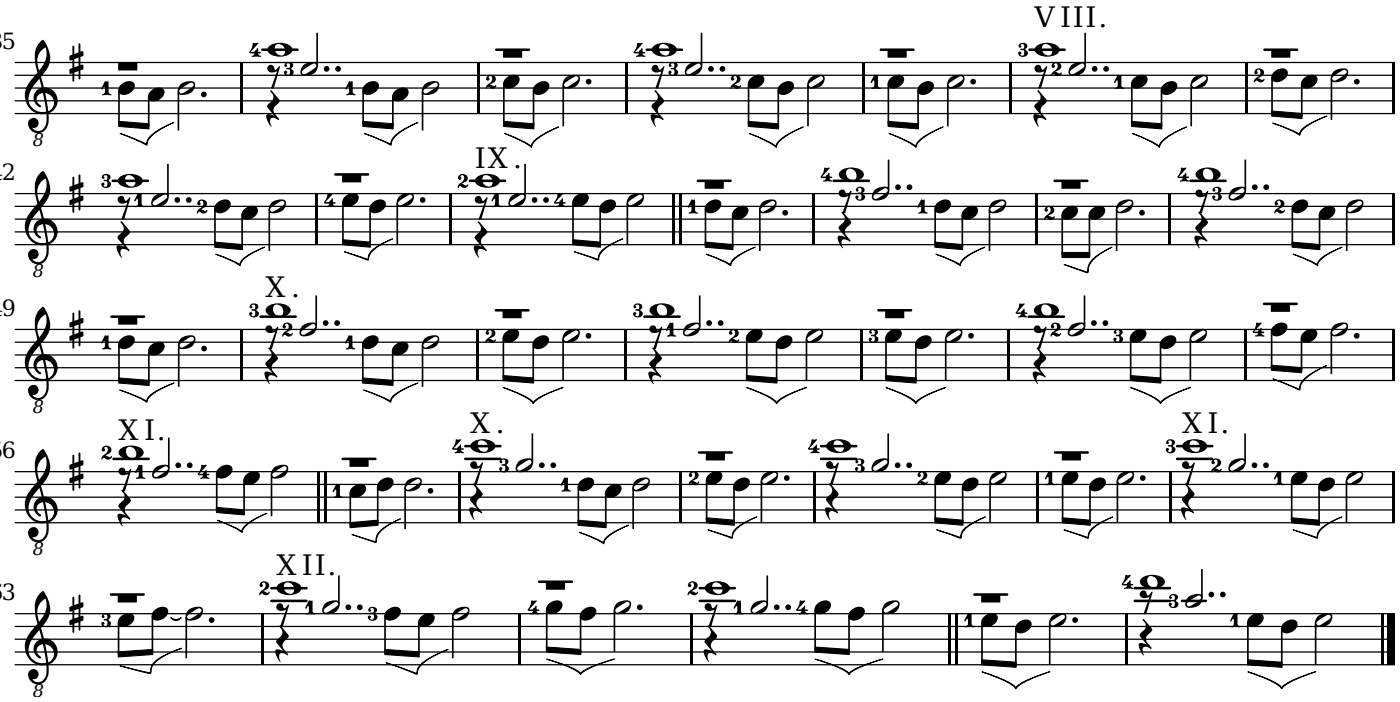


Arpeggio Barré alle vier Finger II.



Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite





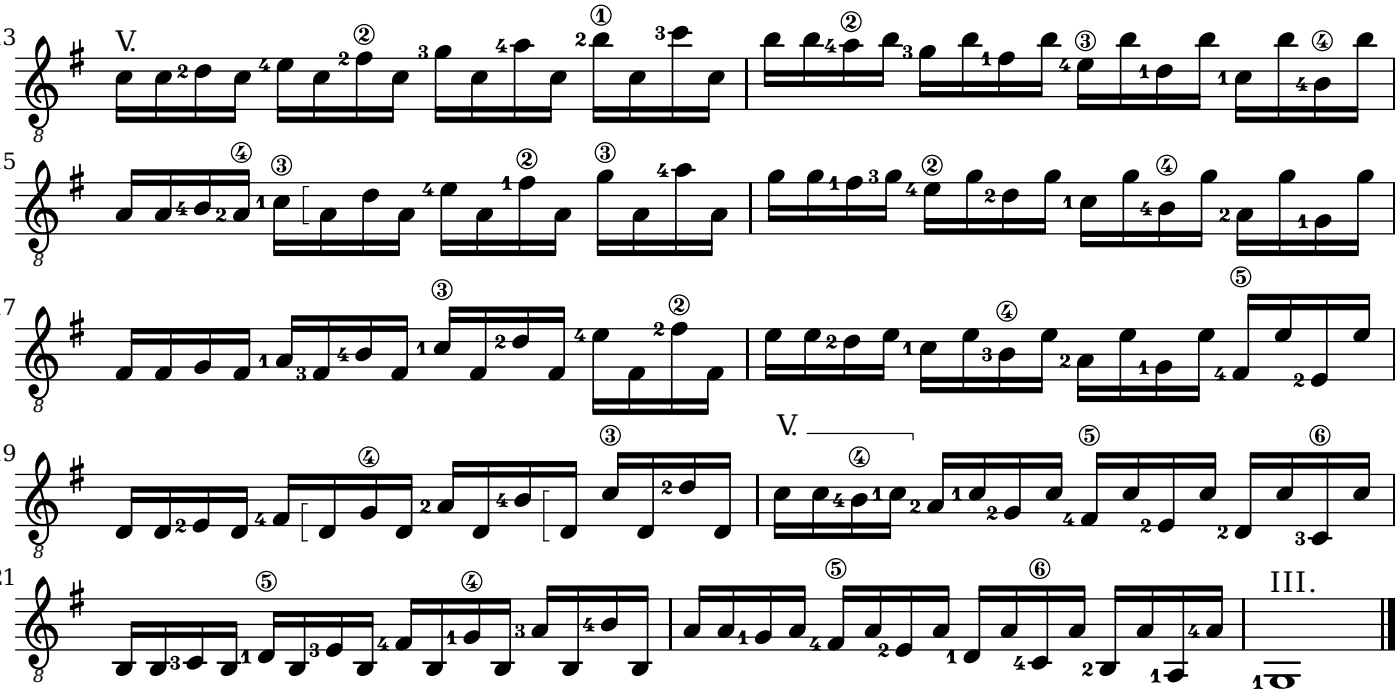
Es braucht doch tatsächlich Mut die Saite so weit rüber zu schieben wie nötig. Und man, kostet das Kraft. Vielleicht habe ich morgen noch etwas davon über und wiederhole die heutige Übung. Das Bending vorneweg einmal isoliert zu machen hat sich bewährt

2026-03-28 - Tag 6

Pedalton G-Dur V. komplett

Und jetzt auf's Ganze.





Es lief durch, für richtig Tempo müßte ich da aber nochmal eine Woche dran. Dafür ist es nicht toll genug. Da suche ich mal lieber nach einer neuen Variante in einer andere Skale. Und dann so angelegt, daß die Töne immer gleichzeitig mit dem Pedalton erklingen können.

Sowohl für die Anschlags- als die Greifhand konnte ich klare Fortschritte wahrnehmen. Für Ersterer brachte das stetige Auf- und Ab mit Saitenspringen etwas, Letzterer die teilweise ungewöhnlichen Fingersätze, die die Beschräknung auf die gewählte Skale erzwangen. An vielen Stelen wäre ein anderer einfacher gewesen, aber so haben sich meine Möglichkeiten erweitert.

Arpeggio Barré alle vier Finger das Griffbrett entlang

Einfach immer weiter ausführen, gern auch woanders ansetzten, oben mittendrin, egal. Nach ein paar Takten zwingt einen ein Drehwurm zum neu Anfangen.

Auch wenn das Wichtige die Zuordnung der Barre-Länge zum Anschlag ist, es auf die genauen Töbe also eigentlich nicht ankommt, neu ansetzen. Schlamperei ist eine Haltung, die man sich sehr leicht antrainieren kann.

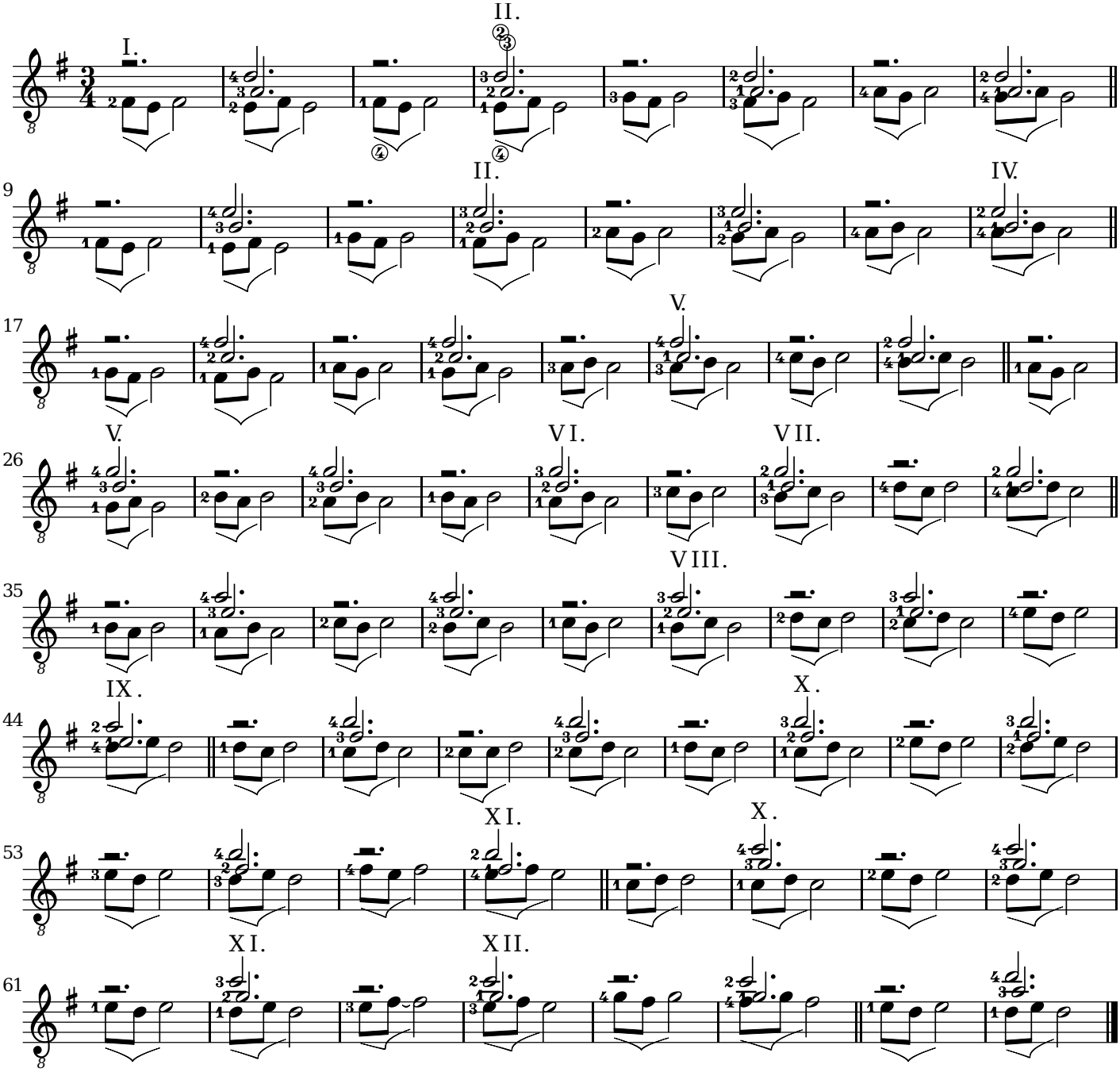


Diese Muster ist ein Glückgriff. Irgendwas zwingt die Anschlagshand daran in die Bewegung in der richtigen Ebene zu Vollführen, so selbstverständlich, das Wort zwingt scheint fast fehl am Platz.

Beim nächsten Mal werde ich dafür etwas Musikalischeres suchen als nur quer zum Griffbrett. Es schreit förmlich nach Arkkordbrechungen, also Arpeggios, eventuell sogar wieder im Tandelm mit einer Pedalton-Übung.

Pedal-Steel-Lick G-Dur gehaltene Quarte alle Finger auf d-Saite

Die Abschlußrunde für die Fingerkraftmeierei gibt es wieder mit jeweils einem leichten Aufwärm-Bending voran.



Und nächste Woche wühle ich wieder in den Unterlagen von 2016.

April

6p 6. April 2026

Die Idee der Barré-Arpeggio-Übung entwickelt sich eine Stufe weiter, es geht jetzt nicht nur in eine Richtung.

Auch mit dem Pedal-ton-Thema werde ich mich noch ein bißchen weiter beschäftigen. Es gibt aber nicht den ganzen Braten sondern nur einen Teil im Wechsel mit einer Skalenübung. Für beide wähle ich B-Moll melodisch als Skale aus.

Damit das Trio voll wird gibt es auch wieder ein paar Pedal-Steel-Licks. Auch hier beschränkt gegenüber dem letzen Mal. Der zu erforschende Bereich umfaßt etwa zwei Lagen.

2026-04-06 - Tag 1

Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VII.

Die Lage wechselt nicht nur der Finger, mal von oben mal von unten.



Pedal-Ton B melodisch Moll b-d' Vorübung 1

Letztes Mal war eher Ton nach Ton gedacht, diesmal soll der Pedalton tatsächlich weiterklingen, also seinem Namen gerecht werden. Sonst rächt er sich womöglich.

Zuerst sichte ich das Material und versuche die einzelnen Teile sichern.



Das reicht, Mittwoch geht es dann wahrscheinlich pro Oktave vorwärts und rückwärts auf Geschwindigkeit und Freitag dann das Ganze durch.

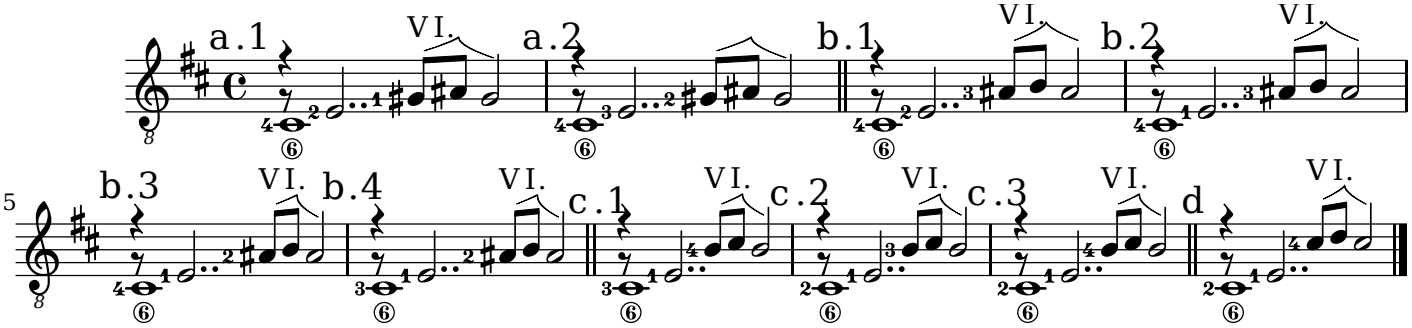
Pedal-Steel-Licks für Bending auf d-Saite in B melodisch Moll EAd

Wie vorletzte Woche ist das eher zum Rumprobieren gedacht.

Wenn **a.1** zu schwer wird für den Zeigefinger **a.2** hat der Mittelfinger die Möglichkeit sich Unterstützung vom diesem zu holen, wenn die Überdehnung **3-4** gelingt.

b.1 ist eher einer Unabhängigkeitsprobe für den Ringfinger, wirklich spielbar dürften dann wieder **b.2** Ringfinger mit Unterstützung des Mittelfingers, oder **b.3** und **.4**, Ringfinger b.z.w. Mittelfinger alleine, sein.

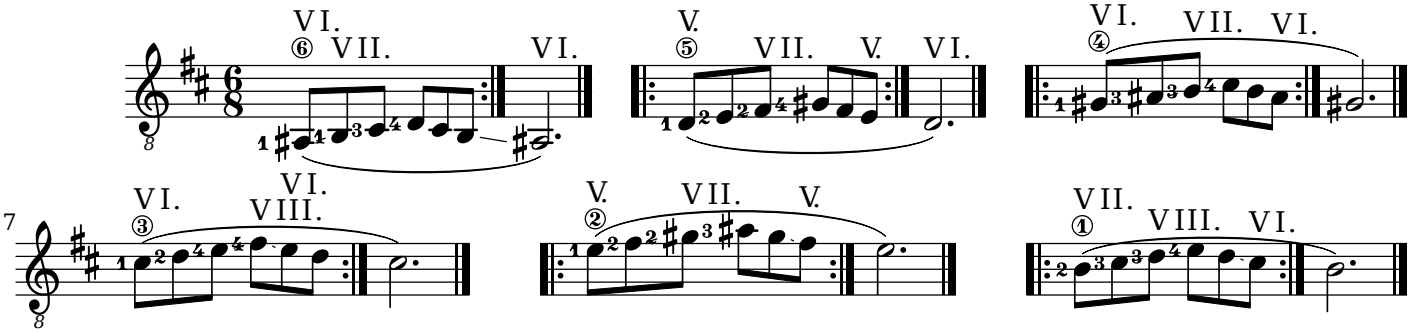
Bei **c.1** hat sich mein kleiner Finger einfach geweigert. Versuchen sollte man es ruhig, manchmal braucht es einfach mehrere Anläufe mit zeitlichem Abstand bis die Idee einer Bewegung sich auch umsetzen läßt.



2026-04-07 - Tag 2

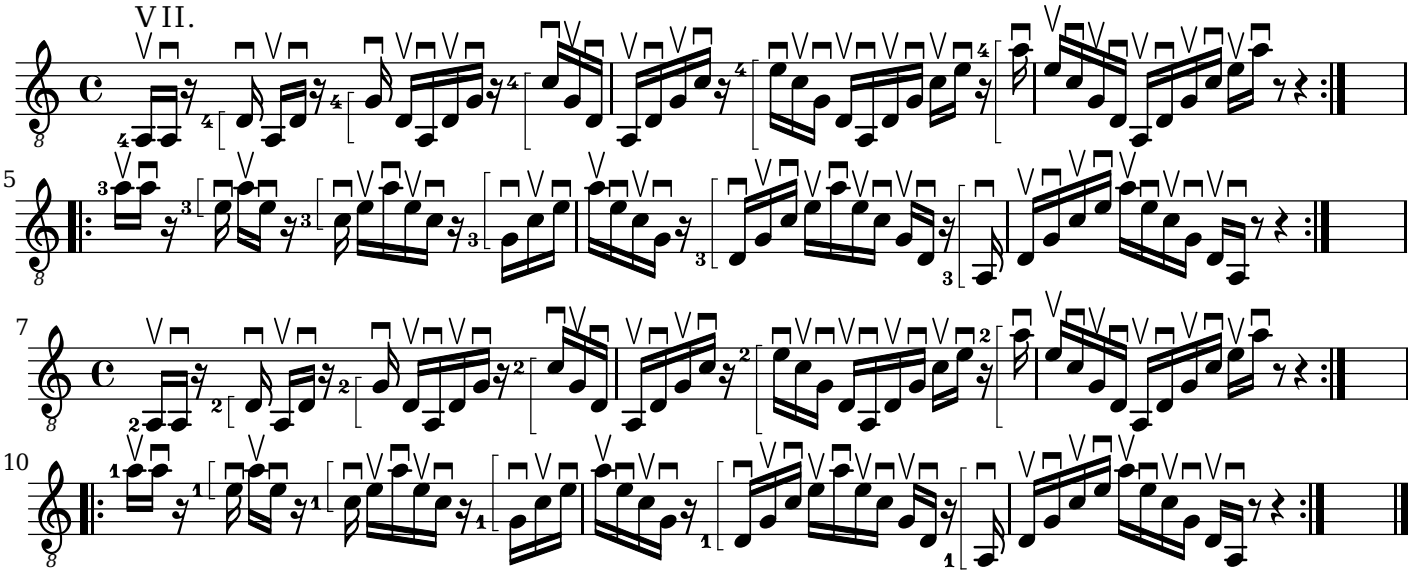
Legato mit Glissando in B melodisch Moll E-e'

Als Kontrast zur Pedalton-Übung gibt ein paar Aufschlags- und Abzugsbindungen unterbruchen von einem Glissando. Das Ganze bewegt sich etwa in dem Bereich wo auch die Pedalton-Übung stattfindet.



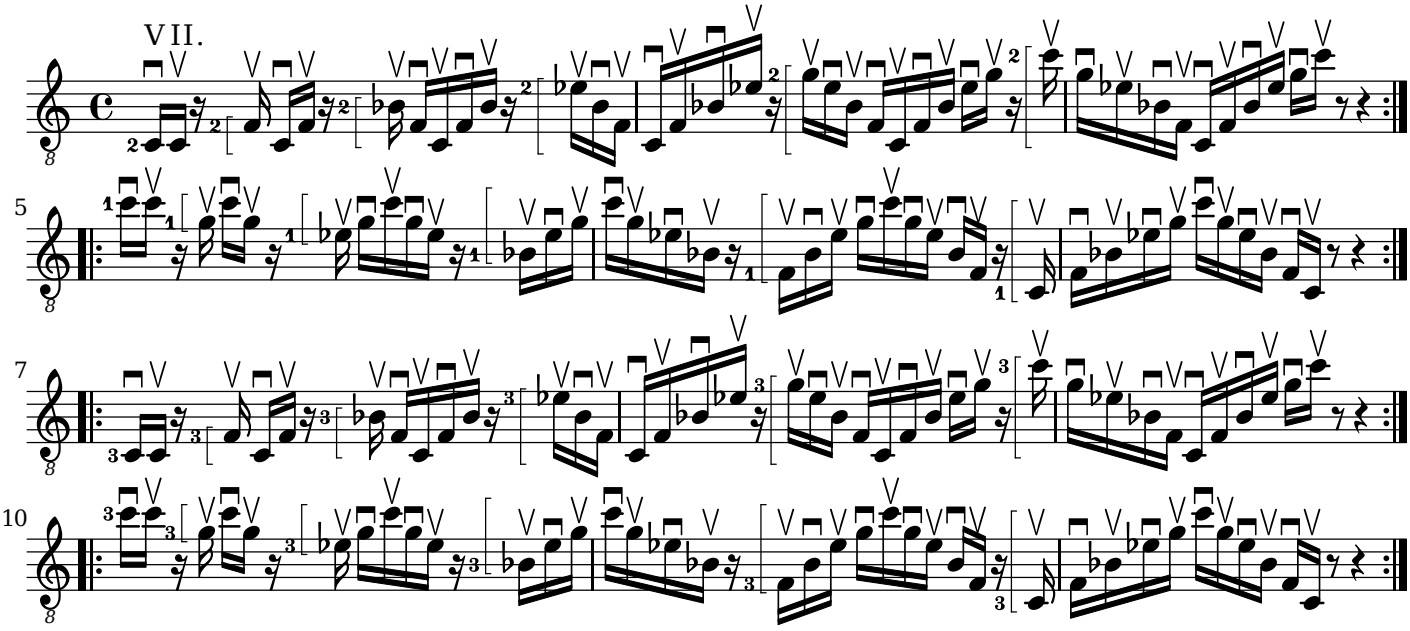
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt V.

Der Finger braucht nicht liegenbleiben, eher mit den Tönen abrollen. Hauptthema ist die Anschlagshand.



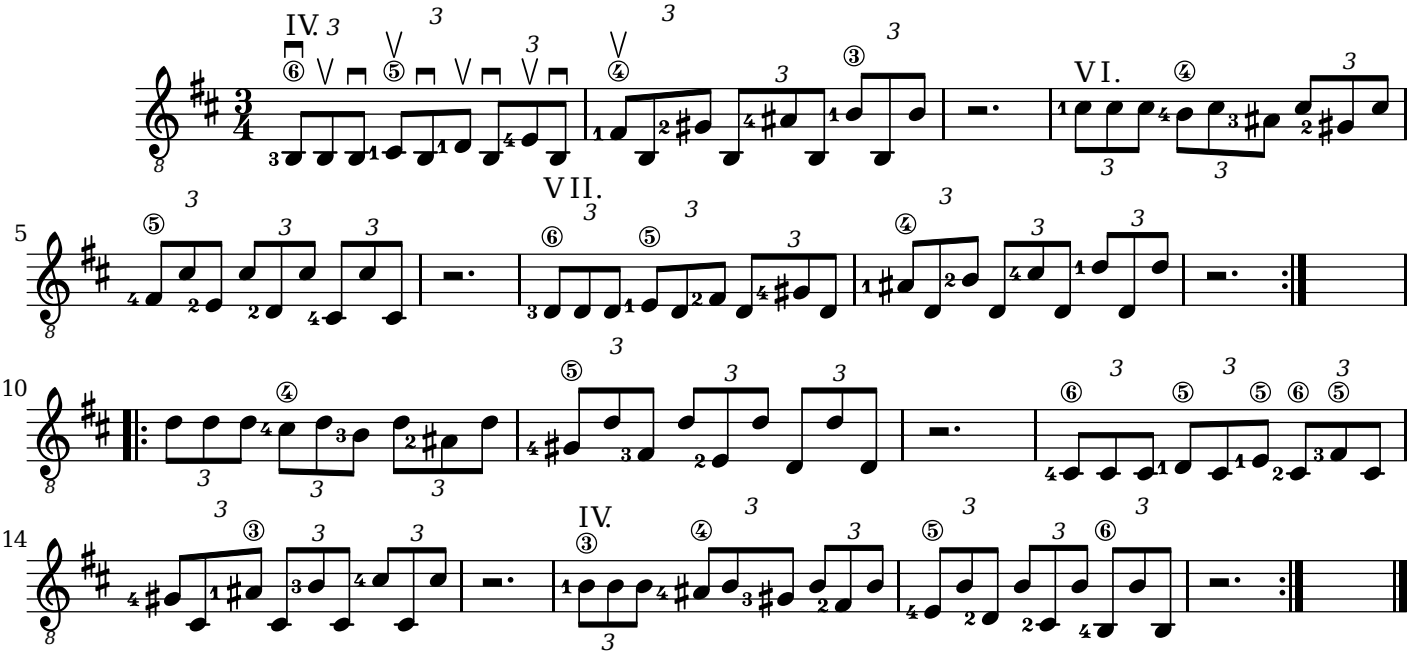
2026-04-08 - Tag 3

Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VIII.



Pedal-Ton B melodisch Moll b-d' Vorübung 2

Wenn es läuft können die Pausentakte weggelassen werden.



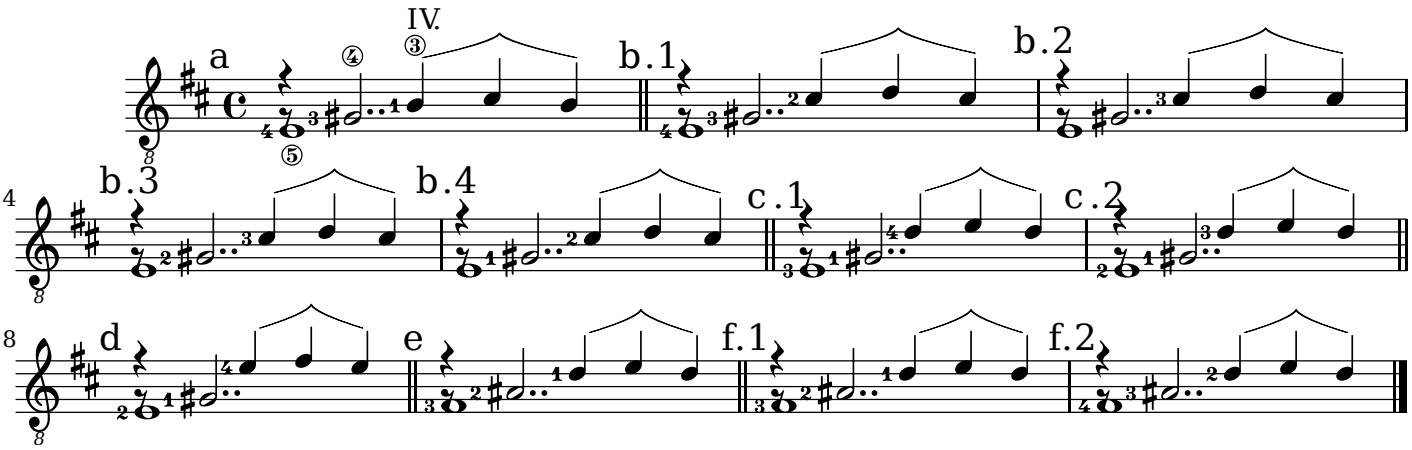
Und nach ein paar Anläufen tat es gehen, das Laufen.

Pedal-Steel-Licks für Bending auf g-Saite in B melodisch Moll Adg

Nach dem Schema vom Montag werden im selben Bereich die Möglichkeiten auf den Saiten A bis g erforscht.

Auch **c.1** ist wieder eher nur einen Versuch wert, als daß es sinnvoll ist es zu üben. OK, vielleicht auch zwei drei mehr, um die der unabhängigkeit zur fördern. Denn eine Kraftfrage ist es nicht.

Für **e** und **f** hätte es noch **g** und **h** gegeben, die wären nur die gleichen wie **c** und **d** zwei Bünde b.z.w. einen Ganzton höher.



Mit den Vierteln läßt sich der Klang viel besser auskosten; da hätte ich auch eher drauf kommen können.

Man kann das auch über eine kleine Akkord-Progression versuchen:

```
| Bm7+ | %    | E9       | E7      |
| C#m7 | F#9 | A#m7/5- | D+ F#7 |
```

Die funktioniert auch als Unterlage für die Pedaltonübung, dann natürlich im Dreier. Empfehlung für den letzten Takt wäre dann:

```
| D+       F#7 |
| 1   2    3   |
```

2026-04-09 - Tag 4

Legato mit Glissando in B melodisch Moll A-E'

Als ich damit Dienstag begann, dachte ich noch da wär schneller durchzukommen. Aber wenn man es gründlich macht, ebenmäßiger Ton, sauberes Timing und ordentliche Betonung, dauert es doch. Und bei Betonung kam die Idee für eine sinnvolle Schikane. Also, bitte einen schönen Akzent auf die Eins-*zwo-drei-vier-fünf-sechs-sie-ben*.





Dann kam mir doch eine Idee für die Aufteilung des Fingersatzes die zu einer Änderung bei den letzten beiden der sechs Teile vom Dienstag führte. Die Kombinationen 1-2-3 und 2-3-4 sind so unschön, die brauchen Repräsentation, und sei es als das Letzte.

Samstag gibt es dann die einfachere Fünf-Achtel-Variante..

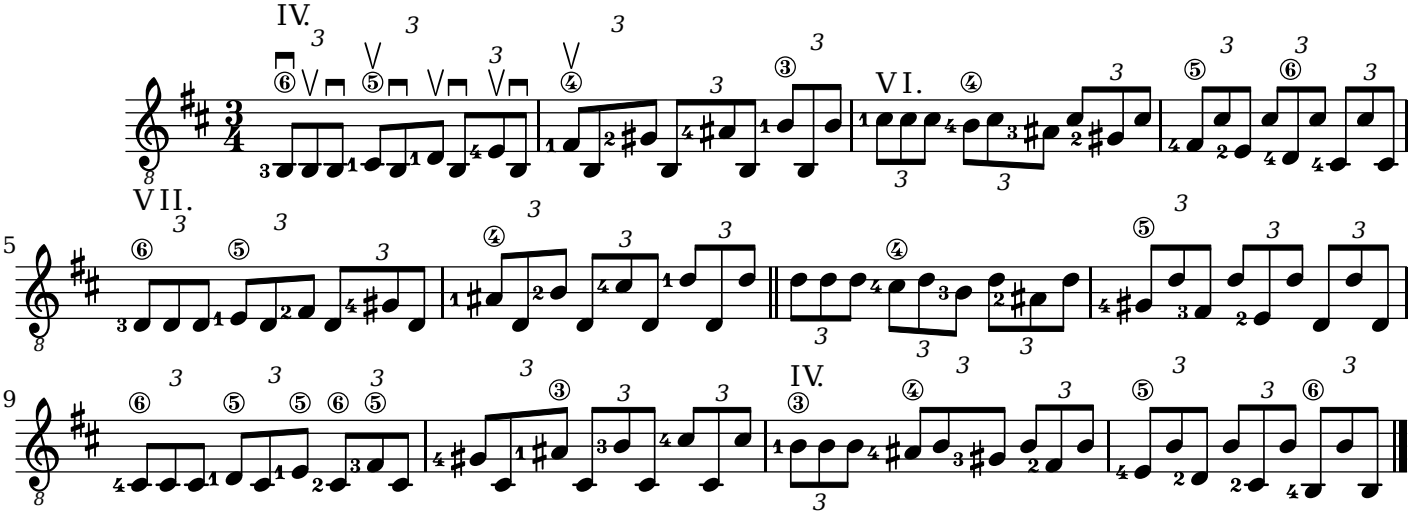
Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt X.



2026-04-10 - Tag 5

Pedalton B melodisch Moll b-d'

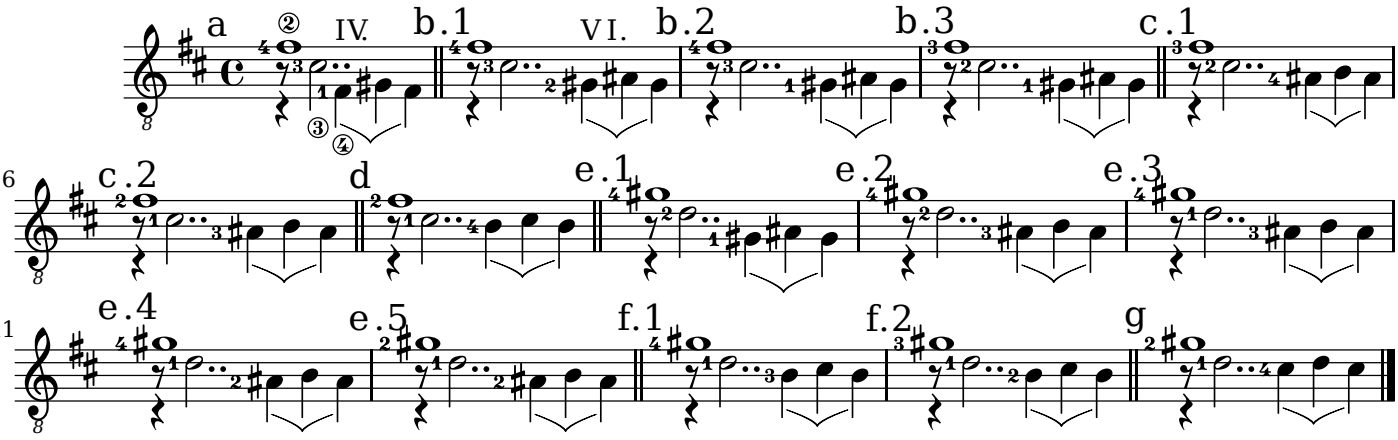
Der Plan für heute ist, einmal sauber durch die Pedalton-Übung kommen, dann ein paar Wiederholungen Barré-Arpeggio *A*. Erneut die Pedalton-Nummer und Barré-Arpeggio *B* u.s.w. Dazu nach eigenem Geschmack mit den Pedal-Steel-Licks würzen.



Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt VI.



Pedal-Steel-Licks für Bending auf d-Saite in B melodisch Moll bgd



2026-04-11 - Tag 6

Barré Arpeggio auf und ab und umgekehrt IX.

Auch heute spiele ich erst ein bißchen Barré dann etwas Legato und Pedal-Steel, um mich dann eine Weile um richtige Musik zu kümmern und nach einer Pause erneut oben anzusetzen, auch die PedalTon-Übung von gestern erklingt gelegentlich.



Das trägt in der Anschlagshand langsam Früchte, die nächste Arpeggio-Übung wird also eher auch wieder was zum Greifen.

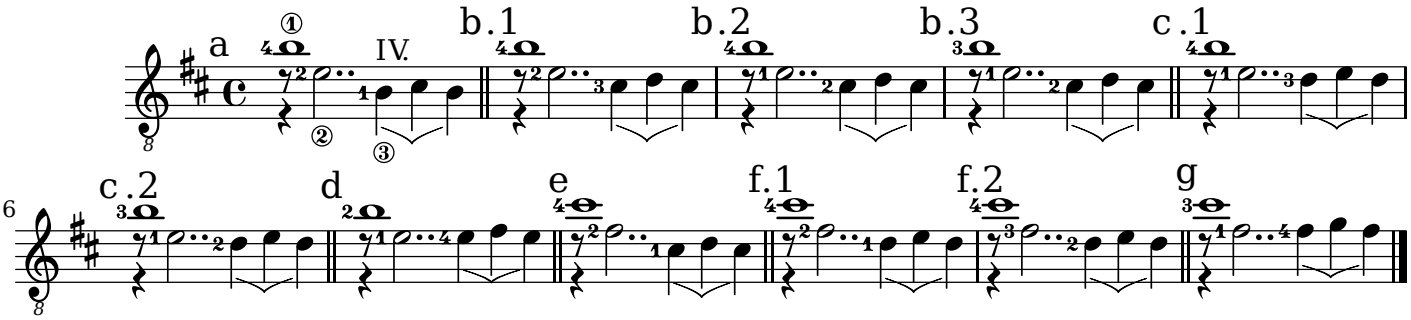
Legato mit Glissando in B melodisch Moll d-A



Hier steckt noch mehr drin. Die Kombination 3-4 als Ganzton tut sich allerdings schwer.

Pedal-Steel-Licks für Bending auf g-Saite in B melodisch Moll ebg

Nach **f** habe ich ein paar Varianten weggelassen, nämlich jene welche genauso als **c.1/2** schon zu spielen waren.



Das Saitenziehen ging eigentlich ganz ordentlich, die Töne die stehen bleiben sollten etfalteten hingegen schnell eine gewisse Mißtönigkeit. Die Kraftrichtung zwischen den Fingern ist halt um 90° verschieden.

6p 20 April 2026

Es soll ein Hin als Arpeggio und ein Her als Pedalton werden, das dann in melodisch Moll. Der Umfang ist transversal vier Saiten, damit käme ich, theoretisch, dreimal den Hals entlang, Hin und Her wechselnd, sechsmal.

Theoretisch, denn es könnte sich als ziemlich viel erweisen, zu viel, um genau zu sein und ein paar Pedal-Steel Licks dazu wären ja auch schön.

Also, Stück für Sück vorarbeiten und schauen was wird, spätestens Dienstag dürfte sich die Lage geklärt haben.

2026-04-20 - Tag 1

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g

Arpeggio und Skale in einem zu üben finde ich schön für's Ohr, insbesondere bei ungewöhnlichen Skalen.

Die Akkord-Namen habe ich mal drübergesetzt und alleine die beiden Mollsept-Akkorde mit verminderter Quinte sind diese Skale wert. Die klingen herrlich fragwürdig.

Durch die beiden Dominantseptakkorde läßt sich auch ein Blues damit bereichern. Mir gefällt der auf der fünften Stufe besser als der auf der vierten.



Es brauchte nicht bis Dienstag, wie vermutet, der Plan geht nicht auf, es bleibt bei den unteren Saiten für diese Woche. Zuerst in Oktav-Blöcken, morgen Arpeggio nach unten und Pedalton nach oben, an Tag Drei und Vier dann größere Einheiten, damit ich dann an Tag 5 dun 6 in jeweils einer Richtung ganz durchkomme.

Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf d-Saite VII.

Auch wenn es schwer wird, *Takt 4* beispielsweise, dranbleiben, immer wieder versuchen. Für manches muß erst im Kopf die Idee enstehen wie die Kraft einzuwirken hat. Deshalb, Pausen machen, was heute nicht wird, klappt vielleicht eine Woche später, oder nach dem dreißigsten Versuch im nächsten Jahr. Es gilt sich zu fordern und dann Zeit zu geben.



Takt 4 ist, wie schon angedeutet, herausfordernd. Auch wenn ich empfehlen würde es ohne unterstützende Finger zu versuchen, mir ist es nicht gelungen. Mit Zeige- und Mittelfinger dazu ging aber etwas. Den Gedanken an diese Bewegung in den kleinen Finger zu bekommen erweitert dessen Unabhängigkeit, weshalb ich da Zeit drauf verwendet habe. *Takt 14* klappte dann schon ohne Unterstützung.

2026-04-21 - Tag 2

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E



Nachdem ich mit der Umkehrung des gestrigen halbwegs glücklich durchkam, bin ich etwas später noch in die Verlängerung gegangen.


F♯m7/5-
XI.
Gm7+
XII.
3
Em7/5-
VIII.
6
F♯m7/5-
XI.
Gm7+
XII.
8
D7
VII.
11
Em7/5-
VIII.
F♯m7/5-
XI.
13
C7
V.
16
D7
VII.
Em7/5-
VIII.
18
B♭7+/5+
III.
21
C7
V.
D7
VII.
23



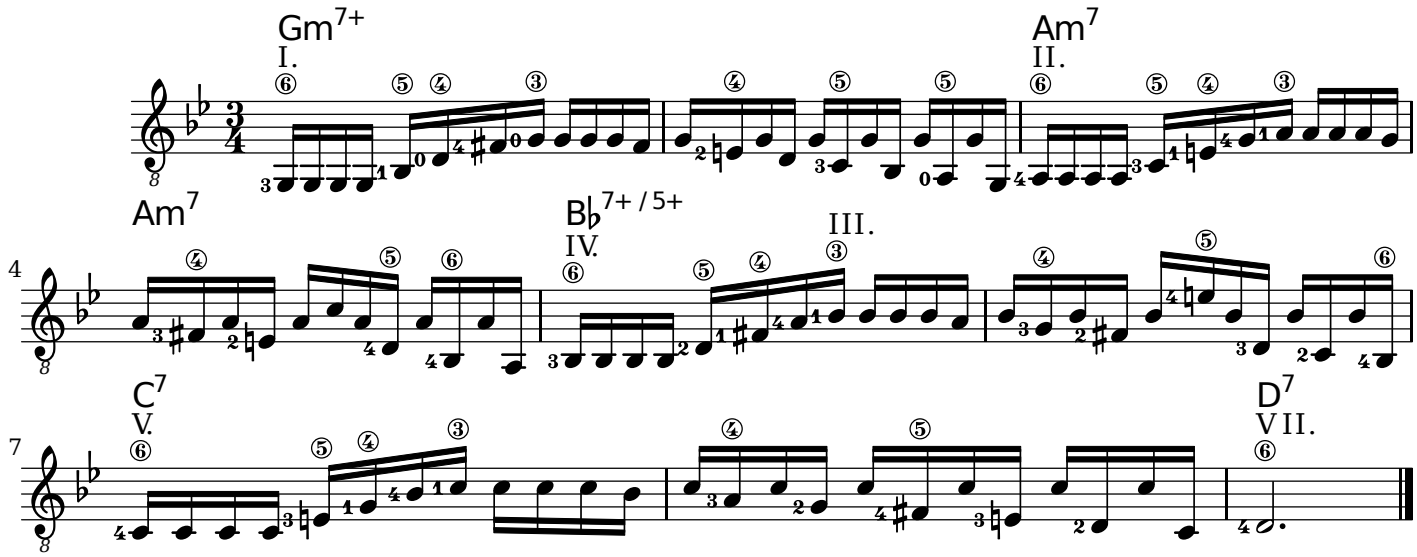
Mal sehen, vielleicht klappt ja morgen gleich wenigstens um eins erweitern.

2026-04-22 - Tag 3

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g

Damit es vorwärts geht verdoppele ich gleich die Länge. Klappt nach anfänglichen Schwierigkeiten ganz gut. Was Aufmerksamkeit erfordert, ist, im jeweils zweiten Takt nicht auf den tieferen Ton reinzufallen und ihn als schwere Note zu spielen.

Leider sind die meisten Änderungen im Greifmuster der linken Hand auf den ersten Metern der Übung. Eine normale Tonleiter ist da ausgewogener. Dafür gibt es da keinen Mollakkord mit großer Septe, irgendwas ist halt immer.




B♭7+ / 5+
IV.
III.
C7
V.
C7
D7
VII.
Em7/ 5-
VII.
VI.
VII.
F♯m7/ 5-
IX.
D7
VII.
Em7/ 5-
VII.
VI.
VII.
Em7/ 5-
F♯m7/ 5-
XI.
X.
IX.
Gm7+
XII.

Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf g-Saite VII.



Na endlich mal was, was einfach ist. Jetzt muß mir nur einfallen, wie ich die beiden Varianten an Tag 5 und 6 verschieden mache und doch wiederhole.

2026-04-23 - Tag 4

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E kumulativ

Jeweils mit [A] beginnen, dann [B] bis Ende, [C] bis Ende und zum Abschluß alles, also [D] bis Ende. Wenn es sich gut anläßt eine Stufe überspringen.



Barré mit dem kleinen Finger über drei Saiten ist eigentlich nicht das Problem, es sei denn ich habe genau davor den Ringfinger aufgestellt. Da fragt etwas danach öfter geübt zu werden.

2026-04-24 - Tag 5

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio auf- Pedalton abwärts E-g

Der Woche dämmert das Ende, aber damit es abwärts geht müssen wir erstmal die ganze Runde hinauf.



Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf g- und d-Saite VII.

Heute mit Mut zur Lücke angerichtet, in *Takt 13* gar mit übereinandergeschlagenen Beinen.



2026-04-25 - Tag 6

G-Moll melodisch den Hals hinauf Arpeggeio ab- Pedalton aufwärts g-E



Hat ein paar Ansaätze gebraucht aber dann wurde es Runde um Runde runder.

Den Wiederständen beim Wechsel vom Barré mit dem kleinen Finger und einem gegfriffenen Ton muß ich mich dann doch extra widmen.

Pedal-Steel Licks g-Moll melodisch auf A- und b-Saite VII.



Takt 17 und *18* sind wieder etwas schwierig, die wirkliche Herrausforderung bleibt aber den nicht gebendeten Ton stabil zu halten.

Mai

6p 4. Mai 2026

Das Erschließen von **B♭ melodisch Moll** mittels *Arpeggio*, *Bending*/*Pedal-Steel-Licks* und anderer Obskur- und Normalitäten, ist Thema dieser Runde.

Melodisch Moll ist eigentlich nicht korrekt, da dafür abwärts im Reinen zu gehen wäre. Andere Namen, die Stufe mißachtend von der sie starten, wären alteríerte Skale, alteríerte dominante Skale, superlokrisch, lokrische mit verminderter Quarte. Da es mir vor allem um das verwendbare Tonmaterial geht, nehme ich den Namen der meinem Verständnis als Herleitung am nächsten liegt, melodisch Moll.

In „Exercises" von *Joe Charupakorn* begegnete mir die Bezeichnung `Jazz Melodic Minor`. Die Erweiterung mit `Jazz` überzeugt mich, es gibt, wie oben geschrieben, ja einen Unterschied. Also **B♭ jazz-melodisch Moll** soll heißen, womit ich die nächsten Tage meine Finger und die Ohren meiner Nachbar erfreue.

Zu dem genannte Lehrbuch von *Joe Charupakorn* ist zu sagen, was ich immer zu solchen Büchern sage, daß es sich lohnt so etwas durchzuarbeiten, neue Konzepte erfahren, alte auffrischen, absurde ausprobieren — spielend wird die Welt erobert.

Wenn es im Einzelfall zu unsinnig werden sollte, ist es besser einen Endpunkt zu setzen und nicht einfach abzubrechen. Das aktuelle Kapitel beenden oder eine dann vorgenommene Auswahl an weiteren Übungen aus dem jeweiligen Werk böten sich da an.

2026-05-04 - Tag 1

Barré Arpeggio Schritt zurück V.

Das ist der Versuch den Problemen, die mir beim Wechsel zwischen Barré mit dem kleinen Finger und davor oder danach gespielten gegriffenem Ton auf dem darunter liegendem Bund begegneten, zu begegnen.

Da ich ähnliche Schwierigkeiten auch mit dem anderen Varianten vermute, kommen auch die mit Mittel- wie Ringfinger-Barré dran. Dem Hauptproblem gönne ich jeweil zwei Wiederholungen.



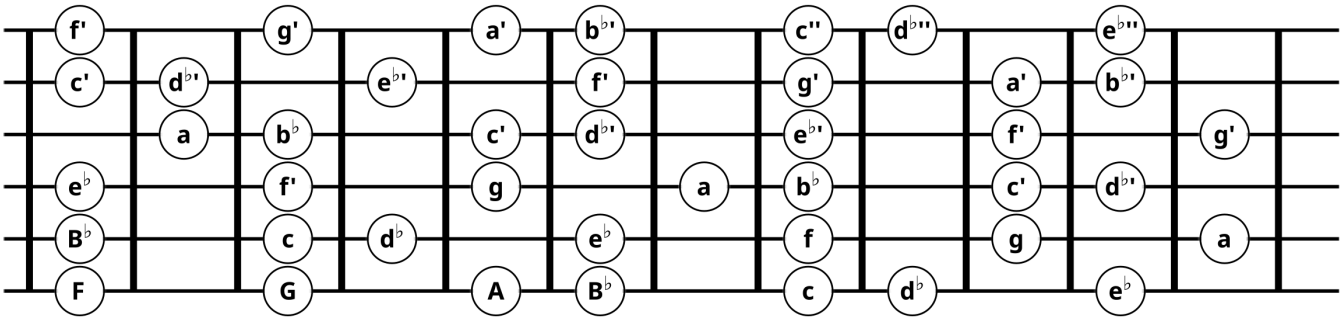
Die dieswöchige Pedalton-Nummer wird die Extra-Übung für das kleine Finger Barré aber kaum brauchen.

Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b

Die Skale Ton für Ton:

B♭ c d♭ e♭ f g a b♭

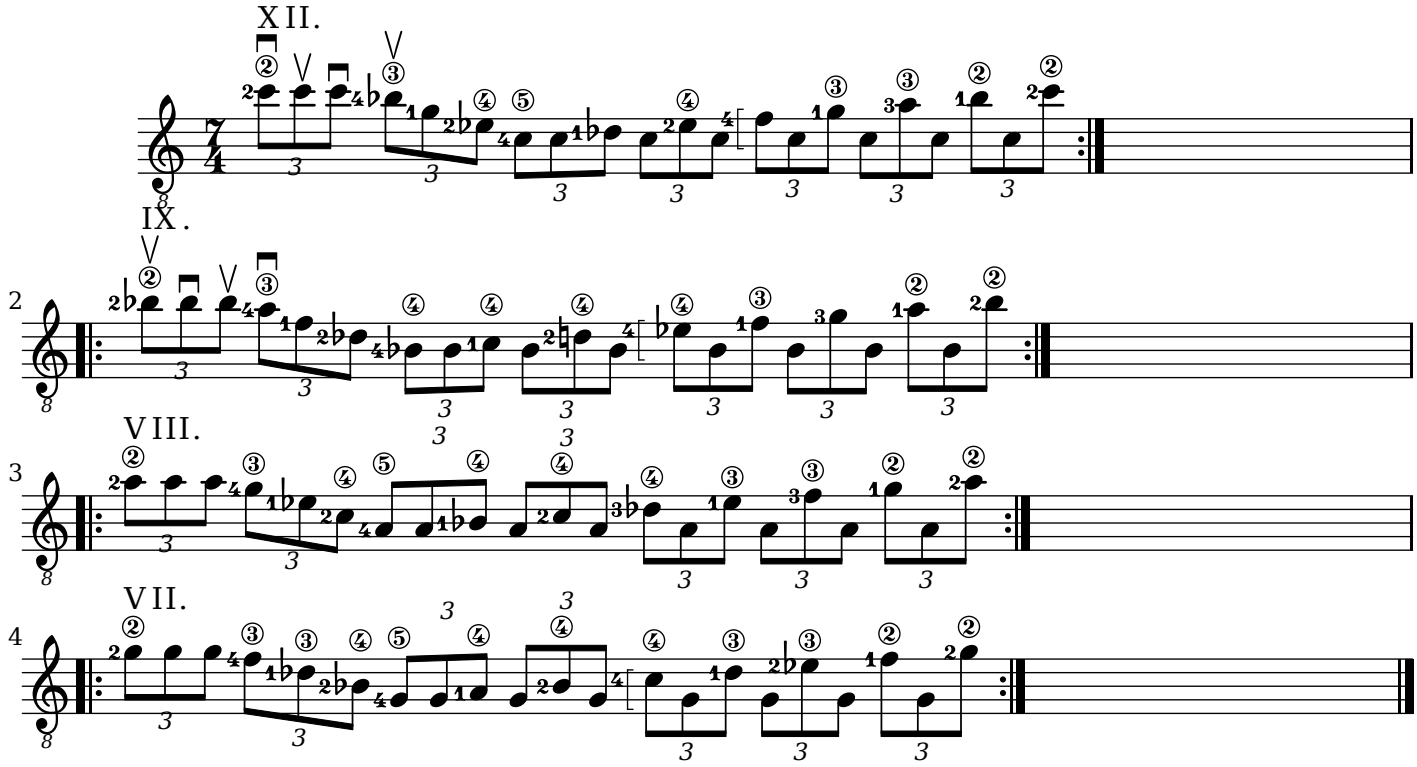
Eine Übersicht der zur Tonsorte gehörenden Fundstellen auf dem Griffbrett:



Bei dem Bild formt sich der Gedanken für eine Ton-Lokalisations-Übung, nach dem von *Peter Fischer* unter *Warm Ups* als *Note Location* in „Rock Guitar Secrets“ beschriebenen Muster.

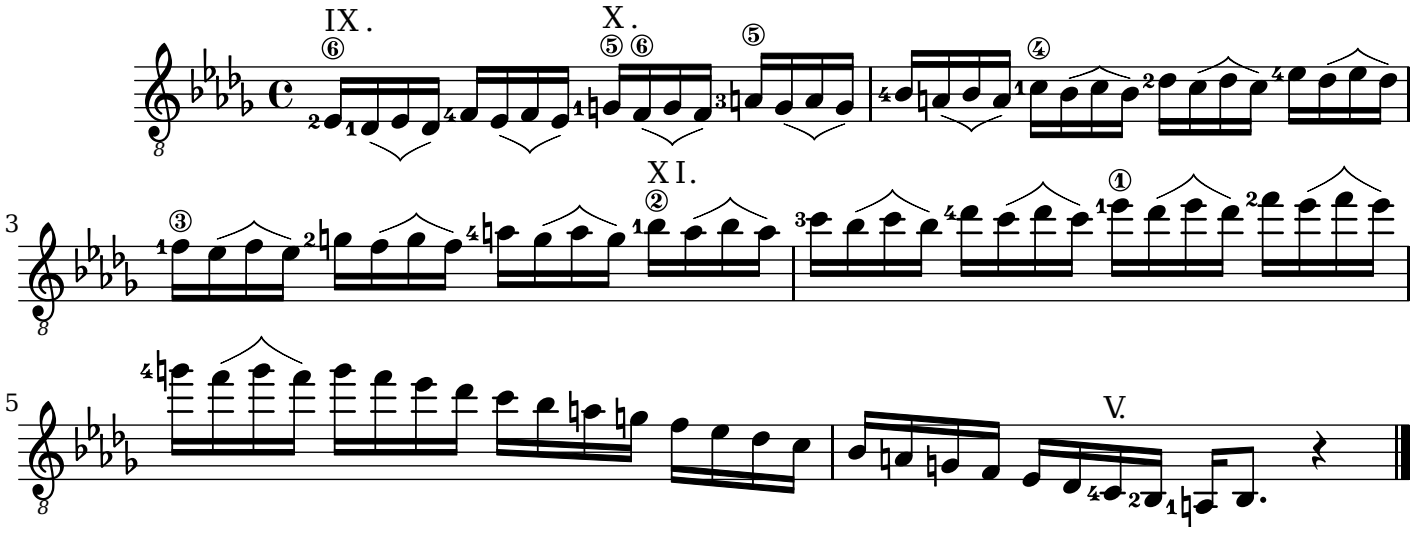
Irgendwo hatte ich doch letztens eine passende Akkordprogression…

Zum Reinkommen widme ich mich heute den ersten vier von acht Positionen.



Wie sich herausstellt ist kaum, nicht gar nicht, in Hinsicht auf das kleine Finger Barré. Die vorangestellte Barré-Übung erfaßt nur ein Teil des Problem, da muß noch eine Zusatzschikane rein, etwas was die Handhaltung aus der Pedaltonübung erfordert. Die geht da aus einer anderen Position ins Barré.

B♭ jazz-melodisch Moll B-R-B IX. aufwärts



Das lief recht gut, da werde ich:

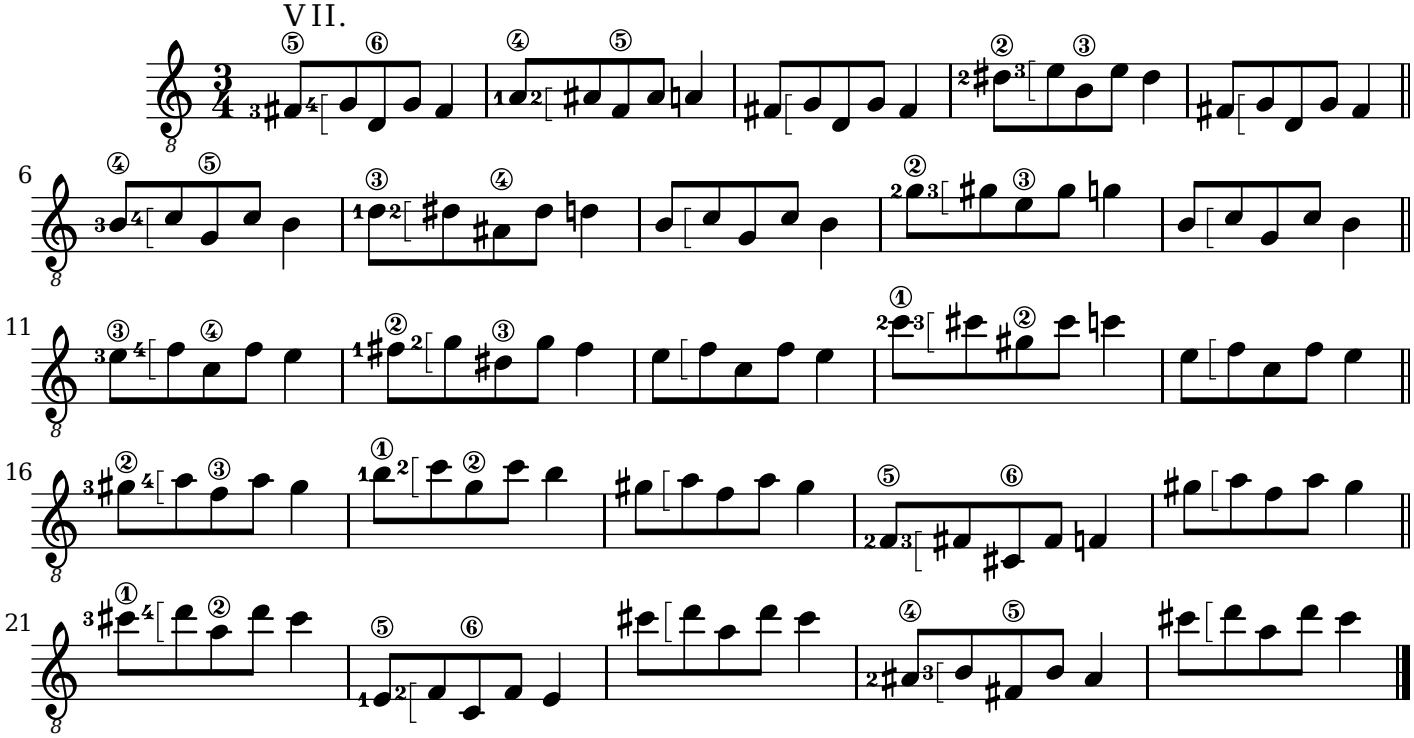
- Tag 2 eine Lage tiefer Terzen entgegen der Laufrichtung spielen
- Tag 3 wie heute nur mit Abzugsbindung dazu
- Tag 4 eine Lage tiefer Terzen in Laufrichtung
- Tag 5 wie heute
- Tag 6 wie heute nur mit Abzugsbindung dazu

Soweit zumindest mein Plan.

2026-05-05 - Tag 2

Barré Arpeggio Schritt zurück VII.

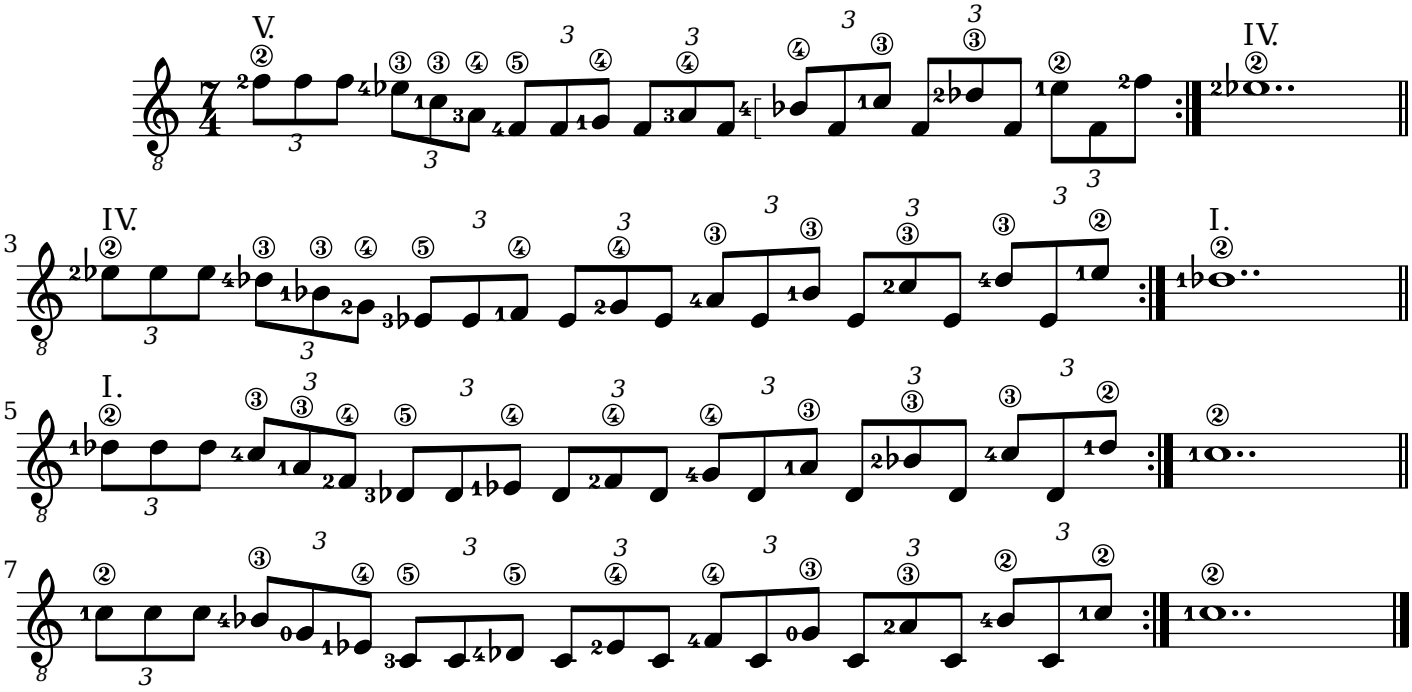
Mit transversalem Versetzen der einzelnen Übungssequenzen versuche ich mich dem Problem zu nähern.



Wunderbar, das lief nicht einfach, ich mußte dran arbeiten, so war es gedacht.

Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b

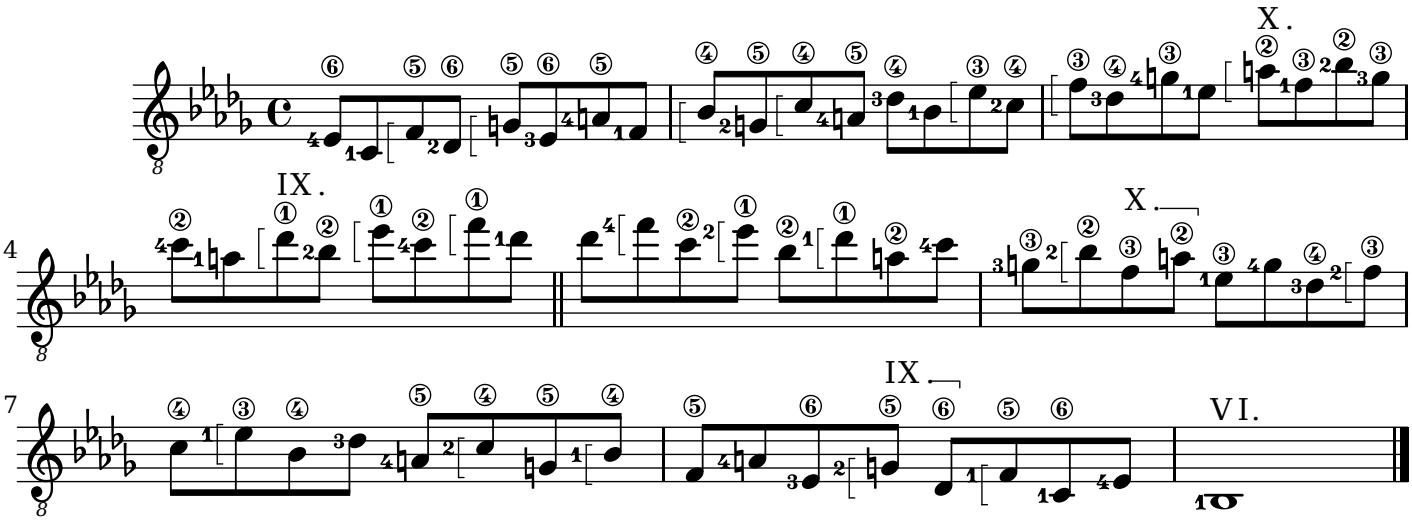
Auch die zweite Hälfte wird zuerst in Einzelpositionen serviert.



Nun kann ich mir überlegen ob ich morgen aus der Mitte heraus kumulativ arbeite, oder die erste Hälfte im Stück nehme.

B♭ jazz-melodisch Moll Terzen entgegen Laufrichtung VIII.

Mit einer gewissen Menge an Barré hab ich bei der Übung ja gerechnet, aber barrierten Lagenwechsel hatte ich nicht erwartet. Es wäre möglich gewesen nicht sklavisch dem drei Töne pro Saite Muster zu folgen. Das Finger Hinlegen und Aufstellen ist aber ohnehin gerade Thema, da bleibt das jetzt so.

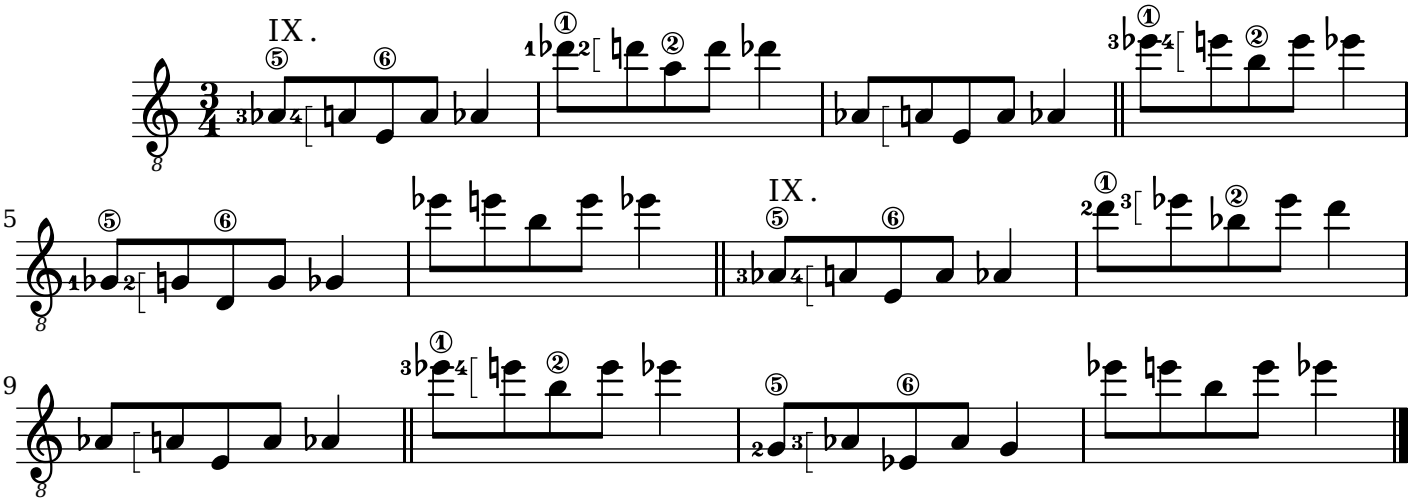


Hätte besser laufen dürfen, ich werde trotzdem übermorgen die umgekehrte Variante nehmen. Einfach um mir die Sache auch noch von der anderen Seite anzusehen. Dieses Tonfeld muß mich ohnehin noch ein paar Mal umgraben.

2026-05-06 - Tag 3

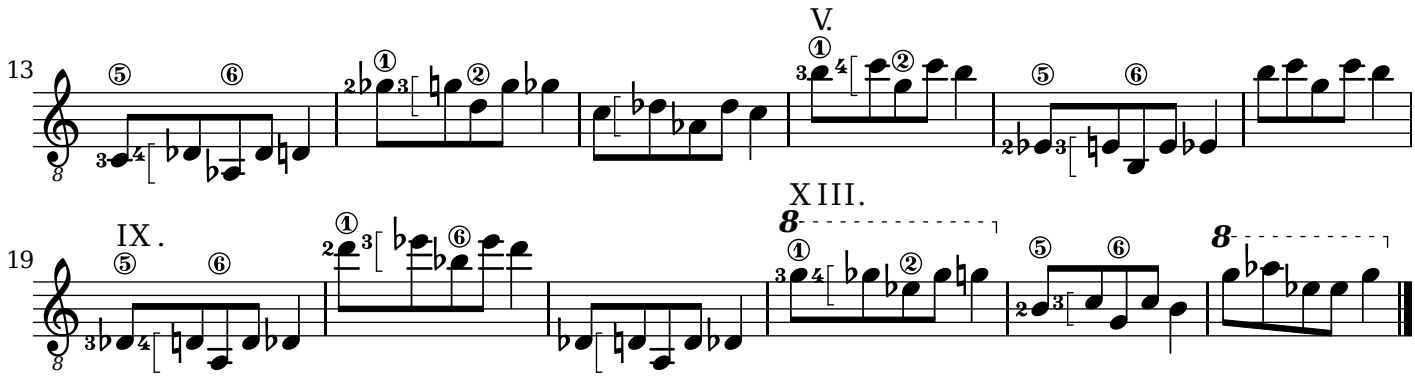
Barré Arpeggio Schritt zurück IX.

Probieren wir doch die Extremvariante.



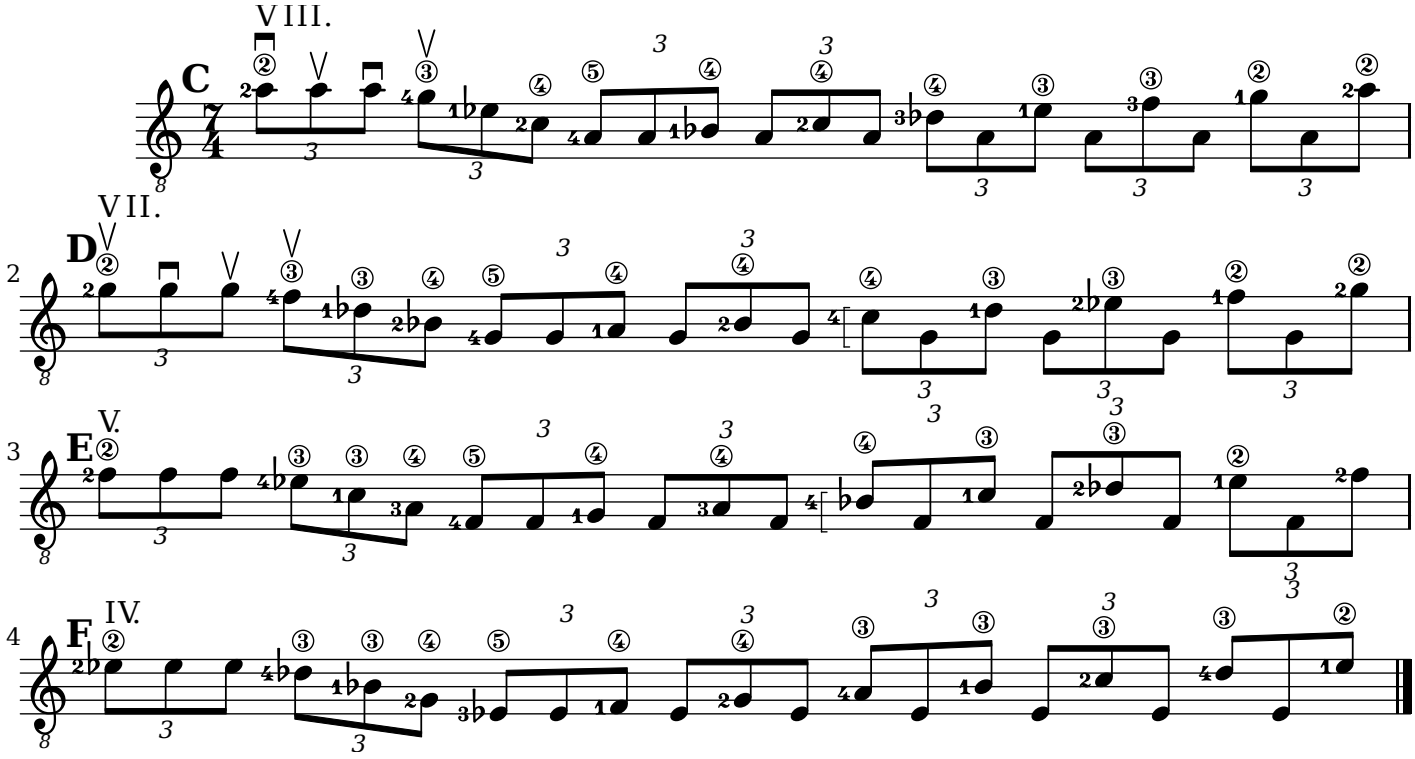
Von wegen extrem, das war doch tatsächlich zu einfach. Na dann...





Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b

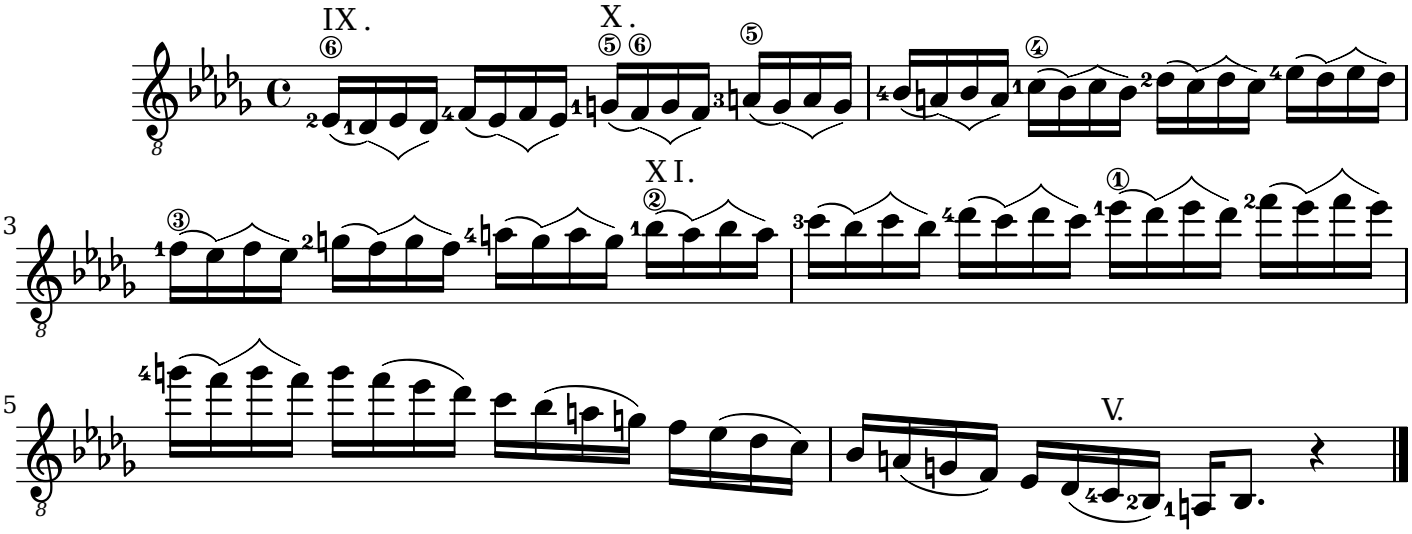
Kumulativ aus der Mitte lautet der Plan. Zuerst spiele ich, **D** im Kreis, dann **D** mit anschließendem **E** und nach ein paar Runden **D-E-F-F-E-D** kommen alle vier Takte als Ganzes. Wegen der Umkehrung der Anschlagsrichtung gibt es die Umkehrung (**F-E-D-C**) mit drauf.



Part **F** brauchte eine kurze Sonderbehandlung, aber eigentlich lief es gut genug um morgen einen Komplettdurchlauf zu versuchen.

B♭ jazz-melodisch Moll Abzugsbindung-B-R-B IX. aufwärts

Für die Bindung der zweiten Schechzehntelgruppe im letzten Takt, *d* anschlagen, Lagenwechsel ausführen, *c* aufschlagen und zum *b♭* abziehen. Klingt erstmal seltsam, funktioniert aber, nach etwas Übung selbstverständlich.



2026-05-07 - Tag 4

Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 3 Saiten

Gestern war extrem zum Einstieg gar nicht extrem, vielleicht ist ja kompliziert zum Einstieg heute auch gar nicht kompliziert.





Das sieht nun in der Tat viel komplizierter aus als es ist. Folgende Muster werden einfach Saite für Saite transversal und nach meinem, nicht ganz unüberlegten Belieben, longitudinal übers Griffbrett gerückt.

```
Finger:  3   3   1   1   2   2   1   1   1   1   2   2   Abfolge: 5.              1./9.
         4-4-4   2-2-2   |   |   |   |   |   |   3-3-3           4./6. - 3./7. - 2./8.
                         4-4-4   3-3-3   |   |           oder:    4./6. - 3./7. - 2./8.
                                         4-4-4           oder:    4./6. - 3./7. - 2./8.
Saite:   E A d   E A d   E A d   E A d   E A d   E A d             E       A       d
```

Auch kompliziert zu Spielen war es nicht, nur schwierig auf genau die Weise nach der ich gesucht habe, das Nacheinander von Aufstellen und Legen der Finger was mir Probleme macht fordernd. Für morgen visiere ich eine Variante an bei der sich die Kombinationen, unter Beibehaltung dieses Musters, wieder etwas abwechseln. Für die weitere Zukunft suche ich das mit einer

etwas musikalischeren Tonauswahl nachzustellen.

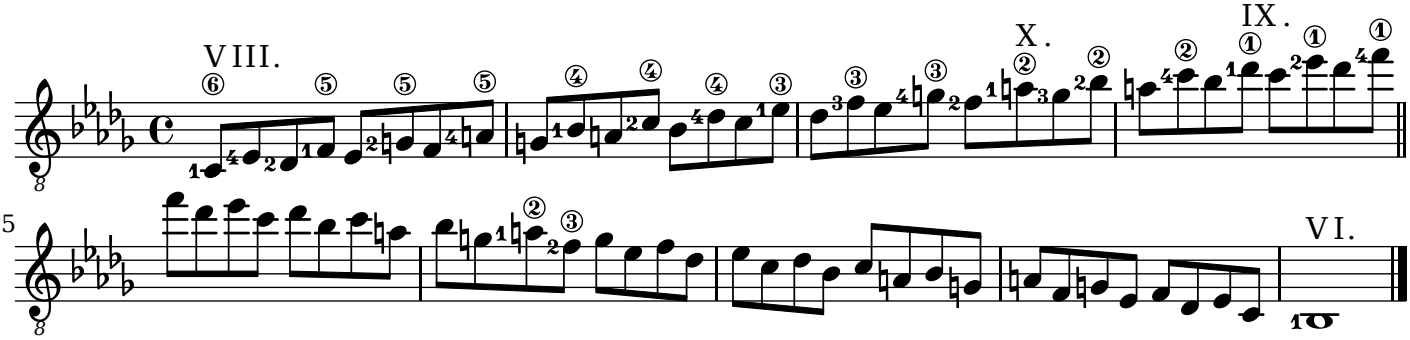
Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b



Das brauchte ein paar Ansätze bevor es lief. Wobei die meisten Zettleien am Anfang lagen, war ich erstmal im V. Bund, brauchte ich mir keine Sorgen mehr machen.

Die ersten beiden Positionen hatte ich aber auch nur am Tag 1 gespielt, die hätte ich also besser eingeplant vorweg zu wiederholen.

B♭ jazz-melodisch Moll Terzen in Laufrichtung VIII.



Fast von selbst laufend, das war perfekt für den Abschluß. So vorbereitet kann's an's Musik machen gehen.

2026-05-08 - Tag 5

Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 2 Saiten

Dieses Auf-und-ab wirkt wie ein Wehrübungslauf.



Es braucht etwas Selbstbeherrschung nicht einfach alles im Kurzbarré zu spielen, sondern abwehselnd Aufzustellen und zu Legen. Morgen kommt da eine Variante des gestrigen Modells, das forderte dies stärker von sich aus.

Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b dreiteilig

Wieso immer schrittweise, man kann auch nur jede zweite Position zusammengelegt als eine Übung nehmen. Dann wird noch vorne und unten hinten aneinandergeklebt, schon ergeben sich drei Übungen die eine leicht verschobene Persepktive auf das Material bieten.

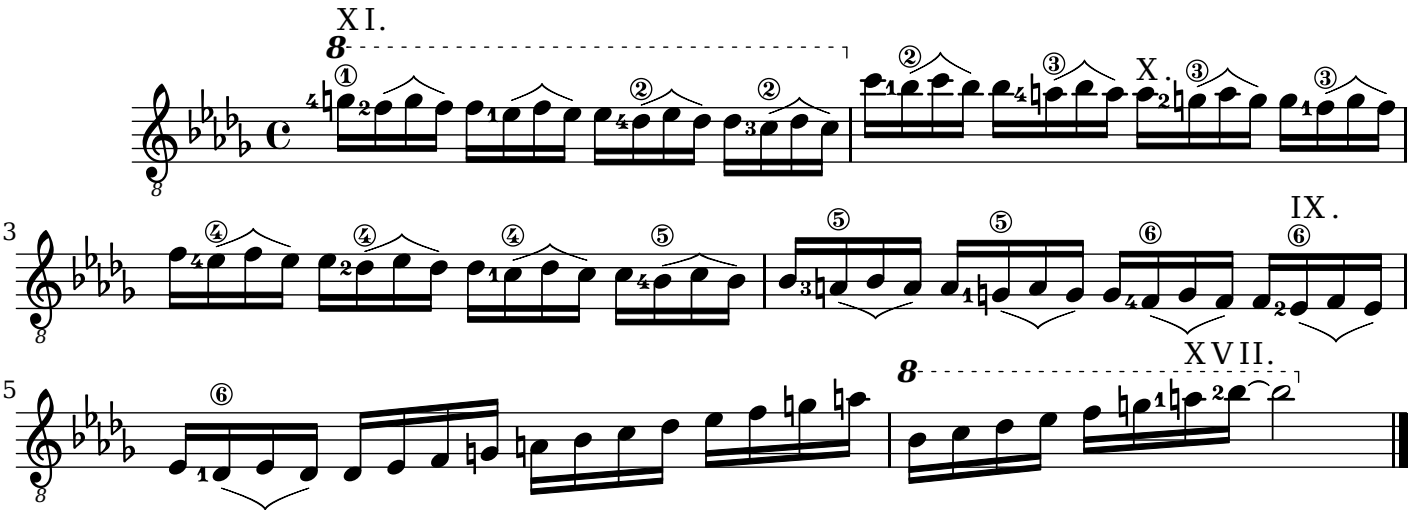


Von gestern zu heute hatt sich deutlich etwas verbessert, das läßt für morgen hoffen.

B♭ jazz-melodisch Moll B-R-B abwärts IX.

Das bestimmende Element der Planwirtschaft ist nicht der Plan sondern das Planeinbesserungsverfahren. Uneingeweihte könnten in diesem das Eingeständnis ihres Versagens sehen. Erfahrene erkennen, in der sich offenbarenden Unbestimmtheit des Vorherbestimmten, den Ausdruck von Flexibilität.

Anders gesagt, ich ändere die für heute, wie morgen, geplante Laufrichtung der Bending-Übung.



Runterzu will ich auf einmal ständig übers Ziel hinaus schießen. Der erste Durchlauf hatte eine unangenehme Tendenz zu Katzenquälgeräuschen.

Es lohnt sich unbedingt die Übung mit verschiedene Ansätzen der Saitendehngeschwindigkeit zu spielen. Das eine Extrem wäre sehr schnelles Benden, so daß nahezu nur die Zieltöne erklingen. Das andere wäre eine schöner weicher Bogen, der den Zielton nur kurz als Wendepunkt nimmt. Letzteres ist wichtig um die eigene Kurve zu finden, da gibt es Varianten die, trotz punktgenau erreichtem Zielton, unangenehm klingen.

2026-05-09 - Tag 6

Barré Arpeggio Schritt vor-und-zurück 3 Saiten



Das hatte wieder die gesuchte Komplexität, ein neue Varianten wird wahrscheinlich auflaufend. Also s, daß das Barré mit jedem

Schritt wächst, vielleicht wieder im Wechsel mit einer opponierenden Fingerkombination.

Arpeggio Pedalton B♭ jazz-melodisch Moll abwärts auf A-b

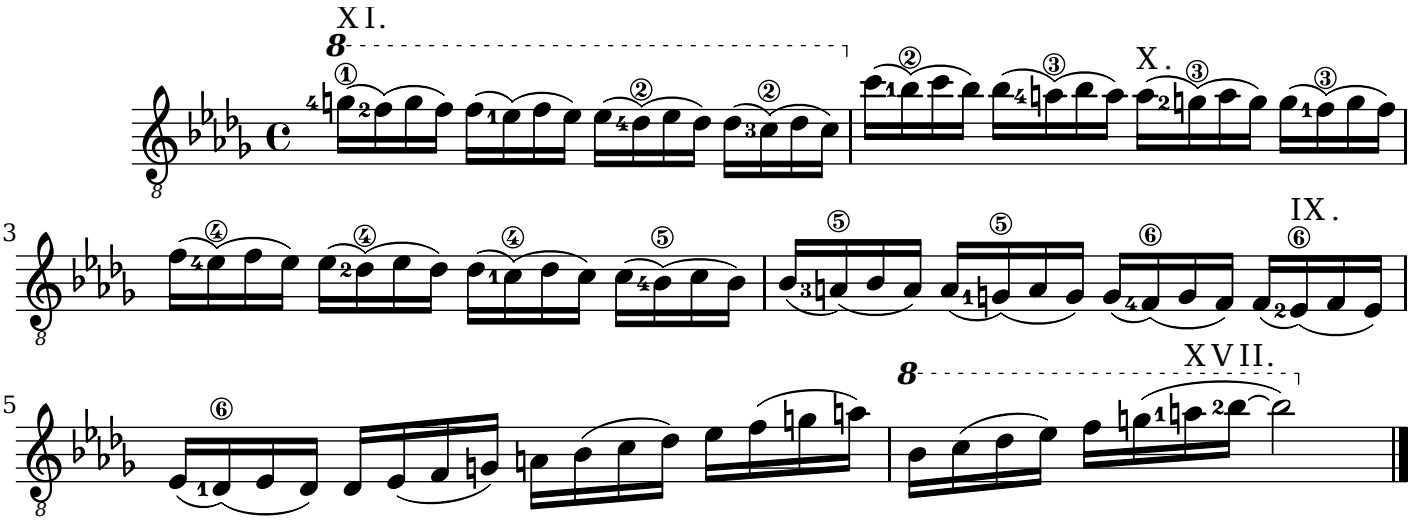
Das war zwar schon mal zu sehen, aber für Blätterfaule:



Und doch zettelte es am Anfang wieder. Mit dreimal tief durchatmen lief es dann aber, mit jedem Mal sicherer, durch. So soll das sein.

Jetzt suche ich mir mal für jede Lage ein paar Fingersätze zu dieser Tonleiter und bastel Übungen dazu. Spielen macht so viel mehr Spaß wenn die Finger nicht denken müssen.

B♭ jazz-melodisch Moll Abzugsbindung-B-R-B abwärts IX.



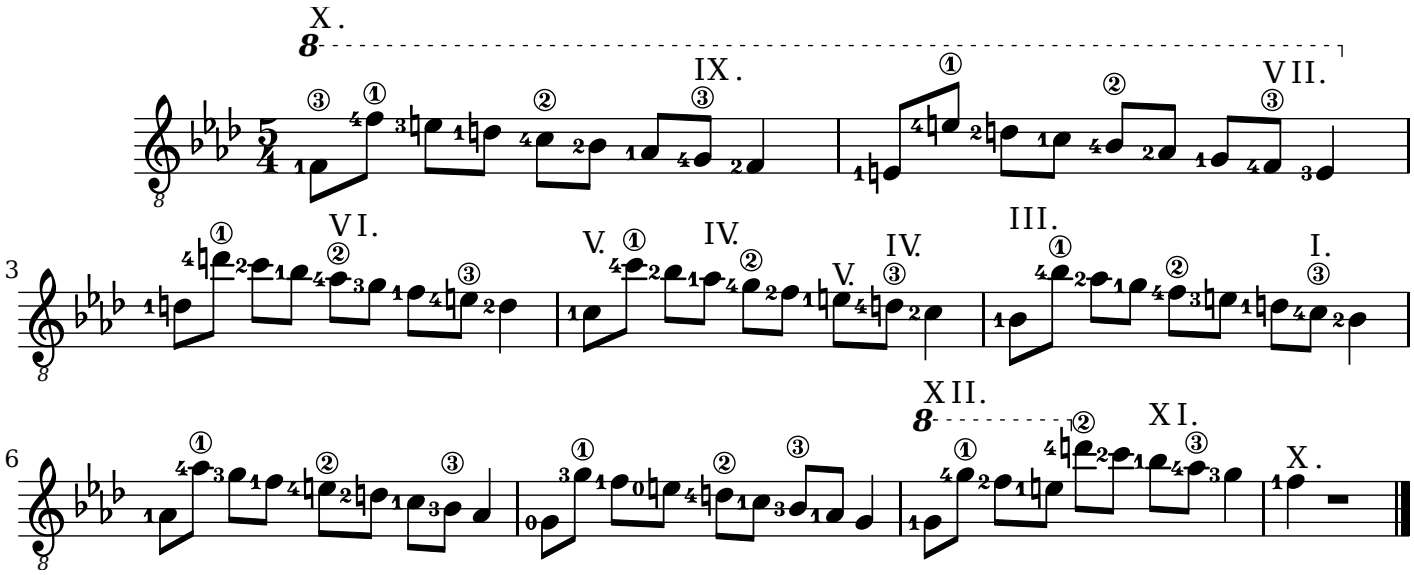
Was für ein lustiges Ende. Das `g''` ist vom kleinen Finger gegriffen anzuspielen. Dann schleift gleichzeitig mit dem Abziehen ebendieses kleinen Finger der Zeigefinger zum `a''` in den “XVII.” Bund. Die Verbindung `g''-a''` ist also mehr Glissando, denn Aufschlagsbindung.

6p 11. Mai 2026

2026-05-11 - Tag 1

F jazz-melodisch Moll Oktave runter auf g-e'

Wenn ich wüßte welche Töne zu spielen sind, wäre das eine einfache Übung. Dann bräucht sie aber auch nicht.



Barré Schritt vor-und-zurück nach oben wachsend 34-12 V.



Ab vier Saiten Barré-Abdeckung wird es häßlich für mich, da lauert noch einige Arbeit.

Pedal-Steel-Licks Akkorde Septe-Grundton-Septe F jazz-melodisch Moll

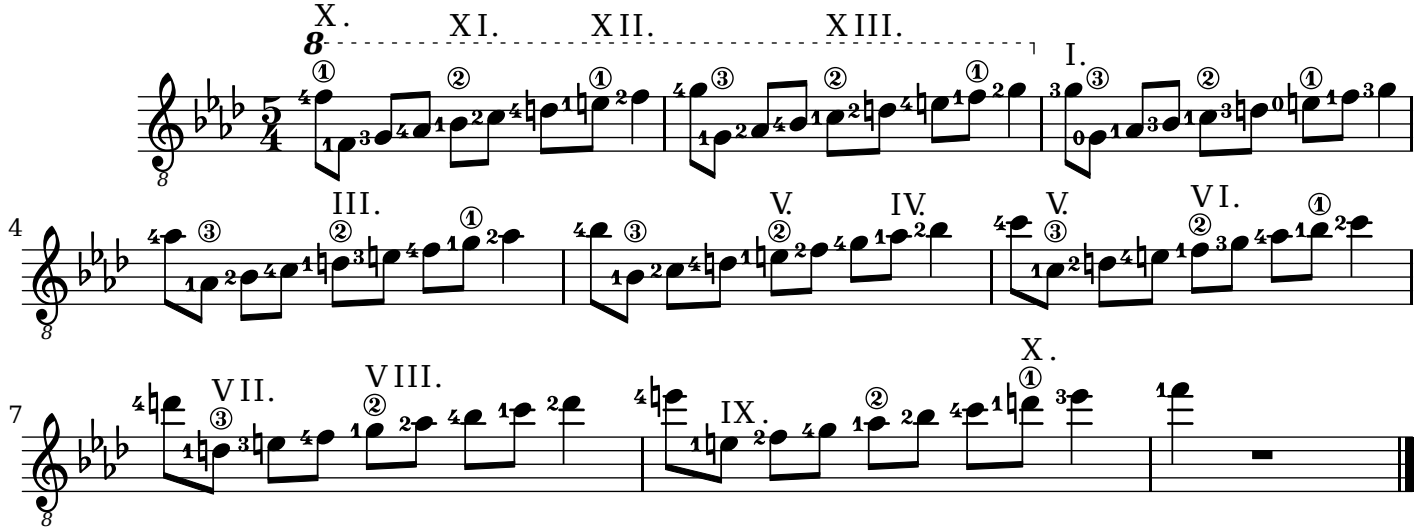
Takt 8 dürfte nur mit sehr dünnen Saiten gehen. Die Idee der Bewegung in die Finger zu bekommen ist aber trotzdem wertvoll.



2026-05-12 - Tag 2

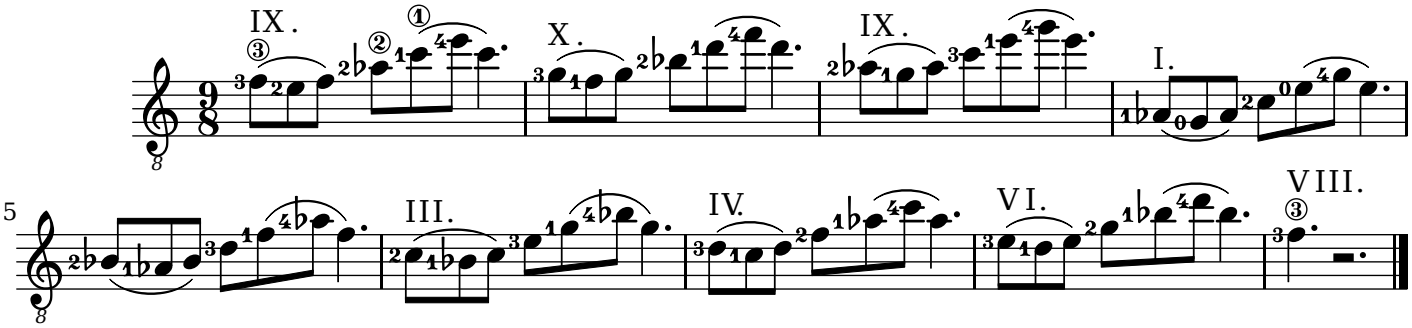
F jazz-melodisch Moll Oktave runter auf g-e'

Heute geht es aufwärts in Oktavetappen auf den oberen drei Saiten das Griffbrett entlang.



Septakkorde mit Legato-Enden F jazz-melodisch Moll auf g-e'

Auch das Griffbrett entlang arbeite ich mich, als Abwechslung zur Saitenzieherei, mit einer Akkordbrechung in einem dieser ähnlichen Fingersatz.



Idealerweise bleiben die Akkordtöne, exklusive der Septime, stehen, wie in **A** ausgeschrieben, oder liegen, was auch immer genehmer ist.

B und **C** offerieren Ausführungsvarianten für Gelangweilte.



Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 24-13 VII.



2026-05-13 - Tag 3

F jazz-melodisch Moll Oktave rauf in Sekund-Gegenschritten auf g-e'



Pedal-Steel-Licks Akkorde Grundton-Septe-Grundton F jazz-melodisch Moll auf g-e'

Ausprobieren, und die Varianten sichern die sich erreichbar anfühlen. Meine Favoriten dafür sind, jeweils natürlich mit Auftakt, die Takte: 1, 2, 5, 8, 10 und 12 bis Ende



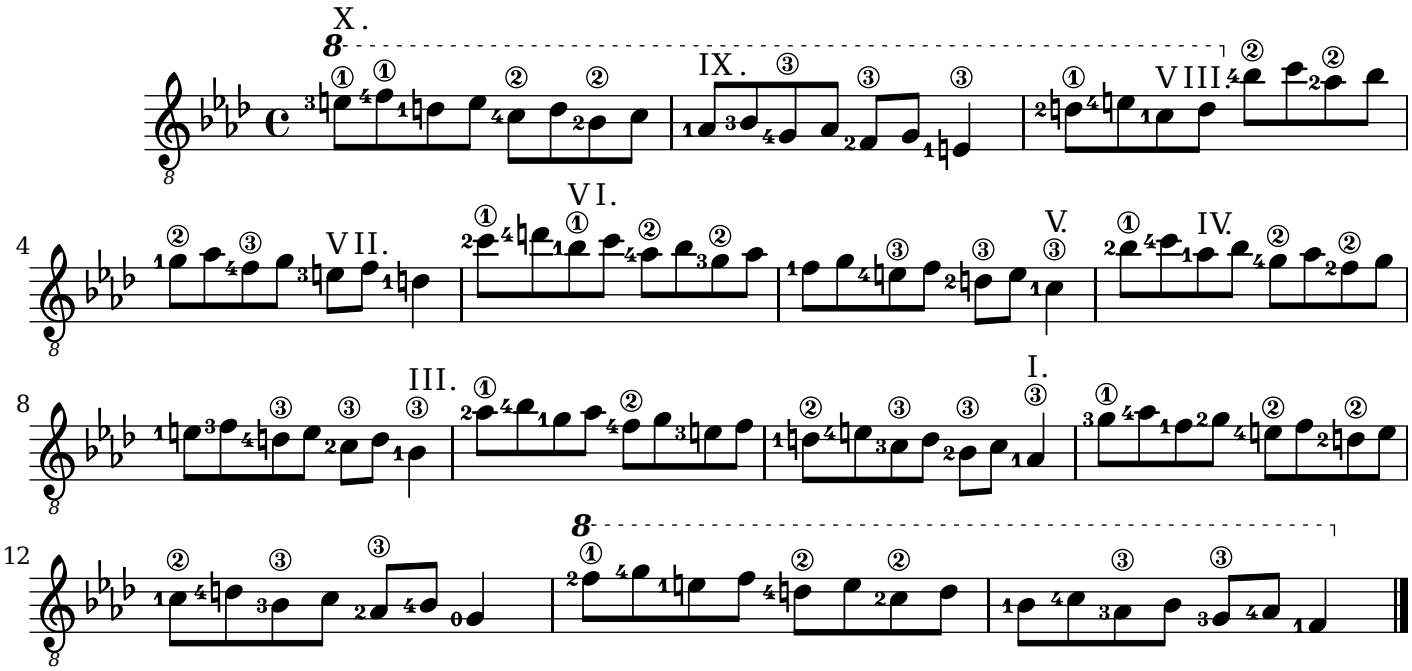
Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 14-23 I.



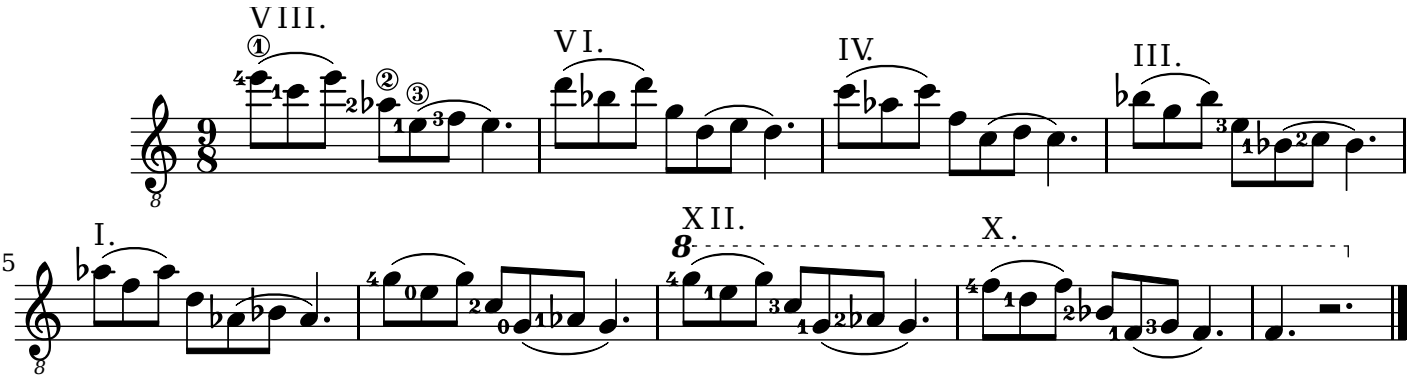
Der Barré mit vier Saiten im kleinen Finger bleibt am schwierigsten. Mit Finger über den Griffbrettrand schieben wird es besser, aber der rechte Druck auf den oberen Ton läßt sich nicht finden, was besonders während des Rückwegs aufällt.

2026-05-14 - Tag 4

F jazz-melodisch Moll Oktave runter in Sekund-Gegenschritten auf g-e'



Septakkorde abwärts mit Legato-Enden F jazz-melodisch Moll auf g-e'



Die Dehnungen klaptten besser als erwartet, den Ton auf der *b*-Saite nicht mit der Abzugsbindung auf der *g*-Saite leider genauso schwierig wie erwartet.

Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 34-12 XI.

Auch hier, es ging besser als erwartet. Bei der Lage wäre ich mit einem Ausprobieren beim kleinen Finger zufrieden gewesen, aber beim dritten Durchlauf kam es etwas Gespieltem schon sehr nahe. *1-2* war wenig überraschend unauffaällig.



Weil das eher langweilig war, habe ich es mit der Septakkord-Übung im Wechsel gespielt.

2026-05-15 - Tag 5

F jazz-melodisch Moll Oktave rauf in Sekund-Gegenschritten mit Triolenlauf auf g-e'

Für die letzten beiden Tage werden Sekund-Gegenschritte und Skalenlauf kombiniert, um Verwirrung zu stiften im Wechsel zwischen binär und ternär.



Mittlerweile nehme ich wahr wenn ich falsch liege, leider ohne daß unmittelbar klar wäre wo richtig liegt. Aber immerhin scheint sich der spezifische Klang der Skale langsam in mein Ohr zu legen.

Pedal-Steel-Licks Akkorde Septe-Grundton-Septe F jazz-melodisch Moll v2

Das ist eine Variation der Übung von Tag 1.. Neben einer Änderung der Anschlagsreihenfolge, ist sie um ein paar Fingersatz-Varianten erweitert. Die Verteilung der Kraft ist jeweils anders, weshalb es sich lohnt jede durchzuprobieren.



Idealerweise endet das Ausprobieren der Licks jedesmal mit einer sauberen Variante. Wenn es nicht die letzte geschriebene ist, die nehmen die funktioniert hat. Das sind Klänge die müssen sauber ins Ohr, sonst gewöhnt man sich an Katzengejaule.

Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 24-13 III.



Das war bisher die am wenigsten problematische Version, ob wegen tagelangen Übens oder der Spezifik der *2-4* und *1-3* Kombination in der II. Lage, wird offen bleiben müssen.

2026-05-16 - Tag 6

F jazz-melodisch Moll Oktave runter in Sekund-Gegenschritten mit Triolenlauf auf g-e'



Wie schon gestern erwähnt, langsam erinnernt sich das Ohr was zu hören wäre, und zu meiner freudigen Entspannung, begannen auch die Finger leise gegen falsches Aufsetzen zu rebellieren.

Die gleichmäßige Seltsamkeit der **Halbton-Ganzton-Skale** mit der ich im letzen Jahr viel gearbeitet habe, prägt sich schwerer ein als die ungleichmäßige des **jazz-melodisch Moll**. Es klingt mehr nach etwas Eigenem, denn bloßem Gimmick.

Gerade muß ich an ein Interview mit *Robben Ford* denken, in dem davon sprach in jungen Jahren mal *Larry Coryell* danach gefragt zu haben wie man diesen „out shit" spielt. Worauf dieser wohl nur „halftone wholetone" antwortete.

Und das sind **Halbton-Ganzton-**, **Ganzton-** oder **Zwölfton-Skalen** vielleicht, Sachen die man daneben macht und schaut ob jemand es riecht.

Pedal-Steel-Licks Akkorde Grundton-Septe-Grundton F jazz-melodisch Moll v2

Es lohnt sich zu auszuprobieren welche Menge an Finger zum Start des Licks auf dem Griffbrett steht; manchmal ist es einfacher zuerst nur den bendenden Aufzusetzen, mal ist der oberste dazu hilfreich, oder alle zusammen.



Wenn ich mal *Takt 13* weglasse, was ich ziemlich grundsätzlich tat, ist die Verbesserung deutlich, nicht nur zu hören, angenehmerweise auch zu spüren.

Barré Schritt vor-und-zurück nach unten wachsend 14-23 VI.



Um die gestern aufgeworfene Frage zu beantworten, auch hier ist ein Übungserfolg spürbar. Es ist also nicht nur die Lage. Da scheint sich gerade etwas zwischen Winkel der Hand, dem des Ellenbogens, dem Aufsatzpunkt des Daumens hinter dem Griffbrett und anderen Parametern zu optimieren.